

# Kombinierter Geschäftsbericht 2022

Keep Discovering





# Borealis auf einen Blick

## ~7.600

Unternehmenssitz in **Wien**, Österreich. Auf **fünf Kontinenten** in **120 Ländern** tätig.  
~7.600 Mitarbeiter



Sicherheitsperformance:  
**2,9 aufzeichnungspflichtige  
Unfälle (TRI)**  
pro Million Arbeitsstunden  
verglichen mit 2,3 im Jahr 2021

**75 %**  
**OMV, Österreich**

**25 %**  
**ADNOC, Vereinigte  
Arabische Emirate**



**Borouge –**  
der größte integrierte Polyolefin-  
komplex der Welt in Ruwais,  
Vereinigte Arabische Emirate (VAE)

Produktion und Vertrieb von **fortschrittlichen  
und kreislaforientierten Polyolefinlösungen,  
Basischemikalien und Pflanzennährstoffen**

## #2

unter den  
Polyolefin-  
produzenten  
in **Europa**

## 128

angemeldete **Prioritätspatente**  
im Jahr 2022



**Polyolefin-Recycling-  
Standorte** in Europa

**Bayport Polymers  
(Baystar™) –  
Borstar®-**  
Technologie für die  
amerikanischen  
Polyethylenmärkte

Vereinfachter Überblick. Die Daten beinhalten alle Geschäftsbereiche von Borealis (Polyolefine; Kohlenwasserstoffe; Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte). Die Mitarbeiteranzahl bezieht sich auf die Anzahl der Personen (nicht auf Vollzeitäquivalente, wie bis 2021 berichtet).





# Inhalt

<b>Einführung</b>	<b>4</b>	<b>Umweltmanagement</b>	<b>148</b>
<b>Jahresrückblick 2022</b>	<b>4</b>	<b>Beschaffung</b>	<b>160</b>
Kennzahlen im Fünfjahresvergleich	4	Beschaffung von Rohstoffen,	
Finanzielle und nicht-finanzielle Kennzahlen	6	Energie und Betriebsmitteln	160
Meilensteine 2022	9	Beschaffung von Rohstoffen, Verpackung sowie	
		technischen Betriebsmitteln und Dienstleistungen	164
<b>Über Borealis</b>	<b>10</b>	Logistik	169
Erklärung des Aufsichtsrats	10		
Unser Vorstand	14	<b>Bestätigung durch den Vorstand</b>	<b>176</b>
Borealis Strategie 2030	16	<b>Bericht über die unabhängige Prüfung</b>	
Unsere Werte	18	<b>mit begrenzter Sicherheit des konsolidierten</b>	
Interview mit Borealis' CEO und CFO,		<b>nicht-finanziellen Berichts 2022</b>	<b>177</b>
Thomas Gangl und Mark Tonkens	20		
Borealis weltweit	26		
Unser Geschäft	28		
Globale Wachstumsprojekte	34		
Über den Fall Kallo	35		
		<b>Finanzbericht:</b>	
		<b>Konzernabschluss samt</b>	
		<b>Konzernlagebericht</b>	<b>179</b>
<b>Nicht-finanzieller Bericht</b>	<b>37</b>		
<b>Über den nicht-finanziellen Bericht</b>	<b>38</b>	Bestätigungsvermerk	180
		Konzernlagebericht	186
<b>Nachhaltigkeitsmanagement</b>	<b>40</b>	Konzernabschluss	198
Nachhaltigkeitsmanagement	40	Konzernanhang	205
Öffentliche Angelegenheiten	50	Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß	
Borealis Social Fund	55	§ 124 Abs, 1 Z 3 BörseG	295
		Bericht des Aufsichtsrats der Borealis AG	296
<b>Corporate Governance</b>	<b>60</b>		
<b>Ethik &amp; Compliance</b>	<b>74</b>	<b>Anhang</b>	<b>297</b>
<b>People &amp; Culture</b>	<b>82</b>	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	298
<b>Innovation</b>	<b>97</b>	ESG-Risiken und -Chancen	300
<b>Digitale Transformation</b>	<b>102</b>	Überblick über wesentliche Themen	314
<b>EU-Taxonomie</b>	<b>105</b>	EU-Taxonomie-Kennzahlen	315
		GRI-Inhaltsindex	322
<b>Nachhaltigkeit – Schwerpunktbereiche</b>	<b>111</b>		
Gesundheit & Sicherheit	111		
Kreislaufwirtschaft	130		
Energie & Klima	137		

**Titelbild:** Der neue Photovoltaikpark von Borealis in Schwechat, Österreich  
**Hinweis in Bezug auf den geschlechtergerechten Sprachgebrauch:** Die von uns gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen. Auf eine Mehrfachbezeichnung verzichten wir in der Regel zugunsten der besseren Lesbarkeit.



# Jahresrückblick 2022

## Kennzahlen im Fünfjahresvergleich

→ Ausführliche Hintergrundinformationen zur Performance finden Sie im jeweiligen Kapitel.

		2022 exkl. NITRO <sup>1)</sup>	2022 inkl. NITRO <sup>1)</sup>
<b>Einkommen und Rentabilität</b>			
Gesamtumsatz und sonstige Erträge	EUR Millionen	9.613	12.225
Betriebsergebnis	EUR Millionen	703	1.081
Betriebsergebnis in Prozent des Gesamtumsatzes und sonstiger Erträge	%	7	9
Ergebnis nach Steuern	EUR Millionen	1.613	2.111
Kapitalrendite nach Steuern (ROCE)	%	–	19
<b>Cashflow und Investitionen</b>			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	EUR Millionen	602	898
Investitionen in Sachanlagen	EUR Millionen	544	667
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	EUR Millionen	2.226	2.242
<b>Finanzielle Indikatoren</b>			
Bilanzsumme	EUR Millionen	–	14.685
Verzinsliche Nettoverschuldung	EUR Millionen	–	-70
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital	EUR Millionen	–	9.785
Verschuldungsquote (Gearing)	%	–	-1
<b>Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSE) <sup>2)</sup></b>			
Anzahl aufzeichnungspflichtiger Unfälle (Total Recordable Injuries; TRI) <sup>3)</sup>	Anzahl/Million Arbeitsstunden	–	–
a. Bisherige Definition		–	–
b. Neue Definition <sup>4)</sup>		2,6	2,9
EU EHS CO <sub>2</sub> -Emissionen	Kilotonnen	1.355	3.377
Primärenergieverbrauch	GWh	14.923	21.364
Abfackelverluste (Flaring)	Tonnen	39.955	39.955
Abfallaufkommen	Tonnen	82.425	92.383
Wasserentnahme	m <sup>3</sup> Millionen	407	657
Mitarbeiteranzahl	Vollzeitäquivalente <sup>7)</sup> Anzahl der Personen <sup>8)</sup>	– 5.631	– 7.649

1) NITRO: Unternehmensbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte ohne Rosier. Weitere Details werden in der Anhangangabe 8. Aufgebener Geschäftsbereich und sonstige Änderungen des Konzernanhangs erläutert. // 2) Umweltdaten vorbehaltlich geringfügiger Anpassungen aufgrund laufender Audits und fehlender Daten von Dritten zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts. // 3) Rosier ist in der TRI-Rate exl. NITRO nicht enthalten. // 4) Die Definitionen wurden 2021 an die der OMV angepasst. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist nur mit dem Jahr 2020 möglich. // 5) Schwerwiegende Störungen führten zu erheblichen Notabfackelungen während des Herunterfahrens. Darüber hinaus mangelte es an Recyclingkapazitäten. // 6) Der Hauptgrund für den Anstieg ist die Aufnahme der Kunststoffrecyclingunternehmen mtm plastics GmbH und mtm compact GmbH in die monatliche Konzernberichterstattung. // 7) Teilzeitmitarbeiter werden im Vollzeitäquivalent mit einem Beitrag von 0,5 berücksichtigt. // 8) Die Mitarbeiter werden seit 2022 nicht mehr als Vollzeitäquivalente, sondern als Anzahl der Mitarbeiter ausgewiesen. Ein Vorjahresvergleich ist nur mit dem Jahr 2021 möglich.



Wie im Konzernanhang beschrieben, ist Borealis im Begriff, seinen Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte (Borealis NITRO) zu veräußern. Dies hat die Klassifizierung „aufgebener Geschäftsbereich“ im Konzernabschluss zur Folge. Dementsprechend ist der Geschäftsbereich Stickstoff in den Angaben zu Umsatz, Investitionen und Betriebsaufwendungen, wie sie im Kapitel EU-Taxonomie (→ Kapitel EU-Taxonomie, S. 105) dargestellt sind, nicht enthalten (ausgenommen Rosier, das nicht unter den Prozess zur Veräußerung des Geschäftsbereichs NITRO fällt). **Alle nicht-finanziellen Informationen zum Berichtszeitraum 2022 beinhalten Borealis NITRO.**



	<b>2021</b> inkl. NITRO <sup>1)</sup>	<b>2020</b> inkl. NITRO <sup>1)</sup>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	10.153	6.937	8.103	8.337
	1.517	351	605	496
	15	5	7	6
	1.396	589	872	906
	19	8	11	13
	967	1.083	872	517
	660	614	376	326
	1.551	83	83	50
	12.985	10.583	10.118	9.949
	223	1.833	1.569	1.327
	8.176	6.417	6.445	6.421
	3	29	24	21
	–	1,7	1,6	1,3
	2,3	3,9	3,4	–
	3.878	4.050	4.625	4.302
	21.730	22.340	25.831	24.476
	38.538	42.543 <sup>5)</sup>	27.619	26.273
	102.023	97.905	86.109 <sup>6)</sup>	53.713
	735	755	750	675
	6.934	6.920	6.869	6.834
	7.508	–	–	–

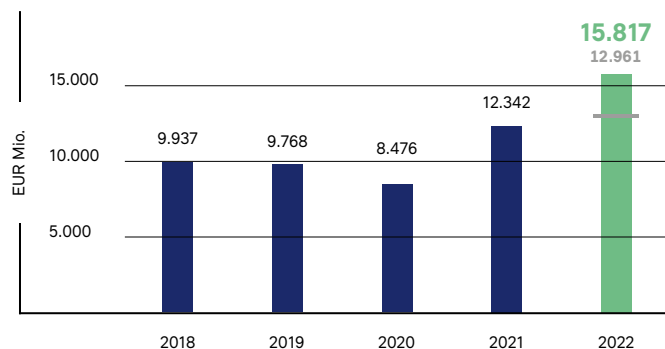


# Finanzielle und nicht-finanzielle Kennzahlen

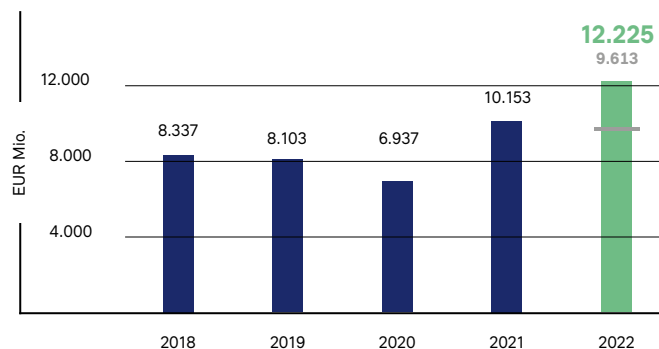
■ Einschließlich Daten von Borealis NITRO (Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte)

■ Ohne Daten von Borealis NITRO

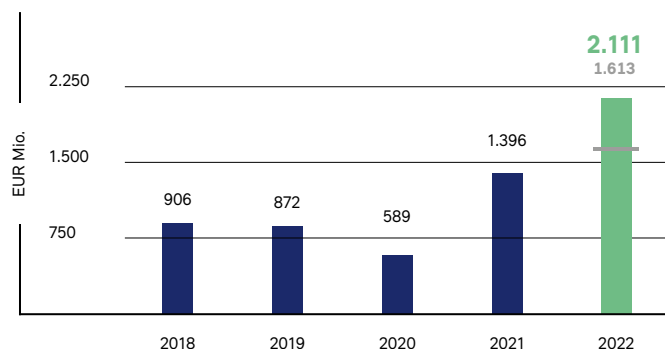
## Gesamtumsatz <sup>1)</sup>



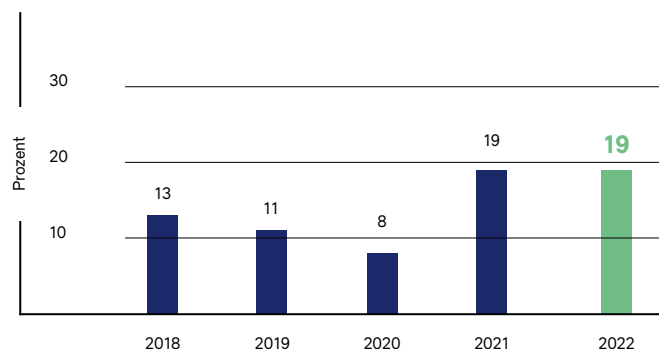
## Gesamtumsatz und sonstige Erträge



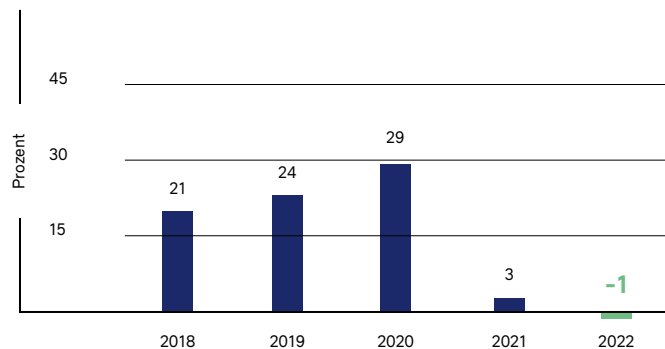
## Ergebnis nach Steuern



## Kapitalrendite (ROCE)



## Verschuldungsquote (Gearing)



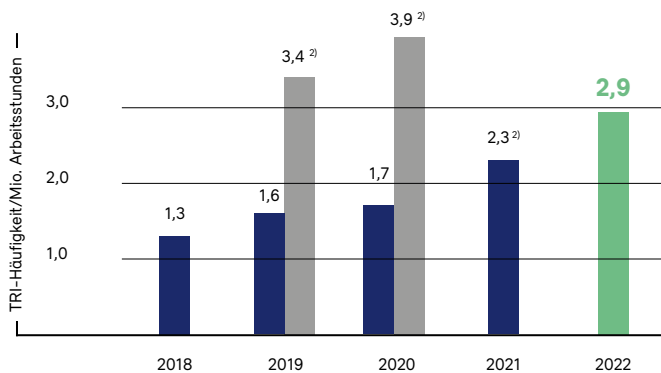
Wie im Konzernanhang beschrieben, ist Borealis im Begriff, seinen Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte (Borealis NITRO) zu veräußern. Dies hat die Klassifizierung „aufgegebenen Geschäftsbereich“ im Konzernabschluss zur Folge. Dementsprechend ist der Geschäftsbereich Stickstoff in den Angaben zu Umsatz, Investitionen und Betriebsaufwendungen, wie sie im Kapitel EU-Taxonomie (→ Kapitel EU-Taxonomie, S. 105) dargestellt sind, nicht enthalten (ausgenommen Rosier, das nicht unter den Prozess zur Veräußerung des Geschäftsbereichs NITRO fällt). **Alle nicht-finanziellen Informationen zum Berichtszeitraum 2022 beinhalten Borealis NITRO.**

1) Gesamtumsatzerlöse von Borealis inkl. anteiliger Umsätze der nach at-equity konsolidierten Gesellschaften.

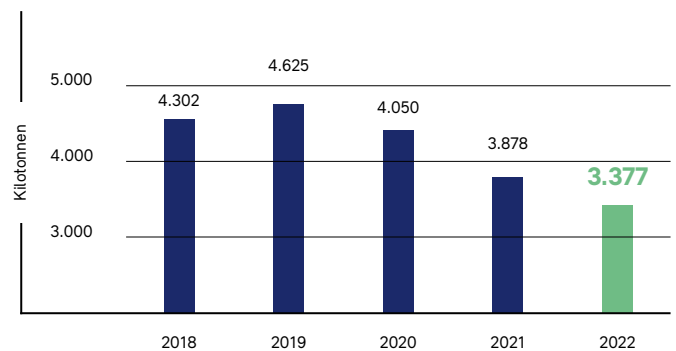
**i** Einschließlich Daten von Borealis NITRO (Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte)

■ Neu berechnete TRI-Rate entsprechend den neuen OMV Definitionen (nur mit 2021 und 2022 zu vergleichen)

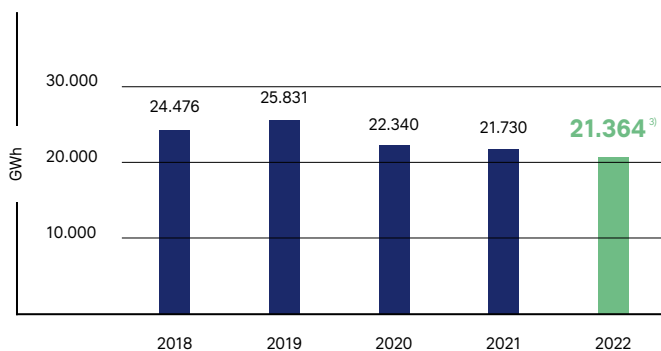
### Rate aufzeichnungspflichtiger Unfälle <sup>1)</sup>



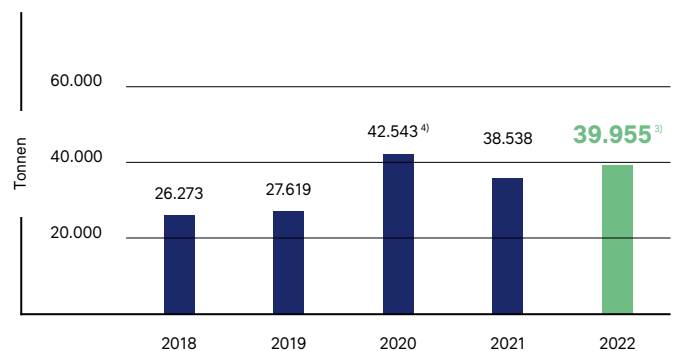
### EU EHS CO<sub>2</sub>-Emissionen



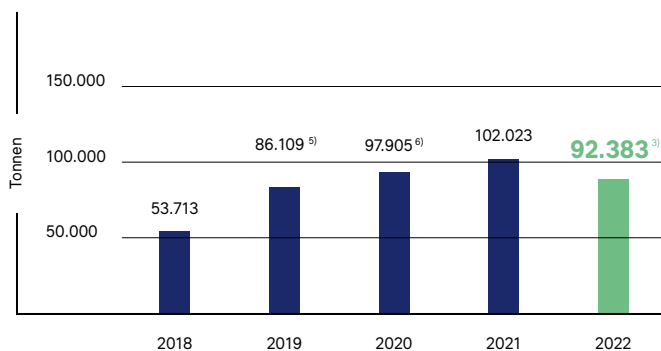
### Primärenergieverbrauch



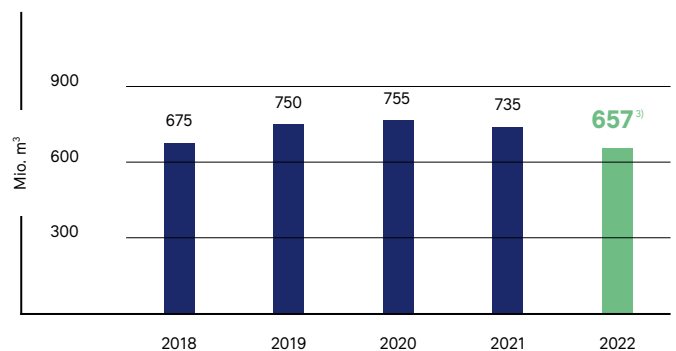
### Abfackelverluste (Flaring)



### Abfallaufkommen



### Wasserentnahme



1) Beinhaltet eigene Mitarbeiter und Subunternehmer // 2) Die Definitionen wurden 2021 an die Definitionen der OMV angepasst. Ein Vergleich mit früheren Jahren ist daher nicht möglich. // 3) Umweltdaten vorbehaltlich geringfügiger Anpassungen aufgrund laufender Audits und fehlender Daten von Dritten zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts // 4) Schwere Störungen führten zu erheblichen Notabfackelungen während der Abschlüssen; außerdem fehlte es an Recyclingkapazitäten. // 5) Der Hauptgrund für den Anstieg ist die Aufnahme des Kunststoffrecyclingunternehmens mtm plastics GmbH in die Definitionen der monatlichen Konzernberichterstattung. // 6) Aufgrund laufender Audits und fehlender Daten Dritter zum Zeitpunkt der Fertigstellung des letzten Berichts wurde dieser Wert im Nachhinein neu berechnet.

***„Wir sind in einer zyklischen Branche tätig und gehen davon aus, dass das Marktumfeld insgesamt in den nächsten zwei Jahren herausfordernd bleiben wird. Doch trotz aller Unwägbarkeiten sind wir fest entschlossen, weltweit zu expandieren und die Transformation in Richtung Kreislaufwirtschaft voranzutreiben. Bei beiden strategischen Zielen liegt der Fokus auf Nachhaltigkeit, und bei beiden geht es darum, essenzielle Ressourcen für ein nachhaltiges Leben neu zu erfinden.“***

Thomas Gangl, CEO



## Meilensteine 2022

Anhaltender Fokus auf Sicherheit – neues „B-safe“-Programm zur weiteren Verbesserung der Sicherheitsleistung gestartet

---

Höchster jemals erzielter Nettogewinn von EUR 2,1 Milliarden – in einem von geopolitischen Spannungen, steigender Inflation, Marktvolatilität und den anhaltenden Auswirkungen der Coronakrise geprägten Umfeld

---

Einführung der Borealis Strategie 2030 – eine strategische Weiterentwicklung mit Fokus auf Nachhaltigkeit, geografische Expansion und Unternehmenstransformation

---

Börsengang von Borouge – der bisher größte an der Abu Dhabi Securities Exchange – mit einem Bruttoerlös von mehr als USD 2 Milliarden für die angebotenen 10 % des gesamten ausgegebenen Aktienkapitals

ADNOC erwarb von Mubadala 25%ige Beteiligung an Borealis – weitere Vertiefung und Intensivierung einer starken Partnerschaft

---

Globale Wachstumsprojekte weiter fortgeschritten: Spatenstich für Borouge 4, erfolgreiche Inbetriebsetzung der Borouge PP5 Anlage und des Baystar Ethancrackers

---

Markteinführung der bahnbrechenden Borstar®-Nextension-Technologie für maßgeschneiderte Hochleistungspolyolefine auf der Grundlage der einzigartigen Kombination von Borstar® und Single-Site-Katalysatoren, die in einer neu errichteten Produktionsanlage am Borealis-Standort in Porvoo, Finnland, hergestellt werden

„Innovate, Collaborate, Accelerate“ auf der K 2022: Präsentation zahlreicher Anwendungen für unterschiedliche Branchen, viele davon auf der Basis von Materialien der Portfolios The Borneables™, Borcycle™ C oder Borcycle™ M

---

Voraussichtliche Versechsfachung der jährlichen Produktionskapazität für zirkuläre Produkte bis 2025, u. a. durch eine neue, auf der Borcycle M-Technologie basierende fortschrittliche Recyclinganlage im kommerziellen Maßstab in Österreich und das Borvida™-Portfolio kreislauforientierter Basischemikalien

---

Intensivierung der ehrgeizigen Initiativen zur Dekarbonisierung, u. a. neue Abnahmeverträge für Strom aus Wind-, Sonnen- und Wasserkraft und erstes Projekt in industriellem Maßstab zur Erzeugung von grünem Wasserstoff



# Über Borealis

## Erklärung des Aufsichtsrats

### Änderungen in der Anteilseignerstruktur und im Aufsichtsrat

Im November 2022 erwarb die Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) den zuvor von Mubadala gehaltenen 25%-Anteil am Borealis Konzern. Der Aufsichtsrat begrüßt diese Entwicklung, die die enge Verbindung zwischen Borealis und ADNOC weiter festigen und zur Intensivierung der globalen Expansionsbestrebungen beitragen wird. Wir freuen uns auf eine konstruktive und produktive Zusammenarbeit mit ADNOC und dem OMV Konzern, um den gegenwärtigen und zukünftigen Erfolg von Borealis als führendem internationalen Anbieter innovativer und kreislauforientierter Lösungen auf Basis von Polyolefinen zu sichern.

Im Februar 2022 wurde Saeed Al Mazrouei zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats ernannt, und Alvin Teh trat als Nachfolger von Musabbeh Al Kaabi in den Aufsichtsrat ein. Nach dem Eigentümerwechsel von Mubadala zu ADNOC im November 2022 wurde Saeed Al Mazrouei von Khaled Salmeen als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats abgelöst. Khaled Al Zaabi trat in den Aufsichtsrat ein und löste damit Alvin Teh ab.

### Sicherheit

Borealis verzeichnete im Jahr 2022 eine TRI-Rate (Total Recordable Injuries; TRI) von 2,8 aufzeichnungspflichtigen Unfällen pro 1 Millionen Arbeitsstunden. Dies stellt eine Verschlechterung gegenüber der TRI-Rate von 2,3 im Jahr 2021 dar. Obwohl eine TRI-Rate von 2,8 in der Branche immer noch Weltklasse ist,

bedarf es weiterer Verbesserungen, um „Goal Zero“ – unser Ziel von null Unfällen bzw. Vorfällen – zu erreichen. Der Aufsichtsrat ist zuversichtlich, dass das derzeit konzernweit ausgerollte „B-safe“-Programm die gewünschten Ergebnisse erzielen wird.

### Finanzergebnis

Die Nachfrage nach Polyolefinen von Borealis – insbesondere in den Bereichen Energie, Healthcare und Mobilität – hielt sich 2022 auf einem soliden Niveau, die Absatzmengen gingen hingegen zurück. Grund dafür war die globale Rezession, die durch den Ukraine-Krieg, die steigende Inflation und die anhaltenden Auswirkungen der Coronakrise, wie etwa Lockdowns in China, verursacht wurde. Die Verkaufsmengen des Borealis-Geschäftsbereichs Polyolefine lagen mit 3,54 Millionen Tonnen um rund 10 % unter dem Vorjahresniveau, was auf die geringere Nachfrage im Konsumgüterbereich zurückzuführen ist. Nach den historischen Höchstständen des Jahres 2021 gaben die Polyolefinmargen in der ersten Jahreshälfte allmählich nach. Dieser Abwärtstrend beschleunigte sich im dritten Quartal. Niedrige Anlagenauslastungen im letzten Quartal führten dazu, dass sich die Polyolefinmargen bis Ende 2022 zwar etwas erholten, aber immer noch hinter dem Niveau zu Beginn des Jahres zurückblieben. Während das Betriebsergebnis des Geschäftsbereichs Polyolefine von EUR 1.186 Millionen im Jahr 2021 auf EUR 525 Millionen im Jahr 2022 sank, sorgte die starke Leistung in der ersten Jahreshälfte für ein insgesamt solides Ergebnis.

Die Olefin-Branchenmarge war ab Jahresbeginn bis in den März hinein rückläufig, stieg dann aufgrund der guten Nachfrage während der Turnaround-Saison an und erreichte im Sommer eine Höchstmarke. In der zweiten Jahreshälfte führte die weltweite Rezession zu einem Nachfragerückgang, was folglich die Marge schmälerte.

Der Borealis-Geschäftsbereich Basischemikalien erzielte ein Betriebsergebnis von EUR 243 Millionen gegenüber EUR 309 Millionen im Jahr 2021. Trotz der gestiegenen Referenzmargen wurde das Finanzergebnis durch den Turnaround des Crackers in Stenungsund, weniger vorteilhafte Beschaffungskosten infolge des Ukraine-Kriegs und eine insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2022 schwächere Nachfrage getrübt.

Der Absatz des Borealis-Geschäftsbereichs Pflanzennährstoffe belief sich auf 3,21 Millionen Tonnen im Jahr 2022, gegenüber 3,91 Millionen Tonnen im Jahr 2021. Dieser Rückgang ist auf eine durch hohe Gaspreise bedingt schwächere Nachfrage sowie auf preislich wettbewerbsfähige Harnstoffimporte nach Europa zurückzuführen. Die Melamin-Absatzmengen gingen ebenfalls zurück, von 143.000 Tonnen im Jahr 2021 auf 84.000 Tonnen im Jahr 2022. Ursächlich dafür waren größtenteils die zusammenwirkenden Effekte aus chinesischen Importen und weltweitem Konjunkturabschwung ab dem dritten Quartal.

Das Betriebsergebnis wurde durch einen starken Beitrag des Borealis-

Stickstoffgeschäfts gestützt, den vor allem das Segment Pflanzennährstoffe lieferte, da die Preise trotz rasant steigender Erdgaspreise stabil blieben. Der Melamin-Bereich war vor allem in der zweiten Jahreshälfte mit einer verhaltenen Nachfrage und rapide fallenden Preisen konfrontiert.

Der Rückgang des operativen Ergebnisses wurde fast zur Gänze durch die Beiträge der Borealis Joint Ventures kompensiert, die von EUR 595 Millionen im Jahr 2021 auf EUR 1.001 Millionen im Jahr 2022 gestiegen waren. Die Geschäftsentwicklung von Borouge wurde durch eine schwächere Nachfrage und niedrigere Verkaufspreise gebremst. Das Ergebnis von Baystar™ wurde durch die vollständige Abschreibung nach der Inbetriebnahme des Crackers und die Tatsache belastet, dass dieser aufgrund von operativen Herausforderungen nur langsam hochgefahren werden konnte. Die positiven Einmal-effekte des erfolgreichen Börsengangs von Borouge, der EUR 604 Millionen zum Ergebnis beitrug, und der Bewertungsgewinn von EUR 266 Millionen aus der Veräußerungsgruppe im Zusammenhang mit der laufenden Veräußerung des Stickstoffgeschäfts trugen jedoch dazu bei, das geringere Geschäftsergebnis zu kompensieren. Der Nettogewinn von EUR 2.108 Millionen ist der höchste, den Borealis jemals erzielt hat.

### Akquisitionen und Veräußerungen

Borealis erwarb vor Kurzem eine Mehrheitsbeteiligung an der Renasci N.V., nachdem das Unternehmen seinen Anteil schrittweise erhöht hatte – von 10 % im Jahr 2021 auf rund 27 % im November 2022 und schließlich auf 50,01 % im Jänner 2023. Renasci ist ein in Belgien ansässiger Anbieter innovativer Recyclinglösungen und ein wichtiger strategischer Partner im Bereich des chemischen Recyclings.

Der Prozess zur Veräußerung der Stickstoffsparte von Borealis steht kurz vor dem Abschluss. Ein im Februar eingegangenes verbindliches Angebot von EuroChem wurde kurz darauf abgelehnt, nachdem eine Abwägung der Entwicklungen infolge des Ukraine-Kriegs und der damit verbundenen Sanktionen vorgenommen worden war. Im Juni erhielt Borealis ein verbindliches Angebot des führenden europäischen Players AGROFERT, das den Geschäftsbereich auf Basis des Unternehmenswerts mit EUR 810 Millionen bewertete. Vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen wird der Abschluss für das erste Quartal 2023 erwartet.

Im Juni erhöhte Borealis seine Beteiligung an der Rosier S.A. von 77,47 % auf 98,09 %, nachdem EUR 55 Millionen als Eigenkapital in die Rosier S.A. eingebracht worden waren. In September unterzeichneten Borealis und die zur YILDIRIM Group

gehörende YILFERT Holding eine Vereinbarung über den Erwerb der Anteile von Borealis mit einer Bewertung von EUR 35 Millionen. Mit dem Verkauf aller zuvor gehaltenen Anteile an der Rosier S.A. schloss Borealis den Veräußerungsprozess am 2. Jänner 2023 ab.

### Börsengang von Borouge

Borouge, das 1998 von Borealis und ADNOC gegründete strategische Joint Venture, schloss den bisher größten Börsengang in Abu Dhabi ab. Die Notierung an der Abu Dhabi Securities Exchange (ADX) im Juni 2022 brachte einen Bruttoerlös von über USD 2,0 Milliarden ein und zog eine Gesamtnachfrage von USD 83 Milliarden nach sich. Der Aufsichtsrat beglückwünscht Borouge zu diesem richtungsweisenden Börsengang, der die Rolle von ADNOC als Wachstumskatalysator in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) unterstreicht und die Position Abu Dhabis als bevorzugte Destination für globale Investoren festigt. Borouge ist auf dem besten Weg, eine noch wichtigere Rolle bei der Beschleunigung des Wachstums des Borealis Konzerns im Mittleren Osten und in Asien zu übernehmen.

### Konzernstrategie und Unternehmenszweck

Nach einem Jahr der Transformation unter der neuen Eigentümerstruktur präsentierte Borealis 2022 die Borealis Strategie 2030 als strategische



**Alfred Stern**  
Vorsitzender



**Khaled Salmeen**  
Stv. Vorsitzender



**Reinhard Florey**  
Aufsichtsratsmitglied



**Martijn Arjen van Koten**  
Aufsichtsratsmitglied



**Khaled Al Zaabi**  
Aufsichtsratsmitglied



Weiterentwicklung mit Nachhaltigkeit im Fokus. Gestützt auf zwei Hauptsäulen – die geografische Expansion und die Unternehmenstransformation – definiert die Strategie 2030 neue und noch ehrgeizigere Ziele im Hinblick auf die Dekarbonisierung und die Produktionskapazität für zirkuläre Produkte, wie zum Beispiel recycelte und erneuerbare Polymere sowie erneuerbare Kohlenwasserstoffe. Bereits 2022 kam das ISCC-PLUS-zertifizierte Borvida™-Portfolio nachhaltiger Basischemikalien auf den Markt. Der kundenorientierte Ansatz zur Beschleunigung des Übergangs zu einer Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe kommt im Purpose der Strategie zum Ausdruck: „Essenzielle Ressourcen für ein nachhaltiges Leben neu erfinden.“

### Globale Wachstumsprojekte

Trotz geopolitischer Spannungen und eines herausfordernden makroökonomischen Umfelds konnte Borealis bei seinen größten globalen Wachstumsprojekten im Jahr 2022 gute Fortschritte erzielen. Zwei Joint Ventures – Borouge und Baystar – werden maßgeblich daran beteiligt sein, dass Borealis sein strategisches Ziel einer Verdoppelung der Produktionskapazität für Polyolefine im Mittleren Osten und Asien und Nordamerika bis 2030 verwirklichen kann. Der Spatenstich für Borouge 4 erfolgte im Februar 2022. Diese neue, USD 6,2 Milliarden teure Anlage im Borouge-Komplex in Ruwais (VAE) wird dazu beitragen, die zuverlässige Versorgung der Kunden im Mittleren Osten und in Asien mit differenzierten Polyolefinen sicherzustellen. Außerdem wird Borouge 4 die TA'ZIZ Industrial Chemicals Zone in Ruwais mit Rohstoffen beliefern. Ebenfalls im Februar wurde die PP5, die fünfte Polypropylen-(PP-)Anlage bei Borouge, erfolgreich in Betrieb genommen. Damit erhöht sich die Gesamt-PP-Kapazität von Borouge um über 25 % auf 2,4 Millionen Tonnen pro Jahr. Durch den Einsatz der

proprietären Borstar®-Technologie kann die neue Anlage größere Mengen an polymerbasierten Materiallösungen für die Märkte Infrastruktur, Energie, Landwirtschaft, Healthcare, Mobilität und fortschrittliche Verpackungen liefern.

Das Joint Venture Baystar mit TotalEnergies bringt Borstar erstmals nach Nordamerika und ist derzeit das größte Wachstumsprojekt von Borealis auf diesem Kontinent. Der neue Ethancracker mit einer jährlichen Produktionskapazität von einer Million Tonnen Ethylen wurde im Juli 2022 erfolgreich in Betrieb genommen und versorgt die bestehenden Polyethylen-(PE-) Anlagen von Baystar mit Rohstoff. Der Cracker wird auch die neue Borstar®-PE-Anlage mit einer Kapazität von 625.000 Tonnen pro Jahr mit Ethylen versorgen, sobald diese fertiggestellt und hochgefahren wurde.

Während der Bau der neuen Propan-Dehydrierungsanlage (PDH) im Weltmaßstab am bestehenden Standort des Unternehmens in Kallo, Belgien, in der ersten Jahreshälfte 2022 voranschritt, mussten die Arbeiten eingestellt werden, nachdem ein Fehlverhalten des Bauunternehmens IREM aufgedeckt worden war. Borealis setzte alle Verträge mit IREM und seinen Subunternehmen aus und kündigte diese später auf, da gegen die grundlegenden Vertragsgrundsätze verstoßen worden war. Nach einer Neuausschreibung der betroffenen Aufträge wurden die Arbeiten auf der Baustelle im Oktober wieder aufgenommen. Die Inbetriebnahme der neuen PDH-Anlage ist nun für das zweite Halbjahr 2024 geplant. Borealis toleriert keinerlei Verstöße, was für alle Bereiche seiner Geschäftstätigkeit gilt, und hat seither umfangreiche Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen eingeführt, um künftig eine vollständige Compliance sicherzustellen.

### Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe

Borealis spielt bei der Umstellung der Branche auf Zirkularität eine Vorreiterrolle. Das Unternehmen ist bestrebt, seine derzeitige jährliche Produktionskapazität für zirkuläre Produkte bis 2030 auf 1,8 Millionen Tonnen zu steigern. Darüber hinaus will Borealis bis 2025 erreichen, dass 100 % seines Konsumgüterportfolios entweder recycelbar oder wiederverwendbar bzw. mit Materialien aus erneuerbaren Quellen hergestellt sind. Besonders deutlich zeigt sich das Bekenntnis des Unternehmens zum Aufbau einer Kreislaufwirtschaft an seiner EverMinds™-Plattform, die Partner aus der Wertschöpfungskette und andere Stakeholder in den Bereichen Innovation und Zusammenarbeit zusammenbringt. Im Jahr 2022 wurden zahlreiche auf Ökoeffizienz ausgelegte polymerbasierte Anwendungen auf den Markt gebracht: Materialien aus dem Borenewables™-Portfolio an erstklassigen, kreislauforientierten Polyolefinen fanden Verwendung, um in Zusammenarbeit mit der Wertschöpfungskette starre Lebensmittelverpackungen, Kunststoffflaschen, PEX- und PP-RCT-Rohre und sogar einen Babyschnuller zu entwickeln. Weitere neuartige Anwendungen sind PE-Monomaterial-Beutellösungen und flexible Verpackungsformate mit immer höheren Anteilen an Post-Consumer-Rezyklaten.

Beim mechanischen Recycling nimmt Borealis an Fahrt auf. Derzeit laufen die Planungen für den Bau einer neuen kommerziellen Anlage für fortschrittliches Recycling im österreichischen Schwechat, die die drei bestehenden Polyolefin-Recyclinganlagen von Borealis in Europa ergänzen soll. Die Anlage mit einer Produktionskapazität von über 60 Kilotonnen pro Jahr wird auf der Borecycle™-M-Technologie von Borealis basieren. Die Bereitstellung größerer Mengen hochwertiger Rezyklate für den Markt

ist eine wesentliche Voraussetzung für die Schließung des Kreislaufs von Kunststoffen.

Die transformative Borcycle™-C-Technologie nutzt das chemische Recycling, um Kunststoffabfallströme in neuwertige Materialien umzuwandeln, die für anspruchsvolle Anwendungen geeignet sind, beispielsweise im Gesundheitsbereich und bei Lebensmittelverpackungen. Gegenwärtig bezieht Borealis das Pyrolyseöl für das chemische Recycling von der Renasci N.V. Eine Machbarkeitsstudie für die Errichtung einer neuen Anlage für chemisches Recycling am Borealis-Produktionsstandort in Stenungsund, Schweden, ist derzeit in Arbeit. Diese Aktivitäten ergänzen die laufende Zusammenarbeit mit der OMV im Bereich der von ihr patentierten ReOil®-Technologie.

#### „Value Creation through Innovation“

Die revolutionäre Borstar®-Nextension-Technologie, eine bahnbrechende Innovation für Hochleistungspolyolefine, wurde 2022 auf den Markt gebracht. Diese Universallösung kombiniert die Borstar-Technologie und Single-Site Borstar-Nextension-Katalysatoren (die in der neuen Borealis-Anlage in Porvoo, Finnland, hergestellt werden), um die Eigenschaften von PP zu verbessern und die Fertigung eines sehr breiten Spektrums an maßgeschneiderten Polyolefinen zu ermöglichen. Die Nextension-Technologie fördert das recyclingorientierte Design, da sich Monomateriallösungen realisieren lassen, die herkömmliche Mehrschichtanwendungen ersetzen können.

Der Borealis Konzern beschäftigt rund 500 Wissenschaftler und Forscher, die vor allem im Innovation Headquarters in Linz, Österreich, und in den beiden Innovationszentren in Stenungsund,

Schweden und Porvoo, Finnland, tätig sind. Der Grundsatz „Value Creation through Innovation“ (Mehrwert schaffen durch Innovation) zeigt sich ganz deutlich an der wachsenden Zahl der Patente des Borealis Konzerns. Mit 128 neuen Prioritätspatenten, die im Jahr 2022 beim Europäischen Patentamt angemeldet wurden, ist Borealis bei Patentanmeldungen im Ranking der österreichischen Unternehmen nach wie vor führend.

#### Energie und Klima: Dekarbonisierung nimmt Tempo auf

Zwei Hauptziele leiten die Dekarbonisierungsbemühungen: die Senkung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen von 5,1 Millionen Tonnen pro Jahr (im Vergleich zu 2019) <sup>1)</sup> auf 2 Millionen Tonnen bis 2030 und die Sicherstellung, dass bis 2030 100 % des in den Geschäftsbereichen Polyolefine und Kohlenwasserstoffe verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Quellen stammen. Im Jahr 2022 wurden drei neue, langfristige Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements; PPAs) für die Lieferung von Windenergie zur Versorgung der Borealis-Produktionsstandorte in Finnland, Schweden und Belgien sowie der allererste Wasserkraft-PPA zur Ergänzung der Stromversorgung am Standort Schwechat unterzeichnet. Zudem wurden zwei neue Photovoltaikanlagen errichtet, die Teilbereiche der Konzernstandorte in Linz und Schwechat mit Strom versorgen sollen. Im September gab Borealis bekannt, dass mit dem Energieunternehmen VERBUND ein gemeinsames Projekt im industriellen Maßstab gestartet wurde, das darauf abzielt, grünen Wasserstoff in der Erzeugung von Pflanzennährstoffen, Melamin und technischen Stickstoffprodukten einzusetzen.

#### Wirtschaftliche Entwicklung und Ausblick auf 2023

Sicherheit muss für den Borealis Konzern auch weiterhin oberste Priorität haben. Der Aufsichtsrat erneuert seine Forderung nach erhöhter Wachsamkeit in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Wir sind zuversichtlich, dass Maßnahmen wie das „B-safe“-Programm zu immer besseren Sicherheitsergebnissen führen werden, insbesondere zu einer geringeren Anzahl der aufzeichnungspflichtigen Arbeitsunfälle (Total Recordable Injuries; TRI).

Der Aufsichtsrat dankt dem Borealis-Vorstand, dem Senior Management und allen Mitarbeitern des Borealis Konzerns für ihren Einsatz und ihre Bemühungen, die es ermöglichten, unter schwierigen Marktbedingungen einen Nettogewinn in Rekordhöhe zu erzielen. In Anbetracht des Zusammenwirkens geopolitischer, ökonomischer und marktinhärenter Kräfte gehen wir jedoch davon aus, dass die Herausforderungen in unserem Geschäftsumfeld in den nächsten Jahren eher zu- als abnehmen werden. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass das starke Fundament von Borealis – unsere Mitarbeiter, unser Sicherheits- und Innovationsdenken und unsere kundenorientierte Ausrichtung – auch weiterhin nachhaltiges Wachstum stützen wird, ganz besonders im Bereich der Kreislaufwirtschaft. Borealis wird seinem Bekenntnis treu bleiben, essenzielle Ressourcen für ein nachhaltiges Leben neu zu erfinden, und weiterhin innovative Chemie- und Kunststofflösungen anbieten, die einen Mehrwert für die Gesellschaft und unser tägliches Leben schaffen.

Wien, 28. Februar 2023

**Aufsichtsrat**

1) Die Emissionsminderungsziele wurden auf der Basis einer Veräußerung des Stickstoffgeschäfts von Borealis, das Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte umfasst, im Jahr 2023 berechnet.





## Unser Vorstand



**Thomas Gangl**

**Vorstandsvorsitzender (CEO)**

seit April 2021

Männlich/österreichischer Staatsbürger

Bevor er im April 2021 als neuer CEO zu Borealis kam, war Thomas Gangl seit 2019 OMV Vorstandsmitglied und für den Bereich Refining & Petrochemical Operations der OMV verantwortlich. In seinen 20 Jahren bei der OMV hat Thomas Gangl das Raffinerie- und Petrochemiegeschäft des Unternehmens maßgeblich mitgestaltet. Er spielte eine entscheidende Rolle bei der Schaffung des Fundaments der OMV Kreislaufwirtschaftsstrategie, insbesondere durch die Einführung des chemischen Recyclings bei der OMV. Zu den Stationen seiner Laufbahn bei der OMV, wo er 1998 als Verfahrenstechniker begann, gehörten unter anderem die Position des Geschäftsführers der OMV Deutschland GmbH und die Verantwortung als Senior Vice President für den Geschäftsbereich Refining & Petrochemicals.

Wesentliche externe Funktionen

- Borouge PLC, Vice Chairman of the Board of Non-Executive Directors
- Weltenergieerat Österreich, Vizepräsident
- Austro-Arab Chamber of Commerce, Member of the Board of Non-Executive Directors
- World Business Council for Sustainable Development (WBCSD), Member of the Board of Non-Executive Directors
- Industriellenvereinigung Wien, Mitglied des Vorstands
- Österreichischer Verband Creditreform (ÖVC), Mitglied des Beirats



**Mark Tonkens**

**Finanzvorstand (CFO)**

seit November 2014

Männlich/niederländischer Staatsbürger

Mark Tonkens wechselte im Jahr 2009 zu Borealis. Bevor er im November 2014 die Position des CFO von Borealis antrat, war er als Borealis Senior Vice President Group Controlling tätig. Vor seiner Zeit bei Borealis hielt Mark Tonkens eine Reihe von Positionen im oberen Management der Royal Philips Group, wo er als CFO und Senior Vice President wichtiger Geschäftsbereiche und Länderorganisationen rund um die Welt tätig war, wie beispielsweise in Europa in den Niederlanden und Griechenland sowie in Asien in Taiwan und Hongkong.

Wesentliche externe Funktionen

- Borouge PLC, Member of the Board of Non-Executive Directors
- Bayport Polymers PLC (Baystar), Member of the Board of Non-Executive Directors



**Lucrèce Foufopoulos-De Ridder**  
**Executive Vice President Polyolefins,**  
**Circular Economy Solutions and**  
**Innovation & Technology**

seit Jänner 2019

Weiblich/belgisch-schweizerische  
 Doppelstaatsbürgerin

Lucrèce Foufopoulos-De Ridder wurde im Jänner 2019 als Executive Vice President Polyolefins, Circular Economy Solutions and Innovation & Technology in den Vorstand von Borealis bestellt. Sie stieß nach einer mehr als 20-jährigen Tätigkeit in der chemischen und petrochemischen Industrie zu Borealis. Zuletzt war sie als Vice President & General Manager der Geschäftseinheit Rubber Additives bei Eastman tätig. Vor dieser Tätigkeit bekleidete Lucrèce Foufopoulos-De Ridder eine Reihe von Positionen bei multinationalen Unternehmen, wie Dow Chemical, Rohm and Haas, Dow Corning und Tyco. Sie ist darüber hinaus Aufsichtsratsmitglied bei Royal Vopak.

Wesentliche externe Funktionen

- Sika, Schweiz – Member of the Board of Non-Executive Directors
- Royal Vopak, Niederlande – Member of the Board of Non-Executive Directors
- Borouge Pte. Ltd. – Member of the Board of Non-Executive Directors
- Plastics Europe – Vice President of the Steering Board, Chair of the Advocacy Committee



**Wolfram Krenn**  
**Executive Vice President**  
**Base Chemicals & Operations**

seit Juli 2021

Männlich/österreichischer Staatsbürger

Wolfram Krenn wurde im Juli 2021 zum Executive Vice President Base Chemicals & Operations und Mitglied des Borealis-Vorstands bestellt. Unmittelbar vor seinem Wechsel zu Borealis hatte Wolfram Krenn bei der OMV seit 2019 die Position des Senior Vice President Refining Assets inne. Er begann seine Karriere bei der OMV 1998 als Verfahrenstechniker und sammelte internationale Erfahrung in Produktion und Operations als Leiter der Raffinerie Petrobrazil der OMV Petrom in Rumänien. Im Jahr 2018 wurde er zum Senior Vice President Site Management Schwechat, Österreich, ernannt.

Wesentliche externe Funktionen

- TÜV Austria Holding AG, Mitglied des Aufsichtsrats



**Philippe Roodhooft**  
**Executive Vice President**  
**Joint Ventures & Growth Projects**

seit November 2017

Männlich/belgischer Staatsbürger

Philippe Roodhooft wurde im November 2017 als Executive Vice President Middle East & Growth Projects in den Vorstand von Borealis bestellt, nachdem er seit 2013 als Chief Operating Officer von Borouge ADP in den Vereinigten Arabischen Emiraten tätig gewesen war. Davor hatte Philippe Roodhooft eine Reihe von Positionen im oberen Management in Wien inne, wie zum Beispiel als Senior Vice President Supply Chain & Produktmanagement für Polyolefine, Senior Vice President Operations für den Borealis Konzern und als General Manager der Produktionsstandorte in Mitteleuropa.

Wesentliche externe Funktionen

- Bayport Polymers LLC, Chairman of the Board of Non-Executive Directors
- Borouge Pte. Ltd., Vice Chairman of the Board of Non-Executive Directors
- Borouge PLC, Member of the Board of Non-Executive Directors



## UNSER PURPOSE

Essenzielle Ressourcen für ein nachhaltiges Leben neu erfinden

## UNSERE VISION

Ein weltweit führendes Unternehmen für fortschrittliche und nachhaltige Lösungen in den Bereichen Chemicals & Materials





## Borealis Strategie 2030

### Geografische Expansion

Ein globaler Partner für unsere Kunden

Wir wachsen durch Mergers & Acquisitions und ausgewählte Bauprojekte in Nordamerika, im Mittleren Osten und in Asien. Wir nutzen die Marktpräsenz von Borouge für das Wachstum im asiatischen Raum.

### Transformation

Entwicklung eines kundenzentrierten Ansatzes mit hochwertigen und nachhaltigen Materiallösungen

#### Kreislaufwirtschaft

Wir sind führend bei der Transformation zu einer echten Kreislaufwirtschaft über alle Anwendungsbereiche.

#### Hochwertige Lösungen

Wir investieren in Compounding und angrenzende Industrien, um Wertschöpfung durch Innovation zu beschleunigen.



### Nachhaltigkeit

Wir senken unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck signifikant

### Starkes Fundament

Sicherheit, Mitarbeiter und Kultur bilden die Basis für ein nachhaltiges starkes Wachstum

#### Sicherheit

Goal Zero leitet uns bei unserer strategischen Ambition, eines der sichersten Unternehmen in der Industrie zu sein.

#### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

People make it happen. Wir gestalten ein Umfeld, in dem jede und jeder sein Bestes geben und einen Unterschied machen kann.

#### Innovation und Technologie

Wir treiben die Kreislaufwirtschaft und das Speciality Wachstum voran und schaffen Mehrwert durch Licensing und Katalysatorentechnologie.

#### Performance Excellence

Wir konzentrieren uns auf Exzellenz in allen Aktivitäten. Wir nutzen Technologie und Digitalisierung um effizienter zu werden.

# Unsere Werte

## Verantwortung

**... ist nur eine Theorie, bis du sie in die Tat umsetzt.**

- Unser Ziel ist „Null Vorfälle“ in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit.
- Wir übernehmen in unseren Entscheidungen Verantwortung für die Umwelt auf lokaler und globaler Ebene.
- Wir arbeiten nach hohen ethischen Grundsätzen und gehen als gutes Beispiel voran.



## Respekt

**... ist nur ein Wort, bis du seine Bedeutung lebst.**

- Wir vertrauen und involvieren einander und kommunizieren offen, respektvoll und zeitgerecht.
- Wir arbeiten zusammen, unterstützen und helfen einander und entwickeln uns im Sinne des Erfolgs von Borealis weiter.
- Wir bauen auf Vielfalt und erreichen als „ein Unternehmen“ bessere Ergebnisse.







## Höher hinaus

**... ist nur ein Ziel, bis es dein Weg wird.**

- Wir überzeugen mit Exzellenz und liefern Ergebnisse über den Erwartungen.
- Wir treffen Entscheidungen gemeinsam und setzen diese um.
- Wir geben Feedback und machen „Connect-Learn-Implement“ sowie „Kontinuierliche Verbesserung“ zu einem Bestandteil unserer täglichen Arbeitsweise.



## Nimblicity™

**... ist nur ein Konzept, bis du es zu deiner Routine machst.**

- Wir sind fit, flink und flexibel und suchen intelligente und einfache Lösungen.
- Wir fördern Entscheidungskompetenz auf allen Ebenen, um die Eigenverantwortung zu stärken und Entscheidungen schneller umzusetzen.
- Wir begrüßen Veränderungen und sehen sie als Chance, unsere Zukunft zu gestalten.



## INTERVIEW MIT

# Borealis' CEO und CFO, Thomas Gangl und Mark Tonkens

**Vor ungefähr einem Jahr um diese Zeit hatten viele in unserer Branche die Rückkehr zu einer „neuen Normalität“ nach knapp zwei Jahren Coronakrise erwartet. Thomas Gangl, für Sie als Borealis CEO, und Mark Tonkens, für Sie als Borealis CFO: Ist diese neue Normalität eingeleitet?**

**TG:** Wenn die „neue Normalität“ der Krisenmodus ist, dann ja, bis zu einem gewissen Grad! Zwar gehen wir davon aus, dass sich dies wieder ändern wird, aber wir erwarten auch, dass die anhaltende hohe Volatilität auf den Märkten künftig die Norm sein wird.

**MT:** Gerade als wir dachten, die Lieferketten hätten sich stabilisiert und die Märkte beruhigt, kamen schon wieder neue Krisen: der Ukraine-Krieg und die damit einhergehenden geopolitischen Verwerfungen, aber auch die explodierenden Energiekosten, die steigenden Zinsen, die zunehmende Inflation und natürlich die wachsende Dringlichkeit der globalen Klimakrise.

**Wie geht Borealis mit diesem scheinbar nicht enden wollenden Krisenmodus um?**

**TG:** Dank der Resilienz und Ausdauer unserer Mitarbeiter ist Borealis gut aufgestellt, um diese Krisen zu meistern. Wir wissen, dass Krisen einen hohen Tribut fordern können, sie können aber auch Katalysatoren für positive Veränderungen sein. Unser Ansatz zur langfristigen Vorbereitung auf die Auswirkungen von Krisen ist in unserer transformativen Borealis Strategie 2030 ganz klar festgeschrieben. Neben der stärksten Säule unseres Fundaments – das sind natürlich unsere Mitarbeiter – spielt unser Sicherheitsdenken eine tragende Rolle. Wir wollen zu den sichersten Unternehmen in unserer Branche gehören. Unsere TRI-Rate von 2,9 im Jahr 2022 ist zwar etwas höher (gegenüber der TRI-Rate von 2,3 im Jahr 2021), aber wir haben neue, zusätzliche Maßnahmen entwickelt, um 2023 unser „Goal Zero“ zu erreichen, sprich das Ziel von null Unfällen bzw. Vorfällen.

Eine dritte wichtige Säule ist unsere Innovations- und Technologieführerschaft in der Branche, die wir zunehmend auf Lösungen für die Kreislaufwirtschaft ausrichten. Ein Paradebeispiel ist die 2022 erfolgte Markteinführung unserer bahnbrechenden Borstar®-Nextension-Technologie, die neue Maßstäbe in puncto Performance bei polyolefinbasierten Anwendungen setzt und das Design für Recycling vereinfacht. Außerdem brachten wir das Borvida™-Portfolio kreislauforientierter Basischemikalien mit ISCC-Plus-zertifiziertem, nachhaltigem Rohstoffgehalt auf den Markt. Unsere Technologien Borcycle™ M für das mechanische und Borcycle™ C für das chemische Recycling werden ständig weiterentwickelt und verhelfen End-of-Life-Kunststoffen zu einem neuen Leben. Unser Bornewables™-Portfolio für kreislauforientierte Polyolefine hat eine ganze Reihe spannender neuer Produkte und Anwendungen mit Mehrwert hervorgebracht, von denen viele unter dem Motto „Innovate, Collaborate, Accelerate“ auf der Kunststoffmesse K 2022 im Oktober vorgestellt wurden.

**Mark Tonkens, erläutern Sie uns bitte aus Sicht des CFO, wie Borealis eine Leistungssteigerung in Krisenzeiten angehen will.**

**MT:** „Performance Excellence“ – der kontinuierliche Fokus auf Spitzenleistungen in allen unseren Geschäftsbereichen und Aktivitäten – ist die vierte Säule des Unternehmensfundaments, das uns bei der Umsetzung unserer Strategie voranbringt. Auf diesem starken Fundament bauen wir auf, um uns als kundenorientierter Anbieter fortschrittlicher und zusehends nachhaltiger Lösungen für unsere Partner überall auf der Welt zu positionieren. Ein Merkmal von Exzellenz ist die Fähigkeit, auf absehbare Marktschwankungen flexibel zu reagieren. Wir haben rasch gehandelt, um dem

Zusammenwirken der Effekte eines volatilen makroökonomischen Umfelds, steigender Inflation und geopolitischer Unwägbarkeiten entgegenzusteuern, und das Programm „Strong Foundation – Performance Excellence“ initiiert, das in sieben unterschiedlichen Arbeitsbereichen von Grund auf konzipiert wurde. Unser interner Planungsprozess stützte sich auf eine Art Due-Diligence-Ansatz, um Hunderte von Verbesserungsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen des Konzerns zu identifizieren – von Energieeinsparungen in der Fertigung bis hin zu Vertragsverhandlungen mit Lieferanten. Da die Führungskräfte von Borealis diese Initiativen „in der Hand“ haben, wird deren Umsetzung in den nächsten zwei Jahren umso effektiver vorantgetrieben. Wir sind zuversichtlich, dass uns dieses Programm dabei helfen wird, unsere strategischen Ziele zu erreichen: die Steigerung des Volumens kreislauforientierter Produkte und Lösungen sowie der Ausbau unserer globalen Produktionskapazität, bei gleichzeitig deutlicher Reduzierung unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen.

**Was konkret unternimmt Borealis, um seine eigenen Emissionen zu reduzieren und den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens zu verbessern?**

**TG:** Unsere Dekarbonisierungsbemühungen zielen darauf ab, unsere derzeitigen Scope-1- und Scope-2-CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 um 60 % zu reduzieren. Da Borealis bei der Umstellung auf eine Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe branchenführend ist, rechnen wir auch mit deutlich geringeren Scope-3-Emissionen, die zwar nicht direkt von Borealis generiert werden, aber dennoch eine Folge unserer Aktivitäten sind. Um den Anteil erneuerbarer Energieträger in unseren Geschäftsbereichen Polyolefine und Kohlenwasserstoffe bis 2025 auf 40 % – und bis 2030 auf 100 % –

zu steigern, hat Borealis mehrere langfristige Stromabnahmeverträge mit Anbietern erneuerbarer Energien in ganz Europa unterzeichnet. Auch bei der Errichtung von Photovoltaikanlagen in unmittelbarer Nähe zu unseren Produktionsanlagen haben wir das Tempo erhöht. Schon heute werden Teilbereiche der Borealis-Produktionsstandorte in Schweden, Finnland, Belgien, Österreich und Italien mit umweltfreundlich erzeugter Energie versorgt.

**MT:** Unser Portfolio zur Emissionsminderung stützt sich auch auf Partnerschaften für saubere Energie. Ein Beispiel ist unser gemeinsames Projekt mit dem österreichischen Energieunternehmen VERBUND zur großtechnischen Erzeugung von grünem Wasserstoff. Außerdem evaluieren wir gerade mehrere Projekte im Bereich „Carbon Capture and Storage“, also CO<sub>2</sub>-Abscheidung und -Speicherung, die in der zweiten Hälfte dieses Jahrzehnts anlaufen sollen. Ein aktuelles Beispiel dafür, wie wir die Digitalisierung nutzen, um die Dekarbonisierung zu beschleunigen, ist Neoni, unser neues Kalkulationstool zur Berechnung von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Es wurde in unserem Borealis Digital Studio entwickelt und bietet unseren Kunden „Cradle to Gate“-Daten für mehr als 500 Polyolefin-Materialien.

**Das Joint Venture Borouge in Abu Dhabi stand im vergangenen Jahr im medialen Rampenlicht. Was können Sie uns über Borouge und die dort laufenden Wachstumsprojekte erzählen?**

**TG:** Gemeinsam mit unserem JV-Partner ADNOC trafen wir im Februar – also kurz bevor das Marktumfeld noch turbulenter wurde – die Entscheidung, 10 % des Aktienkapitals von Borouge an die Börse zu bringen, was zum bislang größten Börsengang in Abu



## **Durch erfolgreiches Wachstum und eine gelungene Transformation können wir auch unruhige Zeiten gut bewältigen.**

Thomas Gangl, CEO

Dhabi führte. Mit Orders in Höhe von USD 83 Milliarden war der IPO insgesamt fast 42-fach überzeichnet! Der Börsengang im Juni ist sicherlich eines der denkwürdigsten Highlights des Jahres 2022 und die Krönung einer 25-jährigen Erfolgsgeschichte: Aus dem kleinen Unternehmen Borouge in Abu Dhabi ist ein großer internationaler Player mit einer Marktkapitalisierung von über USD 20 Milliarden geworden.

**MT:** Unser Gemeinschaftsunternehmen Borouge ist generell ein wichtiger Wachstumsmotor. Die neue PP5, die fünfte Polypropylen-Anlage, wurde im Februar erfolgreich von Borouge in Betrieb genommen. Die Gesamt-PP-Kapazität von Borouge beträgt damit nun mehr als 25 %. Im Februar begingen wir außerdem den Spatenstich für die massive Erweiterung von Borouge 4, ein Schlüsselprojekt in unserem Wachstumsportfolio. Borouge 4 wird die TA'ZIZ Industrial Chemicals Zone in Ruwais mit Ausgangsstoffen beliefern und damit einen wichtigen Beitrag zur Deckung der wachsenden Nachfrage nach Polyolefinen in der Region leisten. Durch den Einsatz unserer Borstar-Technologie und die gesteigerte Produktionskapazität sind wir bestens aufgestellt, um größere Mengen an nachhaltigeren und recycelbaren polyolefinbasierten Materiallösungen für eine Vielzahl von Branchen zu liefern, von der Verpackungsindustrie bis hin zum Infrastruktursektor. Wie Borealis hat sich auch Borouge

verpflichtet, eine „Zero Waste“-Kreislaufwirtschaft voranzutreiben und nachhaltige Infrastruktur- und Energielösungen zu implementieren. Erfreulicherweise können wir berichten, dass die neue Borouge-4-Anlage das routinemäßige Abfackeln gänzlich abstellen wird. Zudem prüfen wir die Möglichkeit von CO<sub>2</sub>-Abscheidung und -Speicherung vor Ort, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter zu reduzieren.

### **Wie haben sich die anderen großen Wachstumsprojekte des Borealis Konzerns im vergangenen Jahr entwickelt?**

**TG:** Wie in der Borealis Strategie 2030 dargelegt, wollen wir unsere weltweiten Produktionskapazitäten für Polyolefine annähernd verdoppeln. Deshalb werden wir eine stärkere Marktpräsenz im Mittleren Osten und in Asien, aber auch in Nordamerika aufbauen. Im Juli erreichten wir mit Baystar™, unserem Joint Venture mit TotalEnergies in Texas, einen wichtigen Meilenstein: die Inbetriebnahme des neuen Ethancrackers. Sobald die neue Borstar-Polyethylen-Anlage fertiggestellt und hochgefahren ist, werden wir aus einem nicht integrierten ein integriertes Unternehmen gemacht und unsere proprietäre Borstar-Technologie zum ersten Mal nach Nordamerika gebracht haben. Dies wird unsere Kunden und Partner in die Lage versetzen, die Nachfrage nach größeren Mengen an stärker spezialisierten polyolefinbasierten Produkten und Lösungen zu bedienen.

**MT:** Im Sommer 2022 mussten die Bauarbeiten für die Erweiterung der Propan-Dehydrierungsanlage (PDH) im Weltmaßstab im belgischen Kallo vorübergehend eingestellt werden, nachdem ein Fehlverhalten des Bauunternehmens IREM aufgedeckt worden war. Borealis toleriert keinerlei Fehlverhalten, weder von Borealis-Mitarbeitern noch von unseren Vertragsunternehmen! Wir haben uns verpflichtet, Benchmark-Standards für industrielle Bauarbeiten zu setzen und beizubehalten. Unmittelbar, nachdem wir von den schweren Vorwürfen gegen IREM Kenntnis erlangt hatten, kündigten wir alle Verträge wegen Nichteinhaltung der Vertragsgrundsätze auf. Nach einer Neuausschreibung wurde der Großteil der restlichen Arbeiten im August an das Bauunternehmen Ponticelli vergeben, das ein umfassendes Monitoring für verstärkten Arbeitnehmerschutz vor Ort einrichtete. Da die Arbeiten inzwischen wieder aufgenommen wurden, gehen wir davon aus, dass die neue PDH-Anlage in der zweiten Jahreshälfte 2024 in Betrieb gehen wird.

### **Der Prozess zur Veräußerung der Stickstoffsparte von Borealis hat sich in die Länge gezogen. Können Sie uns über den aktuellen Stand der Dinge informieren?**

**MT:** Der Ukraine-Krieg und die infolgedessen verhängten Sanktionen haben zu einigen Verzögerungen geführt. Nach sorgfältiger Abwägung lehnten wir das im März von EuroChem erhaltene









## **Für den langfristigen Erfolg sind Wachstumsprojekte im Weltmaßstab wie Borouge und Kallo unabdingbar.**

Mark Tonkens, CFO

verbindliche Angebot ab und setzten den Verkaufsprozess neu auf. Aus der nächsten Veräußerungsrunde im Juni ging AGROFERT als Bestbieter hervor. Die Transaktion muss zwar noch von den Aufsichtsbehörden genehmigt werden, aber derzeit gehen wir davon aus, dass das Closing im ersten Quartal 2023 erfolgen wird. Wir sind hocherfreut, dass unsere Stickstoffsparte ein neues Zuhause in einem wachstumsorientierten Unternehmen gefunden hat, das Stickstoffprodukte und Pflanzennährstoffe zum Kerngeschäft hat. AGROFERT ist ein wichtiger Akteur auf dem europäischen Düngemittelmarkt und setzt sehr auf das Stickstoffgeschäft von Borealis, das Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte umfasst. Wir sind überzeugt, dass die Übernahme zur Versorgungssicherheit beitragen und die Entwicklung der Produktionsstandorte auf lange Sicht gewährleisten wird. Der Abschluss dieser Transaktion versetzt Borealis in die Lage, seinen Fokus verstärkt auf die Bereitstellung innovativer Lösungen mit Mehrwert im Bereich der fortschrittlichen, zirkulären Polyolefine und Basischemikalien zu richten.

### **Wird Borealis in turbulenten Zeiten weiter wachsen? Welche Pläne gibt es für die nähere Zukunft und darüber hinaus?**

**MT:** Durch unsere solide Bilanz und unseren Cashflow sind wir in der Lage, unseren Weg der nachhaltigen Investitionen fortzusetzen. Für den

langfristigen Erfolg sind Wachstumsprojekte im Weltmaßstab wie Borouge 4 und Kallo unabdingbar. Es sind aber auch noch andere Großprojekte in der Pipeline, wie etwa der Bau einer fortschrittlichen Großanlage für mechanisches Recycling auf der Grundlage von Borcycle M im österreichischen Schwechat. Und für die Errichtung einer neuen Anlage für chemisches Recycling an unserem schwedischen Produktionsstandort in Stenungsund erwarten wir demnächst die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie. Viele unserer weiteren Wachstumsprojekte sind im Hinblick auf die Förderung der Kreislaufwirtschaft von herausragender Bedeutung. So tüftelt beispielsweise unser neues Unternehmen Recelerate an neuen Konzepten für das Sortieren und Recyceln von leichten Kunststoffabfällen, um die Marktvolumen hochwertiger Rezyklate zu steigern. Um es auf den Punkt zu bringen: Wir nutzen die etablierten Partnerschaften mit unseren Kunden und unsere Innovations-Leadership, um die Art von Produkten mit Mehrwert zu schaffen, die unsere Welt braucht, um kreislauforientierter und nachhaltiger zu werden.

### **Das letzte Wort hat Thomas Gangl. Was erwarten Sie sich für 2023?**

**TG:** Für 2023 ist mit einer Verschlechterung des allgemeinen Marktumfelds zu rechnen. Wir sind in einer zyklischen Branche tätig und gehen davon aus, dass der Markt in den nächsten zwei Jahren herausfordernd bleiben wird. In unseren Kerngeschäften ist daher ein

striktes Kostenmanagement angesagt. Doch trotz aller Unwägbarkeiten sind wir fest entschlossen, weltweit zu expandieren und die Transformation in Richtung Kreislaufwirtschaft voranzutreiben. Bei beiden strategischen Zielen liegt der Fokus auf Nachhaltigkeit, und bei beiden geht es darum, die essenziellen Ressourcen für ein nachhaltiges Leben neu zu erfinden. Durch erfolgreiches Wachstum und eine gelungene Transformation können wir auch unruhige Zeiten gut bewältigen.

Wir freuen uns auch darauf, unseren neuen Anteilseigner ADNOC zu begrüßen. ADNOC erwarb vor Kurzem den zuvor von Mubadala gehaltenen 25%igen Anteil am Borealis Konzern. Die Zusammenarbeit mit ADNOC und dem OMV Konzern wird für unser nachhaltiges Wachstum und unsere erfolgreiche Transformation von zentraler Bedeutung sein.

Den bisherigen und zukünftigen Erfolg des Unternehmens verdankt Borealis aber vor allem unseren Mitarbeitern. Wir wissen die Anstrengungen zu schätzen, die es braucht, um gleich mehrere Krisen durchzustehen – deshalb ein großes Lob für das Durchhaltevermögen aller, denn Ihr Einsatzwille ist der Schlüssel zu unserem anhaltenden Erfolg.



## Borealis weltweit



### ○ – Standorte Borealis Unternehmenssitz

Borealis AG  
Trabrennstr. 6–8  
A-1020 Wien, Österreich  
Tel.: +43 1 22 400 300  
Fax: +43 1 22 400 333  
[www.borealisgroup.com](http://www.borealisgroup.com)  
[info@borealisgroup.com](mailto:info@borealisgroup.com)

### Kundenservicezentren

Belgien, Finnland, Frankreich,  
Österreich, Türkei, USA

### Produktionsstandorte

Belgien, Brasilien, Deutschland,  
Finnland, Frankreich, Italien,  
Niederlande, Österreich, Südkorea,  
Schweden, USA

### Innovationszentren

Finnland, Österreich, Schweden

### Vertriebsbüros/Repräsentanzen

Argentinien, Brasilien, Chile,  
Frankreich, Kolumbien, Marokko,  
Mexiko, Polen, Russland, Spanien,  
Südafrika, Tschechische Republik,  
Türkei, Vereinigte Arabische Emirate  
(VAE), Vereinigtes Königreich (UK)

### Standorte Borealis L.A.T

Bulgarien, Frankreich, Griechenland,  
Kroatien, Italien, Österreich, Polen,  
Rumänien, Serbien, Slowakei,  
Tschechische Republik, Ungarn

### Standorte Borealis Rosier

Belgien, Niederlande

**○ – Standorte Borouge****Hauptsitze**

Singapur, Vereinigte Arabische Emirate (VAE)

**Innovationszentren**

China, Vereinigte Arabische Emirate (VAE)

**Produktionsstandorte**

China, Vereinigte Arabische Emirate (VAE)

**Vertriebsbüros/Repräsentanzen**

Ägypten, China, Indien, Indonesien, Japan, Singapur, Thailand, Vereinigte Arabische Emirate (VAE), Vietnam

**Logistikhubs**

China, Malaysia, Singapur, Vereinigte Arabische Emirate (VAE)

Diese Grafik dient nur der Veranschaulichung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung können vereinfachte Darstellungen verwendet worden sein.

## Unser Geschäft

Borealis ist einer der global führenden Anbieter fortschrittlicher und kreislaforientierter Polyolefinlösungen und europäischer Marktführer im Bereich des Polyolefin-Recyclings. In Europa sind wir Marktführer in den Bereichen Basischemikalien und Pflanzennährstoffe. Wir nutzen unsere Expertise im Zusammenhang mit Polymeren und unsere jahrzehntelange Erfahrung, um innovative und kreislaforientierte Materiallösungen mit Mehrwert für Schlüsselindustrien wie Konsumgüter, Energie, Healthcare, Infrastruktur und die Mobilitätsbranche zu liefern.

Indem wir essenzielle Ressourcen für ein nachhaltiges Leben neu erfinden, bauen wir auf unser Bekenntnis zur Sicherheit, auf unsere Mitarbeiter, Innovation und Technologie sowie auf Exzellenz. Wir beschleunigen den Umstieg auf eine Kreislaufwirtschaft von Polyolefinen und erweitern unseren geografischen Fußabdruck für unsere Kunden auf der ganzen Welt.

Borealis hat die Konzernzentrale in Wien, Österreich, beschäftigt rund 7.600 Mitarbeiter und ist in mehr als 120 Ländern aktiv. Im Jahr 2022 erwirtschafteten wir einen Gesamtumsatz und sonstige Erträge von EUR 12,2 Milliarden und ein Ergebnis nach Steuern von EUR 2.111 Millionen. Borealis steht zu 75 % im Eigentum der OMV Gruppe, einem integrierten, internationalen Erdöl- und Erdgasunternehmen mit Sitz in Österreich, sowie zu 25 % im Eigentum der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) mit Sitz in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE). Gemeinsam mit zwei wichtigen Joint Ventures – Borouge (mit ADNOC in den VAE) und Baystar™ (mit TotalEnergies in den USA) – bietet Borealis Kunden auf der ganzen Welt Produkte und Dienstleistungen an.

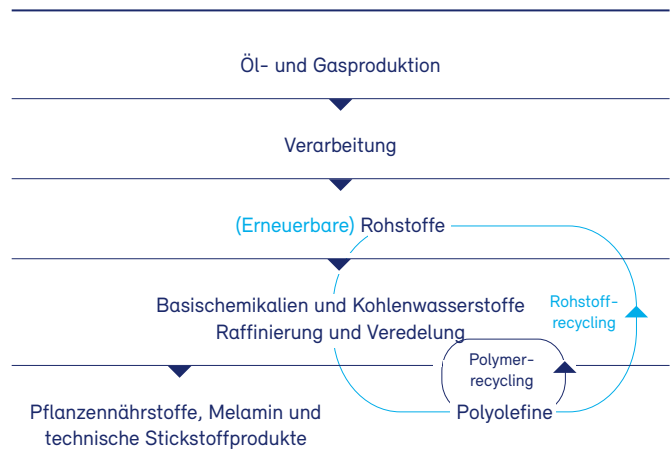
### Borealis-Strategie stellt „Value Creation through Innovation“ in den Mittelpunkt

Borealis investiert laufend in seine Mitarbeiter, die Borstar®-Technologie und andere unternehmenseigene Technologien, seine internen Abläufe und die Arbeitsprozesse mit externen Partnern. Das Ergebnis sind kontinuierliche technologische Verbesserungen.

Als Innovationsführer in seinen Branchen identifiziert und antizipiert Borealis fortlaufend bisher nicht erfüllte Marktbedürfnisse und erarbeitet entsprechende Lösungen. Proprietäre Technologien, innovative Werkzeuge und lang-jähriges Know-how helfen Borealis dabei, die molekularen Eigenschaften von Materialien zu entschlüsseln und maßgeschneiderte Produkte zu entwickeln.

Borealis unterstützt diesen Prozess durch fundierte Marktkennntnisse, einen interdisziplinären Ansatz und besonderes Augenmerk auf offene Innovation.

Abb. 1: **Chemischer Produktionsablauf**



### Industriesegmente

Borealis gliedert sein Geschäft in drei Industriesegmente: Polyolefine, Basischemikalien sowie Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte.

#### Polyolefine

Die von Borealis hergestellten Polyolefinprodukte mit Mehrwert sind die Grundlage vieler wertvoller Kunststoffanwendungen, die aus dem modernen Leben nicht mehr wegzudenken sind. Die zukunftsweisenden Polyolefine von Borealis leisten einen wesentlichen Beitrag zur Energieeinsparung entlang der Wertschöpfungskette und zur effizienteren Nutzung natürlicher Ressourcen. In enger Zusammenarbeit mit seinen Kunden und Partnern aus der Industrie bietet Borealis innovative und wertschöpfende Kunststofflösungen für verschiedene Branchen und Marktsegmente an. Die Endprodukte werden durch diese Lösungen sicherer, leichter und erschwinglicher, sind einfacher zu recyceln und tragen so zu mehr Nachhaltigkeit bei.

Borealis bietet fortschrittliche Polyolefine als Neuware und als kreislauffähige Lösungen für folgende Branchen an: Konsumgüter, Energie, Healthcare, Infrastruktur und Mobilität.



## Fortschrittliche Polyolefine als Neuware und als kreislauffähige Lösungen

### Polymerlösungen

Borealis entwickelt kontinuierlich innovative und leistungsverbessernde Produkte wie Polymermodifikatoren (Plastomere und Elastomere), Schaumlösungen und verstärkte Polyolefine für Strukturteile. Diese Materialien werden sowohl für neue als auch für bereits existierende Anwendungen entwickelt.

Im Bereich der Polymermodifikatoren baut Borealis sein breites Portfolio an attraktiven Lösungen weiter aus. Das Multitalent Queo™ hilft, die Leistungslücke zwischen herkömmlichen Kunststoffen wie Polyethylen (PE) und konventionellen Elastomeren wie Ethylen-Propylen-Dien-Monomer zu schließen. Durch den Einsatz von Queo ist es möglich, auch die anspruchsvollsten Anforderungen an Dichtigkeit, Flexibilität, Kompatibilität und Verarbeitbarkeit zu erfüllen oder sogar zu übertreffen.

Die hochschmelzfesten (HMS), auf Polypropylen (PP) basierenden geschäumten Produkte von Borealis erfüllen die unterschiedlichen und anspruchsvollen Bedürfnisse von Kunststoffverarbeitern und Verbrauchern in der Verpackungs-, Automobil- und Bauindustrie. So bieten Schaumstofflösungen bei Verpackungen eine hervorragende Recyclingfähigkeit, insbesondere im Vergleich zu herkömmlichen Alternativen. Außerdem zeichnet sich HMS PP-Schaum auch durch ein geringeres Gewicht, Hitzestabilität (wichtig für mikrowellene geeignete Verpackungen) und gute Wärmedämmeigenschaften aus.

Bei den verstärkten Polyolefinen von Borealis handelt es sich um neuartige, leistungssteigernde Materialien. Die breite Palette an Polypropylen-Verbundstoffen ist weltweit verfügbar und leistet einen wesentlichen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit, zum Beispiel durch verbesserte Kosten- und Energieeffizienz.

### Lösungen für die Kreislaufwirtschaft

Das Circular Economy Solutions Team von Borealis beschäftigt sich mit der Erschließung neuer Möglichkeiten für ein langfristiges Geschäftswachstum, vor allem in den Bereichen mechanisches Recycling, chemisches Recycling (in Zusammenarbeit mit den Borealis-Partnern – der OMV und Renasci), Wiederverwendung, erneuerbare Rohstoffe und Design für Recyclingfähigkeit (DfR).

In den letzten Jahren hat sich das mechanische Recycling als effektiv erwiesen und wird wohl auch in absehbarer Zukunft die ökoeffiziente Methode der Wahl bleiben, wenn es darum geht, die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft umzusetzen. Die Kreislaufwirtschaft eröffnet neue Wege, um den Markt neu zu erfinden und zugleich natürliche Ressourcen zu schonen und Abfälle zu minimieren. Ein weiterer wichtiger Aspekt eines ökoeffizienten Abfallflussmanagements ist DfR, das die Recyclingprinzipien direkt in den Designprozess integriert, mit dem Ziel, einen optimierten Kreislauf von Materialien für Recycling und Wiederverwendung zu erreichen. Zu diesem Zweck arbeitet Borealis mit Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette – Designern, Einzelhändlern, Verpackungsproduzenten und Markeninhabern – zusammen, um Materiallösungen und -konzepte zu entwickeln, die für eine optimale Recyclingfähigkeit von Materialien am Ende ihrer Lebensdauer sowie hervorragende Leistungscharakteristika von Rezyklaten sorgen.

Mit diesen fortschrittlichen Polyolefinlösungen belieferte Branchen sind:

### Konsumgüter

Mit mehr als 50 Jahren Erfahrung in der Branche ist Borealis ein innovativer und zuverlässiger Lieferant überlegener Polyolefinkunststoffe, die in fortschrittlichen Verpackungen, Fasern und Haushaltsgeräten zu finden sind.

Verpackungs- und Faserinnovationen, die einen Mehrwert liefern, tragen dazu bei, die Qualität und Sicherheit von Konsumartikeln und Industriegütern sicherzustellen und zugleich die Forderung nach verbesserter Funktionalität und Verbraucherfreundlichkeit zu erfüllen. Kunststoffverpackungen für Lebensmittel tragen zum Beispiel dazu bei, Lebensmittel vom Erzeuger bis zum Verbraucher zu schützen und haltbar zu machen. Dank effizienter Abfüllsysteme und auslaufsicherer Verpackungen wird verhindert, dass Lebensmittel verderben. Sie bleiben länger frisch, und es muss weniger weggeworfen werden. Darüber hinaus hat der Kunde eine größere Auswahl an praktischen und attraktiven Verpackungen.

Die unternehmenseigenen Premiumtechnologien, wie etwa Borstar™, werden auch für zukunftsweisende Anwendungen im Bereich flexibler Verpackungen (z. B. Laminierfolien, Schrumpffolien oder Standbodenbeutel), starrer Verpackungen (Kappen und Verschlüsse, Flaschen, Dünnwand- und Transportverpackungen) sowie bei Vliesstoffen und



Abb. 2: **Marktsektoren für die Polyolefine von Borealis**

**Lösungen  
für die  
Kreislaufwirtschaft**



**Polymer-  
lösungen**

Mit unseren fortschrittlichen Polyolefinen als Neuware oder kreislauffähige Lösungen beliefern wir diese Branchen:



**Konsumgüter**



**Energie**



**Healthcare**



**Infrastruktur**



**Mobilität**

technischen Fasern (Filtersysteme, Hygieneprodukte und technische Textilien) eingesetzt.

Innovative Polypropylenprodukte von Borealis machen Haushaltsgeräte (Waschmaschinen, Kühlschränke, Klimaanlage usw.) und Kleingeräte (wie Toaster, Ventilatoren und Elektrowerkzeuge) sowohl leichter als auch robuster, energieeffizienter und dennoch optisch ansprechend.

#### Energie

Borealis ist ein führender Anbieter von Polyolefin-Verbundstoffen für die globale Energiewirtschaft. Bahnbrechende Innovationen auf Basis der Borlink™-Technologie helfen dabei, Stromnetze robuster und zuverlässiger zu machen, Stromverluste zu eliminieren und Energie aus erneuerbaren Quellen effizienter und über längere Distanzen zu transportieren. Die breite Palette an hochmodernen Lösungen umfasst unter anderem Energieübertragungslösungen bei Höchst-, Hoch- und Mittelspannung sowie Niederspannungslösungen für Kabelanwendungen zur Energieverteilung.

Dank der einzigartigen Polymerfertigungstechnologien von Borealis werden die Kabel und Drähte für die Solar-, Automobil- und Bauindustrie noch sicherer. Das Unternehmen blickt außerdem auf eine erfolgreiche Innovationsvergangenheit im Bereich flammfester Kabel für diese Industrien zurück. Das Angebot umfasst ein breites Spektrum an Kabellösungen für Kommunikationsanwendungen, wie beispielsweise innovative Datenkabel, Multipair-Kupferkabel, Glasfaserkabel und Koaxialkabel, die allesamt zu einer größeren Effizienz von Daten- und Kommunikationsnetzwerken beitragen.

Überlegene Polypropylen-Materiallösungen von Borealis werden zur Herstellung von Kondensatorfolienprodukten verwendet. Diese Materialien erfüllen höchste Reinheitsstandards und verhelfen zu herausragenden elektrischen Eigenschaften. Ihr beständiges Verarbeitungsverhalten ermöglicht zudem die Produktion extrem dünner Folien.

Die einzigartigen Polymer- und Produktionstechnologien mit Borlink, Visico™/Ambicat™, Borstar und Casico™ ermöglichen Borealis die Entwicklung innovativer Verbundstoffe, die auf die spezifischen Kundenanforderungen maßgeschneidert sind.

Mit der Einführung der neuen Flaggschiff-Solarmarke Quentys™ im Jahr 2017 stieg Borealis in die weltweite Solarindustrie ein. Wegweisende neue Produkte auf Basis von Quentys machen Solarenergieanwendungen effektiver, erschwinglicher und langlebiger. Die Polyolefin-Einkapselungsfolien verbessern beispielsweise die betriebliche Zuverlässigkeit von Photovoltaikmodulen über die gesamte Produktlebensdauer. Das bedeutet: größere Kosteneffizienz und eine höhere Wirtschaftlichkeit von Solarenergie.

#### Healthcare

Borealis bietet zuverlässige Lösungen, die einen Mehrwert für das Gesundheitswesen schaffen, dank einer beeindruckenden Erfolgsbilanz im Bereich Wertschöpfung durch Innovation und einer engen Zusammenarbeit mit den Kunden. Mit der wachsenden Bormed™-Produktpalette werden technisch leistungsfähige Polyolefine für medizinische Geräte, pharmazeutische Produkte und Verpackungen für Diagnostikprodukte angeboten. Die Innovationen von Borealis tragen dazu bei, Verpackungen für den Healthcare-Sektor und medizinische Geräte sicherer und erschwinglicher und gleichzeitig benutzerfreundlicher zu machen – ein wichtiges Kriterium in der heutigen alternden Gesellschaft.

Zu den durch die innovativen Polyolefine von Borealis optimierten Healthcare-Produkten zählen unter anderem medizinische Geräte, Beutel und Päckchen, Injektions-spritzen, Insulininjektoren, unzerbrechliche transparente Flaschen oder Einzeldosisspender für Augentropfen.

Als globaler Anbieter kann Borealis Liefersicherheit gewährleisten und technische Unterstützung bieten, die auf die spezifischen und strengen Anforderungen des Marktes zugeschnitten ist.

#### Infrastruktur

Borealis ist seit über 50 Jahren ein zuverlässiger Partner der Rohrindustrie und rüstet zahlreiche Infrastrukturprojekte auf der ganzen Welt mit modernen Werkstoffen für Polyolefin-Rohrsysteme aus. Durch das Angebot an länger haltbaren und zuverlässigeren Rohren steigert Borealis mit seinen bahnbrechenden Innovationen kontinuierlich die Nachhaltigkeit von Rohrsystemen und macht diese sicherer und effizienter. Diese modernisierten Netzwerke helfen dabei, Verluste zu eliminieren und gleichzeitig Energieeinsparungen zu erzielen.

Wasser- und Sanitärversorgungssysteme können durch den Einsatz von proprietären Materialien von Borealis effizienter und zuverlässiger werden. Im Vergleich zu herkömmlichen Materialien reduzieren moderne Polyethylen-Systeme die Wasserverluste um das Achtfache. Zudem bieten sie die Möglichkeit der grabenlosen Verlegung, was zu einer Senkung der Installationskosten um bis zu 60 % führt.

Auf der Basis der proprietären Borstar-Technologie bietet Borealis Rohre an, die in vielen unterschiedlichen Branchen Anwendung finden: in der Wasser- und Gasversorgung, Entwässerung und Abwasserentsorgung, bei Gebäudeinstallationen und Heizsystemen.

Für den Einsatz in der Öl- und Gasindustrie bietet Borealis zuverlässige und qualitativ hochwertige Lösungen vom Anfang bis zum Ende der Pipeline, einschließlich mehrschichtiger Beschichtungslösungen für Onshore- und Offshore-Pipelines zur Beförderung von Erdöl und Erdgas.

#### Mobilität

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Polyolefinwerkstoffe für technische Anwendungen in der Mobilitätsbranche.



Proprietäre Borealis-Technologien eignen sich als leichtgewichtige Ersatzlösungen für herkömmliche Materialien wie Metall, Gummi und technische Polymere. Die Materialien von Borealis ermöglichen eine Leichtbauweise und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen. So können über die Lebensdauer einer Fahrzeugkomponente, wie zum Beispiel eines Stoßfängers, durch die Verwendung von 1 kg Polypropylen-Verbundstoffen 8 kg CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden werden. Borealis-Kunststoffe mit Post-Consumer-Recycling-(PCR-)Anteil erfüllen die wachsende Nachfrage der Industrie und der Endverbraucher nach hochwertigen Materialien, die einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen ermöglichen. Durch die Kombination von PCR-Kunststoffen und Neumaterial bei der Herstellung von Spitzenprodukten mit gleichbleibender Qualität werden während der Lebensdauer des Produkts weniger Ressourcen verbraucht und es entsteht weniger Abfall.

Borealis liefert solche wegweisenden leichten Polyolefine für eine Reihe von Innen- und Außenanwendungen sowie für Anwendungen unter der Motorhaube, beispielsweise für Stoßfänger, Karosseriepaneele, Armaturenbretter, Türverkleidungen, Mittelkonsolen, Pedalgehäuse, Lüftungssysteme, Batterieträger sowie halbstrukturelle Karosserieteile. Dank der engen Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern aus der Wertschöpfungskette entwickelt Borealis laufend innovative Materialien für spezifische Verbundanwendungen, wie zum Beispiel Strukturträger.

## Basischemikalien

### Kohlenwasserstoffe & Energie

Borealis produziert eine breite Palette von Produkten für den Einsatz in unterschiedlichen Branchen, darunter Phenol, Aceton, Ethylen und Propylen. Das Unternehmen bezieht seine Rohstoffe wie Naphtha, Butan, Propan oder Ethan von der Erdöl- und Erdgasindustrie. In seinen Olefinanlagen werden diese in die Grundbausteine der chemischen Industrie umgewandelt, unter anderem in Ethylen, Propylen und C4-Kohlenwasserstoffe (petrochemische Derivate aus Butanen, Butylenen und Butadienen). Dampfcraacker in Finnland, Schweden und Abu Dhabi – wobei letzterer von Borouge betrieben wird – produzieren sowohl Ethylen und Propylen als auch C4-Kohlenwasserstoffe. Propylen wird darüber hinaus in einer Propan-Dehydrierungsanlage im belgischen Kallo hergestellt. Die in den Polyolefinanlagen von Borealis und Borouge benötigten Rohstoffe und Olefine werden entweder von den Eigentümern der Unternehmen bezogen oder am freien Markt gekauft. Eine Reihe von Nebenprodukten aus dem Dampfspaltverfahren, darunter Butadien, Butenverbindungen und Pygas, werden auch auf internationalen Märkten verkauft.

Phenol, Benzol, Cumol und Aceton werden in Finnland hergestellt und hauptsächlich an die Klebstoff-, Faser-, Epoxidharz- und Polycarbonatindustrie verkauft. In Skandinavien und im Baltikum ist Borealis der führende Hersteller von Phenol, das in Klebstoffen, Baumaterialien, Teppichen, CDs, DVDs, Mobiltelefonen und Haushaltsgeräten eingesetzt wird. Aceton wird üblicherweise in Lösungsmitteln für Farben, Acryl, Fasern oder pharmazeutische Produkte verwendet.

Um den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft aktiv voranzutreiben, hat Borealis begonnen, auch erneuerbare und chemisch recycelte Rohstoffe zu verarbeiten.

### Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte

Borealis produziert, vertreibt und liefert jährlich rund fünf Millionen Tonnen Pflanzennährstoffe und technische Stickstoffprodukte über das Borealis L.A.T-Distributionsnetzwerk aus, das über mehr als 60 Lagerhäuser in ganz Europa und eine Lagerkapazität von über 700.000 Tonnen verfügt.

#### Pflanzennährstoffe

Der effiziente und effektive Einsatz von Pflanzennährstoffen ist heute wichtiger denn je. Voraussichtlich wird die Weltbevölkerung bis 2050 von heute 7,6 Milliarden auf über 9,6 Milliarden Menschen anwachsen, und immer mehr Menschen werden in dicht besiedelten städtischen Ballungsräumen leben. Mit steigendem Einkommen in Schwellenländern wird auch mehr Fleisch konsumiert werden. Dies erfordert wiederum mehr Getreide, um genügend Vieh ernähren zu können. Auch Biotreibstoffe lassen die Nachfrage nach höheren Ernteerträgen steigen. Da die Flächen für die landwirtschaftliche Expansion begrenzt sind, müssen die Erträge optimiert werden. Gleichzeitig haben viele Staaten erkannt, dass Pflanzennährstoffe mit geringerem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck gefördert werden müssen, um die Gesundheit der Böden zu bewahren und den Oberflächenabfluss von den Feldern zu reduzieren.

Die Borealis-Produktpalette umfasst Stickstoffdünger, NPK-Mehrnährstoffdünger und Spezialdünger mit verschiedenen Rezepturen mit Primär- und Sekundärnährstoffen sowie Spurenelementen. Die außereuropäischen Märkte werden hauptsächlich über das Vertriebsnetz von Borealis Rosier bedient.

#### Melamin

Borealis produziert Melamin in seinen Anlagen in Linz, Österreich, sowie am deutschen Standort Piesteritz. Das aus Erdgas gewonnene Melamin ist zu einem unverzichtbaren Material für die weltweite Produktion von Kunstharzen geworden. Rund 80 % der Melaminproduktion von Borealis sind für die Holzwerkstoffindustrie bestimmt, zum Beispiel für dekorative Oberflächenbeschichtungen. Bei der Produktion von Gegenständen des täglichen Gebrauchs in Küche oder Haushalt spielt Melamin ebenfalls eine wichtige Rolle, zum Beispiel bei der Herstellung von Topf- und Pfannengriffen.

#### Technische Stickstoffprodukte

Mit den Rohstoffen Harnstoff, Ammoniak, Ammoniumnitrat und Salpetersäure werden verschiedene technische Stickstoffprodukte hergestellt.

#### AdBlue®

AdBlue, eine hochreine, wässrige Harnstofflösung, wird als NO<sub>x</sub>-Reduktionsmittel für Lkws, Busse, Traktoren, Baumaschinen und Diesel-Pkws verwendet.

#### Ammoniak

Ammoniak, eine Verbindung aus Stickstoff und Wasserstoff, hat viele Verwendungsmöglichkeiten: als Vorprodukt oder Zwischenprodukt bei der Herstellung von stickstoffhaltigen Materialien, als Kältemittel in Kühlsystemen, als NO<sub>x</sub>-Reduktionsmittel oder als Härtemittel für Metalloberflächen.

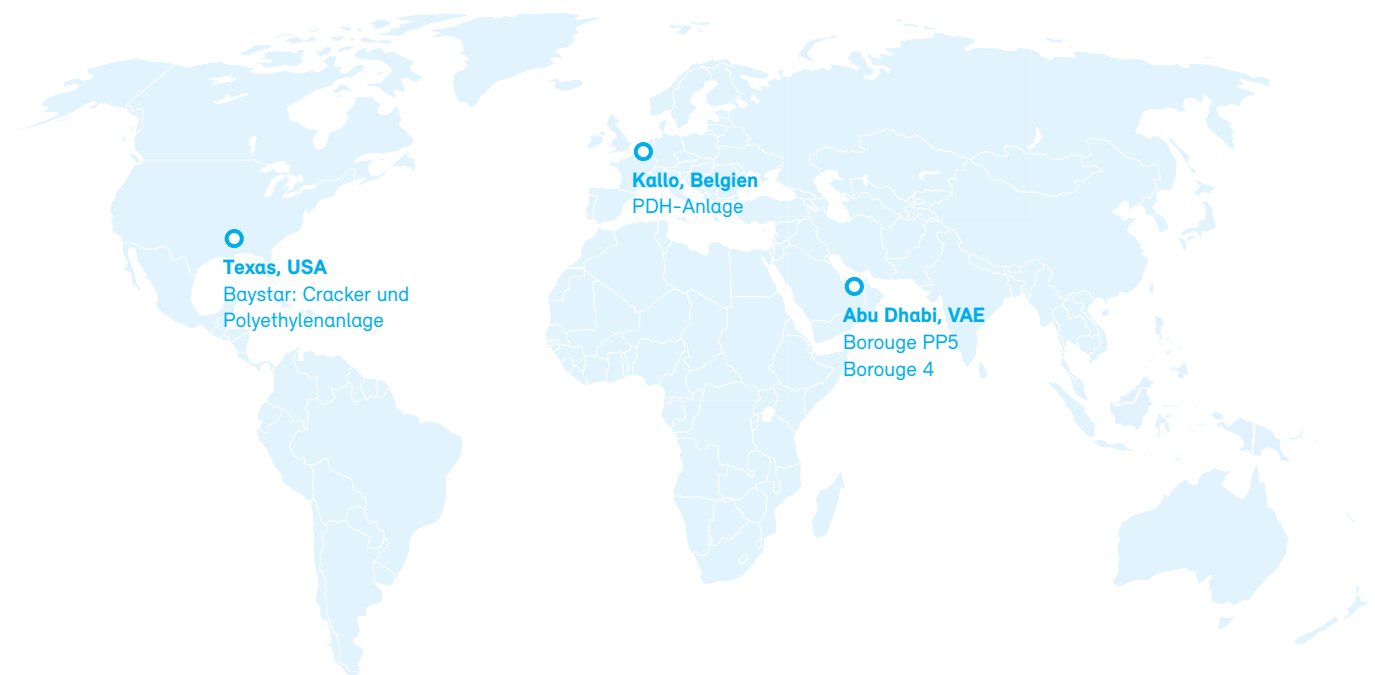
#### Harnstoff

Harnstoff ist eine synthetisch hergestellte organische Verbindung aus Ammoniak und Kohlendioxid. Er wird bei der Herstellung von Melamin und den in Spanplatten verwendeten Leimen, aber auch als Rohstoff für Harze und als NO<sub>x</sub>-Reduktionsmittel eingesetzt.





## Globale Wachstumsprojekte



### Bayport Polymers LLC (Baystar™)

- 50/50-Joint-Venture mit TotalEnergies
- Standort: Texas, USA
- Ethancracker in Port Arthur mit einer Kapazität von 1.000 Kilotonnen pro Jahr (kt/J), 2022 in Betrieb genommen
- Borstar®-Polyethylen-(PE-)Anlage in Pasadena mit einer Kapazität von 625 kt/J
- Dank der Borstar-Technologie von Borealis, die erstmals in Nordamerika zum Einsatz kommt, kann Baystar verbesserte PE für anspruchsvollste Anwendungen herstellen

### Propan-Dehydrierungsanlage (PDH) im Weltmaßstab

- Zu 100 % im Besitz von Borealis
- Standort: Kallo, Belgien
- Polypropylenanlage mit einer Kapazität von 740 kt/J
- PDH ist ein wichtiger Prozessschritt bei der Herstellung von Propylen aus Propan. Propylen ist einer der wichtigsten Rohstoffe in der gesamten chemischen Industrie und wird zur Herstellung von Polypropylen (PP) verwendet, das wiederum einer der am meisten verwendeten Kunststoffe ist.
- Voraussichtliche Inbetriebnahme: 2. Halbjahr 2024

### Borouge: fünfte Polypropylenanlage (PP5, Teil der Borouge-3-Erweiterung) // Borouge 4

Im Juni 2022 wurde Borouge an der Abu Dhabi Securities Exchange notiert. ADNOC besitzt mit 54 % eine Mehrheit an Borouge, Borealis hält einen 36%igen Anteil.

#### Borouge PP5

- PP-Anlage mit einer Kapazität von 480 kt/J
- Produktion auf Basis der proprietären Borstar-Technologie von Borealis
- In den bestehenden Borouge-3-Komplex integriert, steigert den Wert des überschüssigen Propylens aus der PDH-Anlage von Takreer
- Offizielle Inbetriebnahme im Februar 2022

#### Borouge 4

- Ein Ethancracker mit einer Kapazität von 1,5 Millionen t/J (der vierte Cracker im

- integrierten petro-chemischen Komplex von Borouge in Ruwais)
- Zwei Borstar-PE-Anlagen mit einer Produktionskapazität von jeweils 700 kt/J, auf denen die Borstar-Technologie der dritten Generation (3G) von Borealis zum Einsatz kommen wird
- Eine Anlage für 100 kt/J vernetztes PE (XLPE)
- Eine Hexen-1-Anlage zur Herstellung von Comonomeren für bestimmte PE-Materialien
- In Arbeit: umfassende Studie für eine Anlage zur Kohlenstoffabscheidung

# Über den Fall Kallo

## **Mutmaßliche Menschenhandelsaktivitäten durch (Sub-)Unternehmer auf Baustelle der Propan-Dehydrierungsanlage in Kallo, Belgien**

Im Jahr 2019 begann Borealis mit dem Bau einer Propan-Dehydrierungsanlage (PDH) in Kallo, Belgien. Dabei handelt es sich um ein Megaprojekt mit einem Investitionsvolumen von mehr als 1 Mrd. EUR.

Borealis' Kernkompetenz besteht in der Produktion von Chemikalien, und nicht darin, neue Anlagen zu errichten. Das Unternehmen verfügt daher auch nicht über die für ein solches Projekt benötigten Arbeitskräfte, weshalb Borealis 99 % der Arbeiten an spezialisierte Ingenieur- und Bauunternehmen ausgelagert hat.

Nach eingehender Prüfung der verfügbaren Unternehmen, die sich auf dieses Arbeitsfeld spezialisiert haben, entschied sich Borealis unter anderem für IREM. Angesichts der Größe und Komplexität des Projekts beauftragte Borealis zudem Tecnimont als EPCm (Engineering, Procurement & Construction Manager) für das Gesamtmanagement sowie die Kommunikation mit allen Auftragnehmern, inklusive IREM.

Im Rahmen der anfänglichen Projektstruktur arbeitete Borealis mit rund 20 wichtigen Auftragnehmern auf der Kallo PDH-Baustelle zusammen. An einem durchschnittlichen Arbeitstag waren bis zu 1.200 Arbeiter auf der Baustelle, wobei es sich bei den meisten davon um Auftragnehmer handelte. Insgesamt waren etwa 1.000 der Arbeitskräfte ursprünglich bei den IREM-Unternehmen und deren Subunternehmern beschäftigt.

Borealis entlohnt seine Auftragnehmer auf der Grundlage von Einheitssätzen für die geleistete Arbeit, und nicht auf der Grundlage von Stundensätzen für die einzelnen auf der Baustelle tätigen Personen, wie es bei dieser Art von Verträgen üblich ist. Die Verträge mit Borealis' Auftragnehmern für die Baustelle in Kallo beinhalten Zahlungsbedingungen, die gänzlich im Einklang mit westeuropäischen Normen stehen.

Borealis wurde erst nach dem Einschreiten der belgischen Behörden Mitte Juli 2022 klar, dass es auf der PDH-Baustelle in Belgien möglicherweise zu Sozialbetrug im großen Stil gekommen war. Die potenziellen Auswirkungen wurden noch deutlicher, nachdem in den Medien besonders alarmierende Berichte über Sozialbetrug sowie mögliche Fälle von Menschenhandel erschienen waren.

Ende Juli 2022 begannen belgische Medien über mutmaßliche Menschenhandelspraktiken der IREM-Gruppe und ihrer Subunternehmer Anki Technologies und Raj Bhar Engineering am Standort Kallo zu berichten, wobei diesen Ausbeutung, unzureichende Entlohnung, fehlende soziale Absicherung und schlechte Wohnverhältnisse vorgeworfen wurden. In den Medien wurde daraufhin behauptet, dass Borealis bereits zwei Monate zuvor über diese groß angelegten Menschenhandelspraktiken informiert worden sei.

Die internen Prüfungen von Borealis ergaben, dass ein Borealis-Mitarbeiter im Mai 2022 zum ersten Mal von Vorwürfen sozialer Missstände in Bezug auf einen IREM-Mitarbeiter erfahren hatte, woraufhin dieser Vorfall der belgischen Sozialinspektion gemeldet wurde. Der Mitarbeiter von Borealis erhielt die betreffenden

Informationen über einen privaten Social-Media-Kanal und leitete sofort Schritte in die Wege, um diese Erkenntnisse zu bestätigen.

## **Borealis' Reaktion**

Borealis toleriert keinerlei Missbrauch und setzt strenge Maßnahmen, um die damit verbundenen Risiken zu mindern. Das Unternehmen drückt den Betroffenen, deren grundlegende Menschenrechte missachtet wurden, sein tiefstes Mitgefühl aus und hat im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten finanzielle Unterstützung angeboten, um den verantwortlichen Organisationen zu helfen und den Betroffenen physische und psychische Unterstützung, eine sichere Unterkunft, Hilfe bei der Erlangung einer offiziellen Arbeitserlaubnis oder auf Wunsch auch einen Ortswechsel zu ermöglichen.

Als Borealis erfuhr, dass eine Untersuchung eingeleitet worden war, bot das Unternehmen den Behörden sofort seine Unterstützung an und stellte diesen alle gewünschten Informationen in vollem Umfang zur Verfügung.

Nachdem Borealis über die mutmaßlichen Menschenhandelspraktiken der IREM-Gruppe und ihrer Subunternehmer informiert worden war, wurden sofort folgende Maßnahmen gesetzt.

Borealis richtete ein Krisenmanagementteam unter der Leitung des zuständigen Vorstandsmitglieds Philippe Roodhooft ein, führte gründliche interne Kontrollen durch, veranlasste Prüfungen und Inspektionen bei anderen Auftragnehmern und ergriff zusätzliche Maßnahmen, um das Geschäftsverhalten seiner Auftragnehmer künftig besser überwachen und etwaige Missstände frühzeitig ansprechen zu können.



Borealis forderte zudem interne und externe Stakeholder dazu auf, die Borealis Ethik-Hotline zu nutzen, über die auch Betroffene ihre Anliegen melden können. Alle Meldungen, die bislang über diese Hotline eingingen, wurden mit höchster Priorität und im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen bearbeitet.

Borealis setzte sofort alle Verträge mit den Unternehmen der IREM-Gruppe aus und kündigte diese später auf, da gegen die grundlegenden Vertragsgrundsätze verstoßen worden war. Anschließend schrieb Borealis die betroffenen Aufträge neu aus. Angesichts des Umfangs der Verträge, die Borealis kündigen musste, waren mehr als 1.000 Beschäftigte betroffen und konnten ihre Arbeit auf der Baustelle in Kallo nicht fortsetzen.

Nach sorgfältiger Abwägung vergab Borealis einen Großteil der verbleibenden Maschinen- und Rohrleitungsarbeiten an das Bauunternehmen Ponticelli und führte zudem gründliche soziale Kontrollen auf der Kallo-Baustelle ein, um den nötigen Respekt und die nötige Wertschätzung für die dort tätigen Arbeiter zu gewährleisten. Ab Oktober 2022 wurden die Arbeiten auf der Baustelle schrittweise intensiviert. Die Fortsetzung des Projekts ermöglichte es zahlreichen Arbeitern, auf die Baustelle zurückzukehren, und wird es in Zukunft noch vielen weiteren ermöglichen, zurückzukehren – unter strikter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und im Einklang mit den westeuropäischen Beschäftigungsstandards.

Gegen Ende des Jahres 2022 vergab Borealis die restlichen Elektro- und Instrumentierungsarbeiten an die Firma Equans. Gleichzeitig wurde NAFTAO mit weiteren Teilen der noch ausstehenden Maschinen- und Rohrleitungsbauarbeiten beauftragt.

### **Laufende Information der Stakeholder**

Borealis informiert seine Mitarbeiter und externen Stakeholder regelmäßig und transparent über die Vorfälle auf der Kallo PDH-Baustelle. Seit Bekanntwerden der Missstände wurden die Borealis-Mitarbeiter regelmäßig durch Live-Streams der Borealis-Geschäftsleitung in Form von Live-Fragestunden oder Townhall-Meetings, durch Briefing-Pakete, die über das Linienmanagement verteilt wurden, sowie durch im Intranet publizierte Neuigkeiten informiert. Externe Stakeholder wurden über Medieninformationen, Medienarbeit und direkte Informationen, z. B. durch die Vertriebs- und Public Affairs-Teams, auf dem Laufenden gehalten.

### **Maßnahmen, die sicherstellen sollen, dass sich ähnliche Vorfälle nicht wiederholen**

Auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse hat Borealis seine Prozesse und Risikominderungsmaßnahmen verstärkt und wird dies auch weiterhin tun. Nach gründlicher Analyse und Rücksprache mit Fachleuten und externen Beratern hat Borealis die folgenden Verbesserungen eingeführt, um neue Maßstäbe zu setzen und zu verhindern, dass es erneut zu vergleichbaren Vorfällen kommt.

- Social Compliance Management  
Borealis hat die neue Position des Group Social Compliance Manager geschaffen, welcher direkt an den Group Compliance & Ethics Officer berichtet. Die neue Rolle dient der Überwachung des ordnungsgemäßen und legalen Geschäftsgebarens der Vertragspartner von Borealis und aller anderen Partner entlang der Lieferkette, zusammen mit Kollegen aus den Bereichen Compliance, Beschaffung und interne Revision.

Zusätzlich zur Konzernfunktion hat Borealis zudem einen lokalen Social Compliance Manager in Kallo eingestellt und beabsichtigt, auch an anderen Standorten und bei wichtigen Projekten eigene Social Compliance Manager einzusetzen. Zu deren Aufgaben zählen unter anderem Audits, Stichproben, Untersuchungen, Due-Diligence-Prüfungen, Vertragsprüfungen sowie die Koordination mit den Bereichen Beschaffung, Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, Recht sowie Personal & Kultur.

- „Speak up“-Kampagne  
Borealis hat seine „Speak up“-Kampagne intensiviert, um zum Melden von vermutetem oder beobachtetem Fehlverhalten zu ermutigen. Die Kampagne richtet sich speziell an die Beschäftigten von Auftragnehmern, die darin aufgefordert werden, sich im Falle eines solchen Fehlverhaltens direkt an Borealis zu wenden.
- Verstärkung im Projektmanagement  
Borealis hat eine Reihe von Änderungen vorgenommen, um die Qualität seines Projektmanagements weiter zu verbessern.
- Verbesserung von Prozessen  
Die Gruppe hat die Prozesse im Zusammenhang mit Sicherheitsprüfungen, Due Diligence-Verfahren sowie der Überwachung von Partnern entlang der Lieferkette weiter optimiert: Der aktualisierte Prozess umfasst erweiterte Sorgfaltspflichten für Auftragnehmer, die ihre Mitarbeiter an Borealis-Standorte entsenden.
- Training  
Es wurden zusätzliche Schulungen durchgeführt und das Bewusstsein für interne Projektteams und Auftragnehmer geschärft, um die aufgedeckten Probleme anzugehen.



# Nicht-finanzieller Bericht 2022

i

Wie im Konzernanhang beschrieben, ist Borealis im Begriff, seinen Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte (Borealis NITRO) zu veräußern. Dies hat die Klassifizierung „aufgegebener Geschäftsbereich“ im Konzernabschluss zur Folge. Dementsprechend ist der Geschäftsbereich Stickstoff in den Angaben zu Umsatz, Investitionen und Betriebsaufwendungen, wie sie im Kapitel EU-Taxonomie (→ Kapitel EU-Taxonomie, S. 105) dargestellt sind, nicht enthalten (ausgenommen Rosier, das nicht unter den Prozess zur Veräußerung des Geschäftsbereichs NITRO fällt). **Alle nicht-finanziellen Informationen zum Berichtszeitraum 2022 beinhalten Borealis NITRO.**



# Über den nicht-finanziellen Bericht

Der konsolidierte nicht-finanzielle Bericht 2022 als Teil des kombinierten Geschäftsberichts 2022 wurde in Übereinstimmung mit den Universal Standards 2021 der Global Reporting Initiative (GRI) sowie gemäß den rechtlichen Anforderungen an die Veröffentlichung konsolidierter, nicht-finanzieller Berichte (§ 267a UGB) erstellt. Im Jahr 2021 trat Borealis dem Global Compact der Vereinten Nationen (United Nations Global Compact; UNGC) bei. Daher deckt dieser Bericht auch die zehn universellen Prinzipien des UNGC ab.

Entsprechend einem jährlichen Berichtszyklus umfasst der Bericht Informationen für den Zeitraum vom 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2022. Der letzte Bericht wurde im März 2022 für das Jahr 2021 veröffentlicht.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die wesentlichen Themen im Zuge der Freigabe der Nachhaltigkeitsstrategie geprüft und genehmigt und sind auch für die endgültige Freigabe der nicht-finanziellen Informationen verantwortlich.

Der konsolidierte nicht-finanzielle Bericht 2022 unterscheidet zwischen den Produktsegmenten Polyolefine, Kohlenwasserstoffe & Energie und Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte. Dieser Ansatz wurde gewählt, um die Nachhaltigkeitseffekte der unterschiedlichen Produktsegmente transparenter darzustellen.

Die COVID-19-Pandemie hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Nachhaltigkeitsstrategie von Borealis, und die Nachhaltigkeitsziele des Konzerns wurden aufgrund der Pandemie nicht angepasst.

Eine Referenztafel stellt den Zusammenhang zwischen wesentlichen Themen, nicht-finanziellen Belangen gemäß § 267a Abs. 2 UGB, den UNGC-Prinzipien und den jeweiligen Kapiteln in diesem Bericht her (→ Überblick über wesentliche Themen, Anhang, S. 314). Im GRI-Inhaltsindex im Anhang dieses kombinierten Geschäftsberichts wird angegeben, an welcher Stelle im Bericht bestimmte GRI-Berichtselemente und -Kennzahlen behandelt werden (→ GRI-Inhaltsindex, S. 322).

## Umfang der nicht-finanziellen Angaben

Wie im Konzernanhang beschrieben, ist Borealis im Begriff, den größten Teil seines Stickstoff-Geschäftsbereichs zu veräußern, der Pflanzennährstoffe, technische Stickstoffprodukte und Melamin umfasst. Dies hat wie schon im letzten Jahr die Klassifizierung „aufgegebener Geschäftsbereich“ im Konzernabschluss zur Folge. Dementsprechend ist der Geschäftsbereich Stickstoff in den Angaben zu Umsatz, Investitionen und Betriebsaufwendungen, wie sie im Kapitel EU-Taxonomie (→ Kapitel EU-Taxonomie, S. 105) dargestellt sind, nicht enthalten.

Infolge der Veräußerung werden in diesem Jahr die entsprechenden nicht-finanziellen Daten gesondert berichtet (die Angaben zu den Geschäftsbereichen Kohlenwasserstoffe (HC&E) und Polyolefine (PO) beinhalten Daten zu den Tochterunternehmen von Rosier). In den Vorjahren wurden die Daten auf Konzernebene erhoben. Nicht-finanzielle Daten werden für diejenigen Aktivitäten berichtet, bei denen Borealis der Betreiber ist oder einen Anteil von mehr als 50 % hält und einen beherrschenden Einfluss ausübt.

## Ausschlüsse

Für HC&E/PO gelten folgende Ausschlüsse:

- Beschaffung: Borealis Brasil S.A., Borealis Poliolefinas da América do Sul Ltda und Borealis Compounds Inc. sind in den Zahlen zur Polyolefinbeschaffung nicht berücksichtigt. Darüber hinaus sind Ecoplast Kunststoffrecycling GmbH und DYM SOLUTION CO., LTD. in den Zahlen zur Beschaffung von Rohmaterial nicht berücksichtigt.
- Logistik: Borealis Brasil S.A., Borealis Poliolefinas da América do Sul Ltda und Borealis Compounds Inc. sind in den Zahlen zu den CO<sub>2</sub>-Emissionen, die aus dem Transport von Polyolefinprodukten resultieren, nicht berücksichtigt. Ebenso ist DYM SOLUTION CO., LTD. in den Zahlen zu den CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Transport von Polyolefinprodukten (mit Ausnahme des Transports auf dem Seeweg – hierzu sind die Zahlen berücksichtigt) sowie in den Zahlen zu den Gesamttransportvolumen nicht berücksichtigt.



- Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz: Ecoplast Kunststoffrecycling GmbH, mtm plastics GmbH und mtm compact GmbH sind in den Angaben zur Zahl der infolge von Vorfällen abgeschlossenen Maßnahmen nicht berücksichtigt.
- Umweltmanagement: DYM SOLUTION CO., LTD ist bei sämtlichen Umweltkennzahlen nicht berücksichtigt.
- Klima und Energie: DYM SOLUTION CO., LTD ist bei sämtlichen energiebezogenen Angaben nicht berücksichtigt.
- Corporate Governance: mtm plastics GmbH und mtm compact GmbH, Ecoplast Kunststoffrecycling GmbH und DYM SOLUTION CO., LTD sind im konzernweiten Borealis Managementsystem nicht berücksichtigt.
- Ethics & Compliance und People & Culture: DYM SOLUTION CO., LTD, mtm plastics GmbH und mtm compact GmbH sind in den Angaben zu E-Learning-Kursen nicht berücksichtigt.

Rosier und die Rosier-Tochterunternehmen sind in den folgenden nicht-finanziellen Angaben der Bereiche PO/ HC&E nicht berücksichtigt, da der Prozess der Datenintegration nach der Entscheidung, den Großteil der Stickstoffsparte zu veräußern, erst eingerichtet werden muss:

- Beschaffung von Rohstoffen, Energie und Betriebsmitteln
- Beschaffung von Rohmaterial sowie technischen Betriebsmitteln und Dienstleistungen
- Beschaffung Logistik
- Taxonomie
- Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz: Rosier ist in den Angaben nicht berücksichtigt, mit Ausnahme der Gesamt-TRI-Rate.
- Corporate Governance
- Ethics & Compliance: Rosier ist in den Angaben zu E-Learning-Kursen nicht berücksichtigt.

Die oben aufgeführten Ausschlüsse sind im Hinblick auf die nicht-finanzielle Gesamtleistung des Konzerns nicht wesentlich. Borealis wird den Umfang seiner nicht-finanziellen Berichterstattung dennoch in Zukunft weiter ausdehnen.

### Änderungen im Vergleich zum vorhergegangenen Bericht

Erstmals hat Borealis seinen nicht-finanziellen Bericht nach den GRI Universal Standards 2021 erstellt. Im Zuge dessen wurde das Indikatorenset ausgeweitet, insbesondere auf Indikatoren zu Mitarbeitern, Ethik und Lieferkette. Prozesse zur Schließung noch bestehender Datenlücken wurden angestoßen bzw. werden im kommenden Jahr eingeleitet. Außerdem berichtet Borealis für 2022 seine Eignung gemäß EU-Taxonomieverordnung sowie seine Taxonomiekonformität.

Ansonsten gab es keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem letzten Bericht. Auf Anpassungen von Daten wird in diesem Bericht oder im GRI-Inhaltsindex durch Fußnoten verwiesen.

Der konsolidierte nicht-finanzielle Bericht 2022 wurde einer internen Qualitätskontrolle unterzogen. Abschnitte dieses Berichts wurden von der PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nur mit begrenzter Sicherheit geprüft. Die Prüfung wurde gemäß dem von der International Federation of Accountants herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements 3000 (überarbeitet) durchgeführt. Der Bericht über die unabhängige Prüfung mit begrenzter Sicherheit des konsolidierten nicht-finanziellen Berichts beschreibt den genauen Umfang der Prüfung (→ Unabhängiger Bestätigungsbericht, S. 177).

Bei Fragen zur Nachhaltigkeit oder zur sozialen Verantwortung des Borealis Konzerns wenden Sie sich bitte an → [sustainability@borealisgroup.com](mailto:sustainability@borealisgroup.com).



# Nachhaltigkeitsmanagement

## Ziele 2022

Einführung der Konzernstrategie 2030 mit Nachhaltigkeit im Fokus

Einbeziehung der Borealis-Organisation in den Rollout der Konzernstrategie 2030 mit besonderem Fokus auf Nachhaltigkeit

Verankerung des Stellenwerts der Nachhaltigkeit in der Agenda des Konzerns durch entsprechende Gestaltung der Organisation

Bewertung der EU-Taxonomie Konformität und Festlegung der erforderlichen Kompetenzen

Einrichtung eines zentralen Kompetenzzentrums für Lebenszyklusanalysen (Life Cycle Analysis; LCAs)

## Wichtige Meilensteine 2022

Nach Freigabe durch den Borealis-Vorstand und den Borealis-Aufsichtsrat wurde die Konzernstrategie 2030 im Juni 2022 öffentlich präsentiert – unter besonderer Erwähnung ambitionierter Ziele bei Emissionsreduktionen und der weiteren Förderung der Kreislaufwirtschaft.

Interne Konferenzen mit Borealis-Führungskräften wurden abgehalten, um den Rollout der Strategie eingehend zu besprechen. Es folgten spezifische Workshops mit Bezug auf die einzelnen Unternehmensbereiche bzw. Geschäftsbereiche/Funktionen.

Das „Sustainability & Public Affairs“-Team wurde aus dem Bereich „Strategy & Group Development“ ausgegliedert und ist seit 1. Jänner 2022 direkt dem Borealis CEO unterstellt.

Die Hauptaktivitäten von Borealis wurden nach den EU-Taxonomie-Kriterien bewertet, und die Position eines Taxonomie-Projektmanagers wurde geschaffen, um Kompetenzen aufzubauen und die Anforderungen bedarfsgerecht in die Prozesse bei Borealis einzubetten.

Die Funktion eines LCA-Experten wurde etabliert, um Lebenszyklusanalysen zu harmonisieren und zu koordinieren und kontinuierliche Verbesserungen der angewandten Methoden sicherzustellen.

Borealis will zu einer prosperierenden, nachhaltigen Zukunft für alle Menschen beitragen und stellt das Thema Nachhaltigkeit daher in den Mittelpunkt seines Tuns. Ganz klar zum Ausdruck kommt dies im Purpose „Essenzielle Ressourcen für ein nachhaltiges Leben neu erfinden“, der sich als Leitsatz für alle Unternehmen des OMV Konzerns versteht.

Borealis wird seine Nachhaltigkeitsperformance steigern und dadurch in der Lage sein, diesen Purpose zu erfüllen, Wachstum zu sichern und auf dem soliden Fundament des Konzerns aufzubauen, das auf den Säulen Sicherheit, Mitarbeiter und Unternehmenskultur, Innovation und Technologie sowie Performance Excellence beruht.

Im Jahr 2022 führte Borealis die neue Konzernstrategie 2030 mit Fokus auf Nachhaltigkeit ein und setzte sich ehrgeizige Ziele: Verringerung der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf den Klimawandel, Umstellung auf ein zirkuläres Geschäftsmodell und kontinuierliche Verbesserung der Leistung in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.

## Governance

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Strategie von Borealis wie auch der Unternehmensstrategie des OMV Konzerns. Der Borealis-Vorstand ist das höchste Führungsgremium des Unternehmens in Bezug auf Nachhaltigkeit.

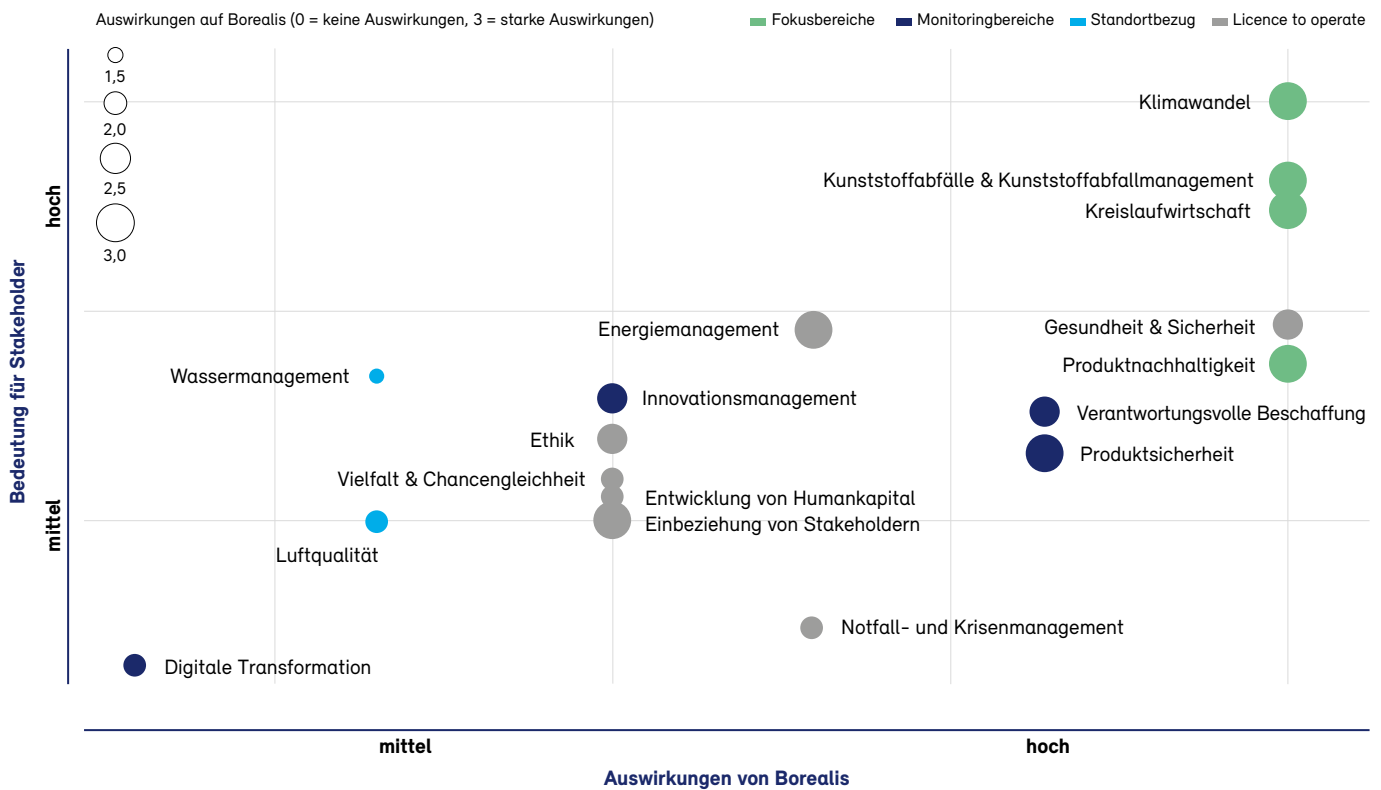
Der Vorstand hat das routinemäßige Management wirtschaftlicher, sozialer und umweltbezogener Themen an leitende Führungskräfte in ihren jeweiligen Funktionen und Geschäftsbereichen delegiert.

Die Funktion „Borealis Sustainability“ wird vom Director Sustainability & Public Affairs geleitet, der direkt an den CEO berichtet. Die Funktion ist federführend bei der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns und unterstützt die Führungskräfte von Borealis bei der Erarbeitung nachhaltigkeitsorientierter Roadmaps und Aktivitäten und deren Umsetzung durch Kompetenzaufbau, Expertise und Beratung sowie spezifische Methoden und Tools. Für zentrale Belange wie Energie und Klima oder Mikroplastik hat Borealis Ausschüsse oder Thementeamer eingerichtet.

Jede Konzernfunktion berichtet Nachhaltigkeitsthemen an das jeweilige Vorstandsmitglied. Dazu gehören die Berichterstattung über Fortschritte bei der Umsetzung der Aktivitäten und damit verbundene Ziele, die Einholung von Genehmigungen für Budget- und Arbeitspläne sowie die Berichterstattung über wichtige Belange, Risiken und Chancen. → Kapitel Corporate Governance, S. 60

## Einbeziehung von Stakeholdern

Als verantwortungsvolles Unternehmen, das die Transformation hin zu Kreislaufwirtschaft und Klimaneutralität federführend

Abb. 3: **Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse 2019**

gestalten will, ist es für Borealis besonders wichtig, einen konstruktiven und respektvollen Dialog mit internen und externen Stakeholdern zu führen. Nur so kann Borealis seine Vision verwirklichen und seine Konzernstrategie 2030, einschließlich der damit verbundenen Nachhaltigkeitsziele, erfolgreich umsetzen.

Borealis legt daher großen Wert auf einen regelmäßigen Austausch mit den Stakeholdern, um mehr über ihre Ansichten und Anliegen zu erfahren, ihren Erwartungen an Borealis mit einem offenen Ohr zu begegnen und die Aktivitäten des Konzerns transparent und kompetent zu kommunizieren. Dies hilft Borealis, potenzielle Risiken abzufedern oder Möglichkeiten der Zusammenarbeit rechtzeitig zu ergreifen und gewonnene Erkenntnisse in die Wesentlichkeitsbewertung des Konzerns einfließen zu lassen.

Die Geschäftstätigkeit und die Nachhaltigkeitsbelange von Borealis rufen ein ebenso vielschichtiges wie komplexes Spektrum von Stakeholdern auf den Plan, die unterschiedliche Interessen und Anliegen haben. Borealis tritt mit diesen

Interessengruppen auf globaler, nationaler und regionaler Ebene in Kontakt. Dazu bedient sich der Konzern eines breiten Spektrums von Kanälen, die von den jeweiligen Borealis-Fachabteilungen betreut werden.

Das Mapping und die Priorisierung der Interessengruppen ist ein kontinuierlicher und dynamischer Prozess. Borealis führt regelmäßig – auf Konzernebene und an allen wichtigen Standorten – Stakeholder-Mappings und damit verbundene Bewertungen von Problemfeldern, Risiken und Chancen durch. Die Prozesse für Wesentlichkeitsanalysen und Stakeholderbewertungen sowie das Themen- und Risikomanagement auf Standortebebene sind im Borealis Managementsystem dargelegt. Diese Prozesse wurden 2020 aktualisiert, um den Anforderungen von ISO 50001 und ISO 45001 zu entsprechen.

Gleichzeitig führen die einzelnen Abteilungen Stakeholder- und Themen-Mappings für bestimmte Markt- und Anwendungssegmente durch. Daraus resultiert eine Stakeholder-Map, aus der die Bedeutung des jeweiligen Stakeholders für



Borealis (niedrig/mittel/hoch) zu ersehen ist. Auf Konzern-ebene sind die jeweiligen Bereiche, beispielsweise Procurement, People & Culture, Innovation und Public Affairs, für Stakeholder-Mapping und -Einbeziehung zuständig. Auf lokaler Ebene liegt diese Zuständigkeit bei der Standortleitung.

Die nächste Wesentlichkeitsbewertung des Konzerns ist für 2023 geplant. Im Hinblick darauf beabsichtigt Borealis, einen verbesserten, systematischen Prozess für das Mapping und die Einbeziehung der Stakeholder auszurollen.  
→ Kapitel Public Affairs, S. 50

#### Festlegung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen

Um die Ansichten und Anliegen der Stakeholder zu berücksichtigen und eine Nachhaltigkeits-Roadmap zu entwickeln, führt Borealis regelmäßig Wesentlichkeitsanalysen in Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen für die Offenlegung nicht-finanzieller Informationen in Österreich (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz; NaDiVeG) sowie den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) durch.

Die erste systematische Analyse dieser Art wurde 2013 durchgeführt. Die Aktualisierung im Jahr 2019 hat die Ergebnisse der ersten Analyse im Wesentlichen bestätigt. Die Analyse wird in regelmäßigen Abständen wiederholt, eine Folgeanalyse war für 2022 geplant. Aufgrund von Ressourcenknappheit, der notwendigen Priorisierung der Unterstützung bei der Entwicklung der neuen Konzernstrategie sowie der Notwendigkeit, die neuen Anforderungen der GRI 2021 zu erfüllen, wurde dieses Projekt auf 2023 verschoben. Mittlerweile hat Borealis die wesentlichen Themen aus der Analyse des Jahres 2019 mit den erforderlichen Themen gemäß GRI-Richtlinie 2021 für den Öl- und Gassektor abgeglichen und sichergestellt, dass alle entsprechenden Anforderungen in diesen Bericht aufgenommen wurden. An der Liste der wesentlichen Themen wurden 2022 keine Änderungen vorgenommen.

Bei der 2019 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse wurden 17 Nachhaltigkeitsaspekte bewertet, die für die chemische Industrie von Relevanz sind, um deren wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen (auf Borealis und durch Borealis) besser zu verstehen. Relevante interne und externe Stakeholdergruppen wurden direkt befragt oder auf Basis von Sekundärerhebungen bewertet, darunter Kunden, Lieferanten, Markeninhaber, Mitarbeiter, NGOs, Regulierungsbehörden und Investoren.

Um eine objektive und unabhängige Sichtweise zu gewährleisten, wurde die Bewertung zusammen mit einem externen Berater durchgeführt.

Der Prozess umfasste vier Phasen:

1. Definition und Erhebung
2. Analyse und Vergleich
3. Integration und Validierung
4. Konklusion und Beschleunigung

Für jeden Themenbereich wurden vier Reaktionsebenen definiert:

- **Fokusbereiche:** Kernthemen für Borealis
- **Monitoringbereiche:** wichtige Nachhaltigkeitsthemen, die es zu beobachten gilt
- **Standortbezug:** Themen, die auf lokaler Ebene gesteuert werden müssen
- **Licence to operate:** Themen, die für den Konzern als unbedingt notwendig erachtet werden und täglich anzugehen sind

Die folgenden vier Wesentlichkeitsthemen wurden als die bedeutendsten für Borealis und seine Stakeholder identifiziert, vom Vorstand zur Kenntnis genommen und als „Fokusbereiche zur Beschleunigung der Nachhaltigkeit“ eingestuft:

- 1. Klimawandel** – das am höchsten bewertete Thema im Hinblick auf Borealis' Auswirkungen auf den Klimawandel und die Bedeutung für alle Stakeholder.
- 2. Kreislaufwirtschaft** – einer der Hauptantriebsfaktoren für die Umgestaltung der Geschäftsmodelle der Kunststoff- und Chemieindustrie und die Steigerung ihrer Nachhaltigkeit. Dieser dringliche Schwerpunktbereich gibt Borealis die Möglichkeit, sich gegenüber anderen Unternehmen der Branche zu differenzieren.
- 3. Kunststoffabfälle & Abfallmanagement** – dieses Thema ist für Borealis von großer Bedeutung, sowohl auf Konzern- als auch auf betrieblicher Ebene. Das proaktive Engagement von Borealis unterstreicht das Bekenntnis des Unternehmens zur Vermeidung des Eintrags von Kunststoffen in die Umwelt.
- 4. Produktnachhaltigkeit** und Produktsicherheit sind wesentliche Aspekte bei der Entwicklung und Optimierung der Nachhaltigkeit von Borealis-Produkten, um die Umweltbelastung zu minimieren und die öffentliche Gesundheit zu schützen.

Abb. 4: Borealis' strategischer Rahmen für Nachhaltigkeitsthemen



### Unsere Ziele

**Null**  
Granulatverluste  
**Null**  
arbeitsbedingte Vorfälle  
oder Unfälle

**Null**  
routinemäßiges Abfackeln  
**Null**  
Substanzen in unseren  
Produkten, die gemäß REACH  
als schädlich gelten <sup>1)</sup>

### Unsere Ziele bis 2030

**100 %**  
Strom aus  
erneuerbaren Quellen  
**1.800 Kilotonnen**  
zirkulärer Produkte  
und Lösungen

**+20 %**  
Verbesserungen der Energie-  
effizienz (gegenüber 2015)  
**< 2 Millionen Tonnen**  
Scope-1- und Scope-2-  
Emissionen

<sup>1)</sup> REACH: Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals; Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe

Zusätzlich wurden drei Themen zu „Monitoringbereichen“ bestimmt. Dies sind Nachhaltigkeitsthemen für Borealis, die laufend überwacht und kontinuierlich verbessert werden müssen:

**1. Verantwortungsvolle Beschaffung:** Eine verantwortungsvolle Beschaffung ist der Schlüssel für die Einhaltung der ethischen Standards von Borealis durch die Lieferanten und die Versorgung mit nachhaltigen Rohstoffen und erneuerbarer Energie. Zudem ist dieser Aspekt für die Beschleunigung der Unternehmenstransformation in Richtung Kreislaufwirtschaft und CO<sub>2</sub>-Neutralität von zentraler Bedeutung.

**2. Innovationsmanagement:** Innovation steht bei Borealis im Mittelpunkt und bietet dem Konzern Chancen, sich weiter von seinen Marktbegleitern in der Branche abzuheben; dies bezieht sich einerseits auf den Aufbau technischer Kompetenzen, andererseits auf Investitionen in Forschung und Entwicklung, die zu innovativen und nachhaltigen Lösungen führen.

**3. Digitale Transformation:** Die fortschreitende Digitalisierung ist für Borealis eine transformatorische Triebfeder in der Umsetzung der Strategie 2030. Die Digitalisierung dient nicht nur der Produktivitätssteigerung und der Verbesserung der Kundenerfahrung, sondern beschleunigt auch die Transformation des Unternehmens in Richtung Kreislaufwirtschaft und CO<sub>2</sub>-Neutralität.

Luftqualität und Wassermanagement wurden als „standortbezogene Themen“ identifiziert, die auf betrieblicher Ebene in Verbindung mit den jeweiligen nationalen Behörden, Gesetzen und Vorschriften geregelt werden müssen. Alle unter „License to operate“ kategorisierten Themen sind hingegen vollumfänglich in die Unternehmenskultur und die Managementprozesse von Borealis integriert und erfordern daher keinen speziellen zusätzlichen Fokus auf Konzernebene.

### Nachhaltigkeits-Framework und -Ziele

Das auf der Wesentlichkeitsanalyse von 2019 basierende Nachhaltigkeits-Framework von Borealis baut auf drei





Fokusbereichen auf: Gesundheit & Sicherheit, Kreislaufwirtschaft und Energie & Klima. Wachstum als vierte Säule wird als Garant für Wohlstand von Borealis und unserer Gesellschaft angesehen und unterstützt die Umsetzung der Vorhaben des Konzerns in den drei Fokusbereichen. Um die Umsetzung der Konzernstrategie und das Erreichen der darin festgelegten Nachhaltigkeitsziele zu gewährleisten, hat sich Borealis zusätzlich zu den bereits identifizierten und kommunizierten Zielen die folgenden langfristigen Ziele gesteckt:

#### **Ziele bei Treibhausgasemissionen**

Borealis will seine Scope-1- und Scope-2-Emissionen von 5,1 Millionen Tonnen (ausgehend vom Vergleichsjahr 2019) bis 2030 auf weniger als 2 Millionen Tonnen reduzieren. Das Portfolio zur Emissionsminderung stützt sich auf eine verstärkte Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen während des gesamten aktuellen Jahrzehnts sowie auf Projekte zur Kohlenstoffabscheidung, die in der zweiten Hälfte dieses Jahrzehnts anlaufen werden. Diese Reduktion umfasst auch die laufende Ausgliederung des Stickstoffgeschäfts von Borealis, das Pflanzennährstoffe, technische Stickstoffprodukte und Melamin umfasst.

#### **Ziele im Bereich der Kreislaufwirtschaft**

Im Jahr 2019 verarbeitete Borealis in Europa rund 64 Kilotonnen zirkulärer Produkte. Bis 2025 will Borealis eine Kapazitätserweiterung auf 600 <sup>1)</sup> Kilotonnen kreislauffähiger Produktlösungen erreichen. Dazu zählen unter anderem recycelte und erneuerbare Polymere und Chemikalien sowie erneuerbare Kohlenwasserstoffe. Bis zum Jahr 2030 soll das Volumen der weltweit vertriebenen kreislaforientierten Produkte und Lösungen auf bis zu 1,8 <sup>2)</sup> Millionen Tonnen steigen, wodurch der heutige Kunststoffabfall zu einer wertvollen Ressource wird, die wiederverwendet werden kann. Die Transformation von einer linearen zu einer Kreislaufwirtschaft wird auch die Treibhausgasemissionen (Scope 3 <sup>3)</sup>) des Konzerns erheblich reduzieren.

1) 2) Globale Kapazität inkl. nicht konsolidierter Joint Ventures (Borouge) // 3) Scope 3 sind indirekte THG-Emissionen, die eine Folge der Unternehmensaktivitäten sind, aber aus Quellen stammen, die außerhalb des Unternehmens liegen oder nicht von diesem kontrolliert werden.

#### **Ziele im Bereich des Energieverbrauchs**

Im Jahr 2021 hat Borealis rund 25 % des Stroms, den das Unternehmen derzeit für den eigenen Betrieb aufwendet, aus erneuerbaren Energiequellen wie Wind- und Sonnenenergie bezogen. Bis zum Jahr 2025 soll der Anteil der erneuerbaren Energien am Strommix auf 40 % angehoben werden. 2030 wird der in den Borealis-Geschäftsbereichen Polyolefine und Kohlenwasserstoffe genutzte Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energien stammen. Darüber hinaus ist der Konzern bestrebt, das routinemäßige Abfackeln gänzlich abzustellen („Zero Flaring“) und arbeitet daran, die unbeabsichtigte Freisetzung von Kunststoffgranulat aus seinen Betrieben zu minimieren („Zero Pellet Loss“).

#### **Ziele im Bereich Gesundheit & Sicherheit**

Borealis wird weiterhin auf sein „Goal Zero“ hinarbeiten, d. h. das Ziel von null Arbeitsunfällen und Anlagensicherheitsvorfällen. Darüber hinaus ist der Konzern bestrebt, als bedenklich eingestufte Substanzen proaktiv zu ersetzen.

#### **Group Scorecard: Schaffung von Anreizen für die Organisation zur Förderung von Nachhaltigkeit**

Im Jahr 2020 erhielt die Group Performance Scorecard des Konzerns eine zusätzliche Leistungskennzahl (Key Performance Indicator; KPI) für Nachhaltigkeit. Dies untermauert den Stellenwert der Nachhaltigkeitsperformance für die erfolgreiche Entwicklung und das Wachstum von Borealis. Dieser KPI wurde 2022 weiter ausgestaltet und präzisiert, um ihn an die neue Konzernstrategie 2030 anzupassen. Er umfasst die Reduzierung der THG-Emissionen (Adressierung von Scope 1), die bezogenen Mengen an erneuerbaren Energien (Adressierung von Scope 2) und die produzierten Mengen an zirkulären Produkten (Adressierung von Scope 3). Das Thema Nachhaltigkeit fließt auch in die Scorecards der verschiedenen Geschäftsbereiche ein. Für den Bereich Polyolefine umfasst die Scorecard die Aspekte Sicherheit am Arbeitsplatz und Anlagensicherheit sowie Umsetzung der Strategie zur Kreislaufwirtschaft. Für den Bereich Kohlenwasserstoffe & Energie umfasst die Scorecard die Beschaffung von Strom aus erneuerbaren Quellen, Sicherheitsvorfälle (auch bezogen auf die Lieferkette) und das Erreichen von Meilensteinen im Kreislaufwirtschaftsgeschäft. Für die Sparte Pflanzennährstoffe, Melamin und

technische Stickstoffprodukte beinhaltet die Scorecard Sicherheitsvorfälle im Prozessbereich und am Arbeitsplatz.

Eine Reihe von nachhaltigkeitsbezogenen KPIs wurde auch in den Bonus-Incentive-Plan (BIP), bei dem ein Nachhaltigkeits-KPI einer von zehn KPIs in der Group Scorecard ist, und den Long-Term-Incentive-Plan (LTIP) aufgenommen (→ Kapitel People & Culture, S. 82). Für den LTIP wurde die relative Gewichtung von Nachhaltigkeitsaspekten im Jahr 2022 deutlich erhöht (von 10 % im Plan 2021–23 auf 30 % im Plan 2022–24). Dies soll Anreize für die Führungskräfte von Borealis schaffen, den Transformationsprozess in Richtung Nachhaltigkeit voranzubringen. Zusätzlich zu den verkauften zirkulären Produkten, dem aus erneuerbaren Quellen bezogenen Strom und der Reduzierung der THG-Emissionen wurde Diversität als KPI in den LTIP aufgenommen.

### Nachhaltigkeitsrating

Im Jahr 2014 nahm Borealis erstmals an der jährlichen Nachhaltigkeitsbewertung durch EcoVadis teil. EcoVadis ist eine globale Plattform, die eine der anerkanntesten Methoden zur Bewertung der Nachhaltigkeit eines Unternehmens verwendet, vertrauenswürdige Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen bereitstellt und Unternehmen hilft, ihre Nachhaltigkeitsperformance auch im Hinblick auf Kunden und Lieferanten zu bewerten und kontinuierlich zu verbessern. Im Jahr 2022 erreichte Borealis ein Scorecard-Rating von 77 Punkten. Aufgrund des Vorfalls in Kallo, Belgien, (→ Über den Fall Kallo, S. 35) revidierte EcoVadis das Rating jedoch, woraufhin Borealis seinen Platin-Status verlor.

### Ausblick

Im Jahr 2023 wird Borealis sein Engagement für die nachhaltige Entwicklung des Konzerns weiter intensivieren. Zusätzlich wird Borealis die Umsetzung der Konzernstrategie 2030 mit besonderem Fokus auf Nachhaltigkeit durch folgende Maßnahmen unterstützen:

- Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse und -matrix
- Feinabstimmung der Roadmaps zur Umsetzung der Strategie (insbesondere Emissionsreduzierung nach Scope 1 und 2 sowie Aufstockung der Produktionskapazität für zirkuläre Produkte)
- Prüfung von zusätzlichen Möglichkeiten zur Reduzierung der Scope-3-Emissionen
- Entwicklung eines Konzernkonzepts im Hinblick auf künftige Anforderungen an die nicht-finanzielle Berichterstattung, um die Einhaltung von EU-Vorschriften sicherzustellen und die Umstellung von einem kombinierten zu einem integrierten Jahresbericht vorzubereiten
- Stärkung der öffentlichen Interessenvertretung, um die Erhöhung des Anteils recycelter Kunststoffe in Verpackungen zu forcieren
- Implementierung neuer Elemente, die möglicherweise in die EU-Taxonomie aufgenommen werden
- Vorbereitungen für die Umsetzung der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und der EU-Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, die ab dem Berichtsjahr 2024 verbindlich sind
- Schaffung eines Rahmens für Biodiversitätsmanagement zusammen mit dem OMV Konzern sowie Förderung der Aneignung von Wissen und Schärfung des Bewusstseins zu diesem Thema innerhalb der Organisation.



Abb. 5: Einbeziehung von Stakeholdern

Stakeholder-gruppe	Wege der Interaktion	Schwerpunkthemen für die Stakeholder und für Borealis	Stakeholder-Einbeziehung in der Praxis – Beispiele im Jahr 2022	Kapitel
Kunden & Partner aus der Wertschöpfungskette	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kundenbesuche</li> <li>– Kundenfeedback und Zufriedenheitsumfragen</li> <li>– Webinare für Kunden</li> <li>– Fachmessen und Konferenzen</li> <li>– Tagungen, Workshops und Arbeitsgruppen bei Branchenverbänden</li> <li>– Zusammenarbeit und Partnerschaften zur gemeinsamen Entwicklung von Produkten und Lösungen</li> <li>– Beantwortung von ESG-Fragebögen der Kunden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Produktpreise, Verfügbarkeit, Qualität und Sicherheit</li> <li>– Lieferzuverlässigkeit und Kundendienst</li> <li>– LCAs, CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Borealis-Produkten, insbesondere Portfolio zirkulärer Produkte</li> <li>– Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette und gemeinsame Innovationen</li> <li>– Borealis' Nachhaltigkeitsstrategie und Commitments</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kunden-Webinar über Emissionsreduzierung und Kreislaufwirtschaft, daran anknüpfende individuelle Workshops oder Arbeitssitzungen mit Kunden</li> <li>– Teilnahme an der jährlichen EcoVadis-Nachhaltigkeitsbewertung</li> <li>– Begrüßung von Kunden und Partnern am Borealis-Messestand auf der K 2022 in Düsseldorf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Innovation</li> <li>– Produktsicherheit</li> <li>– Beschaffung von Rohstoffen, Verpackung sowie technischen Betriebsmitteln und Dienstleistungen</li> <li>– Kreislaufwirtschaft</li> <li>– Energie &amp; Klima</li> </ul>
Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Borealis-Supplier-Relationship-Management-Programm</li> <li>– Lieferantenbewertungen/ und -audits (TfS)</li> <li>– Workshops, Schulungen</li> <li>– Jährliche Branchenkongresse</li> <li>– Zusammenarbeit mit ausgewählten Lieferanten (z. B. Beschaffung erneuerbarer Rohstoffe)</li> <li>– Zusammenarbeit bei risikomindernden Maßnahmen betreffend bedenkliche Substanzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zuverlässige und nachhaltige Versorgung mit Rohstoffen</li> <li>– Vorantreiben von Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft</li> <li>– Verringerung der Auswirkungen auf die Umwelt</li> <li>– Einhaltung von sozialen und Umweltstandards</li> <li>– Einhaltung des Ethik-Verhaltenskodex von Borealis für Lieferanten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Borealis Sustainability Supplier Day 2022, mit mehr als 30 wichtigen Lieferanten</li> <li>– Logistiktage 2022 bei Borealis L.A.T. zur Diskussion von Themen wie Sicherheit, Nachhaltigkeit und Digitalisierung</li> <li>– Diskussionen über die Beschaffung von CO<sub>2</sub>-Emissionsdaten für jedes von Borealis gekaufte Produkt zwecks Definition von Scope-3-THG-Daten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschaffung von Rohstoffen, Energie und Betriebsmitteln</li> <li>– Beschaffung von Rohstoffen, Verpackung sowie technischen Betriebsmitteln und Dienstleistungen</li> <li>– Logistik</li> <li>– Ethik &amp; Compliance</li> <li>– Kreislaufwirtschaft</li> <li>– Energie &amp; Klima</li> </ul>
Industrie- und Fachverbände	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitgliedschaft in zahlreichen nationalen, EU- und weltweiten Verbänden</li> <li>– Aktive Teilnahme an Arbeitsgruppen und Ausschusssitzungen</li> <li>– Konferenzen von Branchenverbänden</li> <li>– Teilnahme an Webinaren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beteiligung an politischen Debatten</li> <li>– Austausch von Know-how und Erfahrungen</li> <li>– Überwachung von Trends und Entwicklungen</li> <li>– Wandel der Branche hin zu Kreislaufwirtschaft und Klimaneutralität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Organisation der Besichtigung des Standorts Beringen (Belgien) sowie der benachbarten Anlagen für Müllverbrennung und mechanisches Recycling, um einem Branchenverband und einem Beratungsunternehmen die Konzepte industrielle Symbiose und Kreislaufwirtschaft zu demonstrieren</li> <li>– Unterstützung von Cefic und Plastics Europe bei der Entwicklung eines Meldesystems nach OCS (Operation Clean Sweep) sowie eines Systems der Auditierung und Zertifizierung durch Dritte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Öffentliche Angelegenheiten</li> <li>– Kreislaufwirtschaft</li> <li>– Energie &amp; Klima</li> </ul>

Stakeholder- gruppe	Wege der Interaktion	Schwerpunkthemen für die Stakeholder und für Borealis	Stakeholder-Einbeziehung in der Praxis – Beispiele im Jahr 2022	Kapitel
Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Regelmäßige Performance-Gespräche und Feedback zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten, einschließlich Entwicklung, Schulungsplänen sowie Aspekten des Wohlbefindens</li> <li>– Einbindung und Informationsveranstaltungen über das Intranet, Townhall-Meetings, jährliche Executive Board Tour, CEO-Webinare etc.</li> <li>– Regelmäßige „Pulse Check“-Mitarbeiterbefragungen</li> <li>– Ideenmanagement im Intranet und lokale Ideenboxen</li> <li>– Organisation der „Safety Days“ zur Sensibilisierung auf die Bedeutung von Sicherheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vision, Strategie, Ziele und Performance des Unternehmens</li> <li>– Beiträge von Einzelnen und Teams zum Konzernserfolg sowie zu Nachhaltigkeitsthemen</li> <li>– Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz</li> <li>– Work-Life-Balance</li> <li>– Aufstiegsmöglichkeiten</li> <li>– Gehaltsgleichstellung und faire Entlohnung</li> <li>– Möglichkeit, sich zu engagieren/ Inklusivität</li> <li>– Arbeitsplatzsicherheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Pulse Check im Herbst 2022, Teilnahmequote bei 77 %, Mitarbeiterengagement bei 51 %</li> <li>– Abhaltung des „DE&amp;I Awareness Month“ im Oktober 2022 zusammen mit der OMV zur Schärfung des Bewusstseins für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion; Podiumsdiskussionen, Präsentationen, eine Theateraufführung und Erfahrungsaustausch</li> <li>– Verleihung der Borealis Excellence Awards im April 2022 an Mitarbeiter, die in Bereichen wie Innovation, Kundenlösungen, Commercial Excellence, HSE und OPEX einen maßgeblichen Beitrag geleistet haben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– People &amp; Culture</li> <li>– Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz</li> </ul>
Betriebs- räte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Regelmäßige Meetings und jährliche Konferenzen mit dem Vorstand und dem Senior Management, den Betriebsräten und dem Corporate Cooperation Council (CCC), der 2022 zum Europäischen Betriebsrat wurde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gesundheit, Sicherheit und Wohlergehen der Mitarbeiter</li> <li>– Arbeitsbedingungen, Umweltmaßnahmen wie OCS, Prozessverbesserungen</li> <li>– Transparente und frühzeitige Unterrichtung sowie Einbeziehung in wichtige Entscheidungen</li> <li>– Möglichkeit, Input zu liefern und Bedenken zu äußern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Abhaltung der CCC-Konferenz 2022 mit dem Schwerpunktthema Work-Life-Balance und der Frage, wie sich Beruf und Privatleben effektiv vereinbaren lassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– People &amp; Culture</li> <li>– Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz</li> </ul>
Lokale Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kontinuierlicher Dialog mit den Anrainergemeinden über Kanäle, die den lokalen Gegebenheiten am besten entsprechen, z. B. persönliche Treffen mit Gemeindevertretern und lokalen Behörden, Newsletter, Tage der offenen Tür und Standortbesichtigungen</li> <li>– Regelmäßige Bewertung potenzieller sozialer und ökologischer Auswirkungen auf die Anrainergemeinden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschäftigung und Investitionen in die Infrastruktur</li> <li>– Potenzielle Auswirkungen auf die lokalen Gemeinden, z. B. Emissionen (Abfackeln), Freisetzungen (Granulatverlust), Lärm oder Verkehr</li> <li>– Beschwerdesystem</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beringen, Belgien: Family Day für alle Mitarbeiter und ihre Familien</li> <li>– Stenungsund, Schweden und Porvoo, Finnland: Newsletter an die Anrainer</li> <li>– Linz, Österreich: Feierliche Eröffnung einer Ausstellung zum Thema Recycling, Präsentation der Escape-Box „Ocean Eye“ in Linz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ethik &amp; Compliance</li> <li>– People &amp; Culture</li> <li>– Nachhaltigkeitsmanagement</li> </ul>



Stakeholder-gruppe	Wege der Interaktion	Schwerpunkthemen für die Stakeholder und für Borealis	Stakeholder-Einbeziehung in der Praxis – Beispiele im Jahr 2022	Kapitel
Regierungen und Regulierungs- behörden	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Teilen der Ansichten von Borealis über geplante Richtlinien und Vorschriften, entsprechende Chancen und potenzielle Herausforderungen bei der Anwendung in der Praxis</li> <li>– Interaktion auf EU- und nationaler Ebene über verschiedene Kanäle, z. B. persönliche Meetings, öffentliche Konsultationen, regelmäßige Berichterstattung an lokale Behörden (wie gesetzlich vorgeschrieben) sowie Standortbesuche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachhaltiges Finanzwesen, Taxonomie und Nachhaltigkeitsberichterstattung</li> <li>– Ziele und Performance von Borealis betreffend Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft</li> <li>– Verringerung von Granulatverlusten</li> <li>– Produktsicherheit und nachhaltige Chemikalien</li> <li>– Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beteiligung an öffentlichen Konsultationen</li> <li>– Teilnahme an der Circular Plastics Alliance (CPA), die von der Europäischen Kommission einberufen wurde</li> <li>– Zusammenarbeit mit Regierungen, Regulierungsbehörden und der Wertschöpfungskette, Unterstützung der Business Coalition for a Global Plastics Treaty</li> <li>– Teilnahme an Meetings mit EU-Stakeholdern zu nachhaltigen Kohlenstoffkreisläufen, Verpackungen, Kriterien der Kreislaufwirtschaft für die Taxonomie, Workshops zu Mikroplastik und Kohlenstoffneutralität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Corporate Governance</li> <li>– Ethik &amp; Compliance</li> <li>– EU-Taxonomie</li> <li>– Kreislaufwirtschaft</li> <li>– Energie &amp; Klima</li> </ul>
Eigentümer	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Regelmäßige Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Unterausschüsse</li> <li>– Regelmäßige Controllerm Meetings der Eigentümer</li> <li>– Jährliche Meetings der leitenden Führungskräfte</li> <li>– Persönliche Einzelgespräche auf Vorstands-, Projekt- oder Expertenebene</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Strategie und Geschäftsplan des Konzerns</li> <li>– Konzernrichtlinien</li> <li>– Vergütung, einschließlich Vergütung für Vorstand und Senior Management</li> <li>– Interne und externe Audits</li> <li>– Interne Kontrollen und Risikomanagement</li> <li>– Finanzberichterstattung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Abhaltung von fünf ordentlichen Aufsichtsratssitzungen, denen fünf Controllerm Meetings der Eigentümer vorausgingen</li> <li>– Drei ordentliche Sitzungen des Prüfungsausschusses</li> <li>– Drei ordentliche Sitzungen des Vergütungsausschusses</li> <li>– Regelmäßige Vorstandssitzungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Corporate Governance</li> <li>– ESG-Risiken und -Chancen</li> <li>– People &amp; Culture</li> <li>– Ethik &amp; Compliance</li> <li>– Finanzbericht</li> </ul>
Investoren und Kapitalgeber	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Borealis Jahres- und Halbjahresfinanzberichte</li> <li>– Borealis Banken- und Investorentage</li> <li>– Beteiligung an Treasury-, Finanzierungs- und Investor-Relations-Foren sowie entsprechenden Vereinigungen</li> <li>– Persönliche Meetings mit dem Senior Management und der Geschäftsführung von Borealis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachhaltiges Finanzwesen/ Taxonomie</li> <li>– Kreditwürdigkeit</li> <li>– Borealis' Wachstumsstrategie</li> <li>– ESG-Strategie, Commitments, Leistung, Risiken und Chancen und deren Management</li> <li>– Bereitstellung regelmäßiger, transparenter und vergleichbarer Unternehmensinformationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Besuch von Bankenvertretern auf der Fachmesse K</li> <li>– Investorengespräche im Zusammenhang mit der Baystar-Fremdfinanzierung</li> <li>– Investorengespräche im Zusammenhang mit dem Börsengang von Borouge</li> <li>– Berichterstattung über Borealis am Kapitalmarkttag und bei der Jahreshauptversammlung des OMV Konzerns</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachhaltigkeitsmanagement</li> <li>– EU-Taxonomie</li> <li>– ESG-Risiken und -Chancen</li> <li>– Innovation</li> <li>– Finanzbericht</li> </ul>
Wissenschaft und Forschung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zusammenarbeit in den Bereichen offene Forschung und wissenschaftliche Studien</li> <li>– Teilnahme an Symposien, Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen und beratenden Ausschüssen</li> <li>– Beteiligung an Denkfabriken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schaffung von wissenschaftlichem Hintergrund und Wissen zur Förderung von Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz</li> <li>– Förderung und Beschleunigung von F&amp;E zur Entwicklung von Lösungen wie Kohlenstoffabscheidung und -speicherung, grünem Wasserstoff und erneuerbaren Rohstoffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gemeinsame wissenschaftliche und Forschungsprojekte in Österreich, Finnland und Schweden</li> <li>– Borealis Student Innovation Award</li> <li>– Von Borealis geförderte Stipendien</li> <li>– Unterstützung der Open Chemistry Labs (offene Chemielabore)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kreislaufwirtschaft</li> <li>– Energie &amp; Klima</li> <li>– Umweltmanagement</li> <li>– Innovation</li> </ul>

Stakeholder- gruppe	Wege der Interaktion	Schwerpunkthemen für die Stakeholder und für Borealis	Stakeholder-Einbeziehung in der Praxis – Beispiele im Jahr 2022	Kapitel
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Häufige Interaktion über etablierte Kanäle, u. a. Medien-briefings und Pressekonferenzen, Einzelgespräche, Pressemitteilungen und Veröffentlichung des Geschäftsberichts</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Borealis Strategie und Finanzergebnisse</li> <li>– Mitteilungen zu Produkt-einführungen und andere strategische Unternehmens-informationen</li> <li>– Nachhaltigkeitsperformance von Borealis im Hinblick auf Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz</li> <li>– Ansichten und Meinungen von Borealis zu relevanten Nachhaltigkeits-, Branchen- und Unternehmensthemen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Pressekonferenz auf der K-Messe in Düsseldorf mit 28 internationalen Fachredakteuren und anschließenden Interviews mit verschiedenen Medien</li> <li>– Zweimal jährlich Projekt- und Geschäftsupdates mit CEO- und CFO-Einzelinterviews</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachhaltigkeitsmanagement</li> <li>– Kreislaufwirtschaft</li> <li>– Energie &amp; Klima</li> <li>– Innovation</li> <li>– Finanzbericht</li> </ul>
Nichtregierungs- organisationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gesprächsrunden</li> <li>– Persönlicher Dialog bei Veranstaltungen und Konferenzen</li> <li>– Mitgliedschaften und Kooperationsprojekte, z. B. mit der Ellen MacArthur Foundation (EMF)</li> <li>– Berichterstattung über Leistung und Fortschritte von Borealis im Bereich der Kreislaufwirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachhaltigkeitsstrategie und -performance von Borealis, transparente Berichterstattung</li> <li>– Aktivitäten und Ansichten von Borealis zu Nachhaltigkeitsaspekten wie Kunststoffabfall, Recycling, Einwegkunststoffe, Klimawandel, Chemikaliensicherheit und erneuerbare Rohstoffe</li> <li>– Soziale Auswirkungen und Compliance</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Teilnahme an der Gründung und an Sitzungen der vom WWF und der EMF ins Leben gerufenen Business Coalition for a Global Plastics Treaty</li> <li>– Beiträge zu Nachhaltigkeitsberichten wie dem von der NPEC herausgebrachten Buch „Reuse – Rethinking Packaging“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Öffentliche Angelegenheiten</li> <li>– Kreislaufwirtschaft</li> <li>– Energie &amp; Klima</li> <li>– Produktsicherheit</li> </ul>
Breite Öffentlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verbreitung von Veröffentlichungen/ Nachrichten in den Medien über LinkedIn und Twitter</li> <li>– Kommunikation von Kreislaufwirtschaftsthemen über die Social-Media-Kanäle der EverMinds-Plattform von Borealis</li> <li>– Bereitstellung von audiovisuellen Materialien (hauptsächlich Videos) auf YouTube</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sichere Produktanwendung, Chemikaliensicherheit</li> <li>– Plastikmüll und Umweltverschmutzung</li> <li>– Klimawandel</li> <li>– Recycling und Kreislaufwirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bekanntmachung des zusammen mit der EMF und dem WWF unterstützten UN-Abkommens zur Reduzierung von Plastikmüll über die sozialen Medien</li> <li>– Erster Social-Media-Auftritt in Finnland mit maßgeschneiderten Themen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kreislaufwirtschaft</li> <li>– Energie &amp; Klima</li> <li>– Produktsicherheit</li> <li>– Innovation</li> <li>– Digitale Transformation</li> </ul>





# Öffentliche Angelegenheiten

## Ziele 2022

Teilnahme an Diskussionsrunden und öffentlichen Konsultationen zu geplanten EU-Rechtsvorschriften

Teilnahme an den Verhandlungen über ein UN-Abkommen zur Reduzierung von Plastikmüll

Zusammenarbeit mit Stakeholdern zur Förderung der Kreislaufwirtschaft von Kunststoffen

## Wichtige Meilensteine 2022

Beiträge zu mehreren Verordnungsentwürfen, wie etwa der Überarbeitung der Abfallrahmenrichtlinie (ARR), der Verordnung zur Verringerung der Verschmutzung durch Mikroplastik, der Überarbeitung der REACH-Verordnung und der Ökodesign-Verordnung für nachhaltige Produkte (Ecodesign for Sustainable Products Regulation, ESPR)

Erster Kunststoffhersteller, der die von der Ellen MacArthur Foundation und dem WWF ins Leben gerufene Business Coalition for a Global Plastics Treaty unterstützt

Arbeit in den Verbänden der Wertschöpfungskette zur Weiterentwicklung von Vorschriften, die den schnelleren Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft unterstützen, durch breite Akzeptanz der Interessengruppen von wichtigen Themen wie recyclinggerechtes Design, obligatorischer Recyclinganteil und Einführung biobasierter Kunststoffe

Borealis will eine zentrale Rolle bei der Umgestaltung seiner Aktivitäten und dem Wandel der Branche von einem linearen zu einem kreislauforientierten und klimaneutralen Geschäftsmodell spielen. Gut durchdachte Gesetze und Regelungen können der Branche helfen, diesen Wandel zu beschleunigen und Lösungen für Herausforderungen wie Ressourceneffizienz, Klimawandel, Senkung des Abfallaufkommens, erhöhte Produktsicherheit und Vermeidung von Kunststoffabfällen zu bieten.

Um den Purpose des Konzerns „Essenzielle Ressourcen für ein nachhaltiges Leben neu erfinden“ Wirklichkeit werden zu lassen, den Kunden zu Fortschritt zu verhelfen und eine kreislauforientierte und CO<sub>2</sub>-neutrale Zukunft in Reichweite zu rücken, muss Borealis mit dem politischen und regulatorischen Umfeld auf nationaler, internationaler und EU-Ebene sowie den Erwartungen wichtiger Stakeholder in der Wertschöpfungskette und der Zivilgesellschaft vertraut sein. Borealis ist bestrebt, einen konstruktiven Dialog zu führen und sein Wissen und seine Erkenntnisse in die Diskussionen über seine Aktivitäten und Leistung sowie in Gespräche darüber einzubringen, wie Regulierung und Gesetzgebung die Unternehmen bei der Umstellung auf stärker kreislauforientierte und nachhaltigere Geschäftsmodelle unterstützen können. Dies hilft politischen Entscheidungsträgern, wirkungsvollere Maßnahmen zu gestalten, was wiederum die Industrie dazu bewegt, die allgemeine EU-Strategie für ein grüneres Europa zu unterstützen.

Borealis unterhält Kontakte zu relevanten Stakeholdern auf EU- und nationaler Ebene und ist Mitglied in Branchen-

verbänden wie Plastics Europe, der Polyolefin Circular Economy Platform (PCEP) und Fertilizers Europe sowie branchenspezifischen Gruppen wie EUROPEN, der europäischen Organisation für Verpackung und Umwelt.

Borealis arbeitet auch mit Stakeholdern wie Nichtregierungsorganisationen (beispielsweise mit der Ellen MacArthur Foundation) zusammen, um gesellschaftliche Anliegen besser zu verstehen und anzusprechen. Dies betrifft insbesondere Herausforderungen wie Klimawandel, Kreislaufwirtschaft und Chemikaliensicherheit, die auch für die Europäische Kommission zentrale Fokusbereiche sind. → Kapitel Nachhaltigkeitsmanagement, S. 40

## Governance

Die Public-Affairs-Funktion von Borealis ist Teil der Abteilung Sustainability & Public Affairs, die direkt dem CEO unterstellt ist. Zu den Aufgaben des Head of Public Affairs gehören:

- Vorbereitung und Federführung einer wirksamen EU-Advocacy-Strategie, Befassung mit europaweiten Regulierungsprozessen und Gesetzgebungen sowie aktive Mitwirkung an der Entwicklung eines wirksamen UN-Abkommens zur Eindämmung der Verschmutzung durch Kunststoffe (UN Treaty to Stop Plastic Pollution)
- aktive Beobachtung, Analyse und Berichterstattung zu relevanten EU-Verordnungen und gesetzgeberischen Entwicklungen
- Aufbau nachhaltiger Beziehungen zu wichtigen Stakeholdern
- Koordinierung und Optimierung der Aktivitäten des Konzerns in Branchenverbänden sowie der Teilnahme an Foren und

Plattformen zur Unterstützung der Umsetzung der Borealis-Geschäftsstrategie und der Einbeziehung der Stakeholder

- Koordinierung der Konzernpositionen zu wesentlichen Themen und Chancen, die für das Geschäft von Borealis und seine wichtigsten Stakeholder von Bedeutung sind, einschließlich der Abstimmung mit dem OMV Konzern
- Koordinierung der Aktivitäten der Konzernfunktion Public Affairs durch die zwei Public Affairs Coordination Teams (PACT) – PACT Locations und PACT Circular Economy & Climate

Die PACTs sorgen für regelmäßige Follow-ups zu Themen, die für Regierungen, Behörden, Regulierungsinstanzen und NGOs von Belang sind. Das Team PACT Circular Economy & Climate hält monatliche Meetings mit Kollegen ab, die über Fachwissen zu prioritären Themen wie Kreislaufwirtschaft, Klima, Energie, nachhaltige Finanzen und nachhaltige Produkte verfügen. Das Team PACT Locations hält zwei-monatliche Besprechungen mit den Leitern der einzelnen Standorte ab, um Fragen zu erörtern, die sich aus der Geschäftstätigkeit der Gruppe oder auf nationaler politischer Ebene ergeben. Den Vorsitz führt jeweils der Head of Public Affairs. Beide Gremien dienen dem offenen Informationsaustausch über geplante EU- und einzelstaatliche Gesetzgebungen, der Identifizierung aufkommender Themen, der Priorisierung und Koordinierung von Public-Affairs-Aktivitäten sowie der Festlegung und Umsetzung proaktiver Public-Affairs-Aktivitäten zur Unterstützung der Strategie 2030 des Konzerns.

Borealis entwickelt seine Positionen zu öffentlichen Angelegenheiten auch, indem das breite Spektrum an Expertise herangezogen wird, das im gesamten Unternehmen vorhanden ist – vom betrieblichen Bereich über den Vertrieb bis hin zu Produktverantwortung und Innovation sowie Gesundheit, Sicherheit und Umwelt. Dieser Input wird über die PACTs eingeholt.

Sustainability & Public Affairs tauscht sich regelmäßig mit den Mitgliedern des Borealis-Vorstands aus und berichtet über die Ergebnisse aus der Einbeziehung der Stakeholder sowie daraus resultierende Bedenken und Anliegen. Darüber hinaus beteiligen sich die Vorstandsmitglieder direkt am Dialog mit den wichtigsten Stakeholdern des Konzerns, beispielsweise bei Round-Table-Gesprächen mit NGOs, oder sind selbst Mitglieder in leitenden Gremien von Branchenverbänden wie Plastics Europe.

### Mitgliedschaften

Zu den bedeutenden Mitgliedschaften von Borealis gehören die folgenden Organisationen und Verbände (in alphabetischer Reihenfolge). Als „bedeutend“ ist eine Mitgliedschaft in einem Gremium definiert, in dem Borealis entweder einen Sitz im Vorstand hat oder sehr aktiv mitwirkt.

### Verbände auf EU-Ebene

- EUROPEN (European Organisation for Packaging and the Environment)
- PCEP (Polyolefins Circular Economy Platform)
- Plastics Europe
- PRE (Plastics Recyclers Europe)
- Fertilizers Europe
- IFA (International Fertilizer Industry Association)

### Nationale Verbände

- Essencia (Industrieverband für Chemie und Life Sciences, Belgien)
- FCIÖ (Fachverband der Chemischen Industrie Österreichs)
- IV (Vereinigung der Österreichischen Industrie)
- Kemianteollisuus ry (Vereinigung der finnischen Chemieindustrie)
- WKO (Wirtschaftskammer Österreich)
- IVA (Industrie Verband Agrar, deutscher Agrochemiebranchenverband)
- France Chimie
- UNIFA (Union des Industries de la Fertilisation; Vereinigung der französischen Pflanzennährstoffindustrie)

### Nichtregierungsorganisationen und Kooperationsgremien

- CEFLEX (Circular Economy for Flexible Packaging)
- Ellen MacArthur Foundation
- Business Coalition for a Global Plastics Treaty
- WBCSD (World Business Council for Sustainable Development)
- WPC (World Plastics Council)
- WSUP (Water & Sanitation for the Urban Poor)
- UN Global Compact
- RCI (Renewable Carbon Initiative)

Die folgenden Mitgliedschaften wurden im Laufe des Jahres 2022 von Borealis auf den OMV Konzern übertragen, wobei Borealis als Teil des OMV Konzerns Mitglied bleibt:

- Cefic (Verband der Europäischen chemischen Industrie)
- TfS (Together for Sustainability)



Abb. 6: Gesetzgebungsinitiativen der EU mit Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von Borealis

Kreislaufwirtschaft	Energie & Klima	Gesundheit & Sicherheit
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Recycelte Kunststoffe in Materialien mit Lebensmittelkontakt</li> <li>– Abfallverbringungsverordnung</li> <li>– Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle</li> <li>– Bauprodukteverordnung</li> <li>– Ökodesign-Verordnung für nachhaltige Produkte</li> <li>– Politikrahmen für biobasierte Kunststoffe</li> <li>– Umsetzung der Richtlinie über Einwegkunststoffe</li> <li>– Abfallrahmenrichtlinie</li> <li>– Richtlinie über Altfahrzeuge</li> <li>– Nachhaltige Kohlenstoffkreisläufe</li> <li>– End-of-Waste-Kriterien für Kunststoffe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– EU-Emissionshandelssystem</li> <li>– CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssystem (Carbon Border Adjustment Mechanism; CBAM)</li> <li>– Erneuerbare-Energien-Richtlinie</li> <li>– Wasserstoff</li> <li>– Dringlichkeitsmaßnahmen für den Markt im Bereich Gas und Strom</li> <li>– Zertifizierung von Kohlenstoffentfernung (Carbon Removal)</li> <li>– Übergang zu einer nachhaltigen Zukunft der petrochemischen Industrie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– REACH</li> <li>– Gefahrenklassifizierung chemischer Stoffe</li> <li>– Maßnahmen zur Verringerung der Umweltbelastung durch Mikroplastik</li> <li>– Industrieemissionsrichtlinie</li> </ul>
		<b>Wachstum</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Umsetzung der Taxonomieverordnung</li> <li>– Nationale Steuern auf Kunststoffherzeugnisse</li> <li>– Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung</li> </ul>
<div> <div>→ Europäische Union ←</div> </div>		

## Aktivitäten 2022

### Kreislaufwirtschaft, Klima und Energie

Im Jahr 2022 leistete Borealis weitere Beiträge zum EU-Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft (CEAP) und beteiligte sich hauptsächlich über Branchenverbände an öffentlichen Beratungen. Borealis beteiligte sich auch direkt an öffentlichen Konsultationen zur Überarbeitung der Abfallrahmenrichtlinie (ARR), zu Maßnahmen zur Verringerung der Verschmutzung durch Mikroplastik und zur Überarbeitung der EU-Vorschriften zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH).

Die Gruppe arbeitete auch weiterhin mit ihren Branchenverbänden und der Europäischen Kommission an der Überarbeitung von Rechtsvorschriften, insbesondere zu folgenden Themen: Zugang zu Abfallströmen für die Recyclingbetriebe von Borealis; Förderung des Einsatzes von recycelten und erneuerbaren Kunststoffen in Produkten; Sicherstellung glaubwürdiger Chain-of-Custody-Systeme, um Vertrauen in recycelte und erneuerbare Kunststoffe zu schaffen; Entwicklung von Märkten für die Wiederverwendung; Verbesserung des recyclingorientierten Designs sowie Richtlinien im Zusammenhang mit der Erreichung des Netto-Null-Ziels des Europäischen Klimagesetzes bis 2050.

Borealis unterstützte den Aufbau der Circular Plastics Alliance (CPA) und vertrat Europa im Lenkungsausschuss dieser Wertschöpfungsketteninitiative, die von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen wurde. Darüber hinaus wirkte die Gruppe am Projekt des Joint Research Centre der Europäischen Kommission zur Entwicklung von Kriterien für das Ende der Abfalleigenschaft von Kunststoffen mit.

Borealis engagierte sich weiterhin im Rahmen des Global Commitment der Ellen MacArthur Foundation und begrüßte die Nachricht, dass sich die UN-Mitgliedstaaten auf der UNEA 5.2 im März 2022 für eine Resolution zu einem globalen Abkommen zum Kampf gegen die Kunststoffverschmutzung aussprachen, die Borealis befürwortet hatte. Borealis war der erste Kunststoffhersteller, der die Business Coalition for a Global Plastics Treaty unterstützte – eine Initiative, die sich für globale Maßnahmen zur Eindämmung der Umweltverschmutzung durch die Schaffung einer Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe einsetzt.

Im Jahr 2021 schlug die Europäische Kommission ein umfassendes Paket von Gesetzesüberarbeitungen und neuen Verordnungen vor, das als „Fit for 55“-Paket bekannt ist, um die Ziele des Europäischen Green Deal zu erreichen und den Übergang zu einer EU-weit klimaneutralen

Wirtschaft bis 2050 zu gestalten. Während des gesamten Jahres 2022 unterstützte Borealis über seine Verbände, insbesondere Plastics Europe und Cefic, die Diskussion über diese Richtlinien, um den Übergang zu einer nachhaltigen Zukunft für die europäische petrochemische Industrie zu gewährleisten.

Im Jahr 2022 löste der Ukraine-Krieg eine noch nie dagewesene Energiekrise in Europa aus. Borealis tat sich mit seiner Wertschöpfungskette und politischen Entscheidungsträgern zusammen, um regulatorische Maßnahmen zur Bewältigung dieser Krise zu entwickeln, ohne dabei von den Nachhaltigkeitszielen des Europäischen Green Deal abzuweichen.

#### Gesundheit & Sicherheit

Auch im Jahr 2022 beteiligte sich Borealis aktiv an den Diskussionen über die Umsetzung der Ziele der neuen EU-Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit (Chemical Strategy for Sustainability; CSS), die sicherstellen soll, dass Produkte durch ihr Design nachhaltig sind, und auf eine vollständige Vermeidung von Umweltverschmutzung ausgerichtet ist.

Eine zunehmende Zahl von Stoffen wird im Rahmen von EU-REACH auf ihre gefährlichen Auswirkungen und die mit ihrer Verwendung verbundenen Risiken untersucht. Einige dieser Stoffe sind für die Produkte von Borealis oder deren Produktionsprozess von großer Bedeutung. Jede Änderung der Vorschriften wird erhebliche Auswirkungen auf unser Geschäft mit der Wertschöpfungskette haben und möglicherweise erhebliche Investitionen sowie Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erfordern. Borealis verfolgt daher aktiv diese Entwicklungen, um gut vorbereitet zu sein. Der Konzern setzt sich dafür ein, die politischen Entscheidungsträger zu informieren, um sicherzustellen, dass die Maßnahmen einem Kosten-Nutzen-Ansatz folgen und nicht zu Wettbewerbsnachteilen gegenüber Nicht-EU-Lieferungen führen. Zusammen mit der Wertschöpfungskette befasste sich Borealis auch mit der Notwendigkeit, neue Rohstoffe für Chemikalien und Kunststoffe im Rahmen der EU-Chemikaliengesetzgebung anzuerkennen, um den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft zu unterstützen, die auf nachhaltigem Kohlenstoff aus recycelten Kunststoffen, Biomasse und Kohlenstoffabscheidung beruht.

Darüber hinaus beteiligte sich Borealis aktiv an den Diskussionen über neue Vorschriften für die sichere

Verwendung von recycelten Kunststoffen in Materialien und Gegenständen mit Lebensmittelkontakt. Im Oktober 2022 trat eine neue EU-Verordnung in Kraft, die die Rechtsgrundlage für die Verwendung von recyceltem Kunststoff in Materialien mit Lebensmittelkontakt stärkt und Borealis dabei hilft, den Kreislauf zu schließen, ohne die menschliche Gesundheit und Sicherheit zu gefährden.

#### Französisches Gesetz über die Lagerung von Pflanzennährstoffen

Im August 2020 explodierte eine große Menge Ammoniumnitrat im Hafen von Beirut (Libanon). Mehr als 200 Tote und 7.000 Verletzte waren die Folge. Um zu verhindern, dass sich in Frankreich ein ähnlicher Unfall ereignet, wollen die französischen Behörden die Sicherheit der Düngemittel-lagerung verbessern und prüfen nun, inwieweit sich die Höchstmenge, die gelagert werden darf, reduzieren lässt. Dies wird Auswirkungen für die Kunden unseres Segments Pflanzennährstoffe haben. Diese sehr ausführlichen Diskussionen sollen beispielsweise Aufschluss darüber geben, ob es notwendig ist, zwischen in Big Bags oder als Schüttgut gelagerten Düngemitteln zu unterscheiden, und ob Düngemittel mit Kalziumsulfatgehalt einer gesonderten Betrachtung bedürfen.

#### Anforderungen an die nicht-finanzielle Berichterstattung und Sustainable Finance

Das gesamte Jahr 2022 hinweg beobachtete Borealis intensiv die politischen Entwicklungen zur EU-Taxonomie, insbesondere in Bezug auf die für die Kreislaufwirtschaft relevanten Screening-Kriterien und andere Umweltindikatoren. Ebenso aufmerksam verfolgte der Konzern die Entwicklungen zur Aktualisierung der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive; CSRD) und des damit verbundenen Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standard; ESRS), der von der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) entwickelt wird. Entsprechende Vorbereitungen im Hinblick auf die Einhaltung dieser aktualisierten Berichtspflichten, die schrittweise in Kraft treten werden, sind im Gange.

#### Mikroplastik

Der Konzern unterstützt regulatorische Maßnahmen, um den Austritt von Kunststoffen in die Umwelt zu verhindern, und will Granulatverlust auf null reduzieren. Borealis beteiligt sich in Arbeitsgruppen von Cefic und Plastics Europe an der Entwicklung eines Meldesystems nach



OCS (Operation Clean Sweep) sowie eines Systems der Auditierung und Zertifizierung durch Dritte, das an zwei Borealis-Standorten in Belgien probeweise eingeführt wurde (→ Kapitel Umweltmanagement, S. 148).

Borealis verfolgt auch die regulatorischen Entwicklungen bei den Zulassungen und Beschränkungen im Rahmen von REACH, wie beispielsweise die geplante Beschränkung für synthetische Polymere, die im Jahr 2023 in Kraft treten soll. Borealis unterstützte Arbeitsgruppen bei Cefic und Plastics Europe bei der Unterrichtung über diesen Prozess und beteiligte sich aktiv an der öffentlichen Konsultation der Kommission zur geplanten Verordnung über unbeabsichtigt freigesetztes Mikroplastik. Der Verordnungsentwurf sieht ein Verbot des Inverkehrbringens von absichtlich zugesetztem Mikroplastik vor, beinhaltet jedoch eine Ausnahmeregelung für die Verwendung von Kunststoffgranulat an Industriestandorten. Allerdings sind Kommunikations- und Meldepflichten in der Lieferkette gegenüber der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) geplant, die für Polyolefinprodukte von Borealis gelten werden.

Borealis wird sich über die Business Coalition for a Global Plastics Treaty dafür einsetzen, dass bewährte Verfahren zur Vermeidung von Granulatverlust auf internationaler Ebene ausgetauscht und aufgegriffen werden.

In Übereinstimmung mit der Ethikrichtlinie des Konzerns befolgt Borealis in öffentlichen Angelegenheiten strikt von der Politik unabhängige Unternehmensführungspraktiken, ist parteiunabhängig und spendet nicht an Parteien oder deren Kandidaten.

### Ausblick

Borealis Public Affairs wird auch im Jahr 2023 weiterhin Initiativen zur Stärkung einer CO<sub>2</sub>-neutralen Kreislaufwirtschaft unterstützen, wie z. B.:

- Überarbeitungen der Richtlinie über Verpackungen und Verpackungsabfälle, der Richtlinie über Altfahrzeuge und der Abfallrahmenrichtlinie
- Überarbeitung der EU-Chemikalienpolitik, um Innovationen bei nachhaltigen Produkten zu unterstützen
- Umsetzung der Richtlinie über Einwegkunststoffe, um festzulegen, wie chemisch recycelte Kunststoffe in Produkten gemessen und gemeldet werden
- Ausarbeitung von Regeln für umweltbezogene Angaben gegenüber Verbrauchern und wie sich diese glaubhaft machen lassen, um eine raschere Einführung recycelter und erneuerbarer Chemikalien und Materialien zu unterstützen
- Entwicklung von Maßnahmen zur Unterstützung des Ziels, bis 2030 einen Anteil von 20 % an nicht fossilem Kohlenstoff in Produkten zu erreichen, einschließlich Zertifizierung von Kohlenstoffentfernung, Kohlenstoffabscheidung und -speicherung sowie Kohlenstoffabscheidung und -nutzung
- Entwicklung einer Verordnung über nicht absichtlich eingebrachtes Mikroplastik
- Entwicklung des UN-Abkommens zum Kampf gegen Plastikmüll.

# Borealis Social Fund

## Ziele 2022

Projekt STOP: Abschluss der Projektumsetzung in der Stadt Muncar, Indonesien, und Übergabe an die Stadtverwaltung

Projekt STOP: Gründung einer gemeinnützigen Stiftung, um weiteres Wachstum und Partnerschaften zu ermöglichen sowie den Zugang zu zusätzlichen Förder- und Geldmitteln zu verbessern

Borealis Social Fund – Schwerpunktbereich „Growing Talent“: Fortführung des Programms, Bildungsförderung und Initiierung neuer Projekte

Nothilfe: Unterstützung von Hilfsorganisationen, die sich um die Opfer des Ukraine-Kriegs kümmern

Unternehmen können nur in einer intakten Umwelt und in einer stabilen Gesellschaft nachhaltig wachsen. Um einen positiven Beitrag zur gesellschaftlichen Stabilität zu leisten, gründete Borealis 2008 den Borealis Social Fund (Sozialfonds).

Jedes Jahr wird ein Anteil aus dem Nettogewinn des Konzerns nach klar definierten Zuteilungsregeln dem Fonds zugeführt. Jeder externe oder interne Stakeholder kann Projekte beim Nachhaltigkeitsteam einreichen, das den Vorschlag validiert und Empfehlungen an den CEO ausspricht, der die Verantwortung für den Fonds trägt und alle Projekte auswählt und genehmigt. Sponsorengelder über EUR 0,5 Millionen pro Projekt und Jahr bedürfen zusätzlich der Genehmigung durch den Vorsitzenden oder den stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

Um die Wirkung seines Engagements zu maximieren und die Aktivitäten von Borealis im Rahmen seines sozialen Engagements mit dem Purpose des Unternehmens und seiner stark auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Strategie 2030 abzustimmen, hat Borealis drei Bereiche für soziales Engagement definiert, die einen direkten Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der Vereinten Nationen leisten.

## Wichtige Meilensteine 2022

Das Projekt STOP wurde im Februar 2022 den lokalen Behörden übergeben, und mit der Ausweitung des Projekts auf die gesamte Region Banyuwangi wurde begonnen.

Die Project STOP Foundation wurde gegründet und im April 2022 in Österreich registriert.

Die langfristigen Partnerschaften des Konzerns in Österreich, Finnland, Schweden und den VAE wurden fortgesetzt und intensiviert.

Erhebliche Summen an ausgewählte NGOs in Österreich für ihre Arbeit im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg wurden gespendet.



### Abfallvermeidung und Ressourceneffizienz

SDG 14: Leben unter Wasser

- Unterstützung für Forschung und Innovation;
- Unterstützung bei der Einrichtung effizienter und kostengünstiger kreislaforientierter Abfallmanagementsysteme in Schwellen- und Entwicklungsländern, um die Kreislaufwirtschaft voranzutreiben;
- Sensibilisierung und Verhaltensänderungen begünstigen.



### Wasser

SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitärversorgung



### Energie

SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie

- Zugang zu sauberem Trinkwasser und zu zuverlässiger, bezahlbarer erneuerbarer Energie;
- die Bewahrung von Wasserressourcen unterstützen; und
- Sensibilisierung und Förderung bewährter Methoden (Best Practices).



### Bildung und soziale Integration

SDG 4: Hochwertige Bildung

- Das Interesse an Chemie und Naturwissenschaften wecken;
- Förderung von Bildung zum Thema Nachhaltigkeit, um zukünftige Herausforderungen besser bewältigen zu können; und
- Integration von Randgruppen und unterprivilegierten Menschen.





### Abfallvermeidung und Ressourceneffizienz: Projekt STOP

Die Umweltverschmutzung durch Müll ist eine globale Herausforderung. Laut dem Global Plastic Outlook der OECD gelangten von den 353 Millionen Tonnen Kunststoffen, die 2019 produziert wurden, 22 Millionen Tonnen in die Umwelt. Das Problem rührt daher, dass nur 9 % der Kunststoffe recycelt werden, während etwa 50 % auf Mülldeponien landen, 19 % der Verbrennung zugeführt und 22 % unkontrolliert im Freien abgelagert oder verbrannt werden. Zwar wird das Kunststoffabfallaufkommen in allen Regionen der Welt weiter zunehmen, doch ist davon auszugehen, dass es sich in Asien und Afrika bis 2060 aufgrund des Bevölkerungswachstums und steigenden Lebensstandards mehr als vervierfachen wird. Falsch entsorgte Abfälle haben negative Auswirkungen auf die Meeresökosysteme, die Lebensgrundlagen, die menschliche Gesundheit und die nachhaltige Entwicklung im Allgemeinen. Die Lösung liegt in der Umstellung auf eine Kreislaufwirtschaft. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist, den Eintrag von Plastikmüll in die Umwelt bereits an der Quelle zu unterbinden. Erreichen lässt sich dies durch die Einrichtung von bezahlbaren, effizienten und kreislauforientierten Abfallbewirtschaftungssystemen.

### Projekthighlights 2022

Um die Plastikvermüllung in stark verschmutzten Gebieten Südostasiens zu bekämpfen, initiierte Borealis das Projekt STOP, das 2017 in Zusammenarbeit mit Systemiq gestartet wurde. Das Projekt läuft in enger Abstimmung mit den jeweiligen Stadtverwaltungen, um effektive und stärker kreislaforientierte Abfallmanagementsysteme zu schaffen.

Dem Projekt STOP liegt das Konzept zugrunde, dass ein nachhaltiger Wandel nur mit einem ganzheitlichen, systemischen Ansatz erreicht werden kann, der auf allen Ebenen ansetzt: Einrichtung eines Systems zur Abfallsammlung und -sortierung in der gesamten Stadt, Aufbau der erforderlichen Infrastruktur, Einführung eines nachhaltigen Finanzierungsmodells, Stärkung der institutionellen Kapazitäten und des regulatorischen Umfelds, Durchführung von Kampagnen zu Verhaltensänderungen (z. B. Säuberung von Stränden), Bereitstellung von technischem Know-how und Unterstützung beim Projektmanagement sowie Valorisierung von Recycling. Mit dem Projekt STOP werden Kunststoffe sowie alle organischen und anorganischen Abfallfraktionen gesammelt, um dafür zu sorgen, dass keine Wertstoffe in die Umwelt gelangen. Darüber hinaus schafft das Projekt lokalen Nutzen, wie beispielsweise Vollzeit-

arbeitsplätze in der Abfallwirtschaft, und verringert die nachteiligen Auswirkungen schlechten Abfallmanagements auf die Gesundheit der Bevölkerung, den Tourismus und die Fischerei.

Die erste Städtepartnerschaft wurde 2018 in Muncar, Indonesien, begründet. Derzeit unterhält „Project STOP“ zwei weitere Partnerschaften mit der Stadt Pasuruan, ebenfalls auf der Insel Java, und dem Bezirk Jembrana im Nordwesten von Bali. Im Jahr 2022 wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht: Die autonome Phase des Projekts in Muncar lief an, und „Project STOP“ wird nun ausschließlich von den lokalen Behörden und der Gemeinde selbst verwaltet. Um sicherzustellen, dass das in Muncar aufgebaute System auch künftig gut funktioniert, wurde ein umfassendes Schulungsprogramm für die Mitarbeiter der Gemeinde entwickelt. Zudem steht das „Project STOP“-Team bei Bedarf weiterhin unterstützend und beratend zur Verfügung. Die Umsetzung des Projekts in den Städten Pasuruan und Jembrana soll im Jahr 2023 abgeschlossen sein.

Derzeit werden die Kosten für die Abfallsammlung und -sortierung durch Erlöse aus dem Verkauf von Wertstoffen und Müllgebühren gedeckt. Das System soll aber weiter ausgebaut werden, und dazu braucht es eine nachhaltige Finanzierung. Das bedeutet, dass der Wert von Abfällen weiter gesteigert, ein Markt für recycelte Materialien geschaffen und eine Kreislaufwirtschaft gefördert werden muss. Um das Finanzierungsmodell zu stärken und ein finanziell robustes System zu schaffen, hat Project STOP mit der Umsetzung neuartiger Finanzierungskonzepte begonnen, beispielsweise mit Plastic Credits.

Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, ein Modell zu entwickeln und das gewonnene Know-how weiterzugeben, damit so viele Stakeholder wie möglich diesen Ansatz in anderen Regionen umsetzen können. Die aus den drei Städtepartnerschaften gewonnenen Erkenntnisse ermöglichen nun eine Ausweitung des Projekts auf Banyuwangi, einen Bezirk mit rund 1,7 Millionen Einwohnern, und eine noch schnellere, kosten- und ressourceneffizientere Umsetzung. Um die von Project STOP gesetzten Expansionsziele zu erreichen, werden in den nächsten zwei Jahren zusätzlich zu den bereits vom privaten und öffentlichen Sektor zugesagten Mitteln weitere EUR 12 Millionen benötigt.

Die gesamte Ausweitung des Projekts soll 2025/26 abgeschlossen sein. Dann wird Project STOP Abfallsammeldienste für bis zu zwei Millionen Menschen ermöglicht, mehr als 1.000 neue Vollzeit Arbeitsplätze geschaffen und Systeme eingerichtet haben, die jährlich 230.000 Tonnen Abfall (davon 25.000 Tonnen Kunststoff) sammeln.

Im April 2022 gründete Borealis die Project STOP Foundation, eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Österreich. Ziel der Stiftung ist es, die Governance von Project STOP zu stärken, weiteres Wachstum und Partnerschaften zu ermöglichen sowie den Zugang zu zusätzlichen Förder- und Geldmitteln zu verbessern.

#### Projekterfolge bis Ende 2022

- 333 neue Vollzeit Arbeitsplätze in der Abfallsammlung und -sortierung, in der organischen Aufbereitung und Behandlung von Abfällen und in der Verwaltung wurden geschaffen.
- 303.940 Menschen erhielten erstmals in ihrem Leben Zugang zu Abfallsammeldiensten.
- 41.002 Tonnen Abfall (davon 5.092 Tonnen Kunststoffe) wurden gesammelt, sortiert und verwertet.

#### Wasser und Energie: Water for the World

Der Zugang zu Wasser und Energie ist von grundlegender Bedeutung für die Lebensqualität. Beide Faktoren beeinflussen die Fähigkeit, sich ausreichend mit Nahrungsmitteln zu versorgen und gesund zu bleiben; ihr Fehlen beschränkt die den Familien zur Verfügung stehenden Lebensgrundlagen und Bildungschancen. Insbesondere Dürre ist ein Problem, da sie die Nahrungsmittelversorgung in einigen der ärmsten Ländern der Welt beeinträchtigt. Hunger und Mangelernährung sind die Folge.

Die Energieversorgung ist außerdem eine Grundvoraussetzung für Gesundheit, sei es, dass sie die Versorgung mit sauberem Wasser für Hygienezwecke ermöglicht oder Gesundheitseinrichtungen mit Strom versorgt. Damit ist Energie der Schlüssel zur Vorbeugung gegen Krankheiten und zur Bekämpfung von Pandemien: Die menschlichen Verluste und die globalen Folgen von COVID-19 könnten erheblich gravierender ausfallen, wenn Krankenhäuser und Gemeinden keinen Zugang zu Energie hätten.

Schätzungen der Vereinten Nationen zufolge hat jeder dritte Mensch weltweit keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, und zwei Fünftel der Weltbevölkerung haben keine angemessenen Möglichkeiten zum Händewaschen. Dies ist insbesondere in abgelegenen ländlichen Gebieten der Fall. Darüber hinaus leben 789 Millionen Menschen – oder 13 % der Weltbevölkerung – ohne Zugang zu Elektrizität, und 3 Milliarden Menschen sind zum Kochen und Heizen auf Holz, Kohle, Holzkohle oder tierische Abfälle angewiesen.

Seit 2007 stellen Borealis und Borouge entsprechende Lösungen bereit – durch „Water for the World“, ein gemeinsames Programm zur Bewältigung der globalen Wasser- und Energieproblematik in ländlichen Regionen und Städten, mit einem Fokus auf Südostasien und Afrika. „Water for the World“ arbeitet mit einer Reihe von gemeinnützigen Organisationen zusammen und unterstützt zahlreiche Projekte in Asien und Afrika (u. a. in Äthiopien, China, Indien, Kenia, Marokko, Myanmar, Nepal und Pakistan), von denen seit dem Start des Programms mehr als eine Million Menschen profitiert haben.

#### Modernisierung und Ausbau der Wasserversorgung für rund 25.000 Menschen in Beira, Mosambik

Seit 2008 unterhält Borealis eine strategische Partnerschaft mit WSUP (Water & Sanitation for the Urban Poor), einer gemeinnützigen Organisation, die sich für eine nachhaltige Wasser- und Sanitärversorgung in armen Städten in ganz Afrika und Asien engagiert.

Mosambik ist eines der ärmsten Länder der Welt. Die Hälfte der städtischen Bevölkerung des Landes lebt unterhalb der nationalen Armutsgrenze (Quelle: Water & Sanitation for the Urban Poor). Nur 25 % der in Städten lebenden Bevölkerung Mosambiks haben Zugang zu Leitungswasser. Hinzu kommt, dass die Wasserversorgung oft nur unregelmäßig ist und in manchen Teilen des Wasserleitungsnetzes entweder gar kein Wasser oder nur mit sehr geringem Druck fließt. Durch den Zyklon Idai im Jahr 2019 und die anschließenden Überschwemmungen hat sich das Problem weiter verschärft. Am ohnehin schon fragilen Wasserversorgungsnetz von Beira entstanden erhebliche Schäden, sodass die Stadt nun Schwierigkeiten hat, ihren Einwohnern eine angemessene Wasser- und Sanitärversorgung zu gewährleisten.

In Zusammenarbeit mit dem Versorgungsunternehmen FIPAG identifizierte WSUP die Stadtteile Maraza und Chota als diejenigen, die am dringendsten eine verbesserte



Wasserversorgung benötigen. Borealis beschloss, das Engagement von WSUP sowohl finanziell als auch materiell zu unterstützen.

#### **Projekterfolge bis Ende 2022**

- 25.000 Menschen profitieren von einer verbesserten Wasserversorgung sowie von einem gestiegenen Hygienebewusstsein.
- Ein 19 Kilometer langes Wassernetz wurde mit zuverlässigen, langlebigen und wartungsarmen Wasserrohren aus dem HDPE-PE100-Rohrmaterial von Borealis gebaut und erweitert.
- Die Techniker und Mitarbeiter des Versorgungsunternehmens FIPAG konnten ihre Kenntnisse im Bereich des Rohrschweißens, der Bereitstellung von Serviceleistungen für einkommensschwache Kunden und des Betriebs von Wasserversorgungsanlagen (z. B. Lecksuche, Reparaturen oder Abrechnungsfehler) erweitern.
- Seit dem Start des Programms hat „Water for the World“ mehr als einer Million Menschen geholfen.

#### **Bildung und soziale Integration: Growing Talent**

Der Bildungsgrad, die Innovationskraft und der kritische Verstand junger Menschen werden darüber entscheiden, ob die Gesellschaft innovative Lösungen für komplexe globale Nachhaltigkeitsprobleme wie Klimawandel, Plastikmüll und zunehmende Migration findet. Jugendliche frühzeitig für Wissenschaft und Chemie zu begeistern trägt dazu bei, dass die jungen und wissbegierigen Köpfe von heute zu den führenden Wissenschaftlern und Innovatoren von morgen werden. Darüber hinaus ist eine hochwertige Bildung ein entscheidender Faktor für die gesellschaftliche Integration von Migranten und benachteiligten Menschen sowie für die Förderung von Gleichheit und Inklusion und die Aufrechterhaltung stabiler Demokratien.

Alle Menschen sollen Zugang zu hochwertigen Informationen haben. Bildungssysteme müssen daher entsprechende Rahmenbedingungen schaffen und Methoden einführen, damit junge Menschen lernen, selbstständig zu denken, und die benötigten Fähigkeiten entwickeln können, um ihre Ideen in die Tat umzusetzen. Laut „Unsere Welt in Daten“ (2021) haben jedoch rund 58 Millionen der weltweit 787 Millionen Kinder im Volksschulalter keinen Zugang zu einer angemessenen Bildung, was auf mangelnde öffentliche Finanzierung, Armut, Krieg und viele andere sozioökonomische Faktoren zurückzuführen ist. Wenn man ältere Kinder, Jugendliche und Frauen mitberücksichtigt, ist diese Zahl noch höher.

Borealis hat daher das Programm „Growing Talent“ ins Leben gerufen. Zu den Projekten gehören von Borealis vergebene Stipendien für Migranten und benachteiligte Menschen sowie die Verbesserung des Zugangs zu angewandter Chemie und Wissenschaft, z. B. durch offene Chemielabors, Sommercamps für Kinder und innovative Bildungseinrichtungen wie das ZOOM Kindermuseum in Österreich, das Science Centre Network, der finnische Company Park und die Emirates National School in den VAE.

#### **Recycling erleben: in der Plastic Garage**

Zwei junge Mitarbeiter des Borealis-Innovationszentrums in Linz brachten die Idee auf, den Menschen die Bedeutung und die Herausforderungen des Kunststoffrecyclings näherzubringen. Sie schlugen vor, eine kleine Recyclinganlage in der Grand Garage in Linz aufzustellen, einer offenen Werkstatt, die über 90 professionelle Maschinen und digitale Technologien für die Öffentlichkeit und insbesondere für junge Menschen zugänglich macht.

Borealis und EREMA haben gemeinsam einen Raum in der Grand Garage gesponsert: In dieser „Plastic Garage“ wurde eine kleine Kunststoffrecyclinganlage installiert. Die Anlage wurde von plasticpreneur zur Verfügung gestellt, einem Unternehmen, das seit 2022 zur EREMA Group gehört.

Die im Oktober 2022 feierlich eröffnete Plastic Garage macht Recycling zum Erlebnis, da jeder das Shreddern, Extrudieren und Spritzgießen von Kunststoff selbst ausprobieren kann. In den Workshops, die für alle ab sechs Jahren angeboten werden, werden die Bedienung der Maschinen, die Grundlagen des Kunststoffrecyclings und Themen wie die Kreislaufwirtschaft erklärt. Für Schulklassen gibt es außerdem Workshops zu Kunststoffrecycling in Theorie und Praxis. Die Plastic Garage ist ein idealer Ort für junge Menschen, um zu forschen und zu experimentieren, und will zukünftige Ingenieure inspirieren.

#### Jungen Menschen Einblicke in die Welt der Wirtschaft geben: im Company Park

Borealis ist eine Partnerschaft mit der finnischen Organisation Economy and Youth TAT eingegangen, die eine Miniaturstadt namens Company Park entwickelt hat. In dieser Umgebung wird eine reale Wirtschaftswelt mit diversen Firmen und Geschäften nachgestellt. Schulkinder der sechsten und neunten Klasse sollen Einblicke ins Berufsleben gewinnen, indem sie in Rollen wie Verkaufsleiter, Direktor oder Kunde schlüpfen.

Die Schüler lernen die Verantwortungen und Herausforderungen kennen, die jede einzelne Funktion mit sich bringt, z. B., dass sie mit ihren Mitschülern verhandeln müssen, weil sie gefordert sind, ihren Standpunkt zu vertreten. Mit diesen Rollenspielen entwickeln die jungen Menschen ein besseres Verständnis für das reale Arbeitsleben, das meist schwer zu begreifen ist, wenn nur theoretisches Wissen vermittelt wird.

Borealis vertritt im Company Park die chemische Industrie. Das Rollenspiel sieht in diesem Fall vor, dass die Schüler Kunststoffrohstoffe an Kunden in ausgewählten Ländern und Märkten verkaufen. Es sind Kunden, die hochwertige und nachhaltige Produkte verlangen, die obendrein recycelbar sein müssen. Die jungen Akteure müssen sich daher mit verschiedenen Herausforderungen wie der Kreislaufwirtschaft und der Entwicklung innovativer Lösungen auseinandersetzen.

#### Projekterfolge bis Ende 2022

- Im Jahr 2022 arbeitete Growing Talent mit 12 Organisationen zusammen und führte 14 Projekte durch, mit denen rund 120.000 Menschen erreicht wurden.
- Seit seinem Start hat Growing Talent fast eine Million Menschen erreicht.

#### Nothilfe

Borealis ist solidarisch mit den Menschen, die von der russischen Invasion in die Ukraine betroffen sind. Der Krieg hat Tausende Tote gefordert und viele Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Schon bei Kriegsausbruch Anfang 2022 beschloss Borealis, die Opfer durch Spenden aus dem Borealis Social Fund zu unterstützen. Die Spenden ergingen an die folgenden Organisationen: Caritas, Rotes Kreuz, Volkshilfe, Hemayat und Stepic CEE Charity.



# Corporate Governance

## Ziele für 2022

Umsetzung der OMV Regularien und der neuen Systematik im Managementsystem

Vorbereitung des Unternehmens für die Aufteilung des Matrixzertifikats, bei dem es sich um das gemeinsame für mehrere Standorte gültige ISO-Zertifikat handelt, um der Veräußerung des Unternehmensbereichs Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte (TEN) Rechnung zu tragen

Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen zur Unterstützung kreislauffähiger Produkte und Lösungen und Entwicklung von Recyclingkompetenzen im Rahmen der Qualitätsfunktion

Zusammenarbeit mit der OMV mit besonderem Augenmerk auf Managementsystemaspekte, externe Audits (wie beispielsweise ISO) und Systemprüferausbildung

## Wichtige Meilensteine 2022

Umsetzung aller anzuwendenden OMV Regularien und der neuen harmonisierten Systematik im Managementsystem

Aufteilung des Matrixzertifikats zwischen den Bereichen Polyolefine/ Kohlenwasserstoffe & Energie und Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN

Schaffung einer zusätzlichen Vollzeitfunktion zur Unterstützung der Borealis-Abteilung Circular Economy Solutions, mtm und von Ecoplast. Laufende Kompetenzentwicklung durch Ausbildung am Arbeitsplatz

Regelmäßige Kooperation und laufender Wissensaustausch über verschiedene interne Kanäle und gemeinsame Entwicklung eines Ausbildungsprogramms für neue interne Systemauditor

Gute Corporate Governance führt zur Schaffung eines verlässlichen und transparenten Management- und Kontrollsystems, das auf eine nachhaltige und langfristige Wertschöpfung ausgerichtet ist. Sie erfüllt somit die Anforderungen sämtlicher Stakeholder von Borealis, wie Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten, Regierungen, Kapitalmärkte und die breite Öffentlichkeit. Der Governance-Ansatz von Borealis ist im Borealis Managementsystem (BMS) dokumentiert. Die Steuerung von Risiken und Chancen ist ein integraler Bestandteil des BMS. Nur so können kontinuierliche Verbesserungen sichergestellt und risikomindernde Maßnahmen umgesetzt werden.

Die Corporate Governance wird durch die Einhaltung von branchenweit akzeptierten Standards wie z. B. ISO unterstützt. Die Zertifizierung nach solchen Standards bietet eine unabhängige Bestätigung dafür, dass Borealis Best Practices im Tagesgeschäft anwendet. Die Einbettung der ISO-Normen verlangt von Borealis auch eine kontinuierliche Verbesserung, um für Kunden und andere Interessengruppen Mehrwert zu schaffen.

### Der Aufsichtsrat von Borealis

Der Aufsichtsrat der Borealis AG besteht aus fünf Mitgliedern, und zwar drei von der OMV und zwei von ADNOC, den beiden Borealis-Anteilseignern. Die Mitglieder werden von der Hauptversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat wählt einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden. Der Aufsichtsrat hat zwei Ausschüsse – das Remuneration Committee (Vergütungsausschuss) und das Audit Committee (Prüfungsausschuss).

Der Aufsichtsrat beaufsichtigt die Unternehmensführung von Borealis, genehmigt die Strategie, den Geschäftsplan und die Grundsätze der Gruppe und ernennt die Vorstandsmitglieder einschließlich des Vorstandsvorsitzenden. Des Weiteren übt er alle Vollmachten und Befugnisse nach österreichischem Recht, insbesondere dem österreichischen Aktiengesetz, der Satzung der Borealis AG und der Geschäftsordnung aus. Gemäß dem österreichischen Aktiengesetz dürfen Mitglieder des Aufsichtsrats bei ihren Entscheidungen nicht ihre eigenen Interessen oder die ihnen nahestehender Personen oder verbundener Unternehmen verfolgen, die im Konflikt zu den Interessen des Unternehmens stehen, oder Vorteile aus den Geschäftsmöglichkeiten des Unternehmens ziehen. Mitglieder des Aufsichtsrats müssen potenzielle Interessenkonflikte umgehend dem Aufsichtsratsvorsitzenden melden. Mögliche Folgen, über die im Einzelfall zu entscheiden ist, können von der Untersagung der Teilnahme des betreffenden Mitglieds an einer Sitzung über Stimmenthaltung, Beschränkung von Informationen bis zur Befassung der Ausschüsse des Aufsichtsrats mit der Angelegenheit reichen.

2022 hielt der Aufsichtsrat fünf ordentliche und zwei außerordentliche Sitzungen ab. Weder die Aufsichtsrats- oder Vorstandsmitglieder noch die Mitglieder des Audit Committee besaßen Aktien von Borealis oder die Mehrheit der Anteile an einer Beteiligungsgesellschaft, wodurch diesbezügliche Interessenkonflikte vermieden wurden.

### Der Vorstand von Borealis

Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern (einer Frau und vier Männern) einschließlich CEO und CFO mit folgenden Aufgabenbereichen:

#### Chief Executive Officer

Thomas Gangl

- Vorsitzender des Vorstands
- People & Culture
- Corporate Communications, Brand & Reputation
- Strategy & Group Development
- Sustainability & Public Affairs
- Legal
- Group Health, Safety, Environment & Quality (HSEQ)
- Internal Audit
- Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte (TEN)

#### Chief Financial Officer

Mark Tonkens

- Finance & Controlling
- Programme and Project Management Office
- Procurement
- Tax, Treasury & Funding
- IT & Digitalisation

#### Executive Vice President Polyolefins, Circular Economy Solutions and Innovation & Technology

Lucrèce Foufopoulos-De Ridder

- Polyolefins Marketing & Sales
- Commercial Excellence
- Business Optimisation and Supply Chain
- Borealis Brasil
- Borealis North America
- Innovation & Technology
- New Business Development
- Circular Economy Solutions

#### Executive Vice President Base Chemicals & Operations

Wolfram Krenn

- Geschäftsbereich Basischemikalien
- Operations Polyolefins and Base Chemicals
- Technical Development & Engineering, Plant Availability & Turnaround
- Manufacturing Excellence and Improvement

#### Executive Vice President Joint Ventures and Growth Projects

Philippe Roodhooft

- Joint Ventures
- Wachstumsprojekte (ab der Machbarkeitsstudie) & technischer Support
- Borealis-Repräsentanzen für den Mittleren Osten und die USA

Der Vorstand kommt mindestens 12 Mal pro Jahr im Rahmen einer erweiterten monatlichen Sitzung zusammen. Zusätzlich hält der Vorstand alle zwei Wochen kürzere Genehmigungssitzungen und anlassbezogene Ad-hoc-Treffen ab.

#### Kriterien für die Nominierung und Wahl von Vorstandsmitgliedern

Der Aufsichtsrat nominiert und wählt die Vorstandsmitglieder mit Unterstützung des Remuneration Committee. Zu den Kriterien zählen die für die Funktion erforderlichen Kompetenzen, Erfahrung, Diversität einschließlich Perspektiven hinsichtlich Geschlecht, Alter und Nationalität sowie interne Nachfolgeplanung. Während Nationalität, Geschlecht und Alter bei der Zusammensetzung des Vorstands berücksichtigt werden, hat Borealis keine entsprechenden quantitativen Zielsetzungen. Im Vorstand sind gegenwärtig drei Nationalitäten vertreten, und das Alter der Mitglieder reicht von 51 bis 60. Auch ihre Funktionsperiode bei Borealis variiert, und ihre Amtszeit reicht von 1,5 Jahren bis 8 Jahre.

Um die Kontinuität im Vorstand zu wahren, enden auch die Mandatslaufzeiten der jeweiligen Mitglieder zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Die Nachfolgeplanung für alle fünf Vorstandspositionen wird jährlich nach einem Bottom-up-Prozess zur Ermittlung von Kandidaten überprüft und aktualisiert.

Der Vorstand führt die Geschäfte von Borealis in gemeinschaftlicher Verantwortung. Bei der Erfüllung seiner Aufgaben trifft der Vorstand Entscheidungen und ergreift die Maßnahmen, die zur Führung der Geschäfte der Gruppe erforderlich sind.





Der Vorstand hat u. a. folgende Aufgaben:

- Leitung des Unternehmens und seine Organisation und Verwaltung gemäß österreichischem Recht, der Satzung der Borealis AG, den Beschlüssen des Aufsichtsrats, der Geschäftsordnung des Vorstands, dem Budget und dem Geschäftsplan;
- Vertretung des Unternehmens gemäß österreichischem Recht, seiner Satzung und der Geschäftsordnung des Vorstands der Borealis AG und Umsetzung der bei der Hauptversammlung bzw. den Sitzungen des Aufsichtsrats getroffenen Entscheidungen;
  - Organisation und Verwaltung der Buchführung sowie der finanziellen und fiskalischen Aktivitäten und sonstigen Kontrollen des Unternehmens;
  - Sicherstellung eines angemessenen Versicherungsschutzes des Unternehmens im Einklang mit den vom Aufsichtsrat festgelegten Voraussetzungen;
  - Entwicklung, Empfehlung und Umsetzung der Strategie für Borealis und den Borealis Konzern gemeinsam mit dem Aufsichtsrat und unter dessen Aufsicht sowie
  - Berichterstattung an das Audit Committee mindestens einmal jährlich bezüglich Prüfplan und etwaiger wesentlicher Ergebnisse.

Der Vorstand muss den Aufsichtsrat und die Aktionäre umgehend von sämtlichen Angelegenheiten in Kenntnis setzen, die für die Profitabilität oder Liquidität des Borealis Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind. Der Vorstand hält regelmäßige und anlassbezogene Ad-hoc-Treffen ab.

Jedes Vorstandsmitglied ist verpflichtet, dem Aufsichtsrat alle wesentlichen persönlichen Interessen im Zusammenhang mit Transaktionen des Unternehmens oder von Konzerngesellschaften sowie alle sonstigen Interessenkonflikte zu melden. Des Weiteren muss jedes Vorstandsmitglied auch die anderen Vorstandsmitglieder unverzüglich davon in Kenntnis setzen. Falls eine Angelegenheit, über die bei einer Vorstandssitzung eine Entscheidung getroffen werden soll, persönliche oder wirtschaftliche Interessen eines Vorstandsmitglieds betrifft, ist das entsprechende Vorstandsmitglied von der Ausübung seines Stimmrechts ausgeschlossen. Die Entscheidung über die Angelegenheit wird dann von den Vorstandsmitgliedern getroffen, die frei von Interessenkonflikten sind.

#### Gemeinsames Wissen und kollektive Fähigkeiten und Erfahrungen bezüglich nachhaltiger Entwicklung

Der Director Sustainability & Public Affairs sowie Mitglieder der Geschäftsleitung und leitende Führungskräfte überwachen neue Entwicklungen im Bereich ESG laufend und besprechen diese regelmäßig mit Vorstandsmitgliedern im Rahmen bestehender regelmäßiger Treffen und Plattformen. Eingeladene ESG-Berater vermitteln Hintergrundinformationen zu bestimmten Themen, berichten über die neuesten Entwicklungen und Trends und präsentieren Branchenberichte, die für Borealis von Bedeutung sind.

Auch strategische Projekte mit oder ohne Unterstützung durch externe Experten sind ein wirkungsvolles Mittel zur laufenden Erweiterung des gemeinsamen Wissens und der kollektiven Fähigkeiten und Erfahrungen des Vorstands sowie der Führungsteams. Ein Beispiel aus jüngster Zeit ist die Ausarbeitung der Konzernstrategie 2030, in die wichtige Erkenntnisse interner und externer Experten eingeflossen sind.

Zur Intensivierung des Dialogs mit externen Interessengruppen, die für wesentliche Nachhaltigkeitsthemen wie insbesondere Klimawandel und Kunststoffabfälle relevant sind, wurden vom Borealis CEO runde Tische organisiert und moderiert. An den runden Tischen nahmen CEOs von Unternehmen in der Wertschöpfungskette (Lieferanten, Kunden, Einzelhändler und Markeninhaber) sowie aus angrenzenden Branchen und Fachleute aus der Wissenschaft teil. Zu den Teilnehmern zählten auch Vertreter von politischen Interessengruppen, Universitäten, Forschungszentren und Umweltinitiativen, um von ausgewiesenen Experten Einblicke in zukünftige Trends und Erwartungen zu bekommen.

Darüber hinaus ist ein konstruktiver Dialog mit NGOs wichtig, um deren Erwartungen zu verstehen und sie über erzielte Fortschritte, Best Practices und Zukunftspläne auf dem Laufenden zu halten. Die Interaktion erfolgt zum Teil direkt, in größerem Ausmaß aber über den OMV Konzern.

→ Abb. 7 ESG-Governance-Struktur Teil 1, S. 63: Verantwortungsbereich des Vorstandsmitglieds, das für die Beaufsichtigung des Umgangs des Unternehmens mit den Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Umwelt und Personen zuständig ist; → Abb. 8 ESG-Governance-Struktur Teil 2, S. 64: Übertragung der Verantwortlichkeiten durch den Vorstand an Ausschüsse zur Beaufsichtigung des Umgangs mit Auswirkungen des Unternehmens auf die Wirtschaft, die Umwelt und Personen.

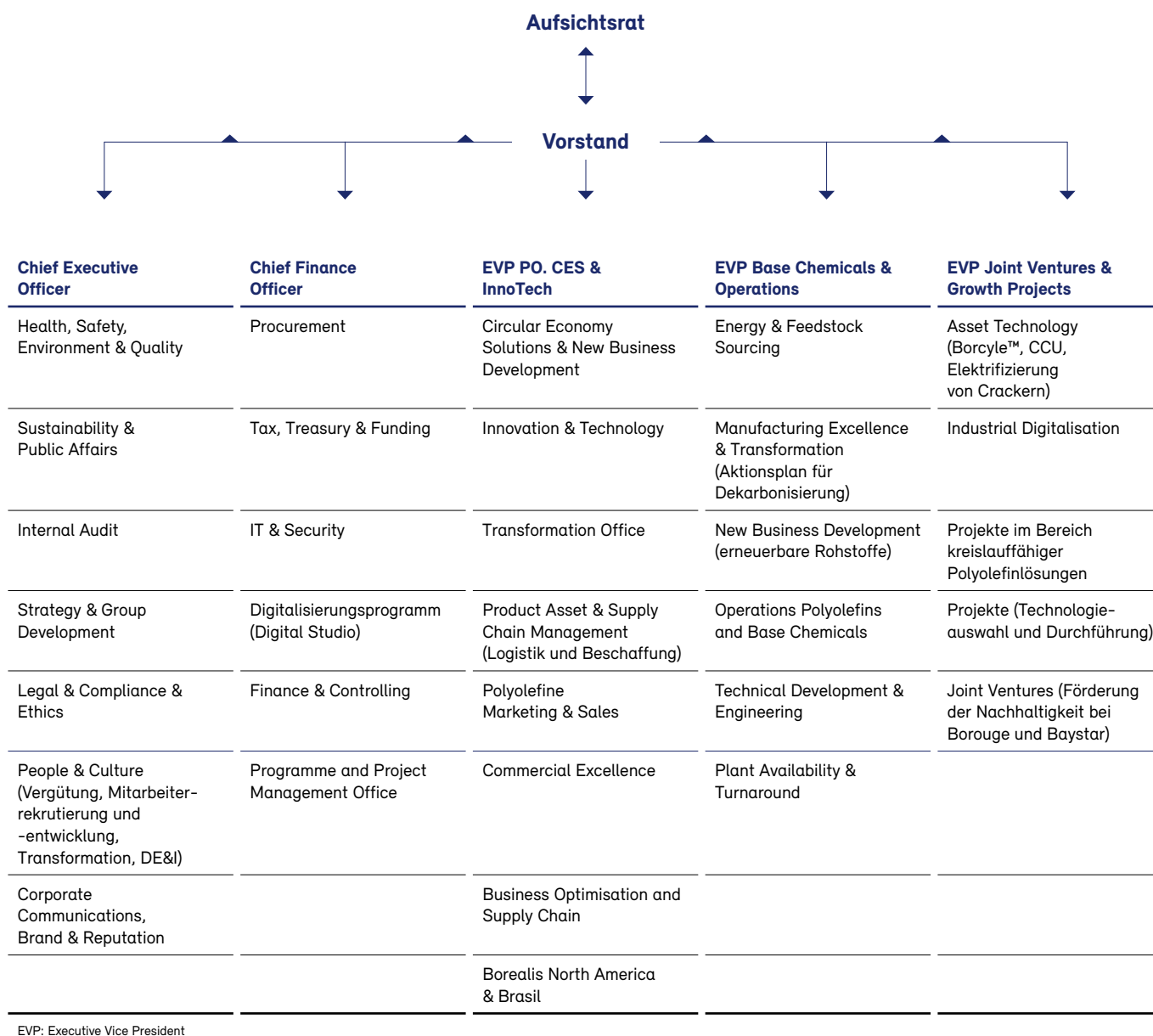
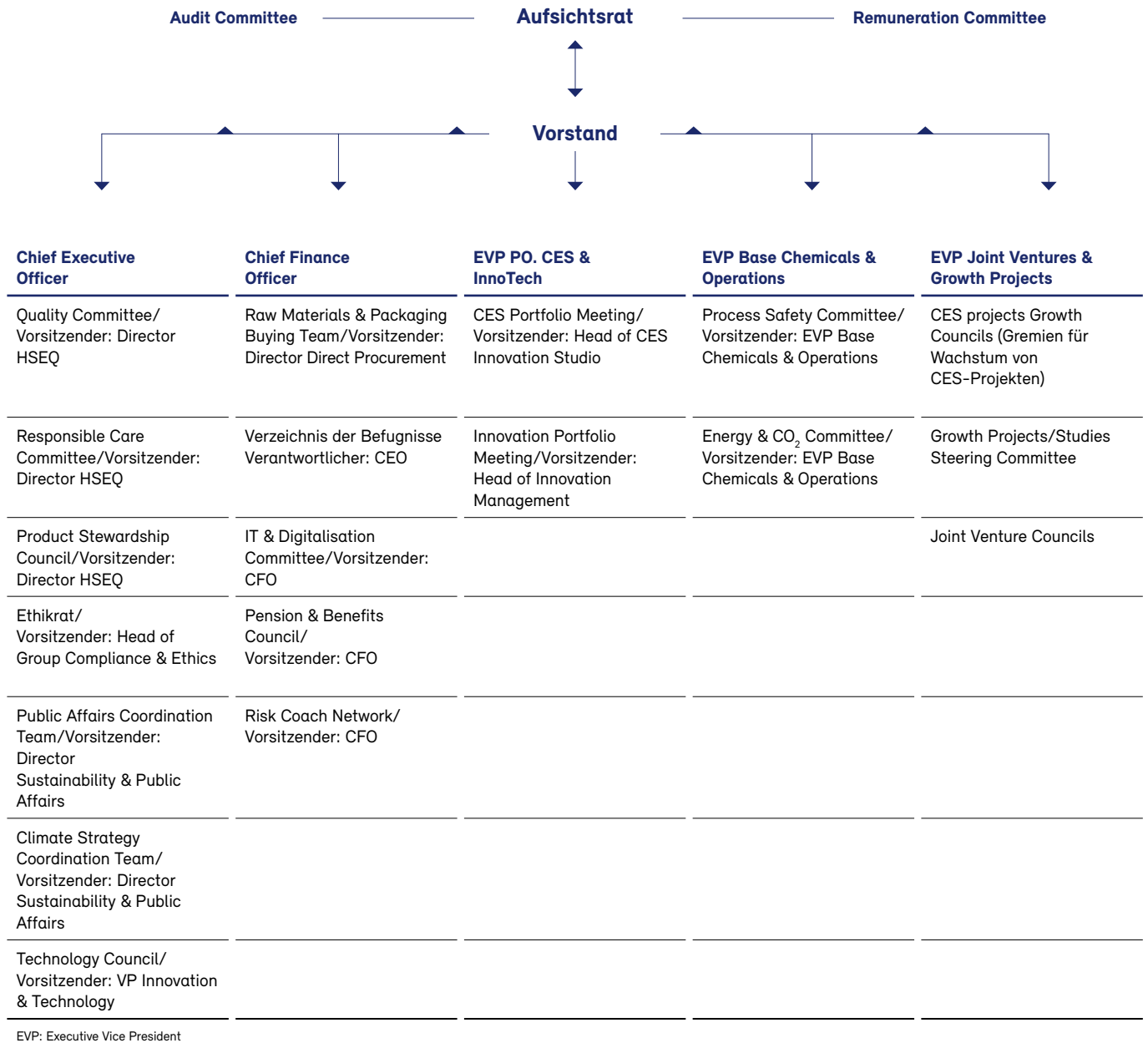
Abb. 7: **ESG-Governance-Struktur – Konzernfunktionen, die für den Umgang mit Nachhaltigkeitsaspekten zuständig sind**



Abb. 8: **ESG-Governance-Struktur – Ausschüsse und Gremien, die für den Umgang mit Nachhaltigkeitsaspekten zuständig sind**



### Vergütung des Vorstands

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus fixen und variablen Elementen zusammen. Das fixe Element ist das Grundgehalt gemäß dem jeweiligen Vertrag. Das variable Element umfasst einen Jahresbonus, bei dem es sich um einen Prozentsatz des Jahresgrundgehalts handelt und der durch die Leistung anhand einer Reihe von Leistungskennzahlen (KPIs) und des Long-Term-Incentive-Plans (LTI), der ebenfalls KPIs beinhaltet, bestimmt wird. Die Vergütung anderer leitender Führungskräfte umfasst ebenfalls ein fixes Grundgehalt, einen Jahresbonus und den LTI-Plan. Die mit Vorstandsmitgliedern abgeschlossenen Verträge enthalten übliche Kündigungsklauseln. Dazu zählen im Falle einer Kündigung je nach Kündigungsgrund auch limitierte Zahlungen (d. h. es ist ein maximaler Zahlungsbetrag festgelegt). Pensionsleistungen für Vorstandsmitglieder und Führungskräfte werden im jeweiligen Vertrag bestimmt. Verträge enthalten keine Rückzahlungsvereinbarungen. Der Jahresbonus und LTI-Plan umfassen mehrere mit ESG verbundene KPIs, die sich auf die Höhe der Zahlung auswirken. Zu den Vorstandskriterien für den LTI-Plan zählen u. a. Diversitätsziele und Kohlenstoffemissionen. Die Bonusstruktur und der LTI-Plan bieten allen vom Vorstand abwärts einen Anreiz, die Nachhaltigkeit von Borealis sicherzustellen (→ Kapitel Nachhaltigkeitsmanagement, S. 40). Das Remuneration Committee unterzieht die Leistung der Vorstandsmitglieder von Borealis jedes Jahr einer unabhängigen Bewertung auf der Grundlage der für sie festgelegten Verhaltensweisen, Werte und KPIs.

Wenn ein Vorstandsmitglied von extern rekrutiert wird, kann ein Einstiegsbonus bezahlt werden. Es gibt keine konzernweiten Richtlinien für derartige Zahlungen, die je nach Einzelfall bestimmt werden.

### Unterausschüsse des Aufsichtsrats von Borealis

Der Aufsichtsrat hat ein Audit Committee (Prüfungsausschuss) und ein Remuneration Committee (Vergütungsausschuss) eingerichtet und die jeweiligen Aufgaben an diese Unterausschüsse delegiert.

### Remuneration Committee

Das Remuneration Committee entscheidet über die Vergütung der Vorstandsmitglieder, einschließlich der Struktur des Vergütungssystems und der tatsächlichen Zielerreichung. Die Vergütungsbedingungen sind für jedes Mitglied im jeweiligen Vertrag festgelegt, der vom Remuneration Committee besprochen und genehmigt wird. Das Remuneration Committee ist für die Genehmigung des Vergütungsprozesses für Borealis als Ganzes verantwortlich.

Das Remuneration Committee besteht aus mindestens drei Aufsichtsratsmitgliedern, von denen zwei von der OMV und eines von ADNOC nominiert werden. Es unterstützt den Aufsichtsrat bei der Erfüllung seiner Aufsichtspflichten im Zusammenhang mit bestimmten Angelegenheiten, die die Vorstandsmitglieder betreffen, wie in der Charta für das Remuneration Committee festgelegt.

Das Remuneration Committee befasst sich mit allen Angelegenheiten bezüglich Vergütung und dem Inhalt von Arbeitsverträgen mit Vorstandsmitgliedern unter Berücksichtigung der Meinung von Aktionären und externen Beratern. Es ist ausdrücklich berechtigt, den Abschluss, die Abänderung und die Kündigung von Arbeitsverträgen mit Vorstandsmitgliedern zu genehmigen und Folgendes zu beschließen und zu bewilligen:

- Zielvorgaben für Vorstandsmitglieder für jedes Geschäftsjahr;
- Gewährung etwaiger anderer Vergütungselemente an Vorstandsmitglieder; und
- Höhe des Jahresbonus, des LTI und anderer Vergütungselemente.

Das Remuneration Committee ist auch berechtigt, Vergütungsprojekte oder -programme zu genehmigen, die eine wesentliche Änderung der Vergütungsprinzipien des Konzerns zur Folge haben, wie beispielsweise:

- Gesamtpositionierung von Borealis im Vergleich mit dem Markt;
- Änderung der Anspruchsberechtigung und Zielvergütung für Jahresbonus und LTI-Pläne; und
- Änderung des Pensions- und Risikoversicherungsplans.

Vom Remuneration Committee wurden 2022 drei ordentliche Sitzungen abgehalten.



### Audit Committee

Das Audit Committee besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Aufsichtsrats, die vom gesamten Aufsichtsrat bestellt werden. Es unterstützt den Aufsichtsrat bei der Erfüllung seiner Aufsichtspflichten, wie in der Charta für das Audit Committee festgelegt, einschließlich Überwachung der:

- Wirksamkeit der internen Kontrollen, der internen Revision und des Risikomanagements;
- Vollständigkeit des Konzernabschlusses;
- Einhaltung der gesetzlichen und rechtlichen Anforderungen durch das Unternehmen in Bezug auf die Verantwortlichkeiten des Audit Committee;
- Eignung, Unabhängigkeit und Leistung externer Prüfer; und
- Leistung der internen Revisionsfunktion des Unternehmens.

Jedes Mitglied des Audit Committee muss unabhängig sein, d. h. es darf in keiner Weise am laufenden Geschäftsbetrieb von Borealis beteiligt sein. Vom Audit Committee wurden 2022 drei ordentliche und zwei außerordentliche Sitzungen abgehalten.

### Ausschüsse und andere Gremien, die die ESG-Governance von Borealis unterstützen

Um eine solide Unternehmensführung und laufende Verbesserungen in ESG-Schlüsselbereichen sicherzustellen, hat Borealis funktionsübergreifende Ausschüsse, Räte und andere Funktionen eingerichtet, die von Vorstandsmitgliedern geführt werden.

#### Internal Audit Coordination Forum

Das Internal Audit Coordination Forum (Forum zur Koordinierung der internen Revision) wird vom Director Internal Audit & Risk Management geleitet. Es ist für die Koordinierung und Abstimmung des Prüfungsansatzes zuständig und erstellt ein Konzernprüfprogramm. Das Forum bestimmt die Zeitplanung und die Abfolge von Prüfungen an den jeweiligen Standorten und die dafür bereitgestellten Ressourcen.

Die ständigen Mitglieder des Forums sind:

- Director Internal Audit & Risk Management
- Director HSEQ
- Group Process Safety Expert
- Development Manager Group Quality
- Internal Auditor
- Group Insurance Officer

- Head of Global Logistics Sourcing, Base Chemicals and Operations
- Head of Optimisation & Supply Chain, Base Chemicals and Operations
- Process Owner Operations Assurance

### Ethikrat

Der Ethics Council (Ethikrat) steht unter der Federführung des CEO und der Rechtsabteilung und wird vom Group Compliance and Ethics Officer geleitet. Er besteht aus Führungskräften oder anderen erfahrenen Vertretern aus den Bereichen Legal, Internal Audit, HSE und People & Culture sowie jedem Geschäftsbereich. Der Rat ist für sämtliche Ethik- und Compliance-Angelegenheiten, einschließlich entsprechender Aktualisierungen, zuständig und stellt sicher, dass die entsprechenden Richtlinien konzernweit eingehalten werden. Darüber hinaus entscheidet er alleine über wichtige strategische Ethikfragen, wie disziplinarische Maßnahmen, hoch dotiertes Sponsoring und Interessenkonflikte, wobei die vom Rat getroffenen Entscheidungen für den gesamten Borealis Konzern verbindlich sind. Die Konzernfunktion Compliance & Ethics übernimmt sowohl eine präventive als auch kontrollierende Aufgabe. Ziel ist es, Verstöße gegen Gesetze, ethische Grundsätze und Compliance-Angelegenheiten zu verhindern, Risiken zu minimieren, auf Problemthemen zu reagieren und aus Erfahrungen zu lernen. Der Bereich wird vom Group Compliance & Ethics Officer geleitet, der an den VP Legal Officer berichtet und eine Berichtslinie zum Audit Committee hat, das einen jährlichen Bericht über Ethik- und Compliance-Angelegenheiten erhält.

Der Group Compliance & Ethics Officer wird von Compliance-Managern und einem Netzwerk aus über 90 Ethics Ambassadors (Ethik-Botschaftern) unterstützt. Das Ethics Ambassador Network ist ein wichtiges Instrument, um die Ethikkultur von Borealis zu fördern und zu stärken. Es erstreckt sich über die ganze Welt, wobei an fast jedem Standort und in jeder Hierarchiestufe ein Botschafter vertreten ist.

Die Konzernfunktion Compliance & Ethics von Borealis steht in regelmäßigem Informationsaustausch mit ihren Pendanten bei der OMV und ADNOC, den Eigentümern des Konzerns. Darüber hinaus stellt der Konzernbereich Compliance & Ethics dem CEO und dem Audit Committee regelmäßig ethikbezogene Informationen zur Verfügung. Hierzu zählen

insbesondere Informationen über wesentliche neue Projekte, ein Bericht über nachweisbares unethisches Fehlverhalten sowie Informationen über durchgeführte Schulungen und alle anderen wichtigen Entwicklungen. Die Funktion holt auch laufend Unterstützung und Beratung vom Vorstand und Audit Committee ein, um die Wirksamkeit des Compliance-Management-Systems weiter zu verbessern.

#### Responsible Care Committee

Borealis hat sich dazu verpflichtet, nachhaltige Entwicklung zu fördern, positive und negative Folgen seiner Aktivitäten auf Menschen, die Erde und den Gewinn zu bewerten und verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen. Die Grundprinzipien für die Umsetzung dieser Standards sind in der Responsible-Care-Richtlinie festgelegt. Das Responsible Care Committee (Ausschuss für verantwortliches Handeln) steht unter der Federführung des CEO und wird vom HSEQ Director geleitet. Ständige Mitglieder sind alle Vorstandsmitglieder und der Director Sustainability & Public Affairs. Der Ausschuss steuert die Umsetzung der Responsible-Care-Richtlinie und -Programme des Konzerns und überwacht die generelle Leistung in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit, Energie und Umwelt anhand von Leistungskennzahlen (KPIs).

#### Climate Strategy Coordination Team

Im Jahr 2022 richtete Borealis ein Climate Strategy Coordination Team ein, um seine Transformation zu einem klimaneutralen Unternehmen voranzutreiben. Das Team wird vom Director Sustainability & Public Affairs geleitet und vom CEO unterstützt, und der Vorstand fungiert als Lenkungsausschuss. Da Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil der Konzernstrategie ist, spielt dieses Thema in fast allen Unternehmensbereichen eine wichtige Rolle. Das Team ist daher funktionsübergreifend und bündelt Know-how und Initiativen aus dem gesamten Konzern. Es ist gemäß dem Emissionsinventar von Borealis und den in den Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen des Konzerns identifizierten Hotspots strukturiert. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass die für diese Bereiche verantwortlichen Personen in Verbindung stehen und den Wandel in harmonisierter Form vorantreiben können, um die Auswirkungen auf den Konzern zu maximieren. Nach der Ermittlung der Hauptfaktoren für Scope-3-Emissionen beginnt das Team jetzt auch mit der Ausarbeitung eines Aktionsplans für eine entsprechende Reduktion der Emissionen. Dieser Ansatz fördert auch Transparenz und Eigenverantwortung, damit Borealis seine Klimastrategie effektiv umsetzen kann. Das

Climate Strategy Coordination Team hält das Responsible Care Committee und das Energy & CO<sub>2</sub> Committee (Ausschuss für Energie und CO<sub>2</sub>) über erzielte Fortschritte auf dem Laufenden.

#### Energy & CO<sub>2</sub> Committee

Im Unternehmensbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN werden energiebedingte und THG-Emissionen vom Energy & CO<sub>2</sub> Committee geregelt, das vom CEO des Unternehmens geleitet wird. Um das Energiemanagementsystem im gesamten Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN einheitlich zu gestalten, verfügt er an jedem Standort über ein Energiemanagementteam. Das Energy & Plant Optimisation Team (Team für Energie- und Anlagenoptimierung) ermittelt das gesamte THG-Reduktionspotenzial und erstellt zur Erreichung dieses Ziels eine entsprechende Roadmap. Diese Roadmap gehört zu den zehn wichtigsten Prioritäten in der Strategie des Geschäftsbereichs bis 2025 und wird vom Managementteam überwacht.

#### Product Stewardship Council

Der Product Stewardship Council (Ausschuss für Produktverantwortung) ist für Produktsicherheitsaspekte zuständig. Den Vorsitz führt der HSEQ Director. Der Ausschuss setzt sich aus Experten aus dem gesamten Konzern zusammen. Diese kommen unter anderem aus Bereichen wie Produktsicherheit, Nachhaltigkeit, Ethik, Innovation & Technologie sowie aus sämtlichen Geschäftssegmenten und betrieblichen Bereichen von Borealis. Dieses Kompetenzspektrum stellt sicher, dass die Risikobewertungen unter Anwendung einer ganzheitlichen Sichtweise erfolgen und die Marktanforderungen, gesetzlichen und technischen Vorgaben sowie die Ansichten von Interessengruppen Berücksichtigung finden. Der Ausschuss tagt einmal monatlich und erstattet Bericht an das Responsible Care Committee. Es ist für die Ausarbeitung und Umsetzung der Konzernstrategie für den Umgang mit gefährlichen Substanzen zuständig. Hierzu werden die größten Chancen und Risiken identifiziert und angesprochen, die sich aus der Nutzung oder der Substitution von gefährlichen Substanzen ergeben. Die Entscheidungen des Ausschusses wirken sich unmittelbar auf das Portfolio der Innovationsprojekte, das Borealis-Verzeichnis verbotener Substanzen sowie die Nutzung der entsprechenden Stoffe aus.

#### Quality Committee

Das Quality Committee (Qualitätsausschuss) setzt sich aus allen Vorstandsmitgliedern zusammen, steht unter der Federführung des CEO und wird vom Director HSEQ



geleitet. Dieser Ausschuss legt die Prioritäten des konzernweiten Qualitätsmanagements fest und unterstützt die Implementierung sämtlicher Qualitätsmanagementprogramme und -initiativen. Außerdem bewertet er jedes Jahr die Effektivität und Effizienz des Borealis Managementsystems im Rahmen des Management-Reviews und entwickelt Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung. Vor allem aber behandelt der Ausschuss auch Marktanforderungen, Kundenfeedback und Änderungen in Verbindung mit Industrienormen, die er als Input für Verbesserungsprogramme nutzt.

### Process Safety Committee

Der Executive Vice President Base Chemicals & Operations führt den Vorsitz des konzernweiten Process Safety Committee (Ausschuss für Anlagensicherheit). Der Ausschuss setzt sich aus Bereichs- und Abteilungsleitern aller relevanten betrieblichen Bereiche zusammen: Group HSEQ, Manufacturing Excellence, Operations Polyolefins and Operations Hydrocarbons sowie Project & Expert Support. Jeder Produktionsstandort verfügt zudem über ein eigenes Assurance Team (Sicherheitsteam) für die Bereiche Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, dessen Vorsitzender von der Standortleitung benannt wird. Die Mitglieder kommen aus unterschiedlichen Bereichen des jeweiligen Standorts, damit bereichsübergreifendes Lernen und eine Verbindung zu den Entwicklungen im gesamten Borealis Konzern sichergestellt werden.

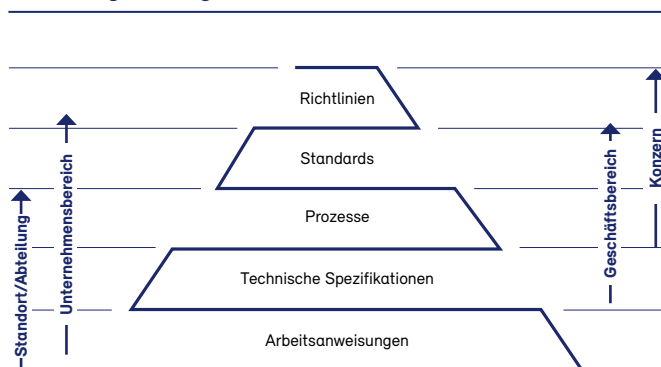
### Borealis Managementsystem

Die Corporate Governance von Borealis beruht auf vier Unternehmenswerten (Verantwortung, Respekt, Höher hinaus und Nimblivity™) und wird durch fünf Corporate-Governance-Grundsätze unterstützt:

1. Borealis wird als ein kulturübergreifendes Unternehmen geführt;
2. Der Borealis-Vorstand lenkt das Unternehmen durch beratende Führung und Ermächtigung der Mitarbeiter;
3. Borealis wird von zentral organisierten Funktions- und Geschäftsbereichen gesteuert;
4. Borealis fördert eine Leistungskultur, bei der die Verantwortlichkeiten deutlich geregelt sind; und
5. Die Führungskräfte von Borealis agieren nach expliziten Prozessen und treffen transparente, effektive Entscheidungen.

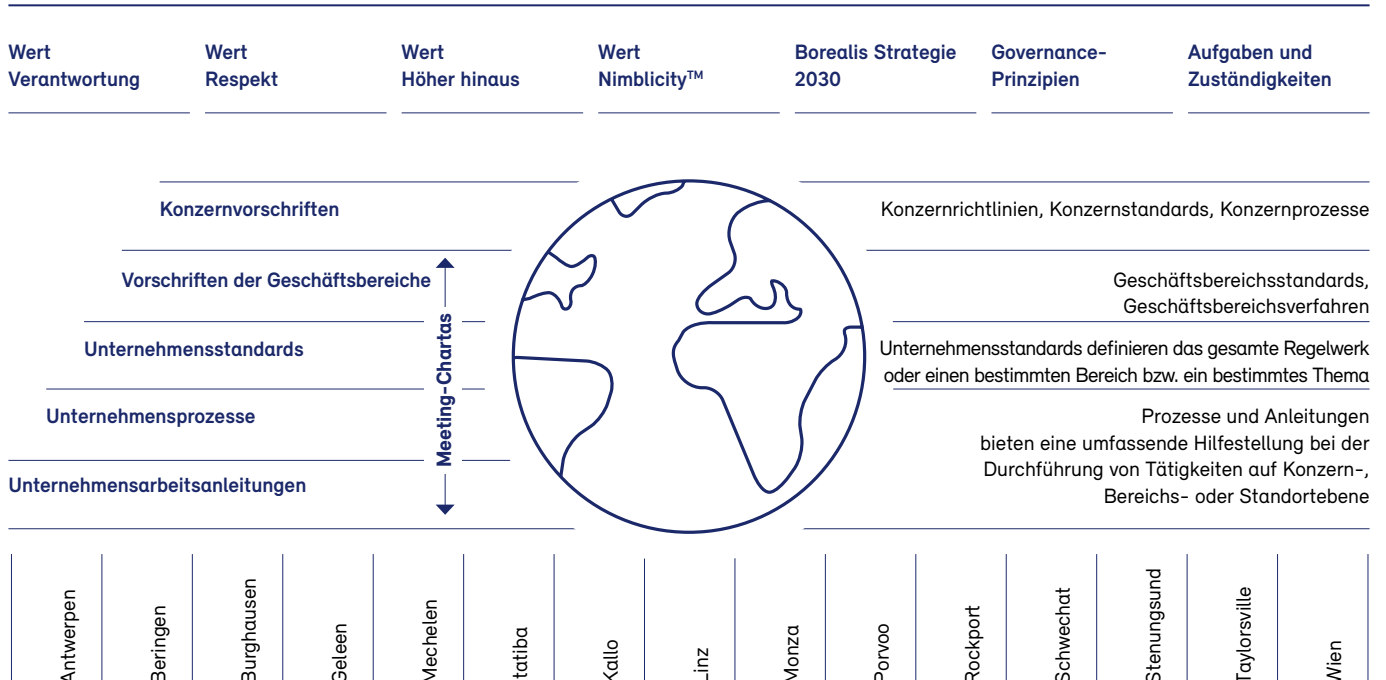
Die Werte und Governance-Grundsätze erstrecken sich über alle Konzernebenen und bilden das Fundament für das Borealis Managementsystem (BMS). Diese Grundsätze gewährleisten ein gemeinsames Führungsverständnis im gesamten Konzern und etablieren effektive Organisationsstrukturen und Kontrollmechanismen. Borealis ist seit dem 29. Oktober 2020 vollständig in den OMV Konzern konsolidiert. Die Harmonisierung relevanter BMS-Dokumente mit den Governance-Prinzipien der OMV begann Anfang 2021 und wurde bis Juli 2022 abgeschlossen. Folglich gelten die meisten Konzernvorschriften der OMV, die Konzernrichtlinien, Konzernstandards und Konzernprozesse umfassen, jetzt in vollem Umfang für die Unternehmen des Borealis Konzerns. Angesichts der bevorstehenden Ausgliederung des Unternehmensbereichs Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN und der Einrichtung eines eigenen Managementsystems für diesen Bereich waren dessen Konzern-BMS-Dokumente von der Harmonisierung ausgenommen. Zusätzlich zur Implementierung der OMV Konzernvorschriften führte Borealis mit Wirkung vom 1. Juli 2022 eine neue BMS-Terminologie ein (Abb. 9). Dabei wird zwischen den verschiedenen Regularienklassen und Hierarchieebenen im Konzern unterschieden.

Abb. 9: Regulierungsklassen und ihre Hierarchie



Das BMS berücksichtigt sowohl Konzern- als auch Standortaspekte. Gemeinsam dokumentieren diese die Arbeitsweise bei Borealis aus ganzheitlicher Perspektive. Das Konzern-BMS wird über eine zentral gesteuerte Dokumentenmanagement-Datenbank verwaltet. Sie gilt für alle Standorte von Borealis sowie Partnergesellschaften wie Joint Ventures, an denen Borealis eine Mehrheitsbeteiligung hält, sowie Kunden oder Zulieferer, soweit der Vorstand keine Ausnahme bewilligt hat. Die Richtlinien und Governance-Dokumente im Konzern-BMS werden mindestens alle drei Jahre überarbeitet.

Abb. 10: Das Borealis Managementsystem



BMS-Dokumente für einen bestimmten Standort werden in der Landessprache verfasst. Dadurch wird sichergestellt, dass die Mitarbeiter vor Ort sie vollständig verstehen. Kontrollierte Dokumente im lokalen BMS werden zumindest alle fünf Jahre überarbeitet. Ein neues Konzernregularium oder eine Änderung eines bestehenden Regulariums erfordert vor dem Inkrafttreten die Einbeziehung und Genehmigung von Borealis. Genehmigungen müssen vom Aussteller des Dokuments, vom Dokumentverantwortlichen und vom Genehmiger des Dokuments in Bezug auf das im Dokument behandelte Thema genehmigt werden. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Unabhängigkeit von Borealis als Unternehmen gewahrt bleibt.

Diese Unabhängigkeit wird auch durch das Verzeichnis der Befugnisse des Unternehmens sichergestellt, das definiert, wie Befugnisse in allen Geschäfts- und Funktionsbereichen delegiert werden, und die Genehmigungsstufen für die obere Führungsebene bei wichtigen Prozessen festlegt. Das Verzeichnis der Befugnisse ist ein kontrolliertes Dokument im BMS, und jede wesentliche Änderung an diesem Verzeichnis muss vom Chief Financial Officer (CFO) als Dokumentverantwortlichem, vom Vorstand und anschließend vom Aufsichtsrat von Borealis genehmigt werden.

#### Begleitende BMS-Dokumente und BMS-Setup

Zusätzlich zu den Konzern- und Geschäftsbereichsregularien umfasst das BMS Unternehmensstandards, Unternehmensprozesse, Unternehmensarbeitsanleitungen und Ausschuss- und Meeting-Chartas.

Die Unternehmensstandards bieten spezielle Anleitungen, beschreiben wichtige Prozesse und erklären Zweck, Umfang und Struktur auf Abteilungsebene. Die nachfolgenden Unternehmensprozesse und Unternehmensarbeitsanleitungen haben einen operativeren Fokus und bieten eine umfassende Hilfestellung bei der Durchführung von Tätigkeiten auf Konzern-, Bereichs- oder Standortebebene.

#### Einhaltung des Borealis Managementsystems

Die Einhaltung des BMS wird auf mehreren Ebenen und von verschiedenen Interessengruppen überwacht:

- Prozessverantwortliche in der gesamten Organisation verwenden Leistungsindikatoren, um die Effektivität und Effizienz ihrer jeweiligen Prozesse kontinuierlich zu überwachen. Darüber hinaus werden Prozesse auch durch interne Systemaudits regelmäßig geprüft.



- Die Effektivität und Effizienz des Managementsystems werden jährlich auf Standortebezug durch die Standortleitungsteams und auf Konzernebene durch den Vorstand überprüft.
- Zusätzlich zu den Audits durch externe Zertifizierungsstellen und staatliche Institutionen prüft eine Reihe von Borealis-Kunden im Rahmen ihres Lieferantenqualifizierungs- und -überprüfungsprozesses ausgewählte Standorte. Borealis nutzt diese Audits als wichtige Informationsquelle für Initiativen für kontinuierliche Verbesserung. Im Jahr 2022 hat Borealis sämtliche verpflichtenden Audits durch Dritte erfolgreich bestanden. Freiwillige externe Parteien-Audits, wie Kundenaudits, wurden wie gewünscht durchgeführt.

### Interne Kontrollen und Audits

Borealis hat ein internes Kontrollsystem entwickelt, das den Vorschriften der Europäischen Union entspricht. Diese Kontrollen evaluieren die Robustheit der Systeme und Prozesse des Borealis Konzerns und unterstützen die laufende Überwachung, das Management sowie das Berichtswesen bezüglich der entsprechenden Risiken. Das interne Kontrollsystem obliegt dem Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden sowie des oberen Managements. Bei Borealis werden interne Kontrollen für Kernprozesse definiert, wobei die jeweiligen Kontrollverantwortlichen entsprechende Selbstbewertungen durchführen müssen.

Borealis hält sich an die Richtlinien des Institute of Internal Auditors. Im Jahr 2022 führte die interne Revision mehr als 20 Audits, Sonderuntersuchungen und interne Kontrollprüfungen für wichtige Prozesse durch. Zu den Prüfbereichen im Jahr 2022 zählten Compliance, operative Aktivitäten, strategische und Finanzthemen einschließlich des Risikomanagements, Ethik und Führungskontrolle, Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft, Bestandsführung, Informationstechnologie und Sicherheitsmanagement, Beschaffung, Strategieumsetzung, Projektmanagement und Prüfung von Joint Ventures und Innovation. Die interne Revision führte zudem Audits im Zusammenhang mit Prävention, Risikomanagement und Anlagensicherheit an den Standorten von Borealis durch.

### Risikomanagement

Der Ansatz von Borealis im Risikomanagement basiert auf den Kernzielen der Identifizierung, Bewertung und Handhabung von Risiken, die sich auf die wirtschaftliche Leistung, die Umwelt oder die Gesellschaft auswirken können, sowie

auf dem Verständnis, wie die explizite Berücksichtigung von Risiken die Strategie und Leistung des Konzerns beeinflussen kann. Das Risikomanagement ist somit darauf ausgelegt, den Dialog mit internen und externen Interessengruppen zu bereichern, und trägt dazu bei, die langfristige Strategie, die kurzfristigen Ziele und die Nachhaltigkeitsziele von Borealis zu erreichen.

Das Unternehmensrisikomanagement (Enterprise Risk Management; ERM) verbessert auch die Resilienz von Borealis, d. h. die Fähigkeit, Veränderungen zu antizipieren und darauf zu reagieren. Dieser Prozess steht unter der Federführung der Abteilung Internal Audit & Risk Management. Durch den konzernweiten ERM-Prozess werden sowohl finanzielle als auch nicht-finanzielle Risiken identifiziert, bewertet und berichtet. Der Prozess wird von Borealis fortlaufend aktualisiert, um den aufsichtsrechtlichen Entwicklungen bezüglich Berichterstattung Rechnung zu tragen. Neben der Identifizierung von Risiken zu deren Kontrolle und Minderung hilft dem Konzern die Bewertung finanzieller, marktbezogener, operativer, taktischer, strategischer und Reputationsrisiken bei der systematischen Beurteilung von Geschäftschancen.

### Risikomanagementrichtlinie

Das Ziel von Borealis besteht darin, durch risikobasierte Managemententscheidungen einen Wertbeitrag zu leisten, indem solide Risikomanagementpraktiken in allen Geschäftsbereichen und an allen Standorten von Borealis implementiert werden. Der Ansatz der Gruppe basiert auf einem „Drei-Linien-Modell“, wobei die Geschäftsführung die erste Linie, Risikomanagement die zweite Linie und Internal Audit die dritte Linie ist. Der Risikomanagementprozess der Gruppe stellt sicher, dass alle Bereiche von Borealis ihre Risiken routinemäßig identifizieren und bewerten sowie entsprechende Maßnahmen zur Risikominderung entwickeln und umsetzen.

Der CFO ist für die Risikomanagementrichtlinie zuständig, stellt ihre Einhaltung sicher und ist für die konzernweite Umsetzung und Anwendung geeigneter Risikobewertungspraktiken verantwortlich. Borealis hat ein Risk Coach Network errichtet, das unter der Federführung des CFO steht und leitende Vertreter aus dem gesamten Konzern umfasst.

Den Geschäftsfeldern und Funktionen werden Richtlinien, Verfahren und Instrumentarien zur Risikobewertung zur Verfügung gestellt, die alle wichtigen Risikoelemente

Abb. 11: Risiko- und Chancenbewertungskategorien im Bereich ESG

Wahrscheinlichkeit	Zeithorizont	Finanzielle Auswirkungen	NaDiVeG-Angelegenheiten	Risikoart	Risiko-/Chancenklassifizierung in Bezug auf Klima
– Wahrscheinlich (> 50 %, öfter als einmal in 2 Jahren)	– Kurzfristig (< 3 Jahre)	– Umfassende Auswirkungen (> EUR 5 Mrd.)	– Umweltbelange	– Risiko von außen (für Borealis)	– Physisch
– Gut möglich (20 %–50 %, einmal in 2 bis 5 Jahren)	– Mittelfristig (3–5 Jahre)	– Schwerwiegend (EUR 1 Mrd.–5 Mrd.)	– Arbeitnehmerbelange	– Risiko von innen (für Umwelt und Gesellschaft)	– Vorübergehend – politisch und rechtlich
– Selten (10 %–20 %, einmal in 5 bis 10 Jahren)	– Langfristig (> 5 Jahre)	– Schwer (EUR 500 Mio.–1 Mrd.)	– Bekämpfung von Korruption und Bestechung	– Beides	– Vorübergehend – Technologie
– Sehr selten (1 %–10 %, einmal in 10 bis 100 Jahren)		– Signifikant (EUR 100 Mio.–500 Mio.)	– Menschenrechte		– Vorübergehend – Markt
– Äußerst selten (< 1 %, weniger als einmal in 100 Jahren)		– Beträchtlich (EUR 50 Mio.–100 Mio.)			– Vorübergehend – Reputation
		– Mäßig (EUR 10 Mio.–50 Mio.)			
		– Geringfügig (EUR 1 Mio.–10 Mio.)			
		– Vernachlässigbar (< EUR 1 Mio.)			

innerhalb ihrer Geschäftsbereiche abdecken. Die Richtlinien ermöglichen es Borealis, die Risiken je nach ihren möglichen geschäftlichen Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit in seiner Risikolandschaft zu verzeichnen. Die allgemeinen Risikokategorien werden in der Risikomanagementrichtlinie festgelegt.

Die wesentlichsten Risiken, die den gesamten Konzern betreffen, werden regelmäßig auf Konzernebene diskutiert und in einer umfassenden Risikolandschaft des Konzerns konsolidiert. Die Vorstandsmitglieder unterziehen diese zentralen Risiken mindestens zweimal jährlich einer Prüfung, validieren die Risikotoleranzgrenzen und die Risikoaffinität der Gruppe, überwachen die Implementierung risikomindernder Maßnahmen und stellen sicher, dass diese in die strategische Planung einbezogen werden. Der Prozess besteht aus festgelegten Schritten: Risiko-identifikation, Risikoanalyse, Risikobewertung, Risiko-steuerung, Berichterstattung und Monitoring durch kontinuierliche Überwachung von Veränderungen des Risikoprofils.

Während jeder einzelne Borealis-Mitarbeiter dafür verantwortlich ist, Risiken in seinem Aktivitätsbereich zu managen, trägt der Vorstand die Verantwortung für die konzernweite Risikolandschaft. Die konsolidierte Risikolandschaft der

Gruppe einschließlich des Status der risikomindernden Maßnahmen steht unter der Federführung des CFO und wird mit dem Vorstand vereinbart und von diesem genehmigt und dem Aufsichtsrat zweimal jährlich gemeldet. Der Aufsichtsrat prüft die Effektivität der Risikomanagementmethoden und -prozesse von Borealis, die Risikolage der Gruppe sowie die Effektivität risikomindernder Maßnahmen.

Die wesentlichen Risiken der Geschäftsfelder und Funktionen fallen in den Zuständigkeitsbereich des jeweiligen Executive Vice President (EVP) und/oder der Bereichsleiter. Sie sind für die laufende Ermittlung potenzieller Risiken und Chancen in ihrem Bereich verantwortlich. Der Director Internal Audit unterstützt die konzernweite Einführung umfassender und effektiver Risikomanagementprozesse und -praktiken, die Schulung oder Risikomanagementleitlinien für Führungskräfte bieten, Risikomanagementprozesse fördern und das Audit Committee (Prüfungsausschuss) bei der Überprüfung der Risikolandschaft und risikomindernder Maßnahmen unterstützen.

Die sofortige Risikoeskalation ist ein Schlüsselement des kontinuierlichen Risikomanagementprozesses von Borealis, um sicherzustellen, dass die Gruppe umgehend auf eine plötzliche Verschärfung der Risikolage reagiert. Risiko-verantwortliche müssen dem zuständigen EVP Bericht



erstatten, wenn sie eine wesentliche Zunahme der geschäftlichen Auswirkungen oder der Eintrittswahrscheinlichkeit eines bestimmten Risikos feststellen, wobei keine Rolle spielt, ob interne oder externe Faktoren dafür maßgeblich sind. Der EVP überprüft dann das neue Risiko und entscheidet, ob eine weitere Eskalation an den Vorstand erforderlich ist, um eine umgehende Neupriorisierung der risikomindernden Maßnahmen vorzunehmen. Mit hohem Risiko verbundene Angelegenheiten werden vom Vorstand regelmäßig besprochen und behandelt.

Die Risikolandschaft der Gruppe wird präsentiert und mit dem Vorstand besprochen und anschließend zweimal jährlich dem Aufsichtsrat übermittelt.

#### Bestimmte Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen

Zusätzlich zum regulären ERM-Prozess hat die Nachhaltigkeitsabteilung ein konzernweites Verfahren zur Bewertung der Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen ausgearbeitet. Der Prozess wurde 2022 aktualisiert. Aufgrund der laufenden organisatorischen Veränderungen und anderer Arbeitspakete, die 2022 priorisiert wurden, werden Nachhaltigkeitsrisiken 2023 voll in den ERM-Prozess integriert.

Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen für die wichtigsten Geschäftsbereiche von Borealis wurden identifiziert und qualitativ und quantitativ hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit, Zeithorizont (kurz-, mittel- und langfristig), finanzieller Auswirkungen (hoch, schwerwiegend, bedeutend, wesentlich, beträchtlich, mäßig, geringfügig und vernachlässigbar) bewertet und gemäß dem NaDiVeG- und TCFD-Rahmenwerk klassifiziert.

Risiken und Chancen wurden auch von Fachabteilungen von Borealis identifiziert. Zu diesem Zweck wurde das externe Umfeld durch laufenden Dialog mit Interessengruppen, Desktop-Analysen von Branchenberichten, Analysen durch Fachkollegen und themenbezogene Studien verfolgt (→ ESG-Risiken und -Chancen, Anhang, S. 300).

#### Aktivitäten 2022

Hinsichtlich der Corporate Governance von Borealis bestand der Schwerpunkt 2022 in der Weiterführung des bestehenden Managementsystems sowie in der Vorbereitung auf bevorstehende Änderungen. Hierzu zählten insbesondere:

- Umsetzung aller anzuwendenden OMV Regularien und der neuen harmonisierten Systematik im Managementsystem (→ Abb. 9, S. 68);
- Vorbereitung auf die Veräußerung des Bereichs Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN durch Aufteilung der gemeinsamen ISO-Zertifikate zwischen Borealis (Polyolefine und Kohlenwasserstoffe & Energie) sowie Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN;
- Wechsel zur neuen Zertifizierungsstelle für Borealis-Anlagen, die nach dem Standard IATF 16949 der ITATF (International Automotive Task Force) zertifiziert sind; und
- regelmäßige Kooperation und laufender Wissensaustausch zwischen Borealis und dem OMV Konzern, wie beispielsweise das erfolgreiche gemeinsame Schulungsprogramm für neue interne Prüfer.

#### Ausblick

Für das Jahr 2023 und darüber hinaus verfolgt die Gruppe im Bereich Corporate Governance folgende Ziele:

- Förderung einer noch engeren Beziehung mit dem Business über das Borealis-Qualitätsmanagement durch einen überarbeiteten Kundenbetreuungsansatz mit größerem Augenmerk auf Kundenbewusstsein und engere Zusammenarbeit mit den Vertriebsleitern;
- Ausbau und Stärkung der Zusammenarbeit mit Borouge mit Schwerpunkt auf Gesundheitsprodukte und gemeinsame Märkte wie Indien; und
- weitere Integration neuer Standorte einschließlich erworbener Unternehmen wie DYM und neuer Anlagen wie der Dehydrierungsanlage, die gerade in Kallo, Belgien (Dehy 2) errichtet wird, durch enge Zusammenarbeit mit den lokalen Interessengruppen, um sicherzustellen, dass das Qualitätsdenken und die Arbeitsweise der Gruppe übernommen werden.

## Responsible Care®

Das Ziel von Borealis, Nachhaltigkeitsrisiken zu kontrollieren, ist in der Responsible-Care-Grundsatzerklärung festgeschrieben. Die Erklärung bildet die Grundlage für alle Aktivitäten von Borealis und die Entwicklung von Prozessen in Bereichen wie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Energie- und Umweltmanagement, Anlagensicherheit und Produktverantwortung. Ziel ist es, in all diesen Bereichen eine herausragende Leistung zu erreichen und als führendes Unternehmen anerkannt zu werden.

Der Konzern befolgt oder übertrifft alle nötigen gesetzlichen und sonstigen Anforderungen. Der Konzern verfügt über ein Responsible-Care-Managementsystem, das auf kontinuierlichen Verbesserungen und Leistungskontrollen basiert, und diskutiert Responsible Care offen mit seinen Stakeholdern, um Gesundheit, Sicherheit und Umwelt in den Vordergrund zu rücken und zu Energieeinsparungen entlang der Wertschöpfungskette beizutragen.

Borealis verpflichtet sich zur Implementierung der Richtlinien der Responsible Care Global Charter, einer freiwilligen Initiative der Chemieindustrie, die eine kontinuierliche Verbesserung der HSE-Performance anstrebt. Diese Richtlinien wie die effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen sowie Maßnahmen zur Abfallvermeidung zählen ebenfalls zu den Prinzipien, nach denen Borealis handelt.

Durch Responsible Care verpflichtet sich Borealis:

- zur Gewährleistung einer Kultur der Unternehmensführung, die durch die globale Responsible-Care-Initiative proaktiv ein sicheres Chemikalienmanagement unterstützt;
- zum Schutz der Menschen und der Umwelt durch die kontinuierliche Verbesserung der HSE-Performance und der Sicherheit der Anlagen, Prozesse und Technologien von Borealis sowie durch das Fördern der kontinuierlichen Verbesserung der Produktsicherheit und Verantwortung für Chemikalien entlang der gesamten Lieferkette;
- zur Optimierung seiner Chemikalienmanagementsysteme durch die Mitentwicklung und Implementierung lebenszyklusorientierter, wissens- und risikobasierter Bestimmungen und Best Practices im Bereich der Sicherheit von Chemikalien;
- zur Einflussnahme auf Geschäftspartner, damit diese in ihren eigenen Betrieben ein sicheres Chemikalienmanagement fördern;
- zur Einbindung von Stakeholdern, damit wir ihre Anliegen und Erwartungen hinsichtlich sicherer Betriebe und Produkte verstehen und darauf eingehen können, sowie zu einer offenen Kommunikation in Bezug auf die Performance von Borealis;
- zu einem Beitrag zur Nachhaltigkeit durch Leistungssteigerungen, erweiterte wirtschaftliche Möglichkeiten und die Entwicklung innovativer Technologien und anderer Lösungen für Herausforderungen der Gesellschaft.







# Ethik & Compliance

## Ziele für 2022

Erlangung der ISO-Zertifizierung für Compliance-Management und Korruptionsbekämpfung

Aktualisierung der Borealis-Ethikrichtlinie

Durchführung von Risikobewertungen zum Thema Menschenrechte auf Länderebene gemäß Anforderungen des OMV Konzerns

Bewertung des Reifegrads der Maßnahmen zur Bekämpfung von Bestechung, Korruption und Verstößen gegen das Kartellrecht

## Wichtige Meilensteine 2022

Zertifizierung für Compliance-Management-System und Management-System für Bekämpfung von Korruption und Bestechung nach ISO 37001 und ISO 37301 erlangt

Aktualisierte Borealis-Ethikrichtlinie im März 2022 eingeführt, wodurch die Einhaltung der EU-Whistleblower-Richtlinie, künftiger gesetzlicher Lieferkettenanforderungen und anderer für die Einhaltung von Regeln relevanter Rechtsvorschriften gewährleistet ist

Borealis hat in den USA im Rahmen seines Jahresplans für Menschenrechtsbewertungen eine umfassende Risikobewertung zum Thema Menschenrechte, die von Dentons (UK) extern verifiziert wurde, durchgeführt und abgeschlossen.

Als Reaktion auf angebliche Praktiken im Zusammenhang mit Menschenhandel durch das Vertragsunternehmen IREM auf der Baustelle zur Errichtung der PDH-Anlage von Borealis im belgischen Kallo hat Borealis zusätzlich eine Menschenrechtsprüfung vor Ort durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit Dentons hat Borealis eine umfassende konzernweite Bewertung des Reifegrads der Maßnahmen zur Bekämpfung von Bestechung und Verstößen gegen das Kartellrecht durchgeführt, um Lücken zu identifizieren und seine Standards zur Gewährleistung der Rechtskonformität zu verbessern

Die Einhaltung höchster Integritätsstandards ist für Borealis von wesentlicher Bedeutung, um sich das Vertrauen der Kunden, Zulieferer, Mitarbeiter, Aktionäre und der Gesellschaft insgesamt zu bewahren. Eine Verletzung der ethischen und der Compliance-Verpflichtungen könnte dem Ruf von Borealis schaden und dazu führen, dass der Konzern das Vertrauen von Interessengruppen verliert. Außerdem könnte das Unternehmen mit Strafen, Rechtsansprüchen, dem Verlust von Geschäften, Verträgen oder Lizenzen oder sogar mit der Inhaftierung des Managements und der betroffenen Mitarbeiter konfrontiert werden. Ein unethisches oder nicht rechtskonformes Umfeld kann außerdem das Engagement der Mitarbeiter und die Zufriedenheit am Arbeitsplatz beeinträchtigen.

Die Verpflichtung von Borealis zu ethisch korrektem Geschäftsverhalten spiegelt sich deutlich in unseren Kernwerten Verantwortung, Respekt, Höher hinaus und Nimblicity™ wider. Die Ethikrichtlinie dient den Mitarbeitern von Borealis als Orientierung und legt die ethischen Grundsätze des Konzerns wie insbesondere Menschenrechte, ethisch korrektes Geschäftsverhalten und die Anforderung einer ethischen und respektvollen Zusammenarbeit fest. Die Richtlinie enthält auch Regeln, die sicher-

stellen sollen, dass Gesetze zur Bekämpfung von Korruption, das Wettbewerbsrecht, Bestimmungen bezüglich Handelsbeschränkungen und Datenschutzgesetze sowie Anforderungen hinsichtlich Emittenten-Compliance eingehalten werden.

## Governance

Die Konzernfunktion Compliance & Ethics übernimmt sowohl eine präventive als auch kontrollierende Aufgabe. Ziel ist es, Verstöße gegen Gesetze, ethische Grundsätze und Compliance-Angelegenheiten zu verhindern, Risiken zu minimieren, auf Problemthemen zu reagieren und aus Erfahrungen zu lernen. Der Bereich wird vom Group Compliance & Ethics Officer geleitet, der an den VP Legal Officer berichtet und eine Berichtslinie zum Audit Committee hat, das einen jährlichen Bericht über Ethik- und Compliance-Angelegenheiten erhält. Der Group Compliance & Ethics Officer wird von Compliance-Managern und einem Netzwerk aus über 90 Ethics Ambassadors (Ethik-Botschaftern) unterstützt. Das Ethics Ambassador Network ist ein wichtiges Tool, um die Ethikkultur von Borealis zu fördern und zu stärken. Es erstreckt sich über die ganze Welt, wobei an fast jedem Standort und in jeder Hierarchiestufe ein Botschafter vertreten ist.

Die Konzernfunktion Compliance & Ethics von Borealis steht in regelmäßigem Informationsaustausch mit ihren Pendants bei der OMV und ADNOC, den Eigentümern des Konzerns. Darüber hinaus stellt der Konzernbereich Compliance & Ethics dem CEO und dem Audit Committee regelmäßig ethikbezogene Informationen und Aktualisierungen zur Verfügung. Hierzu zählen insbesondere Informationen über wesentliche neue Projekte, ein Bericht über nachweisbares unethisches Fehlverhalten sowie Informationen über durchgeführte Schulungen und alle anderen wichtigen Entwicklungen. Die Funktion holt auch laufend Unterstützung und Beratung vom Vorstand und Audit Committee ein, um die Wirksamkeit des Compliance-Management-Systems weiter zu verbessern.

Der Ethikrat steht unter der Federführung des CEO und der Rechtsabteilung und wird vom Group Compliance & Ethics Officer geleitet. Er besteht aus Führungskräften oder anderen erfahrenen Vertretern aus den Bereichen Legal, Internal Audit, HSE und People & Culture und den verschiedenen Geschäftsbereichen. Der Rat ist für sämtliche Ethik- und Compliance-Angelegenheiten, einschließlich entsprechender Aktualisierungen, zuständig und stellt sicher, dass die entsprechenden Richtlinien konzernweit eingehalten werden. Darüber hinaus entscheidet er alleine über wichtige strategische Ethikfragen, wie disziplinarische Maßnahmen, hoch dotiertes Sponsoring oder Interessenkonflikte, wobei die vom Rat getroffenen Entscheidungen für den gesamten Borealis Konzern verbindlich sind.

#### Die Borealis-Ethikrichtlinie (Code of Business Conduct)

Die Borealis-Ethikrichtlinie ist auf unserer Website öffentlich zugänglich (Ethics and Compliance – Commitments – About Borealis – Borealis (borealisgroup.com)). Die Richtlinie ist in zehn Sprachen verfügbar und gilt für alle Mitarbeiter von Borealis.

Die Vertragsunternehmen, Zulieferer und andere Geschäftspartner von Borealis müssen sich zur Einhaltung der Borealis-Ethikrichtlinie verpflichten oder sich an entsprechende eigene Richtlinien, die einem ähnlichen Standard entsprechen, halten. Darüber hinaus hat Borealis eine Ethikrichtlinie für Zulieferer erstellt, in der auf die spezifischen ethischen Aspekte in der Lieferkette eingegangen wird. Alle größeren und strategischen Zulieferer von Borealis sind zur Einhaltung unserer Richtlinie für verantwortungsvolle Beschaffung (Responsible Sourcing Policy) verpflichtet. Darin wird der Ansatz des Konzerns zu zentralen Aspekten der Geschäfts-

ethik bei der Beschaffung definiert, wie z. B. Korruptionsbekämpfung und Bekämpfung von moderner Sklaverei und Kinderarbeit sowie Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Social & Environment; HSE). Die Richtlinie ist auf der Website von Borealis zugänglich und wird Lieferanten von Borealis über spezielle Schreiben und/oder im Zuge der Auftragsvergabe auch aktiv vermittelt.

Im März 2022 hat der Vorstand von Borealis in seiner Funktion als höchstes Genehmigungsgremium von Borealis die folgenden Aktualisierungen der Ethikrichtlinie einstimmig genehmigt:

- Neues Vorwort des CEO: In diesem Vorwort bringt der CEO seine Erwartungen hinsichtlich Compliance und Ethik gegenüber den Mitarbeitern und externen Partnern zum Ausdruck und fordert alle auf, im Falle eines beobachteten oder vermuteten Fehlverhaltens nicht wegzuschauen.
- Geschäftspartner: Die Richtlinie enthält ein neues Kapitel, in dem die Erwartungen von Borealis gegenüber seinen Geschäftspartnern noch deutlicher ausgedrückt werden. Die Due-Diligence-Anforderungen für Geschäftspartner wurden in Zusammenarbeit mit der Beschaffungsabteilung ebenfalls aktualisiert, um der möglichen Einführung neuer rechtlicher Due-Diligence-Anforderungen für Geschäftspartner und die gesamte Lieferkette Rechnung zu tragen.
- Menschenrechte: Diese Richtlinie enthält einen neuen Abschnitt in Bezug auf Menschenrechte. In diesem Abschnitt kommen die Bedeutung der Menschenrechte für Borealis und die Erwartungen des Konzerns gegenüber seinen Mitarbeitern und Partnern noch deutlicher zum Ausdruck. In der Ethikrichtlinie wird auch das Engagement von Borealis für die zehn Prinzipien des UN Global Compact, die Internationalen Arbeitsstandards der Internationalen Arbeitsorganisation und die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte nochmals bekräftigt.
- Emittenten-Compliance: Die Richtlinie enthält eine Aktualisierung der Anforderungen bezüglich Emittenten-Compliance unter Berücksichtigung der Tatsache, dass Borealis vollständig in den börsennotierten OMV Konzern konsolidiert ist.
- Ethik-Hotline: Diese Richtlinie enthält aktualisierte Meldeoptionen unter Verwendung der weiterentwickelten Ethik-Hotline von Borealis.
- Alle Mitarbeiter wurden im Newsletter zur Ethikrichtlinie über die aktualisierte Ethikrichtlinie informiert.



## Hauptbereiche der Ethikrichtlinie

### Korruption und Bestechung

Bevor eine Beziehung mit Geschäftspartnern aus Ländern eingegangen wird, die laut dem Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perception Index; CPI) von Transparency International als hochriskant eingestuft werden, führt Borealis eine Compliance Clearance-Prüfung durch. Diese Kontrolle wird von einer IT-basierten Anwendung unterstützt, die von Thomson Reuters geliefert wird und juristische Personen bzw. mit diesen in Verbindung stehende natürliche Personen überprüft. Die Geschäftsbeziehung wird nur dann weiter gepflegt, wenn die Prüfung keine negativen Ergebnisse ergibt. In jedem anderen Fall beendet Borealis entweder die Geschäftsbeziehung oder führt eine umfassende Due-Diligence-Prüfung durch, um jegliche Bedenken auszuräumen.

Die Antikorruptions- und Antibestechungsregeln von Borealis untersagen weiters die Annahme oder das Tolerieren jeglicher Art von Schmiergeld. Borealis verbietet außerdem, dass Geschenke oder Wertgegenstände angeboten, übergeben oder angenommen werden, um einen unzulässigen geschäftlichen Vorteil zu erhalten oder zu gewähren. Jedes Geschenk und jede Bewirtung in Verbindung mit den Geschäftsaktivitäten von Borealis muss angemessen sein und einem legalen und angemessenen Geschäftszweck dienen. Gemäß unserer Ethikrichtlinie sind sämtliche von unseren Mitarbeitern gegebenen oder empfangenen Geschenke und Einladungen in einem internen Geschenke-Register zu hinterlegen, das vom Konzernbereich Compliance & Ethics gepflegt und überprüft wird.

2021 und 2022 wurde der gesamte Betrieb von Borealis in den Bereichen Polyolefine (PO) und Kohlenwasserstoffe & Energie (HC&E) von der Anwaltskanzlei Dentons (UK) vollständig bewertet. Der Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte (TEN) wurde teilweise bewertet. Es wurden keine signifikanten Risiken identifiziert.

### Wettbewerb

Borealis verpflichtet sich zu einem gesunden, gesetzeskonformen, fairen und ethisch korrekten Wettbewerb zwischen den Unternehmen. Die Gruppe wendet entsprechende Richtlinien an, um die vollständige Einhaltung der geltenden Wettbewerbsgesetze aller Rechtsprechungen, in denen sie tätig ist, sicherzustellen. Auch in seinen Compliance-Schulungen und -Workshops setzt Borealis Schwerpunkte in Bezug auf die Anforderungen des Kartell- und Wettbewerbsrechts.

### Datenschutz

Borealis muss alle personenbezogenen Daten von Beschäftigten und Geschäftspartnern vertraulich und gesetzeskonform behandeln. Der Konzern nimmt seine Verpflichtungen gemäß DSGVO und allen anderen anwendbaren Datenschutzgesetzen ernst und stellt sicher, unbefugte Offenlegungen zu verhindern. Bestimmte Mitarbeiter verarbeiten im Rahmen ihrer Tätigkeit personenbezogene Daten anderer Mitarbeiter oder Dritter. Diese Mitarbeiter werden speziell geschult, damit sie wissen, was von ihnen bei der Verwendung dieser Daten erwartet wird. Borealis verpflichtet alle Beschäftigten dazu, mit personenbezogenen Daten vertraulich und gesetzeskonform umzugehen (→ Kapitel People & Culture, S. 82). Zusätzlich implementiert Borealis IT-Sicherheitsmaßnahmen, um sicherzustellen, dass die Daten angemessen geschützt sind.

### Emittenten-Compliance

Da Borealis inzwischen vollständig in den börsennotierten OMV Konzern konsolidiert wurde, haben die Emittenten-Compliance sowie die Anwendung der EU-Marktmisbrauchsverordnung (MMVO) für Borealis deutlich an Bedeutung gewonnen. Borealis trägt nun wesentlich zur Finanzlage der OMV Gruppe bei, und die geschäftliche Entwicklung von Borealis kann sich auf den OMV Aktienkurs und andere Finanzinstrumente auswirken. Daher berücksichtigt Borealis ein erhöhtes Compliance-Risiko im Hinblick auf Insiderhandel und andere Formen des Missbrauchs von Insiderinformationen. Bevor Borealis Teil des Konsolidierungskreises von OMV wurde, gehörte es keinem börsennotierten Konzern an. Somit war die MMVO für Borealis lediglich im Zusammenhang mit der Ausgabe von festverzinslichen Anleihen relevant. Jedoch birgt diese Art von Finanzinstrument nur ein minimales Risiko im Hinblick auf Insiderhandel und andere Formen des Marktmisbrauchs. Der Konzernbereich Compliance & Ethics hat verschiedene Verfahrensleitlinien erstellt und aktualisiert, um ein Bewusstsein für die hier beschriebenen Risiken zu schaffen und diese zugleich zu minimieren. Hierzu gehört beispielsweise ein fest etablierter Prozess, der jene Mitarbeiter identifiziert, die aufgrund ihrer Tätigkeit höheren MMVO-bezogenen Risiken ausgesetzt sind und daher jedes Jahr eine entsprechende Schulung erhalten und eine formale Entsprechenserklärung unterzeichnen.

### Umgang mit Interessenkonflikten

Das Verfahren der Gruppe zur Vermeidung und Entschärfung von Interessenkonflikten wird im Code of Conduct dargelegt, der für sämtliche Mitarbeiter von Borealis einschließlich der Vorstandsmitglieder gilt.

Ein Interessenkonflikt kann eintreten, wenn sich die persönlichen Interessen eines Mitarbeiters auf seine Verpflichtung, im besten Interesse von Borealis zu handeln, auswirken könnten. Es kann auf verschiedenste Weise zu Interessenkonflikten kommen, die in der Regel in folgenden Situationen eintreten:

- externe Tätigkeiten für Wettbewerber, Kunden oder Lieferanten und Verbindung mit diesen;
- Zusammenarbeit mit engen Verwandten oder intime Beziehung mit einer Kollegin oder einem Kollegen, die bzw. der Entscheidungen bezüglich Gehalt, Leistungsbewertung oder Beförderung beeinflussen kann;
- Mitgliedschaft im Vorstand, einem Beratungsausschuss oder einem anderen Führungsgremium eines anderen Unternehmens; und
- Investitionen einschließlich Sponsoring, die Entscheidungen des Mitarbeiters beeinflussen oder diesen Anschein erwecken könnten.

Borealis erwartet, dass seine Mitarbeiter sämtliche Aktivitäten vermeiden, durch die auch nur im Entferntesten der Anschein eines Interessenkonflikts zwischen ihren persönlichen Interessen und den Interessen von Borealis entstehen könnte. Mitarbeiter müssen ihrem direkten Vorgesetzten und dem Group Compliance & Ethics Officer alle tatsächlichen, vermeintlichen oder potenziellen Konflikte melden, die bestehen könnten, um den Mitarbeiter und die Gruppe zu schützen. Die Konzernfunktion Compliance & Ethics ist berechtigt, eine weitere Untersuchung des Konflikts zu genehmigen, abzulehnen oder einzuleiten. Mitarbeiter müssen alle Einschränkungen befolgen, die ihnen infolge einer Offenlegung eines Interessenkonflikts auferlegt werden.

Alle gemeldeten Konflikte werden im Integrity Tool der Gruppe dokumentiert und regelmäßig dem Ethikrat gemeldet. Wenn Maßnahmen ergriffen werden, werden die Interessengruppen und der Vorstand davon in Kenntnis gesetzt. Im Jahr 2022 besaßen weder die Aufsichtsrats- oder Vorstandsmitglieder noch die Mitglieder des Audit Committee Aktien von Borealis oder die Mehrheit der Anteile an einer Beteiligungsgesellschaft, wodurch diesbezügliche Interessenkonflikte vermieden wurden.

Wechselseitige Beteiligungen und wechselseitige Mitgliedschaften von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern wurden auf mögliche Interessenkonflikte überprüft. Es konnten keine derartigen Konflikte festgestellt werden.

## Menschenrechte

Menschenrechte sind universelle Werte, die das Verhalten von Borealis in allen Aspekten seiner Geschäftstätigkeit leiten.

Borealis duldet keinerlei Art von Belästigung, Mobbing, Diskriminierung, Respektlosigkeit, Ausbeutung von Mitarbeitern durch Ausnützen ihrer Abhängigkeit oder Verletzbarkeit und auch keinen anderen Verstoß gegen die Menschenrechte und erwartet folglich von all seinen Lieferanten, Kunden und anderen Geschäftspartnern, dass auch sie stets die universellen Menschenrechte beachten und das jeweilige Landesrecht befolgen. Borealis verfügt über eine Betriebsanweisung, um die Anforderungen des UK Modern Slavery Act zu erfüllen. Darüber hinaus hat sich der Konzern zur strikten Einhaltung der zehn universellen Prinzipien des UN Global Compact sowie der Internationalen Arbeitsstandards der Internationalen Arbeitsorganisation verpflichtet. Borealis hat sich verpflichtet, von uns mitverursachte negative Auswirkungen auf die Menschenrechte zu thematisieren und geeignete Maßnahmen zu deren Vermeidung, Minderung und gegebenenfalls Wiedergutmachung zu ergreifen.

Borealis hält sich bei der Erfüllung seiner menschenrechtlichen Verantwortung strikt an geltendes nationales Recht. Wenn nationale Gesetze unter den Standards von Borealis liegen, die auf internationalem Recht zum Schutz der Menschenrechte basieren, richtet sich Borealis bei der Erfüllung nationaler Gesetze nach seinen eigenen höheren Standards.

Bevor Borealis eine Geschäftsbeziehung mit einem externen Partner eingeht, wird ein Compliance-Check mit einem automatisierten IT-Screeningsystem mit der Bezeichnung Third-Party Manager durchgeführt. Im Rahmen dieses Checks werden Verstöße gegen Menschenrechte geprüft. Das eingesetzte Programm erzeugt Meldungen, wenn Vorstrafen, laufende Verfahren, Verdachtsmomente oder andere Warnsignale entdeckt werden, die mit einer Menschenrechtsverletzung in Zusammenhang stehen könnten. Solange die Geschäftsbeziehung mit dem entsprechenden Partner besteht, werden die Checks fortgeführt. In einer Betriebsanweisung wurden die Due-Diligence-Anforderungen und die entsprechenden Eskalationsschritte festgelegt, die bei Aufdeckung eines höheren Risikopotenzials oder sonstigen Warnsignalen zu befolgen sind. Der Group Compliance & Ethics Officer trifft dabei die endgültige Entscheidung, ob



die entsprechende Geschäftsbeziehung zu beenden ist oder fortgeführt werden kann. Darüber hinaus führt Borealis jedes Jahr in unterschiedlichen Regionen eine Überprüfung hinsichtlich der Einhaltung der Menschenrechte durch. Dabei werden die lokalen Risiken für Verstöße gegen Menschenrechte ermittelt und entsprechende Maßnahmen zur Risikominderung empfohlen.

Trotz der bestehenden strengen Verfahren wurde Borealis im Juli 2022 auf einen möglichen großangelegten Sozialbetrug und angebliche Praktiken im Zusammenhang mit Menschenhandel durch sein Vertragsunternehmen IREM auf der Baustelle zur Errichtung der Propan-Dehydrierungsanlage im belgischen Kallo aufmerksam. Borealis hat die belgischen Behörden umgehend bei ihren Ermittlungen unterstützt. Vollständiger Bericht über den Vorfall und die Reaktion von Borealis → Über den Fall Kallo, S. 35.

Ethik-Hotline: Whistleblowing und „Speak Up“-Kampagne  
Borealis befolgt die EU-Whistleblower-Richtlinie (Richtlinie (EU) 2019/1937), die seit 17. Dezember 2021 in sämtlichen EU-Ländern zu beachten ist. Borealis vertritt die Ansicht, dass „wegschauen nicht in Frage kommt“. Folglich verlangt die Ethikrichtlinie von jedem Mitarbeiter, jedes tatsächliche oder vermeintliche unethische oder nicht regelkonforme Verhalten zu melden.

Borealis fördert laufend insbesondere durch die Ethikrichtlinie, den Newsletter zu Ethikfragen, den alle Mitarbeiter von Borealis erhalten, sowie Artikel im Intranet und bei jeder Schulung zum Thema Ethik das Melden von Verstößen und schafft Bewusstsein für die Ethik-Hotline und deren Verwendung. Auch der Borealis CEO befürwortet laufend bei internen Besprechungen und Standortbesuchen das Melden von Verstößen. Des Weiteren muss jeder Angestellte im Zuge seiner jährlichen Zertifizierung bestätigen, dass er alle beobachteten und vermuteten Verstöße gegen die Ethikrichtlinie gemeldet hat.

Die Ethik-Hotline beruht auf dem automatisierten cloudbasierten Management-Tool „Integrity“, das vom deutschen Dienstleister EQS bereitgestellt wird. Das Tool ist benutzerfreundlich, selbsterklärend und sowohl für den Hinweisgeber als auch für die Bearbeiter der gemeldeten Fälle praktisch und wurde von allen relevanten Interessengruppen gut angenommen.

Meldungen können rund um die Uhr sieben Tage die Woche in 21 Sprachen über den Link [borealis.integrityline.com](https://borealis.integrityline.com) gemacht werden. Der Link wird im Intranet und auf der externen Website von Borealis veröffentlicht, damit innerhalb und außerhalb von Borealis Meldungen gemacht werden können. Solche Meldungen können voll anonymisiert eingereicht werden – die Identität des Hinweisgebers wird in diesem Fall nicht zurückverfolgt.

Alle Meldungen an die Ethik-Hotline werden direkt nachverfolgt und im Management-Tool aufgezeichnet. Jeder Hinweisgeber wird davon in Kenntnis gesetzt, dass die Meldung eingegangen ist und bearbeitet wird. Die Konzernfunktion Compliance & Ethics wird umgehend über jede neue Meldung informiert und kann die Meldung im Management-Tool bearbeiten. Über andere Meldewege erhaltene Mitteilungen werden durch Mitarbeiter der Konzernfunktion Compliance & Ethics manuell in das Tool eingegeben. Der Zugriff auf das IT-Tool ist streng auf Mitarbeiter der Konzernfunktion Compliance & Ethics, die Rechtsabteilung und den Director Internal Audit & Risk Management begrenzt.

Jede Meldung wird gemäß dem Verfahren zur Untersuchung von unethischem Verhalten und Fallbearbeitung von Borealis bewertet und mit höchster Priorität behandelt. Während die Konzernfunktion Compliance & Ethics für die Entgegennahme, Kategorisierung, Dokumentation und anfängliche Bearbeitung jedes Falls zuständig ist, wird die Ermittlung je nach Compliance-Bereichen und den damit verbundenen Risiken von Internal Audit, People & Culture und Fachexperten durchgeführt.

Jede Ermittlung, die unethisches Verhalten bestätigt, wird vom funktionsübergreifenden Ethikrat von Borealis sorgfältig überprüft, der über Disziplinarmaßnahmen und andere Abhilfemaßnahmen entscheiden kann. Der Group Compliance & Ethics Officer erstattet dem Vorstand über alle durchgeführten Ermittlungen, die ein Fehlverhalten bestätigt haben, vierteljährlich Bericht. Darüber hinaus erhält das Audit Committee von Borealis einen Jahresbericht über alle durchgeführten Ermittlungen und Abhilfemaßnahmen.

Die Entscheidung, ob infolge einer Meldung eine Ermittlung durchgeführt wird, wird gemäß dem Verfahren zur Untersuchung von unethischem Verhalten und Fallbearbeitung von Borealis getroffen. Es werden nur gemeldete Fälle untersucht, die auf einem angeblichen Verstoß gegen die Ethikrichtlinie beruhen. Eine Meldung, die keinen derartigen

Verstoß zum Gegenstand hat, wird entweder an die Abteilung, die am ehesten zuständig ist, weitergeleitet oder, wenn die Meldung unangemessen ist oder ohne ernsthafte Absicht erfolgt, nicht weiterverfolgt und abgeschlossen.

*Unter Einhaltung der EU-Whistleblower-Richtlinie können Mitarbeiter von Borealis und externe Interessengruppen mithilfe der Ethik-Hotline Hinweise zu folgenden Kategorien einreichen:*

- Bestechung und Korruption
- Menschenrechtsverletzungen
- Verletzung der Vertraulichkeit
- Wettbewerbsrecht
- Finanzkriminalität
- Interessenkonflikte
- Datenschutz
- Betrug und Diebstahl
- Einhaltung der Handelsvorschriften
- Arbeitsfragen
- Verstöße gegen Richtlinien
- Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSE)
- Umweltschäden

## Aktivitäten 2022

### ISO-Zertifizierung für Compliance-Management und Korruptionsbekämpfung

Am 9. November 2022 verlieh Austrian Standards Borealis nach einer umfassenden zweistufigen Prüfung vor Ort, die von Taylor Wessing durchgeführt wurde, die Zertifizierung nach ISO 37001 (Compliance-Management) und ISO 37301 (Bekämpfung von Korruption und Bestechung). Nach Durchführung von mehr als 20 Befragungen und Durchsicht hunderter Richtlinien und anderer Dokumente wurde bestätigt, dass Borealis ein professionelles Compliance-Management-System betreibt.

### Datenschutz

Borealis implementierte 2022 die Datenschutzrichtlinie des OMV Konzerns und trieb die Abstimmung mit dem Datenschutzteam der OMV weiter voran. Im Rahmen dieser engeren Zusammenarbeit haben Borealis und die OMV an mehreren Standorten von Borealis Bewertungen des Reifegrads der Datenschutzmaßnahmen durchgeführt, um etwaige Schwachstellen in Bezug auf Datenschutzanforderungen zu identifizieren und beheben. Als weiterer Schritt wurden in Übereinstimmung mit den Anforderungen

der DSGVO externe Berater mit der Durchführung einer Lückenanalyse an mehreren Standorten beauftragt.

### Menschenrechtsbewertungen

Gemäß den Anforderungen des OMV Konzerns definiert Borealis Jahrespläne für Menschenrechtsbewertungen und führt eigene Länderrisikobewertungen in Bezug auf Arbeitnehmer- und Menschenrechte durch, um Compliance-Risiken zu identifizieren und zu überwachen. Zusätzlich zur Überwachung relevanter Risiken im Zusammenhang mit Arbeitnehmerrechten wird die Risikobewertung von der Anwaltskanzlei Dentons UK verifiziert und der Standortleitung, dem Vorstand von Borealis, dem Ethikrat und dem Menschenrechtsteam der OMV übermittelt.

Im Jahr 2022 war eine Bewertung geplant, die am US-Standort von Borealis Compound Inc. durchgeführt und extern von Dentons UK verifiziert wurde. Anfang 2022 wurde auch eine Risikobewertung für 2021 in Brasilien abgeschlossen. Als Reaktion auf angebliche Praktiken im Zusammenhang mit Menschenhandel durch das Vertragsunternehmen IREM auf der Baustelle zur Errichtung der Propan-Dehydrierungsanlage im belgischen Kallo hat Borealis zusätzlich eine Menschenrechtsprüfung vor Ort durchgeführt.

### Ethik-Hotline „Speaking Up“

2022 hat Borealis seine Bemühungen weiter intensiviert, externe Interessengruppen darin zu bestärken, Vorfälle zu melden und somit die Wirksamkeit dieses Beschwerdesystems zu erhöhen. Die Gruppe startete eine Kampagne, um noch einmal nachdrücklich auf die Verfügbarkeit der Ethik-Hotline für Mitarbeiter und externe Partner und insbesondere Mitarbeiter von Vertragsunternehmen und Subunternehmen an Standorten von Borealis hinzuweisen und deren Nutzung zu propagieren.

Im Jahr 2022 erhielt der Konzernbereich Compliance & Ethics mehr als 180 Meldungen, von denen 88 Fälle untersucht wurden. 20 dieser Untersuchungen begründeten zumindest teilweise ein Fehlverhalten von Borealis-Mitarbeitern, 56 begründeten kein Fehlverhalten und 12 sind noch nicht abgeschlossen. 29 dieser Meldungen bezogen sich auf den angeblichen Menschenrechtsverstoß auf der Baustelle zur Errichtung der PDH-Anlage von Borealis im belgischen Kallo.





## Performance 2022

### Nichteinhaltung und Rechtsverfahren

Bezüglich der angeblichen Praktiken im Zusammenhang mit Menschenhandel durch das Vertragsunternehmen IREM auf der Baustelle zur Errichtung der PDH-Anlage von Borealis im belgischen Kallo wurde bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch keine Untersuchung gegen Borealis eingeleitet. Weitere Informationen:

→ Über den Fall Kallo, S. 35.

Abgesehen vom Obigen erklärt Borealis nach bestem Wissen, dass das Unternehmen im Jahr 2022 in keinerlei schwerwiegende Verstöße gegen Antikorruptions-, Wettbewerbs- und Kartellgesetze, Menschenrechte oder Datenschutzverordnungen involviert war. Borealis wurde auch mit keinerlei Strafen, Geldbußen oder anderen permanenten Sanktionen belegt. Bis Ende 2022 wurden auch keine rechtlichen Schritte gegen das Unternehmen oder gegen Borealis-Mitarbeiter wegen Nichteinhaltung dieser gesetzlichen Anforderungen eingeleitet.

### Ethik- & Compliance-Schulungen

Borealis bietet regelmäßige Schulungen an, um seine Ethikrichtlinie zu fördern, die auf den Prinzipien Ehrlichkeit, Integrität, Zusammenarbeit, gegenseitiger Respekt, Verantwortlichkeit und HSE basiert. Borealis bietet seinen Mitarbeitern über den Dienstleister Learn Research Network Limited (LRN) E-Learning an. LRN ist ein globaler Marktführer für E-Learning-Lösungen. Der Schulungsplan ist in Abbildung 12 auf S. 81 dargestellt. Er wird jährlich überprüft und erforderlichenfalls angepasst. Schulungen zu Menschenrechtsfragen sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung sind Teil jeder Präsenzschiung und des E-Learning-Kurses zum Code of Conduct. Dabei werden Themen wie Nichtdiskriminierung, Respekt, faire Behandlung und Datenschutz behandelt.

Im Jahr 2022 absolvierten Mitarbeiter von Borealis 15.558 E-Learning-Kurse (11.953 im Bereich Kohlenwasserstoffe und Polyolefine und 3.605 im Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN). Insgesamt haben 86 % der gesamten Belegschaft von Borealis (90 % im Bereich Kohlenwasserstoffe und Polyolefine und 74 % im Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN) einen E-Learning-Kurs zu Ethikfragen absolviert.

2023 wird Borealis E-Learning-Kurse anbieten, die sich insbesondere mit Menschenrechtsfragen befassen und für alle Mitarbeiter verpflichtend sind.

### Ausblick

2023 wird Borealis seine Fähigkeit, jede Art von unethischem Sozialverhalten innerhalb von Borealis und seinen Lieferanten zu verhindern, weiter stärken. Unter anderem plant die Gruppe folgende Initiativen:

- Implementierung eines spezifischen E-Learning-Kurses zum Thema Menschenrechte, der für die gesamte Belegschaft von Borealis verpflichtend ist;
- Implementierung zusätzlicher Ressourcen mit einem neuen Team, um die Einhaltung sozialer Standards im gesamten Konzern sicherzustellen, einschließlich neu geschaffener Rollen wie Social Compliance Manager;
- Einführung einer neuen Governance-Struktur für Ethics & Compliance, um Borealis in die bestmögliche Lage zu versetzen, ein ethisch korrektes Geschäftsverhalten durch die Geschäftspartner und Vertragsunternehmen der Gruppe zu gewährleisten und zu überwachen, und zwar mit besonderem Augenmerk auf ethischem und rechtskonformem Umgang mit der Belegschaft;  
→ Über den Fall Kallo, S. 35; und
- Aktualisierung und weitere Stärkung des Due-Diligence-Verfahrens von Borealis und der Anforderungen für seine Partner und Vertragsunternehmen. Insbesondere wird der Konzern Verfahren zur Identifizierung kritischer Geschäftspartner und Intensivierung ihrer Überwachung einführen.

Abb. 12: **2022 von Mitarbeitern absolvierte Kurse** <sup>1) 2)</sup>

	<b>Polyolefine und Kohlenwasserstoffe</b>	<b>Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN</b>
Anzahl der abgeschlossenen E-Learning-Kurse zum Thema Ethics & Compliance <sup>3)</sup>	11.953	3.605
Prozentsatz der gesamten Belegschaft, der E-Learning-Kurse zu Ethics & Compliance absolviert hat	90 %	74 %
Anzahl abgehaltener maßgeschneiderter Präsenzs Schulungen/virtueller Schulungskurse zu Ethics & Compliance	636	11
Anzahl der Mitarbeiter, die maßgeschneiderte Präsenzs Schulungen/virtuelle Schulungskurse zum Thema Ethics & Compliance einschließlich Schulung zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie zu Menschenrechten absolviert haben	5.337	1.705
Anzahl der Schulungsstunden zu Menschenrechten <sup>4)</sup>	600	300
Anzahl der Mitarbeiter aus den Bereichen Vertrieb, Beschaffung und Recht sowie aus relevanten Projektteams, die spezielle E-Learning-Kurse zur Bekämpfung von Korruption absolviert haben	63	29
Prozentsatz der Vorstandsmitglieder, die in Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung, zu Menschenrechten und zu Anforderungen in Bezug auf die Marktmissbrauchsverordnung (MMVO) geschult wurden	100 %	100 %
Prozentsatz der Aufsichtsratsmitglieder, die in Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung, zu Menschenrechten und zu MMVO-Anforderungen geschult wurden	100 %	100 %

1) Heute wird das Sicherheitspersonal an Standorten von Borealis ausschließlich von Fremdfirmen bereitgestellt. Eine im Jahr 2022 durchgeführte Überprüfung bestätigte, dass etwa 60 % des eingesetzten Personals von den Fremdfirmen in Menschenrechten geschult wurden. 2023 wird Borealis verlangen und überwachen, dass 100 % des besagten Personals in Menschenrechten geschult werden. // 2) DYM SOLUTION CO., LTD, mtm und Rosier sind von E-Learning-Kursen ausgeschlossen. // 3) E-Learning-Kurse zum Thema Ethics & Compliance umfassen verschiedene Kursarten. Einige Mitarbeiter haben mehrere E-Learning-Kurse absolviert. // 4) Schulung in Menschenrechten ist Teil unserer allgemeinen Ethikschulung.

Abb. 13: **E-Learning-Überblick**

<b>Schulung</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Schulungsbeschreibung</b>	<b>Häufigkeit</b>
Jährliche Zertifizierung	Alle Angestellten	Bestätigung, dass alle Angestellten die Ethikrichtlinie verstanden haben und sie befolgen	Jährlich
Code of Conduct	Alle Mitarbeiter	Grundlegende Vorschriften der Ethikrichtlinie	Jährlich
Menschenrechte	Alle Mitarbeiter	Menschenrechtsrisiken im Geschäftsalltag	Alle zwei Jahre
Bekämpfung von Bestechung im Geschäftsalltag	Führungskräfte, Vertrieb und Beschaffung	Anforderungen für die Korruptionsbekämpfung	Jährlich
Einhaltung der Handelsvorschriften	Führungskräfte, Vertrieb, Beschaffung, Steuern und Zoll	Sanktionen und Embargos sowie Bestimmungen von Handelsbeschränkungen	Alle zwei Jahre
Emittenten-Compliance	Alle Führungskräfte und Mitarbeiter von Borealis, die Zugang zu Insiderinformationen haben	Rechtliche Anforderungen in Bezug auf die EU-Marktmissbrauchsverordnung (MMVO)	Jährlich
Ethisches Führungsverhalten	Alle Führungskräfte von Borealis	Linienmanager werden darin geschult, wie sie eine Ethikkultur in ihren Teams schaffen können	Einmalig für jede Führungskraft



# People & Culture

## Ziele für 2022

Entwicklung von Aktivitäten im Zusammenhang mit der Konzerninitiative Discover Resilience Together mit einem jährlichen Veranstaltungskalender

Ausarbeitung der Strategie Diversität, Gleichstellung und Inklusion (Diversity, Equality & Inclusion; DE&I) für den OMV Konzern und Einführung bei Borealis

Entwicklung einer Roadmap der Kompetenzen mit Festlegung der Kompetenzen, die die Gruppe benötigt, für die strategische Personalplanung

Aktualisierung und Anpassung der Value Proposition von Borealis als Arbeitgeber (Employer Value Proposition; EVP) und der Marke am Arbeitsmarkt an die neue strategische Ausrichtung der Gruppe

Beginn der Umsetzung der neuen „People & Culture“-Strategie (P&C)

## Wichtige Meilensteine 2022

Einführung lokaler Wohlfühl-Initiativen an allen Standorten

Start des DE&I-Freiwilligennetzwerks im Jahr 2022 und Durchführung des ersten DE&I-Monats im Oktober

Überprüfung und Aktualisierung bestehender Kompetenzprofile zur Unterstützung der strategischen Personalplanung

Definition der EVP-Bausteine auf der Grundlage der Konzernstrategie, Festlegung von Karrieremöglichkeiten und Definition von Zielgruppen mit Umsetzung im Jahr 2023

Genehmigung der neuen P&C-Strategie auf der Grundlage von vier Säulen (Mitarbeitererfahrung, Förderung von Talenten, neue Arbeitsweisen und Weiterentwicklung des Unternehmens) durch transformationale Führung und Beginn der Umsetzung

Bei Borealis steht der Mensch im Zentrum sämtlicher Aktivitäten. Dies wird durch die neue Strategie mit der Bezeichnung „People make it happen“ und die Umbenennung der Personalabteilung in People & Culture sichtbar  
→ Abbildung 14, S. 83.

### Governance

Die P&C-Abteilung von Borealis berät Führungskräfte und Mitarbeiter während ihrer gesamten Laufbahn in Personalfragen. Zu den Aufgaben von P&C gehören Talentakquise und Onboarding, organisatorische und individuelle Entwicklung, Veränderungsmanagement sowie Entlohnung und Sozialleistungen.

Der Vice President (VP) P&C berichtet an den CEO und identifiziert gemeinsam mit dem Vorstand, wie P&C die Strategie und Initiativen des Konzerns am besten unterstützen kann. Der VP P&C und das P&C-Führungsteam stellen sicher, dass die Gruppe über die entsprechenden Kompetenzen verfügt. Zu diesem Zweck werden spezielle interne oder externe Schulungen wie z. B. Kurse zu Kreislaufwirtschaft sowie die erforderlichen Personalmanagement-Tools und entsprechenden Ressourcen entwickelt und angeboten.

Die gesamte P&C-Governance ist im P&C-Handbuch von Borealis festgehalten. Sie wird durch die Borealis-Mitarbeiterrichtlinie sowie eine Reihe von im gesamten Konzern anwendbaren Prozessbeschreibungen und Betriebsanweisungen gesteuert. Diese decken Bereiche wie

Performancemanagement, einschließlich Boni und Entwicklung, das Prämiensystem (Borealis Incentive Plan) sowie Nachfolge- und Talentmanagement ab. Das Borealis Managementsystem (→ Corporate Governance, S. 60) vereint alle diese Dokumente in einem System. Borealis misst seine Leistungen in Bezug auf Personalbeschaffung, Performancemanagement, Mobilität, Mitarbeiterengagement und Datenqualität anhand von wesentlichen Kennzahlen (Key Performance Indicators; KPIs), die in das P&C-Dashboard integriert sind. Auch für jede der vier Säulen wurden in der P&C-Strategie KPIs festgelegt, bei denen es sich um eine Mischung aus vor- und nachlaufenden Kennzahlen handelt.

### Verbesserung des P&C-Informationssystems

Das Personalwesen von Borealis wird zentral über SAP verwaltet. Das System umfasst Lohnverrechnung, Mitarbeiterdaten, Organisationsmanagement, Zeitmanagement, Kompetenzmanagement sowie Leistungszulagen und langfristige Incentive-Pläne. Darüber hinaus werden sämtliche Mitarbeiterdaten in SAP dokumentiert. Digitale Genehmigungsprozesse unterstützen ein modernes Mitarbeitererlebnis.

Borealis nutzt SuccessFactors, eine Cloud-Lösung, die über eine Schnittstelle mit dem bestehenden SAP-System verbunden ist, um Mitarbeitern und Führungskräften zu helfen, wichtige P&C-Prozesse besser zu nutzen. SuccessFactors umfasst die Module Mitarbeiterprofile, Lernen, Nachfolgeplanung, Talentmanagement, Mitarbeiterleistung sowie Personalbeschaffung.

### Borealis-Betriebsrat und Tarifverträge

Im Jahr 2022 wurde Borealis in enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden Gewerkschaften Teil des neuen Europäischen Betriebsrats des OMV Konzerns. Ab dem 1. Januar 2023 wird dadurch das Corporate Co-operation Council (CCC) ersetzt, der Borealis als Forum für den Informationsaustausch zwischen den Betriebsräten an den verschiedenen Borealis-Standorten und dem Topmanagement diente. Dieses war eine wichtige Plattform für den Dialog zwischen Management und Arbeitnehmervertretern und hielt jährlich vier Treffen und eine Konferenz ab. Im Jahr 2022 fand die CCC-Konferenz im Mai in Belgien statt. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie sich Berufs- und Privatleben vereinbaren lassen und wie die Gruppe dies ermöglichen kann.

Borealis respektiert Mitarbeiter, die sich organisieren und von Gewerkschaften oder Betriebsräten vertreten werden wollen. Bei Borealis sind 72 % aller Mitarbeiter durch Kollektiv- oder Tarifverträge abgesichert. In manchen Ländern (insbesondere in Osteuropa, wo Tarifverträge unüblich sind) bestehen solche Vereinbarungen nicht. Borealis erfüllt jedoch die entsprechenden branchenüblichen Bestimmungen.

### Mitarbeiterengagement und Informationen zu organisatorischen Veränderungen

Borealis hält offene Foren und Townhall-Meetings ab, bei denen sämtliche Mitarbeiter die Gelegenheit haben, Vorstandsmitglieder und Führungskräfte zu treffen, um die neuesten Informationen zu erhalten und Fragen zu stellen. Zu den üblichen Themen, die bei diesen Veranstaltungen besprochen werden, gehören die finanzielle Leistung des Konzerns, Konzerninitiativen und andere relevante Themen. Der Konzern verfügt auch über einige andere Informations- und Kommunikationskanäle, die regelmäßig genutzt werden, wie insbesondere im Jahr 2022, um Mitarbeiter über organisatorische Veränderungen infolge der Änderung der Eigentümerstruktur auf dem Laufenden zu halten. Dazu zählen Bekanntmachungen über das Intranet, Führungskräfte-Konferenzen mit anschließender Informationsweitergabe durch Führungskräfte an ihre Teams sowie Webinare, die vom CEO, einem anderen Vorstandsmitglied oder einem Vice President abgehalten werden.

Seit 2020 bietet Borealis Mitarbeitern auch die Möglichkeit, durch Teilnahme an Pulse Check, einer kurzen, einmal im Jahr durchgeführten Mitarbeiterbefragung mit spezifischen Fragen, ihre Meinung kundzutun. Im Jahr 2022 wurde erneut

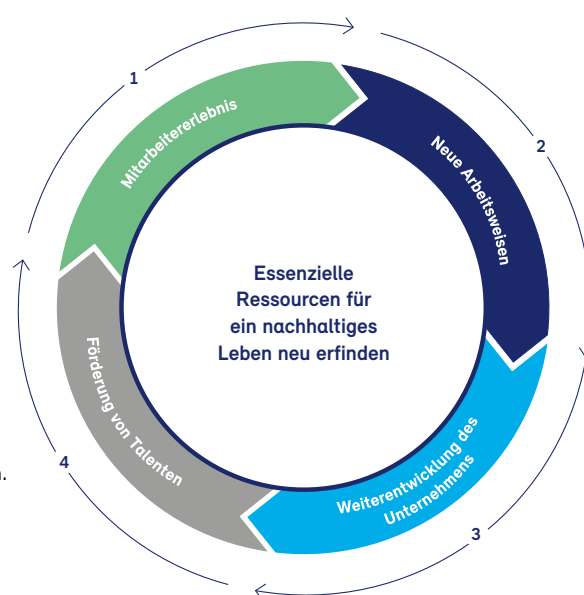
Abb. 14: „People & Culture“-Strategie

#### 1. Mitarbeitererlebnis

Sicherstellung einer positiven Erfahrung und Förderung des Wohlergehens und Engagements

#### 4. Förderung von Talenten

Gewinnen und Entwickeln von Talenten, Förderung von Diversität und Mobilität, Stärkung von Führungskompetenzen und Förderung von selbstständigem Lernen.



#### 2. Neue Arbeitsweisen

Anwendung neuer Formen der Zusammenarbeit und neuer Arbeitsweisen, Übernahme von Verantwortung und Förderung einer „Speak-up“-Kultur.

#### 3. Weiterentwicklung des Unternehmens

Die Struktur, Kompetenzen und Kultur von Borealis zukunftssicher machen und organisatorische Effektivität fördern.



eine Puls-Check-Umfrage durchgeführt, an der erstmals der gesamte OMV Konzern teilnahm.

Die Puls-Check-Umfrage ermöglicht es dem OMV Konzern, das Engagement seiner Mitarbeiter nachzuvollziehen und wichtige Maßnahmen voranzutreiben. Bei der Pulse-Check-Umfrage erhöhte sich die Teilnahmequote für Borealis um 6 % von 71 % auf 77 %. Das Mitarbeiterengagement ging jedoch geringfügig um 3 % zurück, wobei in allen Geschäftsbereichen und an nahezu sämtlichen Standorten ein geringeres Engagement zu verzeichnen war.

Laufende organisatorische Veränderungen und strategische Transformationen verursachen stets eine gewisse Unsicherheit. Dessen ungeachtet ist dieses Ergebnis nicht zufriedenstellend, und in Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern wurden eine tiefgreifende Analyse und Maßnahmenpläne festgelegt.

Konsultation und Verhandlungen (im Zuge von Tarifverhandlungen) sind in europäische, nationale und/oder Branchentarifverträge eingebettet. Borealis respektiert und befolgt diese Regelungen, und die Gruppe weist eine überzeugende Erfolgsbilanz auf, wenn es darum geht, auf allen Ebenen einen gesunden und konstruktiven Sozialdialog zu unterhalten.

Wesentliche betriebliche Veränderungen, die sich auf Mitarbeiter und deren Vertreter auswirken, werden vor der Umsetzung durch die Betriebsräte besprochen und abgestimmt. An einigen Standorten könnte dies zum Beispiel die Berechtigung zur Folge haben, nach einer Konsultation eine schriftliche Empfehlung abzugeben. An kleineren Standorten, an denen es keine Betriebsräte oder Mitarbeitervertreter gibt, erfolgt die Abstimmung mit dem Standortleiter oder -vertreter. Es gibt keine gemeinsame Mindestmitteilungsfrist für konzernweite betriebliche Veränderungen, und der Ansatz variiert je nach Umfang und Auswirkung der Änderung und den jeweiligen nationalen rechtlichen Verpflichtungen.

### **Discover Resilience Together: Förderung des Wohlergehens der Mitarbeiter**

Im Jahr 2022 verstärkte Borealis im Rahmen der 2021 eingeführten konzernweiten Initiative zur Förderung des Wohlergehens von Mitarbeitern mit der Bezeichnung Discover Resilience Together seine Bemühungen, um sicherzustellen, dass diese Initiative alle Mitarbeiter erreicht. Einige lokale Wohlfühl-Initiativen einschließlich Massagen, Yoga und Pilates-Training, Initiativen, um

Menschen wieder zusammenzubringen, wie Spaziergänge durch Weingärten und psychologische Unterstützung von Mitarbeitern durch externe Fachkräfte sowie Sonderpreise für Fitnessstudios, wurden an sämtlichen Standorten gestartet, um das Thema bei allen Mitarbeitern in Erinnerung zu rufen. Zusätzlich hat der Vorstand von Borealis ein Budget in der Höhe von EUR 2,5 Millionen zur Finanzierung von Aktivitäten an den Standorten bereitgestellt, um das Wohlbefinden und Engagement der Mitarbeiter zu steigern.

### **Stärkung der Unternehmenskultur**

Im ersten Quartal 2022 wurde eine Erklärung über den Unternehmenszweck („Company Purpose Statement“) für den gesamten OMV Konzern ausgearbeitet: „Essenzielle Ressourcen für ein nachhaltiges Leben neu erfinden“. Diese neue Erklärung über den Unternehmenszweck war für Borealis eine natürliche Entwicklung und unterstreicht die Verpflichtung der Gruppe, den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft voranzutreiben.

Es folgte eine umfassende Informationskampagne für alle Mitarbeiter mit dem Ziel, Bewusstsein und Verständnis für den neuen Unternehmenszweck zu schaffen und aufzuzeigen, wie Mitarbeiter einen Beitrag zu dessen Erreichung leisten können. Die Kampagne mit der Bezeichnung „Stronger Together“ vermittelt das Ziel, auf der starken Kultur und den Werten aller Konzerngesellschaften der OMV aufzubauen und diese zu verbinden und dadurch das volle Potenzial zu nutzen, um gemeinsam eine Transformation hin zu einem nachhaltigen Leben zu ermöglichen.

Nach der Ausarbeitung der neuen Konzernstrategie hat die OMV ein Projekt zur Förderung einer konzernweiten Kultur in Angriff genommen. Zuerst werden neue konzernweite Werte formuliert, die die Transformation und Erreichung des Zwecks und der Strategie der Gruppe unterstützen. Dieses Projekt setzt sowohl an der Basis als auch an der Unternehmensspitze an, da Mitarbeiter auf allen Ebenen sowie Führungskräfte von allen Konzerngesellschaften teilnehmen. Die neuen konzernweiten Werte werden Anfang 2023 kommuniziert.

### **Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion (DE&I)**

Vielfalt und Chancengleichheit sind integrale Bestandteile der offenen und inklusiven Kultur von Borealis und bereichern das Arbeitsumfeld der Gruppe. Borealis ist der festen Überzeugung, dass kulturell vielfältige und inklusive Teams kreativer, einflussreicher und sachkundiger sind und dadurch umfassendere Perspektiven und Ideen entwickeln

können und das Engagement insgesamt verbessern. Das Ziel der Gruppe besteht letztendlich darin, alle Formen der Vielfalt in der Belegschaft zu fördern und zu unterstützen und dadurch ein von Wertschätzung geprägtes Umfeld zu schaffen, in dem sich alle Mitarbeiter voll entfalten können. Das bedeutet, eine inklusive Kultur zu etablieren, in der für alle Menschen die gleichen Chancen bestehen, damit sie sich unterstützt fühlen und einen Beitrag zum Erfolg von Borealis leisten können.

Die DE&I-Initiative der Gruppe hat im Jahr 2020 begonnen und infolge der immer engeren Abstimmung mit der OMV an Fahrt aufgenommen. Diese Zusammenarbeit hat zur Entwicklung eines gemeinsamen DE&I-Rahmens und der Bereitstellung eines gemeinsamen Programms mit Aktivitäten und Veranstaltungen einschließlich der jährlichen DE&I-Woche geführt. In dieser Woche können alle Mitarbeiter von Borealis und der OMV einer Vielzahl von Initiativen, Präsentationen und anderen Aktivitäten beiwohnen. Dabei werden sie nicht nur über das DE&I-Programm informiert, sondern auch für das Thema sensibilisiert und inspiriert. Eine weitere gemeinsame Initiative fand am Internationalen Frauentag 2022 statt, der unter dem Motto #BreakTheBias stand, um das Bewusstsein für Vorurteile, Klischees und Diskriminierung zu stärken.

Borealis ist kontinuierlich bestrebt, mehr Frauen dazu anzuregen, auf allen Ebenen in den Betrieb einzusteigen und mehr Verantwortung zu übernehmen. Beispielsweise arbeitet Borealis aktiv mit nationalen Institutionen wie Universitäten und Chemiefachschulen zusammen, erweitert seine Talentakquise für einen bewussteren und inklusiveren Ansatz, der unterbewusste Vorurteile aufdeckt, und ermutigt Linienmanager dazu, Frauen für die Teilnahme an Talentprogrammen zu nominieren. Darüber hinaus halten DE&I-Themen zunehmend Einzug in den Foren der Gruppe, den Sitzungen der Führungskräfte und den Betriebsräten. Damit nimmt der Erkenntnisgewinn stetig zu und die Entwicklung wird beschleunigt.

Seit 2021 erweitert Borealis seinen DE&I-Fokus über Geschlechterfragen hinaus auf Diversitätsaspekte, wie z. B. Alter, Nationalität, Mitarbeiter mit besonderen Bedürfnissen oder Beeinträchtigungen und vielfältige Ansichten. Zur Unterstützung dieses breiteren Ansatzes hat Borealis ein DE&I-Freiwilligennetzwerk eingerichtet, um sich aktiv für eine konzernweite positive DE&I-Mentalität einzusetzen. Diesem Netzwerk gehören Vertreter von allen Betriebsstätten der Gruppe und aus allen Teilen der Belegschaft an.

Die Zielsetzungen hinsichtlich Diversität und Engagement sind in der Group Scorecard enthalten, die für die Boni für Führungskräfte maßgeblich ist, und bestimmen als Teil der ESG-Kriterien die Prämien im Rahmen des Long-Term-Incentive-Plans (LTI), um die langfristige Entwicklung der Gruppe zu fördern.

### Schulungen und Entwicklung

Borealis ist bestrebt, sowohl Mitarbeiter als auch externe Personen, die für den Konzern tätig sind, laufend zu schulen und weiterzuentwickeln.

Die Beschäftigten müssen verstehen, wie sich ihre Arbeit auf die Kundenzufriedenheit auswirkt, und dass wir eine Null-Unfall-Mentalität haben, bei der Sicherheit an erster Stelle steht. Durch die Bereitstellung geeigneter Schulungen für funktionale und arbeitsplatzbezogene Fähigkeiten, die in den Werten, Sicherheits- und Ethikzielen von Borealis verwurzelt sind, kann der Konzern die Gesundheit und Sicherheit aller Beschäftigten besser schützen, Geschäfte auf ethisch korrekte Weise führen und sicherstellen, dass Produktionsprozesse und Produkte sicher sind. Dadurch können Mitarbeiter ihre Fähigkeiten weiterentwickeln und ihre Karriere bei Borealis vorantreiben.

Die Gruppe ermittelt mit Hilfe eines jährlichen Leistungsbeurteilungsprozesses den Schulungs- und Entwicklungsbedarf jedes einzelnen Mitarbeiters. So können Manager und Mitarbeiter individuelle Entwicklungspläne (Individual Development Plans; IDPs) vereinbaren. Mitarbeiter mit schwächeren Leistungen bekommen verpflichtende Leistungsverbesserungspläne (Performance Improvement Plans; PIPs).

Der Schulungsbedarf wird auch anhand der Kompetenzprofile von Borealis festgestellt. Diese Profile, die es für die meisten technischen Funktionen gibt, ermöglichen es der Gruppe, das Kompetenzniveau und die Schwachstellen der Mitarbeiter zu beurteilen. Die Gruppe hat diese Kompetenzprofile überprüft, um sie auf dem neuesten Stand zu halten und sicherzustellen, dass sie der Konzernstrategie entsprechen und die Erstellung einer zukunftssicheren Roadmap der Kompetenzen gewährleisten. Kompetenzen sind auch die Grundlage für den neuen Prozess der strategischen Personalplanung, den die Gruppe 2022 entwickelt hat und 2023 umsetzen wird.





Abb. 15: **Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie im Jahr 2022** <sup>1)</sup>

in Stunden	weiblich	männlich
<b>HC&amp;E/PO</b>		
Leitende Führungskräfte	12,42	12,79
Manager	25,25	21,53
Teamleiter	27,05	25,68
Experten	19,91	22,11
Verwaltung	14,94	17,58
Arbeiter	19,61	15,71
<b>Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN</b>		
Leitende Führungskräfte	0,00	8,91
Manager	20,03	19,79
Teamleiter	27,12	33,21
Experten	12,40	19,32
Verwaltung	15,74	21,48
Arbeiter	10,26	19,58

1) DYM SOLUTION CO., LTD, mtm und Rosier sind von E-Learning-Kursen ausgeschlossen.

Lernlösungen werden mit internen Kunden und Geschäftsverantwortlichen entwickelt und vom Vorstand überprüft und gesteuert. Durch die enge Zusammenarbeit mit der OMV hat sich das Schulungs- und Entwicklungsprogramm der Gruppe im Jahr 2022 mit einer weiteren Ausdehnung digitaler und gemischter Lernmöglichkeiten (wie die LinkedIn-Learning-Plattform) für Führungskräfte und Mitarbeiter, der Einführung einer globalen Coaching- und Sprachunterrichtsplattform sowie spielebasierten Lernlösungen zur Steigerung der Sicherheitsleistung deutlich erhöht.

Borealis hat auch das Nachhaltigkeitsschulungsangebot erneut erweitert. Dazu zählt die neue Circular Academy, die gemeinsam mit der OMV und OMV Petrom betrieben wird und zahlreiche verschiedene Schulungskurse umfasst, die auf die speziellen Tätigkeitsbereiche von Mitarbeitern abgestimmt sind. Die Gruppe bietet jetzt auch im Rahmen von LinkedIn Learning einen Nachhaltigkeitskurs für Mitarbeiter sowie einen ähnlichen Kurs für Führungskräfte.

Wenn das Arbeitsverhältnis eines Mitarbeiters mit Borealis durch Pensionierung oder Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses endet, bietet die Gruppe Unterstützung für den Übergang, um die weitere Beschäftigungsfähigkeit und den Umgang mit dem Karriereende zu unterstützen.

### Talentmanagement und Entwicklung von Führungskompetenzen

Interessante Karrieren anzubieten und Wege, das Potenzial der Mitarbeiter abzurufen, ist von wesentlicher Bedeutung, um eine bestens ausgebildete, hoch qualifizierte und vielfältige Belegschaft aufbauen und halten zu können. Der Borealis Talentmanagementprozess konzentriert sich auf die Anwerbung, Identifizierung, Förderung und Entwicklung

Abb. 16: **Prozentsatz aller Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie, die eine Leistungs- und Karriereentwicklungsbeurteilung erhalten haben** <sup>1) 2) 3)</sup>

in %	weiblich	männlich
<b>HC&amp;E/PO</b>		
Leitende Führungskräfte	92,86	88,06
Manager	82,53	86,77
Teamleiter	89,53	86,32
Experten	86,18	87,11
Verwaltung	79,01	80,66
Arbeiter	69,85	70,67
<b>Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN</b>		
Leitende Führungskräfte	–	100,00
Manager	100,00	98,21
Teamleiter	81,48	86,55
Experten	88,46	94,01
Verwaltung	82,33	85,47
Arbeiter	69,44	80,19

1) Da der Zyklus für die Leistungs- und Karriereentwicklung am 31. März endet, sind nur Zahlen aus dem vorherigen Zyklus (2021) verfügbar. Die Rate wird von Mitarbeitern beeinflusst, die keinen Anspruch auf einen Bonus haben (z. B. Neueinstellungen im vierten Quartal) und somit während des Zeitraums nicht am Performancemanagement beteiligt waren. // 2) Für eine möglichst präzise Darstellung sind die Zahlen mit zwei Dezimalstellen angegeben. // 3) Die Mitarbeiterkategoriestufen beziehen sich auf das interne Rollenklassifizierungssystem (Stufe 1 bis 21): Leitende Führungskräfte: alle Linienmanager der Stufe 16 und höher; Manager: alle Linienmanager der Stufen 12–15; Teamleiter: alle Linienmanager der Stufe 11 und niedriger; Experten: alle Nicht-Linienmanager der Stufe 10 und höher; Verwaltung (Angestellte): Nicht-Linienmanager der Stufen 1–9; Arbeiter: Nicht-Linienmanager der Stufen 1–9.

talentierter Personen für Führungs- und Expertenpositionen mithilfe entsprechender Programme.

Borealis bietet drei modulare Programme zur Entwicklung von Führungskompetenzen und ein Programm zur Entwicklung von Experten, die die Entwicklung von talentierten, leistungsorientierten und engagierten Führungskräften oder Experten fördern, damit diese weiterführende Aufgaben übernehmen können. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Entwicklung der Tools, Fähigkeiten und Erfahrungen für die zukünftige Rolle gemäß dem Führungs- oder Expertenprofil von Borealis.

Die Programme beginnen in der Regel im dritten Quartal jedes Jahres und umfassen praktische Aufgaben (Herausforderungen für Führungskräfte oder Experten), die die entscheidenden Faktoren für das Lernen und die Entwicklung sind. Die Teilnehmer absolvieren eine Reihe von Präsenzschulungen und werden durch Kollegengruppen, Netzwerke und Coaching unterstützt.

### Akquisition von Talenten

Borealis ist bestrebt, die Talente von morgen anzusprechen und zu rekrutieren, um seinen Zweck und seine Strategie zu erfüllen. Um dies zu unterstützen, fördert die Gruppe Diversität und Mobilität und konzentriert sich darauf, dass die Kandidaten eine positive Erfahrung im Rahmen ihrer gesamten Interaktion mit Borealis haben. Dies reicht von der proaktiven Talentsuche und gezielten Partnerschaften mit externen Organisationen, Schulen und Universitäten bis zur Anwendung innovativer Interviewmethoden und persönlicher Interaktion mit allen Interessengruppen, die am Prozess beteiligt sind. So haben Kandidaten die Möglichkeit, das Unternehmen, seine Werte und seine Kultur während des gesamten Einstellungsverfahrens kennenzulernen. Zur Erzielung laufender Verbesserungen hat Borealis sein Programm zur Rekrutierung von Hochschulabsolventen überprüft und weiterentwickelt, um den Anforderungen des Unternehmens besser zu genügen und die Kandidatenerfahrung zu verbessern, insbesondere um

Abb. 17: **Verhältnis des Standardeintrittsgehalts nach Geschlecht im Vergleich zum lokal geltenden Mindestlohn im Jahr 2022**

Stufen <sup>1) 2)</sup>	Österreich		Belgien		Finnland		Frankreich		Schweden	
	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M
18	–	317 %	–	–	–	–	–	–	–	–
17	–	335 %	–	–	–	–	–	–	–	–
16	357 %	–	–	371 %	–	–	–	–	–	–
15	–	261 %	480 %	–	–	–	–	–	–	–
14	222 %	244 %	–	367 %	–	113 %	–	–	157 %	137 %
13	277 %	267 %	315 %	313 %	–	133 %	–	170 %	–	128 %
12	224 %	262 %	288 %	260 %	124 %	113 %	–	150 %	137 %	–
11	185 %	186 %	221 %	263 %	126 %	118 %	118 %	–	142 %	151 %
10	157 %	165 %	224 %	207 %	126 %	123 %	108 %	133 %	169 %	141 %
9	180 %	183 %	–	202 %	119 %	112 %	–	123 %	140 %	132 %
8	161 %	152 %	154 %	176 %	120 %	122 %	–	123 %	–	130 %
7	154 %	150 %	166 %	138 %	–	–	103 %	118 %	134 %	140 %
6	133 %	135 %	179 %	–	–	–	105 %	–	122 %	140 %
5	144 %	138 %	–	149 %	–	–	–	–	–	100 %
4	121 %	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1	–	–	–	–	–	–	130 %	104 %	–	–

W ... weiblich // M ... männlich // 1) Die Mitarbeiterkategoriestufen beziehen sich auf das interne Rollenklassifizierungssystem (Stufe 1 bis 21): Leitende Führungskräfte: alle Linienmanager der Stufe 16 und höher. Manager: alle Linienmanager der Stufen 12–15. Teamleiter: alle Linienmanager der Stufe 11 und niedriger. Experten: alle Nicht-Linienmanager der Stufe 10 und höher; Verwaltung (Angestellte): Nicht-Linienmanager der Stufen 1–9. Arbeiter: Nicht-Linienmanager der Stufen 1–9. // 2) Aufgrund von Neueinstellungen in der entsprechenden Gruppe während des Berichtszeitraums sind einige Stufen nicht abgebildet oder weisen in bestimmten Kategorien keine Daten auf.

Abb. 18: **Verhältnis von Gehältern und Vergütungen von Frauen und Männern im Jahr 2022** <sup>1) 2)</sup>

	Österreich	Belgien	Finnland	Frankreich	Schweden
Leitende Führungskräfte	1,06	0,71	0,91	–	–
Manager	0,94	0,98	0,93	0,83	1,00
Teamleiter	1,05	0,88	1,13	1,14	1,04
Experten	0,86	0,99	0,89	0,93	0,86
Verwaltung	0,95	0,89	0,95	0,99	0,96
Arbeiter	0,79	1,07	0,97	0,99	0,95

1) Die wichtigsten Standorte von Borealis sind Österreich, Belgien, Schweden, Finnland und Frankreich. Definition: Länder mit mehr als 500 Mitarbeitern. // 2) Das Grundgehalt und die Vergütung setzen sich aus dem Jahresgrundgehalt und dem Incentive-Plan von Borealis zusammen.

die Erwartungen der Generation Z zu erfüllen. Das neue Programm soll im Jahr 2023 implementiert werden.

Die Gruppe ist entschlossen, ein inklusives, faires, transparentes und regelkonformes Rekrutierungsverfahren zu bieten. Im Jahr 2022 wurden das Rekrutierungs- und Auswahlverfahren und die internen Richtlinien von Borealis mit dem Standard des OMV Konzerns in Einklang gebracht, um über transparente und abgestimmte Verfahren zu verfügen.

Im abgelaufenen Berichtsjahr hat die Gruppe auch ein strukturiertes Mitarbeiterempfehlungsprogramm pilotiert, das Unternehmen nutzen, um talentierte Mitarbeiter zu finden, indem sie ihre Mitarbeiter ersuchen, Kandidaten aus ihrem privaten und beruflichen Umfeld zu empfehlen. Empfehlungen ergeben in der Regel die meisten qualifizierten Bewerber im Vergleich zu anderen Bewerbungsquellen. Borealis wird das Programm einer formalen Überprüfung unterziehen, um es zu stärken und zu optimieren.

### Faire Entlohnung

Faire Entlohnung bedeutet, angemessene Bezahlung für die erbrachte Leistung auf Basis einer transparenten Leistungsevaluierung sicherzustellen. Damit unterstützen wir gute Geschäftsergebnisse, denn wir schaffen Anreize

für leistungsstarke Einzelpersonen und Teams, die die Mitarbeiterbindung erhöhen und den Ruf von Borealis auf dem Arbeitsmarkt verbessern. Deshalb ist Borealis bestrebt, allen Mitarbeitern faire und transparente Vergütungspakete anzubieten.

Jedes Vergütungspaket bei Borealis besteht aus einem Grundgehalt und einer leistungsabhängigen Vergütung mit einem Jahresbonus für alle berechtigten Mitarbeiter und dem LTI-Plan für Vorstandsmitglieder und höhere Führungskräfte. Boni umfassen ein Nachhaltigkeitselement, und der LTI-Plan enthält ESG-Kriterien einschließlich DE&I und CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die Bonusstruktur und der LTI-Plan bieten allen vom Vorstand abwärts einen Anreiz, die Nachhaltigkeit von Borealis sicherzustellen.

Das Gesamtpaket basiert auf der systematischen Evaluierung der Rollen unter Anwendung einer externen Evaluierungsmethode, die mit der internen Einstufungsstruktur von Borealis verbunden ist. Dies erfordert aktuelle Rollenbeschreibungen, in denen die wichtigsten Aufgabenbereiche und Verantwortlichkeiten definiert sind. Das Vergütungspaket wird regelmäßig auf Basis von Erkenntnissen über nationale Vergütungsmarktdaten und -entwicklungen neu bewertet. Dieser Ansatz stellt sicher, dass das Vergütungspaket sowohl intern als auch extern wettbewerbsfähig ist.

Jede Stufe im Einstufungssystem des Konzerns hat eine länderspezifische Gehaltsspanne. Die Gehaltsposition der Mitarbeiter innerhalb dieser Spanne wird sowohl auf Länder- als auch auf Konzernebene überwacht, um die Gleichstellung der Geschlechter bei Löhnen und Gehältern zu kontrollieren. Der Konzern teilt diese aggregierte Gender-Pay-Analyse mit den Mitarbeitern, so wie dies in den verschiedenen Ländern gesetzlich definiert ist. Mitarbeiter haben außerdem Anspruch auf Informationen darüber, wie ihr Gehalt im Vergleich zum jeweiligen Markt ausfällt. Borealis führt jährlich eine Analyse der Entgeltgleichheit durch, um verbesserungswürdige Schwerpunktbereiche zu identifizieren.

Für seine eigenen Mitarbeiter zahlt die Gruppe immer Einstiegsgehälter, die über dem Mindestgehalt laut dem jeweiligen Landesrecht, Kollektivvertrag oder Firmentarifvertrag liegen. Borealis verlangt dies auch für seine Leiharbeiter und hat mit seinen Leiharbeitsfirmen entsprechende Verträge abgeschlossen.

Das Pension & Benefits Council (Ausschuss für Pensionen und Arbeitgeberleistungen) unter Leitung des CFO legt die allgemeinen Grundsätze für die Mitarbeiterleistungspakete fest, überwacht deren konzernweite Umsetzung und entscheidet über wesentliche Änderungen. Auf Basis der Ergebnisse des Pension & Benefits Council und des

Abb. 19: **Betriebliche Leistungen für Mitarbeiter im Jahr 2022** <sup>1) 2)</sup>

Betriebliche Leistungen	Österreich			NITRO Austria			Belgien		
	VZ	TZ	T	VZ	TZ	T	VZ	TZ	T
Lebensversicherung	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Gesundheitswesen	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Arbeitsunfähigkeits- und Invalidenversicherung	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Elternzeit	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Altersvorsorge	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Beteiligungsprogramm <sup>3)</sup>	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstiges: Dienstwagen, Mobiltelefone usw.	●	●	●	●	●	●	●	●	●

Betriebliche Leistungen	Finnland			Schweden			Frankreich		
	VZ	TZ	T	VZ	TZ	T	VZ	TZ	T
Lebensversicherung	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Gesundheitswesen	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Arbeitsunfähigkeits- und Invalidenversicherung	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Elternzeit	●	●	●	●	●	●	●	●	○
Altersvorsorge	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Beteiligungsprogramm <sup>3)</sup>	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstiges: Dienstwagen, Mobiltelefone usw.	●	●	●	●	●	●	●	●	●

1) Bei den aufgeführten betrieblichen Leistungen handelt es sich um Standardleistungen für Vollzeitbeschäftigte des Unternehmens nach wichtigen Betriebsstandorten, die unter Umständen nicht für temporäre Beschäftigte oder Teilzeitbeschäftigte gelten. // 2) Definition für wichtige Betriebsstandorte: Österreich, Belgien, Finnland, Frankreich und Schweden sind die wichtigen Betriebsstandorte von Borealis mit mehr als 500 Mitarbeitern. // 3) Borealis hat keine Aktien.

VZ ... Vollzeit // TZ ... Teilzeit // T ... temporär // ● ... JA // ○ ... NEIN



Remuneration Committee (Vergütungsausschuss) erteilt der Vorstand P&C das Mandat, erforderlichenfalls neue Vergütungskonzepte zu erarbeiten und Änderungen vorzuschlagen.

Faire Entlohnung erfordert einen effektiven Performance-managementprozess, der durch Low-Performer-Management unterstützt wird → Kapitel Corporate Governance, S. 60.

### **Verpflichtungen für leistungsorientierte Pläne und andere Pensionspläne**

Bei den leistungsorientierten Pensionsplänen des Unternehmens handelt es sich mit Ausnahme von Belgien im Allgemeinen um geschlossene oder bestandsgeschützte Pensionspläne. Aufgrund einer gesetzlichen Verpflichtung hinsichtlich einer Mindestzinsgarantie in Belgien umfasst dies auch beitragsorientierte Pläne.

Wir unterstützen auch andere Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, die ärztliche Leistungen oder Abfertigungen umfassen. Zusätzlich bieten wir in verschiedenen Ländern andere langfristige Leistungen für Mitarbeiter wie beispielsweise Vorruhestandsleistungen und Jubiläumsgelder.

Weitere Informationen zur prognostizierten Leistungsverpflichtung sowie zum beizulegenden Zeitwert des Planvermögens dieser Leistungsverpflichtungen finden Sie im Kapitel Konzernanhang 15. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Da das Unternehmen bestrebt ist, ein wettbewerbsfähiges Leistungspaket zu bieten, um Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten, leisten wir auch einen Beitrag zu beitragsorientierten Pensionsplänen. Die Höhe des freiwilligen Arbeitgeberbeitrags hängt von der jeweiligen Rente aus der gesetzlichen Sozialversicherung und den Marktgepflogenheiten ab. Die damit verbundenen Kosten finden Sie im Kapitel Konzernanhang 14. Personal und anteilsbasierte Vergütung. Es besteht ein globales Rahmenwerk, das die Ausgestaltung, Finanzierung, Bereitstellung und Kontrolle wesentlicher globaler und lokaler Mitarbeiterleistungspakete (Pensions- oder Versicherungsprogramme im Zusammenhang mit Pensionierung, Ableben, Invalidität oder medizinischen Leistungen) regelt, um sicherzustellen, dass die Leistungen an Arbeitnehmer mit der Strategie für Leistungen an Arbeitnehmer und den Grundprinzipien von Borealis im Einklang stehen. Der Pension & Benefit Council spielt als funktionsübergreifender Ausschuss (Finanzen & P&C) gemeinsam mit dem Remuneration Committee beim Prozess zur Steuerung und Genehmigung von Leistungen an Arbeitnehmer eine Schlüsselrolle.

### **Die Belegschaft von Borealis**

Im Jahr 2022 beschäftigte Borealis 7.916 Mitarbeiter, 5.914 im Bereich Kohlenwasserstoffe und Polyolefine und 2.002 im Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN. 2021 waren es 7.606 Mitarbeiter. Davon waren 97 % (5.789 im Bereich Kohlenwasserstoffe und Polyolefine und 1.927 im Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN) bei Borealis fest angestellt (2021: 98 %) und 3 % (125 im Bereich Kohlenwasserstoffe und Polyolefine und 75 im Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN) befristet beschäftigt (2021: 2 %). Darüber hinaus verstärkten 124 (72 im Bereich Kohlenwasserstoffe und Polyolefine und 52 im Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN) (132 im Jahr 2021) Leiharbeiter, die nicht im Konzern angestellt sind, vor allem in Österreich und Frankreich, und rund 300 Saisonarbeiter, Werkstudenten, Lehrlinge und Praktikanten die Belegschaft.

Abb. 20: **Elternzeit 2022** <sup>1)</sup>

in %	Österreich		Belgien		Finnland		Frankreich		Schweden		Sonstige europ. Länder		Nicht europ. Länder	
	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M
W ... weiblich // M ... männlich														
Mitarbeiter, die Anspruch auf Elternzeit hatten, in %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Anzahl der Mitarbeiter, die Elternzeit in Anspruch nahmen	55	28	14	52	16	53	3	0	48	93	7	11	2	5
Anzahl der Mitarbeiter, die nach Ablauf der Elternzeit wieder an die Arbeit zurückkehrten	26	28	11	45	9	49	2	0	39	93	3	4	1	5
Anzahl der Mitarbeiter, die nach Ablauf der Elternzeit wieder an die Arbeit zurückkehrten und 12 Monate nach ihrem Wiedereinstieg noch beschäftigt waren	49	20	0	1	5	43	2	0	37	89	1	9	1	5

1) Länder sind in diesem Bericht nach unserer Definition für wichtige Betriebsstandorte, sonstige europäische Länder und nicht europäische Länder konsistent sortiert. Die Mitarbeiter nach Region sind in den Tabellen 21 und 24 aufgelistet.

Abb. 21: **Gesamtzahl der Mitarbeiter nach Arbeitsvertrag (unbefristet oder befristet), Geschlecht und Region/sowie Gesamtzahl der Mitarbeiter nach Beschäftigungsart (Vollzeit oder Teilzeit), Geschlecht und Region im Jahr 2022** <sup>1) 2) 3) 4) 5)</sup>

M ... männlich // W ... weiblich	Geschlecht	Unbefristet	Befristet	Gesamt	Vollzeit	Teilzeit	Gesamt
Gesamt	M	6.081	123	6.204	5.825	379	6.204
	W	1.635	77	1.712	1.403	309	1.712
	Gesamt	<b>7.716</b>	<b>200</b>	<b>7.916</b>	<b>7.228</b>	<b>688</b>	<b>7.916</b> <sup>6)</sup>
Borealis AG	M	153	1	154	153	1	154
	W	153	9	162	147	15	162
	Gesamt	<b>306</b>	<b>10</b>	<b>316</b>	<b>300</b>	<b>16</b>	<b>316</b>
<b>HC&amp;E/PO</b>							
Österreich	M	974	22	996	977	19	996
	W	397	36	433	326	107	433
	Gesamt	<b>1.371</b>	<b>58</b>	<b>1.429</b>	<b>1.303</b>	<b>126</b>	<b>1.429</b>
Belgien	M	1.086	7	1.093	934	159	1.093
	W	268	4	272	190	82	272
	Gesamt	<b>1.354</b>	<b>11</b>	<b>1.365</b>	<b>1.124</b>	<b>241</b>	<b>1.365</b>
Finnland	M	708	16	724	720	4	724
	W	208	6	214	202	12	214
	Gesamt	<b>916</b>	<b>22</b>	<b>938</b>	<b>922</b>	<b>16</b>	<b>938</b>





M ... männlich // W ... weiblich	Geschlecht	Unbefristet	Befristet	Gesamt	Vollzeit	Teilzeit	Gesamt
Frankreich	M	15	–	15	15	–	15
	W	6	–	6	6	–	6
	Gesamt	<b>21</b>	–	<b>21</b>	<b>21</b>	–	<b>21</b>
Schweden	M	727	15	742	712	30	742
	W	227	10	237	233	4	237
	Gesamt	<b>954</b>	<b>25</b>	<b>979</b>	<b>945</b>	<b>34</b>	<b>979</b>
Sonstige europ. Länder	M	619	4	623	536	87	623
	W	101	1	102	73	29	102
	Gesamt	<b>720</b>	<b>5</b>	<b>725</b>	<b>609</b>	<b>116</b>	<b>725</b>
Nicht europ. Länder	M	362	1	363	362	1	363
	W	91	3	94	92	2	94
	Gesamt	<b>453</b>	<b>4</b>	<b>457</b>	<b>454</b>	<b>3</b>	<b>457</b>
<b>Gesamt</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5.789</b>	<b>125</b>	<b>5.914</b>	<b>5.378</b>	<b>536</b>	<b>5.914</b>

#### Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN

Österreich	M	672	40	712	679	33	712
	W	118	12	130	76	54	130
	Gesamt	<b>790</b>	<b>52</b>	<b>842</b>	<b>755</b>	<b>87</b>	<b>842</b>
Belgien	M	6	–	6	6	–	6
	W	2	–	2	2	–	2
	Gesamt	<b>8</b>	–	<b>8</b>	<b>8</b>	–	<b>8</b>
Frankreich	M	717	17	734	731	3	734
	W	137	5	142	135	7	142
	Gesamt	<b>854</b>	<b>22</b>	<b>876</b>	<b>866</b>	<b>10</b>	<b>876</b>
Sonstige europ. Länder	M	195	1	196	153	43	196
	W	80	–	80	68	12	80
	Gesamt	<b>275</b>	<b>1</b>	<b>276</b>	<b>221</b>	<b>55</b>	<b>276</b>
<b>Gesamt</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1.927</b>	<b>75</b>	<b>2.002</b>	<b>1.850</b>	<b>152</b>	<b>2.002</b>

1) Gesamtmitarbeiterzahl (Mitarbeiter, die länger als drei Monate eingestellt sind, ausgenommen: Externe, Praktikanten, Lehrlinge, Saisonarbeiter, Langzeitabwesende sowie Zeitarbeiter, die für weniger als drei Monate beschäftigt waren). Unbefristet: Arbeitsvertrag ohne Enddatum. Befristet: Arbeitsvertrag mit Enddatum. Vollzeit: 100 % Arbeit oder Arbeit im Schichtmodell (auch wenn sich in Summe im Durchschnitt nicht die Wochenarbeitszeit ergibt). Teilzeit: Arbeit nur zu einem bestimmten Prozentsatz, wie in einem individuellen Vertrag vereinbart. // 2) Österreich, Belgien, Finnland, Frankreich und Schweden sind die wichtigen Betriebsstandorte von Borealis mit mehr als 500 Mitarbeitern. Alle anderen europäischen Produktions- oder Vertriebsstandorte sind unter „Sonstige europäische Länder“ zusammengefasst. „Nicht europäische Länder“ umfasst alle Produktions- oder Vertriebsstandorte außerhalb Europas. // 3) Stand: 31.12.2022 // 4) Die Borealis AG ist in den Zahlen für Österreich enthalten und hier separat ausgewiesen. // 5) In den Zahlen sind auch die Mitarbeiter nicht konsolidierter Unternehmen enthalten. // 6) In den obigen Zahlen sind 267 Mitarbeiter nicht konsolidierter Unternehmen enthalten.

Abb. 22: **Prozentualer Anteil der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie, Geschlecht und Alter im Jahr 2022** <sup>1) 2) 3)</sup>

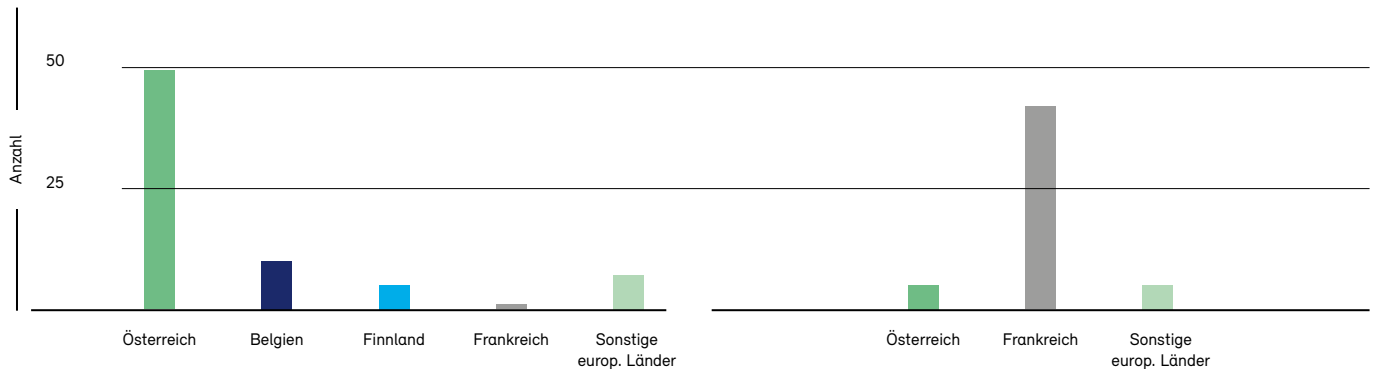
in % M ... männlich // W ... weiblich	Geschlecht	unter 30	30–50	über 50	% pro Geschlecht pro Mitarbeiterkategorie
<b>HC&amp;E/PO</b>					
Leitende Führungskräfte	M	0,00	0,37	0,76	1,13
	W	0,00	0,12	0,12	0,24
Manager	M	0,05	4,97	3,67	8,69
	W	0,08	2,05	0,68	2,81
Teamleiter	M	0,19	4,85	2,99	8,03
	W	0,10	1,07	0,29	1,45
Experten	M	0,57	7,24	4,79	12,60
	W	0,44	4,19	1,61	6,24
Verwaltung	M	1,44	5,63	3,77	10,84
	W	1,27	4,85	2,74	8,86
Arbeiter	M	5,99	16,79	12,97	35,75
	W	0,76	1,86	0,74	3,36
<b>Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN</b>					
Leitende Führungskräfte	M	0,00	0,25	0,30	0,55
	W	0,00	0,00	0,00	0,00
Manager	M	0,00	3,15	2,45	5,59
	W	0,00	0,85	0,35	1,20
Teamleiter	M	0,30	7,99	2,85	11,14
	W	0,00	1,10	0,25	1,35
Experten	M	0,45	4,95	2,95	8,34
	W	0,15	1,95	0,50	2,60
Verwaltung	M	2,35	12,89	5,39	20,63
	W	1,55	6,89	2,30	10,74
Arbeiter	M	8,49	21,38	6,19	36,06
	W	1,00	0,50	0,30	1,80

1) Die Mitarbeiterkategoriestufen beziehen sich auf das interne Rollenklassifizierungssystem (Stufe 1 bis 21): Leitende Führungskräfte: alle Linienmanager der Stufe 16 und höher. Manager: alle Linienmanager der Stufen 12–15. Teamleiter: alle Linienmanager der Stufe 11 und niedriger. Experten: alle Nicht-Linienmanager der Stufe 10 und höher; Verwaltung (Angestellte): Nicht-Linienmanager der Stufen 1–9. Arbeiter: Nicht-Linienmanager der Stufen 1–9. // 2) Stand 31.12.2022 // 3) Für eine möglichst präzise Darstellung sind die Zahlen mit zwei Dezimalstellen angegeben.

Abb. 23: **Prozentualer Anteil der Neueinstellungen / Fluktuation nach Geschlecht, Region und Alter im Jahr 2022** <sup>1) 2) 3) 4) 5)</sup>

in %	% der Neueinstellungen nach Geschlecht gesamt/Region gesamt/ Altersgruppe gesamt	% der Fluktuation nach Geschlecht gesamt/Region gesamt/ Altersgruppe gesamt
<b>HC&amp;E/PO</b>		
<b>Geschlecht</b>		
Männlich	66,75	72,07
Weiblich	33,25	27,93
<b>Region</b>		
Österreich	39,75	22,18
Belgien	11,75	17,45
Finnland	8,75	13,76
Frankreich	0,50	1,23
Schweden	10,50	17,25
Sonstige europ. Länder	7,75	8,62
Nicht europ. Länder	21,00	19,51
<b>Alter</b>		
unter 30	22,00	19,51
30–50	68,75	44,15
über 50	9,25	36,34
<b>Pflanzennährstoffe, Melamin&amp; TEN</b>		
<b>Geschlecht</b>		
Männlich	66,67	75,15
Weiblich	33,33	24,85
<b>Region</b>		
Österreich	12,35	35,50
Belgien	0,00	0,59
Frankreich	38,27	38,46
Sonstige europ. Länder	49,38	25,44
<b>Alter</b>		
unter 30	29,63	20,71
30–50	61,73	40,83
über 50	8,64	38,46

1) Der Prozentsatz der Neueinstellungen basiert auf den Mitarbeiterwechseln während des Jahres in der jeweiligen Kategorie. Die Prozentsätze beziehen sich auf die Aufteilung der Mitarbeiterwechsel, wobei die Neueinstellungen insgesamt und die Fluktuation in der jeweiligen Kategorie 100 % ergeben. // 2) Österreich, Belgien, Finnland, Frankreich und Schweden sind die wichtigen Betriebsstandorte von Borealis mit mehr als 500 Mitarbeitern. Alle anderen europäischen Produktions- oder Vertriebsstandorte sind unter „Sonstige europäische Länder“ zusammengefasst. „Nicht europäische Länder“ umfasst alle Produktions- oder Vertriebsstandorte außerhalb Europas. // 3) Fluktuation bezieht sich auf alle Mitarbeiter, die Borealis verlassen haben // 4) Für eine möglichst präzise Darstellung sind die Zahlen mit zwei Dezimalstellen angegeben. // 5) Definition für Neueinstellungen: Mitarbeiter, die für mehr als drei Monate eingestellt wurden, ausgenommen: Externe, Langzeitabwesende, Praktikanten, Lehrlinge, Saisonarbeiter, Zeitarbeitnehmer unter drei Monaten. Angestelltenfluktuation: Mitarbeiter, die das Unternehmen verlassen haben.

Abb. 24: Gesamtanzahl nicht im Unternehmen angestellter Arbeitnehmer nach Region 2022 <sup>1) 2)</sup>

HC&E/PO	
Österreich	49
Belgien	10
Finnland	5
Frankreich	1
Sonstige europäische Länder	7
<b>Gesamt</b>	<b>7</b>

Pflanzennährstoffe, Melamin & TEN	
Österreich	5
Frankreich	42
Sonstige europäische Länder	5
<b>Gesamt</b>	<b>52</b>

1) Nicht im Unternehmen angestellte Arbeitnehmer: Leiharbeiter sind die häufigste Arbeitnehmerart mit dem entsprechenden Vertragsverhältnis mit dem Unternehmen. Sie leisten körperliche Arbeit. // 2) Unter einer signifikanten Fluktuation ist die Abweichung der Anzahl der Mitarbeiter in zwei aufeinanderfolgenden Berichtszeiträumen um mehr als 50 in einer Organisationseinheit zu verstehen (entspricht 10 % der Anzahl der Mitarbeiter eines nach Definition von Borealis wichtigen Betriebsstandorts).

Abb. 25: Anteil der leitenden Führungskräfte, die 2022 lokal eingestellt wurden <sup>1) 2) 3)</sup>

in %	
Österreich	42,11
Belgien	82,35
Finnland	100,00
Frankreich	100,00
Schweden	66,67

1) Die Mitarbeiterkategoriestufen beziehen sich auf das interne Rollenklassifizierungssystem (Stufe 1 bis 21): Leitende Führungskräfte: alle Linienmanager der Stufe 16 und höher. Manager: alle Linienmanager der Stufen 12–15. Teamleiter: alle Linienmanager der Stufe 11 und niedriger. Experten: alle Nicht-Linienmanager der Stufe 10 und höher; Verwaltung (Angestellte): Nicht-Linienmanager der Stufen 1–9. Arbeiter: Nicht-Linienmanager der Stufen 1–9. // 2) Definition von „lokal“: Die leitende Führungskraft besitzt die Staatsangehörigkeit des betreffenden Landes. Die Daten beziehen sich auf alle Borealis-Unternehmen in einem Land. // 3) Definition für wichtige Betriebsstandorte: Österreich, Belgien, Finnland, Frankreich und Schweden sind die wichtigen Betriebsstandorte von Borealis mit mehr als 500 Mitarbeitern. Alle anderen europäischen Produktions- oder Vertriebsstandorte sind unter „Sonstige europäische Länder“ zusammengefasst. „Nicht europäische Länder“ umfasst alle Produktions- oder Vertriebsstandorte außerhalb Europas.

## Datenschutz

Borealis schützt die Mitarbeiterdaten mithilfe eines klar definierten Datenschutzverfahrens, das in einer spezifischen P&C-Arbeitsanweisung festgeschrieben wurde.

Die Arbeitsanweisung umfasst die Autorisierung der P&C Mitarbeiter und legt beispielsweise fest, wer Zugang zu welchen Personaldaten hat und wie Berechtigungen einzuholen und Genehmigungsverfahren durchzuführen sind. Darüber hinaus stellt Borealis die Einhaltung der achten EU-Richtlinie sicher, welche die Überwachung kritischer Berechtigungen (z. B. für den Zugriff auf Gehaltsdaten) und die Sicherstellung der Aufgabentrennung erfordert.

P&C stimmt sich eng mit dem Datenschutzexperten des Konzerns in der Rechtsabteilung ab, um die Datenschutzaspekte regelmäßig zu verfolgen und eine kontinuierliche Schulung der relevanten Stakeholder sicherzustellen. „Trust Arc“ ist das Leitinstrument der Gruppe für die Dokumentation von DSGVO-relevanten Prozessen. In Sachen Datenschutz stimmt sich Borealis fortwährend mit der OMV ab,



insbesondere im Hinblick auf den Datenaustausch innerhalb des Konzerns. Der Konzern hat im abgelaufenen Berichtsjahr konzernweit E-Learning-Module zum Thema DSGVO eingeführt und einen gemeinsamen Prozess für neue IT-Anwendungen festgelegt, um die Einhaltung der DSGVO zu gewährleisten.

### Hybrides Arbeiten

Borealis hat im Jahr 2021 eine Konzernrichtlinie zur Regelung von hybridem Arbeiten eingeführt, um Mitarbeitern gegebenenfalls mehr Flexibilität bei der Arbeit im Büro und Zuhause zu bieten. Vom flexiblen Arbeiten am Heimarbeitsplatz profitiert das Unternehmen genauso wie die Mitarbeiter. Dank der hybriden Arbeitsplätze haben unsere Mitarbeiter die freie Wahl, wann und wo sie zur Erzielung optimaler Ergebnisse arbeiten möchten. Dabei erlaubt die Arbeit im Homeoffice das fokussierte und produktive Abarbeiten von Aufgaben, während in der Büroumgebung die interaktive Zusammenarbeit mit den Kollegen und der Austausch in Meetings im Vordergrund stehen. Mit dem Angebot des hybriden Arbeitens unterstreicht Borealis auch sein Engagement zur Förderung einer gesunden Work-Life-Balance aller Mitarbeiter.

Externe Untersuchungen haben gezeigt, dass hybride Arbeitsformen einen positiven Einfluss auf die Arbeitsleistung und Produktivität aller Beteiligten haben, das Engagement und die Loyalität der Mitarbeiter erhöhen, die Diversität fördern und die Attraktivität als Arbeitgeber sowie die Mitarbeiterbindung verbessern.

### Ausblick

Die Gruppe verfolgt für 2023 das Ziel, die vier festgelegten Säulen der P&C-Strategie bis 2030 mit den folgenden Prioritäten weiter zu implementieren:

### Mitarbeitererlebnis

- Aktualisierung und Anpassung des Wertversprechens von Borealis als Arbeitgeber und des Arbeitgeberimages an die neue strategische Ausrichtung der Gruppe und Stärkung der Wahrnehmung der Arbeitgebermarke durch vermehrte Nutzung sozialer Medien;
- Einführung weiterer konzernweiter Wellbeing-Initiativen im Rahmen eines gemeinsamen Jahreskalenders; und
- Fertigstellung der DE&I-Strategie und Einführung in der Organisation.

### Förderung von Talenten

- Einführung eines unternehmensübergreifenden Programms für Führungskräfte zur Unterstützung transformationaler Führung und Kompetenzen;
- Weiterentwicklung des Sustainability-Academy-Programms; und
- Schaffung eines modernen und zweckmäßigen internen Instrumentariums zur Bewerberüberprüfung, um die Bewertungsmöglichkeiten und Fähigkeiten im Rahmen des Auswahlverfahrens zu erweitern.

### Neue Arbeitsweisen

- Implementierung des neu entwickelten Unternehmenszwecks, der Werte und der Verhaltensweisen im gesamten Unternehmen als wichtiger Beitrag zur Transformation der Gruppe; und
- Fokussierung auf erhöhte Flexibilität in Bezug auf hybrides Arbeiten und Anreize.

### Weiterentwicklung des Unternehmens

- Strategische Personalplanung, um die Strategie von Borealis in einen strategischen Personalplan umzuwandeln;
- Implementierung zusätzlicher, von Mitarbeitern initiierten Prozesse im Rahmen der Digitalisierungsinitiative von Borealis und
- Unterstützung einer fairen Entlohnung durch Implementierung konzernweiter Berufsgruppen und Titelstrukturen (mit einem Implementierungsansatz der bei der Konzernleitung beginnt) und eines harmonisierten Einstufungsverfahrens des OMV Konzerns.

# Innovation

## Ziele für 2022

Einführung der Borstar®-Nextension-Technologie

Weiterentwicklung von Borealis in Richtung Kreislaufwirtschaft

Weiteres Wachstum von Borealis durch seine Joint Ventures

## Wichtige Meilensteine 2022

Borstar®-Nextension-Technologie und drei Produkte bei der K Messe 2022 eingeführt

Finanzierungszusage der schwedischen Regierung für die laufende FEED-Studie (Front End Engineering Design) für das Projekt für chemisches Recycling in Stenungsund erhalten

Die auf der Borcycle-M-Technologie basierende Anlage, die in Schwechat errichtet wird, befindet sich jetzt in der FEED-Phase

17 Bornewable™-Produkte eingeführt

Baystar™-Ethancracker in Texas, USA, in Betrieb genommen

Innovation ist für Borealis zur Erreichung seines Ziels, essenzielle Ressourcen für ein nachhaltiges Leben neu zu erfinden, von entscheidender Bedeutung. Die Gruppe ist bestrebt, Technologien zu entwickeln, die Lösungen für die drängendsten Probleme der Gesellschaft wie beispielsweise Klimawandel, Umweltverschmutzung und steigende Energiekosten bieten. Gemeinsam mit dem OMV Konzern ist Borealis Vorreiter bei der Transformation hin zur emissionsfreien Kreislaufwirtschaft. Die Strategien beider Gruppen bestätigen ihre Entschlossenheit, diese Transformation mithilfe der Technologiestrategie von Borealis zu erreichen. Insbesondere der Bereich Polyolefine arbeitet an der Entwicklung neuer Hochleistungswerkstoffe, der Bereich Kohlenwasserstoffe & Energie ermittelt innovative Ansätze zur Verwendung neuer erneuerbarer Rohstoffe, und die Abteilung Circular Economy Solutions (CES) entwickelt Technologien zur Verwendung von Kunststoffabfall als wertvolle Ressource.

## Governance

Als das führende Technologieunternehmen für die Gruppe betreibt Borealis ein globales Innovationsnetzwerk, das mehr als 500 Mitarbeiter in den drei Innovationszentren in Linz, Österreich, Porvoo, Finnland und Stenungsund, Schweden beschäftigt. Die Innovations- und Technologieabteilung wird vom Vice President of Innovation and Technology geführt und ist Teil des Bereichs Polyolefine, der unter der Leitung des Executive Vice President Polyolefins, Innovation & Technology and Circular Economy Solutions steht, der Vorstandsmitglied ist.

Die meisten Innovationsprojekte werden von der Marketing- oder Technologietransferabteilung vorgeschlagen. Unter Anwendung chancenorientierter Innovationsprinzipien werden einem Entscheidungsfindungsforum mit der Bezeichnung Innovation Portfolio Table, dem alle relevanten Stakeholder wie der Head of Polyolefins, Head of Sales and Marketing und Head of Innovation angehören, auf Geschäftsfällen beruhende Themen präsentiert. Die Portfolio-Table-Gruppe entscheidet, ob die Innovationsprojekte auf Grundlage ihrer Erfolgsaussichten, ihres Potenzials, ihrer Relevanz für die Strategie und Nachhaltigkeit sowie der Verfügbarkeit von Ressourcen in Angriff genommen, beendet oder erweitert werden. Projekte werden von einer Gruppe professioneller Projektleiter geleitet, und die Projektteams setzen sich aus Forschern, Technikern und Marketingspezialisten zusammen.

Borealis nutzt eigene Kompetenzen, die für die Umsetzung seiner Innovationsstrategie benötigt werden, oder greift durch die offene Innovationskooperation mit anderen Kompetenzzentren darauf zu. Neben anderen Einrichtungen, die für erfolgreiche Innovation unabdingbar sind, betreibt die Borealis-Organisation Innotech eine Borstar-Polyethylen-Pilotanlage in Porvoo, zwei Borstar-Polypropylen-Pilotanlagen, von denen sich eine in Porvoo und eine in Schwechat befindet, sowie eine Katalysator-Pilotanlage in Porvoo.

## Innovationsstrategie und -kultur

Die Technologiestrategie der Gruppe ist auf die neue Konzernstrategie von Borealis und OMV abgestimmt, die Anfang 2022 in Angriff genommen wurde. Dadurch rückt Nachhaltigkeit noch stärker in den Mittelpunkt des Innovationsansatzes von Borealis mit Schwerpunkt auf:





- gemeinsame Entwicklung von Technologien für das Kunststoffrecycling;
- Technologien für Klimaneutralität und CO<sub>2</sub>-Abscheidung, mit deren Hilfe die Gruppe ihre Klimaneutralitätsziele erreichen kann;
- Entwicklung hochspezialisierter Materialien mit neuen unternehmenseigenen Katalysatortechnologien und/oder mittels Compounding, das ein Design für Recyclingfähigkeit ermöglicht; und
- Förderung der Wachstumsagenda der Gruppe durch Einsatz proprietärer Technologien von Borealis für projektbezogene Lizenzgeschäfte; die Borealis-Technologien sollen so für verschiedene Märkte und Regionen attraktiv werden.

Das Ziel der Strategie besteht darin, Mehrwert durch Innovation zu schaffen, indem die Grenzen der Wissenschaft ausgelotet werden, um kundenspezifische Lösungen mit überragenden Leistungsmerkmalen zu entwickeln. Nach einer eingehenden Analyse der Kundenanforderungen werden zielgerichtet die passenden Kompetenzen, Werkzeuge und Fachkenntnisse eingesetzt, um die optimale Lösung mit einem maßgeschneiderten Servicelevel zu entwickeln. Letztendlich ist der Bereich Innovation von Borealis bestrebt, den Herausforderungen unserer Gesellschaft mit intelligenteren, nachhaltigeren und zukunftsfähigen Lösungen zu begegnen.

Der Bereich Kohlenwasserstoffe & Energie von Borealis setzt die Open-Innovation-Strategie von Borealis in Kooperation mit der OMV um. Gemeinsam arbeiten Borealis und die OMV an der Weiterentwicklung des Monomer-Recyclings von Post-Consumer-Kunststoffen sowie erneuerbaren Kohlenwasserstoffen, die als nachhaltigerer Rohstoff in der Herstellung von Polyolefinen verwendet werden sollen. Zu diesem Zweck werden verschiedene Monomer-Recyclingtechnologien evaluiert, um Polymer-Neuware auf Basis von aus recycelten Kunststoffen gewonnenen Rohstoffen zu produzieren. Darüber hinaus ist Borealis am Konsortium „Cracker of the Future“ beteiligt. Dabei geht es um die Entwicklung von Cracking-Anlagen, die anstatt mit fossilen Brennstoffen mit Energie aus erneuerbaren und kohlenstoffneutralen Quellen betrieben werden, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich zu reduzieren. Des Weiteren trägt das Portfolio der Innovationsprojekte der dramatischen Erhöhung der Energiepreise und der wachsenden Notwendigkeit einer signifikanten Reduktion der Treibhausgasemissionen Rechnung.

Die Bedeutung der Innovationsstrategie von Borealis wurde durch Marktentwicklungen und Produkteinführungen im Jahr 2022 bekräftigt.

### Partnerschaften zur Förderung von Innovation

Neben seinen internen Kooperationen unterhält Borealis eine Vielzahl an Kontakten mit wichtigen Interessengruppen. Borealis ist Mitglied des Dutch Polymer Institute (DPI), nimmt regelmäßig an Konferenzen der Polyolefinindustrie teil und publiziert Fachbeiträge. Das Borealis-Managementteam des Bereichs Innovation & Technology und einige der führenden Wissenschaftler werden alljährlich als Referenten zu den wichtigsten internationalen Fachkonferenzen eingeladen, wie beispielsweise zur Society of Plastics Engineers International Polyolefins Conference oder zum Polyethylene-Polypropylene Chain Global Technology & Business Forum. Darüber hinaus ist Borealis Mitglied der European Ethylene Producers Conference und beteiligt sich an einer Reihe von Arbeitsgruppen.

Die Innovationsexperten von Borealis nutzen jede Gelegenheit, um an solchen Veranstaltungen aktiv teilzunehmen und die jüngsten Forschungsergebnisse und Erfolge der Gruppe bei der Entwicklung der neuesten Technologien vorzustellen.

### Innovationsprozess

Der Innovationsprozess von Borealis umfasst drei Hauptphasen: Konzeption, Innovationsprojektimplementierung und Portfoliomanagement.

Das Ideenmanagement ist die erste Phase der Innovationspipeline. Diese Phase umfasst das Scouting und Generieren von Ideen sowie die Auswahl der geeigneten Ideen, um diese entweder im Rahmen eines Innovationsprojekts oder – im Falle eines Investitionsprojekts – als Vorstudie weiterzuentwickeln. 2022 setzte Borealis seine Ideenkampagnen fort, in deren Rahmen alle Mitarbeiter eingeladen werden, kreative Ideen zur Lösung bestimmter Probleme beizusteuern. Die Reaktion auf derartige Aufrufe ist in der Regel sehr stark, und es wird damit gerechnet, dass die ausgewählten Ideen, die gerade umgesetzt werden, zur Erzielung wichtiger Fortschritte beitragen werden.

Innovationsprojekte dienen der Entwicklung neuer Produktplattformen, neuer oder verbesserter Anlagen- oder Anwendungstechnologien oder neuer Katalysatoren. Borealis ist eine marktorientierte Organisation. Das bedeutet, dass der maßgebliche Grund für die Initiierung eines

Innovationsprojekts ein unerfülltes Marktbedürfnis ist, das mittels neuer Produkte und/oder Technologien erfüllt werden kann.

Das Innovationsprojektportfolio-Management bietet eine Struktur und eine Grundlage zur Entscheidungsfindung, um sicherzustellen, dass die richtigen Innovationsprogramme durchgeführt werden, um spezifische Ziele zu erreichen und projektbezogene Lizenzgeschäfte zu unterstützen. Das Innovationsprojektportfolio und die damit verbundenen Aktivitäten werden von einer eigenen professionellen Gruppe geleitet, die für die Erlangung der Projektgenehmigung, die Durchführung und die Fertigstellung von entscheidender Bedeutung ist und gewährleistet, dass die Ressourcenzuweisung mit der Strategie von Borealis in Einklang steht. Sobald ein Projekt gewisse vordefinierte Ziele erreicht hat, steigt es zur nächsten Stufe auf: in den Bereich „Fortschrittliche Produkte“, wo die Entwicklung und das Wachstum des neuen Geschäftsfelds weiter vorangetrieben werden.

### Geistiges Eigentum

Eine wesentliche Anforderung bei der Auslotung von Grenzen der Technologie ist die Sicherung der stabilen Position im Bereich der geistigen Eigentumsrechte (Intellectual Property Rights; IPRs) und die Stärkung der Position von Borealis als Lizenzgeber. Zahlreiche Patente dienen auch dem Schutz von Produkten und Anwendungen.

*Borealis verfügt über ein umfangreiches Patentportfolio mit rund 8.500 erteilten Patenten und ca. 3.000 anhängigen Patentanmeldungen. Im Jahr 2022 reichte Borealis 128 neue Prioritätspatentanmeldungen ein.*

### Gewinnung der nächsten Generation von Innovationstalenten

Die Gruppe muss sicherstellen, dass sie die benötigten Talente gewinnen und entwickeln kann. Das Angebot an qualifizierten Fachkräften nimmt ab, sodass Borealis versucht, junge Menschen für eine berufliche Laufbahn in der Branche zu gewinnen. Durch den Borealis Student Award, der an Studierende mit den besten Diplom-, Master- und Doktorarbeiten vergeben wird, verbessert Borealis seinen Bekanntheitsgrad bei qualifizierten Nachwuchskräften. Zusätzlich fördert Borealis seine eigenen Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung, zum Beispiel durch den Talent Expert Pool → Kapitel People & Culture, S. 82.

### Aktivitäten 2022

Um die Verwirklichung der Kreislaufwirtschaft bei der Herstellung und Verwendung von Polyolefinen zu beschleunigen und den eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren, ist Borealis 2022 Kooperationen mit verschiedenen Organisationen eingegangen, deren Kompetenzen sich gegenseitig ergänzen. Erwähnt seien insbesondere die Folgenden:

- Das Investitionsprojekt von Borealis für eine neue auf der Borcycle™ M-Technologie basierende Anlage in Schwechat befindet sich jetzt in der FEED-Phase (Front End Engineering Design).
- Im Februar 2022 erhielt Borealis von Business Finland eine Finanzierungszusage in Höhe von EUR 20 Millionen, um das innovative Programm „Sustainable Plastics Industry Transformation (SPIRIT)“ zu starten. Ziel von SPIRIT ist es, die Transformation der Kunststoffindustrie in Finnland durch Innovation voranzutreiben. Neben dem Ersatz von konventionellen, auf fossilen Brennstoffen basierenden Rohstoffen durch Alternativen aus erneuerbaren Quellen und der Entwicklung von Technologien und Verfahren für das mechanische und chemische Recycling von Kunststoffen liegt der Fokus auf der Dekarbonisierung von Produktionsabläufen durch Elektrifizierung, Verwendung von Wasserstoff und erneuerbare Energieträger. → Kapitel Kreislaufwirtschaft, S. 130
- Anfang 2022 begann Borealis mit der Produktion seiner unternehmenseigenen Borstar-Nextension-Katalysatoren in einem völlig neuen Katalysatorwerk, CP2, im finnischen Porvoo. Das Werk spezialisiert sich auf die Produktion von Single-Site-Katalysatoren für die Borstar-Nextension-Technologie.

*Borealis brachte im Jahr 2022 10 neue PO-Produktinnovationen auf den Markt (abgesehen von ausschließlichen Produktänderungen) und stellte damit seine Marktführerschaft hinsichtlich Innovationen und die Verwirklichung des Unternehmenszwecks, essenzielle Ressourcen für ein nachhaltiges Leben neu zu erfinden, unter Beweis.*

### Innovationshighlights 2022

#### Polyolefine

#### Markteinführung von Borstar-Nextension-PP-Produkten

Borealis gab die Einführung der ersten bahnbrechenden Polypropylen-(PP-)Produkte auf der Grundlage der revolutionären Borstar-Nextension-Technologie bekannt. Sie



stellen, was die Leistungsfähigkeit von maßgeschneidertem PP angeht, eine bahnbrechende Innovation dar und bieten überlegene Eigenschaften für Gieß- und Blasfolien. Zwei BorPure™-Folien, die neue Maßstäbe für PP-Lebensmittelverpackungen setzen, zeichnen sich durch Ökoeffizienz und Wiederverwertbarkeit aus. Auch der Vliesstoff Borealis HG485FB bietet überlegene Leistungsmerkmale. Alle Borstar-Nextension-Produkte können unter Verwendung von Rohstoffen aus den Bornewables™- und Borcycle™-C-Portfolios kreislauforientierter Polyolefinprodukte hergestellt werden. Durch Nutzung seiner Erfahrung mit Polymer-technologien bietet Borealis seinen Partnern und Kunden immer mehr Lösungen mit überlegenen Leistungsmerkmalen verbunden mit einer noch stärkeren Kreislauforientierung und Materialeffizienz.

#### Markteinführung von Borcycle™-M-Produkten

Borealis hat drei auf seiner Borcycle-M-Technologie basierende Produkte auf den Markt gebracht. Die Gruppe hat den Rezyklatgehalt bei gleichzeitiger Wahrung oder Verbesserung der Produkteigenschaften erhöht. Dies gilt insbesondere für fünf bei der K Messe vorgestellte Borcycle-M-Automobilprodukte, bei denen ein PCR-Gehalt von bis zu 68 % erreicht wurde.

#### Markteinführung neuer Bornewables-Produkte

Im Jahr 2022 führte Borealis 17 Bornewable-Produkte aus dem Bornewables-Portfolio ein, die aus erneuerbaren Rohstoffen hergestellt werden. Bornewables bieten Produkteigenschaften, die jenen von Produkten auf Basis fossiler Rohstoffe gleichen. Dadurch können Partner von Borealis schnell und problemlos von fossilem Polypropylen auf Polypropylen auf Basis erneuerbarer Rohstoffe umsteigen (→ Kapitel Kreislaufwirtschaft, S. 130).

#### Einführung des neuen Borvida™-Portfolios kreislauforientierter Basischemikalien

Borealis hat sein kreislauforientiertes EverMinds™-Produktangebot mit Borvida, einem Portfolio nachhaltiger Basischemikalien, gestärkt. Das Borvida-Portfolio wird Basischemikalien und Crackerprodukte (wie Ethylen, Propylen, Buten und Phenol) mit ISCC-Plus-zertifiziertem, nachhaltigem Rohstoffgehalt von Borealis-Standorten in Finnland, Schweden und Belgien anbieten. Das Portfolio umfasst zunächst Borvida B, das aus Biomasse aus Abfällen aus dem Non-Food-Bereich hergestellt wird, und Borvida C, das aus chemisch recycelten Abfällen

erzeugt wird. Später soll die Produktpalette um Borvida A erweitert werden, das aus atmosphärischen Kohlenstoffen gewonnen wird. Borvida ergänzt sowohl Bornewables, eine Palette an Polyolefinen aus erneuerbaren Rohstoffen der zweiten Generation, als auch Borcycle, das die Produktion kreislauforientierter Polyolefine aus mechanisch und chemisch recycelten Kunststoffabfällen ermöglicht, und ist ein grundlegender Baustein dieser Produkte.

Das Fundament des Borvida-Portfolios bildet die Massenbilanz: ein Produktkettenmodell, das es ermöglicht, den Weg nachhaltiger Stoffe über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg nachzuverfolgen und zu verifizieren um auf diese Weise Produkte zu liefern, die vom Rohstoff bis zum Endprodukt nachweislich nachhaltig sind. Mithilfe dieses Modells können kreislauforientierte Alternativen, deren Herstellung schnell und ohne Kompromisse in Bezug auf Qualität oder Effizienz skaliert werden kann, auf kosteneffiziente und umweltbewusste Weise angeboten werden.

#### Kohlenwasserstoffe & Energie

Für den Bereich Kohlenwasserstoffe & Energie sind volatile Rohstoffpreise eine Herausforderung. Zudem werden neue und innovative Rohstoffquellen benötigt. Der Schwerpunkt von Innovation und F&E lag im Jahr 2022 u. a. auf der Verwendung von Pyrolyseöl, das aus Kunststoffabfällen hergestellt wird, als Rohstoff für die Cracker der Gruppe. Im abgelaufenen Berichtsjahr wählte Borealis die Technologien zur Produktion chemisch recycelter Rohstoffe für die Herstellung und Verbesserung von Pyrolyseöl zur Einspeisung in die Steamcracker-Öfen im schwedischen Stenungsund aus.

Die Gruppe hat auch mit der Verwendung von Pyrolyseöl aus seiner Kooperation mit Renasci zur direkten Beschickung der Cracker in Porvoo begonnen. Borealis hat die erste Lieferung dieses chemisch recycelten Rohstoffs im Juni 2022 erhalten. Das Pyrolyseöl wird vor der Verwendung mit Naphtha vermischt, und Borealis hat als eines der ersten Unternehmen, das Pyrolyseöl direkt mit Naphtha zum Cracken in einem Steamcracker verwendet, sein Engagement für Innovation demonstriert. Borealis hat in Porvoo eine nach ISO zertifizierte Container-Entladestation errichtet, die die Logistik zur Lieferung von Pyrolyseöl verbessert. Zusätzlich hat die Gruppe die analytischen Methoden und Kriterien zur Qualifizierung von Pyrolyseöl, das aus Kunststoffabfällen hergestellt wird, weiterentwickelt.

Zu den weiteren Innovationsprojekten des Geschäftsbereichs Kohlenwasserstoffe & Energie zählt die Qualifizierung eines neuen Dehydrierungskatalysators, der im Zuge der Instandhaltungsarbeiten im Jahr 2023 verwendet werden soll. Das Ziel besteht darin, die Produktion mit einem besseren und robusteren Katalysator zu steigern. Borealis hat auch die Hydrierungsanlage im nachgelagerten Crackerbereich durch den Vergleich von C3-Hydrierungskatalysatoren weiter verbessert.

### Mikroplastikforschung

Als Mikroplastik bezeichnet man Kunststoffteilchen mit einem Durchmesser unter 5 mm. Man findet sie in der Umwelt sowie in von uns konsumierten Lebensmitteln und Trinkwasser und sogar im menschlichen Körper. Borealis beteiligt sich an Forschungsprogrammen zur Untersuchung der Quellen für Mikroplastik und der möglichen Auswirkungen. Weitere Informationen zu Mikroplastik finden Sie im → Kapitel Produktsicherheit, S. 124.

### CORNET-Projekt „microplastics@food“

Borealis unterstützt das von der EU finanzierte Projekt CORNET (Collective Research Network) „microplastics@food“, das von einem vom Lebensmittel Cluster Niederösterreich geleiteten Konsortium durchgeführt wird und an dem mehrere führende wissenschaftliche Partner mitarbeiten. Die Gruppe wird auch am Folgeprojekt „microplastic@complexFOOD“ teilnehmen, das 2023 beginnt.

Borealis stellte für das Projekt „microplastics@food“ Limonadenflaschenverschlüsse auf PE- und PP-Basis und entsprechende Granulatproben für Test- und Forschungszwecke zur Verfügung. Die bisherigen Ergebnisse haben nur eine sehr geringe Menge Multipolymer-Mikropartikel auf frisch gefertigten PE-Schraubverschlüssen gezeigt, die sich höchstwahrscheinlich bei der Herstellung über die Luft abgelagert haben. Im Rahmen des Projekts wurden auch harmonisierte und zuverlässige Nachweisverfahren für Mikroplastik entwickelt, die sich gut für klare Flüssigkeiten und Lösungen eignen und auch für komplexere Lebensmittel zur Anwendung kommen sollen.

### Forschung zu Polymerabbau und Stabilität

Borealis hat in Zusammenarbeit mit der TU Wien die Entstehung von sekundärem Mikroplastik von Folien aus Polypropylen untersucht. Die Ergebnisse wurden in der renommierten Fachzeitschrift „Polymer Degradation and Stability“ veröffentlicht. Die Untersuchung hat gezeigt,

dass der Zerfall größerer Partikel zu Mikroplastik eindeutig auf chemischen Abbau infolge von UV-Strahlung zurückzuführen ist. Hierbei könnte es sich um die erste Phase eines rein abiotischen Abbaus handeln. Die Gruppe hat auch ein weiteres Projekt durch Bereitstellung gut charakterisierter Proben unterstützt, in dessen Rahmen die Umweltexposition und der Zerfall „künstlicher Einstreu“ untersucht wurden.

### Brigid-Projekt von Plastics Europe

Im Zuge des von Plastics Europe finanzierten „Brigid“-Projekts wird die biologische Wirkung von Mikroplastik auf Tiere und Menschen untersucht. Das Projekt wird von einem Konsortium unabhängiger wissenschaftlicher Partner durchgeführt und vom niederländischen Forschungsinstitut TNO koordiniert. Dieses millionenschwere Projekt läuft bis 2026 und befasst sich mit verschiedenen Ebenen biologischer Wechselwirkung von der Zellebene bis zum vollständigen Organismus. Wie auch andere Polymerproduzenten stellt Borealis dem Projekt Polymerproben und Fachwissen zur Verfügung. Die Ergebnisse sollen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

### Ausblick

Der Krieg in der Ukraine hat 2022 zu dramatisch steigenden Energiepreisen geführt. Dieser Energiepreisanstieg und die immer dringlichere Bekämpfung des Klimawandels erfordern die schnelle Entwicklung von Technologien, die eine stärkere Nutzung erneuerbarer und verfügbarer Energie, erneuerbarer und verfügbarer Rohstoffe für die Polyolefinproduktion und die rasche Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen ermöglichen. Borealis wird seine Bemühungen, einen Beitrag zu dieser Entwicklung zu leisten, weiter verstärken.

Darüber hinaus wird Borealis im Jahr 2023 an Folgendem arbeiten:

- Weiterentwicklung von Recyclingverfahren mit Schwerpunkt auf mechanischem Recycling
- Weiterentwicklung von Produkten mit erweiterten Leistungsmerkmalen zur Verwendung mit Recycling-Anwendungen



# Digitale Transformation

## Ziele für 2022

Steigerung des Auftragsvolumens von Kunden über die Online-Plattform MyBorealis

Erhöhung der Anzahl der Sicherheitsschulungseinheiten über neue digitale Lern-Tools

Einführung digitaler Tools und weitere Tool-Entwicklung zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele von Borealis

## Wichtige Meilensteine 2022

20 % des Auftragsvolumens über die Plattform erhalten

18.000 Schulungseinheiten absolviert

Kohlendioxid-Rechner Neoni und CO<sub>2</sub>-Planer eingeführt

Zwei weitere Projekte zur Entwicklung eines Berichterstattungs- und Planungstools und zwei Datenprojekte zur Unterstützung dieser Entwicklungsprojekte gestartet

Die zunehmende Digitalisierung wird die Transformation bei Borealis vorantreiben und die Umsetzung der Strategie bis 2030 ermöglichen. Digitale Lösungen werden die Produktivität steigern, die Kundenerfahrung verbessern und vor allem die Transformation zu einer Kreislaufwirtschaft und CO<sub>2</sub>-Neutralität für die Gruppe beschleunigen.

Vor diesem Hintergrund hat Borealis bereits 2017 beschlossen, ein digitales Programm zu implementieren und eine hochmoderne IT- und Digitalisierungsabteilung zu errichten. Dies führte im Jahr 2018 zur Gründung des Borealis Digital Studio in Brüssel, Belgien. Das Digital Studio wurde als flexible Kreativplattform etabliert, auf der intelligente Lösungen für Kunden und Mitarbeiter entwickelt werden. Im Digital Studio arbeitet ein gemischtes, interdisziplinäres Team von Digitalisierungsexperten zusammen, wie etwa Designer, Usability-Experten, Business-Analysten, Softwareentwickler und Ingenieure. Die Aufgabe besteht in der Unterstützung unserer Geschäftssegmente bei der Anpassung an ein sich schnell veränderndes Umfeld. Gleichzeitig wird die nachhaltige Profitabilität des Konzerns sichergestellt, indem digitale Innovationen geschaffen werden, die einen positiven Einfluss auf den Konzern, seine Mitarbeiter und die gesamte Umwelt entfalten. Der Mehrwert steht bei jeder digitalen Lösung im Zentrum der Entwicklung. Der Endverbraucher bildet den Kern des Prozesses, da die entwickelte Lösung im Sinne des agilen Ansatzes stets mit ihm und für ihn geschaffen wird. Gemeinsam mit der IT-Organisation von Borealis sondiert das Digital Studio Innovationsmöglichkeiten mit den Geschäftsbereichen.

## Digitale Strategie

Die Digitalisierungsteams unterstützen das Unternehmen bei der Zusammenarbeit mit Digitalisierungsexperten und Nutzern – von Kunden über Mitarbeiter von Borealis bis hin zu Lieferanten oder sonstigen Partnern. Bei der Prüfung der Ideen wird darauf geachtet, dass alle Ideen einheitlich, objektiv und transparent anhand von vier Schlüsselfaktoren bewertet werden:

- Wirtschaftlichkeit: Welchen Nutzen hat Borealis und zu welchen Kosten?
- Technologische Machbarkeit: Können wir das?
- Attraktivität für Anwender: Wollen die Anwender das?
- Übereinstimmung mit der Strategie: Passt das zur Strategie von Borealis?

Zur Entfaltung von Innovationen steht Borealis ein konzern-eigenes Budget zur Verfügung, um Testläufe durchzuführen und Konzeptnachweise (Proof of Concepts) zu erstellen. Die Beteiligung und das aktive Engagement eines Geschäftsbereichs ist in dieser Phase erforderlich, um die richtigen Innovationswege zu ermitteln.

Nach Beendigung der anfänglichen Testphasen ist die finanzielle Beteiligung eines Geschäftsbereichs erforderlich. Damit stellen wir sicher, dass gleich zu Beginn jeder Initiative die richtigen Auswahlkriterien angesetzt werden. Zudem wird damit sämtlichen Akteuren klar, dass Zeit und Geld knappe Güter sind. Vor diesem Hintergrund hat Borealis ein Zustimmungsverfahren für den Konzeptnachweis und den Projektstart etabliert, in dessen Rahmen u. a. ein ausgearbeiteter Business Case einschließlich Finanzierung, Return on Investment, Commitment der Mitarbeiter und andere wichtige Faktoren darzulegen sind.

## Aktivitäten 2022

### Digitale Lösungen zur Erhöhung der Personen- und Prozesssicherheit

Eine innovative, spielebasierte, interaktive Lernlösung hilft Mitarbeitern und Auftragnehmern, die Regeln für Sicherheit am Arbeitsplatz und Prozesssicherheit praxisnah und spielerisch zu lernen und die Theorie in der Praxis anwenden, ohne die Produktion aufzuhalten oder Unfälle zu riskieren. Das Training kombiniert eine dreidimensionale Betriebsumgebung, eine fesselnde Geschichte und motivierende Gamification-Elemente zur Simulation von Szenarien. Diese Art der Wissensvermittlung ist weitaus schneller und effektiver als herkömmliche Schulungsmethoden. Darüber hinaus hat sich Borealis mit virtueller Realität befasst, um die bestehenden Schulungskonzepte zu ergänzen und dem Ziel des „Goal Zero“ näherzukommen.

### Digitale Lösungen zur Qualitätssteigerung

Borealis wendet künstliche Intelligenz (KI) an, um die Qualität zu verbessern. Eine Anwendung, die Verschmutzung durch Bilderkennung feststellt, kommt an mehreren Standorten der Gruppe zum Einsatz. So haben Kunden die Gewissheit, dass sie sehr reines Polymermaterial erhalten, das für Hochspannungsisolationsanwendungen in der Energiebranche von besonderer Bedeutung ist. Des Weiteren setzen Kunststoffrecycling-Unternehmen von Borealis künstliche Intelligenz zur Verbesserung des Annahmeverganges und der Müllsortierung ein, was der Gruppe wiederum bei der Weiterentwicklung der Kreislaufwirtschaft zugutekommt.

### Digitale Lösungen zur Weiterentwicklung der Kreislaufwirtschaft

Bei der K Messe 2022 stellte Borealis Neoni, einen neuen Kohlendioxidäquivalent-Emissionsrechner ( $\text{CO}_2$ -Äquivalent;  $\text{CO}_2\text{e}$ ) vor, der gerade entwickelt wird. Diese digitale Anwendung ist die erste in der Branche, die Daten zu  $\text{CO}_2\text{e}$ -Emissionen bis hinunter zum jeweiligen Polyolefinprodukt ermittelt, um Kunden von Borealis mehr Transparenz zu bieten, damit sie fundierte Entscheidungen treffen können, welche Materialien zur Erreichung ihrer Ziele hinsichtlich der Kreislaufwirtschaft am besten geeignet sind. Dies steht im Einklang mit dem EverMinds™-Ansatz von Borealis zur Beschleunigung der Kreislaufwirtschaft durch Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette.

Neoni bietet einen partiellen  $\text{CO}_2$ -Fußabdruck von Produkten durch Lebenszyklusanalysen in Form von  $\text{CO}_2\text{e}$ -Emissionen von der Beschaffung der Rohstoffe bis zum Verlassen des Produktionsstandorts (Cradle-to-Gate). Das bedeutet, dass die Berechnung sämtliche  $\text{CO}_2\text{e}$ -Emissionen bis zu dem Zeitpunkt, zu dem das Produkt die Anlage von Borealis verlässt, umfasst. Die Anwendung wird Kunden schon demnächst die Möglichkeit bieten, zusätzliche  $\text{CO}_2\text{e}$ -Emissionen zu berechnen, die auf dem Weg von Borealis bis zu ihrer eigenen Anlage entstehen. So wird der Nutzen weiter erhöht.

Neoni ermittelt  $\text{CO}_2\text{e}$ -Emissionen für eine Vielzahl von Materialien von Neuware auf Basis fossiler Rohstoffe bis zu Produkten auf Basis erneuerbarer Rohstoffe aus dem Bornewables™-Portfolio kreislaforientierter Polyolefinprodukte und dem Borcycle™-Portfolio mechanisch recycelter Polyolefine. Neoni wurde Ende 2022 eingeführt und umfasst mehr als 500 Borealis-Produkte. Neben den Polyolefin-Produkten werden auch Daten zu Kohlenwasserstoffen hinzugefügt. Auf die Ergebnisse der Anwendung können Kunden über MyBorealis, die Online-Plattform für Borealis-Kunden, zugreifen.

### Digitale kundenorientierte Lösungen mit Mehrwert

Das Polyolefin-Onlineportal unterstützt Kundenbetreuer und Vertriebsmanager beim täglichen Kundenkontakt. Dem Kunden werden eine einfache Auftragsverwaltung sowie eine vollständige Dokumentation von Aufträgen, Produkten und Reklamationen geboten. Die Anwendung steht rund um die Uhr zur Verfügung und bietet sofortigen Zugriff auf aktuelle Informationen, wobei die Bestellvorgänge vollständig in die Lieferkette und die IT-Prozesse integriert sind. Das globale Portal ist in acht Sprachen nutzbar und kann so von Unternehmen in Europa, Nord- und Südamerika verwendet werden. Im Jahresverlauf 2022 konnte das über das Online-Bestellportal eingegangene Auftragsvolumen von 18 % auf 20 % gesteigert werden.

### Digitale Personal- und Anlagenlösungen als solide Grundlage

Neben dem starken Fokus von Borealis auf Sicherheit und die Erreichung des Ziels „Goal Zero“ ist der Konzern bestrebt, die Effizienz seiner Geschäftstätigkeit zu erhöhen, mehr automatisierte Prozesse zu implementieren, die Robotisierung voranzutreiben und sich zu einer Organisation mit intelligenten Anlagen, Entscheidungsfindungsprozessen und Arbeitsweisen weiterentwickeln. Verschiedene Initiativen tragen dazu bei, dieses Ziel zu erreichen.





Borealis hat eine Lösung zur Aufzeichnung und Nachverfolgung des Zustands der Ausrüstung in seinen Anlagen entwickelt. Mit der integrierten digitalen Anwendung kann das Bedienungspersonal vor Ort auf Echtzeitdaten zugreifen und Daten eingeben. Dabei werden ATEX-konforme Tablets verwendet, die die Anforderungen gemäß diesen beiden Richtlinien auf dem Gebiet des Explosionsschutzes erfüllen. Zusätzlich wurde ein Ausfallvorhersagemodell für rotierende Maschinen eingeführt, das cloudbasierte Daten- und Analyseplattformen von Borealis verwendet. Das Modell zur Erkennung von Unregelmäßigkeiten in Echtzeit wird für andere Ausrüstungsarten skaliert, wodurch sich die Verlässlichkeit der Produktionsanlagen der Gruppe erhöht.

Zu den weiteren Initiativen zur Erhöhung der Verlässlichkeit zählen die Einführung autonomer Roboter mit Sensoren zur Überwachung von Datenpunkten des Equipments, die Verwendung von Datenbrillen durch Fachkräfte zur technischen Unterstützung vor Ort und die Erstellung einer konzernweiten Datenplattform mit 3D-Aufnahmen kritischer Ersatzteile. Zur effizienteren Unterstützung der komplexen Aktivitäten im Zuge von Instandhaltungsarbeiten wurden eine Managementanwendung für Instandhaltungsarbeiten und Projekte (Management Tool for Turnaround and Projects), die Planungs- und Fortschrittsberichte zu Arbeitsaufträgen vollständig integriert, sowie das Go4Zero-Tool, das die Nachverfolgung sicherheitsrelevanter Aspekte für Mitarbeiter und Auftragnehmer ermöglicht, eingeführt.

Das Borealis-Programm Borstar® Digital Twin wurde im Jahr 2021 gestartet und läuft bis mindestens 2025. Bei Digital Twin handelt es sich um digitale Lösungen für Borstar-Anlagen, die auf der Borstar-Prozesskompetenz von Borealis beruhen und auf erfolgreichen Anwendungen wie den konzernerneigten erweiterten Prozesssteuerungs- und Bedienerschulungssimulatoren aufbauen. Borstar Digital Twin kommt im Zuge der Digitalisierungsinitiativen von Borealis zur Schaffung völlig autonomer Produktionsanlagen zum Einsatz und ermöglicht die Sicherung des konzernweiten Fachwissens in einem System, um mit moderner Technologie einer alternden und sich verändernden Belegschaft Rechnung zu tragen und Talente zu gewinnen. Und dadurch wird auch das Borstar-Prozesslizenzzangebot von Borealis ergänzt, um auf dem digitalen Markt erfolgreich zu sein und das geistige Eigentum des Konzerns zu schützen.

#### Ausblick

Im Jahr 2023 haben die Digitalisierungsteams die Aufgabe, die Geschäftsstrategie von Borealis und die Transformation durch Weiterentwicklung digitaler Lösungen und Dienstleistungen, die die Arbeitsabläufe im Unternehmen verändern, zu unterstützen. Die Teams werden den Schwerpunkt weiterhin auf Sicherheit, Effizienz, Kreislaufwirtschaft, Nachhaltigkeit und Mehrwertlösungen für Kunden setzen. Die mittelfristige Strategie sieht vor, dass die Teams weiterhin agile Methoden anwenden und mit dem Business unter noch stärkerer Fokussierung auf Benutzerorientierung, Innovation und Datenwissenschaft zusammenarbeiten.

# EU-Taxonomie

## Ziele für 2022

Bewertung der Eignung gemäß EU-Taxonomie-Verordnung für 2022 (gleich wie 2021)

Bewertung der EU-Taxonomiekonformität für 2022

Unternehmensweites Rollout

## Wichtige Meilensteine 2022

Bewertung der Eignung für 2022 aktualisiert und abgeschlossen

Evaluierung der technischen Bewertungskriterien für Aktivitäten von Borealis (Konformitätsbewertung) abgeschlossen

Klima- und Schwachstellenbewertung für sämtliche Standorte von Borealis abgeschlossen

Detaillierte Informationsveranstaltungen mit lokalen und zentralen Abteilungen für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, Finanzen und Nachhaltigkeit abgehalten

Arbeitssitzung mit dem Vorstand zur Besprechung der wichtigsten Hebel zur Erlangung der Taxonomie-Konformität durch Borealis abgehalten und Auswirkungen der Umsetzung der Strategie 2030 klargestellt

Im Rahmen des Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums der EU-Kommission trat die Verordnung (EU) 2020/852 zur Einführung eines EU-Klassifikationssystems für ökologisch nachhaltige wirtschaftliche Aktivitäten (EU-Taxonomie) am 12. Juli 2020 in Kraft. Die EU-Taxonomie ist ein wichtiges Instrument für die Europäische Union zur Neuausrichtung der Kapitalströme auf nachhaltige Investitionen und zur Schaffung von Transparenz. Sie fördert eine bessere Steuerung der Investitionen von Unternehmen, Investoren und politischen Entscheidungsträgern in die Bereiche, in denen sie für eine nachhaltige Entwicklung am meisten benötigt werden. Somit wird die EU-Taxonomie-Verordnung eine wichtige Rolle bei der Ausweitung nachhaltiger Investitionen und der Umsetzung des europäischen Green Deal spielen.<sup>1)</sup>

In Artikel 3 der EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852 werden vier Bedingungen festgelegt, die eine wirtschaftliche Aktivität erfüllen muss, um als ökologisch nachhaltig zu gelten. Die wirtschaftliche Aktivität:<sup>2)</sup>

- a) muss einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer der Umweltziele laut Artikel 9 in Übereinstimmung mit Artikel 10 bis 16 leisten;
- b) darf nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung eines oder mehrerer der Umweltziele gemäß Artikel 9 in Übereinstimmung mit Artikel 17 führen;
- c) muss unter Einhaltung der in Artikel 18 festgelegten Mindestschutzkriterien ausgeübt werden; und

- d) muss technischen Bewertungskriterien, die die Kommission gemäß Artikel 10, Absatz 3, Artikel 11, Absatz 3, Artikel 12, Absatz 2, Artikel 13, Absatz 2, Artikel 14, Absatz 2 und Artikel 15, Absatz 2 festgelegt hat, entsprechen.

Die sechs Umweltziele laut Artikel 9 der Verordnung sind:<sup>3)</sup>

- a) Klimaschutz;
- b) Klimawandelanpassung;
- c) nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen;
- d) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- e) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung; und
- f) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

Die delegierte Verordnung der Kommission (EU) 2021/2139 vom 4. Juni 2021 ergänzt die Verordnung (EU) 2020/852 durch Festlegung der technischen Bewertungskriterien für die Bestimmung der Bedingungen, die eine wirtschaftliche Aktivität erfüllen muss, um einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung zu leisten. Darüber hinaus wird bestimmt, ob die wirtschaftliche Aktivität zu keiner erheblichen Beeinträchtigung eines anderen Umweltziels führt.<sup>4)</sup> Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Kapitels hat die EU-Kommission die vier oben aufgeführten Umweltziele c) bis f) noch nicht definiert (siehe Artikel 9 der EU-Taxonomie-Verordnung).

1) Siehe: EU-Taxonomie für nachhaltige Aktivitäten | Europäische Kommission (europa.eu) // 2) Siehe: Verordnung (EU) 2020/852 // 3) Siehe: Verordnung (EU) 2020/852 //

4) Siehe: Verordnung (EU) 2021/2139



Die in Artikel 3, Punkt c) der EU-Taxonomie-Verordnung festgelegten Mindestschutzkriterien wurden auf Aufforderung des Europäischen Parlaments implementiert. Dadurch soll sichergestellt werden, dass Unternehmen, die ökologisch nachhaltige, als „taxonomiekonform“ bezeichnete Tätigkeiten durchführen, bestimmte Mindeststandards erfüllen und gegen keine gesellschaftlichen Normen einschließlich Menschen- und Arbeitnehmerrechte gemäß Artikel 18 verstoßen.<sup>5)</sup>

### Berichtspflichten gemäß der Verordnung (EU) 2020/852

Durch Anwendung der EU-Taxonomie ist Borealis in der Lage, seine wirtschaftlichen Aktivitäten transparent durchzuführen und die Nachhaltigkeitsleistung sämtlicher Geschäftsbereiche innerhalb der Gruppe unter Beweis zu stellen (mit Ausnahme von Vermögenswerten, die in der Bilanz von Borealis als „zur Veräußerungszwecken gehalten“ klassifiziert sind).

Laut EU-Taxonomie-Verordnung ist Borealis verpflichtet, offenzulegen, wie und in welchem Ausmaß seine Aktivitäten nach der Definition in der EU-Taxonomie-Verordnung als nachhaltig klassifiziert sind. Im Jahr 2021 wurden die Berichtspflichten hinsichtlich der EU-Taxonomie dahingehend verringert, dass nur der Anteil der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Aktivitäten gemeldet werden musste. Aus diesem Grund unterschied Borealis im Jahr 2021 nur zwischen taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Aktivitäten. Für den Jahresbericht 2022 muss Borealis zwischen drei Arten von wirtschaftlichen Aktivitäten unterscheiden:<sup>6)</sup>

- **taxonomiekonformen wirtschaftlichen Aktivitäten**, d. h. wirtschaftlichen Aktivitäten, die den Anforderungen gemäß Artikel 3 der Verordnung (EU) 2020/852 entsprechen;

- **taxonomiefähigen wirtschaftlichen Aktivitäten**, d. h. wirtschaftlichen Aktivitäten, die in den delegierten Rechtsakten gemäß Artikel 10, Absatz 3, Artikel 11, Absatz 3, Artikel 12, Absatz 2, Artikel 13, Absatz 2, Artikel 14, Absatz 2 und Artikel 15, Absatz 2 der Verordnung (EU) 2020/852 beschrieben sind, und zwar unabhängig davon, ob die jeweilige wirtschaftliche Aktivität einige oder alle technischen Bewertungskriterien nach diesen delegierten Rechtsakten erfüllt; und
- **nicht taxonomiefähigen wirtschaftlichen Aktivitäten**, d. h. allen wirtschaftlichen Aktivitäten, die in den delegierten Rechtsakten gemäß Artikel 10, Absatz 3, Artikel 11, Absatz 3, Artikel 12, Absatz 2, Artikel 13, Absatz 2, Artikel 14, Absatz 2 und Artikel 15, Absatz 2 der Verordnung (EU) 2020/852 nicht beschrieben sind.

### Ansatz

Die Zahlen von Borealis für die zu meldenden taxonomiebezogenen Tätigkeiten sind von den Zahlen abgeleitet, die im konsolidierten Konzernabschluss nach IFRS ausgewiesen sind. Der Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte (TEN) und Rosier S.A. wurden gemäß der Empfehlung der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) bei der EU-Taxonomiebewertung nicht berücksichtigt, da es sich bei diesen Veräußerungsgruppen um zur Veräußerung gehaltene langfristigen Vermögenswerte gemäß IFRS 5 handelt.<sup>7)</sup> Der Ausschluss der Veräußerungsgruppe in der EU-Taxonomiebewertung führt zu einer Diskrepanz mit dem Finanzbericht des Borealis Konzerns, da die Klassifizierung von Rosier S.A. als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert zum Ende des dritten Quartals 2023 erfolgte (→ Finanzbericht, S. 179). Tochtergesellschaften, die nicht vollständig konsolidiert sind, und Joint Ventures wurden gemäß den Berichtsanforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung von der Bewertung ausgeschlossen. Umsatz, CAPEX und OPEX wurden so definiert, dass Doppelzählungen vermieden werden (um sicherzustellen, dass jede Buchung, die in den Anwendungsbereich der EU-Taxonomie fällt, nur einmal zugeordnet wurde), z. B. durch den Ausschluss von Wartungskostenstellen, die den Produktionskostenstellen zugeordnet werden.

5) Siehe: Abschlussbericht zu Mindestschutzkriterien (europa.eu) // 6) Siehe: Verordnung (EU) 2021/2178 // 7) Siehe: ESMA-Abschlussbericht, 2021 – Anmerkung 58 //

8) Siehe: ESMA-Abschlussbericht, 2021 – Anmerkung 58

### Umsatz

Die Umsatzkennzahl basiert auf dem konsolidierten Nettoumsatz von Borealis (→ Finanzbericht, S. 179). Zuwendungen der öffentlichen Hand wurden gemäß der Empfehlung der ESMA zu Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung ausgeschlossen.<sup>8)</sup> Im Allgemeinen wurde der Umsatz mit den Einnahmeströmen der Produkte oder Services verknüpft und der jeweiligen wirtschaftlichen Aktivität in der EU-Taxonomie-Verordnung zugeordnet.

### CAPEX

Die Investitionsausgaben wurden gemäß der Definition im → Finanzbericht S. 179 abgeleitet. Die Zuordnung der Investitionen zu den wirtschaftlichen Aktivitäten erfolgte auf Projektebene auf der Grundlage des Borealis-CAPEX-Plans. Projekte mit einem Investitionsaufwand von weniger als EUR 0,5 Millionen im Jahr 2022 wurden automatisch der wirtschaftlichen Tätigkeit des zugehörigen Standorts zugeordnet.

Jegliche immateriellen Vermögenswerte, die in Form von Zertifikaten für CO<sub>2</sub>-Emissionen im Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe hinzukommen, wurden von den nach der EU-Taxonomie ausgewiesenen Investitionsausgaben ausgeschlossen.

### OPEX

Der KPI bezogen auf die Betriebsausgaben (OPEX) umfasst Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Gebäude- renovierungsmaßnahmen, Wartungs- und Reparaturkosten, sonstige direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten und kurzfristigen Leasingverhältnissen. Jede OPEX-Kategorie wurde bei der Bewertung nach der EU-Taxonomie einzeln bewertet.

### Bewertung der Taxonomie-Konformität

Im ersten Quartal 2022 hat Borealis die Konformitätskriterien für seine geschäftlichen Aktivitäten überprüft und gemeinsam mit den jeweiligen Fachexperten eine übergreifende Bewertung durchgeführt. Das ganze Jahr über baute das Team in mehreren Schritten auf dieser ersten Bewertung auf. Die Bewertung der Taxonomie-Konformität für die Tätigkeiten von Borealis erfolgte so weit wie möglich unter Verwendung verfügbarer Daten. Stand die erforderliche Dokumentation nicht zur Verfügung, wurden die Daten durch Expertenbefragungen innerhalb von Borealis beschafft.

Die wirtschaftlichen Tätigkeiten von Borealis, die in die Bewertung gemäß EU-Taxonomie einfließen, sind alle mit dem ökologischen Ziel der Bekämpfung des Klimawandels verbunden.

### Klimarisiko- und Schwachstellenbewertung

Im Rahmen der DNSH-Überprüfung muss eine umfassende Klimarisiko- und Schwachstellenbewertung durchgeführt werden, um physische Klimarisiken zu ermitteln, die für die jeweiligen Wirtschaftstätigkeiten in Zukunft von Belang sind. Im Jahr 2022 wurde eine externe Beratungsfirma, die sich auf derartige Klimarisiko- und Schwachstellenbewertungen spezialisiert hat, mit dieser Aufgabe betraut. Auf Grundlage dieser Analyse führte Borealis interne Arbeitssitzungen durch, um externe physische Klimarisiken mit wirtschaftlichen Aktivitäten von Borealis in Verbindung zu bringen und zu bewerten, wie erheblich diese Risiken sind. Im Zusammenhang mit den taxonomiekonformen Aktivitäten in Kallo und Schwechat wurden keine aktuellen wesentlichen Risiken festgestellt. Langfristige Anpassungsmaßnahmen werden derzeit von Experten von Borealis bewertet. Darauf wird in den nächsten Jahren eingegangen.

### Taxonomiefähige Aktivitäten von Borealis und Leistung 2022

Das Kerngeschäft von Borealis besteht hauptsächlich aus folgenden wirtschaftlichen Aktivitäten: 3.17 „Herstellung von Kunststoffen in Primärform“ (im Segment Polyolefine (PO)) und 3.14 „Herstellung von organischen Grundstoffen und Chemikalien“ (im Segment Kohlenwasserstoffe & Energie (HC&E)).

Für Borealis umfasst die Aktivität 3.17 die Herstellung von Harzen, Kunststoffen und nicht vulkanisierbaren thermoplastischen Elastomeren sowie das Mischen und Vermengen von Harzen nach Kundenanforderungen. Die Aktivität 3.14 bezieht sich bei Borealis in erster Linie auf die Herstellung hochwertiger Chemikalien (Ethylen und Propylen). Die Aktivität 5.9 „Stoffliche Verwertung von nicht gefährlichen Abfällen“ bezieht sich auf den Umsatz für die Annahme von Kunststoffabfällen als Inputmaterial für das mechanische Recycling von Kunststoffen bei der mtm plastics GmbH und der Ecoplast Kunststoffrecycling GmbH. Die Installation einer Photovoltaikanlage in Schwechat ist unter der wirtschaftlichen Aktivität 4.1 „Stromerzeugung mittels Photovoltaik“ und das Leasing von Dienstwagen unter



der wirtschaftlichen Aktivität 6.5 „Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und Nutzfahrzeugen“ ausgewiesen.

Ein Teil der HC&E-Produktion, nämlich das Phenol- und Acetongeschäft, sowie die Umsätze aus dem Katalysator-geschäft oder dem Technologietransfer sind nicht taxonomiefähige wirtschaftliche Aktivitäten.

#### Umsatz

85 % der Umsatzkennzahl von Borealis können als taxonomiefähig eingestuft werden. Der größte Anteil des Umsatzes entfällt auf die wirtschaftliche Aktivität 3.17 „Herstellung von Kunststoffen in Primärform“ und spiegelt die Aktivitäten des Segments Polyolefine wider. Der zweitgrößte Anteil am Umsatz stammt aus der wirtschaftlichen Aktivität 3.14 „Herstellung von organischen Grundstoffen und Chemikalien“, die einen Teil der externen Einnahmen des Bereichs HC&E widerspiegelt. Die Aktivität 5.9 „Stoffliche Verwertung von nicht gefährlichen Abfällen“ ist unter „andere taxonomiefähige Aktivitäten“ aufgeführt.

Zu den nicht taxonomiefähigen Aktivitäten gehören der Handel mit Borouge-Produkten oder der Handel mit Rohstoffen sowie die Herstellung einzelner Produkte, die nicht taxonomiefähig sind, wie Phenol und Aceton, Katalysatoren oder Umsätze aus dem Technologietransfer.

Für das Jahr 2022 hat Borealis keinen taxonomiekonformen Umsatz geltend gemacht. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, dass die mechanisch recycelten Produkte, die Borealis an Kunden verkauft, unter Aktivität 3.17 zugeordnet werden, aber die Untersuchungen, die erforderlich sind, um den entsprechenden Nachweis für die Erfüllung der DNSH-Kriterien zu erbringen, sind noch nicht verfügbar. Die mit Produkten auf Basis fossiler Rohstoffe erzielten Erlöse, die unter Aktivität 3.17 ausgewiesen sind, können nicht als taxonomiekonform geltend gemacht werden. Der unter Aktivität 3.14 ausgewiesene taxonomiefähige Umsatz ist nicht taxonomiekonform, da entweder das Kriterium eines wesentlichen Beitrags nicht erfüllt wird oder der erforderliche Nachweis für das DNSH-Kriterium nicht verfügbar ist. Borealis wird weiter daran arbeiten, die erforderlichen Informationen 2023 zu erhalten.

#### CAPEX

Hinsichtlich der Kennzahl für Investitionen können 90 % der gesamten Investitionsausgaben von Borealis als taxonomie-fähig eingestuft werden. Ein Großteil der Investitionsausgaben kann den wirtschaftlichen Aktivitäten 3.14 „Herstellung von organischen Grundstoffen und Chemikalien“ und 3.17 „Herstellung von Kunststoffen in Primärform“ zugeordnet werden. Darüber hinaus gibt es noch weitere Investitionen in taxonomiefähige wirtschaftliche Aktivitäten, wie z. B. die Installation einer Photovoltaikanlage in Schwechat oder das Leasing von Dienstwagen.

18 % der taxonomiefähigen Investitionen (16 % der gesamten Investitionsausgaben) sind taxonomiekonform. Bei den taxonomiekonformen Investitionen handelt es sich um die Investitionen für die Propan-Dehydrierungsanlage 2 (PDH2) in Kallo und die Photovoltaikanlage in Schwechat. Trotz der laufenden Untersuchung des angeblichen Menschenhandels durch das ehemalige Vertragsunternehmen IREM von Borealis auf der Baustelle der Propan-Dehydrierungsanlage im belgischen Kallo ist Borealis der Meinung, dass dieses Projekt alle vier oben beschriebenen Kriterien erfüllt (→ Über den Fall Kallo, S. 35).

Die gesamten taxonomiekonformen Investitionsausgaben sind als Zugänge zum Sachanlagevermögen verbucht. Gemäß der Definition in Punkt 1.1.2.2. der Anhänge 1–5 der delegierten Verordnung der Kommission (EU) 2020/852 gehört die Photovoltaikanlage in Schwechat „(a) zu Vermögenswerten oder Verfahren, die mit taxonomiekonformen wirtschaftlichen Tätigkeiten in Verbindung stehen“, während die PDH2-Anlage in Kallo „Teil eines Plans ist, die taxonomie-konformen wirtschaftlichen Tätigkeiten auszuweiten oder zu ermöglichen, dass aus taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten taxonomiekonforme wirtschaftliche Tätigkeiten werden“. Die restlichen 82 % der taxonomiefähigen Investitionen (84 % der gesamten Investitionsausgaben) können nicht als taxonomiekonform geltend gemacht werden, da der Großteil der Investitionen das Kriterium eines wesentlichen Beitrags nicht erfüllt.

Abb. 26: Anteil taxonomiekonformer Investitionen

Standort	CAPEX	KPI-Anteil: OPEX	Gesamt	Wesentlicher Beitrag	DNSH	Soziale Mindest- schutzkriterien
Kallo PDH2	17,4 %	–	–	✓	✓	✓
Photovoltaikanlage in Schwechat	0,4 %	–	–	✓	✓	✓

Abb. 27: CAPEX-Plan

Umweltzielsetzung	Wirtschaftliche Tätigkeit	CAPEX 2022 in EUR Mio.	CAPEX 2023–2026 in EUR Mio.
Klimaschutz	3.14 Herstellung von organischen Grundstoffen und Chemikalien	201	380

1) Die Zahlen des Investitionsplans beruhen auf dem neuesten genehmigten Geschäftsplan, während der Zeithorizont dem maximalen Zeitraum von fünf Jahren für einen Investitionsplan gemäß Anhang 1–5 der delegierten Verordnung der Kommission (EU) 2020/852 entspricht.

Da sich das PDH2-Projekt in Kallo noch in der Bauphase befindet, stehen mit diesem Unterfangen keine Umsätze oder Betriebsausgaben im Zusammenhang.

### OPEX

89 % der Betriebsausgaben, die in den Anwendungsbereich der EU-Taxonomie-Verordnung fallen, beziehen sich auf taxonomiefähige Aktivitäten. Für den KPI für Betriebsausgaben wurden die verschiedenen Kostenarten getrennt bewertet, so dass die Anteile der Betriebsausgaben, die den taxonomiefähigen Aktivitäten zuzuordnen sind, zwischen den verschiedenen Kostenarten variieren.

Die Wartungs- und Reparaturkosten der bestehenden Anlagen machen den größten Anteil der taxonomiefähigen Betriebsausgaben aus (EUR 197 Millionen). Kurzfristige Leasingverhältnisse belaufen sich auf EUR 2,1 Millionen und sind vollständig den taxonomiefähigen Aktivitäten zugeordnet (die Differenz zu den Angaben im → Finanzbericht, S. 179, ergibt sich aus der Eliminierung der kurzfristigen Leasingverhältnisse für aufgegebene Geschäftsbereiche und Konzernfunktionen). Die Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich auf EUR 6,6 Millionen (entsprechend den im → Finanzbericht, S. 179, ausgewiesenen F&E-Kosten), und 69 % entfallen auf taxonomiefähige Aktivitäten.

Entsprechend der Umsatzkennzahl erfordert die Geltendmachung der Taxonomiekonformität für Betriebsausgaben weitere Schritte von Borealis wie beispielsweise Investitionen in taxonomiefähige Aktivitäten, damit diese taxonomiekonform werden.

### Ausblick

Der Vorstand von Borealis bekennt sich zu kompromissloser Nachhaltigkeit, die im Mittelpunkt aller aktuellen und künftigen Aktivitäten von Borealis steht und in der Strategie 2030 verankert ist. Dieses Bekenntnis wird in den „taxonomiekonformen“ Zahlen in den nächsten Jahren zum Ausdruck kommen, da diese Zahlen laut Prognose insbesondere beim Umsatz und bei den Betriebsausgaben kontinuierlich steigen werden. Eines der Hauptziele von Borealis für 2023 besteht darin, die Kenntnisse über die EU-Taxonomie-Verordnung und ihre Bedeutung für Borealis zu erweitern. Die Gruppe beabsichtigt auch, die wichtigsten Akteure in den entsprechenden Unternehmen und Produktionsfunktionen zu schulen. Der Konzern wird vor allem die erforderlichen Untersuchungen durchführen, um den entsprechenden Nachweis für die Erfüllung der DNSH-Kriterien zu erbringen, damit gemeldet werden kann, dass alle qualifizierten Aktivitäten taxonomiekonform sind. Des Weiteren wird





Borealis im Jahr 2023 Möglichkeiten evaluieren, um die EU-Taxonomie in die entsprechenden Entscheidungsprozesse einzubeziehen, wie beispielsweise für große Investitionsausgaben und Übernahmeprojekte.

Die Veröffentlichung der EU-Taxonomie-Kennzahlen gemäß den in Anhang 1, Zusatz II der delegierten Verordnung 2021/2178 genannten Meldebögen finden Sie in → Anhang S. 315.

Abb. 28: Anteil der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen wirtschaftlichen Aktivitäten des Borealis Konzerns 2022

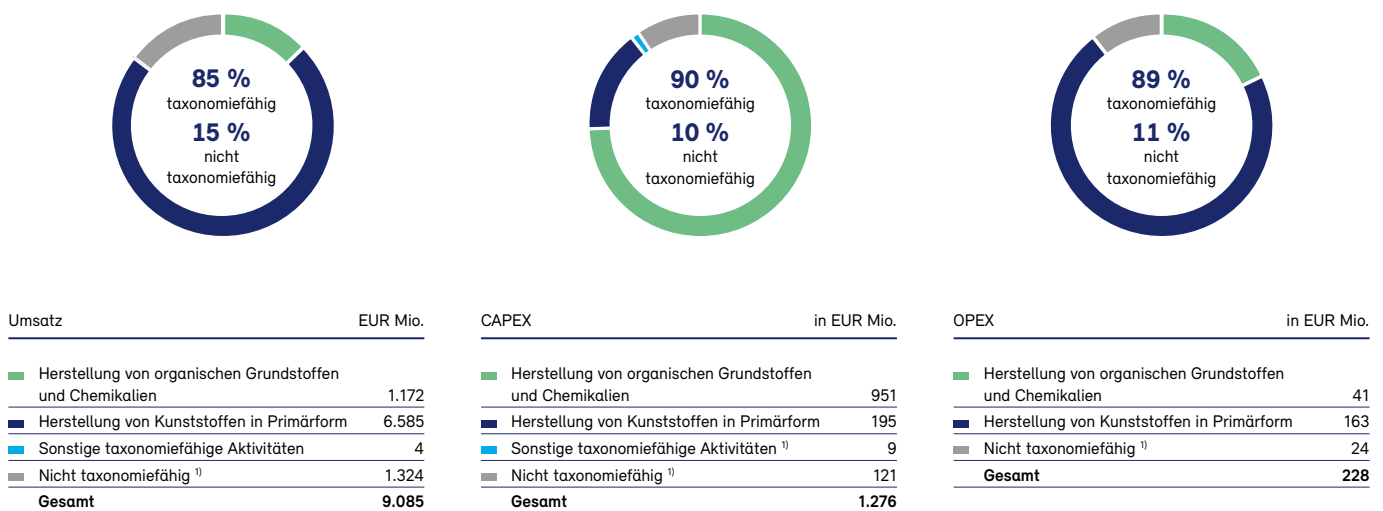
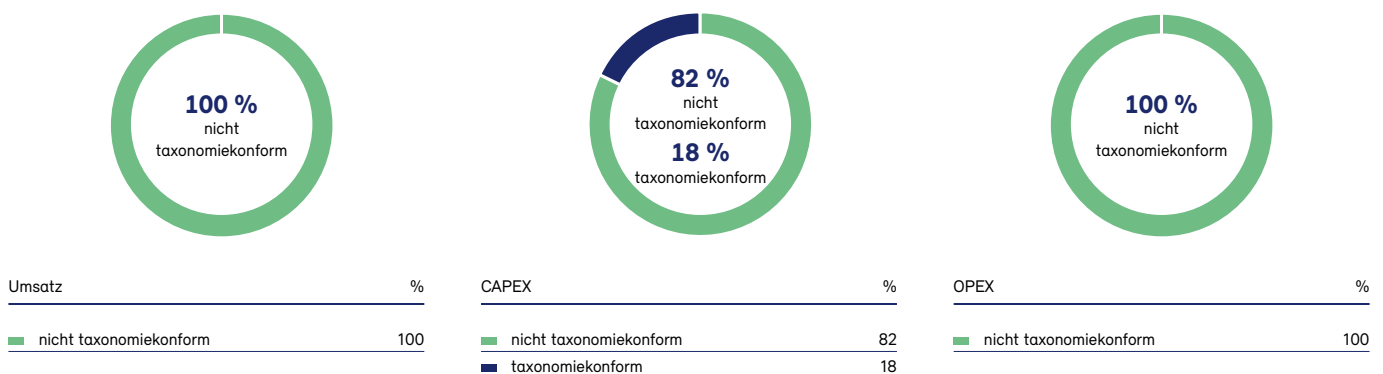


Abb. 29: Anteil der taxonomiekonformen und nicht taxonomiekonformen wirtschaftlichen Aktivitäten des Borealis Konzerns 2022



# Nachhaltigkeit – Schwerpunktbereiche

## Gesundheit & Sicherheit

### Gesundheitsschutz & Sicherheit am Arbeitsplatz

#### Ziele 2022

##### Polyolefine (PO) und Kohlenwasserstoffe & Energie (HC&E)

Einführung von ONE Synergi, der Software des OMV Konzerns für das Vorfalmanagement

Harmonisierung des Managements im Bereich Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSSE) für Auftragnehmer, des Vorfalmanagements sowie der Regeln für Sicherheit am Arbeitsplatz von Borealis und dem OMV Konzern

##### Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte (TEN)

Aktualisierung der Anweisungen zum Vorfalmanagement und Durchführung einer Übung mit Beteiligung des Notfallmanagementteams

Überarbeitung der Gesundheits- und Arbeitssicherheitsschulungen für Front Line Leader und Einführung dieser Schulungen an den einzelnen Standorten

#### Wichtige Meilensteine 2022

##### Polyolefine (PO) und Kohlenwasserstoffe & Energie (HC&E)

Upgrade des Synergi-Tools erfolgt, sodass im gesamten OMV Konzern mit einem gemeinsamen System gearbeitet wird

Kontraktoren-HSSE-Managementprozess von Borealis und dem OMV Konzern harmonisiert und alle relevanten Stakeholder geschult

Vorfalmanagementprozess von Borealis und dem OMV Konzern harmonisiert und alle relevanten Stakeholder geschult

Regeln für die Sicherheit am Arbeitsplatz von Borealis und dem OMV Konzern harmonisiert

##### Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte (TEN)

Prozess zum Management von Vorfällen im Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN zwischen der OMV und dem Borealis Konzern abgestimmt

Abhaltung einer Übung am Standort Grand-Quevilly (Frankreich), an der das Notfallmanagementteam beteiligt war und in der ein größerer Vorfal simuliert wurde

Sicherheitsschulungen für Front Line Leader eingeführt

Im Chemiebereich wird mit hochentzündlichen, giftigen und gefährlichen Substanzen gearbeitet, die bei unsachgemäßer Handhabung ein erhebliches Risiko für Mitarbeiter und Anrainer von Borealis darstellen können. Gesundheit & Sicherheit ist daher einer der wichtigsten Schwerpunkt-bereiche in der Borealis-Nachhaltigkeitsstrategie und hat im Konzern oberste Priorität. Sicherheitsvorfälle im Prozess-bereich und am Arbeitsplatz stehen zudem in direkter Verbindung zu Arbeitsausfällen und Schäden an wertvollen Anlagen. Beides kann die Fähigkeit des Konzerns, seine Kunden zu beliefern, sowie seine Rentabilität und Leistung beeinträchtigen. Borealis verfährt daher nach dem Grundsatz: „Wenn wir es nicht sicher durchführen können, lassen wir es ganz!“ Alle Beschäftigten bei Borealis sind aufgefordert, die Arbeit einzustellen bzw. gar nicht erst zu beginnen, wenn die Lage nicht sicher ist.

#### Governance

Borealis verfährt nach dem Grundsatz: „Wenn wir es nicht sicher durchführen können, lassen wir es ganz!“ Dieser Grundsatz ist im Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Safety and Environment; HSE) des Borealis Konzerns fest verankert. Verstoßen Linien-manager gegen ihn, hat das für sie Konsequenzen. Jeder Borealis-Mitarbeiter kann arbeitsbezogene Gefahren melden und hat Zugang zu Synergi, dem Tool des Konzerns zur Meldung von Vorfällen. Hier können auch Beinaheunfälle gemeldet werden. Diese werden überprüft, wobei die Zahl der nachverfolgten Beinaheunfälle eine Leistungskennzahl darstellt. Auf Konzernebene legt das Netzwerk der HSE-Manager die HSE-Strategie fest, erarbeitet Verbesserungsmaßnahmen und tauscht Erfahrungen aus. Dem Netzwerk gehören lokale HSE-Manager und Group HSE an.



HSE ist Teil des Responsible Care Committee auf Vorstandsebene. Dieser Ausschuss legt regelmäßig Status-Updates vor, überwacht die Performance und analysiert zweimal jährlich HSE-Trends in Schwerpunktbereichen sowie die Definition zusätzlicher Maßnahmen.

Das Corporate Co-operation Council (CCC) dient als Forum für den Informationsaustausch zwischen den Betriebsräten an den verschiedenen Borealis-Standorten und dem oberen Management. Es ist zudem eine wichtige Plattform für den Dialog zwischen Management und Arbeitnehmervertretern. Das CCC hält jedes Jahr vier Meetings und eine Konferenz ab. Gesundheits- und Sicherheitsaspekte sind dabei in jedem Meeting ein Schlüsselthema auf der Agenda.

Auf Standortebene treffen die Standortleitung und das HSE-Team monatlich zusammen, um die Performance in Sachen Gesundheit und Sicherheit zu besprechen. Jeder Standort verfügt außerdem über ein HSE-Forum. Es dient dazu, Arbeitnehmervertreter anzuhören und über das HSE-Managementsystem zu informieren. Das HSE-Forum fördert zudem die Mitarbeiterbeteiligung im Bereich Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz. Eine Reihe informeller Plattformen und Besprechungen stellt sicher, dass alle Mitarbeiter der Betriebsstandorte vertreten sind. Diese Foren werden auf Standortebene organisiert. Wie häufig sie stattfinden, legen die einzelnen Standorte fest. Der Konzern bewertet die Implementierung dieser Foren im Rahmen seiner Blue Audits zu HSSE. Sie werden alle fünf Jahre durchgeführt und beinhalten eine Bewertung darüber, wie HSE-Informationen im Konzern weitergegeben werden. In den letzten zehn Jahren wurden keine Abweichungen festgestellt.

Meetings zu Gesundheit und Arbeitsschutz werden regelmäßig angesetzt, um Erfahrungen auszutauschen, mögliche Gefahren und gefährliche Situationen zu melden, Best Practices zu diskutieren und Bereiche mit Verbesserungsbedarf zu erörtern. An diesen Meetings nehmen alle Gesundheits- und Sicherheitsexperten der Standorte sowie die Gesundheits- und Sicherheitsexperten des Konzerns teil.

### Verhinderung von Vorfällen im Bereich Gesundheitsschutz & Sicherheit am Arbeitsplatz

Borealis arbeitet intensiv daran, Gefahren zu beseitigen und Gesundheits- und Sicherheitsrisiken am Arbeitsplatz zu minimieren. Das Unternehmen verbessert sich kontinuierlich durch systematisches Lernen. Besonders heikel in Sachen Gesundheitsschutz und Sicherheit ist das Arbeiten in großer Höhe bzw. mit stromführenden Geräten. Der Konzern beugt Unfällen proaktiv vor, indem er Risikomanagementtools entwickelt, Kontrollmechanismen einrichtet, Sensibilisierungskampagnen sowie Schulungen zu Arbeits- und Gesundheitsschutz organisiert und regelmäßige Audits für Mitarbeiter und Auftragnehmer durchführt. Group HSE definiert die wichtigsten Entwicklungen der nächsten fünf Jahre in den Bereichen Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz, Anlagensicherheit sowie Umwelt und Energie. Zudem legt das Team fest, in welchen Bereichen in diesem Zeitraum vorrangig interveniert werden muss. Diese Schwerpunktbereiche stehen mit den Zielen des oberen Managements in Einklang und werden in die „Goal Zero“-Programme des Konzerns integriert und im nächsten Jahr zu konkreten Maßnahmen führen. Die Fachexperten des konzernweiten HSE-Teams entwickeln Standards und die erforderlichen Verfahren, um deren konsequente Anwendung zu gewährleisten. HSE führt in diesem Zusammenhang regelmäßig eingehende Analysen zur Performance durch und teilt die dabei gewonnenen Erkenntnisse dem Vorstand und anderen auf oberster Managementebene angesiedelten Teams mit, sodass Korrekturmaßnahmen und Priorisierungen vorgenommen werden können.

Der Konzern verfügt über ein HSE-Managementsystem, das darauf abzielt, die Wahrscheinlichkeit von Vorfällen am Arbeitsplatz zu reduzieren, indem er sicherstellt, dass Gefahren systematisch eliminiert oder kontrolliert werden. Es wird auf freiwilliger Basis auf Konzernebene entwickelt, während die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen von den Standorten sichergestellt wird. Das System deckt die Bereiche Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz, Anlagensicherheit, Umwelt und Energie sowie einige sicherheitsrelevante Aspekte ab, um die rechtlichen Anforderungen zu erfüllen. Es kommt in allen Geschäftsbereichen zum Einsatz, an denen Borealis zu mehr als 50 % beteiligt ist oder in denen der Konzern die betriebliche Verantwortung trägt. Für die Bereiche Polyolefine (PO) und Kohlenwasserstoffe & Energie (HC&E) verfügt der Konzern über eine Matrixzertifizierung nach ISO 45001, wobei der belgische Standort Antwerpen die Zertifizierung nach ISO 45001 im Jahr 2022 erhalten hat.

Abb. 30: **Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz erfasst sind**

HC&E/PO <sup>1)</sup>	Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN <sup>2)</sup>
Alle unten aufgeführten Standorte sind nach ISO 45001 zertifiziert	Alle unten aufgeführten Standorte werden vom integrierten Managementsystem erfasst, das auch Aspekte des Gesundheitsschutzes und der Sicherheit am Arbeitsplatz umfasst.
Wien (Borealis Konzern und Standort Wien)	Wien (Verwaltung)
Mechelen	Grandpuits
Linz PO	Grand-Quevilly
Schwechat	Linz NITRO
Porvoo	Ottmarsheim
Beringen	Piesteritz
Kallo	Paris
Antwerpen	Lummen
Monza	Budapest
DYM Korea	Sämtliche Lagerstandorte

1) Die Zertifizierung nach ISO 45001 erstreckt sich auf alle nicht im Unternehmen angestellten Mitarbeiter an diesen Standorten, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz durch das Unternehmen kontrolliert werden. Dabei handelt es sich um 1.177 Vollzeitäquivalente (FTEs), ohne Ausnahmen. Weitere 1.723 FTEs sind nicht beim Unternehmen angestellte Mitarbeiter, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz zwar durch das Unternehmen kontrolliert werden, die jedoch an einem Standort arbeiten, der noch nicht nach ISO 45001 zertifiziert ist, allerdings über den Blue Audit des Konzerns zu HSSE im Rahmen des HSE-Managementsystems von Borealis auditiert wird. Es gibt keine Ausnahmen. //

2) Alle Angestellten und Arbeiter, die nicht im Unternehmen angestellt sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch durch das Unternehmen kontrolliert wird, werden durch das interne integrierte Managementsystem erfasst. Dabei handelt es sich um 934 Vollzeitäquivalente.

Borealis verwendet Risikobewertungen, um Gefahren zu identifizieren, die Risiken einzuschätzen und notwendige Maßnahmen zu deren Verringerung zu ergreifen. Diese Risikobewertungen werden abgeschlossen, bevor Arbeiten an einem Projekt durchgeführt oder Änderungen an einer Anlage vorgenommen werden. Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, Gefahren und gefährliche Situationen zu melden. Hierfür können sie Synergi verwenden, die Vorfalldatenmanagementsoftware des Konzerns.

Wichtige Besprechungen und Konferenzen beginnen bei Borealis in der Regel mit der Sensibilisierung und dem Austausch von Erkenntnissen zum Thema Gesundheit und Sicherheit. In vielen Meetings ist dies ein verbindliches Diskussionsthema. Alle Managementebenen – von den Front Line Leadern bis hin zu den Mitgliedern des Vorstands – führen bei Borealis regelmäßig „Engagement Walks“ durch. Diese gewährleisten, dass zwischen Management, Mitarbeitern und Auftragnehmern ein Dialog stattfindet. Sie sollen Sicherheitsrisiken zum Vorschein bringen und positive Veränderungen bei täglichen Routinearbeiten bewirken.

Zusätzlich zu Sicherheitsschulungen für alle Mitarbeiter und Auftragnehmer müssen alle Besucher der Borealis-Standorte ein Sicherheitstraining absolvieren, bevor sie Zutritt zum Gelände erhalten. Einige Borealis-Standorte organisieren auch eine jährliche Besprechung mit ihren Anrainern, um die Sicherheitsperformance und Sicherheitsinitiativen zu diskutieren. Borealis koordiniert außerdem die Notfallplanung mit den Rettungsdiensten.

Borealis möchte seine Gesundheits- und Sicherheitskultur von einer kalkulatorischen Ebene (wo Sicherheit auf dem Vorhandensein von Systemen für das Gefahrenmanagement beruht) über eine proaktivere Ebene (wo Führungskompetenz in Sicherheitsfragen und Werte zu kontinuierlicher Verbesserung führen) auf eine generative Ebene heben, wo Gesundheit und Sicherheit zu unserem Geschäftsverständnis werden. Der Konzern hat sich selbst ein „Goal Zero“ als ambitionierten Anspruch gesetzt, d. h. niemand soll sich während der Arbeit bei Borealis verletzen. Die Zielsetzung ist die Vermeidung von Anlagensicherheitsvorfällen. Effektives Führungsverhalten ist ein Erfolgsfaktor dafür. Außerdem ist jeder Borealis-Mitarbeiter für die Sicherheit seiner Kollegen mitverantwortlich. „Care for my Colleague“ bedeutet, Mitarbeiter zu ermutigen, Vorfälle zu melden, sich aktiv an Untersuchungen zu beteiligen und dazu beizutragen, Borealis für alle sicherer zu machen.



## Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter fördern

Borealis fördert und schützt die Gesundheit und das Wohlbefinden seiner Mitarbeiter auf mehrfache Weise. Neben umfassenden Kontrollen zur Messung der Belastung durch chemische Substanzen, die gemäß den nationalen Vorschriften durchgeführt werden, bietet das Unternehmen ärztliche Untersuchungen, Nachuntersuchungen, periodische Vorsorgeuntersuchungen sowie gesundheitliche Bewertungen an. Gesundheitsinitiativen für Mitarbeiter fallen je nach Standort unterschiedlich aus, sie gehen jedoch üblicherweise alle auf Themen wie Rückenschmerzen, Blutdruck und Gewichtskontrolle ein. Auch die Grippeimpfung wird angeboten. Mitarbeiter erhalten Informationen zur Stressprävention, finden Unterstützung, um mit dem Rauchen aufzuhören, und können sich einem Psychologen anvertrauen. Die Mitarbeiter können auch an freiwilligen Gesundheitsberatungsprogrammen teilnehmen, um gesundheitliche Probleme zu erkennen und zu beobachten.

Allen Mitarbeitern, Auftragnehmern und Besuchern stehen grundlegende medizinische Versorgungsleistungen zur Verfügung. Weitergehende Leistungen in Bezug auf das Wohlbefinden werden allen Mitarbeitern – nicht jedoch Auftragnehmern oder Besuchern – über die lokalen medizinischen Servicezentren angeboten. Alle zwischen Patient und Arzt ausgetauschten Informationen werden vertraulich und unter Einhaltung der vor Ort jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen behandelt. Darüber hinaus gibt das von Borealis entwickelte „Wellbeing-Konzept“ für alle Standorte allgemeine Standards vor, ermöglicht den Austausch von Best Practices und baut auf bestehenden Aktivitäten auf. Das Konzept verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz des Wohlbefindens und benennt vier Schlüsselbereiche, um die Motivation und Gesundheit der Mitarbeiter sicherzustellen: Gesundheit, berufliches Engagement, Kompetenz und Work-Life-Balance → Kapitel People & Culture, S. 82.

Borealis führt regelmäßige Erhebungen zum Thema Gesundheit am Arbeitsplatz durch, wobei jeder Konzernstandort alle fünf Jahre evaluiert wird. Diese Erhebungen analysieren, bewerten und dokumentieren den aktuellen Standard der Arbeitsumgebung sowohl in den Betrieben als auch in den Büros, um eine Grundlage für weitere Verbesserungen zu schaffen und Prioritäten für einen Aktionsplan zu setzen. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei auf der Prävention von arbeitsbedingten Gesundheitsrisiken, Berufskrankheiten und Arbeitsunfällen. Die Gesundheitshebungen befassen sich auch intensiv mit den psychosozialen Aspekten der Arbeit und der Work-Life-Balance.

## Aktivitäten 2022

### Schutz der Mitarbeiter vor COVID-19

Auch im Jahr 2022 hatte die Verhinderung der Ansteckung von Mitarbeitern mit COVID-19 höchste Priorität. Die nationalen Vorschriften wurden stets strikt befolgt, und die Maßnahmen zum Schutz vor COVID-19, wie z. B. Abstandsregelungen, Verwendung von Gesichtsmasken, Handhygiene und Homeoffice für diejenigen, die die Möglichkeit dazu haben, blieben in Kraft. Einige Standorte des Konzerns boten auch COVID-19-Impfungen für Mitarbeiter und COVID-19-Antigentests an, sofern dies möglich war. Borealis ist es gelungen, seinen Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten und dabei die Gesundheit und Sicherheit seiner Mitarbeiter und Auftragnehmer zu gewährleisten.

### ONE Synergi

Im Rahmen des übergeordneten Ziels der Nutzung von Synergien im gesamten OMV Konzern führte Borealis ein Upgrade seines in den Geschäftsbereichen PO und HC&E verwendeten Vorfallmanagementsystems Synergi durch, um im OMV Konzern ein einheitliches System zu etablieren. Im Rahmen der Vorbereitung auf die Veräußerung löste der Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN sein Synergi-Vorfallmanagementsystem von PO/HC&E.

### Kontraktoren-HSSE-Management

Borealis stimmte seinen HSSE-Managementprozess für Auftragnehmer mit dem des OMV Konzerns ab. So werden jetzt zum Beispiel Auftragnehmer anhand derselben Kriterien ausgewählt und künftig unter Verwendung derselben Tools gemeinsam geprüft. Der Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN prüfte ebenfalls seine Verfahren des Kontraktorenmanagements, um sicherzustellen, dass sie für seine Organisation geeignet sind.

### Harmonisierung des Vorfallmanagements

Im Rahmen der Bemühungen, im OMV Konzern Synergien zu nutzen, passte Borealis seinen Prozess für das Management von Vorfällen an die Anforderungen des OMV Konzerns an. Dadurch wird ein Erfahrungsaustausch innerhalb des gesamten OMV Konzerns gewährleistet. Der Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN aktualisierte ebenfalls sein Management größerer Vorfälle in Vorbereitung auf seine Trennung von Borealis, um seine Organisation entsprechend anzupassen. Zudem hat der Bereich sein Notfallmanagementteam geschult und dessen Grad an Bereitschaft getestet.

### Harmonisierung der Regeln für Sicherheit am Arbeitsplatz

Die fünf Regeln für Sicherheit am Arbeitsplatz sowie die fünf Anlagensicherheitsregeln von Borealis wurden in einem gemeinsamen Satz von neun lebensrettenden Regeln (Life Saving Rules) zusammengeführt. Dies bedeutet, dass alle Mitarbeiter von Borealis sowie alle Auftragnehmer dieselben Regeln zu beachten haben, unabhängig davon, ob sie bei der OMV, der OMV Petrom oder bei Borealis im Einsatz sind. Zudem ermöglicht diese Harmonisierung den Austausch von Kampagnen- und Schulungsmaterial im gesamten OMV Konzern. Diese neun Regeln werden 2023 im Rahmen einer eigenen Kampagne eingeführt, und das gesamte Schulungsmaterial wird entsprechend aktualisiert. Der Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN wird die aktuell geltenden Regeln für Sicherheit am Arbeitsplatz sowie die aktuellen Anlagensicherheitsregeln beibehalten.

### Konzernweite Safety Days

Im Jahr 2022 wurde an allen Standorten der fünfte konzernweite Safety Day abgehalten. Thema war diesmal die „Sicherheitskultur“. Der Safety Day wurde zum ersten Mal gemeinsam mit der OMV durchgeführt. Neben einem Webinar hielt der Konzern an einigen Standorten auch Sicherheits-Workshops ab. Der Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN organisierte im Juni 2022 seinen eigenen Safety & Environment Day mit einer gemeinsamen Präsentation für alle Standorte sowie lokalen Initiativen.

Als Reaktion auf den Todesfall im Mai 2022 in Frankreich sowie auf die gestiegene Zahl aufzeichnungspflichtiger Unfälle (Total Recordable Injuries; TRIs) auf Konzernebene hielt der Vorstand mit allen Führungskräften der Konzernstandorte und allen lokalen HSE-Managern einen B-Safety Day ab. Dabei legte der Vorstand zuerst seine Erwartungen in Bezug auf die Sicherheitsperformance dar. Anschließend folgten Workshops, in denen Problemfelder ermittelt wurden, wie Führungskompetenz in Sicherheitsfragen, Kontraktorenmanagement und Kompetenzentwicklung. Diese Workshops resultierten in klaren Maßnahmen, die von den Standorten umgesetzt werden müssen. Die Maßnahmen wurden durch den Austausch von Best Practices zwischen den Standorten erarbeitet und vierteljährlich unter Einbeziehung sämtlicher HSE-Manager nachverfolgt.

### Maßnahmen in Bezug auf die Sicherheitskultur

Im Jahr 2021 führte der Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN zusammen mit dem Unternehmen Dupont eine Befragung zur Sicherheitskultur durch. Im Jahr 2022 hielt der Geschäftsbereich einen Workshop ab, um die Bereiche mit Handlungsbedarf zu definieren. Die Standorte wurden gebeten, die Ergebnisse der Befragung weiterzuleiten und in den vom Konzern ermittelten Bereichen für alle Abteilungen eine Maßnahme zu definieren.

### Performance 2022

Total Recordable Injuries (TRIs) pro Million Arbeitsstunden ist seit vielen Jahren eine Leistungskennzahl (KPI) der Borealis Group Scorecard. Bei TRIs handelt es sich um Fälle, die eine medizinische Versorgung erfordern, die Arbeitsfähigkeit des Mitarbeiters einschränken oder zu Arbeitsausfällen führen. Sowohl Mitarbeiter als auch Auftragnehmer von Borealis werden einbezogen. Im Einzelnen erfasst die Kennzahl alle Mitarbeiter sowie alle Auftragnehmer und Subunternehmer von Borealis. Lieferanten von Rohstoffen, Chemikalien, Additiven und anderen Waren sowie Spediteure werden in der TRI-Statistik nicht berücksichtigt, es sei denn, ein Unfall wurde durch Borealis verursacht. Mit 2021 übernahm Borealis die TRI-Kriterien der OMV, die auf den Berichtsrichtlinien des Internationalen Verbands der Erdöl- und Erdgasproduzenten (International Association of Oil & Gas Producers; IOGP) basieren.





Obwohl der Konzern umfassend und kontinuierlich daran arbeitet, Unfälle zu verhindern, kam es im Mai 2022 am französischen Borealis-Standort Grandpuits unglücklicherweise zu einem Todesfall. Ein Auftragnehmer fiel durch ein acht Meter hohes Dach und überlebte diesen Sturz nicht. Die Untersuchungen ergaben, dass es bei der Vorbereitung und Durchführung der Arbeiten insbesondere in Bezug auf Absperrungen zu gravierenden Fehlern gekommen war, die schließlich diesen schrecklichen Unfall zur Folge hatten. Die daraus gezogenen Lehren wurden an alle Standorte weitergegeben und resultierten in konkreten Maßnahmen, um ähnliche Unfälle in Zukunft zu verhindern. So wurde eindringlich darauf hingewiesen, wie wichtig bei mit hohem Risiko behafteten Arbeiten eine Risikobewertung, eine detaillierte proaktive Analyse der Arbeitsanweisungen sowie eine Klärung der Verantwortlichkeiten in Bezug auf Arbeitserlaubnisse ist.

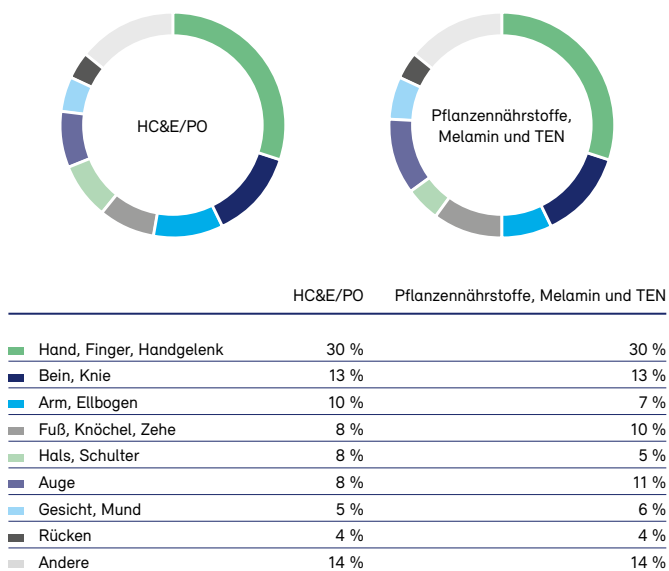
- Borealis hat sich das ehrgeizige Ziel einer TRI-Rate von 1,17 oder niedriger gesetzt und arbeitet kontinuierlich in Richtung null TRIs.
- Die TRI-Gesamtrate lag 2022 bei 2,9 <sup>1)</sup>, verglichen mit 2,3 im Jahr 2021, wobei HC&E und PO eine Rate von 2,6 und Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN eine Rate von 3,6 erzielten.
- Die TRI-Rate für Mitarbeiter von Borealis betrug 2,7 (HC&E und PO) bzw. 3,5 (Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN), verglichen mit 2,2 (HC&E und PO) bzw. 2,6 (Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN) im Jahr 2021.
- Die TRI-Rate für Auftragnehmer betrug 2,4 (HC&E und PO) bzw. 3,7 (Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN), verglichen mit 2,2 (HC&E und PO) bzw. 1,9 (Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN) im Jahr 2021.

<sup>1)</sup> Rosier ist in der TRI-Gesamtrate enthalten. Die TRI-Rate von Rosier lag bei 3,2.

Die Auswertung der Daten ergab, dass Hände und Finger nach wie vor die am häufigsten bei Unfällen verletzten Körperteile sind und dass es sich bei den häufigsten Zwischenfällen (HC&E und PO: 12 von 60; Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN: 4 von 18) um Ausrutschen, Stolpern und Stürze handelt. Die Krankenstandsquote ist ein weiterer wichtiger Indikator für die Gesundheit am Arbeitsplatz. Im Jahr 2022 lag diese Quote bei 4,1 % für HC&E und PO bzw. 5,5 % für Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN, verglichen mit 3,7 % im Jahr 2021.

Die Analyse der Unfälle nach Schweregrad und Häufigkeit führte 2022 zu folgenden Maßnahmen:

- Als Reaktion auf 25 TRIs, bei denen Finger und Handgelenke verletzt wurden, startete der Konzern eine spezielle Sensibilisierungskampagne, um derartige Verletzungen in Zukunft zu verhindern.
- Als Reaktion auf 9 TRIs, die beim Gebrauch von Messern auftraten, gab der Konzern klare Anweisungen heraus, die dazu führen sollen, dass unsichere Messer verbannt und nur noch sichere Messer verwendet werden. Dies soll die Wahrscheinlichkeit von Verletzungen drastisch senken.
- Als Reaktion auf 6 TRIs, bei denen es zu Zusammenstößen mit Hindernissen kam, prüfte Borealis an allen Standorten die Wegführung und führte eine Kampagne durch, um für den Aufbau sicherer Gerüste und Arbeitsbühnen zu sensibilisieren.
- Mehrere Zwischenfälle, die zu schweren Verletzungen hätten führen können (High-Potential Incidents; HiPos), wie z. B. das Fallenlassen schwerer Gegenstände oder lose Gitter und Roste, zogen klare Anweisungen des Konzerns nach sich, um solche potenziell gefährlichen Vorfälle zu verhindern.

Abb. 31: Verletzte Körperteile zwischen 2020 und 2022 <sup>1)</sup>

1) Analyse von 1.260 (492 bei NITRO) Verletzungen zwischen 2020 und 2022

### Ausblick

Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz haben für Borealis nach wie vor oberste Priorität. Für das Jahr 2023 hat der Konzern in diesem Zusammenhang einige Schwerpunktbereiche identifiziert. Diese sind:

- Rollout eines Programms mit dem Schwerpunkt Sicherheit (Safety Focus Programme), um auf die negativen Ergebnisse des Jahres 2022 zu reagieren, wobei mit dem Programm Folgendes erreicht werden soll:
  - Führungskräfte sollen in ihrer Fähigkeit gestärkt werden, in ihren Teams sichere Verhaltensweisen zu verankern.
  - Die Effektivität bestehender Sicherheitssysteme, -prozesse und -routinen soll erhöht werden.
  - Das Erkennen von Risiken und die mit Risiken zusammenhängende Entscheidungsfindung sollen auf allen Ebenen verbessert werden.

- Aus Vorfällen soll bereichsübergreifend gelernt werden, um eine Wiederholung solcher Vorfälle zu reduzieren.
- Borealis soll in die Lage versetzt werden, eine generative Sicherheitskultur zu entwickeln und aufrechtzuerhalten.
- Schulung von Führungskräften in einem dreitägigen Workshop und aller anderen Mitarbeiter in einer eintägigen Veranstaltung mit dem Ziel, die grundlegenden Schwerpunktthemen des Konzerns in puncto Gesundheits- und Arbeitsschutz aufzufrischen und ihre Effektivität in der Praxis zu verbessern
- Rollout der aktualisierten – d. h. mit dem OMV Konzern und dem OIGP-Standard harmonisierten – lebensrettenden Regeln, wodurch sich für Borealis zwei neue Regeln ergeben: eine zum Umgang mit heißen Materialien (ein Thema, das bereits detailliert von einer entsprechenden Anweisung abgedeckt wird) und eine zum Aufenthalt in Gefahrenzonen (was bereits von vorhandenen Schulungsmaterialien abgedeckt wird)
- Verbesserung der HSE-Leistung von Auftragnehmern durch Audits und Konzentration auf die Vergabe von Unteraufträgen und auf kleinere Auftragnehmer mit hohem Risiko, wie z. B. Dachreparaturen
- Ausbildung einer kritischen Masse von Mitarbeitern für die Untersuchung von Vorfällen (Incident Investigators) über eine eintägige Schulungsmaßnahme sowie Follow-up derartiger Untersuchungen im Konzernnetzwerk einschließlich einer Prüfung der Ergebnisse von TRI-Untersuchungen und der daraus resultierenden Maßnahmen durch das obere Management (einschließlich des verantwortlichen Vorstandsmitglieds)
- Fortführung des Programms zur Zertifizierung der Standorte, die nicht von der Matrixzertifizierung nach ISO 45001 erfasst werden

Abb. 32: **Leistungsindikatoren für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2018–2022** <sup>1) 2) 3)</sup>

Ausführliche Hintergrundinformationen zu den Leistungen finden Sie in den entsprechenden Abschnitten dieses Kapitels.

Thematik	Definition	2022 HC&E/PO	2022 Pflanzen- nährstoffe, Melamin und TEN	2021	2020	2019	2018
TRI-Rate insgesamt (Borealis und Auftragnehmer)	Pro 1 Mio. Arbeitsstunden	–	–	–	1,7	1,6	1,3
a. Bisherige Definition		2,6	3,6	2,3	3,9	3,4	–
b. Neue Definition <sup>1)</sup>							
TRIs insgesamt	Anzahl	–	–	–	–	–	–
a. Bisherige Definition		41	18	–	–	–	–
b. Neue Definition <sup>1)</sup>							
TRI-Rate Borealis	Pro 1 Mio. Arbeitsstunden	–	–	–	1,8	1,3	1,1
a. Bisherige Definition		2,7	3,5	2,3	3,8	3,3	–
b. Neue Definition <sup>1)</sup>							
TRIs Borealis	Anzahl	–	–	–	–	–	–
a. Bisherige Definition		26	11	–	–	–	–
b. Neue Definition							
TRI-Rate Auftragnehmer	Pro 1 Mio. Arbeitsstunden	–	–	–	1,3	2,6	1,8
a. Bisherige Definition		2,4	3,7	2,2	4,2	3,6	–
b. Neue Definition <sup>1)</sup>							
TRIs Auftragnehmer	Anzahl	–	–	–	–	–	–
a. Bisherige Definition		15	7	–	–	–	–
b. Neue Definition							
Todesfälle	Anzahl	0	1	0	0	1	0
Todesfälle Borealis	Anzahl	0	0	0	0	0	0
Todesfälle Auftragnehmer	Anzahl	0	1	0	0	1	0
Todesfallrate insgesamt (Borealis und Auftragnehmer)	Pro 100 Mio. Arbeitsstunden	0	20,0	0	0	5,6	0
Todesfallrate Borealis	Pro 100 Mio. Arbeitsstunden	0	0	0	0	0	0
Todesfallrate Auftragnehmer	Pro 100 Mio. Arbeitsstunden	0	53,5	0	0	19,7	0

1) Lieferanten von Rohstoffen, Chemikalien, Additiven und anderen Waren sowie Spediteure werden in der TRI-Statistik nicht berücksichtigt; die Ecoplast Kunststoffrecycling GmbH, die mtm plastics GmbH und die mtm compact GmbH sind bei den infolge von Vorfällen durchgeführten Maßnahmen nicht berücksichtigt. // 2) Im Jahr 2022 werden HC&E/PO und Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN separat ausgewiesen, während die Daten in den Jahren zuvor konsolidiert berichtet wurden. // 3) Die Definitionen wurden 2021 an die OMV Definitionen angepasst. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist daher nicht möglich (siehe Performance 2022, S. 115).

Thematik	Definition	2022 HC&E/PO	2022 Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN	2021	2020	2019	2018
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen insgesamt (Borealis und Auftragnehmer)	Anzahl	2	1	3	6	0	2
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen – Borealis	Anzahl	1	1	2	5	0	0
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen – Auftragnehmer	Anzahl	1	0	1	1	0	2
Gesamtrate der arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen (Borealis und Auftragnehmer)	Pro 1 Mio. Arbeitsstunden	0,13	0,20	0,15	0,31	0	0,11
Rate der arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen – Borealis	Pro 1 Mio. Arbeitsstunden	0,11	0,32	0,16	0,40	0	0
Rate der arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen – Auftragnehmer	Pro 1 Mio. Arbeitsstunden	0,16	0	0,13	0,15	0	0,37
Arbeitsstunden insgesamt (Borealis und Auftragnehmer)	Stunden (in Tausend)	15.647	4.997	20.466	19.260	17.823	17.903
Arbeitsstunden Borealis	Stunden (in Tausend)	9.484	3.129	12.548	12.532	12.748	12.484
Arbeitsstunden Auftragnehmer	Stunden (in Tausend)	6.162	1.868	7.918	6.728	5.075	5.419
Krankenstandsquote	% der gesamten Arbeitsstunden	4,1	5,5	3,7	3,6	3,4	3,6

1) Lieferanten von Rohstoffen, Chemikalien, Additiven und anderen Waren sowie Spediteure werden in der TRI-Statistik nicht berücksichtigt; die Ecoplast Kunststoffrecycling GmbH, die mtm plastics GmbH und die mtm compact GmbH sind bei den infolge von Vorfällen durchgeführten Maßnahmen nicht berücksichtigt. // 2) Im Jahr 2022 werden HC&E/PO und Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN separat ausgewiesen, während die Daten in den Jahren zuvor konsolidiert berichtet wurden. // 3) Die Definitionen wurden 2021 an die OMV Definitionen angepasst. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist daher nicht möglich (siehe Performance 2022, S. 115).

## Definitionen

**Total Recordable Injuries (TRI):** Unfälle, die zu Abwesenheit von der Arbeit führen oder dazu, eine andere Art von Arbeit verrichten zu müssen; oder jeder andere Fall, der eine medizinische Behandlung erfordert. Die TRI-Kriterien wurden an die der OMV Gruppe angepasst und sind daher seit diesem Jahr strenger geworden: Dazu gehört nun beispielsweise auch ein Unfall, der zu einem einzigen Ausfalltag ohne medizinische Behandlung geführt hat, oder ein Unfall, bei dem ein Mitarbeiter nur genäht werden musste. Die Rate wird als Anzahl der Unfälle pro einer Million Arbeitsstunden berechnet. In dieser Berechnung sind Mitarbeiter und Subunternehmer von Borealis berücksichtigt, die an den Standorten des Konzerns arbeiten.

### Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen:

Zwischen den arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen wird wie folgt unterschieden:

- Todesfälle
- Sonstige Verletzungen, die eine vollständige Genesung des Arbeitnehmers nicht zulassen (z. B. Amputation einer Gliedmaße) oder von denen nicht erwartet wird, dass sich der Arbeitnehmer innerhalb von sechs Monaten vollständig erholt und den Gesundheitszustand vor der Verletzung wiedererlangt hat (z. B. Frakturen mit Komplikationen)

Im Rahmen der Definition von arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen wird die Genesungsdauer anstelle der Ausfallzeit als Kriterium für die Bestimmung der Schwere

einer Verletzung herangezogen. Die Ausfallzeit ist ein Indikator für den Produktivitätsverlust eines Unternehmens infolge einer arbeitsbedingten Verletzung; sie gibt nicht unbedingt Aufschluss über das Ausmaß der vom Arbeitnehmer erlittenen Verletzungen. Die Genesungsdauer hingegen bezieht sich auf die Zeit, die ein Arbeitnehmer benötigt, um den Gesundheitszustand vor der Verletzung wieder vollständig zu erreichen.

**Krankenstandsquote:** Die Krankenstandsquote umfasst die Dauer der Arbeitsabwesenheit von Mitarbeitern aufgrund einer Krankheit oder Verletzung. Der Gesamt Krankenstand berechnet sich als Prozentsatz der Gesamtanzahl geplanter Arbeitstage im laufenden Jahr.



## Anlagensicherheit

### Ziele 2022

Entwicklung einer Roadmap für die Anlagensicherheit auf Konzernebene, um das Managementsystem für die Anlagensicherheit in zwölf verschiedenen Bereichen zu verbessern, und Start des Rollouts

Durchführung einer quantitativen Risikobewertung (Quantitative Risk Assessment; QRA) für die Cracker- und Aromatenanlagen in Porvoo, Finnland

Bereichsübergreifendes Lernen im Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte (TEN) über in der Branche aufgetretene Zwischenfälle beim Verladen von Flüssiggas

Eingehende Analyse einer der Anlagensicherheitsregeln im Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN

Vorbereitung der Standorte des Bereichs Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN auf den Umgang mit Gefahren von gasbetriebenen Lkws

### Wichtige Meilensteine 2022

Für die Bereiche Polyolefine (PO) und Kohlenwasserstoffe & Energie (HC&E) wurde eine Roadmap für die Anlagensicherheit bis 2025 auf Konzernebene entwickelt und der Rollout an den Standorten gestartet

QRA für die Cracker- und Aromatenanlagen in Porvoo abgeschlossen und eine Studie für die QRA für Stenungsund, Schweden, durchgeführt

Bereichsübergreifendes Lernen für jede Anlage in den Geschäftsbereichen PO, HC&E und Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN durchgeführt

Interne Gesundheitschecks in Zusammenhang mit der Anlagensicherheitsregel „Umgehung von Verriegelungen“ („Bypassing of Interlocks“) an mehreren Standorten durchgeführt

Standorte auf gasbetriebene Lkws vorbereitet

Borealis verarbeitet große Mengen an feuergefährlichen und/oder giftigen Materialien unter hohem Druck und hohen Temperaturen, die bei unsachgemäßer Handhabung potenziell zu schwerwiegenden Anlagensicherheitsvorfällen führen können. In einem Worst-Case-Szenario könnten Lecks, Brände oder Explosionen sowohl innerhalb als auch außerhalb von Borealis die Gesundheit von Menschen schwer schädigen, Todesopfer fordern und Umweltverschmutzung nach sich ziehen. Darüber hinaus könnte es zu Unterbrechungen der Lieferungen an Kunden und in der Folge zu negativen finanziellen Auswirkungen für Borealis kommen. Daher ist es für Borealis von größter Bedeutung, in die Anlagensicherheit zu investieren und seine Anlagen ordnungsgemäß zu planen, zu warten und zu betreiben.

Die Seveso-Richtlinie ist die wichtigste EU-Verordnung zur Beherrschung der Gefahren bei schweren Unfällen an Land mit gefährlichen Stoffen. In Übereinstimmung mit dieser Verordnung arbeitet Borealis eng mit nationalen Behörden und Notfallorganisationen zusammen, um den sicheren Betrieb seiner Anlagen zu gewährleisten und ein hohes Maß an Bereitschaft bei Störfällen aufrechtzuerhalten. Als Mitglied des Europäischen Zentrums für Anlagensicherheit (European Process Safety Centre) unterstützt der Konzern auch aktiv branchenweite Bemühungen zur Verbesserung der Anlagensicherheit.

Um das Borealis-Ziel von null Unfällen zu erreichen, hat der Konzern sein „Goal Zero“-Programm eingeführt. Dieses deckt sowohl die Themen Gesundheitsschutz und Sicherheit

am Arbeitsplatz als auch den Aspekt der Anlagensicherheit ab und ist ein zentrales Leistungsziel der Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns. Da Borealis-Mitarbeiter angehalten sind, „Goal Zero“ als gemeinsame Reise zu verstehen, hilft das Programm mit, eine kollektive Gesundheits- und Sicherheitsmentalität zu entwickeln.

### Governance

Der Bereich Group Process Safety hat darüber hinaus ein Anlagensicherheitssystem entwickelt, um Risiken besser identifizieren und vermindern zu können. Die relevanten Konzernrichtlinien für die Anlagensicherheit sind die Richtlinie für das Risikomanagement sowie die Responsible-Care®-Richtlinie. Die Risikomanagementrichtlinie gibt den Rahmen für das Risikomanagement von Borealis vor, indem sie Grundsätze, Rollen und Verantwortlichkeiten sowie Leitlinien für die Bewertung, Minderung und Meldung von Risiken vorgibt. Die Richtlinie verfolgt das Ziel, im gesamten Konzern die Umsetzung solider Risikomanagementpraktiken auf allen Ebenen sicherzustellen. Die Responsible-Care-Grundsatzerklärung gibt die Leitprinzipien der konzernweiten Implementierung von Responsible Care bei Borealis vor (→ Kapitel Corporate Governance, S. 60).

Der Executive Vice President Base Chemicals & Operations führt den Vorsitz des konzernweiten Anlagensicherheitsausschusses (Process Safety Committee). Der Ausschuss setzt sich aus Bereichs- und Abteilungsleitern aller relevanten betrieblichen Bereiche zusammen: Group Health, Safety, Environment & Quality, Manufacturing Excellence,

Polyolefin Operations und Operations Hydrocarbons sowie Project & Expert Support. Jeder Produktionsstandort verfügt zudem über ein eigenes Assurance Team für die Bereiche Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSE), dessen Teamleiter von der Standortleitung benannt wird. Die Mitglieder kommen aus unterschiedlichen Bereichen des jeweiligen Standorts, damit bereichsübergreifendes Lernen und eine Verbindung zu den Entwicklungen im gesamten Borealis Konzern sichergestellt sind.

Die Assurance Teams treffen sich regelmäßig, um die Anlagensicherheitsleistung und das Anlagensicherheitsprogramm von Borealis zu überwachen, die „Goal Zero“-Roadmap des Konzerns für die Anlagensicherheit zu lenken, Fortschritte zu überprüfen und Leitlinien zu Prioritäten, Schlüsselaktivitäten und leistungssteigernden Maßnahmen bereitzustellen. Auf Basis wiederkehrender oder schwerer Vorfälle werden Prioritäten identifiziert. Sie fließen in ein Programm ein, das von bereichsübergreifenden Teams zur Leistungssteigerung gestartet wird. Diese Teams bestimmen die anzuwendenden Best Practices und führen diese an den jeweiligen Standorten mit Unterstützung und unter der Aufsicht des Konzernbereichs für Anlagensicherheit (Group Process Safety) ein. Group Process Safety übernimmt auch eine aktive Rolle bei der Lösung von Herausforderungen bei Wachstumsprojekten von Borealis, indem der Bereich sein Fachwissen im Rahmen einer Frühphasenstudie bereitstellt.

Borealis ist aktives Mitglied des European Process Safety Centre, teilt Erfahrungen aus Vorfällen mit anderen Mitgliedern und unterstützt Weiterentwicklungen im Bereich Anlagensicherheit. Außerdem nimmt das Unternehmen an einer Reihe von Foren zur Anlagensicherheit teil. Dazu zählen die High Pressure Safety Conference, Fertilizers Europe, die European Ethylene Producers Conference und das Plant & Process Safety Network des European Chemical Industry Council (Cefic). Darüber hinaus tauscht Borealis auch Informationen mit anderen Unternehmen zur Bewertung der besten technischen Lösungen aus, mit denen sich eine Eskalation von schwerwiegenden Vorfällen und Szenarien in Bezug auf die Anlagensicherheit verhindern und abfedern lässt.

### Aktivitäten 2022

Im Jahr 2022 führte Borealis eine Vielzahl von Maßnahmen durch, die darauf abzielten, die Leistung des Unternehmens in Bezug auf die Anlagensicherheit weiter zu verbessern. Die Geschäftsbereiche PO und HC&E führten insbesondere folgende Maßnahmen durch:

- Sie begannen mit der Einführung einer Roadmap für die Anlagensicherheit. Dabei handelt es sich um einen Fünfjahresplan mit kritischen Maßnahmen in Bezug auf die Anlagensicherheit, die erforderlich sind, um Lücken, die im technischen sowie im Anlagensicherheitsmanagement identifiziert wurden, über alle Standorte hinweg auf strukturierte Weise zu schließen. Danach wurden auch entsprechende Schulungen durchgeführt.
- Sie bauten die Kompetenz des Konzerns in Sachen Anlagensicherheit aus, indem sie Schulungen zur Anlagensicherheit bei der Planung sowie zu Gefahrenstudien für Führungskräfte durchführten und das E-Learning zu den Grundlagen der Anlagensicherheit nachverfolgten, das der OMV Konzern gemeinsam mit Borealis anbot.
- Sie schlossen im finnischen Poorvo eine quantitative Risikobewertung ab. Dabei handelt es sich um eine Methode zur Bewertung der Wahrscheinlichkeit und der potenziellen Folgen aller möglicher Szenarien, die bei der Freisetzung chemischer Substanzen entstehen können. Dadurch lassen sich für verschiedene Bereiche innerhalb und außerhalb des Standorts Risikoprofile erstellen – mit dem Ziel, das allgemeine Expositionsrisiko für die Mitarbeiter von Borealis sowie von Auftragnehmern zu reduzieren.
- Sie entwickelten und veröffentlichten einen internen ATEX-Leitfaden, der die Mindestanforderungen zur Verbesserung des Schutzes von Mitarbeitern enthält, die durch explosionsfähige Atmosphären gefährdet sind. (ATEX steht für „Appareils destinés à être utilisés en ATmosphères EXplosibles“, d. h. „Geräte zur Verwendung in explosionsfähigen Atmosphären“.)
- Sie entwickelten ein virtuelles Training auf Grundlage eines neuen Konzepts („Play It Safe“, d. h. „Auf Nummer sicher gehen“) für die Anlagensicherheitsregeln des Konzerns und koordinierten bereichsübergreifende Schulungen zu in der Branche aufgetretenen Zwischenfällen im Zusammenhang mit dem Verladen von flüssigem Ammoniak und Kohlenwasserstoff.

Der Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN führte insbesondere folgende Maßnahmen durch:

- Er nahm eine eingehende Analyse einer der Anlagensicherheitsregeln („Umgehung von Verriegelungen“) vor. Dazu wurden an mehreren Standorten interne Gesundheitschecks durchgeführt.
- Er entwickelte und implementierte eine Leitlinie für den Umgang mit den Gefahren von gasbetriebenen Lkws an Pflanzennährstoffstandorten.



### Audits zur Anlagensicherheit

- Borealis Blue Audits sind interne Audits der HSE-Systeme und -Anforderungen eines Standorts.
- Im Jahr 2022 wurden derartige Audits in Monza, Italien, Porvoo, Finnland und Geleen, Niederlande sowie am Standort Linz, Österreich des Geschäftsbereichs Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN durchgeführt.
- Im Rahmen der Vorbereitungen für seine Veräußerung entwickelte der Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN darüber hinaus sein eigenes Sicherheitsauditkonzept, in dem die Anlagensicherheit breiten Raum einnimmt.

Zusätzlich wurden im Rahmen einer Layer of Protection Analysis (LOPA) in Antwerpen, Belgien, Kallo, Belgien, Linz, Österreich und Porvoo, Finnland vier interne Gesundheitscheck durchgeführt. Daneben erfolgte im schwedischen Stenungsund eine externe Prüfung des Anlagensicherheitsmanagements durch DNV, der weltweit größten Klassifizierungsgesellschaft für Schiffe und mobile Offshore-Anlagen.

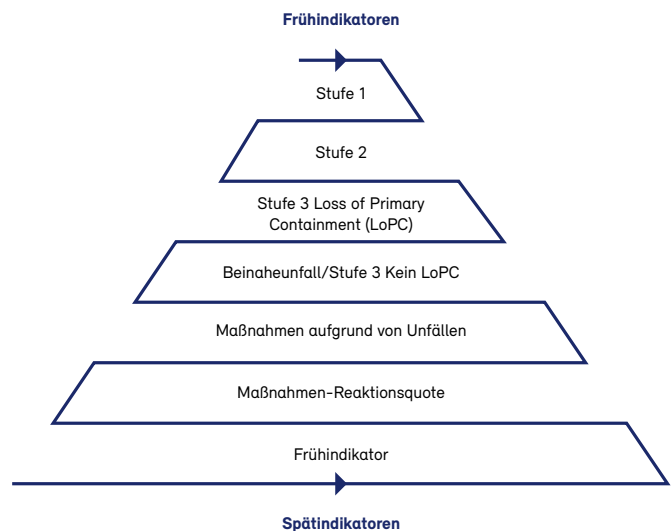
Zudem führten Versicherungsmakler von Borealis sechs große Audits und ein Nachaudit durch. Alle diese Audits bestätigten, dass der Konzern über gut funktionierende Verfahren verfügt, um Auswirkungen von Vorfällen zu verhindern und einzudämmen.

Auf Grundlage der Erkenntnisse aus dem Brand im Cracker in Stenungsund im Jahr 2020 achtet Borealis genauestens auf die Umsetzung der im Risikominderungsprogramm definierten Maßnahmen. Dabei geht es um Aspekte wie Anlagensicherheitskompetenz, Verbesserung des Prozesses zur Überprüfung der Projektrisiken, Einleitung von Maßnahmen zur Verringerung der Risikolandschaft des Standorts sowie eine konzernweite Bewertung der Schutzebenen für große Maschinen.

### Performance 2022

Borealis verwendet als Werkzeug eine „Loss of Primary Containment“-Pyramide, die die Überwachung von Vorfällen unterstützt und sicherstellt, dass diese untersucht und rechtzeitig entsprechende Maßnahmen ergriffen werden, um eine Wiederholung zu verhindern.

Abb. 33: „Loss of Primary Containment“-Pyramide von Borealis (LoPC = Stofffreisetzung/Leckagen)



Die Pyramide zeigt auch die Performance der sicherheitsrelevanten Prozesse zur Vermeidung von Unfällen. Diese Performance wird anhand von Indikatoren wie dem Stand der Sicherheitsüberprüfungen, dem Testen wichtiger Verriegelungen und dem Abschluss von Maßnahmen gemessen. Die Frühindikatoren werden jährlich durch eine eingehende Analyse („Deep Dive“) der Gesamtpformance sowie im Rahmen einer Kontrolle durch das Process Safety Committee geprüft. Neben seinem eigenen System zur Klassifizierung von Anlagensicherheitsvorfällen erfasst Borealis Vorfälle im Bereich Anlagensicherheit gemäß den Standards des European Chemical Industry Council (Cefic). Schwere Unfälle (Stufe 1) sind große Brände oder Explosionen, die Verletzungen oder Todesfälle sowie beträchtliche wirtschaftliche Verluste und Umweltschäden zur Folge haben.

Mittelschwere Unfälle (Stufe 2) sind solche, die zu geringfügigen Schäden führen, verbunden mit mittelschweren Konsequenzen für Menschen, den Planeten und das Unternehmensergebnis. Mittelschwere Unfälle resultieren üblicherweise in geringfügigeren Verletzungen, leicht reparablen Schäden und kontrollierbaren Umweltauswirkungen.

Kleinere Unfälle (Stufe 3) sind jene, bei denen zwar Substanzen freigesetzt werden, die aber keine oder fast keine Auswirkungen haben.

Die Gruppe hatte sich für 2022 das Ziel von maximal 21 Unfällen der Stufe 1 und Stufe 2 gesetzt.

Im Jahr 2022 wurden 3 (HC&E/PO) bzw. 1 (Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN) Unfall der Stufe 1 gemeldet. Zudem wurden 8 (HC&E/PO) bzw. 4 (Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN) Unfälle der Stufe 2 und 473 (HC&E/PO) bzw. 209 (Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN) kleinere Anlagensicherheitsvorfälle der Stufe 3 sowie 517 (HC&E/PO) bzw. 118 (Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN) Beinaheunfälle gemeldet, davon 2 (Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN) anlagensicherheitsbezogen und mit hohem Potenzial.

Mit dem Ansteigen des Bewusstseins für Anlagensicherheit infolge der von Borealis durchgeführten Schulungsinitiativen

und Kampagnen wird eine höhere Anzahl kleinerer Unfälle gemeldet (→ Kapitel Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz, S. 111).

Die Anlagensicherheits-Reaktionsquote misst die Anzahl der abgeschlossenen Maßnahmen gegenüber der Anzahl der noch abzuschließenden Maßnahmen auf einer rollierenden zwölfmonatlichen Basis. Einschließlich aller Maßnahmen des Jahres 2022 lag die Reaktionsquote im Dezember bei 91 % (HC&E/PO) bzw. 92 % (Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN) (2021: 91,7 %; 2020: 92,7 %). Insgesamt wurden als Reaktion auf schwere, mittelschwere und kleinere Unfälle 1.012 (HC&E/PO) bzw. 533 (Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN) Maßnahmen implementiert.

Abb. 34: **Leistungsindikatoren für Anlagensicherheit 2018–2022** <sup>1) 2)</sup>

Thematik	Definition	2022 HC&E/PO	2022 Pflanzen- nährstoffe, Melamin und TEN	2021	2020	2019	2018
Korrekturmaßnahmen nach Anlagensicherheitsvorfällen	Rechtzeitig abgeschlossene Maßnahmen in %	91	92	91,7	92,7	92,9	97,1
Schwere Unfälle (Stufe 1)	Anzahl	3	1	9	1	0	0
Mittelschwere Unfälle (Stufe 2)	Anzahl	8	4	7	11	11	16

1) Die Definitionen wurden 2021 an die OMV Definitionen angepasst. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist daher nicht möglich. // 2) Die Daten von Rosier werden in Synergi erfasst und monatlich in der LoPC-Pyramide dokumentiert. Für Rosier wurden 2022 keine Unfälle der Stufen 1 und 2 gemeldet.

#### Definitionen

**Korrekturmaßnahmen nach Anlagensicherheitsvorfällen:** Anlagensicherheitsvorfälle mit einem gewissen Schweregrad oder Risikopotenzial werden dokumentiert und im Zuge von Ursachenanalysen untersucht. Korrekturmaßnahmen

werden definiert, um ein Wiederauftreten zu verhindern. Die Korrekturmaßnahmen nach Anlagensicherheitsvorfällen werden als Rate (%) der abgeschlossenen Korrekturmaßnahmen innerhalb eines bestimmten Zeitraums gemessen.

**Schwere Unfälle:** alle Unfälle der Stufe 1 gemäß API RP 754; **Mittelschwere Unfälle:** alle Unfälle der Stufe 2 gemäß API RP754.

#### Ausblick

Im Jahr 2023 wird Group Process Safety folgende Schwerpunkte setzen:

- Durchführung einer Analyse der Anlagensicherheitsvorfälle der Stufen 1 und 2 einschließlich einer Bewertung möglicher Auswirkungen, um die größten Chancen für eine Risikoreduktion auszuloten und einen Maßnahmenplan auszuarbeiten
- Überarbeitung des Risikoregisters auf Grundlage der zwischen Borealis und der OMV abgestimmten HSSE-Risikomatrix
- Durchführung einer quantitativen Risikoanalyse im belgischen Beringen, um die Wahrscheinlichkeit und die

Folgen aller möglichen Freisetzungsszenarien zu bewerten und Risikoprofile an verschiedenen Orten innerhalb und außerhalb des Standorts zu erstellen – mit dem Ziel, das Risiko einer Exposition für Mitarbeiter und Auftragnehmer generell zu verringern

- Fortführung der Überprüfung des Anlagensicherheitsmanagements durch DNV im Jahr 2023 auf Konzernebene und an einem Standort. Darüber hinaus wird das HSSE-Team interne Gesundheitschecks zu Elementen der Anlagensicherheit und eine Überprüfung der Anlagensicherheit im Rahmen der Borealis Blue Audits durchführen.



## Produktsicherheit

### Ziele 2022

Die Registrierung von Borealis gemäß der Europäischen Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien (REACH) auf dem neuesten Stand zu halten

Beisteuerung von Fachwissen über die laufenden regulatorischen Änderungen im Zusammenhang mit der EU-Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit (CSS)

Regulatorische Unterstützung der Umsetzung der Kreislaufwirtschaft im Bereich des mechanischen Recyclings

Unterstützung der Wachstumsprojekte von Borealis in den USA und Südkorea durch die Bereitstellung von Sicherheitsdatenblättern (SDBs) und Unterstützung der Vermarktbarkeit von Produkten auf den Märkten der EU und der Türkei

### Wichtige Meilensteine 2022

Plan zur Aktualisierung aller aktiven REACH-Dossiers bis 2026 vorgelegt und befolgt, wobei 17 Dossiers für Polyolefine (PO) und Kohlenwasserstoffe & Energie (HC&E), eines für Rosier und vier für Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte (TEN) aktualisiert wurden und ein PO/HC&E-Dossier und zwei Dossiers des Bereichs Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN Dossiers federführender Registranten waren

Beitrag zu der vom European Chemical Industry Council (Cefic) durchgeführten Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen der CSS geleistet und an der öffentlichen Konsultation zu REACH teilgenommen

Leitlinien für das Testen der Produktsicherheit von mechanisch recycelten Produkten bereitgestellt und alle Rezyklate von Borealis gemäß dem Prüfverfahren getestet

Drei weitere EU-REACH-Registrierungen eingereicht und 30 SDBs veröffentlicht

Die Abteilung Product Stewardship ist bei Borealis verantwortlich für die Gewährleistung der Produktsicherheit über den gesamten Lebenszyklus eines Produkts. Das Product Stewardship Team erteilt der Organisation klare Anweisungen, um sicherzustellen, dass alle Produkte in allen Ländern, in denen die Gruppe tätig ist und ihre Produkte vertreibt, den gesetzlichen Vorschriften für Chemikalien und deren Anwendung entsprechen. Darüber hinaus veröffentlicht der Konzern Sicherheitsdatenblätter (SDBs) und Informationsblätter zur Produktsicherheit als Orientierung für die sichere Verwendung und Entsorgung von Borealis-Produkten im Hinblick auf die Gesundheit der Menschen und den Schutz der Umwelt.

Der Konzern achtet darauf, die Bedürfnisse und Bedenken von Verbrauchern und Märkten in Bezug auf die Sicherheit von Chemikalien sowie die rechtliche Entwicklung in Bezug auf Chemikalien, deren Anwendungen und die Umwelt zu verstehen und zu antizipieren, damit Borealis die notwendigen Maßnahmen ergreifen und die kontinuierliche Einhaltung der Vorschriften gewährleisten kann.

Borealis möchte mit der vorausschauenden Substitution bedenklicher Chemikalien nicht nur die Einhaltung rechtlicher Bestimmungen sicherstellen und entlang der gesamten Wertschöpfungskette gewährleisten, dass seine Produkte gesundheitlich unproblematisch und sicher sind, sondern auch die Chance ergreifen, neue Marktanteile zu gewinnen.

Dies bringt den Kunden des Konzerns einen Mehrwert und gewährleistet die dauerhafte Konformität und Nachhaltigkeit ihrer Produkte.

### Governance

Der Konzernbereich Product Stewardship ist dem Director Health, Safety, Environment and Quality (HSEQ) unterstellt. Das Team bewertet und genehmigt eingehende Chemikalien auf Konzernebene und stellt sicher, dass die Produkte den allgemeinen Rechtsvorschriften für Chemikalien, wie etwa REACH und der Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (CLP-Verordnung), sowie den anwendungsbezogenen Rechtsvorschriften, wie etwa Verordnungen für den Kontakt mit Lebensmitteln oder für Anwendungen im Gesundheitswesen, entsprechen. Aktivitäten des Bereichs Product Stewardship auf nationaler oder Standortebene, wie etwa die Zulassung von Rohstoffen auf Werksebene und die Einhaltung der nationalen Chemikaliengesetze, werden von Experten im Rahmen der HSEQ-Organisationen der jeweiligen Standorte durchgeführt. Das Product Stewardship Committee befasst sich proaktiv mit bedenklichen Chemikalien. Den Vorsitz führt der Director HSEQ. Der Ausschuss setzt sich aus Experten aus dem gesamten Konzern zusammen. Diese kommen unter anderem aus Bereichen wie Produktverantwortung, Nachhaltigkeit, Ethik, Innovation und Technologie sowie aus sämtlichen Geschäftssegmenten und betrieblichen Bereichen von Borealis. Dieses Kompetenz-

spektrum stellt sicher, dass die Risikobewertungen unter Anwendung einer ganzheitlichen Sichtweise erfolgen und die Marktanforderungen, gesetzlichen und technischen Vorgaben sowie die Ansichten von Interessengruppen Berücksichtigung finden.

### Die Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit

Im Oktober 2020 veröffentlichte die Europäische Kommission ihre Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit (Chemicals Strategy for Sustainability; CSS) für eine schadstofffreie Umwelt. Diese Strategie ist Teil des Ziels der EU zur vollständigen Vermeidung von Umweltverschmutzung. Sie ist eine der wichtigsten Verpflichtungen des Europäischen Green Deal. Zusammen mit dem EU-Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft und der damit verbundenen EU-Initiative für nachhaltige Produkte zielt sie darauf ab, die Sicherheit und Nachhaltigkeit von Produkten in der EU zu verbessern. Die Vorbereitungen für die Umsetzung der Strategie in verhältnismäßige und durchsetzbare Rechtsvorschriften waren 2021 und 2022 bereits im Gange und werden noch mehrere Jahre andauern.

Borealis beteiligt sich weiterhin an der von Cefic organisierten wirtschaftlichen Analyse der Auswirkungen der CSS auf die europäische chemische Industrie. Darüber hinaus ist die Gruppe in vielen Arbeitsgruppen von Cefic und Plastics Europe vertreten, die sich mit verschiedenen Aspekten dieser Initiativen befassen, einschließlich der laufenden Überarbeitungen von REACH und der CLP-Verordnung.

Bei Borealis sind zahlreiche Aspekte der CSS bereits seit vielen Jahren in die Arbeitsweise eingeflossen. Borealis hat sich den Prinzipien von Responsible Care® verpflichtet und sich höchste Standards gesetzt, um sicherzustellen, dass seine Produkte in allen Phasen der Wertschöpfungskette sicher verwendet werden (→ Responsible Care, S. 73).

### Bewertung von Risiken durch Chemikalien

Die Strategie der Gruppe für den Umgang mit gefährlichen Chemikalien folgt mit der ständigen Bewertung des Risikopotenzials aller in Borealis-Produkten verwendeten Substanzen dem Vorsichtsprinzip. So werden jene gefährlichen Substanzen identifiziert, die durch weniger gefährliche Alternativen zu ersetzen sind. Die Gruppe erarbeitet eine Liste bedenklicher Substanzen (Substances of Concern; SoCs), die durch Vorschriften wie REACH und die Wahrnehmung durch Kunden und die Öffentlichkeit geprägt ist.

Das Product Stewardship Committee bewertet die Substanzen mit dem höchsten identifizierten Risiko und wählt die zu bewertenden Substanzen mithilfe eines firmeneigenen Ranking-Tools aus. Diese Bewertungen ermöglichen es Borealis, die Risiken gefährlicher Chemikalien zu identifizieren, zu mindern und zu managen. Das Product Stewardship Committee aktualisiert auch laufend das Borealis-Verzeichnis verbotener Substanzen mit mehr als 250 Substanzen und Stoffgruppen, die innerhalb der Gruppe nicht verwendet werden dürfen. Im Jahr 2022 wurden der Liste, die auf der Borealis-Website veröffentlicht wird, 14 Substanzen hinzugefügt.

Borealis nutzt seinen Portfolio Sustainability Compass, um die Nachhaltigkeit seines Polyolefin-Produktportfolios zu bewerten. Der Bereich Product Stewardship bewertet die Polyolefinprodukte und die Innovationsprojekte des Konzerns in zwei Kompass-Kategorien: „Chemische Gefährdung und Exposition über den gesamten Lebenszyklus“ und „Globale regulatorische Trends“, wobei jeder Feststellung, Chance oder Gefahr nachgegangen wird (→ Kapitel Nachhaltigkeitsmanagement, S. 40).

Im Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN eröffnet das kontinuierliche regulatorische Monitoring der Substanzen des Geschäftsbereichs die Möglichkeit, das potenzielle Risiko weiterer rechtlicher Bestimmungen zu bewerten. Melamin wurde als besonders besorgniserregender Stoff (Substance of Very High Concern; SVHC) eingestuft und wird in die Liste der für eine Zulassung infrage kommenden SVHCs und möglicherweise in den Anhang XIV der REACH-Verordnung aufgenommen. Dies bedeutet, dass für die weitere Verwendung eine Zulassung erforderlich wäre.

### Produktkonformität

Die Produktsicherheitsverfahren von Borealis umfassen die Aspekte Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSE) eines Produkts über seinen gesamten Lebenszyklus hinweg, von der Rohstoffgewinnung bis zum Recycling, zur Wiederverwertung oder Entsorgung. Alle Produkte des Konzerns werden auf ihre Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit sowie auf die Konformität mit Vorschriften für Chemikalien und Produkte, einschließlich der Gefahrenkommunikation über SDBs und Gefahrenkennzeichnungen, geprüft. Alle Produkte werden verpflichtenden Konformitätsbewertungen unterzogen, die überprüft werden, wann immer sich am Produkt oder an den geltenden Rechtsvorschriften etwas ändert. Auf diese Weise soll gewährleistet werden, dass die



Produkte in den Ländern, in denen sie verkauft werden, für die jeweilige Anwendung geeignet sind und allen geltenden Rechtsvorschriften entsprechen. Die SDBs bzw. die Informationsblätter zur Produktsicherheit der Borealis-Produkte enthalten auch Informationen zur ordnungsgemäßen Entsorgung der Produkte. Für Polyolefinprodukte enthalten diese Unterlagen auch Anweisungen dazu, wie sich eine unbeabsichtigte Freisetzung von Kunststoffgranulaten in die Umwelt vermeiden lässt.

Die Produkte von Borealis erfüllen die Anforderungen der REACH-Verordnung in vollem Umfang. Diese Verordnung verpflichtet alle Akteure entlang der chemischen Wertschöpfungskette, die sichere Verwendung von Chemikalien nachzuweisen. In den letzten Jahren haben Nichtregierungsorganisationen und einige EU-Mitgliedstaaten die Qualität der REACH-Registrierungsdossiers infrage gestellt. Cefic hat daher ein Programm zur Verbesserung der REACH-Dossiers ins Leben gerufen, an dem Borealis teilnimmt und das es vollumfänglich unterstützt. Das Ziel des Programms besteht darin, alle bestehenden Dossiers bis 2026 zu aktualisieren. Borealis hat in diesem Zusammenhang nicht nur die bestehenden Registrierungen des Konzerns verbessert, sondern 2022 auch vier zusätzliche Registrierungen eingereicht, um die Erlaubnis für den Import neuer Rohstoffe an seine Produktionsstandorte in der EU zu erhalten.

Weitere relevante Gesetze und Regelungen sind der Toxic Substances Control Act in den USA, das global harmonisierte System (GHS) zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien, die CLP-Verordnung und, abhängig von der Verwendung, jede anwendungsbezogene Rechtsvorschrift wie beispielsweise die EU-Rahmenverordnung über Materialien für den Lebensmittelkontakt.

Eines der wichtigsten Ziele von REACH besteht darin, mehr Daten zu erhalten, um die potenziellen Gefahren verwendeter Chemikalien besser zu verstehen und die mit ihnen einhergehenden Risiken unter Kontrolle zu halten. Borealis beachtet die SDBs seiner Lieferanten und verfolgt den harmonisierten Klassifizierungsprozess, um sicherzustellen, dass das Unternehmen immer über genaue und aktuelle SDBs und Kennzeichnungsinformationen für seine Produkte verfügt.

- Im Jahr 2022 aktualisierte Borealis die Sicherheitsdatenblätter (SDBs) und Kennzeichnungsinformationen für 111 Polyolefinprodukte, da es durch REACH zu Neueinstufungen gekommen war.
- Um den Anforderungen des neuen Anhangs II der REACH-Verordnung Rechnung zu tragen, wurden zudem 23 SDBs für HC&E, 13 für Katalysatoren und etwa 700 für PO aktualisiert.
- Der Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN aktualisierte die SDBs für 26 Produkte, um die Änderungen in Anhang II der REACH-Verordnung sowie die neue EU-Düngemittelverordnung umzusetzen. Die aktualisierten Unterlagen wurden an mehr als 1.500 Kunden versendet.

Das PO-Produktportfolio, das Borealis an türkische Kunden verkauft, umfasst etwa 70 Substanzen, die eine Registrierung gemäß dem türkischen Pendant zur europäischen REACH-Verordnung erfordern. Im Jahr 2022 unternahm Borealis erhebliche Anstrengungen, um sich auf die Registrierungsdeadline im Jahr 2023 in der Türkei vorzubereiten.

Im Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN lag das Hauptaugenmerk darauf, die Anfragen im Rahmen der UK-REACH-Verordnung für die Substanzen vorzubereiten, für die der Geschäftsbereich als federführender Registrant fungieren möchte. Die Bildung eines Substance Information Exchange Forum ist schwieriger, weil die britischen Behörden die Registrierungsfrist um drei Jahre verschieben könnten.

Der Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN arbeitet außerdem intensiv daran, die Verordnung (EU) 2019/1009 zu erfüllen, die die Bedingungen für die Bereitstellung von Düngemitteln auf dem EU-Binnenmarkt festlegt. Die Verordnung trat zwar am 16. Juli 2022 in Kraft, ist aber noch Veränderungen unterworfen, und es wird eine geraume Zeit dauern, bis jene notifizierten Stellen geschaffen sind, die für den Verkauf fester, auf Ammoniumnitrat mit hohem Stickstoffgehalt basierender Düngemittel zwingend vorhanden sein müssen. Der Geschäftsbereich hat in diesem Zusammenhang Implementierungsprojekte gestartet und weiterverfolgt, um die Produktkonformität zu gewährleisten und mögliche Chancen auszuloten.

Es wurden keine Fälle festgestellt, in denen gesetzliche Bestimmungen und/oder freiwillige Verpflichtungen zu den gesundheits- und sicherheitsbezogenen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen nicht eingehalten wurden. Auch gab es keine Fälle, in denen gesetzliche Bestimmungen und/oder freiwillige Verpflichtungen in Bezug auf Informationen über Produkte und Dienstleistungen bzw. die Kennzeichnung dieser nicht eingehalten wurden.

- Im Laufe des Jahres 2022 intensivierte der Konzernbereich Product Stewardship seinen Support für den neuen Standort von DYM in Südkorea.
- Zur Unterstützung des neuen Standorts wurden 30 SDBs für DYM-Produkte erstellt, die in die EU und in die Türkei gehen. Darüber hinaus wurden drei EU-REACH-Registrierungen eingereicht, und die Abdeckung von DYM-Mengen durch die Vorregistrierungen von Borealis für die türkische REACH-Verordnung wurde bestätigt.
- Die Unterstützung für DYM und andere Wachstumsprojekte wird verstärkt und im Jahr 2023 und darüber hinaus aufrechterhalten.

### Kontrolle und Zulassung von Rohstoffen

Vor der Nutzungsfreigabe werden alle eingehenden Chemikalien, die in den Produkten von Borealis Verwendung finden, in einem gründlichen Materialeingangsprozess geprüft. Der Konzernbereich Product Stewardship führt eine erste Begutachtung durch, um die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sicherzustellen. In der Folge führen die Product Safety Teams in den Ländern, in denen Borealis tätig ist, an jedem Standort zusätzliche Bewertungen durch, um sicherzustellen, dass anlagenspezifische Erfordernisse erfüllt sind und die Konformität mit nationalen oder standortbezogenen Vorschriften gewährleistet ist. Die Unterlagen für die Zulassung von Rohstoffen müssen eine unterzeichnete Spezifikation, aktuelle SDBs und alle relevanten Informationen gemäß dem Borealis-Rohstofffragebogen (Raw Material Questionnaire) enthalten. Diese Unterlagen werden alle drei Jahre überprüft.

Sobald die Materialien für den Einkauf freigegeben sind, ist es Aufgabe der Qualitätskontrolle von Borealis, die weitere Übereinstimmung mit den definierten Materialeigenschaften zu bestätigen.

Auf Basis der Borealis-Expertise werden zu allen Materialien die genaue Zusammensetzung der Rohstoffe sowie detaillierte Informationen über die gefährlichen Bestandteile des jeweiligen Materials dokumentiert. Die ordnungsgemäße Dokumentation der eingesetzten Rohstoffe ist ein wichtiger Faktor, um eine hohe Qualität der Produkterklärungen von Borealis sicherzustellen. Dazu zählen SDBs, anwendungsbezogene Erklärungen, wie etwa für die medizinische Nutzung, den Lebensmittelkontakt oder Trinkwasser, und andere Erklärungen, wie zum Beispiel zur Herkunft der Rohstoffe.

Borealis prüft auch regelmäßig, ob seine Rohstofflieferanten die Gesetze und Hygienevorschriften einhalten. Der Konzern verlangt von seinen Lieferanten für jeden Rohstoff eine stets aktualisierte Dokumentation. Diese muss jene Informationen enthalten, die von länderspezifisch geltenden Kontrollgesetzen, CLP und REACH in Bezug auf den Chemikalienbestand verlangt werden. Auf diese Weise kann Borealis die entsprechenden SDBs für seine Kunden ausstellen. Zusätzlich werden die Produktionsanlagen von Borealis regelmäßig von externer Seite überprüft.

### Unterstützung der Nachhaltigkeitsziele des Konzerns für Polyolefine

Kunststoffe kreislauffähig zu machen, ist eines der wichtigsten Ziele von Borealis. Die Abteilung Product Stewardship spielt eine Schlüsselrolle, indem sie den Konzern dabei unterstützt, bei der Verwendung von mechanisch recycelten Post-Consumer-Abfällen die Produktsicherheit zu gewährleisten. Dies ist wichtig, da die Abfälle von Natur aus keine klar definierte und homogene chemische Zusammensetzung aufweisen. Sowohl der bestehende als auch der geplante gesetzliche Rahmen, zum Beispiel nach dem Green Deal der EU-Kommission, fordert die Industrie und Markeninhaber auf, für ihre Produkte Post-Consumer-Rezyklate (PCRs) zu verwenden. Das Product Stewardship Team unterstützt uns, indem es einen Überblick über geltendes Recht und die verfügbaren Industriestandards erstellt. Dies dient der Erarbeitung einer Strategie für Risikobewertungen und analytische Kontrollen, mit denen Borealis die Compliance und die Eignung seines Portfolios von Lösungen für die Kreislaufwirtschaft bestätigen kann. Im Jahr 2022 wurden alle bei Borealis, mtm und Ecoplast mechanisch recycelten Produkte analytischen Kontrollen unterzogen, um die in den Produkterklärungen von Borealis enthaltenen Bestätigungen zu stützen. Diese Dokumente wurden im Jahr 2022 harmonisiert und veröffentlicht und haben sich für die Kunden von Borealis als sehr wertvoll erwiesen.





### Mikroplastik

Mikroplastik findet man in der Umwelt, in unserer Nahrung und im menschlichen Körper. Sobald Mikroplastik in die Umwelt gelangt, ist es nicht mehr biologisch abbaubar und sammelt sich an, es sei denn, es ist speziell für den Abbau in der freien Natur oder in Salzwasser konzipiert. Vögel und Schildkröten halten es oft fälschlicherweise für Nahrung, und verschluckte Partikel können zu Verletzungen oder zum Verhungern führen.

In ihrem Bericht über Mikroplastik im Trinkwasser aus dem Jahr 2019 kommt die WHO zu dem Schluss, dass es derzeit „keine zuverlässigen wissenschaftlichen Informationen gibt, die auf ein potenzielles Gesundheitsrisiko für den Menschen im Zusammenhang mit der Exposition gegenüber Mikroplastik hindeuten“.

Die Forschung zu Mikroplastik ist jedoch komplex und steckt noch in den Anfängen, und vieles ist derzeit noch ungewiss. Nach Ansicht der Wissenschaftler bieten die heutigen Erkenntnisse jedoch ausreichend Anlass zu Besorgnis. Die SAPEA (Science Advice for Policy by European Academies) kommt zu dem Schluss, dass die Verschmutzung durch Mikroplastik bei gleichbleibender Entwicklung in naher Zukunft zu einer Überschreitung der Konzentrationsschwellenwerte und innerhalb eines Jahrhunderts zu einem weit verbreiteten Risiko führen würde.

Da sich Mikroplastik, sobald es in die Umwelt gelangt ist, nicht mehr vollständig beseitigen lässt, gilt es in erster Linie zu verhindern, dass Kunststoffe überhaupt in die Umwelt gelangen. Für die Entwicklung wirksamer und effizienter Lösungen sind jedoch fundiertere wissenschaftliche Erkenntnisse über Herkunft, Verbleib, Langlebigkeit und Wirkung von Mikroplastik erforderlich.

Borealis hat daher ein funktionsübergreifendes Team für die Problematik von Mikroplastik (Microplastics Issue Team) eingerichtet, das die Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse genau verfolgt, neu veröffentlichte Studien auswertet und bei der Entwicklung neuer Studien mit Partnern aus der Wertschöpfungskette und Industrieverbänden zusammenarbeitet (→ Kapitel Innovation, S. 97).

Borealis engagiert sich proaktiv in Arbeitsgruppen, gemeinsam mit Plastics Europe und Cefic. Die Experten des Konzerns unterstützen das Microplastics Issue Team von Cefic, die Microplastics Strategic Group von Plastics Europe, die Operation Clean Sweep Taskforce und die Microplastics Science Group → Kapitel Öffentliche Angelegenheiten, S. 50.

Weiters hat die Abteilung Product Stewardship allen seit Oktober 2020 herausgegebenen Produktsicherheitsdokumenten, wie SDBs und Informationsblättern zur Produktsicherheit, Hinweise zur Vermeidung einer unbeabsichtigten Freisetzung in die Umwelt hinzugefügt.

### Austausch von Produktsicherheitswissen entlang der Wertschöpfungskette

Borealis kommuniziert mit seinen Stakeholdern zum Thema Produktsicherheit über eine Vielzahl unterschiedlicher Kanäle. Auf der Borealis-Website kann sich jeder über das von Borealis geführte Verzeichnis verbotener Substanzen informieren. Auf der Website finden sich auch Beispiele von erfolgreichen Ersatzstoffen für gefährliche Chemikalien sowie einige Stellungnahmen zu „herausfordernden Themen“. Polyolefin-Kunden von Borealis können SDBs, Informationsblätter zur Produktsicherheit und andere allgemeine oder anwendungsbezogene Produkterklärungen von der Borealis-Website oder dem MyBorealis-Kundenportal herunterladen.

Bei Produktmodifikationen, die eine zusätzliche Prüfung der fertigen Produkte zur Wahrung der Produktsicherheit erforderlich machen, informiert Borealis Kunden oder Behörden rechtzeitig, bevor die Modifikationen vorgenommen werden. Borealis informiert die Kunden auch über mögliche Folgen von gesetzlichen Änderungen. So wurden beispielsweise im Oktober 2021 Briefe an die Kunden verschickt, um über Änderungen der Klassifizierung und Kennzeichnung ab März 2022 zu informieren.

Darüber hinaus bietet Borealis seinen Kunden zusätzliche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Der Austausch von Produktsicherheitswissen zwischen Borealis und Partnern entlang der Wertschöpfungskette hilft den Kunden wesentlich dabei, mit ihren Produkten immer die höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards zu erfüllen.

Die Zusammenarbeit mit der Wertschöpfungskette ist auch beim mechanischen Recycling von großer Bedeutung. Angesichts der noch fehlenden Normen legt Borealis gemeinsam mit Kunden die Grenzen fest, um die Sicherheit von PCR-Kunststoffen in verschiedenen Anwendungen zu gewährleisten. Borealis ist zum Beispiel aktives Mitglied des Industriekonsortiums und -projekts CosPaTox, das sich die Entwicklung von Sicherheitsrichtlinien für die sichere Verwendung von Post-Consumer-Rezyklaten (PCRs) in Kosmetikverpackungen zum Ziel gesetzt hat.

Im Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN bietet Borealis Landwirten Informationsvorträge und Weiterbildungsseminare an. Interessierte werden über den ordnungsgemäßen Gebrauch von mineralischen Pflanzennährstoffen informiert und lernen, wie sie die Verschmutzung von Grundwasser oder Boden vermeiden können, indem sie Tools wie NutriGuide™, NutriZones™ und N-Pilot™ einsetzen.

Borealis engagiert sich aktiv in Industrieverbänden und Arbeitsgruppen zur Standardisierung, um bei regulatorischen und öffentlichen Anforderungen immer an vorderster Front dabei zu sein (→ Kapitel Öffentliche Angelegenheiten, S. 50). Die Gruppe ist aktives Mitglied der Product Stewardship Teams von Cefic, Plastics Europe und einschlägigen nationalen Organisationen. Der Borealis Konzern arbeitet eng mit ihren eigenen Experten, Kunden und Lieferanten zusammen und beteiligt sich am Erfahrungsaustausch auf REACH-Konferenzen und im Zuge anderer Aktivitäten.

Als Mitglied von Fertilizers Europe und einschlägigen nationalen Verbänden beteiligt sich Borealis auch an Diskussionen über Gesetzesentwürfe und deren Anwendungsbereiche. Zu den relevanten Themen im Jahr 2022 gehörten Einzelheiten der neuen Düngemittelverordnung. Im Jahr 2022 nahm die Gruppe an Advocacy-Aktivitäten für Melamin teil. Die Melaminproduzenten in der EU koordinierten gemeinsam mit Organisationen aus dem Sektor nachgeschalteter Anwender (EPF und Formacare) ihre Reaktion auf die bevorstehenden öffentlichen Konsultationen zur Einstufung von Melamin als besonders besorgniserregenden Stoff.

### Ausblick

Der Konzernbereich Product Stewardship hat insbesondere folgende Ziele:

- Unterstützung von Borealis bei der Aufrechterhaltung seiner Führungsposition bei der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, wobei im Jahr 2023 ein besonderer Schwerpunkt auf der Umsetzung der lang erwarteten Änderungen der Verordnung über Kunststoffe mit Lebensmittelkontakt liegt
- Aktive Beteiligung an der Gestaltung der regulatorischen Änderungen zur Umsetzung der EU-Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit
- Weitere Ausführung des vereinbarten Plans zur Verbesserung der EU-REACH-Dossiers bis 2026
- Förderung von Nachhaltigkeit durch Minimierung potenzieller Gefahren und Risiken im Zusammenhang mit dem Borealis-Portfolio
- Globale Implementierung neuer Gesetze, wie zum Beispiel Inventare für und Registrierung von Chemikalien, sowie anwendungsbezogener Rechtsvorschriften, wobei der Schwerpunkt im Jahr 2023 auf der Einreichung von etwa 70 Registrierungen in der Türkei liegt
- Regulatorische Unterstützung bei der Umsetzung der Kreislaufwirtschaft in den Bereichen mechanisches und chemisches Recycling sowie bei der Verwendung von erneuerbaren Rohstoffen
- Ausweitung der Unterstützung in regulatorischen Belangen auf die Wachstumsprojekte von Borealis



# Kreislaufwirtschaft

## Ziele 2022

Aufbau einer strategischen Zusammenarbeit mit der Abfallwirtschaft und Playern in der erweiterten Wertschöpfungskette

Einführung eines Portfolios kreislaforientierter Basischemikalien (Kohlenwasserstoffe/Olefine)

Fortschritt in Richtung einer Kommerzialisierung firmeneigener Recyclingtechnologien

Start von Initiativen und Abschluss langfristiger Partnerschaften, um die Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe und Chemikalien weiter zu verbessern

## Wichtige Meilensteine 2022

Borealis und die Reclay Group haben gemeinsam eine neue Gesellschaft gegründet: Recelerate

Borvida™, ein Portfolio kreislaforientierter Basischemikalien, eingeführt

Engineering-Design-Auftrag für den Bau einer fortschrittlichen mechanischen Recyclinganlage (Borcycle™ M) mit einer Kapazität von 60 Kilotonnen pro Jahr vergeben

EUR 20 Millionen von Business Finland für das SPIRIT-Programm erhalten

Der Renewable Carbon Initiative beigetreten

Die unglaubliche Vielseitigkeit von Kunststoffen spielte für die Verbesserung der Lebensqualität und den hohen Lebensstandard in der Welt von heute eine maßgebliche Rolle. Kunststoffe machen unser Leben effizienter, bequemer und sicherer. In einem linearen Wirtschaftsmodell werden Kunststoffprodukte produziert, verwendet und schließlich entsorgt. Wenn dieses Modell weiterhin bestehen bleibt, wird dies zu mehr Kunststoffabfall und größerer Umweltverschmutzung führen und gleichzeitig den Druck auf die beschränkten Ressourcen unseres Planeten erhöhen.

Die Lösung liegt im Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, in der die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen abnimmt und Kunststoffe wiederverwendet, recycelt und/oder aus erneuerbaren Rohstoffen hergestellt werden. Eine Kreislaufwirtschaft entkoppelt das Wirtschaftswachstum vom Ressourcenangebot, während der Eintrag von Abfällen in die Umwelt reduziert wird. Darüber hinaus bremst die Kreislaufwirtschaft auch den Klimawandel, da die Treibhausgasemissionen von Produkten im Vergleich zur Verbrennung reduziert werden, wenn Primärrohstoffe durch mechanisch und chemisch recyceltes Material ersetzt werden. Die Schaffung einer echten kreislaforientierten Wirtschaft hat umfassende Auswirkungen. Sie bringt der Gesellschaft wirtschaftlichen Nutzen, indem sie die erhebliche finanzielle Belastung aufgrund von Umweltverschmutzung und ineffektiven Abfallentsorgungssystemen reduziert, und sie eröffnet Borealis neue Geschäftschancen und schafft auf verschiedenen Ebenen der Wertschöpfungskette Arbeitsplätze.

Borealis hat sich aus diesen Gründen entschlossen, bei dieser Transformation eine Führungsrolle zu übernehmen

und über alle Bereiche und Anwendungen hinweg intensiv an einer Alternative zur linearen Wirtschaft, auch Wegwerfwirtschaft („Make-Use-Dispose“) genannt, zu arbeiten. Um diese Entwicklung zu beschleunigen, hat Borealis Everminds™ ins Leben gerufen, eine Plattform zur Förderung von Maßnahmen im Bereich der Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe, die dazu beitragen soll, Kreislaufösungen zu inspirieren und mehr Wirkung zu erzielen.

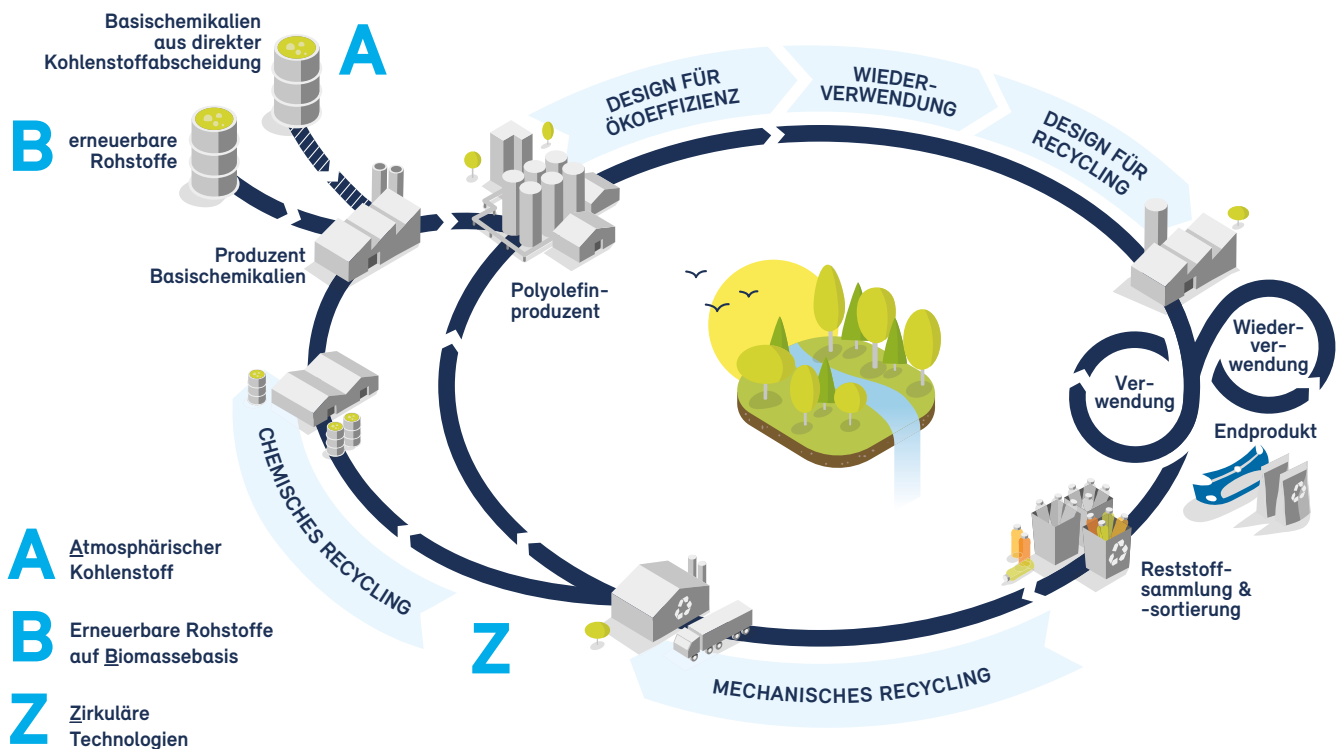
## Governance

Um den Übergang zu einem Kreislaufwirtschaftsmodell zu beschleunigen, hat Borealis eine eigens dafür eingerichtete Abteilung namens Circular Economy Solutions and New Business Development geschaffen. Sie ist für die Umsetzung der Kreislaufwirtschaftsstrategie von Borealis in entsprechend definierten Schwerpunktbereichen verantwortlich, wie zum Beispiel im chemischen Recycling oder im Design für Recycling, und unterstützt alle Geschäftsbereiche von Borealis bei ihrer branchenspezifischen Transformation.

Das Circular Economy Innovation Studio in der Innovationszentrale von Borealis im österreichischen Linz bleibt die Speerspitze des Konzerns für Technologie und Innovation, während das Digital Studio in Brüssel digitale Lösungen für die Kreislaufwirtschaft entwickelt. Borealis ist dadurch in der Lage, kontinuierlich Neues zu lernen und die Grenzen der Innovation zu überwinden. Gleichzeitig wächst das Unternehmen, indem es kundenorientierte Kreislaufösungen anbietet, die den heutigen Anforderungen gerecht werden.

Nach dem Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an Borealis durch den OMV Konzern haben sich die Unternehmen zusammengeschlossen, um den Übergang von einer

Abb. 35: Der integrierte Ansatz von Borealis wird durch das kreislaforientierte Kaskadenmodell verkörpert



Linear- zu einer Kreislaufwirtschaft zu beschleunigen. So werden nun mehrere Bereiche der Kreislaufwirtschaft, wie zum Beispiel das chemische Recycling, gemeinsam entwickelt.

### Der integrierte Ansatz von Borealis für die Kreislaufwirtschaft

Für den Übergang zu einer echten kreislaforientierten und klimaneutralen Wirtschaft bedarf es einer Vielzahl von Lösungen. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Produkte über viele Lebenszyklen hinweg mit möglichst hohem Wert, hoher Qualität und hohem Nutzen am Markt verbleiben. Borealis vertraut daher auf die Nutzung einer Vielzahl sorgfältig ausgewählter Technologien, die sich gegenseitig ergänzen und kaskadieren, um eine Kreislaufwirtschaft mit der folgenden Hierarchie zu schaffen:

- **Design für Ökoeffizienz:** Dies bezeichnet eine Denkweise, die von Anfang an auf die Minimierung der Verwendung von Ressourcen und die Maximierung ihres Lebenszykluswerts ausgerichtet ist.

- **Wiederverwendung:** Dies bedeutet die Maximierung der Lebensdauer von Produkten durch die Einführung von Systemen und Geschäftsmodellen für die Wiederverwendung.
- **Design für Recycling:** Dies bezeichnet die Entwicklung von Produkten, die durch geeignete Material- und Designentscheidungen wiederverwendet sowie gesammelt, sortiert und recycelt werden können.
- **Schließung des Kreislafs:** Zunächst wird mechanisches Recycling eingesetzt, um Produkte mit höchstmöglichem Wert und höchster Qualität herzustellen. Dann werden Restabfallströme aus dem mechanischen Recycling sowie gemischte Kunststoffabfallströme durch chemisches Recycling verwertet, die heute noch nicht – oder nicht effizient – mechanisch recycelt werden können und andernfalls verbrannt oder auf Deponien entsorgt würden.
- **Nicht fossile Rohstoffe:** Dies bedeutet den Weg hin zur Klimaneutralität, die Verwendung nicht fossiler Rohstoffe wie erneuerbare Rohstoffe und die Entwicklung von Technologien zur Kohlenstoffabscheidung für die Produktion von Basischemikalien.



## Ziele und Performance

In Bezug auf die Gesamtproduktionskapazität für Kreislaufösungen hat Borealis ein Ziel von insgesamt 0,6 Millionen Tonnen bis 2025 bzw. 1,8 Millionen Tonnen bis 2030 definiert. Im Jahr 2022 verarbeitete Borealis 117 Kilotonnen an kreislauffähigen Rohstoffen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von 21 %.

In Kilotonnen	2022	2021
Gesamtkapazität eingeführter Kreislaufösungen <sup>1)</sup>	148	102
Verarbeitete kreislauffähige Rohstoffe <sup>2)</sup>	117	98

1) Die Gesamtkapazität eingeführter Kreislaufösungen bezieht sich auf die Lieferkapazität von kreislauffähigen Polymeren (z. B. Polyolefinen) und Chemikalien (z. B. Olefinen) auf Grundlage des Recyclinganteils bzw. biobasierter/erneuerbarer Rohstoffe. // 2) Die insgesamt verarbeiteten kreislauffähigen Rohstoffe umfassen den tatsächlichen Einsatz von Rohstoffen für das mechanische und chemische Recycling sowie erneuerbare Rohstoffe.

## Aktivitäten 2022

### Design für Ökoeffizienz

Das Schaumstoffgeschäft von Borealis ist ein Paradebeispiel für ökoeffiziente Polyolefinlösungen. Diese Produktlinie kommt in Branchen wie Verpackung, Sport, Transport und Bau zum Tragen und unterstützt den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, da sie sich besonders für ultraleichte Schaumstoffanwendungen eignet und vollständig recycelbar ist, sodass verstärkt Ressourcen eingespart werden.

Zusammen mit Bockatech, dem Erfinder der patentierten Produktionstechnologie EcoCore®, entwickelte Borealis einen neuen, ultraleichten Becher, um den Markt beim Umstieg von Einweg- auf Mehrwegverpackungen zu unterstützen. Dadurch werden Verpackungsabfälle und CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert. Die Entwicklung wurde auf drei wichtigen Veranstaltungen der Wertschöpfungskette in Europa präsentiert, und der Konzern unterzeichnete mit den Kunden PACCOR und Jokey die ersten Verträge über drei neue Anwendungen.

### Wiederverwendung

Die Wiederverwendung ist ein Kernbestandteil des integrierten Ansatzes von Borealis. Partnerschaften sind für die Ausweitung der Aktivitäten im Bereich der Wiederverwendung und für das Erzielen nachhaltigen Wachstums von essenzieller Bedeutung. Im Jahr 2022 intensivierte der

Konzern seine Anstrengungen in diesem Bereich durch mehrere Kooperationsprojekte mit Partnern aus der Wertschöpfungskette.

Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt an Standorten von Borealis in Belgien, bei dem 1.300.000 Einwegbecher durch 40.000 Mehrwegbecher ersetzt wurden, führte man das System der Mehrwegbecher im April 2022 an allen belgischen Borealis-Standorten ein. Durch die optimale Gestaltung dieser Becher und die Minimierung ihrer Umweltauswirkungen lässt sich der Rohstoffverbrauch jährlich um 70 % reduzieren. Bei diesem Pilotprojekt arbeiteten alle am Wiederverwendungssystem beteiligten Partner eng zusammen.

Borealis und Red-Use On the Go haben eine dreijährige Zusammenarbeit vereinbart, um in einem Wiederverwendungsumfeld ein kreislauffähiges Geschäftsmodell zu entwickeln und umzusetzen, das durch digitale Lösungen und mechanisches Recycling unterstützt wird. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Wiederverwendungsmodellen für den Event-, B2B- und Take-away-Markt. Die Partner werden Erkenntnisse über das optimale Wiederverwendungsdesign sowie über zirkuläre Materialflüsse gewinnen. Indem sie die Verpackungen mithilfe von RFID-Tags oder QR-Codes intelligent machen, können die Partner Daten abrufen und analysieren. Dies ist unabdingbar, um die Performance eines Wiederverwendungssystems zu messen.

Darüber hinaus ist Borealis dem 4everPack-Konsortium beigetreten, einem zweijährigen Forschungsprogramm, das vom finnischen Forschungszentrum VTT geleitet und von der finnischen Regierungsorganisation Business Finland finanziert wird. Das Projekt zielt darauf ab, die lineare Wirtschaft durch ein komplett kreislauffähiges Modell zu ersetzen, und konzentriert sich dabei auf die Wertschöpfungskette für Mehrwegverpackungen. Borealis stellt dabei sein Know-how über innovative Materialien und Verpackungsdesigns für die ausgewählten Wiederverwendungssysteme bereit.

### Design für Recycling

Um das Design für Recycling zu fördern, unterstützt Borealis aktiv zehn Verhaltensregeln für Designer von Polyolefinverpackungen. Diese fließen in Bewertungsmethoden für die Recyclingfähigkeit ein, zum Beispiel in zukünftige angepasste Richtlinien zur erweiterten Herstellerverantwortung (Extended Producer Responsibility; EPR) für Verpackungen. Borealis nutzt seine Innovationsaktivitäten

auch zur Entwicklung von Alternativen zu Materialien und Materialkombinationen, die heute nicht recycelbar sind. Außerdem arbeitet der Konzern mit strategischen Partnern aus der Wertschöpfungskette zusammen, um sein Angebot an Monomateriallösungen zu erweitern.

Im Oktober 2022 kündigte Borealis die Einführung der ersten auf der Borstar®-Nextension-Technologie basierenden Polypropylen-(PP-)Varianten an. Sie stellen, was die Leistungsfähigkeit von maßgeschneidertem PP angeht, eine bahnbrechende Innovation dar und bieten überlegene Eigenschaften für Gieß- und Blasfolien. Die Borstar-Nextension-Technologie ist wegweisend, was die Entwicklung neuartiger und kreislaforientierterer Lösungen für eine Vielzahl von Anwendungen, insbesondere in der Verpackungsindustrie, betrifft.

Borealis ist Mitglied von HolyGrail 2.0, einer Initiative für digitale Wasserzeichen, die mittlerweile auf mehr als 170 Mitglieder angewachsen ist, darunter mehr als 40 Markeninhaber und Einzelhändler. Im Jahr 2022 schloss das Projekt die Tests für die Phase 2 erfolgreich ab. In dieser Phase wurde ein Prototyp des digitalen Wasserzeichens HG 2.0 auf Geschwindigkeit, Genauigkeit und Erkennungseffizienz in Kombination mit der Erkennung im Nahinfrarot- und im sichtbaren Spektrum getestet. Nach den erfolgreichen Testläufen an zwei Standorten brachten Markeninhaber in Deutschland, Frankreich und Dänemark erste Produkte mit digitalen Wasserzeichen auf den Markt.

#### Schließung des Kreislaufs mit recyceltem Material

Als Unterstützung für den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft baut Borealis sein Borcycle™-Portfolio aus, um die wachsende Nachfrage des Markts nach hochwertigem Rezyklat zu befriedigen und damit Herstellern und Markeninhabern zu helfen, ökologische und regulatorische Herausforderungen zu meistern. Borcycle wandelt Kunststoffabfallströme in wertsteigernde, vielseitige Hochleistungs-lösungen für anspruchsvolle Anwendungen um. Das Portfolio umfasst dabei sowohl das auf mechanischen Recyclingverfahren basierende Borcycle M als auch Borcycle C, das auf der chemischen Recyclingtechnologie basiert. Im Jahr 2022 kündigte Borealis einen wichtigen Schritt in Richtung Ausbau seiner mechanischen Recyclingkapazitäten an, indem es einen Planungsauftrag zum Bau einer Anlage für mechanisches Recycling im kommerziellen Maßstab vergab, die in Schwechat, Österreich, entstehen soll. Das Anlagenkonzept basiert auf Borcycle M, die

Technologieplattform von Borealis für fortschrittliches mechanisches Recycling. Die Anlage wird 2025 in Betrieb gehen und über eine Produktionskapazität von über 60 Kilotonnen kreislaforientierte Lösungen und Compounds pro Jahr verfügen.

Borcycle C bietet eine wichtige Alternative zur energetischen Verwertung und eignet sich für sehr anspruchsvolle Anwendungsbereiche, wie beispielsweise Materialien mit Lebensmittelkontakt. Im Laufe des Jahres entwickelten Borealis und ITC Packaging eine Reihe nachhaltigerer starrer Verpackungsformate, die für den Kontakt mit Lebensmitteln geeignet sind. Für die Produkte werden Harze sowohl aus dem Borcycle-C- als auch aus dem Borneables™-Portfolio verwendet.

Die Zusammenarbeit von Borealis mit der OMV und deren proprietäre chemische Recyclingtechnologie ReOil® sind für die Kreislaufwirtschaftsstrategie des Konzerns von zentraler Bedeutung. Nach zwei Jahren kontinuierlicher Produktion in ihrer ReOil100-Pilotanlage begann die OMV 2022 mit dem Bau der ReOil2000-Demonstrationsanlage, die in der zweiten Jahreshälfte 2023 in Betrieb gehen soll.

Im April 2021 initiierte Borealis eine Machbarkeitsstudie für den Aufbau einer chemischen Recyclinganlage an seinem Standort in Stenungsund, Schweden. Im Jahr 2022 wählte Borealis das Engineering-Unternehmen und die Technologieanbieter aus. Zusätzlich gewährte die Schwedische Energieagentur neue Finanzmittel in Höhe von EUR 5,1 Millionen für die Abschlussstudie.

Im Jahr 2021 ging Borealis eine Partnerschaft mit Renasci zur gemeinsamen Weiterentwicklung des innovativen „Smart Chain Processing“-Konzepts ein, das einen Prozess zur Herstellung von Pyrolyseölen aus Kunststoffabfällen umfasst. Das Projekt wurde 2022 erfolgreich fortgesetzt, wobei Borealis eine Minderheitsbeteiligung erwarb.

#### Nicht fossile Rohstoffe

##### Borneables-Portfolio

Das mit erneuerbaren Rohstoffen hergestellte Borneables-Portfolio an Polyolefinen ist die wichtigste Lösung des Konzerns zur Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanz von Kunststoff sowie der Kunststoffanwendungen seiner Kunden. Die 2021 veröffentlichte Ökobilanz zeigte, dass Borneables von der Beschaffung der Rohstoffe bis zum Versand der Produkte vom Produktionsstandort von Borealis (Cradle-to-Gate)





über die CO<sub>2</sub>-Neutralität hinausgehen und Treibhausgasemissionen im Vergleich zu Polyolefinen, die mit fossilen Rohstoffen produziert wurden, um mindestens 120 % senken können. Dies ist bei gleicher Leistungsfähigkeit wie Polyolefin-Neuware und gleicher Recyclingfähigkeit möglich.

Das Borneables-Portfolio ist nach den Richtlinien der International Sustainability & Carbon Certification (ISCC) PLUS gemäß dem Massenbilanzansatz zertifiziert. Im Jahr 2022 wurde auch der Produktionsstandort im belgischen Antwerpen nach ISCC PLUS zertifiziert, sodass Borealis in Europa jetzt über sieben akkreditierte Produktionsstandorte verfügt. Damit verfügt der Konzern über eine noch umfassendere Produktionsbasis für massenbilanzierte Produkte, wie beispielsweise die Produktreihen Borneables und Borcycle C.

Im Jahr 2022 setzte Borealis die Vermarktung des Borneables-Portfolios fort, darunter auch eine Palette signifikanter Entwicklungen, die auf der K 2022 in Düsseldorf vorgestellt wurden:

- MAM, ein Produzent von Babyprodukten, stellte einen neuen Schnuller samt Verpackung aus Borneables her, wobei die Verpackung gleichzeitig als Sterilisierbox dient. Diese Entwicklung zeigt, wie ökoeffizientes Design und kreislaforientierte Polyolefine den ökologischen Fußabdruck eines Produkts signifikant reduzieren und gleichzeitig dessen Sicherheit und überlegene Qualität gewährleisten können.
- Borealis und Trexel, ein führender Experte für geschäumte Spritzguss- und Blasformteile, haben gemeinsam eine neue Kunststoffflasche entwickelt, die auf einem Material des Borneables-Portfolios basiert. Die Flasche ist wiederverwendbar und vollständig recycelbar. Durch die Kombination von Borneables mit Trexels firmeneigenem Schäumverfahren wird der Einsatz wertvoller Rohstoffe auf ein Minimum reduziert und während der Produktion weniger Energie verbraucht. Auf diese Weise hat die Flasche eine wesentlich bessere CO<sub>2</sub>-Bilanz.
- Außerdem hat Borealis gemeinsam mit dem finnischen Speiseeishersteller Froneri und dem deutschen Verpackungsspezialisten PACCOR für die Speiseeismarke Aino neue Verpackungen auf der Basis von Borneables-Materialien entwickelt. Die innovativen Monomaterial-Verpackungen sind zu 100 % recycelbar, erfordern keinerlei Veränderungen an den Fertigungs- und Verpackungslinien der Partner und reduzieren deren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck.

- Der Konzern arbeitete mit dem Rohrspezialisten Uponor zusammen und ermöglichte diesem die Herstellung der weltweit ersten Rohre aus vernetztem Polyethylen (PEX) auf Basis erneuerbarer Rohstoffe. Im Vergleich zu herkömmlichen, auf fossilen Rohstoffen basierenden PEX-Rohren zeichnen sich die Rohre durch einen um bis zu 90 % geringeren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck aus. Dank dieser Innovation kommen Kunden aus der Bauindustrie ihren Nachhaltigkeitszielen einen großen Schritt näher. Nupi Industrie Italiana (NUPI) wählte Borneables für die nächste Generation seiner Rohrleitungslösungen für Sanitär- sowie für Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage (HVAC), die für höhere Belastungen und Temperaturen ausgelegt sind. Durch die Verwendung von Borneables kann NUPI den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck seiner Produkte verringern und den immer strengeren Vorschriften in Italien, durch die die Verwendung erneuerbarer Rohstoffe für Kunststoffrohre bald zwingend erforderlich sein wird, einen Schritt voraus sein.

#### Das Borvida-Portfolio

Im Juni 2022 stellte Borealis außerdem das Borvida-Portfolio von kreislaforientierten Basischemikalien wie etwa Ethylen, Propylen, Buten und Phenol vor. Das Portfolio ergänzt Borneables und ist ein grundlegender Baustein dieser Produktlinie. Das Produktportfolio wird zunächst Borvida B, das aus Biomasse aus Abfällen aus dem Non-Food-Bereich hergestellt wird, und aus Borvida C, das aus chemisch recycelten Abfällen erzeugt wird, umfassen. Später soll die Produktpalette um Borvida A erweitert werden, das aus atmosphärischen Kohlenstoffen gewonnen wird.

#### CO<sub>2</sub> als alternativer Rohstoff

Borealis erforscht auch die Entwicklung von Technologien zur Kohlenstoffabscheidung und den Einsatz von CO<sub>2</sub>-Emissionen als primären Rohstoff, um schneller Alternativen zu fossilen Rohstoffen zu finden. In diesem Zusammenhang stellt die Zusammenarbeit mit LanzaTech, Technip Energies und dem Schuhhersteller On für Borealis einen ersten Schritt in Richtung Abscheidung und Nutzung von atmosphärischem Kohlenmonoxid als Rohstoff dar.

Im September 2022 stellten die Unternehmen den weltweit ersten Laufschuh vor, dessen Mittelsohle aus CO-Emissionen hergestellt wurde. CleanCloud™ ist das Ergebnis von fünf Jahren engagierter Arbeit, die damit begann, die bestmöglichen Partner zu finden. Denn die Herausforderungen

bei der Entwicklung einer derart komplexen Technologie im kommerziellen Maßstab lassen sich nur durch Zusammenarbeit bewältigen.

Die Technologie von LanzaTech fängt Kohlenmonoxid aus Industrieabgasen auf, wie etwa Abgasen aus Stahlwerken, und fermentiert es zu flüssigem Ethanol. Anschließend wird das Ethanol dehydriert, um Ethylen zu erzeugen, das Borealis zu EV (einem Ethylen-Vinylacetat-Copolymer) polymerisiert, dem vielseitigen und leichten Material, aus dem On einen Hochleistungsschaumstoff für Schuhe herstellt.

#### **Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette: EverMinds™**

Um die Kreislaufwirtschaft in der Polyolefinindustrie voranzutreiben, ist die Zusammenarbeit der gesamten Wertschöpfungskette unerlässlich. Eine kreislaforientierte Polyolefinbranche setzt voraus, dass sämtliche Produkte für das Recycling konzipiert und hochwertige Wertstoffströme zunehmend für Recyclingprozesse verfügbar werden. Höhere Quoten bei der Wertstoffsammlung und weitere Effizienzsteigerungen bei der Wertstoffsartierung sind die Voraussetzung für die Realisierung der Recycling-Agenda des Konzerns. Die Bereitschaft der weiterverarbeitenden Unternehmen und der Markeninhaber, einen hohen Anteil an recycelten Materialien in ihren Produkten zu begrüßen, ist von ebenso großer Bedeutung. Alle Initiativen von Borealis, die die Fortschritte des Konzerns in Richtung einer Kreislaufwirtschaft demonstrieren, werden im Rahmen der EverMinds-Plattform positioniert. Die Plattform verkörpert die Beschleunigung und Würdigung von Maßnahmen in der Kreislaufwirtschaft durch Partnerschaften und Kooperationen entlang der Wertschöpfungskette.

Im Jahr 2022 hielt Borealis 17 Live-Webinare zu Themen rund um Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft ab. Die Webinare waren auf alle Branchencluster zugeschnitten und richteten sich an Kunden und Partner aus der Wertschöpfungskette. Zu den behandelten Themen gehörten Bornewables für die Verwendung in Haushaltsgeräten, im Gesundheitswesen in der Schaumstoffindustrie, in der Automobilindustrie, im Energie- und Infrastruktursektor sowie in Lebensmittelverpackungen. Die meisten Sitzungen wurden entweder gemeinsam mit Borouge oder mit Gastrednern aus unterschiedlichen Unternehmen und Organisationen abgehalten, darunter ISCC, die Beta-Gamma-Service GmbH, MARS, ENGEL, Oerlikon HRSflow und Reicofil. Eine branchen-

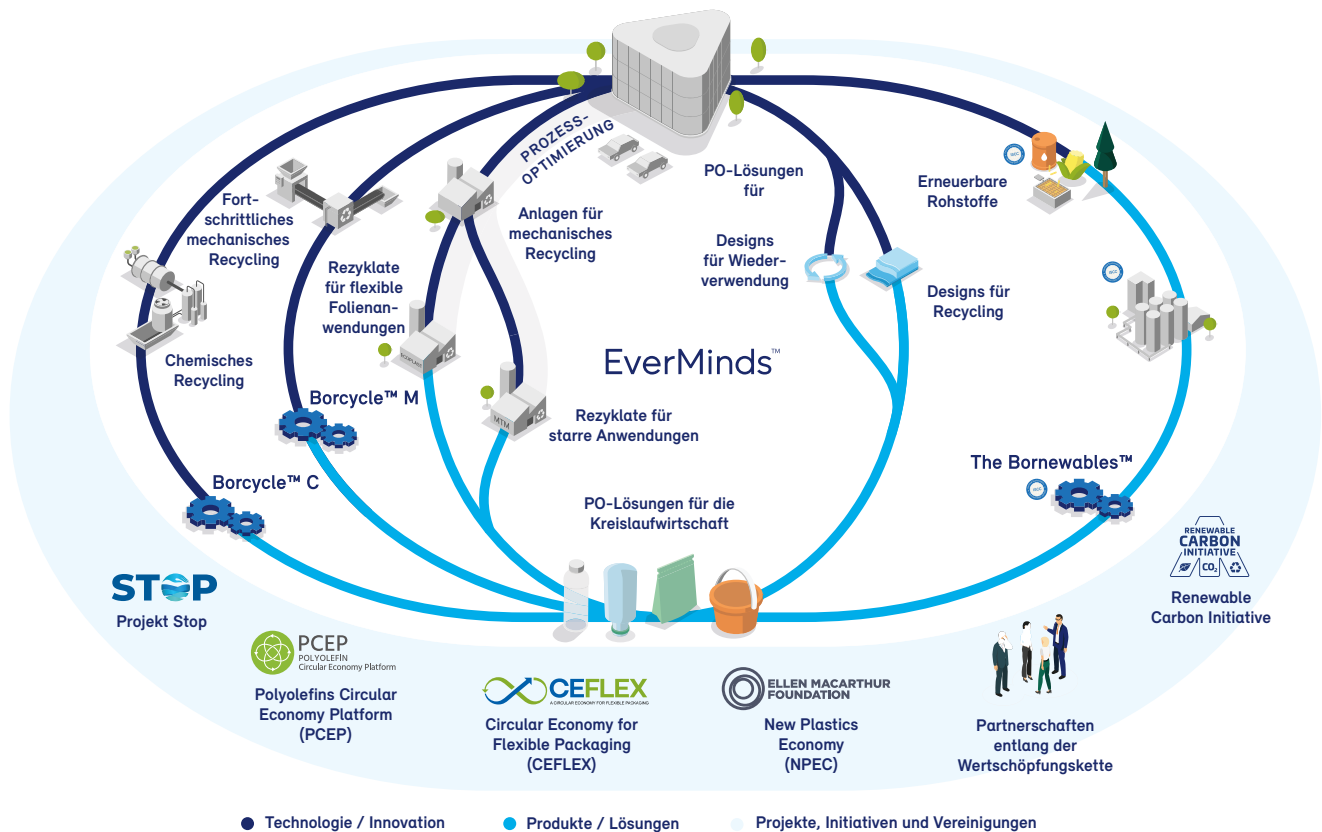
übergreifende Sitzung darüber, wie sich der Übergang zu einem kreislaforientierten und klimaneutralen Unternehmen beschleunigen lässt, wurde für mehr als 1.000 Teilnehmer ausgerichtet. Im Durchschnitt verzeichnete jedes Webinar mehr als 500 Anmeldungen und eine Anwesenheitsquote von 50 %. Aufzeichnungen der Live-Sitzungen werden den Zielgruppen auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

Im Februar 2022 erhielt Borealis eine positive Stellungnahme zur Bereitstellung finanzieller Mittel in Höhe von EUR 20 Millionen durch Business Finland, um das innovative Programm SPIRIT (Sustainable Plastics Industry Transformation) zu starten. Ziel von SPIRIT ist es, die Transformation der Kunststoffindustrie in Finnland durch verschiedene Maßnahmen voranzutreiben. Neben dem Ersatz von konventionellen, auf fossilen Brennstoffen basierenden Rohstoffen durch Alternativen aus erneuerbaren Quellen und der Entwicklung von Technologien und Verfahren für das mechanische und chemische Recycling von Kunststoffen liegt der Fokus auf der Dekarbonisierung von Produktionsabläufen durch Elektrifizierung, Verwendung von Wasserstoff und erneuerbare Energieträger.

Borealis ist der Renewable Carbon Initiative beigetreten. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, den Übergang von fossilem zu erneuerbarem Kohlenstoff für alle organischen Chemikalien und Materialien zu unterstützen und zu beschleunigen. Durch die Initiative sollen Interessengruppen zusammengebracht, Informationen bereitgestellt und Strategien entwickelt werden, um eine klimaneutrale Kreislaufwirtschaft zu erreichen.

Die Grabher Group, ein führender Hersteller von Hightech-Textilien, stellt FFP2-Masken her, die vollständig recycelbares Meltblown-Polypropylen (PP) von Borealis enthalten. Da Gesichtsmasken schnell entsorgt werden, landen sie häufig auf Deponien oder als Müll in der Umwelt. Um die Kreislaufwirtschaft stärker voranzutreiben, hat Grabher ein neuartiges Sammel- und Recyclingprogramm für gebrauchte Gesichtsmasken ins Leben gerufen, das diese zu neuen Produkten mit Mehrwert, wie zum Beispiel zu ölabsorbierenden Textilien, verarbeitet.

Abb. 36: Die Borealis-Kreislaufwirtschaft im Überblick



Borealis und die Reclay Group haben eine neue gemeinsame Gesellschaft namens Recelerate gegründet. Recelerate kombiniert die Expertise von Reclay im Abfallmanagement mit den hochwertigen Recyclingkapazitäten von Borealis und verfolgt einen intelligenten, systemorientierten Ansatz, um mehr Post-Consumer-Leichtverpackungen zu sortieren und zu hochwertigen Materialien zu recyceln. Ein solcher Ansatz liefert Markeninhabern Erkenntnisse über die neuesten Materialentwicklungen sowie praktische Recycling-Expertise und kombiniert dies mit der Stärke der Reclay Group im Bereich der Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung (EPR), woraus zukünftig ein optimales Verpackungsdesign resultiert.

### Ausblick

Im Jahr 2023 wird sich Borealis auf den kommerziellen Ausbau seines Kreislaufportfolios konzentrieren und weitere Investitionen in seine mechanischen und chemischen Produktionskapazitäten tätigen, um sich seinen für 2025 und 2030 festgelegten Zielen anzunähern. Die Gruppe wird auch weiterhin die technische Entwicklung in Richtung besserer Sortier- und Recyclinglösungen unterstützen und alternative Geschäftsmodelle, wie zum Beispiel geschlossene Kreislaufsysteme, ausloten. Zudem strebt sie die Veröffentlichung langfristiger Ziele für ihren Weg zur Kreislaufwirtschaft an.

# Energie & Klima

## Ziele 2022

Ausstoß von maximal 1.527 Kilotonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent gemäß dem EU-Emissionshandelssystem (EHS) für Standorte der Geschäftsbereiche Kohlenwasserstoffe & Energie (HC&E) und Polyolefine (PO)<sup>1)</sup> bzw. von maximal 2.996 Kilotonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent für den Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte (TEN)

Verbesserung der Energieleistung in allen Geschäftsbereichen  
Erzielung einer Energieleistung von:

- 3,80 MWh Primärenergie (prim)/Tonne in HC&E
- 1,30 MWh Primärenergie (prim)/Tonne in PO
- 1,12 MWh Primärenergie (prim)/Tonne in Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN

Erhöhung des Anteils der Energie aus erneuerbaren Quellen  
(nur HC&E und PO)

Entwicklung einer Roadmap für die Umsetzung der Klimastrategie und Verbesserung der damit zusammenhängenden CO<sub>2</sub>-Governance für die Geschäftsbereiche HC&E und PO

## Wichtige Meilensteine 2022

EU-EHS-Emissionen in Höhe von 1.346 Kilotonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent für HC&E und PO, <sup>2)</sup> 2.022 Kilotonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent für Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN sowie 8,4 Kilotonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent für Rosier

- HC&E: Energieleistung von 3,84 MWh/Tonne im Vergleich zum Ziel von 3,80 MWh prim/Tonne
- PO: Energieleistung von 1,36 MWh/Tonne im Vergleich zum Ziel von 1,30 MWh prim/Tonne
- Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN: Energieleistung von 1,24 MWh/Tonne im Vergleich zum Ziel von 1,12 MWh prim/Tonne

28 % an erneuerbarem Strom bezogen im Vergleich zum Ziel von 100 % bis 2030

- Klimastrategie intern und extern über verschiedene Kanäle kommuniziert
- Funktionsübergreifendes Climate Strategy Coordination Team zur konzernweiten Verbesserung des CO<sub>2</sub>-Managements gebildet
- Aktuelle und geplante Initiativen zur Reduzierung von Treibhausgas-(THG-)Emissionen erfasst und Ausrichtung an der Klimatologie geprüft
- Digitales Tool zur Simulation der Auswirkungen von Borealis-Projekten auf THG-Emissionen für die leichtere Entscheidungsfindung entwickelt
- THG-Emissionen nach Scope 1, 2 und 3 extern validiert

Die industrielle Entwicklung hat großen Einfluss auf den Treibhauseffekt. Im Laufe des letzten Jahrhunderts hat die Verbrennung von fossilen Brennstoffen, wie Kohle und Öl, die Konzentration der atmosphärischen Treibhausgase (THGs) erhöht. Auch die Rodung von Flächen für Landwirtschaft, Industrie und andere Aktivitäten des Menschen hat zu diesem Anstieg beigetragen. Diese Veränderungen der Zusammensetzung der THGs in der Atmosphäre haben erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft. Kernpunkt ist, dass sich unser Planet erwärmen wird. Es wird mehr Verdunstung und Niederschlag geben, und der Meeresspiegel wird ansteigen.

Das Pariser Abkommen anlässlich der COP 21 fordert alle Länder auf, den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2 °C zu halten und Anstrengungen zu unternehmen, den Anstieg auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Anlässlich der COP 26 im Jahr 2021 gingen die Länder kollektive Verpflichtungen ein, um die Methanemissionen einzudämmen, das Waldsterben zu stoppen und rückgängig zu machen, den Finanzsektor bis 2050 auf Netto-Null-Emissionen auszurichten, den Ausstieg

aus der Kohle zu beschleunigen und die internationale Finanzierung fossiler Brennstoffe zu beenden.

Als einer der größten und am stärksten diversifizierten Industriezweige in Europa und als bedeutender Emittent von THGs spielt die chemische Industrie eine wichtige Rolle für die langfristige Reduktion der THG-Emissionen im europäischen und im globalen Kontext. Um die Auswirkungen eines Unternehmens auf den Klimawandel zu verstehen, lässt sich ein Emissionsinventar erstellen oder der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Unternehmens berechnen. Das Greenhouse Gas Protocol (THG-Protokoll) als weltweit anerkannte Methode zur Berechnung von THG-Emissionen teilt die Emissionen von Unternehmen in drei unterschiedliche Kategorien (Scopes) ein:

- Scope 1: direkte Emissionen, die an der Quelle entstehen und vom berichtenden Unternehmen kontrolliert werden
- Scope 2: Emissionen, die aus der Erzeugung der vom Unternehmen zugekauften Energie resultieren
- Scope 3: sonstige indirekte Emissionen, die in der Wertschöpfungskette eines Unternehmens auftreten

1) 2) Ohne Rosier



Dieses Rahmenwerk dient Borealis und vielen anderen Unternehmen als Leitfaden, um die Klimaziele auf sinnvolle Art und Weise zu erreichen.

### Governance

Im Jahr 2022 richtete Borealis ein Climate Strategy Coordination Team ein, um seine Transformation zu einem klimaneutralen Unternehmen voranzutreiben. Das Team wird vom Director Sustainability & Public Affairs geleitet und vom CEO unterstützt, und der Vorstand fungiert als Lenkungsausschuss. Da Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil der Konzernstrategie ist, spielt dieses Thema in fast allen Bereichen des Unternehmens eine wichtige Rolle. Das Team ist daher funktionsübergreifend und bündelt Know-how und Initiativen aus dem gesamten Konzern. Es ist gemäß dem Emissionsinventar von Borealis und den in den Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen des Konzerns identifizierten Hotspots strukturiert. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass die für diese Bereiche verantwortlichen Personen in Verbindung stehen und den Wandel in harmonisierter Form vorantreiben können, um die Auswirkungen auf den Konzern zu maximieren. Dieser Ansatz fördert auch die Transparenz und die Eigenverantwortung und versetzt dadurch Borealis in die Lage, seine Klimastrategie effektiv umzusetzen.

Das Climate Strategy Coordination Team berichtet Fortschritte an das Responsible Care Committee und das Energy & CO<sub>2</sub> Committee → Kapitel Corporate Governance, S. 60.

Im Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN werden Energiethemen und THG-Emissionen vom Energy & CO<sub>2</sub> Committee gesteuert, das vom CEO des Geschäftsbereichs geleitet wird. Um das Energiemanagementsystem im gesamten Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN einheitlich zu gestalten, verfügt er an jedem Standort über ein Energiemanagementteam. Das Energy & Plant Optimisation Team ermittelt das gesamte THG-Reduktionspotenzial und erstellt zur Erreichung dieses Ziels eine entsprechende Roadmap. Diese Roadmap gehört zu den zehn wichtigsten Prioritäten in der Strategie des Geschäftsbereichs bis 2025 und wird vom Managementteam beaufsichtigt.

### Die Klimastrategie von Borealis

#### PO und HC&E

Klimaschutz und wirtschaftlicher Erfolg müssen Hand in Hand gehen, damit die weitere Entwicklung der für den globalen Klimaschutz notwendigen Innovationen gewährleistet ist.

Während eine Senkung der Emissionen in den Betriebsstätten für den Konzern unabdingbar ist, trägt Borealis auch dazu bei, Emissionen der Wertschöpfungskette im Lebenszyklus seiner Produkte zu vermeiden bzw. zu verringern.

Der Konzern hat sich verpflichtet, die CO<sub>2</sub>-Bilanz seiner Geschäftstätigkeit zu reduzieren, um spätestens 2050 klimaneutral zu sein. Im Jahr 2022 startete Borealis seine Konzernstrategie 2030, mit der Folgendes erreicht werden soll:

- Verringerung der gesamten Scope-1- und Scope-2-Emissionen auf 2,6 Millionen Tonnen bis 2025 und auf weniger als 2 Millionen Tonnen bis 2030
- Bezug von 40 % des Stroms aus erneuerbaren Quellen bis 2025 und von 100 % bis 2030

Das Ziel für die Scope-1- und Scope-2-Emissionen entspricht einer Reduktion von 50 % im Jahr 2025 und 60 % im Jahr 2030 gegenüber den Emissionen des Vergleichsjahrs 2019, wobei die Reduktion die Veräußerung des Bereichs Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN beinhaltet.

Der Konzern hat seine bevorzugten Technologien zur Minderung von Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2030 ermittelt, wobei die Auswahl auf der erforderlichen Produktqualität, dem Angebot an Rohstoffen, der Marktnachfrage sowie der wirtschaftlichen und technologischen Machbarkeit basierte. Je nach Standort, Markt, der Verfügbarkeit von Produkten am Ende ihrer Lebensdauer und den gesetzlichen Rahmenbedingungen können die Optionen Rohstoffe aus biogenen bzw. mechanisch oder chemisch recycelten Kunststoffen und die Abscheidung von CO<sub>2</sub> umfassen.

Ein bahnbrechender Wandel bei den Scope-3-Emissionen lässt sich nur durch Kooperation über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg erreichen. Aus diesem Grund arbeitet Borealis zur Erreichung dieses Ziels mit seinen Partnern aus der Wertschöpfungskette zusammen.

#### Erhöhung des Anteils an erneuerbarem Strom für die Bereiche PO und HC&E

Das bis 2030 anvisierte Ziel für erneuerbare Energien ist eine wichtige Etappe auf dem Weg zur Klimaneutralität bis spätestens 2050. Um dieses Ziel zu erreichen, wird Borealis eine Kombination aus lokalen Investitionen, wo dies möglich ist, und langfristigen Verträgen, den so genannten Stromabnahmeverträgen (Power Purchase Agreements; PPAs),

einsetzen. Die anvisierten Vorhaben liegen so nah wie realistischerweise möglich an den Standorten von Borealis, an denen der Strom verbraucht wird. Borealis ist der Ansicht, dass in Zukunft mehr Strom aus erneuerbaren Energien benötigt wird, wenn Branchen wie die petrochemische Industrie weiter elektrifiziert werden sollen (→ Kapitel Beschaffung von Rohstoffen, Energie und Betriebsmitteln, S. 160).

#### Verbesserung der Energieeffizienz

Der Energieverbrauch macht bei Borealis einen wesentlichen Teil der gesamten Produktionskosten aus. Das gegenwärtige Ziel von Borealis besteht darin, bis 2030 Verbesserungen bei der Energieeffizienz in Höhe von 20 % des absoluten Primärenergieverbrauchs im Jahr 2015 umzusetzen. Borealis sieht den Aspekt der Energieeffizienz als Eckpfeiler seiner Klimaziele an. Dies steht in Einklang mit dem Prinzip „Energieeffizienz an erster Stelle“, das von der EU priorisiert und von der Empfehlung (EU) 2021/1749 der EU-Kommission gestützt wird. Aktionen zur Verbesserung der Energieeffizienz fallen in eine von drei Ebenen, die als Hebel bezeichnet werden und eine zunehmende Optimierung gewährleisten sollen. Die drei Aktionsebenen sind:

- Hebel 1: Im ersten Schritt führt Borealis Werkzeuge ein, um seine Anlagen so optimal wie möglich zu betreiben – wie zum Beispiel durch die Einführung eines Energy Trend Boards, das den Anlagenführern dabei hilft, den Energieverbrauch kontinuierlich im Auge zu behalten.
- Hebel 2: Der möglichst effiziente Betrieb der Anlagen geht Hand in Hand mit der kontinuierlichen Optimierung von Anlagendesign und Anlagenkontrolle sowie mit der Durchführung von Verbesserungsprojekten, um mögliche Optimierungshemmnisse zu beseitigen.
- Hebel 3: Eine weitere Möglichkeit zur Steigerung der Energieeffizienz ist die Einführung neuer Technologien im Zuge regelmäßiger Produktionslinien-Modernisierungen und die Einbindung in Energienetze durch Industriecluster.

Die Grundlage jeder Energieeffizienzsteigerung ist die Implementierung und Einhaltung von ISO 50001 in Verbindung mit dem kontinuierlichen Engagement der Führungskräfte und Kernteams. Zu den Initiativen von Borealis zählt die Einrichtung von Energieteams an jedem Produktionsstandort, die den Energieplanungsprozess des Standorts vorantreiben, stärkeres Bewusstsein schaffen, als Forum für Energiethemen agieren und die Einhaltung von ISO 50001 sicherstellen. Um Verbesserungen zu erzielen, wird an allen Standorten von Borealis alle vier Jahre ein Energiekontrollprogramm durchgeführt, oft in Zusammenarbeit mit Drittparteien, um

die Energieleistung der Anlagen zu beurteilen und Möglichkeiten für Verbesserungen zu identifizieren.

Um Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz zu ermitteln, zieht Borealis die Ergebnisse der Energiebewertungen heran und konzentriert sich dabei auf die Auswirkungen auf die Energie- und CO<sub>2</sub>-Preise. Die daran anschließenden Maßnahmen werden nach ihrem Mehrwert für den Planeten in Form von Umweltvorteilen für die Menschen (z. B. durch verbesserte Arbeitsbedingungen) und für den Ertrag (z. B. durch das Erzielen von Kosteneinsparungen) eingestuft. Diese Einstufung basiert auf bestimmten Faktoren wie beispielsweise einer Risiko- und Chancenanalyse einschließlich sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Aspekte, den Gesamtbetriebskosten, dem internen Zinsfuß sowie der organisatorischen Kapazität.

Aufgrund der Veräußerung des Bereichs Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN und des Ziels, Strom bis 2030 zu 100 % aus erneuerbaren Quellen zu beziehen, prüft Borealis derzeit, wie die aktuelle Energiezielsetzung überarbeitet werden muss, um zu gewährleisten, dass sie mit den Zielen von Borealis in Bezug auf erneuerbare Energien und das Klima in Einklang stehen. Um diesbezüglich Erkenntnisse zu gewinnen, läuft zur Zeit konzernweit eine Energiebewertung.

#### Beschleunigung des Wandels zu einer Kreislaufwirtschaft

Um sein Klimaziel zu erreichen, erhöht Borealis auch seine Kapazitäten für kreislauffähige Lösungen und lässt in seine eigene Produktion nach und nach erneuerbare und recycelte Rohstoffe einfließen (→ Kapitel Kreislaufwirtschaft, S. 130; → Kapitel Beschaffung von Rohstoffen, Energie und Betriebsmitteln, S. 160).

#### Nachhaltige Polyolefinprodukte und -lösungen

Borealis spielt durch die Bereitstellung nachhaltiger Polyolefinlösungen auch eine wichtige Rolle bei der Lösung der Herausforderungen, denen sich die Gesellschaft angesichts des Klimawandels gegenüber sieht. Hier einige Beispiele:

- Die Umstellung der Gesellschaft auf erneuerbare Energien erfordert einen hohen Vernetzungsgrad im Stromnetz über längere Distanzen. Die Borlink™-Technologie von Borealis sorgt für einen zuverlässigen Stromtransport aus der Windkraft und anderen erneuerbaren Energiequellen (→ Kapitel Innovation, S. 97).
- Darüber hinaus ermöglicht Borealis den Transport erneuerbarer Energien durch die Bereitstellung eines





Hochspannungs-Gleichstrom-Kabeln (HGK) auf Basis seiner Borlink-Technologie. Diese wird in vernetzten Polyethylen-Stromkabeln (XLPE) verwendet, die sich für die Ausschreibung der „Deutschen Korridorprojekte“ qualifiziert haben.

- Die fortschrittlichen Photovoltaikfolien von Borealis (Quentys™) optimieren die Produktion von erneuerbarer Solarenergie.
- Kunststoffe sind Rohstoffe für effiziente Systemkomponenten für Elektrofahrzeuge und reduzieren Emissionen im Transportwesen, weil Fahrzeuge durch sie leichter werden.

#### Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN

Der Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN ist den Zielen von Borealis zum Erreichen von Klimaneutralität bis 2050 verpflichtet. Dazu führt der Geschäftsbereich folgende Maßnahmen durch:

- Umsetzung der Roadmaps zur Reduzierung von THG-Emissionen
- Investitionen zur Verbesserung der Energieeffizienz gemäß dem derzeit geltenden Investitionsrahmen
- Anstreben branchenübergreifender Partnerschaften für zukunftsweisende Projekte zur Dekarbonisierung, die Teil von EU-Finanzierungsplänen sind, wie z. B. bei IPCEI (wichtige Projekte von gemeinsamem europäischem Interesse) zum Thema Wasserstoff für die Standorte Linz, Österreich, und Ottmarsheim, Frankreich
- Durchführung einer Studie zur CO<sub>2</sub>-Abscheidung und -Speicherung in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, um Wasserstoff für Ammoniak zu dekarbonisieren
- Entwicklung digitaler Werkzeuge, um die bedarfsgerechte und präzise Anwendung von Produkten durch den Endnutzer zu unterstützen, wodurch eine effizientere Verwendung von Ressourcen erreicht wird

#### Messung und Berechnung des ökologischen Fußabdrucks von Borealis

Borealis berechnet seinen ökologischen Fußabdruck nach dem THG-Protokoll und berücksichtigt EU-EHS-Emissionen. Borealis verwendet eine Reihe von Emissionsfaktoren, die ein Mittel zur Berechnung der THG-Emissionen für eine bestimmte Quelle sind. Jeder EU-Mitgliedstaat verfügt über seine eigenen Emissionsfaktoren. So kommt zum Beispiel für die Erdgasnutzung in Österreich der spezifische österreichische Emissionsfaktor zur Anwendung. Andere Emissionsfaktoren sind Standardfaktoren aus der wissenschaftlichen

Literatur oder aus Inventaren, oder sie werden von zertifizierten Labors gemessen. Alle EU-EHS-Emissionsfaktoren wurden durch die zuständigen Behörden zugelassen und genehmigt.

Der Konzern berichtet folgendes:

- Die standortbezogenen Scope-1- und -2-Emissionen des Vorjahres
- Die marktbasierten Scope-2-Emissionen davor
- Die Scope-3-Emissionen des Jahres davor

Als Vergleichsjahr für seine THG-Ziele zieht Borealis das Jahr 2019 heran. Bei Bedarf wird dies gemäß den Bilanzierungsregeln des THG-Protokolls angepasst. Als Folge der 75%igen Beteiligung der OMV an Borealis werden Emissionen der Gruppe auch im Emissionsinventar des OMV Konzerns sowie in den Emissionen seines Vergleichsjahrs berücksichtigt. Bei jeder Entscheidung, die Emissionen des Vergleichsjahrs zu verlagern, spielt daher die Wesentlichkeit der Veränderung gegenüber den Emissionen des OMV Konzerns eine Rolle. Während die Veräußerung des Bereichs Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN gemäß den Bilanzierungsregeln des Protokolls als Anpassung des Vergleichsjahrs betrachtet werden sollte, sind der Geschäftsbereich und dessen Emissionen nicht länger Teil des Inventars von Borealis. Borealis zieht als Vergleichsjahr für seine Emissionen 2019 heran, weil in diesem prepandemischen Jahr die Mehrzahl seiner Anlagen das ganze Jahr über in Betrieb war. Das Jahr 2019 entspricht zudem dem Vergleichsjahr des OMV Konzerns, dem Borealis zu rund 75 % gehört. Dieses Vergleichsjahr gilt für alle Scopes.

Die Scope-1- und Scope-2-Berechnungen von Borealis schließen alle Unternehmen ein, an denen die Gruppe zu mehr als 50 % beteiligt ist und in denen sie die operative Kontrolle ausübt. Emissionen von Unternehmen, bei denen Borealis keine operative Kontrolle ausübt oder bei denen Borealis weniger als 50 % der Anteile hält, sind in Scope 3.15 (Investitionen) enthalten.

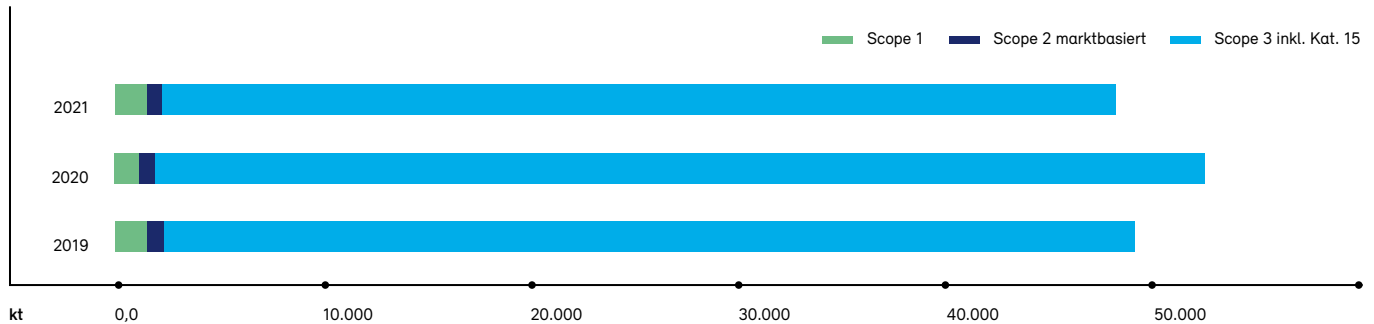
#### Performance 2022

##### Scope 1 und EU-EHS

Scope 1 umfasst direkte Emissionen der Borealis-Standorte und schließt intern erzeugten Strom und Dampf (von Öfen) sowie das Abfackeln mit ein. Ein großer Teil der Scope-1-Emissionen von Borealis geht auf diese Quellen zurück. Borealis berücksichtigt alle Treibhausgase in Scope 1<sup>1)</sup> und berechnet diese gemäß Definition im THG-Protokoll.<sup>2)</sup>

1) Emissionen von Firmenwagen werden für 2022 nicht berichtet. Borealis prüft, wie sie in Zukunft ausgewiesen werden // 2) CO<sub>2</sub>, N<sub>2</sub>O, SF<sub>6</sub>, HFC, PCF, CH<sub>4</sub> // 3) 8,4 Kilotonnen CO<sub>2</sub>e im Jahr 2022 von Rosier nicht enthalten.

Abb. 37: **Treibhausgasemissionen der Borealis-Geschäftsbereiche HC&E und PO gemäß Greenhouse Gas Protocol für 2019–2021** <sup>1) 2)</sup>



THG-Emissionen in Kilotonnen (kt) CO <sub>2</sub> e	2022 <sup>1)</sup>	2021 <sup>2)</sup>	2020 <sup>2)</sup>	2019 <sup>2)</sup>
Scope 1	1.383	1.556	1.181	1.569
Scope 2 marktbasierend	–	799	767	864
Scope 2 standortbasierend	565	591	631	632
Scope 3 Upstream-Bereich	–	10.391	10.413	10.227
Scope 3 Downstream-Bereich (ohne Kat 15)	–	14.374	13.491	14.119
Scope 3 ohne Kat. 15	–	24.765	23.904	24.346
Scope 3 mit Kat. 15	–	45.377	50.514	48.848

1) Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts waren noch keine endgültigen Daten für die marktbasierenden Scope-2- und die Scope-3-Emissionen im Jahr 2022 verfügbar. Diese Daten enthalten die Emissionen von Rosier (Scope 1 = 14,6 kt CO<sub>2</sub>e, Scope 2 = 1,5 kt CO<sub>2</sub>e). // 2) Ohne Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN und ohne Rosier. Kleine Veränderungen der Emissionen gehen zurück auf kleinere Updates, Korrekturen und finale EU-EHS-Verifikationen durch Behörden der Mitgliedstaaten.

Borealis berichtet keine direkten biogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen, da sie 2022 vernachlässigbar waren. Biomasse in Rohstoffen wird in den meisten Fällen mittels ISCC-Massenbilanzierung dem jeweiligen Produkt zugeordnet.

Im Jahr 2022 produzierte Borealis 1.346 <sup>3)</sup> Kilotonnen an Emissionen in CO<sub>2</sub>-Äquivalent gemäß EU-EHS. Dies ist weniger als die im Jahr 2021 produzierten 1.527 Kilotonnen. Ursachen dafür sind die aufgrund der COVID-19-Pandemie heruntergefahrte Produktion sowie die aus dem Krieg in der Ukraine resultierende Energiekrise. Für 2023 hat sich Borealis für die Bereiche HC&E und PO zum Ziel gesetzt, nicht mehr als 1.436 Kilotonnen an Emissionen in CO<sub>2</sub>-Äquivalent gemäß EU-EHS zu emittieren.

Die Emissionen in CO<sub>2</sub>-Äquivalent des Bereichs Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN sanken 2022 auf 2.022 Kilotonnen gegenüber 2.325 Kilotonnen im Jahr 2021.

Ursachen dafür waren Projekte zur Verringerung von Emissionen sowie eine geringere Produktion.

### Scope 2

Scope-2-Emissionen umfassen indirekte Emissionen in CO<sub>2</sub>-Äquivalent, die durch den extern erzeugten Stromverbrauch von Borealis, Fremddampf und die Energieversorgung verursacht werden, die aus sonstigen Quellen eingekauft und in die Einrichtungen der Gruppe gebracht wird. Sie werden gemäß der Definition im Greenhouse Gas Protocol als marktbasierende oder standortbezogene Emissionen ausgewiesen.

Die wichtigsten Energiequellen für Borealis sind Elektrizität, Wärme (hauptsächlich durch Dampf), Erdgas und Brenngas. Borealis dokumentiert, überwacht und kontrolliert sämtliche Energiequellen an jedem Standort auf monatlicher Basis.



Abb. 38: **Energieverbrauch gesamt nach Energieträgern im Jahr 2022**

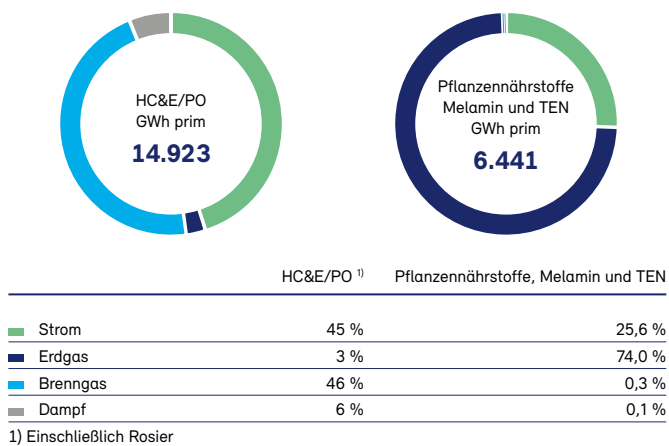
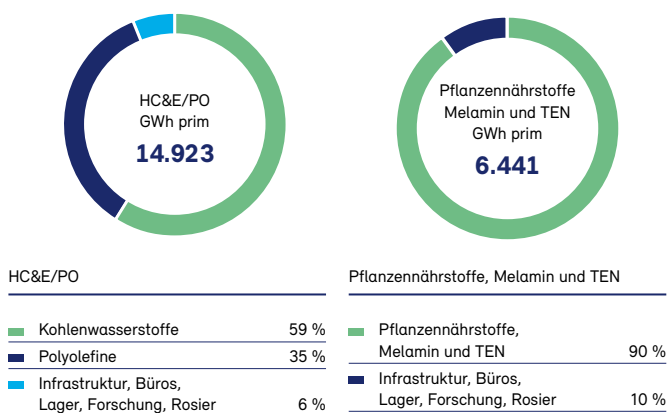


Abb. 39: **Energieverbrauch gesamt nach Produktgruppen im Jahr 2022**



Informationen zum Energieverbrauch von Borealis werden während der Messung gesammelt und dann mit dem Umweltdatenmanagement-Tool des Unternehmens in das Primärenergieäquivalent umgewandelt. Dadurch kann Borealis verschiedene Energiequellen unter einer Verbrauchskennzahl zusammenfassen. Das ermöglicht Vergleichbarkeit über Anlagen und Produktionslinien hinweg. Für die Zukunft hat sich Borealis vorgenommen, den Energieverbrauch und die realisierten Energieoptimierungsprojekte nachzuverfolgen, und zwar sowohl in puncto Primärenergie als auch in Bezug auf die Endenergie, bei der es sich um die tatsächlich verbrauchte Energie handelt. Transparenz hilft dem Konzern in diesem Zusammenhang,

Möglichkeiten für Energieoptimierungen zu ermitteln, die in Einklang mit seiner Klimastrategie stehen. Für eine kontinuierliche Verringerung von Emissionen ist dies von entscheidender Bedeutung. Einige Emissionen aus dem Energiebereich (Scope 2 – marktbasiert) lassen sich erst dann ermitteln, wenn im Folgejahr zum Ende des ersten Quartals endgültige Daten der Versorger vorliegen. Aus diesem Grund finalisiert Borealis seinen ökologischen Fußabdruck für ein bestimmtes Jahr Ende Juni des Folgejahres. EHS-Emissionen unterliegen der externen Verifizierung durch die EU-Mitgliedstaaten.

Die Scope-2-Emissionen (standortbezogen) der Bereiche HC&E und PO lagen im Jahr 2022 bei 563 Kilotonnen und damit um 4,57 % unter dem Wert des Jahres 2021. Die Scope-2-Emissionen (marktbasiert) des Jahres 2021 beliefen sich auf 799 Kilotonnen CO<sub>2</sub> und lagen damit über den 767 Kilotonnen aus dem Jahr 2020. Dieser Anstieg im Jahr 2021 gegenüber 2020 resultiert zum Teil aus Veränderungen bei den Emissionsfaktoren für Reststrom in einigen Mitgliedstaaten und dem Bezug von Strom aus der Müllverbrennung trotz des verstärkten Bezugs erneuerbarer Energien (21,4 % im Jahr 2021 gegenüber 10,5 % im Jahr 2020). Im Jahr 2022 bezogen HC&E und PO rund 28 % erneuerbaren Strom.

Im Jahr 2022 belief sich der Gesamtverbrauch an Energie bei Borealis auf 21.364 GWh prim, im Vergleich zu 21.730 GWh prim im Jahr 2021. Davon entfielen 14.923 GWh prim auf PO und HC&E <sup>1)</sup> und 6.441 GWh prim auf den Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN.

Für PO und HC&E bedeutet dies einen Rückgang von 1.221 GWh prim <sup>2)</sup>, was auf einen reduzierten Betrieb aufgrund der Energiekrise zurückzuführen ist. Der Bereich

Abb. 40: **Brennstoffverbrauch gesamt nach Energieträgern im Jahr 2022**

in GWh Prim	HC&E/PO <sup>1)</sup>	Pflanzen-nährstoffe, Melamin und TEN
Brennstoffverbrauch gesamt aus nicht erneuerbaren Quellen	7.282	4.822
Brennstoffverbrauch gesamt aus erneuerbaren Quellen	0	0

1) 2) Einschließlich Rosier

Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN verzeichnete demgegenüber einen Anstieg von 855 GWh prim.

Insgesamt wurden 251 GWh Primärenergie in Form von Dampf oder Wärme verkauft (61 GWh prim entfielen auf PO und HC&E, 190 GWh prim auf Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN).

Die Verbesserung der Energieeffizienz wird als Summe der Optimierungsmaßnahmen von Projekten ausgedrückt, die im Vergleich zum gewöhnlichen Betrieb einzeln bewertet werden. Zur Bewertung des Ziels wird dieser Betrag durch den absoluten Energieverbrauch im Jahr 2015 (24 TWh Primärenergie) geteilt. Borealis hat Projekte implementiert, die 10,35 % der bis 2030 angestrebten Verringerung um 20 % erzielen werden. Als Folge wurden bis Ende 2022 Primärenergieeinsparungen in Höhe von 1.916 GWh erzielt. Die Verringerung des Energieverbrauchs bis Ende 2021 beinhaltete Verbesserungen, die im Bereich Pflanzen-nährstoffe, Melamin und TEN erreicht wurden. Aus dem Jahr 2022 fließen in die Gesamtreduktion des Energieverbrauchs nur die entsprechenden Werte von HC&E und PO ein und werden durch ihren Ausgangsenergieverbrauch dividiert. Das berichtete Ergebnis wird dann auf die ursprüngliche Zielsetzung bezogen.

**Nicht erneuerbare Rohstoffe:** <sup>2)</sup> Die Menge der kommerziell genutzten Flüssigbrennstoffe ist nicht signifikant. Die verbrauchten Brennstoffe und Dampf werden hauptsächlich für Prozesse verwendet. Daten zum Kühlungsverbrauch sind derzeit nicht verfügbar.

Das **Ziel der Beschaffung erneuerbarer Energien** wird in % des in den Geschäftsbereichen HC&E und PO verwendeten Stroms ausgedrückt, der aus erneuerbaren Quellen wie Wind, Sonne, Biomasse oder Wasser stammt und direkt an die internen Netze von Borealis angeschlossen ist oder von den europäischen Märkten über Stromabnahmeverträge (PPAs) bezogen wird, die immer durch Herkunftsnachweise abgedeckt sind. Borealis beabsichtigt, bis 2030 einen Anteil von 100 % zu erreichen, und prüft eine Beteiligung an Anlagen zur Erzeugung erneuerbaren Stroms.

**Endenergieverbrauch PO und HC&E:** <sup>3)</sup> 2.681 GWh Strom, 845 GWh Dampf, 6.826 GWh Brenngas und 456 GWh Erdgas. Der Energieverbrauch wird wie folgt in Primärenergie umgerechnet: Brennstoffe (inkl. Erdgas): 100 % Umwandlung in Energie, Faktor 1; Dampf 90 % Kesselwirkungsgrad, Faktor 1,11; Strom: 40 % Wirkungsgrad, Faktor 2,5.

**Endenergieverbrauch Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN:** 660 GWh Strom, 6,4 GWh Dampf, 19,2 GWh Brenngas und 4.803 GWh Erdgas. Der Energieverbrauch wird wie folgt in Primärenergie umgerechnet: Brennstoffe (inkl. Erdgas): 100 % Umwandlung in Energie, Faktor 1; Dampf 90 % Kesselwirkungsgrad, Faktor 1,11; Strom: 40 % Wirkungsgrad, Faktor 2,5.

Die Abbildungen 39 und 40 zeigen die Aktivitäten, für die Borealis Energie gebraucht hat. Die Abbildungen 41, 42 und 43 zeigen die Energieintensität des Konzerns seit Einführung seiner Energy Roadmap für jeden Geschäftsbereich.

### Scope 3

Scope-3-Emissionen umfassen sonstige indirekte Emissionen in der Wertschöpfungskette – sowohl im Downstream- als auch im Upstream-Bereich. Für Borealis sind die folgenden Scope-3-Kategorien nach dem Greenhouse Gas Protocol wesentlich und daher in der Berechnung enthalten:

- 1 Bezogene Waren und Dienstleistungen
- 2 Investitionsgüter
- 3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten, die nicht in Scope 1 oder 2 enthalten sind
- 4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb
- 5 Im Betrieb anfallender Abfall
- 10 Verarbeitung verkaufter Produkte
- 11 Verwendung verkaufter Produkte
- 12 Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende
- 15 Investitionen

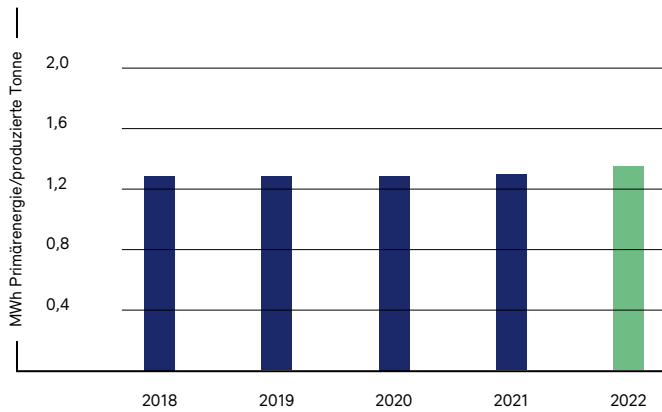
Die Kategorien 6 bis 9 sowie 13 und 14 sind in der Berechnung nicht enthalten, da sie für Borealis nicht wesentlich sind.

Im Zuge der Umstellung von Borealis auf Klimaneutralität bis 2050 werden kreislaforientierte und biobasierte Materialien entscheidende Faktoren sein, um THG-Emissionen zu reduzieren. Die Gruppe hat sich daher entschieden, Scope 3 Kategorie 12 (Umgang mit verkauften Produkten an

2) 3) Including Rosier



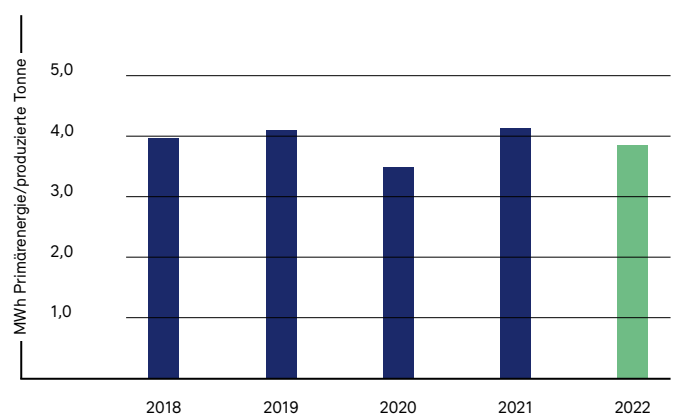
Abb. 41: **Energieintensität der Polyolefinproduktion 2018–2022** <sup>1)</sup>



Jahr	Polyolefine Ist
2018	1,284
2019	1,283
2020	1,286
2021	1,300
2022	1,362

<sup>1)</sup> Die Intensität der Polyolefinproduktion bezieht sich auf die Summe der in allen Anlagen produzierten Kunststoffe.

Abb. 42: **Energieintensität der Kohlenwasserstoffproduktion 2018–2022** <sup>1)</sup>



Jahr	Kohlenwasserstoffe Ist
2018	3,960
2019	4,088
2020	3,507
2021	4,121
2022	3,836

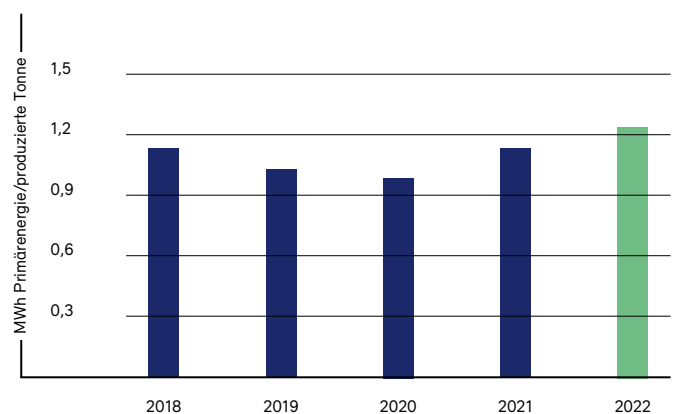
<sup>1)</sup> Die Intensität der Kohlenwasserstoffproduktion bezieht sich auf die Summe Produktion von Ethylen, Propylen und Aromaten aus allen Anlagen.

deren Lebenszyklusende) auf der Grundlage des recycelten und biogenen Anteils der von Borealis hergestellten Produkte zu berechnen. Mit diesem konservativen und völlig transparenten Ansatz übernimmt Borealis die Verantwortung für das Recycling und die Emissionen in seinem eigenen Kreislaufsystem.

Zur Berechnung der Scope-3-Emissionen verwendet Borealis allgemeine massen- und ausgabenbasierte Emissionsfaktoren. In zukünftigen Berichten wird der Konzern lieferanten- und kundenbasierte Emissionsfaktoren berücksichtigen, wenn sie verfügbar werden.

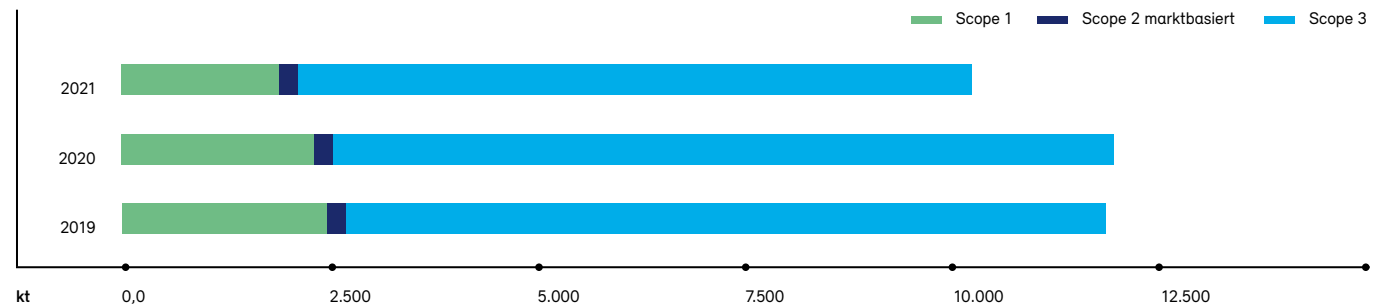
Ein großer Teil der Scope-3-Emissionen von Borealis fällt in die Kategorie 15 (Investitionen). Dazu gehört die Beteiligung des Konzerns an Borouge, sodass 40 % der Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen von Borouge zu berücksichtigen sind. Die Scope-3-Emissionen von Borouge werden wie für Borealis unter Verwendung des Verhältnisses von Scope 3 zur Summe der Scopes 1 und 2 extrapoliert, während die Kategorie 15 nicht berücksichtigt wird. Ein ähnlicher Ansatz wird für die finanzielle Beteiligung von Borealis an Baystar™ (Texas, USA) gewählt.

Abb. 43: **Energieintensität der Produktion von Pflanzennährstoffen, Melamin und TEN 2018–2022**



Jahr	Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN Ist
2018	1,136
2019	1,028
2020	0,999
2021	1,172
2022	1,240

Abb. 44: Treibhausgasemissionen des Borealis-Geschäftsbereichs Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN gemäß Greenhouse Gas Protocol für 2019–2021 <sup>1) 2)</sup>



THG-Emissionen in Kilotonnen (kt) CO <sub>2</sub> e	2022 <sup>1) 2)</sup>	2021 <sup>2)</sup>	2020 <sup>2)</sup>	2019 <sup>2)</sup>
Scope 1	1.540	1.903	2.319	2.500
Scope 2 marktbasiert	–	225	237	237
Scope 2 standortbasiert	133	166	188	192
Scope 3	–	8.103	9.399	9.183

1) Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts waren noch keine endgültigen Daten für die marktbasierten Scope-2- und die Scope-3-Emissionen im Jahr 2021 verfügbar. Daten ohne Rosier // 2) In den Jahren 2021 und 2020 gab es bei den Verkäufen von CO<sub>2</sub> als Produkt an Dritte eine Doppelzählung. Die Emissionen wurden sowohl in Scope 1 EHS als auch in Scope 3.11 aufgenommen. Dies wurde im diesjährigen Berichtszeitraum angepasst, sodass die Emissionen jetzt nur noch in Scope 3.11 enthalten sind. Die Scope-1-Emissionen im Zeitraum 2019 bis 2021 wurden aufgrund einer Doppelzählung korrigiert. Die Scope-3-Emissionen im Zeitraum 2020 bis 2021 wurden aufgrund einer Doppelzählung korrigiert.

## Aktivitäten 2022

Im Jahr 2022 setzte Borealis sein Engagement in folgenden strategischen Schlüsselpartnerschaften weiter fort:

- Antwerp@C, ein Konsortium mit dem Hafen von Antwerpen (Belgien) und sieben führenden Chemie- und Energieunternehmen: Das Konsortium untersucht den Aufbau einer CO<sub>2</sub>-Infrastruktur im Hafen, der zu Europas größeren integrierten Energie- und Chemikalienclustern gehört. Diese Infrastruktur könnte Anwendungen zur Abscheidung, Nutzung und Speicherung von CO<sub>2</sub> (Carbon Capture, Utilisation & Storage; CCUS) unterstützen und die CO<sub>2</sub>-Emissionen innerhalb des Hafens bis 2030 um die Hälfte verringern.
- „Cracker of the Future“-Konsortium gemeinsam mit vier petrochemischen Unternehmen: Das Konsortium untersucht, wie erneuerbare Energie anstelle von fossiler Energie für den Betrieb von Dampfcrackern genutzt werden kann. Diese Cracker dienen der Herstellung von Basischemikalien, die in erster Linie zu Kunststoffen verarbeitet werden. Sie bieten der Branche die größte Möglichkeit, THG-Emissionen zu reduzieren. Die

Unternehmen haben sich darauf geeinigt, in F&E und Wissensaustausch zu investieren, während sie die Möglichkeit der Umstellung ihrer Basischemikalienproduktion auf erneuerbaren Strom prüfen.

Im Jahr 2022 leitete Borealis eine Reihe von Maßnahmen ein, darunter folgende:

- Aufbau eines Teams in HC&E, das sich auf den zukünftigen Fußabdruck der Anlagen mit den höchsten Scope-1- und Scope-2-Emissionen konzentrieren soll: Das Team analysiert und vergleicht technische Lösungen, um den Fußabdruck der Anlagen zu reduzieren. Dabei berücksichtigt es Maßnahmen und Innovationen innerhalb und außerhalb des Konzerns.
- Ausarbeitung einer soliden internen Preisgestaltung für CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Bereichen PO und HC&E: Im Zusammenspiel mit dem regulatorischen und politischen Rahmen wird dies nachhaltige Investitionen ermöglichen und dazu beitragen, dass der Übergang zur Klimaneutralität gelingt.
- Ausbau der Compliance des Konzerns mit der Energiemanagementnorm ISO 50001:2018: Zur Vorbereitung



Abb. 45: **Reduktion von THG-Emissionen** <sup>1)</sup>

Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent	HC&E/PO <sup>2)</sup>	Pflanzen- nährstoffe, Melamin und TEN
Reduzierte THG-Emissionen	8.886	4.959

1) Die Reduktionen waren ein direktes Ergebnis von Reduzierungsmaßnahmen. // 2) Alle Kyoto-Gase sind berücksichtigt. Vergleichsjahr: 2019 (repräsentativstes Jahr vor COVID-19). Sowohl in Scope 1 als auch in Scope 2 kam es zu Reduktionen. Die Reduktionen in Scope 3 waren aufgrund von geringfügigem Recycling und geringen Mengen an biobasierten Rohstoffen nur marginal.

Abb. 46: **Intensität der THG-Emissionen**

THG-Emissionen je Gesamtproduktion	HC&E/PO <sup>1)</sup>	Pflanzen- nährstoffe, Melamin und TEN <sup>2)</sup>
Intensitätsquote der THG-Emissionen	0,204	0,324

1) Die Gesamtproduktion beinhaltet PO, HC&E, COM (Compounding-Aktivitäten) und CES. Die Intensitätsquote beinhaltet Scope 1 und Scope 2 (standortbasiert). Alle Kyoto-Gase sind berücksichtigt. // 2) Gesamtproduktion inkl. Geschäftsbereich Pflanzen-nährstoffe, Melamin und TEN. Die Intensitätsquote beinhaltet Scope 1 und Scope 2 (standortbasiert). Alle Kyoto-Gase sind berücksichtigt.

auf die Zertifizierung des Energiemanagementsystems wurde eine Reihe interner Audits durchgeführt.

- Verbesserung der Extrusionsanlage in Burghausen (Deutschland), wodurch eine Einsparung von 8 GWh/Jahr an Primärenergie erwartet wird
- Reduzierung des Erdgasverbrauchs in den regenerativen thermischen Oxidationsanlagen in Linz (Polyolefine), wodurch Primärenergieeinsparungen von 4,3 GWh/Jahr erwartet werden
- Steigerung des Anteils an genutzter erneuerbarer Energie von 21,2 % im Jahr 2021 auf rund 28 % im Jahr 2022 sowie Unterzeichnung von PPAs, um die Versorgung mit erneuerbarer Energie für zukünftige Jahre sicherzustellen (→ Kapitel Beschaffung von Rohstoffen, Energie und Betriebsmitteln, S.160)
- Errichtung eines neuen Photovoltaikparks für die Energieversorgung des Borealis-Standorts in Schwechat, Österreich, gemeinsam mit VERBUND: Die Bauphase begann im Mai 2022 und wurde Ende 2022 abgeschlossen. Die Gesamtleistung des Parks soll rund 4,7 Megawatt-peak (MWp) erreichen und Energie im Ausmaß von

rund 5,6 Gigawattstunden (GWh) pro Jahr liefern. Dies entspricht in etwa dem jährlichen Stromverbrauch von 1.400 österreichischen Haushalten.

Zu den Maßnahmen zur Verringerung der Scope-3-Emissionen gehörten folgende:

- Die Initiative „Carbon2ProductAustria“ (C2PAT) zur Abscheidung und Nutzung von CO<sub>2</sub> (Carbon Capture and Utilisation; CCU) befindet sich gegenwärtig in der Konzeptentwicklungsphase für eine Anlage im industriellen Maßstab. Das übergeordnete Ziel besteht darin, aus „unvermeidbaren“ CO<sub>2</sub>-Emissionen und grünem Wasserstoff qualitativ hochwertige Produkte zu fertigen. Dieses Projekt soll zukünftig als Blaupause für andere Branchen dienen, insbesondere für energieintensive Sektoren. Auch für den Übergang von Borealis zu einer Kreislaufwirtschaft wird es seinen Beitrag leisten. Dadurch, dass es den CO<sub>2</sub>-Kreislauf schließt, stellt es einen nächsten Schritt in Richtung mehr Unabhängigkeit von fossilen Rohstoffen dar. Lafarge, VERBUND, die OMV und Borealis haben ihre Kräfte gebündelt, um C2PAT umzusetzen. Darauf folgen die Modellierung dieses neuen Wertschöpfungskreislaufs und – auf Grundlage der Erkenntnisse aus diesem „virtuellen Pilotprojekt“ in Bezug auf die Technologie, den Wertschöpfungskreislauf, die Marktentwicklung und den rechtlichen Rahmen – die Errichtung einer Anlage im großen Maßstab noch vor 2030.

#### Branchenübergreifende Bewusstseinsbildung und Partnerschaften, um das Lernen zu fördern

Borealis nimmt an einer Reihe von Initiativen teil, um das Bewusstsein zu schärfen und das Lernen zu fördern, und zwar sowohl innerhalb als auch außerhalb des Konzerns. Hier einige Beispiele:

- Teilnahme an der Expert Advisory Group der Science Based Targets Initiative (SBTi) als Beitrag zur Entwicklung von Methoden zur Festlegung wissenschaftsbasierter Ziele, wobei die Entscheidungen zu den endgültigen Methoden von der SBTi getroffen werden: Die im Rahmen dieses Projekts entwickelten Methoden werden allen Stakeholdern kostenlos mit dem Ziel zur Verfügung gestellt, die Angleichung an das Pariser Abkommen zu fördern.
- Start eines gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsprogramms, um den Wandel der Branche in Finnland voranzutreiben:  
Die Initiative namens „Sustainable Plastics Industry Transformation“ oder SPIRIT hat sich zum Ziel gesetzt, die Transformation der finnischen Kunststoffindustrie durch folgende vier Schlüsselaktivitäten zu unterstützen:

- Ersatz von konventionellen, auf fossilen Brennstoffen basierenden Rohstoffen durch Alternativen aus erneuerbaren Quellen
- Entwicklung von Technologien und Verfahren für das mechanische und chemische Recycling von Kunststoffen
- Dekarbonisierung von Produktionsabläufen durch Elektrifizierung sowie Verwendung von Wasserstoff und erneuerbaren Energieträgern
- Erkundung von Wegbereitern für den „grünen Wandel“, einschließlich Design für Recycling, Standardisierung, verbesserter Rückverfolgbarkeit und Sammelsysteme

Das Projekt hat von Business Finland eine Finanzierungszusage erhalten und baut gerade die Plattform auf, um in Kooperation mit anderen Partnern die Lernprozesse in der finnischen Industrie zu beschleunigen. Erkenntnisse werden auch innerhalb des Konzerns geteilt, um den Wissensaustausch zu maximieren (→ Kapitel Kreislaufwirtschaft, S. 130, Innovation S. 97).

- Kofinanzierung eines Forschungsprojekts namens FUTNERC zusammen mit der Schwedischen Energieagentur und Preem: Ziel ist die Beschleunigung der Transformation der chemischen Industrie, um für Raffinerien und Chemieanlagen bis 2050 Netto-Null-THG-Emissionen zu erreichen.
- Konzernweite Einführung von Schulungen zur Sensibilisierung aller Mitarbeiter für den Klimawandel und die diesbezügliche Rolle von Borealis: Der Konzern veranstaltete mehrere Workshops, um den ökologischen Fußabdruck von Borealis zu kommunizieren und alle Mitarbeiter zu ermuntern, in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich Maßnahmen zu ergreifen.
- Vorstellung von Neoni auf der K 2022: Hierbei handelt es sich um ein neues Tool zur Berechnung von CO<sub>2</sub>e-Emissionen für Borealis-Produkte, das den Kunden voraussichtlich im ersten Quartal 2023 zur Verfügung stehen wird (→ Kapitel Digitale Transformation, S. 103).

#### Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN

- Der Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN hat gemeinsam mit VERBUND im Chemiapark Linz eine PV-Dachanlage installiert. Die Anlage weist eine Modulfläche von 4.794 m<sup>2</sup> auf und zählt damit zu den zehn größten Anlagen ihrer Art in Oberösterreich. Sie kann einen Leistungoutput von 1 Megawattpeak (MWp) generieren und jährlich etwa 1 GWh Strom liefern. Dies entspricht etwa dem Stromverbrauch von

250 Haushalten. Der Solarstrom wird den Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN in die Lage versetzen, die jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen des Standorts um 350 Tonnen pro Jahr zu senken.

- Der Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN hat mit VERBUND ein Dekarbonisierungsprojekt gestartet, bei dem in Linz in industriellem Maßstab und auf nachhaltige Weise mit grünem Wasserstoff Pflanzennährstoffe, Melamin und technischer Stickstoff erzeugt werden sollen. Grüner Wasserstoff ist der Schlüssel für die Dekarbonisierung industrieller Produkte und Verfahren, insbesondere in Bereichen, die schwer oder gar nicht zu elektrifizieren sind. Das gemeinsame Projekt bewegt sich innerhalb des IPCEI-Rahmens und umfasst die Produktion von grünem Wasserstoff in einer industriellen Elektrolyseanlage (60 MW) unter Verwendung von Strom aus erneuerbaren Quellen und deionisiertem Wasser. Der Sauerstoff, der im Zuge des Elektrolyseprozesses durch die Aufspaltung von Wasser entsteht, wird direkt in der Produktion eingesetzt. Der Elektrolyseur wird auch Netzdienstleistungen für das Übertragungsnetz bereitstellen. Die Elektrolyseanlage soll im Jahr 2025 in Betrieb gehen und jährlich bis zu 90.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen einsparen.

#### Ausblick

Die Energie- und Klimaziele von Borealis für 2023 lauten:

- Einführung eines Datenmanagementprozesses für Klimadaten und Entwicklung eines integrierten Tools für das CO<sub>2</sub>-Management, um das Portfolio an Projekten zur Emissionsverringerung aktiv zu verwalten
- Entwicklung eines Bilanzierungsmodells auf Grundlage eines CO<sub>2</sub>-Budgets für Scope 1 und 2
- Bewertung, ob das Festlegen wissenschaftsbasierter Ziele (Science-based Targets) machbar ist
- Definition einer konzernweiten Governance für das CO<sub>2</sub>-Management
- Begrenzung von EHS-Emissionen auf 1.436 Kilotonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent (HC&E und PO)
- Erzielung einer Energieleistung von 3.984 MWh Primärenergie/Tonne im Bereich Kohlenwasserstoffe
- Erzielung einer Energieleistung von 1.289 MWh Primärenergie/Tonne im Bereich Polyolefine
- Prüfung des aktuellen Energieziels, um sicherzustellen, dass es mit den Zielen des Konzerns im Hinblick auf erneuerbare Energien und das Klima in Einklang steht



# Umweltmanagement

## Ziele 2022

Verbesserung der Glaubwürdigkeit und Transparenz von Operation Clean Sweep (OCS) als das beste Instrument zur Verhinderung unbeabsichtigter Granulatfreisetzung

Vorbereitung der Veröffentlichung des WGC BREF (Referenzdokument für die beste verfügbare Technik zur Abgasbehandlung in der chemischen Industrie)

Weitere Stärkung und Verbesserung des Wassermanagements von Borealis

Entwicklung und Einführung neuer Mindestanforderungen für das Abfackeln zur Unterstützung des Ziels, das routinemäßige Abfackeln abzuschaffen

## Wichtige Meilensteine 2022

Als Mitglied der OCS-Taskforce von Plastics Europe proaktiv an der Entwicklung eines OCS-Audits durch Dritte sowie eines Zertifizierungsprogramms mitgewirkt

Schwachstellenanalyse abgeschlossen und an den für technische Entwicklungen zuständigen Bereich von Borealis übergeben, um Studien und Projekte zur Schließung der ermittelten Lücken einzuleiten

Wassermanagementsystem entwickelt und Wassermanagementplan für acht Standorte eingeführt

Neue Anweisung herausgegeben und eingeführt und neue Datenbank und neues Dashboard für das Nachverfolgen von Verbesserungsprojekten aufgebaut

Das Umweltmanagement von Borealis umfasst das Management seines Energieverbrauchs und seiner Energieeffizienz, seiner Emissionen in die Umwelt (Luft und Boden), seiner Nutzung von Wasser, seiner Ableitung von Abwasser, seiner betrieblichen Abfälle sowie seiner Umweltleistung insgesamt. Auf diese Weise soll gewährleistet werden, dass alle geltenden Gesetze und Bestimmungen eingehalten werden.

Zwei der wesentlichsten Umweltfaktoren, die sich aus den Produktionsverfahren von Borealis ergeben, sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen und der Energieverbrauch. Auf ihrer Reduktion liegt somit bei der Verbesserung der Umweltleistung von Borealis das Hauptaugenmerk. Natürlich spielen im Rahmen eines qualitativ hochwertigen Managements von Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Safety, Environment; HSE) jedoch auch die Luftemissionen, die Süßwassernutzung sowie Abfälle und Abwässer eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund werden diese Aspekte in den HSE-Managementprozessen des Konzerns berücksichtigt und als Teil der Umweltzielsetzungen jedes Standorts überwacht.

### Governance

Auf Konzernebene liegt das Umweltmanagement in der Verantwortung der Funktion Health, Safety, Environment and Quality (HSEQ), die direkt an den Chief Executive Officer berichtet. HSEQ definiert die Standards und Prozesse des Konzerns für sein Umweltmanagementsystem.

Borealis verfügt über eine Reihe von Netzwerken, die Umweltexperten aus dem gesamten Konzern zusammenbringen. Das Umweltnetzwerk hält regelmäßig Meetings

mit den Umweltexperten der Standorte ab, um Maßnahmen zu diskutieren und zu vereinbaren, mit denen das Umweltmanagementsystem und die Umweltleistung laufend verbessert werden sollen. Dazu gehören der Entwurf und die Überprüfung neuer Anweisungen, die Lösung von Problemen, die bei internen und externen Audits festgestellt wurden, sowie die Überprüfung der Umweltleistung und potenzieller Risiken und Chancen. Das Team tauscht sich auch über die gemachten Erfahrungen und durchgeführten Verbesserungsmaßnahmen aus und erörtert die behördlichen Genehmigungen für Projekte und die Einhaltung von Rechtsvorschriften.

Der Konzern besitzt auch ein Netzwerk für Operation Clean Sweep (OCS). In den regelmäßigen Meetings mit OCS-Spezialisten werden Erfahrungen ausgetauscht, Verbesserungen erörtert und Maßnahmen zur Leistungssteigerung besprochen.

Das Netzwerk der HSE-Manager legt die HSE-Strategie und Verbesserungsmaßnahmen fest und tauscht Informationen aus, wie zum Beispiel Erkenntnisse aus Vorfällen, Best Practices, Aktivitäten zur Beseitigung von Mängeln oder Auditmaßnahmen. Dem Netzwerk gehören der Head of HSSE, lokale HSE-Manager und Experten von Group HSE an. Die Umweltexperten von Borealis bringen sich auch in das Public Affairs Team ein und helfen dabei, die Position von Borealis zu Umweltfragen zu formulieren.

Die HSE-Teams auf Standortebene, denen ebenfalls Umweltexperten angehören, sind den jeweiligen Standortleitern unterstellt. Die lokalen Führungskräfte treffen sich jeden Monat, um die HSE-Performance, einschließlich

Umwelt-KPIs und anderer Kennzahlen sowie die Fortschritte bei Schlüsselprojekten zu erörtern. Jeder Standort verfügt außerdem über ein HSE-Forum, in dem Arbeitnehmervertreter konsultiert und über das HSE-Managementsystem informiert werden. Das HSE-Forum fördert zudem die Mitarbeiterbeteiligung.

### Management von Umweltrisiken

Mindestens alle drei Jahre wird in jedem Werk und an allen Standorten eine detaillierte und systematische Umweltrisik- und -chancenanalyse durchgeführt. Diese Evaluierungen finden auch nach Bedarf statt, wenn es grundlegende Änderungen, Beinaheunfälle, Vorfälle oder Unfälle gegeben hat oder wenn mögliche Verbesserungen identifiziert wurden. Die Risikoanalysen basieren auf einer Evaluierung der rechtlichen Rahmenbedingungen und möglicher bevorstehender Änderungen, auf möglichen Abweichungen von Grenzwerten in Genehmigungen sowie auf den Beiträgen von Interessengruppen. Risiken, die ein bestimmtes Niveau überschreiten, werden in das Risikomanagement-Tool des Konzerns aufgenommen.

Basierend auf diesen Analysen definiert und dokumentiert Borealis die HSE-Ziele und -Vorgaben für jeden Standort. Auf der Ebene von Group HSE werden klare Verantwortungsbereiche und Fristen vereinbart und überprüft. Die konsolidierten Ergebnisse, einschließlich der HSE-Leistung, werden an den Vorstand berichtet.

Borealis führt außerdem einen regelmäßigen Prozess zur Einbindung der Stakeholder durch, bei dem alle signifikanten Umweltrisiken daraufhin geprüft werden, wie sie sich auf die Anrainer und andere Stakeholder in den Standortgemeinden auswirken könnten. Die Art der Einbindung wird dann jeweils individuell festgelegt. Das Spektrum reicht dabei von Newslettern über die Teilnahme an oder die Initiierung von Runden Tischen bis hin zu Einzelgesprächen mit den wichtigsten Stakeholdern. Angelegenheiten, die auf lokaler Ebene geregelt werden können, fallen in die Zuständigkeit des oberen Managements vor Ort. Zwei-monatliche Calls zu öffentlichen Angelegenheiten gewährleisten einen umfassenden Informationsaustausch zwischen dem Konzern und der Standortleitung.

Alle Borealis-Produktionsstandorte sind Teil eines Umweltmanagementsystems gemäß ISO 14001. Im Jahr 2022 wurde die globale ISO-Zertifizierung des Konzerns aufgrund der erwarteten Veräußerung des Geschäftsbereichs

Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte (TEN) geteilt. Der Bereich hat jetzt seine eigene, unabhängige und für mehrere Standorte gültige ISO-Zertifizierung.

Borealis verwendet auch eine Software für das Management von und die Berichterstattung über Umweltdaten. Das gewährleistet die Kontrolle der Datenflüsse aus unterschiedlichen Quellen, in verschiedenen Formaten und zu verschiedenen Zeitpunkten sowie die Nachvollziehbarkeit und Transparenz, die für das Berichtswesen und für Audits erforderlich sind.

Der Konzern verpflichtet sich zur Einhaltung aller relevanten Umweltgesetze, -bestimmungen und -normen sowie aller anderen rechtlichen Anforderungen, wie zum Beispiel Betriebsgenehmigungen. Damit stellt das Unternehmen seinen fortlaufenden Betrieb sicher und schützt sich vor Strafen, Reputationsverlust und Kosten, die aufgrund der Folgenbekämpfung anfallen würden. Der Konzern überprüft alle Fälle von Nichteinhaltung und ergreift Maßnahmen, um zu verhindern, dass sie sich wiederholen.

Borealis verpflichtet sich auch zur Umsetzung der Richtlinien der Responsible Care® Global Charter, der freiwilligen Selbstverpflichtung der chemischen Industrie zur kontinuierlichen Verbesserung der HSE-Leistung (→ Kapitel Corporate Governance, S. 60), sowie des Product-Stewardship-Standards von Fertilizers Europe. Zur ständigen Verbesserung seines Responsible-Care-Ansatzes führt der Konzern jährlich eine Selbstbeurteilung anhand des Webtools durch, das von Cefic entwickelt wurde. Dieses Tool bietet zahlreiche Funktionen, wie einen Performance-Vergleich mit der Peer-Gruppe oder einen Abgleich mit den Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der Vereinten Nationen und anderen anerkannten Standards.

### Aktivitäten 2022

**Vorbereitung der Veröffentlichung des WGC BREF (EU-Referenzdokument für die beste verfügbare Technik zur Abgasbehandlung in der chemischen Industrie)**

Im Rahmen der intensiven Vorbereitung von Borealis auf das WGC BREF erfolgte 2021 für jede Polyolefinanlage des Konzerns eine vollständige Aufstellung gemäß Anforderung Nr. 2 (BAT 2 – Best Available Technology). Im Jahr 2022, nach der Veröffentlichung des letzten Entwurfs des WGC BREF, nutzte der Konzern diese Aufstellungen, um auf



Grundlage der 26 geltenden BAT-Anforderungen eine umfassende Schwachstellenanalyse durchzuführen. Anschließend wurde die Analyse den technischen Experten der Standorte übergeben. Diese hatten dann die Aufgabe, Arbeitspakete und Projekte zu definieren, um die ermittelten Lücken zu schließen. Die Entscheidung zum WGC BREF wurde am 12. Dezember 2022 veröffentlicht, und der Konzern hat jetzt vier Jahre Zeit, um sicherzustellen, dass alle Anlagen die Anforderungen erfüllen.

#### Überarbeitung des BREF LVIC (Large Volume Inorganic Chemicals)

Nach einer Konsultation im April 2022 nahm Borealis an dem von der EU-Kommission im Oktober 2022 organisierten Kick-off-Meeting zur Festlegung des Geltungsbereichs der Überarbeitung des BREF LVIC (Large Volume Inorganic Chemicals) teil, das die künftigen verbindlichen Emissionsgrenzwerte für Ammoniak-, Salpetersäure- und Düngemittelanlagen festlegen wird.

#### Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks im Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN

In Zusammenarbeit mit seinen Zulieferern hat der Bereich Pflanzennährstoffe neue Verpackungen entwickelt, die einen 30%igen Anteil recycelter Kunststoffe enthalten. Er hat in der zweiten Jahreshälfte bereits damit begonnen, Produkte in diesen neuen Verpackungen an Kunden auszuliefern.

Mithilfe des Carbon Footprinting kann ein Unternehmen die Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Produktwertschöpfungskette ermitteln und analysieren. Der Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN hat in diesem Zusammenhang einen wichtigen Schritt unternommen, indem er nach Erhalt der Carbon-Footprint-Zertifizierung nach PAS 2050:2011 seinen Kunden und Stakeholdern zertifizierte Emissionsdaten bereitstellte.

#### Luftemissionen

Die Emissionen von Borealis in die Luft resultieren aus den Produktionsprozessen und aus der Verbrennung zur Energieerzeugung. Neben Kohlendioxid und Distickstoffmonoxid → Kapitel Energie & Klima, S. 137) umfassen diese Emissionen:

- Stickoxid-(NO<sub>x</sub>-)Emissionen, die durch die Brenner in Dampfkesseln, thermischen Oxidationsanlagen, Fackeln und Öfen entstehen;
- flüchtige organische Verbindungen (Volatile Organic Compounds; VOCs), also flüchtige Emissionen von

Kohlenwasserstoffen, die aufgrund von hohem Druck und hoher Temperatur entstehen; und

- Staub- und Ammoniak-(NH<sub>3</sub>-)Emissionen aus der Produktion und dem Handling von Feststoffen in Pflanzennährstoffanlagen.

Die Emissionen von Borealis in die Luft werden mit einem Mix aus direkten Messungen (z. B. im Schornstein) und Berechnungen auf Grundlage des gemessenen Brennstoffverbrauchs sowie Emissionsfaktoren ermittelt. Der Grad der Komplexität (z. B. wenn mehrere Anlagen einen Schornstein benutzen) und die Größenordnung der Emissionen sind ausschlaggebend dafür, ob im Schornstein oder über den Brennstoffverbrauch gemessen wird. Die Emissionsfaktoren werden in den meisten Fällen von den lokalen oder nationalen Behörden bereitgestellt, da sie Teil der Genehmigungs- oder Berichtsanforderungen sind. So könnten die Emissionsfaktoren beispielsweise angeben, dass 1 m<sup>3</sup> Erdgas, das in einem Dampfkessel verbrannt wird, x mg NO<sub>x</sub> produziert. In einigen Fällen stammen die Faktoren auch aus Literatur. Borealis erfüllt alle einschlägigen rechtlichen Anforderungen und hält die in seinen Genehmigungen aufgeführten Bestimmungen ein. Darüber hinaus hat Borealis seine eigenen Anforderungen an die Messung und Kontrolle wichtiger Schadstoffe festgelegt. Abweichungen von der Norm werden über das Vorfalldmanagementsystem von Borealis berichtet, untersucht und durch Korrekturmaßnahmen behoben. Der gewählte Zugang hängt vom Ausmaß der Umweltauswirkungen ab und davon, wie kritisch diese sind. Sämtliche Maßnahmen werden gemäß den Grundsätzen der Risikomanagementrichtlinie des Konzerns priorisiert und in Einklang mit dem Nachhaltigkeitsmanagementansatz von Borealis gebracht. Risikobehaftete Angelegenheiten sowie Vorschläge mit erheblichem Verbesserungspotenzial werden regelmäßig diskutiert und dem Vorstand unterbreitet.

#### Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen

Borealis verfolgt das Ziel, seine VOC-Emissionen durch schnelles Auffinden und Reparieren von Lecks zu reduzieren. Im Jahr 2022 beliefen sich die VOC-Emissionen von Borealis in den Geschäftsbereichen Kohlenwasserstoffe & Energie (HC&E) und Polyolefine (PO) auf 2.608 Tonnen, verglichen mit 2.871 Tonnen im Jahr 2021. Dieser Rückgang resultierte hauptsächlich aus mehreren Turnarounds an den Standorten, die die Produktion für fast zwei Monate zum Erliegen brachten. Die VOC-Emissionen des Geschäftsbereichs Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN lagen im Jahr 2022 bei 357 Tonnen, im Vergleich zu 386 Tonnen im Jahr 2021.



### Abfackeln (Flaring)

Das Abfackeln ist eine notwendige Sicherheitsmaßnahme in den Kohlenwasserstoff- und Polyolefinwerken des Konzerns, bei der überschüssige Gase, die nicht zurückgewonnen oder recycelt werden können, sicher verbrannt werden. Dies verursacht jedoch CO<sub>2</sub>-Emissionen, die allerdings nur einen geringen Teil der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen des Konzerns ausmachen, sowie NO<sub>x</sub>-Emissionen. Abfackeln bedeutet jedoch auch eine ineffiziente Nutzung der Ressourcen des Konzerns und ein Ärgernis für die Anrainer. Zudem zieht es rechtliche Probleme nach sich, wie etwa Genehmigungsauflagen oder Einschränkungen in Bezug auf Notabfackelungen (→ Kapitel Energie & Klima, S. 137).

Der Konzern hat sich zum Ziel gesetzt, das routinemäßige Abfackeln bis 2030 vollständig abzuschaffen. Turnarounds, die regelmäßige Wartung der Anlagen und andere interne und externe Faktoren beeinflussen die Erreichung dieser Ziele.

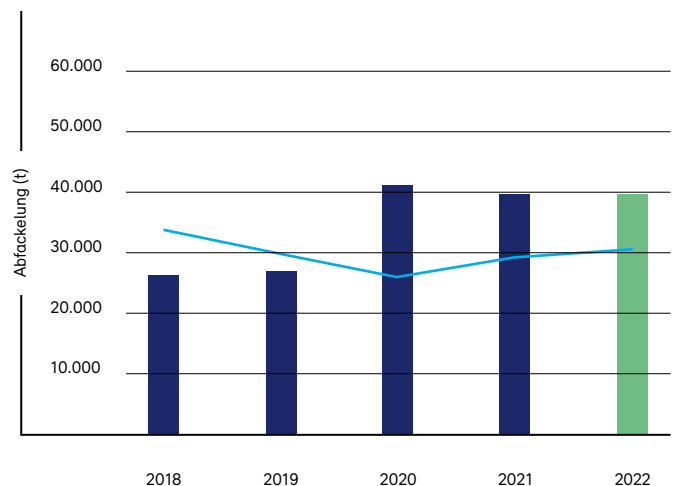
Vor allem in Jahren mit einer höheren Anzahl an Turnarounds nimmt das Abfackeln zu. Turnarounds sind geplante vorübergehende Außerbetriebnahmen von Anlagen, um wichtige Wartungsarbeiten und Inspektionen durchzuführen. Dies führt zwangsläufig zu einer Zunahme des Abfackelns, da Anlagen oder Produktionslinien sicher abgeschaltet, geleert und wieder hochgefahren werden müssen.

Im Jahr 2022 wurden Best Practices, präzisierte Definitionen und einheitliche Mindestanforderungen, zum Beispiel für Messungen, im Borealis-Managementsystem in einem neuen Dokument zusammengefasst. Die Projekt- und Risikodatenbank des Konzerns wurde ebenfalls aktualisiert, um Abfackelprojekte nachzuverfolgen und die im Hinblick auf das für 2030 anvisierte Ziel gemachten Fortschritte zu überwachen.

Die Abfackelverluste betrugen im Jahr 2022 für HC&E und PO 40 Kilotonnen gegenüber 38,5 Kilotonnen im Jahr 2021. Die Bemühungen zur Reduzierung von Störfällen und zur Umsetzung von Verbesserungen beim Abfackeln wurden fortgesetzt. Allerdings führten 2022 mehrere Turnarounds und externe Stromausfälle zu signifikantem Abfackeln bei der Inbetriebnahme und beim Herunterfahren der jeweiligen Anlagen sowie zu Notabfackelungen.

Mit 14.113 Tonnen waren die routinemäßigen Abfackelverluste in den Geschäftsbereichen HC&E und PO im Jahr 2022 niedriger als im Jahr 2021 (15.950 Tonnen) und lagen unter dem Zielwert von 15.982 Tonnen.

Abb. 47: **Abfackelverluste 2018–2022**



Jahr	Ist	Ziel
2018	26.273	34.200
2019	27.619	30.000
2020	42.543	27.500
2021	38.538	29.000
2022	39.955	30.479

### Staubemissionen

Staubreduktion und -prävention steht bei allen Betrieben von Borealis im Fokus und wird durch Verbesserungsprojekte laufend forciert. Staubemissionen werden an den Pflanzennährstoffstandorten kontinuierlich gemessen, in denen der Großteil der Emissionen entsteht. Die Polyolefin-Produktionsanlagen von Borealis überwachen die Staubemissionen anhand von Stichproben. Daher werden nachfolgend auch nur die Staubemissionen der Pflanzennährstoffstandorte ausgewiesen. Im Jahr 2022 betrugen die Staubemissionen aus der Pflanzennährstoffproduktion (einschließlich Rosier) 502 Tonnen, im Vergleich zu 511 Tonnen im Jahr 2021. In mehreren Produktionsanlagen war die Messung der Staubemissionen jedoch mit Schwierigkeiten verbunden. Aufgrund der Nässe des Staubs erwies sich der zur Quantifizierung verwendete Standard als ungenau, was zu inkonsistenten Analyseergebnissen führte. Die Arbeit mit führenden Messtechnikunternehmen wird fortgesetzt, um Staubemissionen besser charakterisieren zu können.

### NO<sub>x</sub>-Emissionen

Borealis misst den größten Teil seiner NO<sub>x</sub>-Emissionen und berechnet den Rest mithilfe eines standardisierten





Emissionsfaktors. Die absoluten  $\text{NO}_x$ -Emissionen von HC&E und PO lagen im Jahr 2022 bei 1.102 Tonnen, im Vergleich zu 1.314 Tonnen im Jahr 2021. Die  $\text{NO}_x$ -Emissionen des Geschäftsbereichs Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN beliefen sich im Jahr 2022 auf 943 Tonnen, im Vergleich zu 1.275 Tonnen im Jahr 2021.

#### Ammoniakemissionen

Ammoniakemissionen entstehen entweder aufgrund von Betriebsausfällen im Zuge der Ammoniakproduktion oder durch Lecks während der Lagerung oder des Transports. Diese Emissionen beliefen sich in den Geschäftsbereichen HC&E und PO auf 8 Tonnen, im Vergleich zu 19 Tonnen im Jahr 2021. Die Emissionen des Geschäftsbereichs Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN lagen im Jahr 2022 bei 550 Tonnen, im Vergleich zu 415 Tonnen im Jahr 2021. Der Rückgang war auf eine geringere Produktion zurückzuführen.

#### Schwefeloxid-( $\text{SO}_x$ )-Emissionen

Borealis verursacht keine  $\text{SO}_x$ -Emissionen, da das Unternehmen nur gasförmige Brennstoffe (Erdgas und Kohlenwasserstoffe) verwendet, in denen kein Schwefel enthalten ist.

#### Distickstoffmonoxid-Emissionen

Die Produktion von Salpetersäure verursacht Distickstoffmonoxid-Emissionen, auch bekannt als Lachgas ( $\text{N}_2\text{O}$ ). Dieses Gas ist ein bedeutendes Treibhausgas mit einem Treibhauspotenzial (Global Warming Potential; GWP), das etwa 298-mal höher ist als das von  $\text{CO}_2$ . Ein weiterer Schritt, der in einer Anlage im Rahmen der bereits bestehenden aufwendigen Abgasbehandlung unternommen wurde und die Injektion von Methan in das Katalysatorsystem umfasst, reduziert die  $\text{N}_2\text{O}$ -Emissionen noch weiter, und zwar um bis zu 90 %.

#### Wassermanagement

Borealis benötigt Wasser für den Betrieb seiner Anlagen und Standorte. Der größte Wasserbedarf entsteht bei der Kühlung der Anlagen. Darüber hinaus wird Wasser auch zur Kesselspeisung, Reinigung, Brandbekämpfung und für Sanitärzwecke verwendet.

Die Umweltexperten von Borealis überwachen in jedem Betrieb die Wasserentnahme im Rahmen des kontinuierlichen Umwelt-Monitoringprogramms. Damit werden auch die Genehmigungsbestimmungen der jeweiligen lokalen Behörden erfüllt.

Der Konzern versucht, seinen Wasserverbrauch wo immer möglich zu minimieren, zum Beispiel durch Recycling im Produktionsprozess. Außerdem wird versucht, durch Filtration, Neutralisation und biologische Abwasserbehandlung die Qualität der anfallenden Abwässer zu verbessern.

Neben der Erfüllung sämtlicher rechtlicher Anforderungen setzt Borealis auf den Einsatz von Tools wie den Wasserisikofilter des WWF (World Wide Fund for Nature) zur Bewertung von potenziellen Problemfeldern, wie Wasserstress oder die Interaktion mit Anrainern und sonstigen Interessengruppen. Auf dieser Basis steuert und priorisiert der Konzern seine Verbesserungsprojekte.

Die Wasserverfügbarkeit schwankt je nach Standort. In den Jahren 2020 und 2021 wurde eine umfassende Wasserinventur durchgeführt, die als Grundlage für eine Risikobewertung diente. Ziel war es, den Wasserverbrauch, die Wasseremissionen und die wasserbezogenen Risiken an jedem Standort und im gesamten Konzern besser zu verstehen.

Die Ergebnisse zeigten, dass sich vier Standorte des Konzerns in Gegenden mit kritischer Wasserverfügbarkeit befinden und deshalb strengen wasserrechtlichen Genehmigungen unterliegen. Borealis hat deshalb beschlossen, die 2022 in Kraft getretenen neuen Grundsätze für das Wassermanagement an diesen Standorten zuerst einzuführen. Als Konsequenz finalisierte der Konzern 2022 die Wassermanagementpläne, die zunächst an sieben Standorten (Antwerpen, Beringen, Geleen, Itatiba, Kallo, Monza und Rockport) eingeführt wurden. Diesen Standorten wurde aufgrund von Wasserstress Priorität eingeräumt. Neben einer besseren Datenqualität und besseren Nachverfolgung der Wasserströme liefern die Wassermanagementpläne Erkenntnisse und regen Projekte an, die eine Wiederverwendung und effizientere Nutzung von Wasser zum Gegenstand haben. Ende 2023 muss an allen Standorten von HC&E und PO ein Wassermanagementplan vorhanden sein, wie vom Managementsystem des Konzerns definiert. Neu akquirierte Standorte haben drei Jahre Zeit, um diese Anforderung zu erfüllen.

Die Wassermanagementpläne werden alle Aspekte abdecken – von der Wasserentnahme über die Nutzung bis hin zur Ableitung des Wassers und den damit verbundenen Auswirkungen auf die betroffenen Gewässer (Quelle und Vorfluter). Zur Analyse dieser Auswirkungen verwendet Borealis den Wasserrisikofilter des WWF. Nach Einführung der Wassermanagementpläne an allen Standorten werden konzernweit Ziele definiert.

#### Wasserentnahme

Der Großteil des Wassers, das Borealis in seinen Anlagen nutzt, ist Oberflächenwasser, das unter anderem aus Flüssen und Ozeanen entnommen wird. Der Rest stammt aus Grundwasser, Abwässern von anderen Organisationen, der kommunalen Wasserversorgung oder anderen Wasserversorgungsunternehmen. Außerdem wird an manchen Standorten Regenwasser gesammelt und verwendet.

Neben der Festlegung von Mindestanforderungen an die Erfassung und den Ausweis von wasserspezifischen Kennzahlen werden die Standorte durch die Grundsätze des Wassermanagements dazu verpflichtet, ihre Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme zu definieren, zu bewerten und entsprechend auszuweisen. Hierzu zählt beispielsweise das Sammeln und Verwenden von Regenwasser, das Einsparen, Ersetzen bzw. Recyceln von Wasser genauso wie die Entwicklung von Kreislaussystemen.

Die Wasserentnahme von Borealis lag 2022 bei 407 Millionen m<sup>3</sup> für HC&E und PO, im Vergleich zu 448 Millionen m<sup>3</sup> im Jahr 2021, sowie bei 250 Millionen m<sup>3</sup> für den Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN, im Vergleich zu 286 Millionen m<sup>3</sup> im Jahr 2021. Dieser Verbrauchsrückgang resultierte zum Teil aus den normalen Schwankungen aufgrund der verschiedenen Wartungsarbeiten und Wetterbedingungen. Beispielsweise benötigt Borealis zur Aufrechterhaltung der Produktionsmengen deutlich mehr Wasser, wenn sich die Temperaturen der Binnen- und Küstengewässer in den heißen Sommermonaten stark erhöhen. Ein weiterer Grund für den Rückgang war die geringere Produktionsmenge.

Abb. 48: **Wasserentnahme bei Borealis nach Quelle im Jahr 2022** <sup>1)</sup>

Quellen	2022 HC&E/PO	2022 Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN
<b>Wasserentnahme</b>	<b>407 Millionen m<sup>3</sup></b>	<b>250 Millionen m<sup>3</sup></b>
<b>Süßwasser</b>		
Grundwasser	0,0 %	0,0 %
Oberflächenwasser	1,4 %	96,9 %
Kommunale Wasserversorgung	0,5 %	0,1 %
Süßwasser aus anderen Quellen (Regenwasser, Recycling, Dritte)	0,1 %	0,0 %
<b>Nicht-Süßwasser</b>		
Nicht-Grundwasser	1,5 %	3,0 %
Meerwasser	96,3 %	0,0 %
Nicht-Süßwasser aus anderen Quellen (Regenwasser, Recycling, Dritte, kommunale Wasserversorgung)	0,2 %	0,0 %

1) Die gesamte Wasserentnahme wird in Einklang mit den lokalen gesetzlichen Bestimmungen ermittelt. Borealis betrachtet lediglich das von den Kommunen bereitgestellte Trinkwasser als Süßwasser. Das dem Meer, Seen und Flüssen entnommene Wasser sowie das Grundwasser weisen im Laufe eines Jahres erhebliche Schwankungen in Bezug auf gelöste Lösungsmittel auf, weshalb sie als „sonstiges Wasser“ eingestuft werden.



Abb. 49: **Wasserentnahme durch Borealis an Standorten mit Wasserstress nach Quelle im Jahr 2022**

Quellen	2022 HC&E/PO	2022 Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN
<b>Wasserentnahme an Standorten mit Wasserstress</b>	<b>1,1 Millionen m<sup>3</sup></b>	<b>0,4 Millionen m<sup>3</sup></b>
<b>Süßwasser</b>		
Grundwasser	0,0 %	0,0 %
Oberflächensüßwasser	0,0 %	0,0 %
Kommunale Wasserversorgung	4,0 %	19,4 %
Süßwasser aus anderen Quellen (Regenwasser, Recycling, Dritte)	0,0 %	0,0 %
<b>Nicht-Süßwasser</b>		
Grundwasser (kein Süßwasser)	68,3 %	80,6 %
Meerwasser	0,0 %	0,0 %
Nicht-Süßwasser aus anderen Quellen (Regenwasser, Recycling, Dritte, kommunale Wasserversorgung)	27,7 %	0,0 %

#### Abwassereinleitung

Die Menge und die Art der produzierten Abwässer hängen von der Art der Anlage am jeweiligen Borealis-Standort ab. Aus diesem Grund nutzt Borealis Wasserbehandlungsmethoden, die dem Produktionsprozess der jeweiligen Anlage entsprechen. Zu diesen Methoden zählen unter anderem Filtrierung, Neutralisierung, Osmose sowie gravimetrische und biologische Wasseraufbereitung.

Alle Borealis-Anlagen sind an unternehmenseigene und/oder externe Abwasseraufbereitungsanlagen angeschlossen. Anschließend wird das Wasser hauptsächlich in Oberflächenwasserkörper, also Flüsse oder Küstengewässer, abgeleitet. Hierbei handelt es sich häufig um dieselben Gewässer, aus denen das Wasser zuvor entnommen wurde. Dadurch können die Einflüsse auf die Umwelt so weit wie möglich reduziert werden. Im französischen Grandpuits steht in der Nähe kein Oberflächenwasserkörper zur Entnahme

Abb. 50: **Wasserableitung durch Borealis nach Wasserkörper im Jahr 2022 <sup>1)</sup>**

Quellen	2022 HC&E/PO	2022 Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN
<b>Wasserableitung</b>	<b>405 Millionen m<sup>3</sup></b>	<b>164 Millionen m<sup>3</sup></b>
<b>In eine Süßwasserumgebung</b>		
Süßwasser abgeleitet/zurückgeführt in Grundwasserleiter	0,0 %	0,0 %
Süßwasser abgeleitet/zurückgeführt in Oberflächensüßwasser	0,0 %	0,0 %
<b>In eine Nicht-Süßwasserumgebung</b>		
Wasser abgeleitet/zurückgeführt in Grundwasserleiter (kein Süßwasser)	0,0 %	0,2 %
Wasser abgeleitet/zurückgeführt in Oberflächenwasser (kein Süßwasser)	1,2 %	81,2 %
Wasser abgeleitet/zurückgeführt in Meerwasser	97,9 %	0,0 %
<b>In andere</b>		
Wasser abgeleitet/zurückgeführt zu Wasseraufbereitung außerhalb des Standorts	0,9 %	18,6 %
Abwasserableitung an Begünstigten/sonstigen Nutzer (Dritter)	0,0 %	0,0 %
Wasser abgeleitet/zurückgeführt zu Verdunstungsbecken	0,0 %	0,0 %

1) Keine Wasserkörper sind von Wasserableitung und/oder -ablauf betroffen.

zur Verfügung, und es liegt auch keine Genehmigung zur Einleitung in einen solchen Wasserkörper vor. Einleitungen erfolgen deshalb in einen speziellen salzhaltigen Grundwasserleiter. In jeder Produktionsanlage werden Abwässer und verunreinigende Stoffe sorgfältig überwacht, um sicherzustellen, dass alle Parameter innerhalb der zulässigen Grenzen liegen. Die Werte werden regelmäßig den zuständigen Behörden gemeldet.

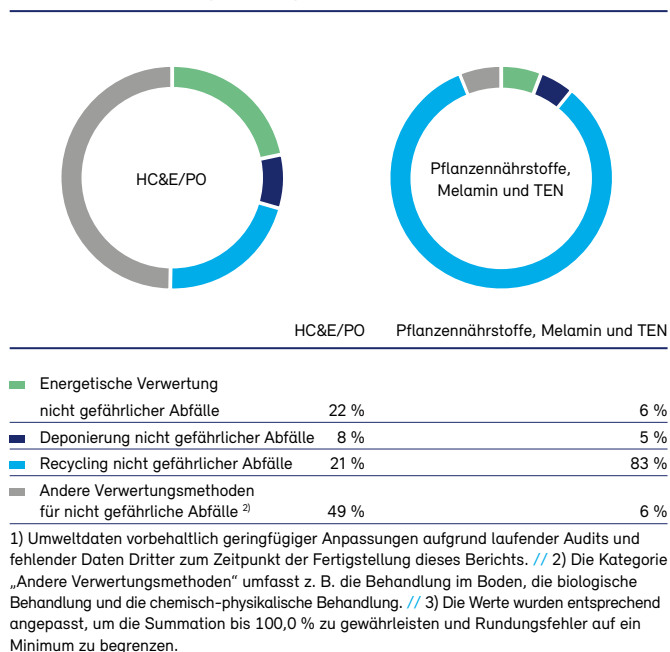
### Recycling und Wiederverwendung von Wasser

Um die Wassernutzungseffizienz zu steigern, versucht Borealis so weit wie möglich, das Betriebswasser rückzugewinnen oder Abwasser als Kühlwasser zu verwenden. In einigen Anlagen nutzen Kühltürme zum Beispiel recyceltes Wasser oder Regenwasser. Dies ist nicht an allen Standorten möglich, da die Nutzung von Zulassungsbestimmungen und von den jeweiligen Gewässern abhängt. Borealis legt den Schwerpunkt auf die Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Da Wasserverbrauch und Energienutzung aufgrund der Energierückgewinnung aus Kühlwasser stark korrelieren, kann sich das Unternehmen in bestimmten Situationen auch dazu entschließen, die Wasserentnahme zu steigern, um mehr Energie rückzugewinnen. An den Borealis-Standorten Grandpuits, Grand-Quevilly, Linz und Ottmarsheim fällt bei der Reinigung der Produktionsausrüstung während der Wartung nährstoffhaltiges Wasser an. Dieses wird teilweise recycelt und teilweise als Flüssigdünger mit geringem Nährstoffgehalt verwertet.

### Abfall

Borealis erzeugt Abfälle während der Produktion, während kurzer planmäßiger Abschaltungen und während Turnarounds. Abfälle, die während der Produktion vor- oder nachgelagerten Tätigkeiten entstehen, werden in der Abfallberichterstattung nicht berücksichtigt. Zu den häufigsten Abfallarten, die in den Betrieben von Borealis anfallen, gehören die nicht recycelbaren Polymere des Polymerabfalls, die in die

Abb. 52: **Verwertung nicht gefährlicher Abfälle 2022** <sup>1) 2) 3)</sup>



Recyclinganlagen des Konzerns gelangen, Bodenaushub, Schlamm aus der Abwasserbehandlung, Lösungsmittel, gemischte Industrieabfälle und inertes Baumaterial. Borealis ist bestrebt, das Abfallaufkommen so gering wie möglich zu halten; das Hauptziel besteht jedoch darin, Abfall als Ressource zu behandeln und Produkte am Ende ihrer Lebensdauer einer Kreislaufwirtschaft zuzuführen.

Abb. 51: **Abfallverwertung im Jahr 2022** <sup>1)</sup>

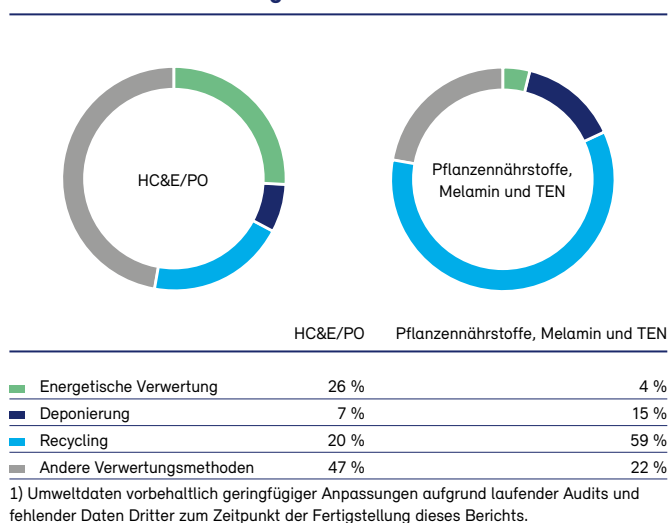
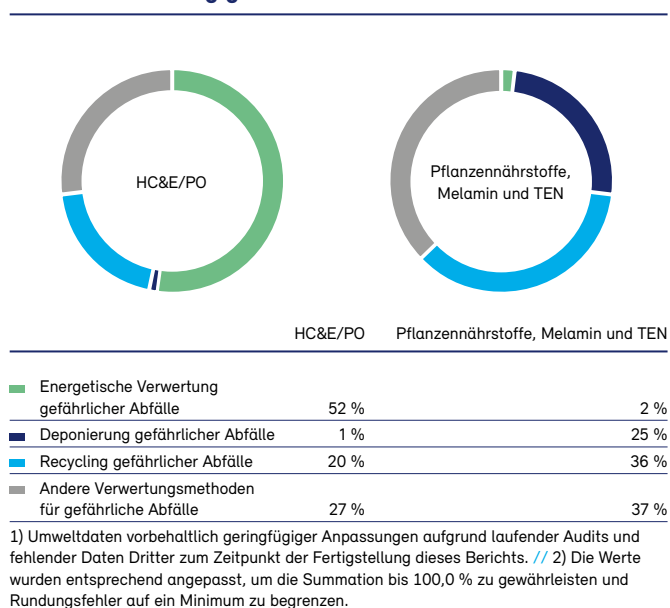


Abb. 53: **Verwertung gefährlicher Abfälle 2022** <sup>1) 2)</sup>





Borealis überwacht das Abfallaufkommen und implementiert Kontrollmaßnahmen in all seinen Betrieben auf Basis der Anforderungen behördlicher Bestimmungen und der ISO 14001-Standards. Der Konzern hat für jeden Standort Abfallmanagementpläne, die von lokalen Umweltexperten koordiniert werden. Alle Standorte folgen dabei den „4R“-Regeln: „Reduce, Reuse, Recycle & Recover“ (Reduzieren, Wiederverwenden, Recyceln und Rückgewinnen).

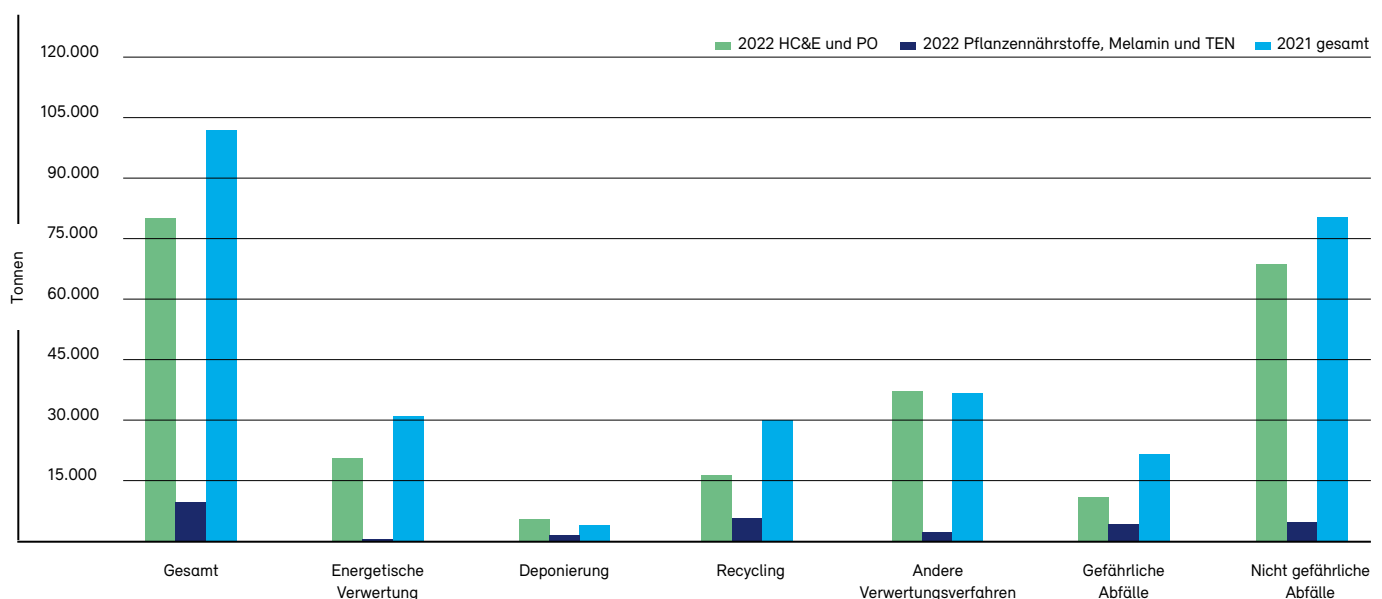
Der Abfall wird an allen Standorten des Konzerns von einem zertifizierten Entsorgungsunternehmen gesammelt, sortiert und anschließend der endgültigen Verwertung zugeführt. Für sämtlichen Abfall, der seine Standorte verlässt, erhält Borealis einen Entsorgungsnachweis und eine Rechnung, die auch die Gebühr für die Entsorgung und endgültige Verwertung enthält. Jeder Standort von Borealis sammelt diese Dokumente und gewährleistet, dass die Rechnungen und Umweltdaten korrekt berichtet werden. Die Daten in diesem Bericht reichen bis November 2022. Die Dezemberwerte wurden von den Entsorgungsunternehmen aufgrund der frühen Deadline für diesen Geschäftsbericht noch nicht vorgelegt. Um repräsentative Zahlen zu erhalten, wurden die Dezemberwerte auf Grundlage des Durchschnitts der letzten elf Monate geschätzt.

Der Konzern hat integrierte Fertigungsprozesse implementiert, durch die so viele Kuppelprodukte wie möglich zurückgewonnen werden können. Beispielsweise wird das CO<sub>2</sub>, das bei der Ammoniakproduktion im Werk in Linz in Österreich anfällt, für die Produktion von Harnstoff am gleichen Standort verwendet. Im Pflanzennährstoff-Produktionsprozess enthält das Kondensat aus dem Dampf Kuppelprodukte, die in den Prozess rückgeführt werden, um den Ressourcenverlust zu minimieren. Wenn ein Kuppelprodukt nicht wiederverwendet werden kann und dadurch zu Abfall wird, besteht die bevorzugte Lösung von Borealis darin, dieses unter Beachtung der entsprechenden Vorschriften und Umweltaspekte zu recyceln.

Borealis betraut ausschließlich akkreditierte Unternehmen mit der Handhabung von Abfällen. Nebenprodukte der Polymerproduktion, wie zum Beispiel nicht primäre Materialien oder Materialien aus Reinigungstätigkeiten, werden so weit wie möglich in den Recyclinganlagen des Konzerns verwendet.

Nicht recycelbare Abfälle haben sich zu einem der größten Anteile am Gesamtabfall des Konzerns entwickelt und sind einer der Hauptgründe für den deutlichen Rückgang des gesamten Recyclinganteils.

**Abb. 54: Abfallverwertung 2022 im Vergleich zu 2021 für sämtliche Abfallarten, alle Verwertungsverfahren und das Verhältnis von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen <sup>1)</sup>**



<sup>1)</sup> Umweltdaten können aufgrund laufender Audits und fehlender Daten Dritter zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts geringfügigen Anpassungen unterliegen.

Derzeit werden diese Abfälle als Sekundärbrennstoff in der Stahl- oder Zementproduktion verwendet, jedoch wird auch intensiv an einer Recyclinglösung gearbeitet.

Die Mehrzahl der Standorte des Konzerns befindet sich in Europa, wo die Datenerfassung und das Reporting von der Abfallrahmenrichtlinie klar definiert werden. Die Abfallzahlen werden durch regelmäßige interne Prüfungen sowie durch von den lokalen Behörden regelmäßig durchgeführte externe Audits validiert.

Im Jahr 2022 betrug das Gesamtabfallvolumen des Konzerns 82 Kilotonnen für HC&E und PO sowie 10 Kilotonnen für Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN, verglichen mit 84 Kilotonnen für HC&E und PO sowie 18 Kilotonnen für Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN im Jahr 2021. Etwa 20 % des Abfallvolumens von HC&E und PO sowie 59 % des Abfallvolumens des Bereichs Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN wurden recycelt, 26 % (HC&E und PO) bzw. 4 % (Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN) wurden wiederverwertet und 54 % (HC&E und PO) bzw. 37 % (Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN) wurden entsorgt, wobei 7 % (HC&E und PO) bzw. 15 % (Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN) auf Deponien verbracht und 47 % (HC&E und PO) bzw. 22 % (Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN) anderweitig verwertet wurden.

#### Austritt schädlicher Substanzen

Die Mehrzahl der von Borealis verwendeten Kohlenwasserstoffe ist unter Umgebungstemperatur und -druck gasförmig. Dazu zählen zum Beispiel Ethan, Naphtha, Ethylen und Propylen. Ein Leck, wie etwa in einer Rohrleitung, einem Flansch oder einem Kessel, würde somit eher zu einer Emission in die Luft führen als zu einem Austritt in die Umwelt.

Allerdings werden auch einige flüssige Kohlenwasserstoffe verwendet, wie zum Beispiel Peroxide oder Schmieröle. Alle diese Chemikalien werden in ausgewiesenen Bereichen mit versiegelten Oberflächen und Auslaufschutz gelagert und gehandhabt. Ein Austritt flüssiger Kohlenwasserstoffe in die Umwelt ist deshalb höchst unwahrscheinlich und fast nur während des Transports am Standort möglich.

#### Granulatfreisetzungen

Der Verlust von Kunststoffgranulat ist für einen Produzenten von Kunststoffrohstoffen eine wichtige Art von Austritt. Granulat, das bei Produktion, Transport, Verarbeitung und Recycling unbeabsichtigt freigesetzt wird, kann in Bäche,

Flüsse und Meere gelangen. Das Auslaufen oder Verschütten von Granulat zu verhindern, hat in der Branche daher große Bedeutung. Borealis hat sich voll und ganz dem Ziel verschrieben, den Verlust von Granulat auf null zu reduzieren, und hat in seine internen Anweisungen deshalb alle Elemente von Operation Clean Sweep® (OCS) aufgenommen, einem internationalen Programm zur Verhinderung unbeabsichtigter Granulatfreisetzung. Diese Integration erfolgte sowohl auf Konzern- als auch auf lokaler Ebene und entlang seiner Lieferkette → Kapitel Logistik, S. 169.

In den Jahren 2021 und 2022 wurden acht Standorte einem intensiven zweitägigen Audit durch OCS-Experten des Konzerns unterzogen, um die Einhaltung der internen OCS-Anforderungen und des OCS-Standards eingehend zu prüfen. Der Audit erstreckte sich über alle von diesem Standard erfassten Bereiche, von der Risikobewertung und dem Risikomanagement über Arbeitsanweisungen und Betriebshygiene bis hin zu den Schulungsprogrammen für alle Mitarbeiter. Die Audits zeigten, dass Borealis in puncto OCS einen immer besseren Reifegrad erreicht und im Hinblick auf die Einhaltung des bevorstehenden Standards für die Zertifizierung durch Dritte Fortschritte macht.

Darüber hinaus hat Borealis proaktiv an der von Plastics Europe geleiteten Entwicklung eines OCS-Audits durch Dritte sowie eines OCS-Zertifizierungsprogramms mitgewirkt, die auf der K 2022 vorgestellt wurden. Da die neuesten Audit-Empfehlungen nun umgesetzt werden, sind alle europäischen Borealis-Standorte gut aufgestellt, um das Zertifizierungsaudit durch Dritte in den nächsten ein bis zwei Jahren zu bestehen.

Das Ziel des Konzerns besteht darin, für alle seine Standorte in Europa bis Ende 2024 eine vollständige OCS-Zertifizierung zu erhalten. Standorte außerhalb Europas sind aufgefordert, die internen Standards des Konzerns in vollem Umfang zu erfüllen.

Auf europäischer Ebene laufen weiterhin Gespräche mit Recyclern über einen Beitritt zu OCS. Borealis will in Bezug auf seine Recycling-Standorte die europäische Entscheidung abwarten. Andere Schlüsselaktivitäten im Jahr 2022 waren die Teilnahme an einer öffentlichen Konsultation in der EU, die Erstellung von Leitfäden für Auditoren sowie von Schulungspaketen und Qualifikationsanforderungen und schließlich die Erarbeitung des Rahmenwerks für die Zertifizierung. Auch die Europäische Kommission hat sich





der unbeabsichtigten Freisetzung von Mikroplastik angenommen. Gegenwärtig konzentrieren sich die geplanten regulatorischen Instrumente auf die Themenbereiche Reifen, synthetische Textilien und Granulate. Die wesentlichen Auswirkungen dieser regulatorischen Maßnahmen auf den Bereich Granulate sind die Kosten und die administrativen Anforderungen für die Kennzeichnung, Berichterstattung und Zertifizierung (→ Kapitel Öffentliche Angelegenheiten, S. 50, → Kapitel Produktsicherheit, S. 124).

#### **Zur vollständigen Eliminierung von Granulat-freisetzungen unternimmt Borealis Folgendes:**

- Mit gutem Beispiel vorangehen: Borealis gehörte zu den ersten Unterzeichnern der von Plastics Europe geleiteten europäischen OCS-Initiative. Auch den in Österreich initiierten Pakt „Zero Pellet Loss“ hat Borealis bereits unterzeichnet.
- Investitionen in F&E: Borealis investiert laufend in Forschung und Entwicklung, neue Arbeitsprozesse und innovative Trenntechnologien sowohl im Granulat- als auch im Kunststoffpulverbereich.
- Wertschöpfungskette: Borealis kooperiert aktiv mit der gesamten Wertschöpfungskette, wozu insbesondere Kunden, Händler sowie Lager- und Logistikpartner gehören. Darüber hinaus besteht ein reger Austausch mit Hochschulen und den zuständigen Regierungsstellen, um die Kenntnisse des Konzerns zu erweitern und die besten verfügbaren Technologien weiter zu verbessern.
- Operational Excellence: Zu den Aktivitäten des Konzerns gehören fortlaufende Analysen, Sensibilisierungskampagnen, Schulungsmaßnahmen für Mitarbeiter und Zulieferer, das Festigen von Arbeitsmethoden und Verhaltensweisen, die Einrichtung von effektiven Granulatrückhaltesystemen wie Filtern und Abscheiden sowie die Nutzung effektiver Pond Skimmer und Filtereinheiten auf Basis der besten verfügbaren Technologie.

#### **Ausblick**

Die Prioritäten des Borealis Konzerns für das Jahr 2023 stehen im Einklang mit jenen der Vorjahre und umfassen unter anderem die Verwertung von Produktnebenströmen sowie die Erforschung industrieller Symbiosen. Damit bezweckt das Unternehmen, sein Abfallaufkommen zu minimieren, weniger Ressourcen zu verbrauchen und Produkte, die am Ende ihres Lebenszyklus angekommen sind, besser handzuhaben. Wie oben unter den Aktivitäten im Jahr 2022 beschrieben, setzt Borealis die Vorbereitungen im Hinblick auf die Einhaltung von WGC BREF fort.

Zu den Schwerpunkten werden die weitere Einführung der Wassermanagementpläne an allen Standorten, die Finalisierung der Arbeit am OCS-Zertifizierungsstandard sowie die vollständige Zertifizierung aller Borealis-Standorte gehören.

Abb. 55: **Wichtige Umweltkennzahlen 2018–2022** <sup>1)</sup>

Für nähere Informationen zur erzielten Performance siehe den entsprechenden Abschnitt in diesem Kapitel.

Kennzahl	Einheit	2022 HC&E/PO	2022 Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN	2021 Gesamt	2020 Gesamt	2019 Gesamt	2018 Gesamt
EU-EHS-CO <sub>2</sub> -Emissionen	Kilotonnen	1.355	2.022	3.878	4.050	4.625	4.302
N <sub>2</sub> O-Emissionen	Tonnen	0	629	713 <sup>2)</sup>	1.143	1.351	1.330
Abfackelverluste (Flaring)	Tonnen	39.955	–	38.538	42.543 <sup>3)</sup>	27.619	26.273
VOC-Emissionen	Tonnen	2.608	357	3.260	2.942	3.122	3.784
NO <sub>x</sub> -Emissionen	Tonnen	1.102	943	2.589	2.842	3.000	3.035
Staubemissionen	Tonnen	10	492	511	342	455	437
NH <sub>3</sub> -Emissionen	Tonnen	8	550	435	686	881	727
Energieverbrauch	GWh	14.923	6.441	21.730	22.340	25.831	24.476
Wasserentnahme	m <sup>3</sup> (Mio.)	407	250	735	755	750	675
Abfallaufkommen	Tonnen	82.425	9.958	102.023	97.905	86.109 <sup>4)</sup>	53.713

1) Umweltdaten können aufgrund laufender Audits und fehlender Daten Dritter zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts geringfügigen Anpassungen unterliegen. // 2) Geringfügige Anpassungen erfolgten aufgrund des jährlichen EHS-Audits. /// 3) Schwerwiegende Störungen führten zu erheblichen Notabfackelungen während des Herunterfahrens. Darüber hinaus mangelte es an Recyclingkapazitäten. //// 4) Der Betrag wurde aufgrund laufender Audits und fehlender Daten von Dritten zum Zeitpunkt der Erstellung des letzten Berichts rückwirkend nachgerechnet. //// 5) Der Hauptgrund für den Anstieg ist die Aufnahme des Kunststoffrecyclingunternehmens mtm plastics GmbH in die monatliche Konzernberichterstattung.

## Definitionen

**CO<sub>2</sub>-Emissionen gemäß EU-Emissionshandelssystem (EHS):** Alle Treibhausgasemissionen (THG) sind gemäß dem Emissionshandelssystem der Europäischen Union als CO<sub>2</sub>-Äquivalent angegeben (seit 2009 ersetzt dieser Indikator die Berichtserstattung über die direkten Kohlendioxidemissionen).

**Distickstoffmonoxid-(N<sub>2</sub>O-)Emissionen:** N<sub>2</sub>O-Emissionen (auch als Lachgas bekannt) entstehen bei der Produktion von Salpetersäure in den Pflanzennährstoffwerken. N<sub>2</sub>O ist ein Treibhausgas mit einem Treibhauspotenzial (Global Warming Potential; GWP), das 298-mal höher ist als das von CO<sub>2</sub>.

**Abfackelverluste:** Alle Streams, die zur Abfackelung geschickt werden, mit Ausnahme der Streams, die für eine konstante Flamme sorgen (z. B. Brenngase für Zündbrenner, Brenngasspülungen zur Abfackelung aus Sicherheitsgründen, Dampf, Stickstoff).

**Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC):** Emission aller organischen Verbindungen (von C1 bis Cn) mit einem Dampfdruck von 0,01 Kilopascal (kPa) oder mehr – entweder bei Raumtemperatur oder bei der tatsächlichen Temperatur bei der Verarbeitung. Die Mengenbestimmung basiert auf Messungen und Schätzungen. Der gesamte flüchtige organische Kohlenstoff, ausgedrückt als C, beinhaltet Methan.

**Stickoxid-(NO<sub>x</sub>-)Emissionen:** Emissionen sämtlicher Stickoxide aller relevanten Quellen, einschließlich der Fackeln. Die Emissionen werden als NO<sub>x</sub> quantifiziert. Wenn keine NO<sub>x</sub>-Messungen durchgeführt werden, werden mit der Brennstoffart und dem Heizwert korrelierende Emissionsfaktoren verwendet.

**Staub:** Staubemissionen aus der Produktion von Pflanzennährstoffen.

**NH<sub>3</sub> (Ammoniak):** NH<sub>3</sub>-Emissionen aus Pflanzennährstoffwerken, Verladestationen und der Wasseraufbereitung an Pflanzennährstoffstandorten.

**Primärenergieverbrauch:** Verbrauch aller Energievektoren (z. B. Brennstoffe, Elektrizität und Dampf). Elektrizität und Dampf werden mit genormten Umrechnungsfaktoren von 40 % (Elektrizität) und 90 % (Dampf) in Primärenergie umgerechnet.

**Wasserentnahme:** Gesamtmenge des Frischwassers für sämtliche Einsatzarten (z. B. Kühlung, Dampferzeugung, Reinigung, sanitäre Zwecke), das dem Oberflächenwasser oder dem Grundwasser entnommen wird.

**Abfallaufkommen:** Aufkommen von Abfall an allen Unternehmensstandorten während des Normalbetriebs sowie im Zuge von Spezialprojekten. Alle Stoffe und Gegenstände, die entsorgt werden sollen, sind als „Abfall“ definiert. Ausnahmen sind Emissionen in die Atmosphäre, flüssige Ableitungen und Nebenprodukte mit wirtschaftlichem Wert.



# Beschaffung

## Beschaffung von Rohstoffen, Energie und Betriebsmitteln

### Ziele 2022

Umsetzung der Beschaffungsstrategie für die Propan-Dehydrierungsanlage (PDH2) in Kallo, Belgien

Ausbau der Beschaffung erneuerbaren Stroms

Erhöhung der Menge an kreislaufforientierten Kunststoffen, insbesondere erneuerbaren Rohstoffen

Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer chemischen Recyclinganlage in Stenungsund, Schweden

### Wichtige Meilensteine 2022

Liefervertrag mit Energy Transfer in Höhe von USD 2,5 Milliarden mit einer Laufzeit von fünf Jahren über die Lieferung von US-Propan an unseren Standort in Kallo abgeschlossen

Stromabnahmeverträge mit Xpo, Eneco und VERBUND abgeschlossen

Gemeinsame Investitionsvereinbarung mit VERBUND zur Errichtung einer neuen Photovoltaikanlage in Schwechat, Österreich, mit einer Leistung von 4,8 MW abgeschlossen

Solarpark in Linz, Österreich, mit einer Leistung von 1 MW in Betrieb genommen

Anteil an Renasci erhöht und Produktion aufgenommen

Auslieferung von Crackerprodukten, Phenol und Aceton auf Basis erneuerbarer Kohlenwasserstoffe als Teil des jüngst eingeführten Borvida™-Portfolios begonnen

Machbarkeitsstudie steht kurz vor dem Abschluss

Zur Herstellung und Lieferung seiner Produkte kauft und bezieht Borealis Rohstoffe, Strom und Betriebsmittel wie Dampf, Stickstoff und Kesselspeisewasser. Die Produkte und Dienstleistungen, die der Konzern beschafft, haben einen wichtigen Einfluss auf seine Geschäftsleistung, einschließlich kritischer Bereiche wie Sicherheit, Umweltbelastung, Qualität, Kundenservice sowie die Finanzlage von Borealis. Der Konzern ist daher bestrebt, bei der Beschaffung sehr sorgfältig vorzugehen, um die Leistung in diesen Bereichen zu optimieren. Das erreicht Borealis, indem es für die einzelnen Produkt- und Dienstleistungskategorien spezifische Beschaffungsstrategien entwickelt. Der Konzern versucht außerdem, die Zuverlässigkeit der Rohstoffversorgung durch die Zulassung alternativer Quellen weiter zu verbessern.

### Governance

Die Beschaffung von Rohstoffen, Strom und Betriebsmitteln liegt in der Verantwortung des Geschäftsbereichs Kohlenwasserstoffe & Energie (HC&E). Für die Beschaffung von Rohstoffen und Crackerprodukten für den Bereich Kohlenwasserstoffe (HC&E) sowie für die Beschaffung von Anlagen, Strom und Betriebsmitteln sowohl für den Bereich Polyolefine (PO) als auch für den HC&E-Bereich wurden eigene Teams

gebildet. Der Senior Vice President HC&E ist verantwortlich für den operativen Betrieb und die Organisation von HC&E.

### Beschaffung von Rohstoffen

#### Olefine und Polyolefine

Borealis beschafft Kohlenwasserstoff-Rohstoffe wie Naphtha, Butan, Propan und Ethan und wandelt sie in seinen Olefinanlagen zu Ethylen, Propylen und einer Reihe von Nebenprodukten um. Der Fokus des Borealis Konzerns liegt auf der Qualität, den Kosten und der Verfügbarkeit der Rohstoffe. Die globale Beschaffung von Rohstoffen ist von entscheidender Bedeutung, da sie dem Konzern eine diversifizierte Lieferantenbasis verschafft. So kann Borealis die Qualitätsstandards erhalten, wettbewerbsfähig bleiben und Versorgungsstörungen vermeiden. Ein engagiertes Team von Rohstoffhändlern und Produktmanagern ist für die Beschaffung des gesamten Rohstoffsortiments von Borealis verantwortlich. Die für die Olefin- und Polyolefinproduktionsanlagen von Borealis benötigten Rohstoffe und Olefine werden entweder von der Borealis-Mehrheitsbeteiligten OMV bezogen oder weltweit über strategische langfristige Liefervereinbarungen, kurzfristige Verträge und den Spothandel eingekauft. Die Lieferungen stammen aus den USA und Europa.

Im März 2022 reagierte Borealis auf die russische Invasion in der Ukraine mit der sofortigen Einstellung jeglicher Beschaffungen aus Russland. Der Konzern stieg so schnell wie möglich aus allen Verträgen aus. Die letzte Lieferung von Rohstoffen aus Russland erfolgte Anfang Juni.

Die unmittelbaren Folgen dieser Entscheidung wurden in der finnischen Crackeranlage von Borealis in Porvoo schnell sichtbar: Aufgrund der begrenzten Lagerkapazitäten und den längeren Lieferzeiten entstand eine Rohstoffverknappung, die letztlich zu rückläufigen Produktionsmargen führte.

Die HC&E-Teams von Borealis begannen sofort mit der Suche nach alternativen Quellen für Butan und Naphtha, um die Versorgung unserer Crackeranlagen sicherzustellen. Die Teams haben entscheidend dazu beigetragen, die Lieferungen in den Westen umzuleiten und eisgängige Schiffe für die Lieferung nach Porvoo zu organisieren. Gleichzeitig mussten die zusätzlich anfallenden Kosten im Auge behalten werden, um die Wettbewerbsfähigkeit der Crackeranlagen von Borealis zu gewährleisten.

Die Kosten der Rohstoffe stehen in engem Zusammenhang mit den Rohölpreisschwankungen. Daher nutzt Borealis Hedging-Strategien und hat ein leistungsstarkes Beschaffungsteam zusammengestellt, das auch kontinuierlich weiterentwickelt wird. Der Konzern sondiert aktiv bestimmte neue Märkte, hält seine Marktkenntnisse durch das Abonnement von Berichten und die Teilnahme an Branchen- und Marktkonferenzen auf dem Laufenden und tauscht sich mit Industriepartnern über Best Practices aus. Borealis ist Mitglied einer Reihe von Branchengruppen, wie dem Verband der Europäischen chemischen Industrie (Cefic), und nimmt an Branchentreffen, wie dem der European Petrochemical Association (EPCA) oder des European Petrochemical Luncheon, teil.

Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit hat Borealis an seinen Standorten in Kallo und Beringen, Belgien, Schwechat, Österreich, Porvoo, Finnland und Stenungsund, Schweden die International Sustainability & Carbon Certification (ISCC PLUS) erneuert. Gleichzeitig wurde die Lieferung von erneuerbaren Rohstoffen an mehreren Standorten sichergestellt.

### Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte

Der Borealis-Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte (TEN) verbraucht Erdgas als primären Rohstoff in seinen Produktionsstätten. Erdgas wird hauptsächlich durch die Umwandlung in gasförmigen Wasserstoff durch Wasserdampf verbraucht und wird zur Herstellung von Ammoniak benötigt.

Um der Volatilität der Gaspreise im Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN zu begegnen, entwickelte Borealis in enger Zusammenarbeit mit dem Sales & Operations Team eine Hedging-Strategie zur Sicherung seiner Margen.

Im Jahresverlauf 2022 blieb die Lage in der europäischen Pflanzennährstoff- und Melaminbranche angespannt. Daran änderte auch der gegen Jahresende allmählich einsetzende Rückgang der Gaspreise aufgrund der geringen Nachfrage und der billigen Rohstoffimporte nach Europa nichts. Vor diesem Hintergrund und aus wirtschaftlichen Gründen hielt Borealis an den reduzierten Produktionsmengen in den eigenen Pflanzennährstoff- und Melaminanlagen fest.

### Performance 2022

Abb. 56: **Beschaffte Rohstoffe für die Produktion von Olefinen und Polyolefinen (kt) 2018–2022**

kt	2022	2021	2020	2019	2018
<b>HC&amp;E/PO</b>					
Rohstoffe für Olefine	2.651	2.998	2.010	2.934	2.558
Olefine für die Polyolefinproduktion	1.188	1.496	1.932	1.520	1.420



Abb. 57: **Beschaffte Rohstoffe für die Produktion von Pflanzennährstoffen, Melamin und technischen Stickstoffprodukten (GWh) 2018–2022**

GWh	2022	2021	2020	2019	2018
<b>Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte</b>					
Rohstoffe für die Produktion von Pflanzennährstoffen	10.594	12.268	14.034	14.777	13.117

#### Beschaffung von nicht erneuerbaren Rohstoffen

Ethan trägt zur Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Crackeranlagen von Borealis bei. Die Lieferungen im Rahmen des langfristigen Liefervertrags für Ethan aus den USA wurden 2022 fortgesetzt. Europäisches Ethan war aufgrund der hohen Erdgaspreise weniger wettbewerbsfähig und wurde daher größtenteils durch US-Lieferungen ersetzt. Der Vorteil der leichten Rohstoffe verglichen mit der historischen Performance erhielt 2022 zusätzliche Unterstützung durch die steigenden Propan- und Butan-Spreads gegenüber dem Naphthapreis.

Im Rahmen der Beschaffungsstrategie für die neue PDH2-Anlage im Weltmaßstab in Kallo unterzeichnete Borealis einen Liefervertrag mit Energy Transfer in Höhe von USD 2,5 Milliarden mit einer Laufzeit von fünf Jahren über die Lieferung von US-Propan. Der im Bau befindliche Gastanker (Very Large Gas Carrier; VLGC) wird voraussichtlich im Lauf des zweiten Quartals 2023 ausgeliefert und soll für Propanlieferungen nach Kallo eingesetzt werden. Die neue Logistikausrüstung, die einem externen Dienstleister gehört und von diesem zur Versorgung der neuen PDH2-Anlage betrieben wird, wurde im ersten Quartal 2022 planmäßig in Betrieb genommen.

#### Beschaffung von erneuerbaren Rohstoffen

Borealis erreichte 2022 einen wichtigen Meilenstein, als das Unternehmen begann, Crackerprodukte, Phenol und Aceton aus erneuerbaren Kohlenwasserstoffen als Teil des jüngst eingeführten Borvida™-Portfolios an seine Kunden auszuliefern (→ Kapitel Kreislaufwirtschaft, S. 130). Die Zulieferer von Borealis erzeugen ISCC-PLUS-zertifizierte Kohlenwasserstoffe vollständig aus erneuerbaren Rohstoffen wie Abfall, Restölen und -fetten. Borealis wandelt die Kohlenwasserstoffe dann in ISCC-PLUS-zertifizierte Crackerprodukte, Phenol bzw. Aceton um, die schließlich zur Herstellung von Hochleistungskunststoffen und chemischen Zwischenprodukten verwendet werden.

#### Chemisches Recycling

Im Jahr 2022 erhöhte Borealis seinen Anteils an Renasci zur Sicherung des Zugangs zu chemisch recycelten Rohstoffen, die im hochmodernen Recyclingzentrum von Renasci im belgischen Oostende hergestellt werden. Borealis erzeugt daraus chemisch recycelte Produkte im Sinne des ISSC-PLUS-Massenbilanzansatzes. Neben der Erweiterung der Lieferantenbasis um Zulieferer wie OMV und Neste unterstützt diese Entwicklung das Ziel von Borealis, einer der weltweit führenden Anbieter von chemisch recycelten Basischemikalien und Polyolefinen zu werden. Das Borealis-Portfolio von Borcycle™-C-Produkten ermöglicht die Umwandlung von Kunststoffabfällen in kreislauffähige Hochleistungsprodukte und -anwendungen (→ Kapitel Kreislaufwirtschaft, S. 130, → Kapitel Innovation S. 97).

Das bei Renasci chemisch recycelte Material erfordert eine besondere Transportbehandlung. Dabei kommen ISO-Container mit Stickstoffpolster zum Einsatz, um eine Reaktion mit Sauerstoff zu unterbinden und die Temperatur zu kontrollieren. Für die sichere und zuverlässige Beförderung des Materials zur Borealis-Crackeranlage in Porvoo, Finnland, wurde ein eigenes Lieferkettenkonzept entworfen.

Neben der Beschaffung von chemisch recycelten Rohstoffen untersucht Borealis die Möglichkeit, eine eigene chemische Recyclinganlage am Standort Stenungsund, Schweden, zu errichten (→ Kapitel Kreislaufwirtschaft, S. 130).

### Beschaffung von Strom und Betriebsmitteln

Borealis kauft den für seine Produktionsprozesse benötigten Strom und die erforderlichen Betriebsmittel zu. Die Stromverträge des Konzerns sind in der Regel spotindexiert und werden mit einer Laufzeit von ein bis drei Jahren abgeschlossen. Das Rohstoffpreisrisiko wird durch entsprechende Risikomanagementinstrumente gesteuert.

*Im Rahmen der Konzernstrategie 2030 sucht Borealis aktiv nach Branchenallianzen, um sich auf eine klimaneutrale Zukunft vorzubereiten, und hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 100 % seines Strombedarfs aus erneuerbaren Quellen zu beziehen (→ Kapitel Energie & Klima, S. 137).*

Im Laufe des Jahres 2022 arbeitete Borealis weiterhin am Ausbau langfristiger Verträge für den Bezug von erneuerbarem Strom (Power Purchase Agreements; PPAs). In Belgien unterzeichnete Borealis einen PPA mit Eneco, einem niederländischen Energieversorger. Der Strom wird in einem bereits bestehenden Windpark (Mermaid) in der Nordsee erzeugt. In Schweden unterzeichnete Borealis einen PPA mit Axpo, einem schweizerischen Energieversorger und -händler, um erneuerbaren Strom für die Produktionsanlage in Stenungsund zu beziehen. Der Strom wird in einem neuen Windpark (Hultema) in Mittelschweden erzeugt werden.

In Rahmen eines gemeinsamen Investitionsprojekts mit VERBUND nahm Borealis außerdem eine PV-Anlage (4,8 MWp) am Produktionsstandort in Schwechat, Österreich, in Betrieb. Gleichzeitig schloss Borealis einen PPA mit einer Laufzeit von zehn Jahren über den Bezug von erneuerbarer Energie aus zwei bestehenden Wasserkraftanlagen in Österreich ab, die zum VERBUND-Portfolio gehören. Dementsprechend stieg der Anteil der erneuerbaren Energie im Konzern auf 33 %, womit Borealis auf einem guten Weg ist, die selbst gesteckten Ziele bis 2030 zu erreichen.

Betriebsmittel werden mit einer längerfristigen Perspektive von 10 bis 15 Jahren und häufig im Zusammenhang mit Petrochemie-Clustern über Pipelines von benachbarten Industrieanlagen beschafft.

Auch die Kohlenwasserstoffanlagen von Borealis sind von den steigenden Strom- und Erdgaspreisen betroffen. Um deren Auswirkungen zu mildern, hat Borealis entsprechende Maßnahmen ergriffen. Hierzu zählen unter anderem der Einsatz von Finanzinstrumenten zur Absicherung von Strompreisspitzen, das Ersetzen von Erdgas durch günstigere Rohstoffe – soweit dies möglich ist – sowie die Produktions- und Verkaufssteigerung von Produkten, deren Preise auf dem Erdgaspreis basieren.

Der Geschäftsbereich und TEN verfolgt die gleiche Beschaffungsstrategie für Strom und Betriebsmittel wie oben für die Produktion von Olefinen und Polyolefinen beschrieben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Spot-Indexierungen und einem Zeithorizont von ein bis zwei Jahren. Das Rohstoffpreisrisiko wird ebenfalls durch entsprechende Risikomanagementinstrumente gesteuert.

### Ausblick

Die Ziele von Borealis bei der Beschaffung von Rohstoffen, Strom und Betriebsmitteln im Jahr 2023 sind:

- Weiterer Ausbau der globalen Beschaffung von Rohstoffen zu wettbewerbsfähigen Preisen für die Cracker- und PDH-Anlagen
- Weiterer Ausbau der Beschaffung von Rohstoffen durch Volumenerhöhungen der bestehenden Lieferverträge für erneuerbare Rohstoffe sowie Erschließung alternativer Quellen, einschließlich der Investitionsentscheidung zur Errichtung einer eigenen chemischen Recyclinganlage
- Weitere Verfolgung des Ziels, bis 2030 100 % des Stroms aus erneuerbaren Quellen zu beziehen, und zwar durch zusätzliche PPAs und Investitionen in Solarpaneele, wobei jährlich 400–600 GWh Strom aus erneuerbaren Quellen zusätzlich bezogen werden müssen





# Beschaffung von Rohstoffen, Verpackung sowie technischen Betriebsmitteln und Dienstleistungen

## Ziele 2022

Erhöhung der Kosteneinsparungen durch Automation und Verbesserungen der Beschaffungsprozesse und der dafür eingesetzten Tools

Weitere Stärkung von Nachhaltigkeitskriterien in Beschaffungsentscheidungen

Entwicklung zweckmäßiger Auftragsvergabestrategien für geplante Projekte in der Kreislaufwirtschaft

Aufrechterhaltung der vollen Auslastung der Anlagen des Geschäftsbereichs Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte (TEN) aufgrund des niedrigeren russischen Angebots an Pflanzennährstoffen

## Wichtige Meilensteine 2022

Anzahl der automatisch generierten Bestellaufträge wird als KPI überwacht

Sämtliche Initiativen zur Verbesserung der Beschaffungsprozesse dokumentiert und in einem zentralen Tool hinterlegt

„Together for Sustainability“- (TfS)-Audits bei Lieferanten von Rohstoffen und Verpackungen in Ländern mit erhöhtem Risiko fortgesetzt

Trotz der begrenzten technischen Kapazitäten auf dem Markt alle für die Projekte benötigten Ressourcen in Auftrag gegeben

In sämtlichen Anlagen ununterbrochene Versorgung mit Rohstoffen aufrechterhalten

Borealis ist auf die rechtzeitige und zuverlässige Lieferung von hochwertigen Rohstoffen, Verpackungen, technischen Betriebsmitteln und Dienstleistungen angewiesen, um die Herstellung von Produkten und deren Auslieferung an die Kunden sicherzustellen sowie das Wachstum und die Instandhaltung der Vermögenswerte des Konzerns zu unterstützen.

Der Konzern hat den Anspruch, verantwortungsvolle Entscheidungen in der Beschaffung zu treffen, indem sowohl die Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership) der zugekauften Produkte und Dienstleistungen als auch deren Nachhaltigkeit berücksichtigt werden. Dies kann Faktoren wie die Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltleistung der Lieferanten, die Möglichkeit der Wiederverwendung oder des Recyclings von Produkten und die Einhaltung der ethischen Standards von Borealis durch die Lieferanten umfassen. Borealis verfolgt in der Steuerung der wichtigsten Lieferanten einen strategischen Ansatz und bewertet deren Nachhaltigkeitsperformance anhand unterschiedlicher Tools.

## Governance

Das Procurement des Borealis-Geschäftsbereichs Polyolefine (PO) ist verantwortlich für die Beschaffungsaktivitäten innerhalb von Borealis auf Konzern- und Standortebebene, mit Ausnahme der Handelsaktivitäten des Geschäftsbereichs Kohlenwasserstoffe & Energie (HC&E), der über eine eigene Beschaffungsfunktion verfügt. Die Organisationsstruktur von Procurement umfasst eigene Bereiche für die Beschaffung von Rohstoffen und Verpackungen (Raw Materials & Packaging; RMP), Business Services und technischer Ausrüstung sowie die lokale Beschaffung und Projektdienste. Um die gemeinsame Wertschöpfung zu erhöhen

und Synergien zu schaffen, haben sich die OMV und Borealis auf eine enge Zusammenarbeit verständigt. Dies soll durch die Errichtung einer integrierten Beschaffungsorganisation erzielt werden. Mit der Einführung der One Procurement Directive wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. Diese gilt im gesamten OMV Konzern, einschließlich Borealis.

Die Beschaffungsaktivitäten für den Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN obliegen einem anderen Team, das auch für die Beschaffung von Strom, Gas und CO<sub>2</sub>-Rechten für diesen Geschäftsbereich verantwortlich ist. Das Team ist an die Beschaffungsrichtlinien von Borealis gebunden. Da der Veräußerungsprozess dieses Geschäftsbereichs 2022 sukzessive fortgeführt wurde, war die Beschaffung in diesem Bereich jedoch nicht gezwungen, die sich aus der Zusammenführung von Borealis und der OMV ergebenden Prozessänderungen umzusetzen.

## Verantwortungsvolle Beschaffung

Borealis folgt beim Einkauf von Waren und Dienstleistungen einem definierten Prozess, um die Einhaltung von Gesetzen, Produktqualität, Konsistenz, Zuverlässigkeit der Lieferung und Nachhaltigkeit sicherzustellen. Um das beste Preis-Leistungs-Verhältnis zu erzielen, betrachtet Borealis dabei die Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership). Dafür muss der Konzern die gesamten Kosten berücksichtigen, die während der Nutzungsdauer eines Produkts oder einer Dienstleistung anfallen, anstatt nur die Anschaffungskosten. Bei der Definition und Übernahme von Sourcing-Strategien berücksichtigt Borealis zudem Technologie- und Marktinformationen sowie das Innovationspotenzial seiner Lieferanten.

Nach der Definition des Beschaffungsbedarfs (einschließlich Umfang und Spezifikationen), der Prüfung des Marktangebots und der Festlegung der Sourcing-Strategie werden die Lieferanten ausgewählt. Dazu gehören auch Umfragen und Audits, die beim Lieferanten durchgeführt werden.

Jedes Jahr definiert Borealis eine Reihe von strategischen Lieferanten auf der Grundlage von Kriterien wie Umsatz, Innovation, Einfluss auf die Betriebsfähigkeit und Wachstumspotenzial. Der Konzern verwendet einen Supplier-Relations-Managementprozess für strategische Lieferanten, der ein KPI-basiertes Performancemanagement mit Lieferantensegmentierung und professioneller Kenntnis von Geschäftsrisiken kombiniert. Zu gemeinsamen Aktivitäten mit strategischen Lieferanten können Meetings des oberen Managements oder auch gemeinsame Innovationsprogramme zählen. Der Bereich Procurement prüft monatlich die Leistung von rund 100 strategischen Lieferanten, wobei Risiken evaluiert und, falls erforderlich, risikomindernde Maßnahmen ergriffen werden.

Der Beschaffungsprozess berücksichtigt Nachhaltigkeitsaspekte gemäß der Borealis-Ethikrichtlinie für Geschäftspartner, die auf der Website des Konzerns aufrufbar ist. Darin wird der Ansatz des Konzerns zu zentralen Aspekten der Geschäftsethik bei der Beschaffung definiert, wie zum Beispiel Korruptionsbekämpfung, Bekämpfung der Sklaverei, Compliance und Kinderarbeit sowie Gesundheit, Sicherheit und Umwelt. Alle wichtigen und strategischen Lieferanten müssen der Richtlinie bei Vertragsunterzeichnung zustimmen. Der Konzern sieht keine wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken bei wichtigen Lieferanten in Nordamerika und Europa, wo die meisten ähnliche Verhaltenskodizes implementiert haben und oft ebenfalls Mitglied von Together for Sustainability (TfS) sind. Trotz der strengen internen Prozesse wurde Borealis im Juli 2022 auf einen möglichen Sozialbetrug in großem Stil und mutmaßlichen Menschenhandel durch seinen Auftragnehmer IREM auf der Baustelle der Propandehydrierungsanlage in Kallo, Belgien, aufmerksam. → Über den Fall Kallo, S. 35

Abb. 58: **Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten im Jahr 2022** <sup>1) 2) 3)</sup>

in %	HC&E/PO (nur technische Betriebsmittel)
Anteil der Beschaffungsausgaben für lokale Lieferanten	50

1) Definition von „lokal“: Der Lieferant ist in demselben Land ansässig wie das bestellende Unternehmen. // 2) Definition von „wichtigste Betriebsstandorte“: Österreich, Belgien, Schweden und Finnland. // 3) Lokale Beschaffung trifft nicht auf den Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN zu.

### Together for Sustainability (TfS)

Als Teil des OMV Konzerns ist Borealis Mitglied von TfS, einer gemeinsamen Initiative der chemischen Industrie. TfS ermöglicht seinen Mitgliedern die Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung, indem es die Ergebnisse von standardisierten Lieferantenaudits und -bewertungen veröffentlicht, die von unabhängigen Experten durchgeführt werden. Dabei gibt es einen einheitlichen Standard für Prüfung und Bewertung, der auf den Prinzipien des UN Global Compact und den Responsible-Care®-Grundsätzen basiert.

TfS deckt Bereiche nachhaltiger Geschäftspraktiken ab, darunter Umweltauswirkungen, Gesundheit und Sicherheit, Arbeits- und Menschenrechte, Management und Governance. Von den Audits und Bewertungen profitieren sowohl Mitglieder als auch Lieferanten, die den Prozess nur einmal durchlaufen und sich nicht mehrfach Bewertungen durch verschiedene Kunden unterziehen müssen.

Alle neuen Borealis-Lieferanten werden aufgefordert, eine TfS- oder EcoVadis-Bewertung bzw. eine gleichwertige Bewertung mit Kriterien zur unternehmerischen Verantwortung (Corporate Social Responsibility), Nachhaltigkeit und Ethik vorzulegen. Künftige Lieferanten in Ländern mit höherem Risiko werden aufgefordert, einen TfS-Prüfbericht vorzulegen. EcoVadis zählt zu den weltweit größten Anbietern von Nachhaltigkeitsratings und hat bereits über 75.000 Unternehmen weltweit in den vier Themenfeldern Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung bewertet. Darüber hinaus werden Carbon Scorecards angeboten.



Im Jahr 2022 wurden 276 Borealis-Zulieferer von HC&E/PO anhand der TfS-Sozial- und Umweltstandards bewertet → siehe Abb. 59 und 60.

Im Jahr 2022 organisierte Borealis für seine Lieferanten eine Reihe von individuellen Treffen und Webinaren zu ESG-Themen. Im Rahmen dieser Events wurden Lieferanten beim Ausfüllen des CDP-Fragebogens zum Klimawandel unterstützt und darüber aufgeklärt, warum dies für Borealis wichtig ist. Fünfzig Lieferanten wurden zu zwei Webinaren eingeladen, die Borealis im Jahr 2022 gemeinsam mit CDP organisierte. Darüber hinaus hielt Borealis 2022 seinen ersten Sustainability Supplier Day ab. Ziel dieser Veranstaltung waren der Erfahrungsaustausch mit den wichtigsten Lieferanten und der Aufbau einer robusteren und nachhaltigeren Lieferkette. Über 30 Lieferanten waren zu diesem Event eingeladen.

Abb. 59: **Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette** <sup>1)</sup>

	HC&E/PO
Anzahl der bewerteten Lieferanten	276
Anzahl der identifizierten Lieferanten	1
Anteil der Lieferanten, mit denen Verbesserungen vereinbart wurden	0,4 %
Anteil der Lieferanten, mit denen die Geschäftsbeziehung beendet wurde	0 %

<sup>1)</sup> Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN weist diese Daten nicht aus, da TfS gegenwärtig nicht angewendet oder gemessen wird. TfS ist Bestandteil der Allgemeinen Einkaufsbedingungen.

Abb. 60: **Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette** <sup>1)</sup>

	HC&E/PO
Anzahl der bewerteten Lieferanten	276
Anzahl der identifizierten Lieferanten	8
Anteil der Lieferanten, mit denen Verbesserungen vereinbart wurden	8 %
Anteil der Lieferanten, mit denen die Geschäftsbeziehung beendet wurde	0,1 %

<sup>1)</sup> Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN weist diese Daten nicht aus, da TfS gegenwärtig nicht angewendet oder gemessen wird. TfS ist Bestandteil der Allgemeinen Einkaufsbedingungen.

### Beschaffung von Rohstoffen und Verpackungen (Raw Materials & Packaging; RMP)

Rohstoffe und Additive spielen für Borealis eine wichtige Rolle, da sie einzigartige Produkteigenschaften verleihen, die es dem Konzern ermöglichen, Spezialprodukte mit hohem Mehrwert herzustellen. Eine zuverlässige Versorgung mit diesen Materialien – pünktlich und in der vereinbarten Qualität und Menge – unterstützt den „Operational Excellence“-Ansatz von Borealis. Bei der Vergabe von Verträgen an RMP-Lieferanten erhalten die Treibhausgasemissionen und die Nachhaltigkeitsanstrengungen der Lieferanten eine Gewichtung im Auswahlprozess.

Borealis kauft bestimmte Polymeradditive, die aus erneuerbaren Rohstoffen wie Palmöl oder Rapsöl hergestellt werden. Der Großteil der Additive, bei denen Palmöl verwendet wird, wird von Lieferanten bezogen, die vom Roundtable on Sustainable Palm Oil zertifiziert sind.

Verpackungsmaterialien werden für alle Feststoffprodukte benötigt, die Borealis an Kunden liefert. Sie sind unabdingbar, um die Produkte von Borealis während des Transports zu schützen und um Verluste, beispielsweise durch Granulatfreisetzungen in die Umwelt, zu verhindern. Verpackungen helfen den Kunden außerdem dabei, die Ware genau zu dosieren, und liefern einen wichtigen Beitrag zu den Bemühungen des Konzerns, den für den Transport von Waren anfallenden Energieverbrauch fortwährend zu reduzieren. Der Konzern achtet stets darauf, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Verpackungskosten und der eingesetzten Menge des Materials und dessen Funktionalität herzustellen, wie etwa die Eignung der Verpackung zur Verhinderung von Beschädigungen, Verunreinigungen oder Granulatverlusten. Verpackungen sind ein wichtiger Teil

des Ansatzes des Konzerns, eine Kreislaufwirtschaft zu erreichen. Wo immer möglich verwendet Borealis deshalb wiederverwendbare Verpackungen, wie Paletten und eigenes recyceltes Material für die Herstellung von Verpackungsmaterial.

Borealis hat eigene Teams für die Beschaffung von Rohstoffen und Verpackungen für seine Polyolefine, hauptsächlich über Lieferanten in Europa, Nordamerika, Japan, China und Südkorea. Der Konzern führt eine Liste mit genehmigten Lieferanten. Im Bereich RMP werden rund 90 Lieferanten als strategisch betrachtet. Sie machen etwa 80 % des gesamten Jahresbudgets aus, das für RMP ausgegeben wird.

Die Erhöhung der Widerstandsfähigkeit von Lieferketten sowie der Umgang mit dem inflationären Druck zur Sicherung wettbewerbsfähiger Preise beim Bezug von Rohstoffen, Waren und Dienstleistungen stellten im Jahresverlauf die größten Herausforderungen dar, sowohl im Hinblick auf RMP als auch in den anderen Beschaffungsbereichen.

Die Arbeitsschwerpunkte lagen 2022 auf der Geschäftskontinuität bei RMP sowie der Normalisierung der Kostenstrukturen nach den deutlichen Preisanstiegen 2021 infolge der COVID-19-Pandemie. Im Jahr 2022 konnte Borealis die Kontinuität der Lieferkette aufrechterhalten und stellte damit sicher, dass es zu keinen größeren Produktionsunterbrechungen aufgrund einer Knappheit von RMP kam.

Die Richtlinie 94/62/EG des Europäischen Parlaments und des Rates legt die verbindlichen Anforderungen an Verpackungen fest, die in der EU anzuwenden sind. In der Richtlinie sind darüber hinaus weitere Maßnahmen festgelegt, wie zum Beispiel Umweltabgaben, die zu einer höheren Besteuerung von Verpackungsabfällen führen werden. Gemäß der Richtlinie sind die EU-Mitgliedstaaten zum Ergreifen von Maßnahmen angehalten, um die folgenden Ziele zu erreichen:

- Bis 2025 müssen 65 Gewichtsprozent aller Verpackungsabfälle recycelt werden, davon 50 % der Kunststoff- und 25 % der Holzabfälle.
- Bis 2030 müssen 70 Gewichtsprozent aller Verpackungsabfälle recycelt werden, davon 55 % der Kunststoff- und 30 % der Holzabfälle. Als Reaktion auf die Anforderungen der Richtlinie schloss der Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN im Jahr 2021 ein Projekt ab, um bis 2022 mindestens 30 % der verwendeten Ausgangsstoffe zur Herstellung von Big Bags mit einer

Trageschleife für Pflanzennährstoffe aus recyceltem Material zu gewinnen.

Borealis arbeitet eng mit PRS (Pallet Return System) zusammen, einer Initiative der Polymerbranche, die sich dem Ziel verschrieben hat, komplette, nachhaltige Palettenpoolinglösungen anzubieten. PRS sammelt Paletten ein, repariert sie und bringt sie in einen Pool für alle Kunden zurück. Durchschnittlich gehen 50 % der gebrauchten Paletten von Borealis in diesen Pool und werden erneut verwendet. Allein im Jahr 2022 sammelte PRS auf diese Weise 523.835 Paletten von unseren Kunden ein.

Abb. 61: **Verpackungsverbrauch bezogen auf 1.000 kg verkaufte Pflanzennährstoffe (kg) 2020–2022**

kg	2022	2021	2020
<b>Pflanzennährstoffe</b>			
Big Bags	0,72	0,74	1,02
Folie	0,04	0,05	0,04
<b>Gesamt</b>	<b>0,76</b>	<b>0,79</b>	<b>1,06</b>

Abb. 62: **Verpackungsverbrauch bezogen auf 1.000 kg verkaufte Polyolefine (kg) 2020–2022**

kg	2022	2021	2020
<b>Polyolefine</b>			
Karton	1,80	1,63	1,57
Big Bags	2,03	2,07	2,05
Folie	0,45	0,45	0,45
Andere Materialien	0,03	0,03	0,02
<b>Gesamt</b>	<b>4,31</b>	<b>4,18</b>	<b>4,09</b>

### Beschaffung von technischen Betriebsmitteln und Dienstleistungen

Das Technical Procurement umfasst alle Aktivitäten im Zusammenhang mit der Instandhaltung und den Wachstumsinvestitionen für Anlagen von Borealis weltweit. Dazu gehören die Entwicklung, Bauausführung und Beschaffung von Ausrüstung, Materialien, industriellen und geschäftlichen



Dienstleistungen sowie Ersatzteilen. Der Bereich Technical Procurement ist in Kamerateams untergliedert, die die kaufmännischen und technischen Aspekte eines Einkaufs berücksichtigen. Die Kamerateams etablieren die Beschaffung von Kerndienstleistungen (z. B. mechanische Wartungsarbeiten), Nebendienstleistungen (z. B. Gerüste, die zur Unterstützung von Kerndienstleistungen benötigt werden) sowie Business Services und sorgen für deren Aufrechterhaltung.

Umfangreichere Engineering- oder EPCM-Dienstleistungen (Engineering, Procurement, Construction & Management) werden weltweit eingekauft, während Wartungsdienstleistungen überwiegend innerhalb Europas beschafft werden.

Für die verschiedenen Bereiche werden konzernweite Equipment-Roadmaps entwickelt, die auf Masterplänen für die nachhaltige Instandhaltung von Anlagenstandorten basieren. Ein Standort-Masterplan basiert auf einer langfristigen Perspektive. Ziel ist es, die Lebensdauer einer Anlage zu maximieren, die Risiken zu reduzieren und eine maximale Effizienz der Investitionen zu erreichen. Alle Standort-Masterpläne bauen auf einer Equipment-Roadmap auf, mit der Standardisierungspotenziale und Möglichkeiten zur Mengenbündelung geprüft und über konzernweite Rahmenverträge (Enterprise Frame Agreements) mit Lieferanten implementiert werden.

Im Jahr 2022 war die eingeläutete Transformation zu einer Kreislaufwirtschaft – ein Grundpfeiler der Unternehmensstrategie von Borealis – klar an der Zusammensetzung des Projektportfolios ablesbar, da die Anzahl der Projekte mit Bezug zu Nachhaltigkeit deutlich zugenommen hat. Externe Engineering-Leistungen zur Umsetzung solcher Projekte waren stark nachgefragt, womit deren Beschaffung eine echte Herausforderung darstellte. Trotz dieser Schwierigkeiten wurde jedoch kein Projekt verzögert oder aufgeschoben.

Im Jahr 2022 unterstützte das Technical Procurement die größten Bauprojekte des Konzerns in Texas, USA, sowie Kallo, Belgien. Darüber hinaus wurden auch die Projekte im Bereich mechanisches und chemisches Recycling fortgeführt und erforderten viel Aufmerksamkeit bei der Auftragsvergabe im Zusammenhang mit den entsprechenden Engineering-Leistungen.

## Ausblick

Im Jahr 2023 verfolgt das Procurement folgende Ziele:

### HSSE

- Weiterer Ausbau unseres Präqualifikationsprozesses von Lieferanten mit einem Schwerpunkt in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Safety, Security and Environment; HSSE) sowie Nachhaltigkeit durch vollständige Umsetzung der neuen Vertragsmanagementverfahren des OMV Konzerns
- Aufrechterhaltung der Konzentration auf die Liefertreue, um den anhaltenden Schwierigkeiten in der weltweiten Lieferkette zu begegnen

### Kreislaufwirtschaft

- Unterstützung der Projekte von Borealis im chemischen und mechanischen Recycling mit einem besonderen Augenmerk auf die Auftragsvergabe und das Auftragsmanagement zur Beschaffung der in den unterschiedlichen Lebensphasen eines Projekts benötigten Ausrüstung und Dienstleistungen
- Stärkung der Nachhaltigkeit bei der Verwendung von Verpackungen, zum Beispiel durch die zunehmende Wiederverwendung von Paletten und den Einsatz von recyceltem Material für Verpackungen; sofern möglich werden unsere Lieferanten aufgefordert, Verpackungen wie Paletten oder Big Bags wiederzuverwenden
- Anhaltende Unterstützung der Wachstumsprojekte von Borealis sowie Weiterentwicklung von Technologieprojekten, wie biobasierte Rohstoffe oder Energieeffizienzmaßnahmen, um dem Konzernziel einer kreislaforientierten Wirtschaft näherzukommen

### Kosteneffizienz

- Weitere Steigerung der Kosteneffizienz und Synergieeffekte, durch die Nutzung des integrierten Beschaffungsmanagements innerhalb des OMV Konzerns
- Sicherstellung der Preistransparenz bei RMP, auch hinsichtlich der Rezepturkosten des Endprodukts, zur Steuerung der Preisvolatilität auf dem Markt

### Menschenrechte

- Stärkung des Einsatzes zur Einhaltung der Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette, ausgehend von den im Jahr 2022 erzielten Fortschritten  
→ Kapitel Ethik & Compliance, S. 74

# Logistik

## Ziele 2022

Verringerung der Anzahl von sicherheitsrelevanten Vorfällen

Steuerung der Auswirkungen des EU-Mobilitätspakets auf das Polyolefingeschäft von Borealis im Hinblick auf die reduzierten Kapazitäten im Straßentransport

Anpassung der Lieferkette für Crackerstandorte an neues geopolitisches Umfeld

Einführung von Logistiktage mit Logistikpartnern im Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte (TEN) zur Erörterung von strategischen Themen

Umsetzung des Projekts „Shipper of Choice“ im Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN

## Wichtige Meilensteine 2022

Plan für Audits zur Transportsicherheit im Einklang mit den Zielvorgaben umgesetzt, mit klarer Verpflichtung der geprüften Parteien zur Durchführung der festgelegten Verbesserungsmaßnahmen

Anzahl der als schwerwiegend ausgewiesenen Unfälle in der Logistik um 50 % reduziert; Anzahl der gemeldeten Vorfälle um über 50 % reduziert, wodurch der angestrebte Sicherheitsindexwert um 30 % unterschritten wurde

Reduzierte Kapazitäten im Straßentransport hauptsächlich durch eine Verlagerung auf den Schienenverkehr, wobei es zu keinen nennenswerten Kapazitätsverlusten oder Verzögerungen im Polyolefingeschäft kam

Rohstofflieferungen aus Russland für die Crackerstandorte ohne Unterbrechung der Rohstoffversorgung verlagert

Neun Logistiktage in sechs Ländern zur Erörterung der Themen Sicherheit, Nachhaltigkeit und Digitalisierung mit Logistikpartnern organisiert – mit dem Ziel, ihr Sicherheitsbewusstsein und ihre Sicherheitsleistung zu erhöhen

Projekt „Shipper of Choice“ gestartet, um das Geschäft für Transportunternehmen attraktiver zu machen und die fehlenden Kapazitäten sowie die steigenden Kosten im Markt zu thematisieren – mit dem Ziel, verlässliche Transportlösungen und ein belastbares Distributionsnetzwerk zu schaffen

Die Geschäftsbereiche von Borealis befördern jährlich bis zu 11,1 Tonnen (HC&E/PO: 7,6 Millionen Tonnen; Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN: 3,5 Tonnen) an Rohstoffen und Endprodukten an die Standorte des Konzerns oder ihrer Kunden.

Borealis lagert seine Logistikdienstleistungen an externe Dienstleister aus, die verpflichtet sind, die Sicherheits-, Ethik- und Umweltstandards von Borealis einzuhalten. Bei der Vergabe von Logistikaufträgen werden sowohl Kosten, Service und Qualität als auch Sicherheit und Nachhaltigkeit berücksichtigt. Die Gewichtung jedes dieser Faktoren hängt von den Geschäftsanforderungen ab und kann je nach Kundenanforderungen, der Art der transportierten Produkte (gefährlich oder nicht gefährlich) und dem Geschäftsumfeld variieren. Die Sicherheits- und Ethikstandards von Borealis müssen jedoch immer eingehalten werden. Zu den wichtigsten Nachhaltigkeitsaspekten von Borealis im Hinblick auf die Logistik gehören die Sicherheit, insbesondere mögliche Unfälle und Austritte schädlicher Substanzen, sowie das Rauchen, Geschwindigkeitsüberschreitungen, Alkoholkonsum, Arbeiten in großer Höhe ohne Sicherheitsschutz und schwere Verkehrsunfälle. Hinzu kommt die Reduzierung von Treibhausgasemissionen, insbesondere Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>).

## Governance

Jeder Geschäftsbereich ist für die Aufstellung seiner eigenen Logistikrichtlinien verantwortlich, wobei dem zuständigen Senior Vice President die Gesamtverantwortung der Organisation obliegt.

Im Bereich Kohlenwasserstoffe & Energie (HC&E) werden die Logistikverträge für sämtliche Transportarten (Seefracht, Pipelines, Schiene, Straße, Lagereinrichtungen) vom Supply Chain Manager gesteuert. Dieser wird von Logistikkoodinatoren in Belgien, Schweden und Finnland unterstützt, die für die Einhaltung der Transportverträge im Tagesgeschäft verantwortlich sind. Zum Supply Chain Team gehört auch ein Experte für Transportsicherheit, der für die Überprüfung von Tankern, die Durchführung von Audits der Transportsicherheit sowie das Management von Vorfällen verantwortlich ist.

Im Bereich Polyolefine ist die Beschaffung von globalen Logistikdienstleistungen Teil von Product Asset Management and Supply Chain (PAM/SC), wobei eine enge Verknüpfung mit der Beschaffungsorganisation besteht. Innerhalb der Beschaffungsorganisation wurden vier Kategoriemanager





etabliert, die für die Bereiche Schüttguttransporte, Palettentransporte und Schiffsfracht (Container) sowie für die Steuerung der externen Lagerhaltung zuständig sind.

Zur PAM/SC-Organisation gehört auch die Logistikorganisation an den jeweiligen Standorten, die für die Arbeiten vor Ort wie Verladung, Einlagerung, Versand, Verpackung und Auftragsabwicklung verantwortlich ist. Jeder größere Standort verfügt über einen eigenen Logistics Manager, der einem Corporate Manager untersteht. Dadurch wird die saubere Abstimmung sämtlicher Prozesse und Richtlinien sichergestellt.

Im Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN ist ein Lenkungsausschuss, dem der Director Sales, der Manager Sales and Operations Planning sowie der Director Supply Chain angehören, für die Genehmigung des Umfangs und des Ergebnisses von Ausschreibungen zuständig.

Der Global Logistics Manager, der dem Director Supply Chain unterstellt ist, verantwortet die generelle Logistikstrategie. Die Logistics Manager sind für die Ausarbeitung der Logistikstrategie in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen zuständig. Ebenso obliegt ihnen die Umsetzung dieser Strategien im engen Austausch mit den Logistikspezialisten. Die Logistikkordinatoren sind für die Durchführung der Lieferungen gemäß den verhandelten Verträgen verantwortlich.

### Beförderungsarten

#### Polyolefine

Der Bereich Polyolefine arbeitet mit etwa 130 Anbietern von Straßen-, Container- und Seetransportleistungen sowie Lager- und örtlichen Logistikdienstleistern zusammen. Rund 40 dieser Partner führen etwa 80 % des gesamten Transportvolumens durch, wobei auf den größten Dienstleister etwa 7 % entfallen. Sämtliche Partnerunternehmen von Borealis verfügen entweder über Zertifizierungen nach dem „Safety & Quality Assessment for Sustainability“- (SQAS-)System, der zuständigen Schifffahrtsbehörden bzw. anderer qualifizierter Stellen oder werden über die Bewertung durch EcoVadis, dem weltweit größten Anbieter von

Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen, qualifiziert. Der Geschäftsbereich steuert seine Verträge für Schüttguttransporte, verpackte Transporte, Transporte auf dem Seeweg sowie Lagerleistungen teilweise auf globaler und teilweise auf lokaler Ebene. Der Logistikbetrieb wird an den einzelnen Produktionsstandorten von Operation Managern gesteuert.

#### Kohlenwasserstoffe & Energie

Borealis unterhält für seine Seetransporte, Pipeline-, Bahn- und Lkw-Lieferungen langfristige Partnerschaften mit strategischen Logistikpartnern. Diese langfristigen Partner werden dazu aufgefordert, ein Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis einzuholen. Straßentransportunternehmen müssen grundsätzlich über eine SQAS-Zertifizierung verfügen. Borealis verfolgt die Sicherheitsleistung und Energieeffizienz der Flotte und fördert den Einsatz umweltfreundlicher Bunkerlösungen. Der Konzern nutzt darüber hinaus sein Zeitcharterschiff, die Navigator Aurora, sowie kurzfristige Charterverträge (vier bis sechs Monate) zur Beförderung von Ethan bzw. Liquefied Petroleum Gas (LPG) aus den USA zu den flexiblen Crackeranlagen in Stenungsund, Schweden, und Porvoo, Finnland.

#### Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN

Der Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN kooperiert mit rund 300 Logistikdienstleistern für die Beförderung auf Straße, Seeweg und Schiene. Rund 120 Logistikdienstleister führen 90 % der Transporte des Unternehmens durch. Von Logistikdienstleistern, die gefährliche flüssige Güter transportieren, wird eine Zertifizierung nach SQAS verlangt. Diese Zertifizierung beruht auf einem vordefinierten Fragebogen, der die Anforderungen des Verbands der Europäischen chemischen Industrie (Cefic) erfüllt. Rund 90 % der Logistikdienstleister sind nach SQAS zertifiziert.

Abb. 63: **Gesamttransportmengen pro Geschäftsbereich im Jahr 2022** <sup>1)</sup>

Geschäftsbereich	2022	2022	2021	2021
	Transportmenge (kt) HC&E/PO	Transportmenge (kt) Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN	Transportmenge (kt) HC&E/PO	Transportmenge (kt) Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN
Polyolefine	3.407	–	3.726	–
Kohlenwasserstoffe & Energie	4.162	–	3.478	–
Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN	–	3.501	–	3.753

1) Die Gesamttransportmenge des Bereichs Kohlenwasserstoffe & Energie (alle INCOTERMS) beträgt 7,5 kt, davon wurden 4,2 kt über selbst in Auftrag gegebene Transporte befördert.

### Aktivitäten 2022

#### Überprüfung von Tankern und Lastkähnen

Borealis führt regelmäßig Inspektionen an Seetankern und Binnenschiffen durch, wobei jedes Schiff von Borealis zugelassen werden muss. Auch Vertragsreedereien unterziehen sich regelmäßig einem „Tanker Management and Self Assessment“-Audit. Über das Online-Überprüfungssystem Mainstay werden Schiffe und Lastkähne geprüft, die in der HC&E-Lieferkette eingesetzt werden.

#### Sicherung von Kapazitäten auf Charterschiffen für den Bereich HC&E

Das geschätzte Transportvolumen lag 2022 bei 950 Kilotonnen. Infolge des Krieges in der Ukraine stoppte HC&E im Jahr 2022 den Bezug von Rohstoffen aus Russland, die bislang per Schiene zur Crackeranlage in Finnland transportiert wurden. Diese Rohstoffkontingente wurden durch Lieferungen aus den USA ersetzt. Um die entstandenen Lücken zu schließen, schloss Borealis kürzere Zeitcharterverträge für Very Large Gas Carriers ab, um den Transport von LPG aus den USA zum finnischen Cracker zu ermöglichen.

Borealis schloss auch die Verhandlungen für ein neu gebautes Zeitcharterschiff erfolgreich ab. Dieses Schiff wird ab 2023 eingesetzt, um den LPG-Bedarf des Konzerns zu bedienen. Das neue Schiff verfügt über einen sogenannten Dual-Fuel-Antrieb, der neben konventionellem Dieseltreibstoff auch mit LPG betrieben werden kann. Dieser Antrieb entspricht somit der langfristigen Strategie von Borealis, den ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten.

#### Projekte zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung in der Logistik des Bereichs Polyolefine

Im Jahr 2022 setzte Borealis mehrere Projekte zur Verlagerung der Transportwege von der Straße auf intermodale Systeme und Binnengewässer um. Hierzu zählt insbesondere:

- Nutzung von Lastkähnen im Binnenverkehr zwischen den belgischen Standorten und den Seehäfen
- Erhöhung des intermodalen Transportvolumens zwischen dem Standort des Konzerns in Österreich und Norditalien um 5 %
- Erhöhung des Transportvolumens des Konzerns mit Partnern der Responsible-Care®-Initiative

#### Logistik bereit für erneuerbare und chemisch recycelte Rohstoffe

Im Jahr 2022 erweiterte der Bereich HC&E erneut seine in der Lieferkette eingesetzten Lösungen für den Transport von erneuerbaren Rohstoffen (Biodiesel und Biopropan) zu den Produktionsstandorten des Konzerns in Porvoo, Stenungsund und Kallo sowie für die Auslieferung von Produkten an Kunden. Eine eigene Lieferkette für den Transport von chemisch recycelten Rohstoffen von Renasci in unsere Crackeranlage in Porvoo wurde aufgesetzt. Dabei setzt Borealis auf eine multimodale Lösung mit ISO-Containern und Schiffen.

#### Shipper of Choice

Der Logistikmarkt steht gegenwärtig vor einigen Herausforderungen, wie unzureichenden Kapazitäten oder steigenden Kosten. Den Erwartungen zufolge werden diese Unsicherheiten künftig weiter zunehmen. Der Bereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN hat daher ein Projekt



initiiert, um die Zuverlässigkeit seiner Lieferkette zu festigen bzw. zu verbessern. Dies soll gelingen, indem die Attraktivität für Transportunternehmen und Logistikdienstleister erhöht wird. Der Geschäftsbereich führte drei Befragungen durch, um die Bedürfnisse der Logistikpartner zu verstehen und bestehende Lücken aufzudecken. Der daraus abgeleitete Maßnahmenplan wird nun von kleineren Teams umgesetzt.

#### Operation Clean Sweep

Borealis hat sich dem Ziel verschrieben, den Verlust von Granulat in und um seine Betriebe auf null zu reduzieren. Daher beteiligt sich der Konzern an der Operation Clean Sweep® (OCS), einem internationalen Programm zur Verringerung von Granulatverlusten. Im Jahr 2022 führte Borealis an allen Standorten Vor-Ort-Überprüfungen der Qualität der Reinigung von Schüttguttransportern ein, um Erkenntnisse über Granulatreisetzungen während der Befüllung zu gewinnen. Alle gemeldeten Mängel werden in das Leistungsbewertungssystem von Borealis eingegeben, das auch ein Folgenmanagement für Spediteure umfasst. Darüber hinaus führt der Konzern eine Studie zur Installation von automatischen Gebläsestationen durch, die die Lkws automatisch von verschüttetem Granulat befreien würden. Die Studie soll im kommenden Jahr fortgesetzt werden (→ Kapitel Umweltmanagement, S. 148).

#### Verbesserung der Kreislaufwirtschaft für Polyolefine durch das PackCycle-Projekt

Im Jahr 2020 startete Borealis das Projekt PackCycle mit dem Ziel, die Kreislaufwirtschaft für flexible Verpackungen zu verbessern, die beim Transport und der Distribution der Produkte von Borealis verwendet werden. Hierzu zählt beispielsweise Kunststoffolie zum Umwickeln von Paletten. Sobald das Projekt konzernweit eingeführt wurde, wird sich Borealis auf den verstärkten Einsatz von Post-Consumer-Recycling-(PCR-)Folien bei Herstellern und Verbrauchern von Folien konzentrieren. Dies steht im Einklang mit dem EverMinds™-Ziel von Borealis, die Maßnahmen zur Kreislaufführung von Kunststoffen in der gesamten Wertschöpfungskette zu beschleunigen.

Mit dem Projekt PackCycle unterstreicht Borealis sein Engagement für einen schnelleren Übergang zur Kreislaufwirtschaft. Zu diesem Zweck wurde in enger Zusammenarbeit mit Ecoplast eine PCR-Verpackungslösung entwickelt, die sukzessive an allen europäischen Standorten des Konzerns eingeführt wird.

#### Europäisches Mobilitätspaket

Das Mobilitätspaket brachte die Einführung neuer Regelungen für den Straßentransport in der EU. Es spielt eine Schlüsselrolle in der Sicherstellung der effektiven Um- und Durchsetzung der neuen Gesetzgebung für den Straßentransport, indem es ein Gleichgewicht zwischen der sozialen Absicherung der Fahrer und der Freiheit der Betreiber, grenzüberschreitende Transportdienste anzubieten, herstellt. Um der Branche die Anwendung der neuen Regelungen zu erleichtern, veröffentlichte die EU-Kommission eine Reihe von Begleitdokumenten, die bei Bedarf ergänzt werden.

Die Einführung des Mobilitätspakets führte zu einem deutlichen Rückgang der Straßentransportkapazitäten aufgrund eines Mangels an Fahrern. Trotzdem kam es bei Borealis zu keinen wesentlichen Leistungseinbußen beim Straßentransport seiner Polyolefinprodukte. Obwohl es zu Problemen im intermodalen Verkehr kam, konnten längere Verzögerungen für Kunden vermieden werden. Gegenüber 2021 konnten die aufgrund von Lieferverzögerungen an Borealis gestellten Ansprüche um 25 % reduziert werden.

#### Transportsicherheit

Sicherheit während des Transports ist für Borealis von zentraler Bedeutung. Der Konzern hat sämtliche Logistikpartner verpflichtet, die folgenden während eines Transports aufgetretenen Unfälle oder Stofffreisetzungen in die Umwelt zu melden:

- Jede Verletzung und jeden Todesfall des eigenen Personals oder von Auftragnehmern
- Sämtliche Sachschäden, die einer in den Unfall verwickelten Partei entstehen
- Alle Materialschäden, die während des Transports von Borealis-Produkten zum Endkunden entstehen
- Sämtliche Störungen der Öffentlichkeit
- Granulatverluste während des Ladevorgangs oder dem Schüttguttransport zum Endkunden
- Jegliches Einschreiten von Notfalldiensten

Im Falle eines Unfalls muss der Logistikpartner innerhalb von 24 Stunden einen Bericht an Borealis übermitteln, der Informationen zur Unfallursache enthält. Der Konzern arbeitet eng mit seinen Auftragnehmern in der Lieferkette zusammen und verfügt über einen Prozess, um für jeden Vorfall Verbesserungsmaßnahmen zu definieren.

*Borealis strebt als Mitglied des Oil Companies International Marine Forum, des Chemical Distribution Institute und des European Barge Inspection Scheme eine kontinuierliche Verbesserung der Transportsicherheit in den verschiedenen Transportarten an.*

*Dazu folgt der Konzern einem jährlichen Plan zur Überprüfung der Transportsicherheit. Im Jahr 2022 fanden vier Überprüfungen der Transportsicherheit statt.*

Im Jahr 2021 führte der Konzern TRI als Kennzahl für Vorfälle in der Logistik ein. Borealis verfolgt die Transportsicherheitsleistung seiner Logistikdienstleister anhand eines Key Performance Indicators (KPI), der auf den Cefic-Definitionen zur Klassifizierung von Zwischenfällen basiert.

Abb. 64: **Vorfälle in der Logistik**

Istwert	2022	2021
<b>PO</b>		
Schwere Vorfälle	28	56
Mittelschwere Vorfälle	71	80
Kleinere Vorfälle	201	267
<b>HC&amp;E</b>		
Schwere Vorfälle	2	3
Kleinere/mittelschwere Vorfälle	28	23
<b>Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN <sup>1)</sup></b>		
Schwere Vorfälle	1	-
Mittelschwere Vorfälle	2	-
Kleinere Vorfälle	13	-
<b>Gesamt Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN</b>	<b>16</b>	<b>29</b>

1) Die Daten sind nicht vergleichbar, da im Jahr 2022 die Umstellung auf die Cefic-Klassifikation erfolgte. Die Klassifikation der Vorfälle erfolgt erst seit 2022. Daher erfolgt der Ausweis des Werts für 2021 als Gesamtsumme.

### Programm zur Erhöhung der Sicherheit

Im Rahmen des Programms zur Erhöhung der Sicherheit unternahm der Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN eine Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit auf dem Transportweg und bei der Hafenverladung. Im Jahr 2022 wurden neun Logistiktage organisiert, zu denen die wichtigsten Transportunternehmen und Logistikdienstleister eingeladen waren. Die Logistiktage standen unter dem Motto „Let’s Act Together“. Damit sollte betont werden, dass die strategischen Schwerpunktthemen Sicherheit, Nachhaltigkeit und Digitalisierung nur gemeinsam umgesetzt werden können.

### Transportverluste

Das Austreten von Kohlenwasserstoffen ist potenziell gefährlich und kann angesichts der Art und des Volumens der beförderten Produkte eine erhebliche Belastung für Mensch und Umwelt darstellen. Um das Risiko von Leckagen einschließlich Granulatfreisetzungen zu minimieren, werden zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen getroffen und mit den Auftragnehmern in der Lieferkette verfolgt (→ Kapitel Umweltmanagement, S. 148).

Gemäß dem Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) müssen Fahrer von Gefahrguttransporten über eine spezielle Bescheinigung und Ausbildung verfügen und bestimmte Einschränkungen beachten, wie das Parken in gesicherten Bereichen.

Gemäß der Verordnung über Ausgangsstoffe für Explosivstoffe muss jede verdächtige Transaktion, jedes Verschwinden oder jeder potenzielle Diebstahl von Pflanzennährstoffen mit hohem Nitratgehalt den Behörden gemeldet werden, da solche Stoffe zur Erzeugung von Sprengstoff verwendet werden können.



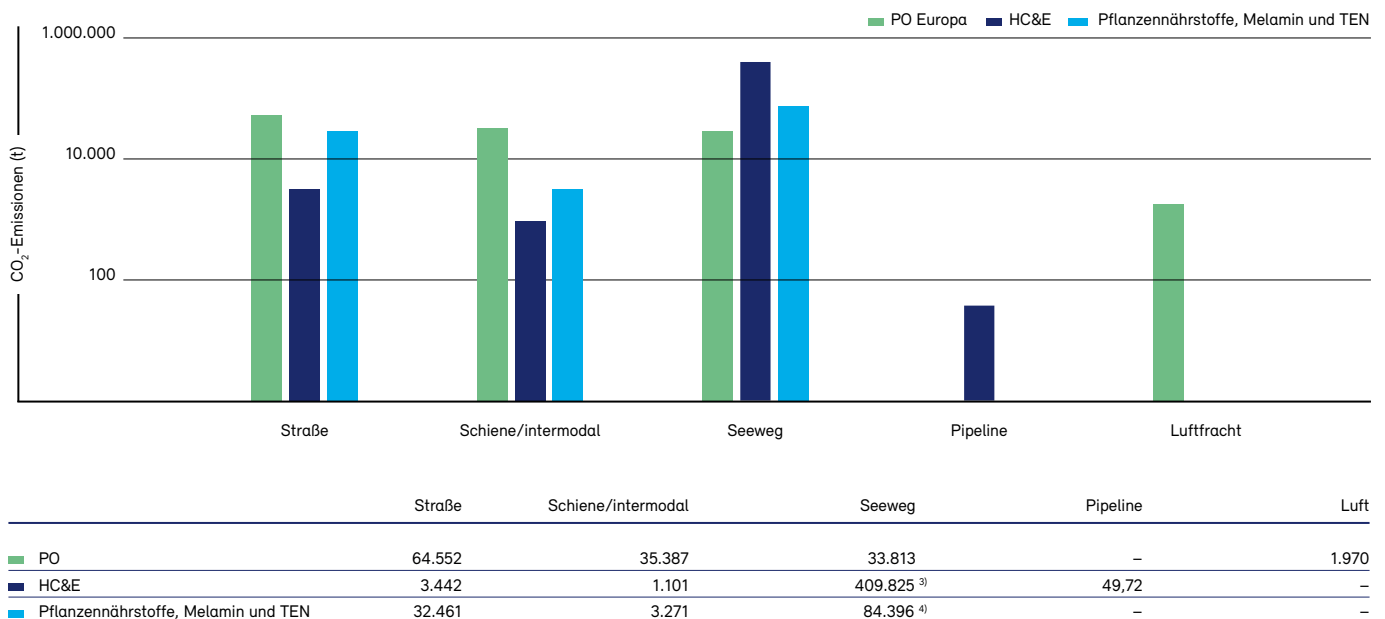
Im Jahr 2022 wurden Borealis keine nennenswerten Freisetzen gemeldet.

### CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Transport

Wo immer es möglich und vertretbar ist, versucht Borealis, Produkte nicht per Lkw, sondern mit der Bahn bzw. mit Lastkähnen, Schiffen oder via Pipelines zu transportieren. Darüber hinaus strebt der Konzern eine Optimierung der Logistik durch den Einsatz von Terminals an, die näher am Kunden liegen und somit kürzere Transportwege ermöglichen.

Die Hochseeschifffahrt verursacht erhebliche CO<sub>2</sub>-, Schwefeloxid- und Distickstoffmonoxid-Emissionen. In Zukunft werden daher möglicherweise strengere Einschränkungen aufgrund globaler Ziele zur Anwendung kommen. Ein wesentliches Entscheidungskriterium bei der langfristigen Neuvergabe von Schiffskapazitäten ist daher die Option, Schiffe mit saubereren Gasbrennstoffen anstelle von herkömmlichem Dieselmotoren zu betreiben.

Abb. 65: CO<sub>2</sub>-Emissionen von Borealis nach Transportart im Jahr 2022 gemäß dem Rahmenwerk des Global Logistics Emission Council (t) <sup>1) 2)</sup>



1) Gemäß GLEC-Berechnungsmethodik. Im Bereich PO stammen die Seewegemissionen unmittelbar von Schifffahrtsgesellschaften. // 2) Pipeline betrifft ausschließlich HC&E, Luftfracht betrifft ausschließlich PO // 3) Aufgrund des Krieges in der Ukraine nahm das Transportvolumen an Rohstoffen aus den USA (Gaslieferungen) deutlich zu, woraus sich der Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen gegenüber 2021 erklärt. Darüber hinaus wurde in HC&E ein CO<sub>2</sub>-Tracker installiert, der deutlich genauere Messungen ermöglicht. // 4) Aufgrund der höheren Gaspreise wurde mehr Ammoniak auf dem Seeweg importiert, womit ein deutlicher Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen gegenüber 2021 einherging.

### Performance 2022

Insgesamt werden ca. 31 % der europäischen Polyolefine und ca. 62 % der Produkte des Geschäftsbereichs Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN von Borealis auf der Straße transportiert. Der Straßentransport verursacht somit den größten Teil der Emissionen der Logistikaktivitäten von Borealis (→ Abb. 65, S. 174). Der Konzern testet Lkw mit LNG-, Wasserstoff- und elektrischen Antrieben, um Fahrzeuge mit Dieselmotoren zu ersetzen und so die Emissionen im Straßentransport zu reduzieren.

### Ausblick

#### Polyolefine

- Verbesserung der Logistikzuverlässigkeit für Kunden, insbesondere dort, wo die Entfernung zum Borealis-Produktionsstandort außergewöhnlich groß ist
- Fortsetzung des Programms zur Erhöhung der Sicherheit, einschließlich erweiterter Sicherheitsprüfungen vor Ort,

Einführung weiterer digitaler Lösungen zur Verbesserung der Sicherheit, wie standardisierter Schulungen der Fahrer, der Nutzung von Virtual Reality zu Schulungszwecken sowie Anstrengungen zur Verhaltensänderung bei Fahrern, die bei Arbeiten in großen Höhen die Sicherheitsvorschriften missachten

- Abschluss des Projekts PackCycle im Bereich Polyolefine im Jahresverlauf 2023 mit dem Ziel, den PCR-Anteil bei den wichtigsten Verpackungselementen auf 80 % zu erhöhen

### Kohlenwasserstoffe & Energie

- Beibehaltung des starken Fokus auf die Transportsicherheit als Hauptpriorität für Lieferanten und Kunden
- Weitere Kostensenkungen durch die Optimierung der Transportwege und Vertragsverhandlungen mit wichtigen Dienstleistern
- Weitere Verringerung des ökologischen Fußabdrucks bei Transporten, um die Treibhausgasemissionen zu reduzieren





Wien, 22. Februar 2023

**Vorstand:**

**Thomas Gangl e.h.**  
Vorstandsvorsitzender

**Mark Tonkens e.h.**  
Finanzvorstand

**Wolfram Krenn e.h.**  
Executive Vice President  
Base Chemicals & Operations

**Philippe Roodhooft e.h.**  
Executive Vice President  
Joint Ventures & Growth Projects

**Lucrece De Ridder e.h.**  
Executive Vice President  
Polyolefins, Circular Economy Solutions  
and Innovation & Technology

# Bericht über die unabhängige Prüfung mit begrenzter Sicherheit des konsolidierten nicht-finanziellen Berichts 2022

Wir haben die Prüfung mit begrenzter Sicherheit des konsolidierten nicht-finanziellen Berichts 2022 der Borealis AG, Wien, und ihrer Tochtergesellschaften (der „Konzern“) zum 31. Dezember 2022 durchgeführt.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Aufstellung des konsolidierten nicht-finanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den Anforderungen gemäß § 267a UGB und der „EU-Taxonomie Verordnung“ (EU-Verordnung 2020/852) sowie den GRI-Standards 2021 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Dazu zählen auch die Ausgestaltung, Einrichtung und Erhaltung interner Kontrollen, die für die Erstellung des konsolidierten nicht-finanziellen Berichts 2022 erforderlich sind, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

## Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine zusammenfassende Beurteilung mit begrenzter Sicherheit abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der österreichischen berufsüblichen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen (KFS/PG 13) und zu ausgewählten Fragen bei der gesonderten Prüfung von nicht-finanziellen Erklärungen und nicht-finanziellen Berichten gemäß § 243b und § 267a UGB sowie von Nachhaltigkeitsberichten (KFS/PE 28) sowie der International Standards on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) – Assurance engagements other than audits or reviews of historical financial information – durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich der Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere zusammenfassende Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können. Unsere Verantwortlichkeit und Haftung ist analog zu § 275 Abs. 2 UGB gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten auf die für Abschlussprüfungen von kleinen und mittelgroßen Gesellschaften geltende Haftungshöchstgrenze von EUR 2 Mio. beschränkt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Kritische Würdigung der Wesentlichkeitsanalyse des Unternehmens unter Berücksichtigung der Anliegen externer Stakeholder
- Analyse der Risiken hinsichtlich der wesentlichen nicht-finanziellen Belange / Angaben
- Aktualisierung des Überblicks über die verfolgten Konzepte einschließlich der angewandten Due Diligence-Prozesse sowie der Prozesse zur Sicherstellung der realitätsgetreuen Darstellung im Bericht
- Aktualisierung des Verständnisses der Berichterstattungsprozesse durch Befragung von relevanten Mitarbeitern und Einsichtnahme in ausgewählte Dokumentation
- Evaluierung der berichteten Angaben durch analytische Tätigkeiten hinsichtlich der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren, Befragung von relevanten Mitarbeitern und Einsichtnahme in ausgewählte Dokumentation
- Überprüfung des konsolidierten nicht-finanziellen Berichts hinsichtlich seiner Vollständigkeit gemäß den Anforderungen laut § 267a UGB, der EU-Taxonomieverordnung (Verordnung (EU) 2020/852) sowie den GRI-Standards 2021
- Überprüfung des Prozesses zur Treibhausgasbilanzierung und der damit verbundenen Berichterstattung hinsichtlich seiner Vollständigkeit und Angemessenheit in Übereinstimmung mit den „GHG protocol corporate and value chain“ Standards
- Beurteilung der Gesamtdarstellung der Angaben und nicht-finanziellen Informationen



Nicht Gegenstand unseres Auftrages ist:

- die Prüfung der Prozesse und der internen Kontrollen insbesondere hinsichtlich Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit,
- die Durchführung von Prüfungshandlungen an einzelnen Standorten sowie von Messungen bzw. eigenen Beurteilungen zur Prüfung der Verlässlichkeit und Richtigkeit der erhaltenen Daten,
- die Prüfung der Vorjahreszahlen, zukunftsbezogener Angaben oder Daten aus externen Studien,
- die Prüfung der korrekten Übernahme der Daten und Verweise aus dem Jahres- bzw. Konzernabschluss in die nicht-finanzielle Berichterstattung und
- die Prüfung von Informationen und Angaben auf der Homepage oder weiteren Verweisen im Internet.

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages.

#### **Zusammenfassende Beurteilung**

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Zusammengefasste nicht-finanzielle Bericht 2022 in wesentlichen Belangen nicht mit den Anforderungen gemäß § 267a UGB und der „EU-Taxonomie Verordnung“ (EU-Verordnung 2020/852) sowie den GRI-Standards 2021 übereinstimmt.

Wien, 22. Februar 2023

**PwC Wirtschaftsprüfung GmbH**

**Alexander Riavitz e.h.**

Wirtschaftsprüfer



# Finanz- bericht 2022

Konzernabschluss samt  
Konzernlagebericht



# Bestätigungsvermerk <sup>1)</sup>

## Bericht zum Konzernabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der Borealis AG, Wien, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der gesonderten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Cashflow-Rechnung und der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigegefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

### 1. Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten einschließlich des Firmenwerts

#### Sachverhalt

Im Konzernabschluss der Borealis AG, Wien, zum 31. Dezember 2022 wird ein Betrag von EUR 3.759,4 Millionen (25,6 % der Bilanzsumme) unter „Sachanlagen“ und „Nutzungsrechte“ ausgewiesen, ein Betrag von EUR 634,0 Millionen (4,3 % der Bilanzsumme) wird unter den „immateriellen Vermögenswerten“ ausgewiesen, die einen Firmenwert in Höhe von EUR 132,8 Millionen (0,9 % der Bilanzsumme) enthalten.

Der Firmenwert wird mindestens einmal jährlich auf seine Werthaltigkeit überprüft. Die Buchwerte von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten werden zu jedem Bilanzstichtag auf etwaige Anzeichen von Wertminderungen überprüft, bzw. dann, wenn Ereignisse eintreten, die auf eine Wertminderung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte einschließlich des Firmenwerts hinweisen. Zu diesem Zweck ermittelt die Borealis AG, Wien, den erzielbaren Betrag nach der Discounted-Cashflow-Methode.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich der Firmenwerte werden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („ZGE“) zugeordnet. Die Buchwerte der ZGE werden mit den erzielbaren Beträgen (Nutzungswert) des Bewertungsmodells verglichen. Soweit der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung erfasst.

Angesichts der Komplexität des Wertminderungsmodells, der Schätzungsunsicherheit, die mit der Ableitung der verwendeten Daten und Parameter verbunden ist und der immanenten Ermessensentscheidungen, wird die Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten einschließlich des Firmenwerts als ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt angesehen.

#### Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Identifizierung von ZGE überprüft.

Wir haben den jährlichen Prozess und das Verfahren zur Budgetierung sowie den Werthaltigkeitstest für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich des Firmenwerts geprüft. Wir haben insbesondere die Angemessenheit der im Bewertungsmodell verwendeten wesentlichen Annahmen überprüft.

Wir haben beurteilt, ob die Annahmen zur Ableitung der zukünftigen Cashflows auf dem jüngsten vom Management erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Fünfjahresplan basieren. Wir haben den Fünfjahresplan durch eine Analyse der historischen Budgetabweichungen bestätigt.

Wir haben ferner die Vertretbarkeit, der zur Bestimmung der Abzinsungssätze verwendeten Annahmen bewertet. Unsere internen Spezialisten haben beurteilt, ob die für die Diskontierungszinssätze verwendeten Annahmen sowie die Wachstumsraten für die ewige Rente den externen Markt- und Branchendaten entsprechen.

Wir haben darüber hinaus Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um die Auswirkung von Parameteränderungen (Änderungen des Abzinsungssatzes und der Cashflows) auf den erzielbaren Betrag zu bestimmen. Darüber hinaus haben wir geprüft, ob die langfristige Rentabilität in der ewigen Rente plausibel ist. Wir haben auch beurteilt, ob die Angaben der Borealis AG, Wien, zu den Wertminderungen im Konzernanhang vollständig und zutreffend sind.

Unsere Prüfungshandlungen haben die Angemessenheit und Vertretbarkeit des Bewertungsmodells, das das Unternehmen zur Durchführung eines Werthaltigkeitstests gemäß IFRS (Wertminderungstest gemäß IAS 36) sowie zur Schätzung der Höhe der Wertminderung zum 31. Dezember 2022 verwendet, bestätigt. Die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Parameter sind vertretbar. Die von den

entsprechenden Standards geforderten Angaben sind vollständig und vertretbar.

#### Verweis auf weitergehende Informationen

Die gesetzlichen Vertreter haben diesen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt unter „7. Abschreibungen und Wertminderungen“ des Konzernabschlusses erläutert.

#### 2. Aufgegebener Geschäftsbereich – IFRS 5 – NITRO Sachverhalt

Borealis hat den Geschäftsbereich Stickstoff („NITRO“), der Pflanzennährstoffe, technische Stickstoffprodukte und Melamin umfasst, als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswert sowie als aufgegebenen Geschäftsbereich per 31. Dezember 2021 dargestellt. Die Beteiligung an Rosier S.A., Belgien, ist hier nicht inbegriffen. Basierend auf dem verbindlichen Angebot der EuroChem Group AG, Schweiz, vom 2. Februar 2022, in welchem der Geschäftsbereich zum Unternehmenswert von EUR 455 Millionen bewertet wurde, wurde gemäß IFRS 5 eine Wertminderung in Höhe von EUR 443,7 Millionen per 31. Dezember 2021 erfasst. Im März 2022 wurde das EurChem Group AG Angebot von Borealis abgelehnt.

Im Juni 2022 erhielt Borealis ein verbindliches Angebot der AGROFERT, a.s., Tschechische Republik, welches im Juli 2022 akzeptiert wurde. Der Unternehmenswert von EUR 810 Millionen deutet darauf hin, dass der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten über den Buchwerten liegt und ein Aufwertungsbedarf besteht. Auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten erfassten die gesetzlichen Vertreter gemäß IFRS 5 zum 31. Dezember 2022 eine Wertaufholung in Höhe von EUR 266,4 Millionen.

Angesichts der Höhe dieser Transaktion, der Komplexität der richtigen und vollständigen Klassifizierung von Vermögenswerten und Schulden der Veräußerungsgruppe und der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten gemäß IFRS 5 haben wir die bilanzielle Behandlung der Transaktion im Konzernabschluss als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt berücksichtigt.

#### Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir hielten Treffen mit den M&A- und Rechtsabteilungen von Borealis ab und führten Befragungen mit diesen durch, um ein Verständnis zum Status der Verhandlung sowie des Veräußerungsprozesses zu erlangen.





Wir haben die verfügbaren Informationen im Zusammenhang mit dem Status des Verkaufsprozesses zum 31. Dezember 2022 gelesen und überprüft, um zu beurteilen, ob die Kriterien gemäß IFRS 5 erfüllt sind und die bilanzielle Behandlung von NITRO als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert sowie als aufgegebener Geschäftsbereich angemessen ist.

Wir haben Prüfungshandlungen durchgeführt, um zu kontrollieren, ob die als zur Veräußerung gehalten dargestellten Vermögenswerte und Schulden und die als aufgegebene Geschäftsbereiche erfassten Ergebnisse einschließlich der Bewertung gemäß IFRS 5 vollständig und richtig sind.

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten die Überprüfung und Hinterfragung der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Bewertung der Wertaufholung auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten von NITRO zum 31. Dezember 2022; wir stellten fest, dass die Berechnung mancher Beträge bis zum Abschluss der Transaktion auf Ermessensentscheidungen basiert.

Unsere Prüfungshandlungen haben die Angemessenheit der Klassifizierung von NITRO als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert bzw. aufgegebener Geschäftsbereich belegt. Unsere Prüfungshandlungen haben zudem die auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten erfasste Höhe der Wertaufholung bestätigt. Die von den entsprechenden Standards geforderten Angaben sind vollständig und vertretbar.

#### Verweis auf weitergehende Informationen

Die gesetzlichen Vertreter haben diesen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt unter „8. Aufgegebener Geschäftsbereich und sonstige Änderungen“ im Konzernanhang erläutert.

### 3. Werthaltigkeit von Anteilen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

#### Sachverhalt

Zum 31. Dezember 2022 wird ein Betrag von EUR 2.796,9 Millionen unter „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ ausgewiesen. Die Werthaltigkeit wurde gemäß IAS 28 von Borealis überprüft, wenn Ereignisse eintreten, die auf eine Wertminderung der Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures hinweisen.

Für die Anteile an dem assoziierten Unternehmen Bayport Polymers LLC (Baystar), USA, wurden Ereignisse identifiziert, die auf eine Wertminderung zum 31. Dezember 2022 hinweisen könnten. Zu diesem Zweck ermittelt die Borealis AG, Wien, den erzielbaren Betrag nach der Discounted-Cashflow-Methode. Angesichts der Komplexität des Wertminderungsmodells, der Schätzungsunsicherheit, die mit der Ableitung der verwendeten Daten und Parameter verbunden ist und der immanenten Ermessensentscheidungen, wird die Werthaltigkeit von Anteilen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures als ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt angesehen.

#### Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die Einschätzung des Managements zur Werthaltigkeit des Buchwerts von Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures beurteilt, indem wir beurteilt haben, ob und wie das Management einen Wertminderungsbedarf feststellt. Wo ein Werthaltigkeitstest erforderlich war, haben wir die Annahmen des Managements überprüft.

Wir haben den jährlichen Prozess und das Verfahren zur Budgetierung sowie den Werthaltigkeitstest für Anteilen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures geprüft. Wir haben insbesondere die Angemessenheit der im Bewertungsmodell verwendeten wesentlichen Annahmen überprüft.

Wir haben beurteilt, ob die Annahmen zur Ableitung der zukünftigen Cashflows auf dem jüngsten vom Management erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Fünfjahresplan basieren. Wir haben den Fünfjahresplan durch eine Analyse der historischen Budgetabweichungen bestätigt.

Wir haben ferner die Vertretbarkeit, der zur Bestimmung der Abzinsungssätze verwendeten Annahmen bewertet. Unsere internen Spezialisten haben beurteilt, ob die für die Diskontierungszinssätze verwendeten Annahmen sowie die Wachstumsraten für die ewige Rente den externen Markt- und Branchendaten entsprechen.

Wir haben darüber hinaus Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um die Auswirkung von Parameteränderungen (Änderungen des Abzinsungssatzes und der Cashflows) auf den erzielbaren Betrag zu bestimmen. Darüber hinaus haben wir geprüft, ob die langfristige Rentabilität in der ewigen Rente plausibel ist. Wir haben auch beurteilt, ob die Angaben der Borealis AG,

Wien, zu den Wertminderungen im Konzernanhang gemäß IFRS 12 vollständig und zutreffend sind.

Unsere Prüfungshandlungen haben die Angemessenheit und Vertretbarkeit des Bewertungsmodells, das das Unternehmen zur Durchführung eines Werthaltigkeitstests der Anteilen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures zum 31. Dezember 2022 verwendet hat, bestätigt. Die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Parameter sind vertretbar. Die von den entsprechenden Standards geforderten Angaben sind vollständig und vertretbar.

#### Verweis auf weitergehende Informationen

Die gesetzlichen Vertreter haben diesen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt unter „9. Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ des Konzernabschlusses erläutert.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Finanzbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

#### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses



getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind,

unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständ-

nisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. Februar 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. Februar 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

### Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mag. Alexander Riavitz.

Wien, 22. Februar 2023  
**PwC Wirtschaftsprüfung GmbH**

**Alexander Riavitz e.h.**  
Wirtschaftsprüfer

1) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.



# Konzernlagebericht

*Sämtliche Beträge in diesem Lagebericht verstehen sich ohne Berücksichtigung der Umgliederung des aufgegebenen Geschäftsbereichs und der damit verbundenen zur Veräußerung gehaltenen Salden.*

## Sicherheitsperformance

Im Jahr 2022 meldete Borealis eine TRI-Häufigkeit („Total Recordable Injuries“) von 2,9 pro Million Arbeitsstunden. Das entspricht einer Verschlechterung gegenüber der TRI-Rate von 2,3 im Jahr 2021. Die Rate umfasst 60 Zwischenfälle, bei denen Mitarbeiter verletzt wurden, sowie einen tödlichen Unfall bei einem Auftragnehmer in Grandpuits, Frankreich. Borealis drückt sein tiefstes Bedauern über diesen Todesfall und alle anderen Vorfälle aus.

Gemäß seinem „Goal Zero“-Ziel von null Unfällen und Vorfällen hat Borealis neue Maßnahmen für eine bessere Sicherheitsperformance entwickelt und umgesetzt. Dazu zählt auch das neue „B-safe“-Programm, das als Pilotprojekt im Dezember in Belgien gestartet wurde. Spätestens bis Mitte 2024 soll dieses Sicherheitsprogramm nach und nach im gesamten Konzern eingeführt werden. Sämtliche Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder von Borealis erhalten eine ein- bis dreitägige Schulung. Kern des Programms sind ein proaktiver Präventionsansatz zur Vermeidung von Vorfällen, Maßnahmen zur Risikoidentifikation sowie Lernen aus früheren Vorfällen. Ganz allgemein soll das Bewusstsein dafür geschärft werden, wie wichtig es ist, am Arbeitsplatz auf andere zu achten.

## Ethische Arbeitsgrundsätze

Die Sicherheit aller Menschen, die bei und für Borealis arbeiten, hat für den Borealis Konzern absolute Priorität. Der Vorstand begrüßt alle Anstrengungen der oberen Führungsebene von Borealis, weitere Maßnahmen durchzuführen, um das Ziel von null Unfällen bzw. Vorfällen („Goal Zero“) unbedingt zu erreichen. Es soll sichergestellt werden, dass alle Mitarbeiter von Borealis und seiner Auftragnehmer unter Einhaltung der höchsten Ethikstandards sicher arbeiten können.

## Die Ukraine und geopolitische Konflikte

Der Vorstand und die obere Führungsebene von Borealis haben als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine und die aktuelle geopolitische Lage konkrete Maßnahmen ergriffen. Borealis betreibt weder in Russland noch in der Ukraine Produktionsstätten und beschäftigt nur wenige Mitarbeiter

in Russland. Das zentrale Anliegen des Konzerns ist, die Sicherheit der Mitarbeiter zu gewährleisten und gleichzeitig alles dafür zu tun, um die Kontinuität der Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Angesichts der internationalen Sanktionen und anderer geltenden Gesetze hat Borealis seine Geschäfte mit Russland auf den Prüfstand gestellt und alle Verkäufe an Russland und Belarus gestoppt. Weltweit kam es an keinem Produktionsstandort von Borealis zu Betriebsunterbrechungen. Für etwaige Lieferunterbrechungen sind Notfallpläne eingerichtet. Kontinuierliche Maßnahmen sorgen für eine stabile Materialbeschaffung an allen Produktionsstandorten von Borealis. Borealis steht in engem direkten Kontakt mit seinen Lieferanten und Kunden und hält sie über einschlägige Entwicklungen auf dem Laufenden.

## Geschäftsüberblick

Der Markt für Rohöl der Marke Brent erwies sich 2022 als äußerst volatil. Infolge des Ukraine-Kriegs kletterten die Preise von 75 USD/bbl im Dezember 2021 auf den Höchststand von 118 USD/bbl im Juni 2022. Mit zunehmender Sorge vor einem Konjunkturéinbruch sanken die Preise bis Dezember wieder auf 81 USD/bbl. Insgesamt lag der durchschnittliche Brent-Rohölpreis mit 99 USD/bbl im Jahr 2022 über dem Durchschnittspreis des Jahres 2021 von 71 USD/bbl.

Der Naphthapreis entwickelte sich seit Beginn des Jahres 2022 ähnlich wie der Ölpreis und stieg stetig von 698 USD/t im Dezember 2021 auf einen Höchststand von 996 USD/t im März 2022. Ein höheres Naphtha-Angebot in Europa, bedingt durch leichtere Raffinerie-Rohstoffe, und ein Nachfragerückgang aus China setzten die Preise unter Druck. Sie betrugen zum Jahresende 559 USD/t. Auch die Lieferpreise für Ethylen und Propylen wurden von der Preisentwicklung bei Naphtha beeinflusst. Zu Jahresbeginn lag der Preis für Ethylen bei 1.273 EUR/t und stieg dank der gesunden Nachfrage während der Turnarounds im Frühjahr im April auf einen Höchststand von 1.665 EUR/t. Aufgrund der geringeren Nachfrage vor allem im Juli sanken die Preise bis auf 1.270 EUR/t zum Jahresende. Der Preis für Propylen stieg von 1.288 EUR/t im Jänner auf 1.675 EUR/t im April und pendelte sich zum Jahresende auf 1.170 EUR/t ein.

Nach den historischen Höchstständen des Jahres 2021 normalisierten sich die Polyolefin-Margen in der ersten Jahreshälfte 2022 allmählich wieder. Dazu trugen auch die im Frühjahr stattfindenden Turnarounds, vor allem im zweiten Quartal, bei. Zum dritten Quartal gingen die Margen wieder zurück. Grund hierfür war ein Nachfrage-

einbruch aufgrund des weltweit rückläufigen Bruttoinlandsprodukts und des Inflationsdrucks auf die Kunden. Inzwischen sorgte die kräftige Erholung der globalen Containerfrachtraten wieder für steigende Importe. Im Dezember 2022 erreichten sie wieder annähernd das Niveau von vor der Coronapandemie. Gegen Jahresende hatten sich die Polyolefinmargen dank niedriger Betriebskosten leicht erholt. Ähnlich wie 2009 verhinderten Ausfälle und hohe Ethanpreise in den USA, dass mehr nach Europa importiert wurde. Gleichzeitig verharrten die Margen auf einem niedrigeren Niveau als noch zu Jahresbeginn.

### Strategie

Im Juni kündigte Borealis seine Strategie 2030 an, eine strategische Weiterentwicklung mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit. Die zwei wichtigsten Säulen – geografische Expansion und Transformation – ruhen auf dem starken Fundament von Borealis: dem hohen Engagement für Sicherheit („Safety First“), Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Innovation und Technologie sowie Spitzenleistungen im gesamten Unternehmen („Performance Excellence“). Die Strategie verfolgt ehrgeizige neue Ziele sowohl für die Dekarbonisierung als auch für das Mengenwachstum von kreislauforientierten Produkten und Lösungen in den Geschäftsbereichen Polyolefine und Kohlenwasserstoffe. Einem kundenorientierten Ansatz entsprechend soll die Transformation zu einer Kreislaufwirtschaft mithilfe eines neu entwickelten Unternehmenszwecks („Purpose“) vorangetrieben werden: „Essenzielle Ressourcen für ein nachhaltiges Leben neu erfinden“.

### Joint Ventures und globales Wachstum

Die geografische Expansion ist eine zentrale Säule der Borealis Strategie 2030. Über Joint Ventures, M&As sowie die Durchführung größerer Bauprojekte auf mehreren Kontinenten hat sich Borealis nachhaltigem Wachstum verschrieben. Durch die geografische Nähe zu den Wachstumsmärkten, insbesondere im Mittleren Osten, in Asien und in Nordamerika, kann Borealis seinen Kunden auf der ganzen Welt immer größere Mengen an fortschrittlichen und nachhaltigen Basischemikalien und Polyolefinen liefern.

Im Juni wurde das von Borealis und der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) 1998 gegründete strategische Joint Venture Borouge im Rahmen des bisher größten Börsengangs in Abu Dhabi an der Abu Dhabi Securities Exchange (ADX) zum Handel zugelassen. Bei diesem Börsengang wurden 10 % des gesamten ausgegebenen Aktienkapitals von

Borouge angeboten, was einen Bruttoerlös von mehr als USD 2,0 Milliarden einbrachte. Der Börsengang erzielte eine Gesamtnachfrage in Höhe von USD 83 Milliarden und war insgesamt fast 42-fach überzeichnet.

Auch 2022 war Borouge ein Wachstumstreiber. Im Februar wurde die Vereinbarung für die neue Borouge-Anlage („Borouge 4“) im Polyolefin-Produktionskomplex in Ruwais, Vereinigte Arabische Emirate, in Höhe von USD 6,2 Milliarden unterzeichnet. Borouge 4 soll nach der Inbetriebnahme die wachsende Nachfrage nach Polymeren im Mittleren Osten und Asien decken und die benachbarte TA’ZIZ Industrial Chemicals Zone mit Rohstoffen versorgen. Ebenfalls im Februar nahm Borouge die fünfte Polypropylen-(PP-)Anlage erfolgreich in Betrieb. Sie soll die PP-Kapazität um mehr als 25 % steigern. Mit der neuen PP5-Anlage soll die unternehmenseigene Borstar®-Technologie genutzt werden, um das Angebot an polymerbasierten Materiallösungen für viele Branchen – von Verpackungen und Konsumgütern bis hin zu Rohren und Infrastruktur – zu erweitern.

Das derzeit größte Wachstumsprojekt von Borealis in Nordamerika ist das Joint Venture Baystar™ mit TotalEnergies in Port Arthur, Texas. Im Juli 2022 wurde ein neuer Ethancracker in Betrieb genommen. Der Cracker hat eine jährliche Produktionskapazität von einer Million Tonnen Ethylen und liefert Ausgangsstoffe an die bestehenden Polyethylen-(PE-)Anlagen von Baystar. Er soll künftig auch die neue Borstar-PE-Anlage mit einer Jahreskapazität von 625.000 Tonnen mit Ethylen versorgen, sobald diese fertiggestellt und hochgefahren wurde. Baystar ist ein zentraler Wachstumsfaktor, weil Borealis damit zum ersten Mal Borstar in Nordamerika etablieren kann.

Fortschritte gab es in der ersten Jahreshälfte 2022 bei der neuen Propandehydrierungs-(PDH-)Anlage im Weltmaßstab in Kallo, Belgien. Nachdem jedoch ein Fehlverhalten des Bauunternehmens IREM aufgedeckt worden war, wurden die Bauarbeiten eingestellt. Borealis setzte zunächst alle Verträge mit IREM und dessen Subunternehmen aus und kündigte diese schließlich, da grundlegende Vertragsgrundsätze verletzt worden waren. Nach der Neuausschreibung wurden die Arbeiten im Oktober wieder aufgenommen. Borealis duldet in seinen betrieblichen Bereichen keinerlei Fehlverhalten und hat seither umfassendere Aufsichts- und Überwachungsmechanismen eingerichtet, um die zukünftige Konformität vollumfassend zu gewährleisten.





### Veräußerung von Borealis NITRO

Die Veräußerung des Stickstoff-Geschäftsbereichs von Borealis hat sich ab dem ersten Quartal 2022 verzögert. Das von EuroChem im Februar erhaltene verbindliche Angebot wurde nach Prüfung der Folgen des Ukraine-Kriegs und der damit verbundenen Sanktionen im März abgelehnt. Im Juni erhielt Borealis ein verbindliches Angebot des tschechischen Konzerns AGROFERT, der den Geschäftsbereich mit einem Unternehmenswert von EUR 810 Millionen veranschlagte. Sobald die behördlichen Genehmigungen vorliegen, dürfte die Übernahme im ersten Quartal 2023 abgeschlossen sein. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass AGROFERT, ein führender europäischer Akteur auf dem Markt für Pflanzennährstoffe, die Liefersicherheit aufrechterhalten und für die langfristige Entwicklung der Produktionsanlagen sorgen wird.

### Veräußerung von Rosier

Borealis wandelte am 16. Juni 2022 insgesamt EUR 55 Millionen in Eigenkapital der Rosier S.A. Davon sind EUR 50 Millionen konzerninterne Darlehen und EUR 5 Millionen Forderungen. Dadurch erhöht sich die Beteiligung von 77,47 % auf 98,09 %. Wie im September 2022 angekündigt, unterzeichneten Borealis und die zur YILDIRIM-Gruppe gehörende YILFERT Holding eine Vereinbarung über den Erwerb der Anteile von Borealis im Wert von EUR 35 Millionen. Am 2. Jänner 2023 schloss Borealis den Verkauf seiner Beteiligung an der Rosier S.A. ab, indem sich das Unternehmen von seinen bisherigen Anteilen von 98,09 % trennte, und hält nun keine Anteile mehr an der Rosier S.A.

### Kreislaufwirtschaft

Die Borealis Strategie 2030 mit Nachhaltigkeit als zentralem Anliegen stellt die natürliche Entwicklung der Gruppe hin zur Kreislaufwirtschaft dar. Dieser Weg begann 2014 mit der wegweisenden Einführung des Daplen™-PP-Verbundstoffportfolios aus Post-Consumer-Rezyklaten (PCRs) zum Einsatz in der Automobilindustrie. Spätestens 2022 war Borealis Vorreiter auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft, indem es den Anteil kreislauffähiger Produkte (wie etwa recycelter und erneuerbarer Polymere sowie erneuerbarer Kohlenwasserstoffe) in seiner Gesamtproduktion erhöhte. Borealis will seine aktuelle jährliche Produktionskapazität bis zum Jahr 2025 von 100.000 auf 600.000<sup>1)</sup> Tonnen und bis 2030 auf 1,8<sup>2)</sup> Millionen Tonnen ausbauen. Damit wird die Wende von konventionellen, auf fossilen Brennstoffen basierenden Rohstoffen hin zu erneuerbaren Rohstoffen vollzogen.

Borealis untermauert sein Bekenntnis zu diesem Wandel mit seiner Plattform EverMinds™, die Partner entlang der Wertschöpfungskette und andere Interessengruppen auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft zusammenführt – teils, indem die Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette erleichtert wird. Immer mehr Produkte und Anwendungen werden von vornherein im Hinblick auf Ökoeffizienz konzipiert. Durch das Design für Recycling und Wiederverwendung werden wertvolle Ressourcen bei möglichst geringer Materialverschwendung geschont.

Borealis hat seine Aktivitäten im Bereich des mechanischen Recyclings weiter ausgebaut. Wie im Oktober bereits angekündigt, wurde mit der Planung zur Errichtung einer neuartigen und fortschrittlichen Recyclinganlage im kommerziellen Maßstab im österreichischen Schwechat begonnen. Mit ihr sollen die drei aktuell von Borealis betriebenen Recyclinganlagen gestärkt werden. Die Anlage wird auf der unternehmenseigenen Borcycle™-M-Technologie basieren, die polyolefinbasierte Post-Consumer-Abfälle in Hochleistungspolymere für anspruchsvolle Anwendungen umwandelt. Mit Inbetriebnahme im Jahr 2025 wird die neue Anlage über eine Produktionskapazität von mehr als 60.000 Tonnen pro Jahr verfügen. Mit dieser Menge soll die ausreichende Versorgung mit hochwertigen Rezyklaten sichergestellt werden, um dem wachsenden Bedarf an kreislauforientierten Produkten und Lösungen Rechnung zu tragen.

Im Mai gaben Borealis und die Reclay Group die Gründung einer neuen Gesellschaft, Recelerate, bekannt. Gemeinsames Ziel ist es, den Kunststoffkreislauf zu schließen. So sollen neue Lösungen gefunden werden, wie Kunststoffe gesammelt, sortiert und verarbeitet werden können, um möglichst viele Leichtverpackungsabfälle zu recyceln.

Ergänzend zum mechanischen Recycling sollen Restabfallströme, die sonst auf Deponien entsorgt oder verbrannt würden, durch chemisches Recycling aufgewertet werden. Die durch chemisches Recycling erzeugten kreislauffähigen Rohstoffe haben dieselbe hohe Qualität wie fossile Rohstoffe. Damit eignen sie sich optimal für den Einsatz in hochwertigen Anwendungen, die strenge Qualitäts- und Sicherheitsauflagen, wie zum Beispiel in den Bereichen Lebensmittelverpackungen und Healthcare, erfüllen müssen. Seit 2021 bezieht Borealis Pyrolyseöl für das chemische Recycling vom belgischen Recyclingunternehmen Renasci. Dieses Öl verwendet Borealis an mehreren seiner Standorte für die Herstellung von kreislauforientierten Borcycle-C-Polyolefinen

1) 2) Globale Kapazität inkl. Joint Ventures (Borouge)

und Basischemikalien. Seitdem hat Borealis nach und nach seinen Anteil an Renasci erhöht: von 10 % im Jahr 2021 auf knapp über 27 % im November 2022 und nochmals im Jänner 2023 auf eine Mehrheitsbeteiligung von derzeit 50,01 %. Das stärkt sowohl die Partnerschaft als auch das Borcycle-C-Portfolio. In der Produktionsanlage Stenungs- und in Schweden sollen Anfang 2023 die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie zum Bau einer neuen chemischen Recyclinganlage vorliegen. Diese Tätigkeiten ergänzen die bereits bestehende Zusammenarbeit mit der OMV, in der die von der OMV patentierte ReOil®-Technologie für das chemische Recycling eingesetzt wird.

Im Juni präsentierte Borealis Borvida™ – ein Portfolio kreislaforientierter Basischemikalien: Borvida B wird aus Biomasse aus Abfällen aus dem Non-Food-Bereich und Borvida C aus chemisch recycelten Abfällen erzeugt. Die Rückverfolgbarkeit dieser nach ISCC Plus zertifizierten Produkte wie Ethylen, Propylen, Buten und Phenol wird dank der Massenbilanzierung gewährleistet. Sie ermöglicht es, den Weg erneuerbarer Bestandteile über komplexe Fertigungssysteme hinweg zu dokumentieren und nachzuverfolgen. Das Borvida-Portfolio wird später um die Produktpalette von Borvida A erweitert, die aus atmosphärischen Kohlenstoffen erzeugt wird.

### Innovation und neue Technologien

Borealis investiert in Forschung und Entwicklung sowie neue Technologien, um Wertschöpfung durch Innovation, insbesondere in der Kreislaufwirtschaft, zu beschleunigen. Die Fachmesse K 2022, die im Oktober in Deutschland stattfand, bot die ideale Bühne für die Vorstellung der zahlreichen neuen Produkte und Materiallösungen, die durch Innovation und Zusammenarbeit entstanden sind.

Im Zentrum stand die Borstar®-Nextension-Technologie, eine bahnbrechende Innovation für Hochleistungspolyolefine. Die einzigartige Kombination aus Borstar-Technologie und Borstar-Nextension-Single-Site-Katalysatoren verbessert die Eigenschaften von Polypropylen (PP) und ermöglicht ein breiteres Spektrum an maßgeschneiderten Polyolefinen. Bei Mehrschichtanwendungen können mit Borstar Nextension mehrere unterschiedliche Materialien durch ein einziges ersetzt werden, was das Recycling erleichtert. Diese Monomateriallösungen fördern das Design für Recycling. Die Single-Site-Katalysatoren für diese bahnbrechende Technologie werden in der neu errichteten Borealis-Anlage in Porvoo, Finnland produziert. Zwei BorPure™-Materialien

und ein auf Basis der Borstar-Nextension-Technologie hergestellter Vliesstoff wurden ebenfalls im Oktober vorgestellt. Kombiniert mit Zirkularität und Materialeffizienz bieten sie jeweils höchste Performance.

Materialien aus dem Bornewables™-Portfolio erstklassiger, kreislaforientierter Polyolefine, die auf nachwachsenden Rohstoffen basieren, werden für die Entwicklung mehrerer neuartiger Anwendungen eingesetzt, die zum großen Teil durch Kooperationen in der Wertschöpfungskette entstanden sind. Der klimaneutrale Schnuller MAM Original Pure, ein Coffee-to-go-Becher der Produktlinie ECO+ von Tupperware, eine von Borealis und Trexel gemeinsam entwickelte wiederverwendbare und vollständig recycelbare leichtgewichtige Kunststoffflasche sowie eine Reihe starrer Verpackungslösungen für Lebensmittel, die von Borealis und ITC auf Basis von Bornewables und Borcycle C entwickelt wurden, sind nur einige der Produkte aus dem Bornewables-Portfolio, die auf der K 2022 vorgestellt wurden. Im Rohrsektor wurden in Zusammenarbeit mit Uponor die ersten Rohre aus vernetztem Polyethylen (PEX) auf Basis von Bornewables-Rohstoffen hergestellt, und aus der Kooperation mit NUPI gingen PP-RCT-Rohre der nächsten Generation auf der Basis von Bornewables hervor.

Andere Highlights des Jahres 2022 im Bereich der Kreislaufwirtschaft sind: drei vollständig recycelbare Monomateriallösungen für PE-Beutel; leichte und ultraleichte Mehrwegbecher aus Polypropylen von Borealis, die mithilfe der patentierten EcoCore-Schaumstofftechnologie von Bockatech hergestellt werden; eine Reihe flexibler Verpackungsformate mit 50 % Post-Consumer-Rezyklat-(PCR-)Anteil; und der erste Schuh der Welt, der mit CO<sub>2</sub>-Emissionen hergestellt wurde – der Cloudprime von On, der hochleistungsfähigen, leicht verarbeitbaren Ethylen-Vinylacetat-Schaum von Borealis enthält. Im Juni wurde der erste Borcycle-M-Ummantelungswerkstoff mit bis zu 50 % PCR-Anteil vorgestellt. Er soll die Kreislaforientierung im Draht- und Kabelsektor fördern. Im Oktober gab Borealis bekannt, dass in der Automobilindustrie in Zusammenarbeit mit dem Tier-One-Zulieferer Magna die erste und größte Vollthermoplast-Heckklappe für den neuen Volkswagen Multivan produziert wurde. Hier zeigt sich in vorbildlicher Weise, wie kundenorientierte Innovation leistungsstarke und gleichzeitig leichtgewichtige Bauteile hervorbringen kann, die den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Fahrzeugen verringern.



Der Borealis Konzern beschäftigt rund 500 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E). Dazu zählen Wissenschaftler und Forscher in der Innovationszentrale (Innovation Headquarters) in Linz, Österreich, sowie in den beiden Innovationszentren in Stenungsund und Porvoo.

Borealis zählt weiterhin zu den österreichischen Unternehmen mit den meisten Patentanmeldungen. Im Jahr 2022 reichte Borealis 128 neue Anmeldungen von Prioritätspatenten beim Europäischen Patentamt ein. Damit wurde beinahe wieder der Rekord von 133 Anmeldungen von Prioritätspatenten im Jahr 2021 erreicht. Mit Jänner 2023 hält der Borealis Konzern etwa 11.500 Einzelpatente oder Patentanmeldungen, die in rund 1.450 Patentfamilien zusammengefasst sind. Die wachsende Zahl an Patenten unterstreicht das Engagement des Konzerns, Wert durch Innovation zu schaffen.

### Energie und Klima

Borealis will seine Scope-1- und Scope-2-Emissionen von 5,1 Millionen Tonnen pro Jahr (ausgehend vom Vergleichsjahr 2019) bis 2030 auf 2 Millionen Tonnen reduzieren. Dafür wird in den eigenen Betrieben mehr Strom aus erneuerbaren Energiequellen genutzt. Bis 2030 soll der in den Geschäftsbereichen Polyolefine und Kohlenwasserstoffe genutzte Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energien stammen. Die Emissionsreduktionsziele wurden anhand der für 2023 geplanten Veräußerung des Stickstoff-Geschäftsbereichs von Borealis, der Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte umfasst, berechnet.

Im Jahr 2022 wurden mehrere langfristige Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements; PPAs) unterzeichnet. Im Februar wurde mit Fortum ein PPA geschlossen, die Nutzung von Windenergie zur Stromversorgung von Anlagen in Finnland vorsieht und damit die Scope-2-Emissionen an diesem Standort jährlich um 28.000 Tonnen senken soll. Im Oktober wurde mit Axpo Nordic ein zehnjähriger PPA unterzeichnet, gemäß dem die Anlagen von Borealis in Schweden mit Windenergie versorgt werden sollen. Prognostiziert ist eine Verringerung der Scope-2-Emissionen um 10.000 Tonnen pro Jahr. Im Dezember unterzeichnete Borealis seinen zweiten PPA mit Eneco. Unter diesem Zehnjahresvertrag soll Strom aus dem Offshore-Windpark Seastar geliefert werden. Damit soll der jährliche Ausstoß an Scope-2-Emissionen an den belgischen Standorten von

Borealis um etwa 22.300 Tonnen reduziert werden. Der Borealis Konzern schloss im Dezember seinen ersten Wasserkraft-PPA mit dem langjährigen Partner führenden österreichischen Energieunternehmen VERBUND ab. Ab Jänner 2023 wird über die Vertragslaufzeit von zehn Jahren eine jährliche Liefermenge von 220 Gigawattstunden (GWh) Strom aus zwei Wasserkraftwerken an der Donau für den Borealis-Standort in Schwechat zur Verfügung gestellt.

Borealis installiert auch zunehmend Photovoltaik-(PV-) Anlagen zur teilweisen Stromversorgung seiner Betriebe. VERBUND und Borealis gaben im Mai die Inbetriebnahme einer der größten PV-Dachanlagen im österreichischen Linz bekannt. Im November folgte die Ankündigung der gemeinsamen Pläne zur Errichtung eines neuen PV-Parks für die Stromversorgung der Anlagen in Schwechat. Der jährliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß am Produktionsstandort Linz soll um 350 Tonnen und in Schwechat um knapp 1.200 Tonnen gesenkt werden.

Grüner Wasserstoff gilt als Schlüssel in der Energiewende, weil er zur Dekarbonisierung der Schwerindustrie eingesetzt werden kann. Borealis gab im September bekannt, dass auch hier mit VERBUND ein gemeinsames Projekt im industriellen Maßstab auf den Weg gebracht wurde, um grünen Wasserstoff zur Herstellung von Pflanzennährstoffen, Melamin und technischen Stickstoffprodukten zu nutzen. Im Jahr 2025 soll eine Elektrolyseanlage in Betrieb gehen, die den CO<sub>2</sub>-Ausstoß voraussichtlich um bis zu 90.000 Tonnen jährlich reduzieren wird.

Im Oktober präsentierte Borealis ein innovatives Tool, das vom Borealis Digital Studio entwickelt wurde: Neoni ist ein neuartiges Kalkulationstool zur Berechnung von CO<sub>2</sub>-Emissionen, das Daten von der Rohstoffbeschaffung bis zur Auslieferung („Cradle to Gate“) für über 500 Polyolefine liefert. Der Einsatz von Digitalisierung bei der Dekarbonisierung gehört zum kundenorientierten Ansatz von Borealis auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft.

Borealis prüft derzeit Möglichkeiten der Kohlenstoffabscheidung und -speicherung (Carbon Capture and Storage; CCS). Unter anderem ist hier das Projekt Antwerp@C in Vorbereitung. Technische Studien prüfen derzeit, inwieweit eine gemeinsame CO<sub>2</sub>-Infrastruktur mit den führenden Chemie- und Energieunternehmen umsetzbar ist. Ziel ist es, den gesamten CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Hafens bis spätestens 2030 um die Hälfte zu senken.

## Ertragslage

### Umsatzerlöse

Im Jahr 2022 verkaufte Borealis 3,54 Millionen Tonnen Polyolefine und damit um 10 % weniger als im Jahr 2021. Dieser Rückgang war überwiegend auf den Nachfragerückgang im Konsumgüterbereich aufgrund der Konjunkturabschwächung zurückzuführen. Der Absatz von Borealis an Pflanzennährstoffen sank von 3,91 Millionen Tonnen im Jahr 2021 auf 3,21 Millionen Tonnen im Jahr 2022. Der Rückgang ist einer schwächeren Nachfrage (wegen der infolge der höheren Gaspreise gestiegenen Produktpreise) und relativ kostengünstigen Harnstoffimporten nach Europa geschuldet. Der Melaminabsatz von 84.000 Tonnen im Jahr 2022 lag deutlich unter der Vorjahresmenge von 143.000 Tonnen. Grund hierfür waren die weltweite Konjunkturabschwächung und mehr Importe aus China, die zusammen zu einem Nachfrageschwund in Österreich ab dem dritten Quartal führten.

### Kostenentwicklung

Aufgrund des höheren Rohstoffpreismfelds stiegen im Jahr 2022 auch die Produktionskosten im Vergleich zu 2021. Der Anstieg der Vertriebskosten von EUR 721 Millionen im Jahr 2021 auf EUR 873 Millionen im Jahr 2022 ist auf die infolge der weltweiten Konjunkturerholung steigende Inflation zurückzuführen; dementsprechend erhöhten sich auch die Verwaltungskosten von EUR 251 Millionen im Jahr 2021 auf EUR 278 Millionen im Jahr 2022. Bedingt durch das ungebrochene Engagement für „Value Creation through Innovation“ sanken die Investitionen in Forschung und Entwicklung (bestehend aus Kosten für die Borealis-Organisation Innovation & Technology sowie planmäßige Abschreibungen von F&E-Vermögenswerten) von EUR 123 Millionen im Jahr 2021 auf EUR 112 Millionen im Jahr 2022.

Mit Jahresende 2022 betrug die Anzahl der Mitarbeiter 7.649, was einen Anstieg um 141 im Vergleich zum Vorjahr bedeutete.

### Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis belief sich auf EUR 1.081 Millionen im Vergleich zu EUR 1.517 Millionen im Jahr 2021. Das Betriebsergebnis bei den Polyolefinen sank von EUR 1.186 Millionen im Jahr 2021 auf EUR 526 Millionen im Jahr 2022. Vor allem dank der im ersten Halbjahr erzielten Ergebnisse zählt es nach wie vor zu den besten in diesem Bereich. Das Betriebsergebnis bei den Basischemikalien sank von EUR 309 Millionen im Jahr 2021 auf EUR 243 Millionen im Jahr 2022. Trotz gestiegener Referenz-

margen wurde das Ergebnis durch den Turnaround im Cracker von Stenungsund, höhere Beschaffungskosten aufgrund des Ukraine-Kriegs und einen Nachfragerückgang insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2022 belastet.

Gestärkt wurde das Betriebsergebnis zudem durch einen sehr starken Beitrag des Borealis Stickstoff-Geschäftsbereichs in Höhe von EUR 339 Millionen im Jahr 2022 im Vergleich zu EUR 126 Millionen im Jahr 2021. Insbesondere im Bereich Pflanzennährstoffe konnten trotz der enorm gestiegenen Erdgaspreise die Preise auf einem gesunden Niveau gehalten werden. Die Nachfrage nach Melamin schwächelte vor allem im zweiten Halbjahr und die Preise brachen ein.

Nach der Ankündigung von Borealis, die Stickstoffsparte zu veräußern, wurden die Vermögenswerte dieses Geschäftsbereichs im Rahmen der Veräußerung als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte eingestuft.

### Finanzertrag/-aufwand

Der Anstieg von Nettofinanzaufwendungen von EUR 9 Millionen im Jahr 2021 auf einen Nettofinanzertrag von EUR 104 Millionen im Jahr 2022 war hauptsächlich auf einen positiven Währungseffekt durch einen stärkeren US-Dollar und höhere Zinserträge aus dem Gesellschafterdarlehen an das Baystar-Joint-Venture mit TotalEnergies zurückzuführen.

### Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich auf EUR 342 Millionen, was einen Anstieg um EUR 79 Millionen im Vergleich zum Steueraufwand von EUR 263 Millionen des Vorjahres darstellte. Die insgesamt höhere Steuerlast 2022 war hauptsächlich auf latente Steuern aus der Bewertung des aufgegebenen Geschäftsbereichs zurückzuführen.

### Ergebnis nach Steuern

Das rückläufige Betriebsergebnis wurde fast vollständig durch den höheren Beitrag der Joint Ventures von Borealis ausgeglichen. Dieser erhöhte sich von EUR 595 Millionen im Jahr 2021 auf EUR 1.001 Millionen im Jahr 2022. Die Geschäftsentwicklung von Borouge war von einer Nachfrageschwäche und niedrigeren Absatzpreisen beeinträchtigt. Das Ergebnis von Baystar litt unter der vollständigen Abschreibung nach Inbetriebnahme des Crackers und den nachfolgenden Anlaufschwierigkeiten aufgrund betrieblicher Probleme. Die positiven Sondereffekte aus dem



Börsengang von Borouge (mit einem Ergebnisbeitrag von EUR 604 Millionen) und eine aktualisierte Bewertung des beizulegenden Zeitwerts der Veräußerungsgruppe im Zusammenhang mit der laufenden Veräußerung des Stickstoff-Geschäftsbereichs (mit einem Beitrag von EUR 266 Millionen) kompensierten jedoch das niedrigere Geschäftsergebnis. Mit EUR 2.111 Millionen erzielte Borealis 2022 sein bislang höchstes Ergebnis nach Steuern.

### Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Jahr 2022 auf EUR 667 Millionen im Vergleich zu EUR 660 Millionen im Jahr 2021. Ein großer Anteil daran entfiel auf die neue PDH-Anlage im Weltmaßstab in Kallo sowie das Upgrade und die Modernisierung der vier Crackeröfen in Stenungsund, die Modernisierung von Halbleiteranlagen in Antwerpen und eine neue Abwasseraufbereitungsanlage in Stenungsund. Die Investitionen in Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Safety and Environment; HSE) betrugen EUR 107 Millionen im Vergleich zu EUR 88 Millionen im Jahr 2021. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betrugen im Jahr 2022 EUR 58 Millionen im Vergleich zu EUR 60 Millionen im Jahr 2021.

Die Abschreibungen und Wertminderungen des Geschäftsjahres beliefen sich auf EUR 352 Millionen im Jahr 2022. Im Jahr 2021 enthielt der Vergleichswert in Höhe von EUR 427 Millionen einen Wertminderungsaufwand von EUR 39 Millionen im Zusammenhang mit den Vermögenswerten von Rosier.

### Finanzielle Situation

Zum Jahresende beliefen sich das Gesamtvermögen und das eingesetzte Kapital auf EUR 14.685 Millionen bzw. EUR 11.952 Millionen, im Vergleich zu EUR 12.985 Millionen und EUR 9.936 Millionen zum Jahresende 2021.

Die im Jahr 2022 erzielte Kapitalrendite (ROCE) von 19 % nach Steuern war gegenüber dem Vorjahr unverändert. Dieses starke Ergebnis spiegelt die trotz fortlaufender Investitionen in Wachstumsprojekte hohe Rentabilität wider. Die Kapitalrendite von 14 % im Fünfjahresdurchschnitt bleibt über dem Konzernziel von 11 % über den Konjunkturverlauf hinweg.

### Cashflows und Liquiditätsreserven

Bedingt durch eine solide operative Profitabilität betrug der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit EUR 898 Millionen, der teilweise durch eine negative Entwicklung des Working Capital infolge höherer Preise aufgezehrt wurde. Dem Cashflow kamen der erfolgreiche Börsengang von Borouge (EUR 745 Millionen) und die teilweise Wandlung der Baystar-Gesellschafterdarlehen (EUR 602 Millionen) zugute. Teilweise gegenläufig wirkte die Dividende in Höhe von EUR 698 Millionen an die Anteilseigner von Borealis aus dem Ergebnis 2021 sowie eine Eigenkapitalzufuhr für Borouge 4 (EUR 408 Millionen). Die verzinssliche Nettoverschuldung fiel von EUR 223 Millionen zum Jahresende 2021 auf EUR -70 Millionen Ende 2022. Die Veränderung der verzinsslichen Nettoverschuldung wird in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst.

In EUR Millionen	2022	2021
<b>Veränderung der verzinsslichen Nettoverschuldung</b>		
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	898	967
Investitionen	-725	-720
Kapitaleinlagen in und Finanzierung von assoziierte/n Unternehmen und Joint Ventures	-668	-366
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen, Joint Ventures und nicht konsolidierten Tochterunternehmen	595	1.943
Erlöse aus der Veräußerung von Anteilen an Joint Ventures	745	0
Rückzahlung von Darlehen von Joint Ventures	602	0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-1	-4
Andere (hauptsächlich in Verbindung mit Fremdwährungsdifferenzen)	48	-38
Dividendenzahlungen an Anteilseigner der Muttergesellschaft und nicht beherrschende Anteile	-699	-150
Zugänge zu Leasingverbindlichkeiten	-503	-21
<b>Gesamter Rückgang (+)/Anstieg (-) der verzinsslichen Nettoverschuldung</b>	<b>292</b>	<b>1.611</b>

Dies resultierte mit Jahresende 2022 in einer Verschuldungsquote von -1 % im Vergleich zu 3 % Ende 2021. Dieser Wert spiegelt eine ausgesprochen starke Bilanz wider. Die Liquiditätsreserven, die sich aus nicht ausgenutzten, zugesicherten Kreditlinien und liquiden Mitteln zusammensetzen, betrugen zum Jahresende 2022 EUR 3.408 Millionen im Vergleich zu EUR 2.717 Millionen zum Jahresende 2021. Borealis profitiert zusätzlich von einem gut diversifizierten

Finanzierungsportfolio und einem ausgewogenen Fälligkeitsprofil. Die Solvency Ratio betrug zum Jahresende 2022 66 % im Vergleich zu 62 % Ende 2021.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft betrug zum Jahresende 2022 EUR 9.785 Millionen.

In EUR Millionen	2022	2021
<b>Entwicklung des Eigenkapitals</b>		
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Ergebnis	2.108	1.406
Anpassungen von Fremdwährungen und beizulegenden Zeitwerten (netto)	163	452
Bruttozunahme/-abnahme	2.271	1.858
Dividendenzahlungen	-698	-150
Änderungen im Konsolidierungskreis	-10	0
Umgliederungen von Cashflow-Hedges in die Bilanz	46	51
Nettozunahme/-abnahme	1.609	1.759
Eigenkapital zu Beginn des Jahres	8.176	6.417
<b>Eigenkapital zum Bilanzstichtag</b>	<b>9.785</b>	<b>8.176</b>

### Risikomanagement

Borealis hat einen dokumentierten Risikomanagementprozess, der sicherstellt, dass alle Konzernbereiche jene Risiken, mit denen sie konfrontiert sind, routinemäßig bewerten und entsprechende Maßnahmen entwickeln und implementieren, um sich gegen die Risiken abzusichern. Das Risikomanagement trägt zur Realisierung der langfristigen Strategien und kurzfristigen Ziele des Konzerns bei. Borealis ist der Ansicht, dass eine effektive Risikokultur es einem Ausreißer, das heißt einem Ereignis oder Täter, erschwert, das Unternehmen zu gefährden.

Borealis erfasst Risiken, die über den Zeitraum des Business-Plans entstehen können, sowie strategische Risiken, die sich langfristig auf die Konzernstrategie auswirken können. Darüber hinaus unterscheidet der Konzern zwischen Outside-in- und Inside-out-Risiken. Besonders im Fokus waren 2022 die Risiken im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, die von einem speziellen Notfallmanagementteam bewertet wurden.

Die Risikolandschaft wird regelmäßig konsolidiert, schriftlich dargelegt und überprüft. Borealis unterscheidet zwischen den in der Folge angeführten Risikokategorien. Die Auflistung veranschaulicht die wesentlichen Risikoarten, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Strategische und Reputationsrisiken sind solche, die erhebliche Auswirkungen auf die Strategie oder die Reputation des Borealis Konzerns haben können. Oft stehen strategische Risiken in Zusammenhang mit negativen langfristigen Entwicklungen, wie zum Beispiel Markt- oder Branchenentwicklungen, Technologien, Innovationen, Wettbewerbsveränderungen oder Bedrohungen der Reputation des Konzerns.

Operationelle und taktische Risiken bezeichnen üblicherweise negative und unerwartete kurz- oder mittelfristige Entwicklungen und umfassen jene Risiken, die eine direkte Auswirkung auf den täglichen Geschäftsbetrieb des Konzerns haben. Alle operationellen Risiken werden unter





Einhaltung der schriftlich festgelegten Richtlinien und Maßnahmen, die durch den jeweiligen Geschäftsbereich verwaltet werden, bewertet. Im Bereich Operations wurde ein proaktiver Risikopräventionsansatz implementiert, der Risiken in den Bereichen der Produktion, HSE, Product Stewardship, Plant Availability und Quality abdecken soll. Der Risikomanagementansatz stellt darüber hinaus auch die Anwendung des Responsible-Care®-Ansatzes in Bezug auf Risiken im Bereich Operations sicher. Der Standardprozess umfasst dabei eine einheitliche Risikomatrix und Risikoregister, die nach einem Bottom-up-Prinzip, das heißt von der Anlagenebene bis zur Portfolioebene, aufgebaut sind und damit ein einheitliches Risikobewertungssystem für den gesamten Bereich Operations ermöglichen.

HSE-Risiken werden unter Einhaltung der Maßnahmen und Bedingungen des „Risk-Based Inspection Manuals“ bewertet. Der Leiter HSE ist für die Steuerung aller HSE-Risiken verantwortlich und berichtet regelmäßig an den Vorstand.

Borealis prüft mögliche negative Auswirkungen seiner Tätigkeiten auf die Umwelt und Gesellschaft sowie entsprechende Abhilfemaßnahmen und weist sie gemäß den rechtlichen Verpflichtungen (NaDiVeG) im nicht-finanziellen Bericht aus. Folgende Hauptrisiken wurden untersucht:

- unerwartete Emissionen aus den Betrieben, die weitere Emissionen in die Luft oder Verunreinigungen von Boden und Wasser nach sich ziehen; Abfallaufkommen, Lärmbelästigung und andere Störungen für lokale Gemeinden;
- Anlagensicherheitsereignisse, die zur plötzlichen und unkontrollierten Freisetzung von explosivem und giftigem Material führen können;
- chemische Substanzen, die bei unsachgemäßem und nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch zu gesundheitlichen Schäden bei Menschen führen können;
- Umweltverschmutzung durch Granulatfreisetzung oder Plastikmüll; und
- COVID-19-pandemiebedingte Risiken für das Geschäft und die Mitarbeiter von Borealis.

Klimabezogene Risiken und Abhilfemaßnahmen werden ebenfalls nach Maßgabe der Leitlinien der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) gesondert analysiert und im nicht-finanziellen Bericht von Borealis offengelegt. Die damit verbundenen Risiken sind beispielsweise höhere Preise für Treibhausgasemissionen, höhere Betriebskosten, steigender Druck bei der Verwendung nachwachsender Rohstoffe und ein schlechtes Branchen-

image. Physische Risiken beziehen sich hauptsächlich auf mögliche Unterbrechungen der Lieferkette, beispielsweise wegen extremer Wetterereignisse oder politischer Unruhen. Allerdings bieten die klimabedingten Risiken auch Chancen zur Erneuerung, wie zum Beispiel ein breiteres Produktportfolio mit emissionsarmen, kreislaufforientierten und/oder biobasierten Produkten sowie Allianzen auf dem Weg zur Klimaneutralität der Branche.

Projektrisiken werden im Rahmen des Projektgenehmigungsverfahrens von Borealis bewertet. Dabei werden die maßgeblichen Risiken des einzelnen Projekts beurteilt, wie zum Beispiel finanzielle, Markt-, technische, rechtliche, Patentverletzungs-, strategische, operative, Länder- und politische Risiken. Der Risikobeurteilungsprozess berücksichtigt auch die Wahrscheinlichkeit der Einhaltung des geplanten Zeitplans und Mitteleinsatzes des Projekts bis zu seiner Fertigstellung sowie die Einhaltung der wesentlichen Projektziele. Projektrisiken werden vom Projektmanager gesteuert und an das Project Steering Committee gemeldet.

Finanzielle Risiken und Marktrisiken können aufgrund unerwarteter Änderungen von Marktangebot oder -nachfrage, Warenpreisen, Dienstleistungen oder Finanzierungskosten auftreten. Risiken entstehen unter Umständen auch im Zusammenhang mit der Liquidität, Zinssätzen, Wechselkursen, Krediten und Versicherungen, der Unfähigkeit einer Gegenpartei, einer Zahlungs- oder Lieferverpflichtung nachzukommen und können auch aufgrund falscher Annahmen oder durch die unangemessene Anwendung eines Modells auftreten. Die Bewertung von finanziellen Risiken wird im Konzernanhang unter Punkt 17 ausführlich beschrieben. Die Leiter der Abteilung Treasury & Funding und der Rechtsabteilung sind für die Koordination des Managements sämtlicher finanzieller Risiken und deren Berichterstattung verantwortlich.

Compliance-Risiken entstehen in Verbindung mit rechtlichen oder regulatorischen Risiken, dem Verhaltenskodex (Ethikrichtlinie) und Normen sowie im Zuge von Auftragsvergaben. Eine Geschäftsführung gemäß ethischen Grundsätzen ist von wesentlicher Bedeutung für die Reputation des Konzerns und den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Taktische oder generische Risiken sind Risiken, die im Zusammenhang mit Normen oder Compliance-Themen identifiziert werden. Diese Risiken beziehen sich hauptsächlich auf Prozesse oder Kontrolldefizite.

Informationssicherheitsrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Geheimhaltung, Integrität und Verfügbarkeit von entscheidenden Unternehmensdaten. Die Leiter der IT-Abteilung und der Rechtsabteilung unterstützen das Management durch die Bewertung der Informationssicherheitsrisiken und die Entwicklung und Implementierung von risikomindernden Maßnahmen.

Der Vorstand überwacht regelmäßig die wichtigsten Risiken des Konzerns, bestimmt seine Risikotoleranzschwellen, überwacht die Implementierung von risikomindernden Maßnahmen und berichtet die wesentlichen Risiken und die zugehörigen risikomindernden Maßnahmen an den Aufsichtsrat. Der Vorstand stellt die Integration des Risikobewertungsprozesses in die strategische Planung sicher.

Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung der Effektivität des Risikomanagementprozesses, der Risikoaffinität und Toleranzschwellen, der Risikopositionen des Konzerns und der Effektivität der risikomindernden Maßnahmen verantwortlich. Der Aufsichtsrat delegiert einige dieser Verantwortungsbereiche an den Prüfungsausschuss (Audit Committee), ein Subkomitee des Aufsichtsrats.

Alle Borealis-Mitarbeiter tragen im Rahmen ihrer Befugnisse und Arbeitsbereiche die Verantwortung der Risikosteuerung, um sicherzustellen, dass das Risikomanagement erfolgreich in die Organisation des Unternehmens eingegliedert ist und in den täglichen Entscheidungsprozessen Anwendung findet.

### Änderungen in der Struktur der Anteilseigner

Der bisher von Mubadala gehaltene 25%ige Anteil am Borealis Konzern wurde mit November 2022 von ADNOC erworben. Dieser Erwerb vertieft die bereits bestehende enge Geschäftsbeziehung zwischen Borealis und ADNOC und trägt dazu bei, die globale Präsenz auf die boomenden chemischen und petrochemischen Märkte in Nordamerika und Europa auszuweiten. Der Vorstand begrüßt ADNOC als neuen Anteilseigner und freut sich auf eine enge Zusammenarbeit mit ihm und dem OMV Konzern, um den nachhaltigen Erfolg des Borealis Konzerns zu sichern.

### Änderungen im Aufsichtsrat

Wie bereits im Konzernzwischenabschluss von Borealis vom Juni 2022 veröffentlicht, gab es mehrere Änderungen im Borealis-Aufsichtsrat mit Wirkung zum 10. Februar 2022. Alvin Teh trat als Nachfolger von Musabbeh Al Kaabi in den Aufsichtsrat ein; Saeed Al Mazrouei wurde neu zum

stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden ernannt.

Nachdem ADNOC im November Mubadala als Anteilseigner abgelöst hatte, ersetzte Khaled Salmeen Saeed Al Mazrouei als stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Khaled Al Zaabi trat in den Aufsichtsrat ein und ersetzte Alvin Teh.

### Wirtschaftliche Entwicklung und Ausblick

Der Vorstand und die obere Führungsebene von Borealis sind stolz auf das hervorragende Ergebnis im Jahr 2022. Trotz der hervorragenden Entwicklung der Märkte für integrierte Polyolefine und Pflanzennährstoffe im ersten Halbjahr deuten die schwächeren Ergebnisse in den Schlussquartalen eindeutig auf kommende Turbulenzen hin. Das Management von Borealis erwartet in den nächsten Jahren einen nach wie vor volatilen Markt und ein insgesamt schlechteres Marktumfeld für sein Kerngeschäft.

Doch als vertrauenswürdiger und zuverlässiger Partner für seine Kunden und die Wertschöpfungskette ist Borealis für die derzeitige wie auch für künftige Krisen gut gerüstet. Mit seinem starken Fundament wird Borealis bei der Erweiterung seiner geografischen Präsenz weiterhin Fortschritte erzielen. Gleichzeitig bleibt der Konzern Vorreiter bei der Transformation der Branche zur Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe. Borealis unterstreicht sein Bekenntnis, essenzielle Grundlagen für ein nachhaltiges Leben neu zu erfinden. Dafür wird der Konzern stets innovative Chemie- und Kunststofflösungen anbieten, die einen Mehrwert für die Gesellschaft schaffen.

### Sonstige Angaben

Gemäß § 267a Abs. 6 UGB erstellt Borealis einen gesonderten konsolidierten nicht-finanziellen Bericht.

Als Unternehmen, das nach Maßgabe von Artikel 19a der Richtlinie 2013/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates eine nicht-finanzielle Erklärung abgeben muss, fällt Borealis unter die EU-Taxonomie. Durch die Anwendung der EU-Taxonomie kann Borealis sein nachhaltiges Wirtschaften transparent machen und die Entwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements in allen Konzernbereichen darstellen. Für das Jahr 2022 legt Borealis im Rahmen des gesonderten konsolidierten nicht-finanziellen Berichts offen, mit welchem Anteil sich taxonomiefähige und nicht taxonomiefähige wirtschaftliche Aktivitäten im Gesamtumsatz, den Investitionen und Betriebskosten (OPEX) niederschlagen und berichtet über Stand der Harmonisierung dieser Finanzkennzahlen.



		2022 exkl. NITRO <sup>1)</sup>	2022 inkl. NITRO <sup>1)</sup>	2021 inkl. NITRO <sup>1)</sup>	2020 inkl. NITRO <sup>1)</sup>	2019	2018
<b>Einkommen und Rentabilität</b>							
Gesamtumsatz und sonstige Erträge	EUR Millionen	9.613	12.225	10.153	6.937	8.103	8.337
Betriebsergebnis	EUR Millionen	703	1.081	1.517	351	605	496
Betriebsergebnis in Prozent des Gesamtumsatzes und sonstiger Erträge	%	7	9	15	5	7	6
Ergebnis nach Steuern	EUR Millionen	1.613	2.111	1.396	589	872	906
Kapitalrendite nach Steuern (ROCE)	%	–	19	19	8	11	13
<b>Cashflow und Investitionen</b>							
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	EUR Millionen	602	898	967	1.083	872	517
Investitionen in Sachanlagen	EUR Millionen	544	667	660	614	376	326
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	EUR Millionen	2.226	2.242	1.551	83	83	50
<b>Finanzielle Indikatoren</b>							
Bilanzsumme	EUR Millionen	–	14.685	12.985	10.583	10.118	9.949
Verzinsliche Nettoverschuldung	EUR Millionen	–	-70	223	1.833	1.569	1.327
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital	EUR Millionen	–	9.785	8.176	6.417	6.445	6.421
Verschuldungsquote (Gearing)	%	–	-1	3	29	24	21
<b>Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSE) <sup>2)</sup></b>							
Anzahl aufzeichnungspflichtiger Unfälle (Total Recordable Injuries; TRI) <sup>3)</sup>	Anzahl/Million Arbeitsstunden	–	–	–	1,7	1,6	1,3
a. Bisherige Definition		–	–	–	1,7	1,6	1,3
b. Neue Definition <sup>4)</sup>		2,6	2,9	2,3	3,9	3,4	–
EU-EHS CO <sub>2</sub> -Emissionen	Kilotonnen	1.355	3.377	3.878	4.050	4.625	4.302
Primärenergieverbrauch	GWh	14.923	21.364	21.730	22.340	25.831	24.476
Abfackelverluste (Flaring)	Tonnen	39.955	39.955	38.538	42.543 <sup>5)</sup>	27.619	26.273
Abfallaufkommen	Tonnen	82.425	92.383	102.023	97.905	86.109 <sup>6)</sup>	53.713
Wasserentnahme	m <sup>3</sup> Millionen	407	657	735	755	750	675
Mitarbeiteranzahl	Vollzeitäquivalente <sup>7)</sup>	–	–	6.934	6.920	6.869	6.834
	Anzahl der Personen <sup>8)</sup>	5.631	7.649	7.508	–	–	–

1) NITRO: Unternehmensbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte ohne Rosier. Weitere Details werden in der Anhangangabe 8. Aufgegebener Geschäftsbereich und sonstige Änderungen des Konzernanhangs erläutert. // 2) Umweltdaten vorbehaltlich geringfügiger Anpassungen aufgrund laufender Audits und fehlender Daten von Dritten zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts. // 3) Rosier ist in der TRI-Rate exl. NITRO nicht enthalten. // 4) Die Definitionen wurden 2021 an die der OMV angepasst. Ein Vorjahresvergleich ist nur mit dem Jahr 2020 möglich. // 5) Schwerwiegende Störungen führten zu erheblichen Notabfackelungen während des Herunterfahrens. Darüber hinaus mangelte es an Recyclingkapazitäten. // 6) Der Hauptgrund für den Anstieg ist die Aufnahme des Kunststoffrecyclingunternehmens mtm plastics GmbH in die monatliche Konzernberichterstattung. // 7) Teilzeitmitarbeiter werden im Vollzeitäquivalent mit einem Beitrag von 0,5 berücksichtigt. // 8) Die Mitarbeiter werden seit 2022 nicht mehr als Vollzeitäquivalente, sondern als Anzahl der Mitarbeiter ausgewiesen. Ein Vorjahresvergleich ist nur mit dem Jahr 2021 möglich.

#### Definitionen

**Eingesetztes Kapital:** Gesamtvermögen abzüglich unverzinslicher Schulden  
**Kapitalrendite (ROCE):** Betriebsergebnis, Ergebnis aus der Veräußerung von Tochterunternehmen, Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

plus Zinsertrag, nach berechneten Steuern, dividiert durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital  
**Solvency Ratio:** Gesamtes Eigenkapital minus Firmenwert dividiert durch Gesamtvermögen  
**Verschuldungsquote (Gearing):** Verzinsliche Schulden,

abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten, dividiert durch gesamtes Eigenkapital  
**HSE:** Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Safety and Environment)



Wien, 22. Februar 2023

**Vorstand:**

**Thomas Gangl e.h.**  
Vorstandsvorsitzender

**Mark Tonkens e.h.**  
Finanzvorstand

**Wolfram Krenn e.h.**  
Executive Vice President  
Base Chemicals & Operations

**Philippe Roodhooft e.h.**  
Executive Vice President  
Joint Ventures & Growth Projects

**Lucrèce De Ridder e.h.**  
Executive Vice President  
Polyolefins, Circular Economy Solutions  
and Innovation & Technology



# Konzernabschluss

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In TEUR	2022	2021	Anhangangabe
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>9.332.809</b>	<b>8.591.970</b>	1, 2
Sonstige betriebliche Erträge	279.791	131.400	29
<b>Gesamtumsatz und sonstige Erträge</b>	<b>9.612.600</b>	<b>8.723.370</b>	
Herstellungskosten	-7.938.488	-6.488.739	6, 7, 14, 15
<b>Bruttogewinn</b>	<b>1.674.112</b>	<b>2.234.631</b>	
Vertriebskosten	-722.828	-593.710	6, 7, 14, 15
Verwaltungskosten	-238.663	-212.934	6, 7, 14, 15
Forschungs- und Entwicklungskosten	-9.449	-17.993	3, 6, 7, 14, 15
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>703.172</b>	<b>1.409.994</b>	
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	397.113	594.872	9
Gewinn aus der Veräußerung von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	604.171	0	9
Finanzertrag	65.129	35.605	18
Finanzaufwand	-49.902	-41.276	18
Nettowährungsdifferenzen aus der Umrechnung	85.943	-1.132	18
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.805.626</b>	<b>1.998.063</b>	
Ertragsteuern	-192.494	-366.660	11
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>1.613.132</b>	<b>1.631.403</b>	
<b>Aufgegebener Geschäftsbereich:</b>			
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich nach Steuern	497.502	-235.332	8
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.110.634</b>	<b>1.396.071</b>	
Zurechenbar zu:			
Nicht beherrschenden Anteilen	2.532	-9.502	
Anteilseignern der Muttergesellschaft	2.108.102	1.405.573	



## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In TEUR	2022	2021	Anhangangabe
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.110.634</b>	<b>1.396.071</b>	
<b>Sonstiges Ergebnis, das in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird</b>			
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	133.664	283.973	
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-42.744	357	
Steuern im sonstigen Ergebnis	0	0	
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von langfristigen Krediten an ausländische Geschäftsbetriebe	-7.645	-2.100	19
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	
Steuern im sonstigen Ergebnis	1.428	525	
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Krediten, designiert als Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-12.208	-14.687	19, 22, 23
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	3.009	0	
Steuern im sonstigen Ergebnis	1.674	3.672	
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Cashflow-Hedges	348.464	462.138	19, 22, 23, 24, 25
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-385.114	-220.184	19, 22, 23, 24, 25
Steuern im sonstigen Ergebnis	14.483	-60.489	
Anteil am sonstigen Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Joint Ventures	-2.769	1.036	9
<b>Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	139.325	-4.453	15
Steuern im sonstigen Ergebnis	-35.543	1.569	
Anteil am sonstigen Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Joint Ventures	7.342	250	9
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>163.366</b>	<b>451.607</b>	
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>2.274.000</b>	<b>1.847.678</b>	
Zurechenbar zu:			
Nicht beherrschenden Anteilen	3.335	-9.482	
Anteilseignern der Muttergesellschaft	2.270.665	1.857.160	





## Konzernbilanz

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021	Anhangangabe
<b>Vermögen</b>			
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	633.950	658.643	3, 4, 7
Sachanlagen			5, 7
Produktionsanlagen	1.854.194	1.977.253	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.192	30.392	
Anlagen in Bau	1.277.834	936.278	
Gesamte Sachanlagen	3.160.220	2.943.923	
Nutzungsrechte	599.136	160.553	6
Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	2.796.851	2.526.406	9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18.459	18.355	10, 28
Gegebene Kredite	628.305	1.015.018	10, 27, 28, 30
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	193.363	139.931	2, 10, 27, 28
Latente Steueransprüche	23.794	59.544	11
<b>Gesamtes langfristiges Vermögen</b>	<b>8.054.078</b>	<b>7.522.373</b>	
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Vorräte	1.479.516	1.267.480	12
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	788.440	1.113.786	26, 27, 28, 30
Laufende Ertragsteuern	2.965	69.944	
Gegebene Kredite	65.712	0	10, 27, 28, 30
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	545.243	649.171	10, 27, 28, 30
Gesamte Forderungen und Vermögenswerte	1.402.360	1.832.901	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.226.207	1.540.973	27, 28
Vermögenswerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe	1.523.215	821.003	8
<b>Gesamtes kurzfristiges Vermögen</b>	<b>6.631.298</b>	<b>5.462.357</b>	
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>14.685.376</b>	<b>12.984.730</b>	

## Konzernbilanz

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021	Anhangangabe
<b>Eigenkapital und Schulden</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Anteil der Anteilseigner der Muttergesellschaft am Eigenkapital			
Grundkapital und Kapitalrücklagen	1.599.397	1.599.397	13
Sonstige Rücklagen	412.694	203.645	
Kumulierte Ergebnisse	7.772.773	6.372.494	
Gesamter Anteil der Anteilseigner der Muttergesellschaft am Eigenkapital	9.784.864	8.175.536	
Nicht beherrschende Anteile	7.122	-4.251	
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>	<b>9.791.986</b>	<b>8.171.285</b>	
<b>Schulden</b>			
<b>Langfristige Schulden</b>			
Finanzverbindlichkeiten	1.512.201	1.526.278	20, 21, 28
Leasingverbindlichkeiten	563.239	134.084	6, 20, 21
Latente Steuerschulden	264.714	178.166	11
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	276.512	415.839	15
Rückstellungen	61.585	64.647	16
Sonstige Verbindlichkeiten	36.185	13.494	21, 28
<b>Gesamte langfristige Schulden</b>	<b>2.714.436</b>	<b>2.332.508</b>	
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Finanzverbindlichkeiten	41.929	73.633	20, 21, 28
Leasingverbindlichkeiten	42.635	30.682	6, 20, 21
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	862.826	1.016.936	21, 28, 30
Laufende Ertragsteuern	45.761	44.760	
Rückstellungen	48.214	69.546	16
Vertragsverbindlichkeiten	50.182	54.997	2
Sonstige Verbindlichkeiten	387.249	599.086	21, 28, 30
Verbindlichkeiten, die direkt mit der Veräußerungsgruppe verbunden sind	700.158	591.297	8
<b>Gesamte kurzfristige Schulden</b>	<b>2.178.954</b>	<b>2.480.937</b>	
<b>Gesamte Schulden</b>	<b>4.893.390</b>	<b>4.813.445</b>	
<b>Gesamtes Eigenkapital und gesamte Schulden</b>	<b>14.685.376</b>	<b>12.984.730</b>	



## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

In TEUR	Grundkapital <sup>1)</sup> und Kapitalrücklagen	Rücklage für im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften	Rücklage aus Währungsdifferenzen	Kumulierte Ergebnisse	Anteil der Anteilseigner der Muttergesellschaft am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
<b>Stand zum 1. Jänner 2021</b>	<b>1.599.397</b>	<b>-253.065</b>	<b>-5.731</b>	<b>-40.435</b>	<b>5.117.066</b>	<b>6.417.232</b>	<b>8.993</b>	<b>6.426.225</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	1.405.573	<b>1.405.573</b>	-9.502	<b>1.396.071</b>
Sonstiges Ergebnis	0	-2.634	181.465	272.756	0	<b>451.587</b>	20	<b>451.607</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-2.634</b>	<b>181.465</b>	<b>272.756</b>	<b>1.405.573</b>	<b>1.857.160</b>	<b>-9.482</b>	<b>1.847.678</b>
Dividendenausschüttungen	0	0	0	0	-150.000	<b>-150.000</b>	-46	<b>-150.046</b>
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	-145	<b>-145</b>	-3.716	<b>-3.861</b>
Umgliederungen von Cashflow-Hedges in die Bilanz	0	0	51.289	0	0	<b>51.289</b>	0	<b>51.289</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2021</b>	<b>1.599.397</b>	<b>-255.699</b>	<b>227.023</b>	<b>232.321</b>	<b>6.372.494</b>	<b>8.175.536</b>	<b>-4.251</b>	<b>8.171.285</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	2.108.102	<b>2.108.102</b>	2.532	<b>2.110.634</b>
Sonstiges Ergebnis	0	111.124	-22.167	73.606	0	<b>162.563</b>	803	<b>163.366</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>111.124</b>	<b>-22.167</b>	<b>73.606</b>	<b>2.108.102</b>	<b>2.270.665</b>	<b>3.335</b>	<b>2.274.000</b>
Dividendenausschüttungen	0	0	0	0	-698.000	<b>-698.000</b>	-850	<b>-698.850</b>
Änderungen im Konsolidierungskreis <sup>2)</sup>	0	0	0	0	-9.447	<b>-9.447</b>	8.888	<b>-559</b>
Umgliederungen von Cashflow-Hedges in die Bilanz	0	0	46.110	0	0	<b>46.110</b>	0	<b>46.110</b>
Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals	0	376	0	0	-376	<b>0</b>	0	<b>0</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2022</b>	<b>1.599.397</b>	<b>-144.199</b>	<b>250.966</b>	<b>305.927</b>	<b>7.772.773</b>	<b>9.784.864</b>	<b>7.122</b>	<b>9.791.986</b>

1) Das Grundkapital der Borealis AG (Muttergesellschaft) beträgt EUR 300.000,00 (EUR 300.000,00). // 2) Der Effekt aus den Änderungen im Konsolidierungskreis in den kumulierten Ergebnissen und den nicht beherrschenden Anteilen resultiert aus erhöhten Anteilen an DYM SOLUTION CO., LTD and Rosier S.A. im Jahr 2022. Für weitere Informationen siehe Anhangangabe 8.

Im Jahr 2022 wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 698.000 aus dem Ergebnis 2021 bezahlt.

Der kumulierte Betrag im sonstigen Ergebnis, der sich auf die Veräußerungsgruppe zum 31. Dezember 2022 bezieht, beträgt TEUR -20.636 (TEUR -27.999). Hiervon betreffen TEUR -877 (TEUR -891) das sonstige Ergebnis, das in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wird.

**Konzern-Cashflow-Rechnung**

In TEUR	2022	2021	Anhangangabe
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>			
Kundenzahlungen	12.126.435	9.217.419	
Auszahlungen an Arbeitnehmer und Lieferanten	-10.833.990	-8.065.967	
Erhaltene Zinszahlungen	31.265	27.462	18
Geleistete Zinszahlungen	-39.828	-38.137	18
Andere erhaltene Finanzerträge/geleistete Finanzaufwendungen	3.114	-14.828	18
Bezahlte Ertragsteuern	-389.231	-158.750	11
	<b>897.765</b>	<b>967.199</b>	
davon aus aufgegebenem Geschäftsbereich	236.445	179.152	
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen in Sachanlagen	-666.657	-659.962	5
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-58.073	-59.600	4
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen, Joint Ventures und nicht konsolidierten Tochterunternehmen	595.379	1.943.012	9
Kapitaleinlagen in, Finanzierung und Akquisition von assoziierte/n Unternehmen und Joint Ventures	-668.026	-365.573	9
Erlöse aus der Veräußerung von Anteilen an Joint Ventures	745.068	0	9
Rückzahlung von Darlehen von Joint Ventures	601.685	0	30
	<b>549.376</b>	<b>857.877</b>	
davon aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-122.462	-103.061	



In TEUR	2022	2021	Anhangangabe
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
Einzahlung langfristiger Finanzierungen	420	150.000	20
Einzahlung kurzfristiger Finanzierungen	1.330	122	20
Rückzahlung kurzfristiger Finanzierungen	-76.612	-311.510	20
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	-53.635	-41.721	6
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-558	-3.861	
Dividendenzahlungen an Anteilseigner der Muttergesellschaft	-698.000	-150.000	
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	-850	-46	
	<b>-827.905</b>	<b>-357.016</b>	
davon aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-7.336	-42.134	
<b>Nettoveränderung liquider Mittel</b>	<b>619.236</b>	<b>1.468.060</b>	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Jänner	1.551.487	83.404	
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die liquiden Mittel	71.682	23	
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember</b>	<b>2.242.405</b>	<b>1.551.487</b>	
davon enthalten in der Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.226.207	1.540.973	
davon enthalten in der Bilanzposition Vermögenswerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe	16.198	10.514	8

# Konzernanhang

## Unternehmensgrundlagen

Die Borealis AG (das Unternehmen oder der Konzern) ist ein in Österreich ansässiges Unternehmen. Der eingetragene Firmensitz lautet auf die Adresse Trabrennstraße 6–8, 1020 Wien, Österreich. Borealis ist einer der global führenden Anbieter fortschrittlicher und kreislaufforientierter Polyolefinlösungen und europäischer Marktführer in den Bereichen Basischemikalien, Pflanzennährstoffe und mechanisches Recycling von Kunststoffen.

### Borealis berichtet das Geschäftsergebnis in drei Segmenten:

Im Segment Polyolefine liegt der Fokus auf den Marktsektoren Mobilität, Energie, Konsumgüter, Infrastruktur, fortschrittliche Produkte und Business Development.

Das Segment Basischemikalien umfasst im Wesentlichen folgende Produktpalette: Phenol, Aceton, Ethylen und Propylen.

Das dritte Segment ist „Borealis NITRO“ und umfasst Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte. Seit 2022 ist der Anteil in den Düngemittelproduktionsstätten in den Niederlanden und Belgien („Rosier“) nicht mehr Teil dieses Segments.

## Übereinstimmung mit den IFRS

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzenden österreichischen Offenlegungspflichten erstellt. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde vom Vorstand am 22. Februar 2023 zur Veröffentlichung freigegeben.

## Erstellungsgrundlagen

Der Konzernabschluss wird in Tausend Euro (TEUR), gerundet auf den nächstliegenden TEUR-Wert, dargestellt. Daher können Rundungsdifferenzen auftreten. Die Bewertung erfolgt zu historischen Anschaffungskosten, mit Ausnahme von Vermögenswerten und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden: derivative Finanzinstrumente und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bewertete finanzielle Vermögenswerte. Bilanzierte Vermögenswerte und Schulden, für die Sicherungsgeschäfte abgeschlossen wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung des abgesicherten Risikos bewertet.

## Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse der Muttergesellschaft Borealis AG und aller Unternehmen, die ihrer Kontrolle unterstehen. Ein Kontrollverhältnis besteht grundsätzlich dann, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Unternehmen, in denen der Konzern maßgeblichen Einfluss (Beteiligung von 20 % oder mehr), jedoch kein oder kein gemeinsames Kontrollrecht hat, werden als assoziierte Unternehmen dargestellt. Joint Ventures (Gemeinschaftsunternehmen) sind eine Art von gemeinsamen Vereinbarungen, bei der die Parteien gemeinschaftlich die Führung über die Vereinbarung ausüben und Rechte am Nettovermögen des Gegenstands der Vereinbarung besitzen. Sie besteht nur dann, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten Einstimmigkeit aller an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Der Konzernabschluss besteht aus den geprüften Jahresabschlüssen der Muttergesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften. Sämtliche Abschlüsse werden unter Beachtung der Konzern-Bilanzierungsvorschriften erstellt. Ähnliche Posten werden zusammengefasst. Der Abschluss wird zudem um konzerninterne Transaktionen (Aufwendungen und Erträge), Zwischengewinne, konzerninternen Anteilsbesitz und um konzerninterne Vermögenswerte und Schulden bereinigt.

Neu erworbene Unternehmen, assoziierte Unternehmen und Joint Ventures werden in den Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt des Entstehens von (gemeinsamen) Kontrollrechten bzw. maßgeblichem Einfluss bis zu deren Erlöschen aufgenommen. Eine Neubewertung der erworbenen Vermögenswerte wird zum Zeitpunkt des Erwerbs durchgeführt. Positive Differenzen zwischen dem beizulegenden Zeitwert der Vermögenswerte und Schulden und dem Kaufpreis werden als Firmenwert aktiviert und einer jährlichen Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Ein verbleibender negativer Unterschiedsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Investitionen in assoziierte Unternehmen und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode im Konzernabschluss erfasst.





## Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, welche die Höhe der zum Ende der Berichtsperiode ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie die Angabe von Eventualverbindlichkeiten beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen und in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen. Die Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen betreffen im Wesentlichen die angenommenen Nutzungsdauern sowie Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (Anhangangabe 4 und 5), die Bestimmung der Leasingverbindlichkeiten (Anhangangabe 6), die Bewertung latenter Steueransprüche und -schulden sowie vorhandener, noch nicht genutzter Verlustvorträge (Anhangangabe 11), die Wertminderung von Vorräten (Anhangangabe 12), versicherungsmathematische Annahmen für Leistungen an Arbeitnehmer (Anhangangabe 15), künftige Mittelabflüsse betreffend Rückstellungen (Anhangangabe 16), Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Anhangangabe 27) und Schätzung von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Anhangangabe 8). Die Beschreibung der wesentlichen Annahmen findet sich in den jeweiligen positionsbezogenen Anhangangaben.

## Fremdwährung

### Transaktionen und Salden

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen werden zu den Wechselkursen des Bilanzstichtags auf Euro-Werte (EUR) umgerechnet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung, die zu historischen Anschaffungskosten bewertet werden, werden mit den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Transaktionen umgerechnet.

Fremdwährungsgewinne und -verluste, die im Zusammenhang mit dem kurzfristigen Vermögen stehen, werden als Teil des Betriebsergebnisses erfasst (sonstige betriebliche Erträge und Herstellungskosten). Ansonsten werden Fremdwährungsgewinne und -verluste im Finanzergebnis dargestellt. Fremdwährungsdifferenzen folgender Sachverhalte werden jedoch im sonstigen Ergebnis erfasst: die Umrechnung des Eigenkapitals ausländischer Tochterunternehmen und

assoziierten Unternehmen per 1. Jänner mit dem Schlusskurs vom 31. Dezember, die Umrechnung langfristiger konzerninterner Forderungen, die als Investitionen in Tochterunternehmen oder assoziierte Unternehmen angesehen werden, die Umrechnung langfristiger Kredite zur Absicherung von Vermögenswerten ausländischer Tochterunternehmen und assoziierter Unternehmen oder konzerninterne Forderungen, die als Investitionen in Tochterunternehmen oder assoziierte Unternehmen angesehen werden, sowie der Unterschiedsbetrag aus der Umrechnung des Periodenergebnisses ausländischer Tochterunternehmen, das zu monatlichen Kursen bewertet ist, zu jenen Beträgen, die mit Wechselkursen des Bilanzstichtags umgerechnet werden.

## Konzerngesellschaften

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt in Euro (EUR), der funktionalen Währung der Muttergesellschaft.

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen, die in deren funktionalen Währungen und nicht in EUR erstellt werden, werden mit den Wechselkursen zum Bilanzstichtag (Vermögenswerte und Schulden) umgerechnet. Die Gewinn- und Verlustrechnungen ausländischer Tochterunternehmen werden auf Grundlage monatlicher Wechselkurse umgerechnet. Die Wechselkursdifferenzen aus der unterschiedlichen Umrechnung werden im sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

## Zusammenfassung der wesentlichen

### Rechnungslegungsmethoden

#### Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzrealisierung

Das Hauptgeschäftsmodell von Borealis ist die Produktion, die Vermarktung und der Vertrieb unterschiedlicher Produkte (Polyolefine, Basischemikalien, Pflanzennährstoffe und technische Stickstoffprodukte) an seine Kunden. Jeder Verkauf beinhaltet typischerweise die Verpflichtung zur Lieferung einer bestimmten Art von Gütern. Es erfolgt derzeit weder eine Bündelung unterschiedlicher Güter in einem Vertrag, noch ist die vereinbarte Gegenleistung von Preisen in anderen Verträgen, Lieferungen anderer Güter oder Dienstleistungen oder anderen Zusagen abhängig. Sofern zusätzliche Dienstleistungen im Rahmen eines Vertrags erbracht werden, erfüllen diese typischerweise nicht das Kriterium der separaten Leistungsverpflichtung nach IFRS 15. Daher ist auch eine Aufteilung des Transaktionspreises auf mehrere Leistungsverpflichtungen nicht erforderlich.

Die Umsatzerlösrealisierung erfolgt zum Zeitpunkt des Übergangs der Kontrolle der Produkte, somit bei Lieferung an den Kunden. Sämtliche Lieferverträge enthalten INCOTERMS, wie DDP, CIF oder FCA, die den Kontrollübergang regeln und somit den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung für Borealis begründen. Das Zahlungsziel beträgt in der Regel bis zu 90 Tage ab Lieferung.

In einigen Verträgen werden variable Gegenleistungen vereinbart, die typischerweise als Volumen- oder Mengenrabatte (Umsatzboni) für eine bestimmte Periode, d. h. ein Jahr, ausgestaltet sind. Die Höhe des zu erwartenden Rabatts wird laufend auf Basis der besten verfügbaren Daten aus einer Vielzahl ähnlich gestalteter Verträge und historischen Informationen geschätzt.

Im Allgemeinen geht Borealis nicht davon aus, dass Verträge bestehen, bei denen die Bezahlung durch den Kunden mehr als ein Jahr nach Lieferung der zugesagten Güter erfolgt. Demzufolge wird die zugesagte Gegenleistung nicht um eine wesentliche Finanzierungskomponente korrigiert.

Typischerweise übernimmt der Konzern die gesetzlich vorgeschriebene Gewährleistung für Reparaturen von bereits zum Verkaufszeitpunkt bestehenden Mängeln. Diese Gewährleistungsverpflichtungen, die dem Kunden zusichern, dass das betreffende Produkt den vertraglich vereinbarten Spezifikationen entspricht („assurance-type warranties“) werden gemäß IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen erfasst. Borealis geht keine weiteren Garantien oder Rücknahmeverpflichtungen ein.

Die Umsatzerlöse beinhalten Erlöse aus Verträgen mit Kunden und andere Erlöse, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns generiert werden, abzüglich Umsatzsteuer und nach Berücksichtigung von Retourware, Rabatten und Preisnachlässen.

Vertragsverbindlichkeiten werden zur Berücksichtigung von verbleibenden Leistungsverpflichtungen erfasst. Wenn die Leistungserbringung vor Erhalt der Gegenleistung erfolgt, bilanziert der Konzern einen Vertragsvermögenswert oder eine Forderung, je nachdem, ob die Fälligkeit der Gegenleistung automatisch durch Zeitablauf eintritt oder nicht.

Alle Transaktionen, die nicht für Umsatzerlöse repräsentativ sind, werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

#### Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden in dem Jahr, in dem sie angefallen sind, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Entwicklungskosten, die im Zusammenhang mit einem identifizierbaren Produkt oder Prozess anfallen, das bzw. der erwiesenermaßen technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, werden in jenem Ausmaß als immaterieller Vermögenswert erfasst, in dem erwartet werden kann, dass die entsprechenden Aufwendungen durch zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen gedeckt werden können. Die aktivierten Ausgaben umfassen die Materialkosten, direkte Personalkosten sowie anteilige Gemeinkosten.

Sonstige Entwicklungskosten, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand zum Zeitpunkt ihrer Entstehung erfasst.

#### Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Der anteilige Gewinn oder Verlust dieser Unternehmen – je nach Einzelfall nach oder vor Steuern – wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### Finanzertrag/-aufwand

Zinserträge und -aufwendungen werden nach der Effektivzinsmethode in der Gewinn- und Verlustrechnung im entsprechenden Geschäftsjahr erfasst.

Zum Finanzertrag/-aufwand zählen zudem Fremdkapitalkosten, Kosten aus Finanzierungsleasing, sowie realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Währungs- und Preisänderungen von Finanzinstrumenten, sonstigen finanziellen Vermögenswerten und sonstigen Posten in Fremdwährung, die nicht mit dem kurzfristigen Vermögen im Zusammenhang stehen.

#### Ertragsteuern

Ertragsteuern im Rahmen der Gewinn- und Verlustrechnung umfassen den erwarteten laufenden Steueraufwand für das zu versteuernde Jahresergebnis unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag gültigen oder angekündigten Steuersätze sowie der Veränderungen für latente Steueransprüche und



-schulden für das Geschäftsjahr und Steuern aus vorhergegangenen Jahren. Ertragsteuern im Zusammenhang mit Positionen des sonstigen Ergebnisses werden auch im sonstigen Ergebnis erfasst.

## Bilanz

### Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Verluste aus Wertminderungen bewertet.

Der Firmenwert, der aufgrund einer Übernahme entsteht, verkörpert jenen Teil der Gegenleistung für den Erwerb, der über den beizulegenden Zeitwert der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden hinausgeht. Der Firmenwert wird nicht abgeschrieben, jedoch einer jährlichen Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Extern erworbene Lizenzen und Patente werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Verluste aus Wertminderungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear und auf Basis einer erwarteten Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren berechnet.

Aktivierte Entwicklungskosten werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Verlusten aus Wertminderungen ermittelt. Die Abschreibungen werden linear und auf Basis einer erwarteten Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Entwicklungskosten, die noch nicht abgeschrieben werden, werden einer jährlichen Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Anschaffungs- und Entwicklungskosten für Software zur internen Verwendung werden aktiviert und über einen Zeitraum von 3 bis 7 Jahren linear abgeschrieben.

Emissionsrechte werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst. Bei entgeltlichem Erwerb werden diese zu Anschaffungskosten bei Erwerb durch Zuschüsse aus öffentlicher Hand zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Eine Verbindlichkeit für die Verpflichtung zur Rückgabe nicht verbrauchter Emissionsrechte wird ebenfalls berücksichtigt.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Verlusten aus Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis, die Kosten für die Standortvorbereitung sowie die Installation. Nicht enthalten in den Anschaffungskosten sind Aufwendungen im Zusammenhang mit der Instandhaltung. Bei Vorliegen bestimmter Bedingungen werden Generalüberholungen und Großreparaturen ebenfalls mit dem Buchwert der jeweiligen Sachanlagen aktiviert.

Produktionsanlagen umfassen Grundstücke, Gebäude sowie damit verbundene nicht bewegliche Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Nicht bewegliche Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung werden mit den Anschaffungskosten und sämtlichen direkt zuordenbaren Kosten angesetzt.

Die Abschreibung erfolgt linear über die angenommene Nutzungsdauer der einzelnen Komponenten eines Vermögenswerts. Die Nutzungsdauer von wesentlichen Gegenständen des Sachanlagevermögens wird individuell bestimmt, während für das sonstige Sachanlagevermögen Bestandteile mit gleicher Nutzungsdauer zu Abschreibungsgruppen zusammengefasst werden. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Gebäude werden über 20 bis 40 Jahre, Produktionsanlagen über 15 bis 20 Jahre, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung über 3 bis 15 Jahre abgeschrieben.

Der Barwert der erwarteten Kosten für Stilllegungen von Vermögenswerten wird den Anschaffungskosten zugeschlagen, sofern die Kriterien zur Bildung einer Rückstellung erfüllt werden. Die erwarteten Kosten für Stilllegungen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls korrigiert. Veränderungen der erwarteten Kosten oder des Abzinsungsfaktors werden in den Anschaffungskosten berücksichtigt. Fremdkapalkosten, die der Anschaffung, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts direkt zugeordnet werden können, werden als Anschaffungskosten des entsprechenden Vermögenswerts aktiviert.

### Wertminderungen

Die Buchwerte von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten werden zu jedem Bilanzstichtag auf etwaige Anzeichen von Wertminderungen überprüft. Gibt es Anzeichen hierfür, so wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts mit dem höheren Wert aus beizulegendem

Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und Nutzungswert festgesetzt. Dies wird auch für die jährlichen Überprüfungen des Firmenwerts und immaterieller Vermögenswerte mit unbegrenzter Lebensdauer angewendet. Eine Wertminderung wird immer dann erfasst, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit höher als der entsprechende erzielbare Betrag ist. Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Tilgungs- und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, sodass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben.

Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zu Barwerten erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert folgender Leasingzahlungen:

- fester Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize;
- variabler Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind;
- erwarteter Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers, sofern vorhanden;
- des Ausübungspreises einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist;
- Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

In der Bewertung der Leasingverbindlichkeit sind ebenso Leasingzahlungen aufgrund einer hinreichend sicheren Inanspruchnahme von Verlängerungsoptionen berücksichtigt.

Darüber hinaus werden zur Bewertung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten Nichtleasingkomponenten von Leasingkomponenten getrennt.

Leasingzahlungen werden mit einem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden impliziten Zinssatz abgezinst. Sofern dieser Zinssatz nicht bestimmbar ist, was im Allgemeinen auf Leasingverhältnisse im Konzern zutrifft, erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers. Der Grenzfremdkapitalzinssatz ist jener Zinssatz, den ein Leasingnehmer zu zahlen hätte, wenn er Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und zu vergleichbaren Bedingungen zu erwerben.

Der Konzern ermittelt seinen Grenzfremdkapitalzinssatz anhand von Zinssätzen, die von externen Finanzdienstleistern bezogen werden, und nimmt bestimmte Anpassungen vor (unter anderem, um die Laufzeit des Leasingverhältnisses und die Kreditwürdigkeit des Unternehmens zu berücksichtigen).

Nutzungsrechte werden erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- aus dem Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit;
- aus sämtlichen bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltenen Leasinganreize;
- aus allen dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und
- aus den geschätzten Kosten, die bei der Rückversetzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Nach dem Bereitstellungsdatum werden Nutzungsrechte linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des zugrunde liegenden Leasingvertrags abgeschrieben. Wenn die Ausübung einer Kaufoption aus Sicht des Konzerns hinreichend sicher ist, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten. Vermögenswerte mit geringem Wert sind beispielsweise kleinere Büromöbel und IT-Ausstattung (z. B. Wasserspender, Kaffeemaschinen oder Frankiermaschinen), Textilien und kleinere Container.



### Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Langfristige Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen mit Vermögenswerten und Schulden) werden als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert, wenn der im Restbuchwert verkörperte Nutzen überwiegend durch Veräußerung und nicht durch weiteren Gebrauch realisiert werden soll. Unmittelbar vor der Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ werden die Vermögenswerte (oder die Bestandteile einer Veräußerungsgruppe) gemäß IFRS 5 neu bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Jegliche Wertminderung einer Veräußerungsgruppe wird zuerst dem Firmenwert und in Folge den übrigen Vermögenswerten und Schulden aliquot zugerechnet; keine Zurechnung erfolgt jedoch zu finanziellen Vermögenswerten, latenten Steueransprüchen sowie Vermögenswerten im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer, die weiterhin gemäß den Konzern-Bilanzierungsvorschriften bewertet werden. Wertminderungen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten sowie Wertminderungen und Wertaufholungen im Zuge von Folgebewertungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Erträge, welche die kumulierten Verluste aus Wertminderungen übersteigen, werden nicht angesetzt.

Ein aufgebener Geschäftsbereich ist ein Bestandteil des Konzerngeschäfts, dessen Geschäftsbereich und Cashflows vom restlichen Konzern klar abgegrenzt werden können und der

- einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt;
- Teil eines einzelnen, abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten, wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist; oder
- ein Tochterunternehmen darstellt, das ausschließlich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde.

Eine Einstufung als aufgebener Geschäftsbereich geschieht bei Veräußerung oder sobald der Geschäftsbereich die Kriterien für eine Einstufung als zur Veräußerung gehalten erfüllt, wenn dies früher der Fall ist.

Wenn ein Geschäftsbereich als aufgebener Geschäftsbereich eingestuft wird, wird die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Vergleichsjahres so angepasst, als ob der Geschäftsbereich von Beginn des Vergleichsjahres an aufgegeben worden wäre.

### Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures

Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode bilanziert. Der Konzernabschluss beinhaltet den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis der mit dem Equity-Ansatz bewerteten Gesellschaften.

### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bankguthaben und liquide kurzfristige Einlagen.

### Vorräte

Die Bewertung der Rohstoffe, der unfertigen Erzeugnisse sowie der Fertigerzeugnisse erfolgt zum jeweils niedrigeren Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach der FIFO-Methode (First-in, First-out) bewertet und umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der variablen und fixen Gemeinkosten, wobei die letztgenannten Kosten auf Basis einer Normalkapazität ermittelt werden. In den Anschaffungs- und Herstellungskosten ist die Umgliederung von Gewinnen oder Verlusten aus qualifizierten Cashflow-Sicherungsgeschäften im Zusammenhang mit dem Erwerb von Rohstoffen aus dem Eigenkapital enthalten, Fremdkapitalkosten sind hingegen nicht enthalten. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden den einzelnen Posten der Vorräte auf der Basis gewogener durchschnittlicher Anschaffungs- und Herstellungskosten zugeordnet. Die Anschaffungskosten erworbener Vorräte werden nach Abzug von Rabatten und Preisnachlässen ermittelt. Der Nettoveräußerungswert bestimmt sich als geschätzter Verkaufserlös im gewöhnlichen Geschäftsverlauf, abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten zur Veräußerung notwendigen Kosten. Die Bewertung der Ersatzteile erfolgt zu gewichteten Durchschnittspreisen.

### Zuschüsse aus öffentlicher Hand

Die Zuschüsse aus öffentlicher Hand umfassen Zuschüsse für Forschung und Entwicklung sowie Investitionsförderungen. Zuschüsse aus öffentlicher Hand für Vermögenswerte werden vom Buchwert des Vermögenswerts abgezogen und in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts als Reduktion der Abschreibung (Herstellungskosten) erfasst. Erträge aus übrigen Zuschüssen aus öffentlicher Hand werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

### Rückstellungen

Eine Rückstellung wird für gegenwärtige Verpflichtungen (rechtlich oder faktisch), die aus Ereignissen aus der Vergangenheit entstehen, gegenüber Dritten gebildet, wenn der Eintritt (Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung) wahrscheinlich ist und die Höhe der Inanspruchnahme zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen entsprechen dem Barwert zukünftiger Zahlungsflüsse. Diese werden mit einem aktuellen Zinssatz vor Steuern, der die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt, abgezinst. Die Aufzinsung der Rückstellung wird ertragswirksam als Finanzaufwand erfasst. Weiterführende Details zu Rückstellungen für Stilllegungen sind in den jeweiligen Rechnungslegungsmethoden für Sachanlagen zu finden.

### Latente und laufende Steuern

Latente Steueransprüche und -schulden werden für jede Gesellschaft einzeln auf Grundlage der Balance-Sheet-Liability-Methode gebildet, wobei temporäre Differenzen zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden und den steuerrechtlichen Werten berücksichtigt werden. Latente Steueransprüche und -schulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht vorliegt, die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen die Steuerschulden aufzurechnen und die latenten Steuersalden die gleiche Steuerbehörde betreffen.

Latente Steueransprüche und -schulden werden mit den zum Realisationszeitpunkt erwarteten Steuersätzen und auf Grundlage der zum Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten steuerlichen Vorschriften berechnet.

Latente Steueransprüche werden maximal in der Höhe angesetzt, in der zukünftig zu versteuernde Gewinne wahrscheinlich sind, für die temporäre Differenzen sowie nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge verwendet werden können. Der Planungshorizont hierzu beträgt fünf Jahre auf Basis eines Business-Plans für fünf Jahre.

Im Falle einer Verlusthistorie in der jüngeren Vergangenheit werden zukünftige latente Steueransprüche aus ungenutzten steuerlichen Verlusten oder ungenutzten Steuergutschriften nur in dem Maße bilanziert, als über ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen verfügt wird oder soweit überzeugende substantielle Hinweise dafür vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die ungenutzten

steuerlichen Verluste oder ungenutzten Steuergutschriften verwendet werden können.

Latente Steueransprüche werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und nur bis zu der Höhe angesetzt, zu der es wahrscheinlich ist, dass diese realisiert werden.

Seit 1. Jänner 2021 sind bestimmte österreichische Borealis Gesellschaften Teil der österreichischen OMV Steuergruppe und die aus Steuerausgleichsvereinbarungen resultierenden Steuerumlagen werden mit der OMV Aktiengesellschaft beglichen. Es werden daher Forderungen und Verbindlichkeiten der Gruppenmitglieder der Steuergruppe aus laufender Ertragsteuer nicht mehr in den Bilanzposten Forderungen/Verbindlichkeiten aus laufender Ertragsteuer dargestellt, sondern unter den kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerten und sonstigen Verbindlichkeiten.

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden werden saldiert, wenn das Unternehmen ein einklagbares Recht zur Aufrechnung hat und beabsichtigt, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung der Ansprüche die Verpflichtungen abzulösen.

Unsichere Steuerposten, wie zum Beispiel Steuerkontroversen, werden mit dem wahrscheinlichsten Ergebnis angesetzt. Das wahrscheinlichste Ergebnis ist das einzelne wahrscheinlichste Ergebnis unter Berücksichtigung der verschiedenen realistischen Möglichkeiten. Die Einschätzung unsicherer Steuerpositionen erfolgt auf Einzelfallbasis.

### Rücklagen

Das konsolidierte Eigenkapital enthält Rücklagen für noch nicht realisierte Währungsdifferenzen in Zusammenhang mit der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe einschließlich Absicherungen von monetären Posten, die als Teil von Nettoinvestitionen behandelt werden, sowie für Währungsdifferenzen in Zusammenhang mit der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Geschäftsbetriebe. Die Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften dient der Anpassung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten, die zu Sicherungszwecken gehalten werden. Die Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste wird ebenfalls im Eigenkapital dargestellt und enthält die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsplänen für Arbeitnehmer.





## Leistungen an Arbeitnehmer

### Beitragsorientierte Pläne

Beitragsverpflichtungen für beitragsorientierte Pläne werden periodengerecht als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für beitragsorientierte Pensionspläne werden auf gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis Einzahlungen in öffentliche oder private Pensionskassen geleistet. Über die bereits geleisteten Zahlungen hinaus bestehen für den Konzern keine weiteren monetären Verpflichtungen. Im Zeitpunkt ihrer Fälligkeit werden die Zahlungen als Personalaufwendungen erfasst. Vorauszahlungen an Pensionskassen werden als Aktivposten erfasst, sofern ein Rückzahlungs- oder Reduktionsanspruch auf zukünftige Einzahlungen besteht.

### Leistungsorientierte Pläne

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für leistungsorientierte Pensionspläne sowie Pläne für andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird für jeden Plan separat ermittelt, indem die von den Arbeitnehmern in der laufenden Periode und in den Vorperioden erworbenen zukünftigen Ansprüche nach versicherungsmathematischen Methoden errechnet werden. Die zukünftigen leistungsorientierten Verpflichtungen werden auf den Barwert abgezinst und der beizulegende Zeitwert eines vorhandenen Planvermögens davon abgezogen. Die Berechnung wird mittels Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) von einem qualifizierten Versicherungsmathematiker durchgeführt.

Der Diskontierungszinssatz, der in den versicherungsmathematischen Berechnungen Anwendung findet, wird unter Bezug auf langfristige Renditen von Unternehmensanleihen mit AA-Ratings festgelegt. In Ländern, in denen kein ausreichend liquider Markt für mit AA bewertete Unternehmensanleihen existiert, werden Renditen von Staatsanleihen herangezogen.

Im Konzern gibt es folgende Pläne: leistungsorientierte Pensionspläne, über das Ende des Arbeitsverhältnisses hinausgehende Pläne zur Sicherstellung medizinischer Versorgung, Abfertigungen sowie andere langfristige Arbeitnehmerpläne. Der Verpflichtung für bestehende Pensionspläne wird sowohl über Rückstellungen als auch über Zahlungen an einen Pensionsfonds Rechnung getragen. Die Deckung (Planvermögen) erfolgt vorwiegend über Versicherungen.

Die Parameter der Pensionspläne variieren von Land zu Land. Die Pensionspläne sind teils offen, teils geschlossen ausgestaltet. Weiters gibt es Pensionspläne mit und ohne Beitragspflicht.

Pläne zur Sicherstellung medizinischer Versorgung über das Ende des Arbeitsverhältnisses hinaus beinhalten im Wesentlichen die Kosten für pensionierte Mitarbeiter belgischer Gesellschaften. Diese sind nicht beitragspflichtig ausgestaltet und gegenüber neuem Anspruchserwerb geschlossen. Die zu erwartenden Aufwendungen für diese Ansprüche werden analog zu den leistungsorientierten Pensionsplänen berücksichtigt und über die Laufzeit des Arbeitsverhältnisses verteilt.

Abfertigungspläne betreffen die österreichischen Mitarbeiter, deren Beschäftigungsverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat. Diese Mitarbeiter haben Anspruch auf Abfertigungszahlungen im Falle von Kündigungen beziehungsweise bei Pensionsantritt.

Darüber hinaus gibt es Abfertigungspläne in Italien und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Die Höhe der Ansprüche richtet sich nach den Dienstjahren sowie dem Gehaltsniveau des jeweiligen Mitarbeiters. Diese Abfertigungspläne sind nicht beitragspflichtig und nicht fondsfinanziert.

Andere langfristige Arbeitnehmerpläne beinhalten Jubiläumsgelder und Vorruhestandsregelungen. Jubiläumsgeldpläne gewähren den Mitarbeitern bei Erreichung einer vordefinierten Anzahl an Dienstjahren einen Anspruch auf Leistungen in Form einer Zahlung und/oder zusätzlichen, bezahlten Urlaub. Diese Pläne sind nicht beitragspflichtig und nicht fondsfinanziert.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste für andere langfristige Leistungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird sofort über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der aus den leistungsorientierten Plänen resultierende Netto-Zinsaufwand wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Teil des Betriebsergebnisses ausgewiesen.



### Beizulegender Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert ist jener Betrag, der im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten werden würde oder bei Übertragung einer Schuld zu zahlen wäre. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert basiert auf der Voraussetzung, dass der Geschäftsvorfall des Verkaufs eines Vermögenswerts oder die Übertragung einer Schuld auf einem aktiven Markt bzw. – sofern kein aktiver Markt besteht – auf dem vorteilhaftesten Markt abgewickelt wird.

Sowohl der aktive als auch der vorteilhafteste Markt müssen dem Konzern zugänglich sein. Ein Unternehmen berücksichtigt die Charakteristika des zu bemessenden Vermögenswerts bzw. der zu bemessenden Schuld, die ein Marktteilnehmer bei der Bepreisung des Vermögenswerts bzw. der Schuld am Bemessungsstichtag berücksichtigen würde. Für die Bewertung von nicht-finanziellen Vermögenswerten gilt die Bewertungsprämisse, die für die Bewertung sachgerecht ist (im Einklang mit der höchsten und besten Verwendung).

Der Konzern wendet Bewertungsverfahren an, die im jeweiligen Umstand sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen, wobei die Verwendung relevanter beobachtbarer Inputfaktoren maximiert und jene nicht beobachtbarer Inputfaktoren minimiert wird.

Für alle Vermögenswerte und Schulden, die auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, legt der Konzern fest, ob Übertragungen zwischen den Hierarchiestufen erfolgt sind. Dies erfolgt durch eine Überprüfung der Klassifizierung am Ende jeder Berichtsperiode auf Basis des am niedrigsten eingestuften Inputfaktors, der für die gesamte Bemessung von Bedeutung ist. Um den Angabeanforderungen im Zusammenhang mit dem beizulegenden Zeitwert zu entsprechen, hat der Konzern Klassifizierungen der Vermögenswerte und Schulden auf Basis ihrer Charakteristika und Risiken sowie auf Basis der beschriebenen Fair-Value-Hierarchie vorgenommen. Weiterführende Informationen können der Anhangangabe 28 entnommen werden.

### Finanzinstrumente

#### Ansatz und Ausbuchung

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden am Handelstag bilanziell erfasst, an dem der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn das vertragliche Anrecht auf Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert ausläuft oder wenn der finanzielle Vermögenswert und im Wesentlichen alle damit verbundenen Chancen und Risiken übertragen werden. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn sie getilgt, beglichen oder aufgehoben wird bzw. ausläuft.

#### Klassifizierung und Bewertung beim erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten

Mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente, die entsprechend IFRS 15 mit dem Transaktionspreis bewertet werden, erfolgt bei finanziellen Vermögenswerten der erstmalige Ansatz zum beizulegenden Zeitwert. Für alle finanziellen Vermögenswerte, deren Folgebewertung nicht zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, wird der beizulegende Zeitwert beim erstmaligen Ansatz um (vorhandene) Transaktionskosten korrigiert. Mit Ausnahme jener finanziellen Vermögenswerte, die als Sicherungsinstrumente designiert und im Rahmen eines Sicherungsgeschäfts wirksam sind, werden finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien eingeteilt bzw. entsprechend bewertet:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten;
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value through Profit or Loss; FVPL);
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (über das sonstige Ergebnis, Fair Value through Other Comprehensive Income; FVOCI).

Die Klassifizierung erfolgt auf Grundlage:

- des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte sowie
- der Eigenschaften der vertraglichen Cashflows der finanziellen Vermögenswerte.

#### Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte

##### **Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden**

Finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn sie die beiden folgenden Bedingungen erfüllen (und nicht als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ designiert werden):



- sie werden im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten;
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen (Solely Payment of Principal and Interest; SPPI-Kriterium).

Die Folgebewertung dieser erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Im Falle von Unwesentlichkeit wird von einer Abzinsung abgesehen. In diese Kategorie fallen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (mit Ausnahme jener im Factoring-Programm), gegebene Kredite und Teile der sonstigen Forderungen.

**Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVPL)**

Finanzielle Vermögenswerte, die weder zur Vereinnahmung von vertraglichen Cashflows gehalten noch zur Vereinnahmung von vertraglichen Cashflows oder zum Verkauf gehalten werden, werden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ gehalten. Darüber hinaus werden – unabhängig vom Geschäftsmodell – finanzielle Vermögenswerte jedenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn die vertraglichen Cashflows nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Derivative Finanzinstrumente, bei denen die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nicht zur Anwendung kommt, fallen in diese Kategorie.

Im Konzern gibt es einen bestimmten Teil von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Gegenstand von Factoring sind. Dieser Forderungsbestand entspricht dem Geschäftsmodell, die finanziellen Vermögenswerte zu verkaufen, und wird daher erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

In diese Kategorie fallen auch Eigenkapitalinstrumente. Eigenkapitalinstrumente werden entweder zum FVPL oder FVOCI bewertet. Bis Ende des Geschäftsjahres 2020 hat der Konzern unwiderruflich die Wahl getroffen, alle nicht börsennotierten Eigenkapitalinstrumente zum FVPL zu bewerten.

Darüber hinaus enthält diese Kategorie börsennotierte Wertpapiere und Anleihen, die als Schuldinstrumente eingestuft werden. Als solche erfüllen börsennotierte Wertpapiere und Anleihen nicht das Kriterium ausschließlicher Zahlungen für Tilgung und Zinsen zu bestimmten Zeitpunkten (SPPI-Kriterium) und sind daher erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Die Vermögenswerte in dieser Kategorie werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei die Gewinne und Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Kategorie bestimmen sich durch Transaktionen auf einem aktiven Markt oder, wo kein aktiver Markt besteht, durch die Anwendung von Bewertungstechniken.

**Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVOCI)**

Diese Kategorie enthält Eigenkapitalinstrumente.

Seit 1. Jänner 2021 werden alle neuen nicht börsennotierten Eigenkapitalinstrumente, die mit einer strategischen Zielsetzung und nicht zu Handelszwecken gehalten werden, in der Kategorie FVOCI klassifiziert. Gewinne und Verluste aus zum FVOCI bewerteten Eigenkapitalinstrumenten werden niemals in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycled“) und unterliegen keiner Wertminderungsüberprüfung. Dividenden werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, die Dividende stellt die Deckung eines Teils der Kosten des Eigenkapitalinstruments dar.

**Wertminderung finanzieller Vermögenswerte**

Drei Arten von finanziellen Vermögenswerten des Konzerns fallen in die Erfassung erwarteter Kreditverluste (Expected Credit Loss; ECL) nach IFRS 9:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (mit Ausnahme derer, die als zum Verkauf klassifiziert sind) sowie Vertragsvermögenswerte;
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente;
- Schuldinstrumente bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste (ECL) wird unterschieden zwischen:

- Finanzinstrumenten, deren Ausfallrisiko seit der Ersterfassung nicht wesentlich gestiegen ist („Stufe 1 – erwartete 12-Monats-Kreditverluste“);

- Finanzinstrumenten, deren Ausfallrisiko seit der Ersterfassung wesentlich gestiegen ist („Stufe 2 – über die Laufzeit erwartete Kreditverluste“).

„Stufe 3“ bezieht sich auf finanzielle Vermögenswerte mit objektivem Hinweis auf eine Wertminderung zum Bilanzstichtag (in der Bonität beeinträchtigte finanzielle Vermögenswerte – „credit-impaired“).

Erwartete Kreditverluste sind eine wahrscheinlichkeitsgewichtete Schätzung der Kreditverluste. Kreditverluste werden als Barwert aller Zahlungsausfälle (d. h. der Differenz zwischen den Cashflows, die vertragsbedingt geschuldet werden, und den Cashflows, die der Konzern voraussichtlich einnimmt) bemessen.

Die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste („Lifetime ECLs“) sind die erwarteten Kreditverluste aus allen etwaigen Ausfällen über die Restlaufzeit eines Finanzinstruments.

Die erwarteten 12-Monats-Kreditverluste („12-month ECLs“) sind jener Teil der erwarteten Kreditverluste aus allen Ausfällen, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag möglich sind.

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern, ob finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, objektiv wertgemindert sind. Die Bonität eines finanziellen Vermögenswerts ist dann beeinträchtigt („credit-impaired“), wenn ein oder mehrere Ereignisse stattgefunden haben, die eine nachteilige Wirkung auf die erwarteten zukünftigen Cashflows des finanziellen Vermögenswerts aufzeigen.

Als Nachweis für einen in der Bonität beeinträchtigten finanziellen Vermögenswert dienen folgende beobachtbare Daten:

- erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder Emittenten;
- ein Vertragsbruch wie ein Zahlungsausfall oder -verzug über mehr als 90 Tage;
- die erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Schuldner in Insolvenz oder andere Sanierungsverfahren geht.

Die Abschreibung eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt, wenn nach angemessener Einschätzung nicht davon ausgegangen werden kann, dass die vertraglich vereinbarten Cashflows realisierbar sind, wie zum Beispiel im Insolvenzfall.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte werden nach dem vereinfachten Ansatz beurteilt, der nicht zwischen den erwarteten 12-Monats-Kreditverlusten und den erwarteten Kreditverlusten über die Laufzeit unterscheidet. Vielmehr werden für alle Vermögenswerte die erwarteten Kreditverluste über die Restlaufzeit herangezogen. Der Konzern unterscheidet zwischen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die bis zu 90 Tage und über 90 Tage überfällig sind. Für jene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die bis zu 90 Tage überfällig sind, errechnet der Konzern die erwarteten Kreditverluste anhand externer oder interner Ratings und der entsprechenden Ausfallwahrscheinlichkeiten. Verfügbare zukunftsgerichtete Informationen werden berücksichtigt, falls sie eine wesentliche Auswirkung auf die erfasste Wertberichtigung haben. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die mehr als 90 Tage überfällig sind, werden einzeln beurteilt und falls notwendig wertgemindert („credit-impaired“). Weiterführende Informationen zur Kreditrisikosteuerung können der Anhangangabe 27 entnommen werden.

Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, vermindern den Bruttobuchwert der Vermögenswerte und werden in den Vertriebskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

#### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Auch wenn für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 anzuwenden sind, wurde basierend auf dem allgemeinen Ansatz lediglich eine unwesentliche Wertminderung identifiziert.

#### **Schuldinstrumente bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten**

Für jene Schuldinstrumente des Konzerns, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird von einem geringen Ausfallrisiko ausgegangen. Daher wurde die während der Berichtsperiode erfasste Wertberichtigung auf die erwarteten 12-Monats-Kreditverluste begrenzt. Von einem geringen Ausfallrisiko für Schuldinstrumente wird dann ausgegangen, wenn ein geringes Risiko eines Kreditausfalls besteht und der Schuldner problemlos zur Erfüllung seiner kurzfristigen vertraglichen Verpflichtungen in der Lage ist.



Auf dieser Grundlage wurde basierend auf dem allgemeinen Ansatz nur eine unwesentliche Wertminderung ermittelt. Falls es objektive Hinweise auf Wertminderung gibt, werden Schuldinstrumente individuell wertgemindert („credit-impaired“). Für weitere Informationen siehe Anhangangabe 27.

#### Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Sofern anwendbar, erfolgt ein Ansatz der Transaktionskosten, es sei denn, eine finanzielle Verbindlichkeit wird im Konzern als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) zu bewerten designiert. Folglich werden finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet, mit Ausnahme von Derivaten, deren Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden (außer derivativen Finanzinstrumenten, die als wirksame Sicherungsinstrumente eingesetzt werden). Die Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten, welche für Finanzgarantieverträge erfasst wurden, erfolgt nach dem höheren von:

- der Höhe der Wertberichtigung nach dem Modell erwarteter Kreditverluste und;
- der Höhe des erstmaligen Ansatzes abzüglich des erfassten kumulierten Ertrags gemäß IFRS 15.

Sämtliche zinsbasierten Belastungen sowie – sofern anwendbar – Änderungen im beizulegenden Zeitwert, die erfolgswirksam erfasst werden, werden unter Finanzertrag/-aufwand ausgewiesen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen Finanzverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Teile sonstiger Verbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente.

#### Derivate und Sicherungsgeschäfte

Derivate werden erstmalig mit dem beizulegenden Zeitwert im Zeitpunkt des Abschlusses des Derivatkontrakts erfasst und in der Folge an jedem Abschlussstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Folgebewertung eines Derivats hängt davon ab, ob es als Sicherungsinstrument bestimmt wird, und, wenn dies der Fall ist, von der Art des zugrunde liegenden Sicherungsgeschäfts. Der Konzern bestimmt Derivate entweder als:

- Absicherung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanziellen Vermögenswerts, einer bilanziellen Verbindlichkeit oder einer bilanzunwirksamen festen Verpflichtung (Fair-Value-Hedge);
- Absicherung eines bestimmten Risikos im Zusammenhang mit Zahlungsströmen, die mit bilanzierten Vermögenswerten und Schulden und hochwahrscheinlich erwarteten Transaktionen verbunden sind (Cashflow-Hedge); oder
- Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net-Investment-Hedge).

Für die im Konzernabschluss dargestellten Perioden liegen keine Fair-Value-Hedges vor und es werden keine Derivate zur Absicherung einer Nettoinvestition verwendet.

Zu Beginn der Sicherungsbeziehung dokumentiert der Konzern die Sicherungsbeziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument mit der Einschätzung, ob die Veränderungen der Cashflows des Grundgeschäfts durch die Veränderungen der Cashflows des Sicherungsinstruments ausgeglichen werden. Der Konzern dokumentiert weiters die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien, die er im Hinblick auf die Absicherung verfolgt. Eine Sicherungsbeziehung erfüllt nur dann die Anforderungen für die Bilanzierung von zulässigen Sicherungsgeschäften, wenn alle nachfolgenden Kriterien erfüllt sind:

- zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument liegt eine wirtschaftliche Beziehung vor;
- die Auswirkung des Ausfallrisikos hat keinen dominanten Einfluss auf die Wertänderungen, die sich aus dieser wirtschaftlichen Beziehung ergeben;
- die Sicherungsquote der Sicherungsbeziehung entspricht der Sicherungsquote, die aus dem Volumen des vom Unternehmen tatsächlich gesicherten Grundgeschäfts und dem Volumen des Sicherungsinstruments resultiert, das vom Unternehmen zur Absicherung dieses Volumens des gesicherten Grundgeschäfts tatsächlich eingesetzt wird.

#### Absicherung von Zahlungsströmen (Cashflow-Hedge)

Wird ein Derivat als Cashflow-Hedge-Instrument designiert, werden für den Teil, der als wirksame Absicherung bestimmt wird, die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten kumuliert. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts für den Teil einer wirksamen Absicherung, der im sonstigen Ergebnis erfasst

wird, sind mit den kumulierten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des gesicherten Grundgeschäfts seit Absicherungsbeginn begrenzt. Für jenen Teil des Derivats, der als unwirksame Absicherung zu qualifizieren ist, sind die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu bilanzieren. Der Konzern designiert die gesamten Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Devisentermingeschäften als Sicherungsinstrument in Cashflow-Hedges. Zum Bilanzstichtag weist Borealis einige Devisentermingeschäfte, jedoch keine offenen Devisenoptionen aus.

Wenn eine abgesicherte erwartete Transaktion später zum Ansatz eines nicht-finanziellen Vermögenswerts, wie zum Beispiel Vorräte, führt, ist der Betrag aus der Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten auszubuchen und zum Zeitpunkt der Erfassung des nicht-finanziellen Vermögenswerts direkt in die erstmaligen Kosten einzubeziehen.

Bei allen anderen abgesicherten erwarteten Transaktionen ist der Betrag aus der Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten in derselben Periode bzw. denselben Perioden, in der bzw. denen die abgesicherten erwarteten Cashflows erfolgswirksam werden, als Umgliederungsbetrag aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern.

Wenn ein Sicherungsgeschäft die Kriterien zur Erfassung wirksamer Sicherungsgeschäfte nicht länger erfüllt oder das Sicherungsinstrument verkauft, beendet oder ausgeübt wird bzw. ausläuft, endet die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften. Wird die Bilanzierung von Cashflow-Hedges beendet, bleibt der Betrag, der in der Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten kumuliert wurde, entweder im Eigenkapital bestehen, bis er für eine Transaktion, die zum Ansatz eines nicht-finanziellen Vermögenswerts führt, im Zeitpunkt der Erfassung des nicht-finanziellen Vermögenswerts in die erstmaligen Kosten einzubeziehen ist, oder wird bei anderen Cashflow-Hedges in derselben Periode oder denselben Perioden, in der bzw. denen die abgesicherten Cashflows erfolgswirksam werden, als Umgliederungsbetrag aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Wenn nicht länger erwartet wird, dass die abgesicherten zukünftigen Cashflows eintreten, ist der Betrag, der in der Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten

kumuliert wurde, sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern.

#### **Absicherung einer Nettoinvestition (Net-Investment-Hedge)**

Die Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb ist in ähnlicher Weise wie die Cashflow-Hedges zu bilanzieren.

Der Teil des Gewinns oder Verlusts aus dem Sicherungsinstrument, der als wirksame Absicherung ermittelt wird, ist im sonstigen Ergebnis zu erfassen und in der Rücklage aus Währungsdifferenzen zu kumulieren. Der unwirksame Teil ist sofort erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Gewinne und Verluste, die im Eigenkapital kumuliert wurden, sind bei der Veräußerung oder teilweisen Veräußerung des ausländischen Geschäftsbetriebs in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern.

#### **Derivate, die sich nicht für Sicherungsmaßnahmen eignen**

Einige derivative Instrumente eignen sich nicht für Sicherungsmaßnahmen. Veränderungen ihrer beizulegenden Zeitwerte werden sofort über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### **Saldierung von Finanzinstrumenten**

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten können aufgerechnet und der saldierte Wert im Konzernabschluss ausgewiesen werden, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch darauf besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und wenn die Absicht besteht, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die zugehörige Verbindlichkeit glattzustellen.

#### **Cashflow-Rechnung**

Die konsolidierte Cashflow-Rechnung zeigt die Konzern-Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wird nach der direkten Methode berechnet. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit umfasst die Cashflows aus dem Erwerb und der Veräußerung von Geschäftsbetrieben sowie dem Erwerb und der Veräußerung von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und finanziellen Vermögenswerten. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet Veränderungen des Konzern-Grundkapitals sowie von Krediten, Tilgungen verzinslicher Schulden und Dividendenzahlungen.



### Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist ein Unternehmensbestandteil, der Geschäftstätigkeiten betreibt, mit denen Umsatzerlöse erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können. Die Betriebsergebnisse werden regelmäßig vom Vorstand (verantwortliche Unternehmensinstanz) im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu diesem Segment und die Bewertung seiner Ertragskraft überprüft. Es liegen separate Finanzinformationen vor (berichtspflichtiges Segment).

Darüber hinaus basiert ein geografisches Segment auf Risiken und Chancen eines bestimmten wirtschaftlichen Umfelds (geografische Region). Der Vorstand hat sich entschieden, neben den Geschäftssegmenten die Umsatzerlöse auch nach geografischen Segmenten darzustellen.

Der Vorstand hat drei Segmente identifiziert, über die zu berichten ist:

**Polyolefine** – in diesem Geschäftssegment werden Polyolefinprodukte hergestellt und vermarktet. Auch wenn die operativen Bereiche Mobilität, Energie, Konsumgüter, Infrastruktur, fortschrittliche Produkte und Business Development separate Berichte über ihre Leistungen bereitstellen, wurden diese in ein Berichtssegment aggregiert, da sie ähnliche langfristige Wachstumsraten und eine ähnliche Rohmaterial-Ökonomie aufweisen und des Weiteren Ähnlichkeiten in anderen Aspekten aufweisen, welche vom entsprechenden Standard gefordert werden.

**Basischemikalien** – Borealis produziert und vermarktet eine breite Palette an Basischemikalien wie Phenol, Aceton, Ethylen und Propylen. Die Geschäftstätigkeiten sind organisatorisch im operativen Bereich Kohlenwasserstoffe & Energie gebündelt.

**Borealis NITRO** – Borealis ist auch in der Produktion und Vermarktung von Pflanzennährstoffen, Melamin und technischen Stickstoffprodukten tätig. Diese Aktivitäten werden von zwei operativen Bereichen durchgeführt – Pflanzennährstoffe und Melamin. Pflanzennährstoffe und Melamin stellen separate Berichte über ihre Leistungen bereit. Aufgrund vergleichbarer ökonomischer Charakteristika wie auch der Größe von Melamin, die unter den relevanten Grenzwerten liegt, wurden beide in ein Berichtssegment aggregiert.

Alle weiteren Bereiche – Zentrale Funktionen, Mittlerer Osten und Asien sowie Forschung und Entwicklung sind keine berichtspflichtigen Segmente, da sie entweder nur Ergebnisse von assoziierten Unternehmen enthalten oder keine separate Berichterstattung an den Vorstand erfolgt. Im Jahr 2022 wurde die Beteiligung des Unternehmens an Düngemittelproduktionsstätten in den Niederlanden und Belgien („Rosier“) zu einem nicht berichtspflichtigen Segment und ist somit nicht mehr im Segment Borealis NITRO enthalten. 2021 Werte von Rosier wurden von Borealis NITRO in Andere umgegliedert. Die Ergebnisse dieser Bereiche sind in der Segmentberichterstattung (Anhangangabe 1) in der Spalte „Andere“ enthalten.

### Neue Rechnungslegungsstandards

#### Neue und überarbeitete Standards, die von Borealis übernommen wurden

Im Jahr 2022 traten folgende überarbeitete Rechnungslegungsstandards in Kraft und wurden von Borealis übernommen. Diese sind anwendbar für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen (wie von der EU übernommen):

Standards		Zeitpunkt des Inkrafttretens seitens IASB	Zeitpunkt des Inkrafttretens seitens EU
<b>Überarbeitete Standards</b>			
IAS 37	Belastende Verträge – Vertragserfüllungskosten	1. Jänner 2022	1. Jänner 2022
IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 and IAS 41	Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2018 bis 2020	1. Jänner 2022	1. Jänner 2022
IAS 16	Erzielung von Erlösen vor Versetzung in betriebsbereiten Zustand	1. Jänner 2022	1. Jänner 2022
IFRS 3	Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards	1. Jänner 2022	1. Jänner 2022



Die oben angeführten geänderten Rechnungslegungsstandards wurden im Konzernabschluss angewendet und führten zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Neue und überarbeitete Standards, die noch nicht anwendbar sind

Einige neue und überarbeitete Standards wurden bereits herausgegeben, sind jedoch noch nicht anwendbar (wie von

der EU übernommen). Borealis wird diese Standards zum Zeitpunkt des Inkrafttretens anwenden. Anwendbar bedeutet, anwendbar für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen (wie von der EU übernommen). Aus den Änderungen der neuen und überarbeiteten Standards werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Standards		Zeitpunkt des Inkrafttretens seitens IASB	Zeitpunkt des Inkrafttretens seitens EU
<b>Neue Standards</b>			
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Jänner 2023	1. Jänner 2023
<b>Überarbeitete Standards</b>			
IAS 1 und IFRS-Leitlinien-dokument 2	Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1. Jänner 2023	1. Jänner 2023
IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1. Jänner 2023	1. Jänner 2023
IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1. Jänner 2023	1. Jänner 2023
IFRS 17	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	1. Jänner 2023	1. Jänner 2023
IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion	1. Jänner 2024	
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1. Jänner 2024	

**Beträge**

Sämtliche Beträge werden in Tausend EUR (TEUR) ausgewiesen, sofern nicht anders angegeben. Beträge in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr.



## 1. Segmentberichterstattung

In TEUR	Polyolefine		Basischemikalien	
	2022	2021	2022	2021
<b>Umsatzerlöse nach Segmenten</b>				
Summe Segmenterlöse	7.040.820	6.696.913	5.967.369	5.103.346
Erlöse mit anderen Segmenten	0	0	-4.121.826	-3.605.569
	<b>7.040.820</b>	<b>6.696.913</b>	<b>1.845.543</b>	<b>1.497.777</b>

Die Preise für konzerninterne Segmentumsätze basieren im Wesentlichen auf monatlich ermittelten Marktpreisen aus Ethylen- und Propylenverträgen.

<b>Segmentergebnisse</b>				
Betriebsergebnis	525.852	1.185.759	243.125	308.543
Neubewertung der Veräußerungsgruppe				
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	-58.246	36.308	401	418
Gewinn aus der Veräußerung von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen				
Finanzertrag/-aufwand				
Ertragsteuern				
Nicht beherrschende Anteile				
<b>Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Ergebnis nach Steuern</b>				

<b>Umsatzerlöse nach geografischen Segmenten (gemäß Lieferort)</b>				
EU-Länder	4.667.610	4.491.951	1.327.787	1.043.782
davon in Österreich	196.376	192.406	174	0
Nicht-EU-Länder in Europa	929.462	913.128	479.464	397.167
USA	307.937	234.660	31.644	36.869
Mittlerer Osten und Asien	560.295	394.522	6.436	18.387
Sonstige Regionen	575.516	662.652	212	1.572
	<b>7.040.820</b>	<b>6.696.913</b>	<b>1.845.543</b>	<b>1.497.777</b>

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
<b>Sonstige Informationen</b>				
Segmentvermögen	4.788.230	4.713.053	3.549.352	2.960.293
davon in Österreich	2.413.308	2.359.649	1.652.827	1.273.059
Segmentschulden	0	0	0	0
Investitionen in Sachanlagen	149.720	89.377	158.394	119.445
Abschreibungen und Wertminderungen	172.838	173.817	131.303	114.182

Über 90 % der oben angeführten Werte beziehen sich auf das Segment EU-Länder.

1) Borealis NITRO: Unternehmensbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte ohne Rosier // 2) 2021 Werte von Rosier wurden von Borealis NITRO in Andere umgegliedert.



Borealis NITRO <sup>1) 2)</sup>		Andere <sup>2)</sup>		Konsolidiert	
2022	2021	2022	2021	2022	2021
2.351.335	1.264.315	445.582	397.378	15.805.106	13.461.952
0	0	0	0	-4.121.826	-3.605.569
<b>2.351.335</b>	<b>1.264.315</b>	<b>445.582</b>	<b>397.378</b>	<b>11.683.280</b>	<b>9.856.383</b>
339.440	125.975	-27.251	-103.534	1.081.166	1.516.743
266.344	-443.739			266.344	-443.739
0	220	454.958	558.146	397.113	595.092
		604.171	0	604.171	0
		103.978	-9.377	103.978	-9.377
		-342.138	-262.648	-342.138	-262.648
		-2.532	9.502	-2.532	9.502
				<b>2.108.102</b>	<b>1.405.573</b>
2.161.658	1.133.838	257.179	195.042	8.414.234	6.864.613
381.362	200.981	71.934	55.663	649.846	449.050
136.747	86.581	9.664	31.117	1.555.337	1.427.993
25.950	8.256	8.490	5.917	374.021	285.702
3.359	11.535	133.023	129.907	703.113	554.351
23.621	24.105	37.226	35.395	636.575	723.724
<b>2.351.335</b>	<b>1.264.315</b>	<b>445.582</b>	<b>397.378</b>	<b>11.683.280</b>	<b>9.856.383</b>
31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
848.815	405.144	5.498.979	4.906.240	14.685.376	12.984.730
590.376	208.696	4.890.720	4.348.205	9.547.231	8.189.609
0	0	4.893.390	4.813.445	4.893.390	4.813.445
126.396	104.441	232.147	346.699	666.657	659.962
0	18.777	48.150	120.388	352.291	427.164



**Überleitung der Informationen über berichtspflichtige Segmente  
zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
In TEUR**

	2022	2021
Umsatzerlöse nach Segmenten	11.683.280	9.856.383
Eliminierung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-2.350.471	-1.264.413
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>9.332.809</b>	<b>8.591.970</b>
Segmentergebnisse	2.108.102	1.405.573
Nicht beherrschende Anteile	2.532	-9.502
Eliminierung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-497.502	235.332
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>1.613.132</b>	<b>1.631.403</b>

## 2. Erlöse aus Verträgen mit Kunden

In TEUR	2022	2021
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	11.700.536	9.849.684
Andere Erlöse	-17.256	6.699
<b>Umsatzerlöse aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>11.683.280</b>	<b>9.856.383</b>

Andere Erlöse bestehen im Wesentlichen aus Gewinnen/Verlusten aus der Realisierung von Cashflow-Hedges in den Umsatzerlösen von Devisentermingeschäften (siehe auch Anhangangabe 19). Die negativen anderen Erlöse im Jahr 2022 ergeben sich aus Verlusten von Cashflow-Hedges in den Umsatzerlösen von Devisentermingeschäften in Höhe von TEUR 21.482. Andere Erlöse betreffend den aufgegebenen Geschäftsbereich belaufen sich auf TEUR 2.505 (TEUR 2.788).

Die Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden in der folgenden Aufstellung auf Segmente und Regionen aufgeteilt. Darüber hinaus erfolgt eine Überleitung der Erlöse mit den berichtspflichtigen Segmenten des Konzerns (siehe Anhangangabe 1).

In TEUR	2022				
	Polyolefine	Basischemikalien	Borealis NITRO <sup>1)</sup>	Andere	Konsolidiert
EU-Länder	4.665.925	1.327.787	2.159.153	257.143	8.410.008
Nicht-EU-Länder in Europa	929.490	479.464	136.747	9.664	1.555.365
USA	314.397	31.644	25.950	8.490	380.481
Mittlerer Osten und Asien	568.267	6.436	3.359	133.023	711.085
Sonstige Regionen	582.538	212	23.621	37.226	643.597
<b>Erlöse aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>7.060.617</b>	<b>1.845.543</b>	<b>2.348.830</b>	<b>445.546</b>	<b>11.700.536</b>
Andere Erlöse	-19.797	0	2.505	36	-17.256
<b>Umsatzerlöse (laut Anhangangabe 1)</b>	<b>7.040.820</b>	<b>1.845.543</b>	<b>2.351.335</b>	<b>445.582</b>	<b>11.683.280</b>

In TEUR	2021				
	Polyolefine	Basischemikalien	Borealis NITRO <sup>1) 2)</sup>	Andere <sup>2)</sup>	Konsolidiert
EU-Länder	4.490.539	1.043.782	1.131.052	194.588	6.859.961
Nicht-EU-Länder in Europa	913.126	397.167	86.581	31.117	1.427.991
USA	234.101	36.869	8.256	5.917	285.143
Mittlerer Osten und Asien	393.605	18.387	11.535	129.907	553.434
Sonstige Regionen	662.083	1.572	24.105	35.395	723.155
<b>Erlöse aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>6.693.454</b>	<b>1.497.777</b>	<b>1.261.529</b>	<b>396.924</b>	<b>9.849.684</b>
Andere Erlöse	3.459	0	2.786	454	6.699
<b>Umsatzerlöse (laut Anhangangabe 1)</b>	<b>6.696.913</b>	<b>1.497.777</b>	<b>1.264.315</b>	<b>397.378</b>	<b>9.856.383</b>

1) Borealis NITRO: Unternehmensbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte ohne Rosier // 2) 2021 Werte von Rosier wurden von Borealis NITRO zu Andere umgegliedert.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über Forderungen, Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden.

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen	788.440	1.113.786
Vertragsvermögenswerte	8.139	15.534
Vertragsverbindlichkeiten	50.182	54.997



Vertragsvermögenswerte sind in den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten enthalten, davon TEUR 0 (TEUR 7.829) kurzfristig und TEUR 8.139 (TEUR 7.705) langfristig.

Es gelangen die praktischen Vereinfachungen des IFRS 15.121 zur Anwendung. Daher erfolgen keine Angaben zu verbleibenden Leistungsverpflichtungen, deren erwartete ursprüngliche Laufzeit maximal ein Jahr beträgt.

Zur Bewertung von Forderungen und Vertragsvermögenswerten verweisen wir auf Anhangangabe 27 Kreditrisiko.

Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Vorauszahlungen von Kunden und erwartete Umsatzboni

an Kunden. Die Vertragsverbindlichkeiten der Vorperiode wurden im Verlauf des Jahres 2022 realisiert.

### 3. Forschung und Entwicklung

Insgesamt waren zum Jahresende 554 Mitarbeiter (Personen) in der Forschung und Entwicklung tätig, die allesamt zu den fortzuführenden Geschäftsbereichen gehören (504 FTEs im Jahr 2021). Die Gesamtkosten dieser Tätigkeiten einschließlich Wertminderungen beliefen sich auf TEUR 9.449, verglichen mit TEUR 17.993 im Jahr 2021 (siehe Anhangangabe 7). Interne Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 34.249 (TEUR 30.653) wurden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

### 4. Immaterielle Vermögenswerte

In TEUR	2022				
	Firmenwert	Entwicklungs-kosten	Aktivierte Software	Sonstige	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
Stand zum 1. Jänner	133.648	488.333	120.639	468.140	<b>1.210.760</b>
Währungsdifferenzen	538	0	43	-310	<b>271</b>
Zugänge	0	34.930	5.449	191.532	<b>231.911</b>
Umgliederung zu Vermögenswerten der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe	0	0	0	-565	<b>-565</b>
Abgänge	0	0	-189	-209.610	<b>-209.799</b>
Umbuchungen	0	-3.032	5.627	3.138	<b>5.733</b>
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>134.186</b>	<b>520.231</b>	<b>131.569</b>	<b>452.325</b>	<b>1.238.311</b>
<b>Kumulierte Abschreibung</b>					
Stand zum 1. Jänner	1.400	297.501	86.788	166.428	<b>552.117</b>
Währungsdifferenzen	0	-1	39	-1.113	<b>-1.075</b>
Umgliederung zu Vermögenswerten der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe	0	0	0	-526	<b>-526</b>
Abgänge	0	0	-172	-141	<b>-313</b>
Abschreibungen	0	18.567	15.727	16.895	<b>51.189</b>
Wertminderungen	0	2.969	0	0	<b>2.969</b>
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>1.400</b>	<b>319.036</b>	<b>102.382</b>	<b>181.543</b>	<b>604.361</b>
Buchwert zum 1. Jänner	132.248	190.832	33.851	301.712	<b>658.643</b>
<b>Buchwert zum 31. Dezember</b>	<b>132.786</b>	<b>201.195</b>	<b>29.187</b>	<b>270.782</b>	<b>633.950</b>



In TEUR	2021				
	Firmenwert	Entwicklungs-kosten	Aktivierte Software	Sonstige	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
Stand zum 1. Jänner	179.761	461.427	115.422	347.170	<b>1.103.780</b>
Währungsdifferenzen	-139	1	1	-667	<b>-804</b>
Zugänge	0	36.988	3.574	218.473	<b>259.035</b>
Umgliederung zu Vermögenswerten der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe	-45.974	0	-6.728	-12.950	<b>-65.652</b>
Abgänge	0	0	0	-94.197	<b>-94.197</b>
Umbuchungen	0	-10.083	8.370	10.311	<b>8.598</b>
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>133.648</b>	<b>488.333</b>	<b>120.639</b>	<b>468.140</b>	<b>1.210.760</b>
<b>Kumulierte Abschreibung</b>					
Stand zum 1. Jänner	47.375	266.284	75.182	160.515	<b>549.356</b>
Währungsdifferenzen	-1	0	2	-292	<b>-290</b>
Umgliederung zu Vermögenswerten der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe	-45.974	0	-6.435	-12.365	<b>-64.775</b>
Abgänge	0	0	0	-684	<b>-684</b>
Abschreibungen	0	18.760	18.039	19.133	<b>55.932</b>
Wertminderungen	0	12.457	0	121	<b>12.578</b>
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>1.400</b>	<b>297.501</b>	<b>86.788</b>	<b>166.428</b>	<b>552.117</b>
Buchwert zum 1. Jänner	132.386	195.143	40.240	186.655	<b>554.424</b>
<b>Buchwert zum 31. Dezember</b>	<b>132.248</b>	<b>190.832</b>	<b>33.851</b>	<b>301.712</b>	<b>658.643</b>

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte setzen sich im Wesentlichen aus Patenten und Lizenzen sowie Emissionszertifikaten zusammen.

Zugänge aus internen Entwicklungen beliefen sich auf TEUR 34.249 (TEUR 30.653). Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 93.396 wurden durch Zuwendungen der öffentlichen Hand (im Rahmen des EU-Emissionshandels-systems für Treibhausgas-Emissionszertifikate) für das Jahr 2022 zugeteilt. Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr 2022 ausstehende Zuteilungen für das Jahr 2021 in Höhe von TEUR 85.680 erhalten.

Diese ergänzen die Zuteilungen für das Vorjahr in Höhe von TEUR 197.079, die im zweiten Halbjahr 2021 erfolgten. Für Emissionen des Jahres 2021 wurden im April 2022 entsprechende Emissionszertifikate retourniert. Die von Dritten käuflich erworbenen Emissionsrechte beliefen sich auf TEUR 0 (TEUR 74). Emissionsrechte in Höhe von TEUR 2.170 (TEUR 13.624), die an externe Dritte verliehen worden waren, erhielt der Konzern im Jahr 2022 zurück. Emissionszertifikate im Gegenwert von TEUR 208.165 (TEUR 91.343) wurden im Geschäftsjahr für im Jahr 2021 verursachte Emissionen an die EU-Emissionshandels-systembehörde retourniert. Weiterführende Informationen zu den Umbuchungen können der Anhangangabe 5 entnommen werden.



## 5. Sachanlagen

In TEUR	2022			
	Produktions- anlagen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen in Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>				
Stand zum 1. Jänner	6.028.838	125.105	936.278	<b>7.090.221</b>
Währungsdifferenzen	-160.284	-576	-5.381	<b>-166.241</b>
Zugänge	93.441	3.350	435.129	<b>531.920</b>
Umgliederung zu Vermögenswerten der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe	-66.115	-2.285	-1.477	<b>-69.877</b>
Abgänge	-62.322	-4.570	-58	<b>-66.950</b>
Umbuchungen	78.332	2.678	-86.657	<b>-5.647</b>
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>5.911.890</b>	<b>123.702</b>	<b>1.277.834</b>	<b>7.313.426</b>
<b>Kumulierte Abschreibung</b>				
Stand zum 1. Jänner	4.051.585	94.713	0	<b>4.146.298</b>
Währungsdifferenzen	-110.134	-570	0	<b>-110.704</b>
Umgliederung zu Vermögenswerten der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe	-61.958	-2.167	0	<b>-64.125</b>
Abgänge	-60.413	-4.181	0	<b>-64.594</b>
Abschreibungen	257.782	7.715	0	<b>265.497</b>
Wertminderungen	834	0	0	<b>834</b>
Wertaufholung	-20.000	0	0	<b>-20.000</b>
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>4.057.696</b>	<b>95.510</b>	<b>0</b>	<b>4.153.206</b>
Buchwert zum 1. Jänner	1.977.253	30.392	936.278	<b>2.943.923</b>
<b>Buchwert zum 31. Dezember</b>	<b>1.854.194</b>	<b>28.192</b>	<b>1.277.834</b>	<b>3.160.220</b>

In TEUR	2021			
	Produktions- anlagen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen in Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>				
Stand zum 1. Jänner (wie zuvor berichtet)	7.509.471	142.183	693.735	<b>8.345.389</b>
Rückwirkende Anpassung	-13.539	-262	-4.651	<b>-18.452</b>
Stand zum 1. Jänner (rückwirkend angepasst)	7.495.932	141.921	689.084	<b>8.326.937</b>
Währungsdifferenzen	-39.993	-151	-1.445	<b>-41.589</b>
Zugänge	131.373	2.606	507.981	<b>641.960</b>
Umgliederung zu Vermögenswerten der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe	-1.687.781	-15.126	-90.118	<b>-1.793.025</b>
Abgänge	-30.244	-5.884	-77	<b>-36.205</b>
Umbuchungen	159.551	1.739	-169.147	<b>-7.857</b>
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>6.028.838</b>	<b>125.105</b>	<b>936.278</b>	<b>7.090.221</b>
<b>Kumulierte Abschreibung</b>				
Stand zum 1. Jänner (wie zuvor berichtet)	4.979.832	107.501	0	<b>5.087.333</b>
Rückwirkende Anpassung	-1.700	3	0	<b>-1.697</b>
Stand zum 1. Jänner (rückwirkend angepasst)	4.978.132	107.504	0	<b>5.085.636</b>
Währungsdifferenzen	-27.989	-139	0	<b>-28.128</b>
Umgliederung zu Vermögenswerten der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe	-1.181.611	-13.972	0	<b>-1.195.583</b>
Abgänge	-29.251	-5.819	0	<b>-35.070</b>
Abschreibungen	273.726	7.139	0	<b>280.865</b>
Wertminderungen	38.578	0	0	<b>38.578</b>
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>4.051.585</b>	<b>94.713</b>	<b>0</b>	<b>4.146.298</b>
Buchwert zum 1. Jänner (wie zuvor berichtet)	2.529.639	34.682	693.735	<b>3.258.056</b>
Rückwirkende Anpassung	-11.839	-265	-4.651	<b>-16.755</b>
Buchwert zum 1. Jänner (rückwirkend angepasst)	2.517.800	34.417	689.084	<b>3.241.301</b>
<b>Buchwert zum 31. Dezember</b>	<b>1.977.253</b>	<b>30.392</b>	<b>936.278</b>	<b>2.943.923</b>



Der Buchwert der Produktionsanlagen setzt sich aus Grundstücken im Wert von TEUR 34.811 (TEUR 35.125), Gebäuden im Wert von TEUR 296.391 (TEUR 322.026), unbeweglichen Anlagen im Wert von TEUR 1.326.884 (TEUR 1.412.812) und unbeweglicher Betriebs- und Geschäftsausstattung im Wert von TEUR 196.108 (TEUR 207.290) zusammen.

Die aktivierten Fremdkapitalkosten beliefen sich im Jahr 2022 auf TEUR 13.978 (TEUR 9.308) und wurden unter Ansatz eines durchschnittlichen Zinssatzes von 1,6 % (1,7 %) aktiviert. Zugänge zu Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.174 (TEUR 34.706) waren zum Bilanzstichtag noch nicht zahlungswirksam.

Die Zugänge beinhalten die folgenden Hauptprojekte des Jahres 2022: den Bau einer neuen Propan-Dehydrierungsanlage (PDH) im Weltmaßstab am bestehenden Borealis-Produktionsstandort in Kallo, Belgien, das Semicon-Projekt in Antwerpen, das das Wachstum des Energiesegments durch die Schaffung durchgängiger Produktionsketten sowie verbesserter Qualitätskontrollen unterstützt, und ein Projekt zur Verbesserung der Schmutzwasseraufbereitung in Stenungsund, Schweden, das den Austritt von Öl und anderen Verschmutzungen in das Grundwasser reduzieren soll.

Die Zeile Umbuchungen beinhaltet Umbuchungen zwischen Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 5.733 (TEUR 8.598) und die Umbuchung in Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 in Höhe von TEUR 86 (TEUR 741).

Mit 31. Dezember 2022 betrugen die vertraglichen Verpflichtungen von Borealis im Zusammenhang mit dem Erwerb von Sachanlagen TEUR 165.294 (TEUR 149.998) (siehe Anhangangabe 21). Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus den geplanten Investitionen in die Verbesserung der Produktionsketten und Qualitätskontrollen im Energiesegment in Antwerpen, Belgien, die vertragliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 29.700 (TEUR 0) zum Bilanzstichtag aufweisen.

#### Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte

Die als Sicherheit übertragenen Vermögenswerte beziehen sich auf Sachanlagen und betragen TEUR 11.419 (TEUR 12.390). Die durch diese Vermögenswerte besicherten Verpflichtungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.439 (TEUR 1.951).

#### 6. Leasingverhältnisse

Die angesetzten Nutzungsrechte beziehen sich auf nachfolgende Arten von Vermögenswerten:

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Produktionsanlagen	553.118	103.691
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.018	56.862
<b>Buchwert</b>	<b>599.136</b>	<b>160.553</b>

Im Jahr 2022 beliefen sich die Zugänge zu den Nutzungsrechten (inklusive der Effekte aus der Anpassung von Vertragslaufzeiten) auf TEUR 494.801 (TEUR 20.687).

Gemietete Produktionsanlagen beinhalten Grundstücke, Gebäudeflächen, unbewegliche Anlagen und Logistikeinrichtungen wie Speicher, Lagerhallen, Häfen und Rohrleitungen. Gemietete andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten Firmenwagen, Flurförderfahrzeuge wie Gabelstapler, Eisenbahnwaggons und einen Ethantanker. Bezogen auf die Anzahl bezieht sich

die Mehrheit der Leasingverträge auf Firmenwagen mit einer gewöhnlichen Mietdauer von vier Jahren und auf Flurförderfahrzeuge mit einer gewöhnlichen Mietdauer von sechs Jahren. Üblicherweise beinhalten Leasingverträge für Firmenwagen und Flurförderfahrzeuge keine Verlängerungsoptionen. In der Regel werden nach Vertragsende neue Vereinbarungen über einen Ersatzvermögenswert abgeschlossen.

Leasingverbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz wie folgt dargestellt:

In TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	42.635	30.682
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	563.239	134.084
<b>Buchwert</b>	<b>605.874</b>	<b>164.766</b>

Die Leasingverbindlichkeiten stammen hauptsächlich von zwei neuen wesentlichen Verträgen, die in Summe 71 % (0 %) des Buchwerts zum Stichtag ausmachen: Mietverträge im Zusammenhang mit der Kohlenwasserstofflogistik- und -lagerinfrastruktur für die neue Propan-Dehydrierungs-

anlage (PDH) in Kallo, Belgien. Die Mindestlaufzeit der Verträge endet im Jahr 2052. Alle Verträge beinhalten Verlängerungsoptionen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt folgende Beträge im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen:

In TEUR	2022	2021
<b>Enthalten in den Herstellungs-, Vertriebs-, Verwaltungs- und F&amp;E-Kosten</b>		
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	47.157	38.335
Produktionsanlagen	31.358	20.977
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.799	17.358
Aufwendungen in Zusammenhang mit kurzfristigen Leasingverhältnissen	4.349	3.367
Aufwendungen in Zusammenhang mit Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert, die nicht in den oben genannten kurzfristigen Leasingverhältnissen enthalten sind	684	797
Aufwendungen in Zusammenhang mit variablen Leasingzahlungen, die nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind	1.294	234
<b>Enthalten im Finanzaufwand</b>		
Zinsaufwendungen	8.310	3.741

Die gesamten Auszahlungen für Leasing im Jahr 2022 betrugen TEUR 69.684 (TEUR 46.667).

#### Variable Leasingzahlungen

Variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-) Satz gekoppelt sind, führen zu Schätzungsunsicherheiten. Derartige variable Leasingzahlungen sind gewöhnlich in Mietverträgen über Grundstücke, Gebäudeflächen, Rohrleitungen oder Lager inkludiert und zielen darauf ab, den Leasinggeber für Preisinflation während der Vertragslaufzeit zu kompensieren. Die Sätze basieren auf einem Set branchenspezifischer Preisindizes oder einzelnen Verbraucherpreisindizes für Länder, die mehrheitlich in der Eurozone liegen.

Borealis erwartet keine wesentlichen Erhöhungen der Leasingverbindlichkeiten aus Veränderungen dieser Indizes.

#### Verlängerungs- und Kündigungsoptionen

Verlängerungs- und Kündigungsoptionen finden sich in einer Vielzahl von Leasingverträgen des Konzerns. Solche Optionen werden verwendet, um die Flexibilität im Vertragsmanagement zu maximieren. Die Mehrheit der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen ist ausschließlich durch Borealis (und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber) ausübbar.

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt das Management sämtliche Tatsachen und



Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist. Mögliche zukünftige, nicht diskontierte Mittelabflüsse in Höhe von TEUR 175.312 (TEUR 201.379) wurden nicht in die Leasingverbindlichkeit einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert (oder nicht gekündigt) werden. Dies bezieht sich im Wesentlichen auf den Tanker und das Grundstück in Belgien.

Die Beurteilung der Schätzungssicherheit wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, das bzw. die die bisherige Beurteilung beeinflussen kann, sofern dies in der Kontrolle

des Leasingnehmers liegt. Im Jahr 2022 ist die Borealis AG neue Leasingverträge für die Propan- und Polypropylen-aufbewahrung im Zusammenhang mit der neuen Propan-Dehydrierungsanlage (PDH) in Kallo, Belgien, mit einer Vertragslaufzeit bis Februar 2052, eingegangen. Aus diesem Grund war es notwendig, neue rechnungslegungs-bezogene Schätzungen zu treffen und die Endfälligkeit von fünf Verträgen (Kallo Grundmiete und mehrere Rohr-leitungsverträge) von September 2049 auf Februar 2052 auszudehnen. Die finanziellen Auswirkungen dieser abgeänderten Leasingbedingungen, welche den Effekt der Ausübung der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen widerspiegeln, führten zu einem Anstieg der Leasing-verpflichtungen in der Höhe von TEUR 3.410 (TEUR 0).

## 7. Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen gliedern sich in der Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt auf:

In TEUR	2022	2021
<b>Herstellungskosten</b>		
Abschreibungen	261.125	257.645
Wertminderungen	3.066	38.610
Wertaufholung	-20.000	0
<b>Vertriebskosten</b>		
Abschreibungen	35.609	26.390
<b>Verwaltungskosten</b>		
Abschreibungen	23.183	24.601
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>		
Abschreibungen	45.515	47.603
Wertminderungen	3.721	12.546
<b>Gesamt</b>	<b>352.219</b>	<b>407.395</b>

Im laufenden Jahr umfassen die Forschungs- und Entwicklungskosten Wertminderungen der immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 2.887 (TEUR 12.546), und eine Wertminderung in Höhe von TEUR 834 (TEUR 0) der Sachanlagen, deren Buchwert den Barwert der zukünftigen Cashflows übersteigt. Wie im letzten Jahr betreffen die Wertminderungen der immateriellen Vermögenswerte innerhalb der Forschungs- und Entwicklungskosten das Segment „Andere“.

Auf Konzernebene wird jährlich geprüft, ob eine Notwendigkeit für eine Wertminderung des Firmenwerts besteht. Der erzielbare Betrag für eine zahlungsmittelgenerierende Einheit wird auf Basis einer Nutzungswertberechnung bestimmt, die auf bestimmten Annahmen beruht. Für die Berechnung werden geplante Cashflows verwendet, die auf finanziellen Budgets für einen Zeitraum von fünf Jahren basieren. Wesentliche Annahmen dieser prognostizierten Cashflows sind veräußerte Volumina sowie die zugrunde liegenden



Branchenmargen. Ihre Schätzung beruht auf den Branchenberichten angesehener Analyseanbieter sowie der Erfahrung des Managements. Cashflows jenseits des Fünf-Jahres-Zeitraums werden unter Berücksichtigung der nachfolgend angegebenen Wachstumsraten extrapoliert. Diese Wachstumsraten stehen in Einklang mit Vorhersagen von Branchenberichten für die jeweilige Branche, in der die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten tätig sind.

Aufgrund der mangelnden Rentabilität in den letzten Jahren und der signifikanten Abweichung der finanziellen Leistung der Rosier Gruppe (im Folgenden „Rosier“) vom für das Jahr 2021 gültigen Budget, wurde ein auslösendes Ereignis für einen Werthaltigkeitstest festgestellt. Hauptgründe waren die zunehmend wettbewerbsintensiven Marktbedingungen angesichts des Drucks durch vertikal integrierte Wettbewerber und die Unterbrechung der Rohstoffversorgung im Laufe des Jahres. Die Kalkulation des Werthaltigkeitstests für Rosier resultierte in einem erzielbaren Betrag auf Grundlage des Nutzungswerts, der um TEUR 38.610 niedriger war als der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Daher wurden im Jahr 2021 Sachanlagen in Höhe von TEUR 38.578 und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 32 wertgemindert. Im Jahr 2022 erfolgte eine teilweise Wertaufholung von TEUR 20.000, nachdem eine Rückstellung für Stilllegung wegen einer Bodendekontaminierung in den Niederlanden und den dazugehörenden Vermögenswerten um diesen Betrag neu bewertet wurden. 2022 wurde die zahlungsmittelgenerierende Einheit Rosier als zur Veräußerung gehalten umgegliedert und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Daraus resultierte ein Wertminderungsaufwand von TEUR 2.984 für diese Periode (siehe Anhangangabe 8).

Die oben erwähnten, im Zusammenhang mit Rosier stehenden Wertminderungsaufwendungen und Auflösungen, sind in den Herstellungskosten enthalten.

Im Jahr 2022 wurde das Projekt im Zusammenhang mit der neuen PDH-Anlage für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Basischemikalien unterbrochen. Die Verträge wurden ausgesetzt bzw. gekündigt, weil das Vertragsunternehmen die Compliance-Anforderungen des Borealis Konzerns nicht eingehalten hatte. Dies hatte eine höhere Einschätzung der Gesamtinvestitionskosten und eine Verzögerung des erwarteten Produktionsbeginns zur Folge. Aufgrund dieser Entwicklungen wurde der erzielbare Betrag dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit per 31. Dezember 2022 neu berechnet. Keines dieser angenommenen Szenarien hatte eine Wertminderung zur Folge.

Der Diskontierungszinssatz nach Steuern (gewichteter durchschnittlicher Kapitalkostensatz) berücksichtigt die spezifischen Risiken des jeweiligen Geschäftsbereichs und der Länder, in denen die Einheiten tätig sind.

Die Wachstumsrate entspricht dem durchschnittlichen langfristigen Wachstum, das zur Extrapolation der Cashflows nach der Budget-Periode verwendet wird. Diese Wachstumsraten entsprechen den Prognosen, die in Industrierichtlinien enthalten sind.

Der der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnete Firmenwert sowie weitere Parameter, die die Berechnung des Nutzungswerts beeinflussen, sind in folgender Tabelle ersichtlich:

#### Parameter der Werthaltigkeitsprüfung 2022

Segment	Polyolefine					Andere
	Polyethylen	Polypropylen	Rezyklate	Brasilien <sup>1)</sup>	Südkorea <sup>2)</sup>	Rosier <sup>3)</sup>
<b>Zahlungsmittelgenerierende Einheit</b>						
Zugeordneter Firmenwert in TEUR	50.687	22.000	33.695	4.205	22.196	n/a
Diskontierungszinssatz nach Steuern	7,4 %	7,4 %	7,2 %	10,2 %	7,5 %	n/a
Wachstumsrate	0,9 %	1,3 %	1,9 %	2,7 %	2,4 %	n/a

1) Die Veränderung des zugeordneten Firmenwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Brasilien im Vergleich zum 31. Dezember 2021 ist ausschließlich das Ergebnis von Währungsdifferenzen, da diese Einheit auf BRL als funktionaler Währung basiert. // 2) Die Veränderung des zugeordneten Firmenwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Südkorea im Vergleich zum 31. Dezember 2021 ist ausschließlich das Ergebnis von Währungsdifferenzen, da diese Einheit auf KRW als funktionaler Währung basiert. // 3) Die zahlungsmittelgenerierende Einheit Rosier wird seit 30. September 2022 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert.



### Parameter der Werthaltigkeitsprüfung 2021

Segment	Polyolefine					Borealis NITRO
Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Polyethylen	Polypropylen	Rezyklate	Brasilien	Südkorea	Rosier
Zugeordneter Firmenwert in TEUR	50.687	22.000	33.695	3.705	22.160	0
Diskontierungszinssatz nach Steuern	6,4 %	6,4 %	6,3 %	7,4 %	6,6 %	6,0 %
Wachstumsrate	1,2 %	1,7 %	2,0 %	2,8 %	3,6 %	1,3 %

Zusätzlich zu den oben angegebenen Parametern werden Sensitivitäten für Diskontierungszinssätze berücksichtigt. Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Polyethylen und Polypropylen wurde außerdem ein Stressfalltest hinsichtlich einer negativen Währung und Ölpreis Entwicklung vorgenommen.

Für alle anderen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten führte keiner dieser Fälle zu einem Wertminderungsbedarf.

### 8. Aufgegebener Geschäftsbereich und sonstige Änderungen Aufgegebener Geschäftsbereich

Borealis plant den Verkauf des Stickstoff-Geschäftsbereichs, der Pflanzennährstoffe, technische Stickstoffprodukte und Melamin (Borealis NITRO) umfasst. Dies führte zu einer Umgliederung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31. März 2021 in die Bilanzposition „Als zur Veräußerung gehalten“ ohne eine Auswirkung auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu diesem Zeitpunkt. Der Konzern hat die Komponenten der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe analysiert und festgestellt, dass es sich um einen wesentlichen Geschäftsbereich handelt. Dieser wird dementsprechend als aufgegebener Geschäftsbereich erfasst. Die Beteiligung des Unternehmens an Düngemittelproduktionsstätten in den Niederlanden und Belgien („Rosier“) wurde zu diesem Zeitpunkt im Rahmen des möglichen Verkaufsprozesses nicht behandelt. Die Vermögenswerte und Schulden von Rosier wurden dadurch nicht der Veräußerungsgruppe Borealis NITRO zugeordnet.

Der für den Verkaufsabschluss benötigte Zeitraum wurde durch Ereignisse und Umstände verlängert, die außerhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen. Die Entwicklungen in Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine und den verhängten Sanktionen haben Borealis veranlasst, ein verbindliches Angebot von EuroChem Group AG aus dem

Februar 2022 abzulehnen und andere Optionen zu prüfen. Am 28. Juli 2022 hat Borealis ein verbindliches Angebot der AGROFERT, a.s. akzeptiert. Das am 2. Juni 2022 erhaltene Angebot wurde durch den Konzern nach Abschluss der obligatorischen Informations- und Konsultationsverfahren mit Arbeitnehmervertretern angenommen. Am selben Tag schlossen beide Unternehmen eine Vereinbarung zum Verkauf und zur Übertragung aller Anteile an den in die Transaktion einbezogenen rechtlich selbstständigen Einheiten ab. Die Transaktion unterliegt weiterhin bestimmten Vollzugsbedingungen und behördlichen Genehmigungen. Zum 31. Dezember 2022 hält das Unternehmen unverändert an seinem Plan zum Verkauf der Borealis NITRO Veräußerungsgruppe fest.

Zum 31. Dezember 2022 wurde eine Neubewertung der Borealis NITRO Veräußerungsgruppe zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten vorgenommen. Der daraus resultierende Gewinn in Höhe von TEUR 266.344 für das Jahr 2022 wurde in der Position „Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich nach Steuern“ erfasst. Dieser Gewinn aus der Neubewertung wurde gebucht, um den Buchwert der Sachanlagen der Veräußerungsgruppe dementsprechend zu erhöhen. Die Wertaufholung überschritt den kumulierten Wertminderungsaufwand von 2021 nicht (TEUR 443.739). Diese einmalige Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von TEUR 793.899 (vor Veräußerungskosten von TEUR 9.255) wurde als Fair-Value-Hierarchie Stufe 3 kategorisiert. Die Bewertung basiert auf einem verbindlichen Angebot von AGROFERT, a.s. für die Akquisition der Veräußerungsgruppe, welches am 2. Juni 2022 erhalten wurde. Das Angebot bewertet den Geschäftsbereich mit einer Unternehmenswertbasis von TEUR 810.000.

Des Weiteren wurde ein latenter Steueraufwand von TEUR 78.899 im Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich nach Steuern erfasst. Dieser Aufwand bezieht sich

auf eine Neubewertung des erwarteten Liquidationsverlust einer französischen Gesellschaft, die die französischen Unternehmen der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe hält. Der Betrag beinhaltet zusätzlich erwartete Steuerschulden, die aus dem Verkauf der österreichischen Unternehmen in der Veräußerungsgruppe entstehen.

Am 26. September 2022 gaben Borealis und die zur YILDIRIM-Gruppe gehörende YILFERT Holding die Unterzeichnung einer verbindlichen Vereinbarung über den Erwerb der Anteile von Borealis an Rosier S.A. bekannt. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Rosier Veräußerungsgruppe wurde in Folge in die Bilanzposition „Als zur Veräußerung gehalten“ umgegliedert. Die erstmalige Bewertung der Rosier Veräußerungsgruppe zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten führte zu einem Wertminderungsaufwand von TEUR 2.984. Diese Wertberichtigungen wurden gebucht, um den Buchwert der Sachanlagen der Rosier Veräußerungsgruppe dementsprechend zu reduzieren.

Die zur Veräußerung gehaltene Einheit stellt zwar eine eigenständige zahlungsmittelgenerierende Einheit dar, ist aber kein wesentlicher Geschäftszweig oder geografischer Geschäftsbereich von Borealis. Der Konzern hat sich daher dazu entschieden, Rosier nicht als aufgegebenen Geschäftsbereich zu erfassen.

Zum 31. Dezember 2022 wurde eine Neubewertung der Rosier Veräußerungsgruppe zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten vorgenommen. Diese einmalige Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von TEUR 38.413 (vor Veräußerungskosten von TEUR 0) wurde als Fair-Value-Hierarchie Stufe 2 kategorisiert. Die Bewertung basiert auf einem verbindlichen Angebot von YILFERT Holding, welches die Einheit mit einer Unternehmenswertbasis von TEUR 35.000 und zuzüglich Anpassungen für die Nettoverschuldung bewertet. Weitere Informationen zur Transaktion finden sich in Anhangangabe 32.

Das Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich ist in folgender Tabelle dargestellt:

In TEUR	2022	2021
Summe Erlöse	2.374.822	1.294.895
Eliminierung segmentinterner Erlöse	-24.351	-30.482
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.350.471</b>	<b>1.264.413</b>
Sonstige betriebliche Erträge	261.990	165.593
<b>Gesamtumsatz und sonstige Erträge</b>	<b>2.612.461</b>	<b>1.430.006</b>
Summe Aufwendungen	-2.258.818	-1.353.739
Eliminierung segmentinterner Aufwendungen	24.351	30.482
<b>Aufwendungen</b>	<b>-2.234.467</b>	<b>-1.323.257</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>377.994</b>	<b>106.749</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	0	220
Finanzergebnis	2.808	-2.574
Bewertung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	266.344	-443.739
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>647.146</b>	<b>-339.344</b>
Ertragsteuern	-70.745	-35.453
Steuern aus Bewertung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-78.899	139.465
<b>Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich nach Steuern</b>	<b>497.502</b>	<b>-235.332</b>
Zurechenbar zu:		
Nicht beherrschenden Anteilen	0	0
Anteilseignern der Muttergesellschaft	497.502	-235.332



Folgende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden als zur Veräußerung gehalten umgegliedert:

In TEUR	31.12.2022			31.12.2021
	Gesamt	davon NITRO	davon Rosier	Gesamt <sup>1)</sup>
<b>Vermögen</b>				
<b>Langfristiges Vermögen</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	196.766	196.719	47	1.056
Sachanlagen	642.805	639.588	3.217	243.752
Nutzungsrechte	12.081	11.032	1.049	9.181
Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	4.645	4.645	0	6.023
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.940	15.940	0	15.844
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	9.084	9.084	0	10.055
Latente Steueransprüche	2.444	1.592	852	736
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>				
Vorräte	307.564	275.002	32.562	221.385
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	146.613	138.217	8.396	221.199
Laufende Ertragsteuern	4.236	4.236	0	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	164.839	163.319	1.520	81.258
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.198	12.004	4.194	10.514
<b>Vermögenswerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe</b>	<b>1.523.215</b>	<b>1.471.378</b>	<b>51.837</b>	<b>821.003</b>

1) Ausschließlich NITRO-Veräußerungsgruppe

In TEUR	31.12.2022			31.12.2021
	Gesamt	davon NITRO	davon Rosier	Gesamt <sup>1)</sup>
<b>Schulden</b>				
<b>Langfristige Schulden</b>				
Leasingverbindlichkeiten	8.001	7.252	749	4.500
Latente Steuerschulden	12.632	12.632	0	3.027
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	48.776	48.776	0	62.165
Rückstellungen	21.619	20.984	635	20.822
Sonstige Verbindlichkeiten	15.950	15.921	29	30.235
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Leasingverbindlichkeiten	4.720	4.345	375	5.029
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	280.987	271.783	9.204	292.206
Laufende Ertragsteuern	57.628	57.628	0	17.438
Rückstellungen	18.330	18.330	0	7.765
Sonstige Verbindlichkeiten	231.515	229.083	2.432	148.110
<b>Verbindlichkeiten, die direkt mit der Veräußerungsgruppe verbunden sind</b>	<b>700.158</b>	<b>686.734</b>	<b>13.424</b>	<b>591.297</b>

1) Ausschließlich NITRO-Veräußerungsgruppe

### Sonstige Änderungen

Im Folgenden werden die verbleibenden Änderungen der Tochterunternehmen im Jahr 2022 zusammengefasst:

Die Eifanes Beteiligungsverwaltungs GmbH mit Sitz in Wien, Österreich, wurde am 9. März 2022 erworben. Diese 100%ige Tochtergesellschaft wurde am 31. März 2022 in Borealis Middle East Holding GmbH umbenannt und ist die Holding-Gesellschaft für die Anteile von Borealis an den Bourouge-Gesellschaften. Für weitere Informationen zu den Bourouge-Gesellschaften siehe Anhangangabe 9.

Die Borealis Polyolefins d.o.o., eine Gesellschaft mit Sitz in Zagreb, Kroatien, wurde am 21. Februar 2022 gegründet. Des Weiteren wurde die Borealis Polyolefins S.R.L. mit registriertem Sitz in Bukarest, Rumänien, am 18. März 2022 gegründet. Darüber hinaus wurde Borealis Polyolefins s.r.o. mit Sitz in Bratislava, Slowakei, am 25. August 2022

gegründet. Diese 100%igen Tochtergesellschaften werden mangels Wesentlichkeit nicht konsolidiert.

Aufgrund des Erwerbs von 0,88 % nicht beherrschender Anteile an der DYM SOLUTION CO., LTD innerhalb der ersten sechs Monate 2022 und weiteren 0,16 % im zweiten Halbjahr hält Borealis nun einen Anteil von 99,75 % an der Gesellschaft.

Die Borealis AG brachte am 29. Juli 2022 eine Sacheinlage in Rosier S.A ein und erhöhte dadurch ihren Anteil an dieser Gesellschaft um 20,62 % und hält zum Bilanzstichtag somit 98,09 %. Für weitere Informationen zu Rosier S.A. siehe Aufgegebener Geschäftsbereich in dieser Anhangangabe und Anhangangabe 32.

Eine vollständige Liste aller Tochtergesellschaften findet sich in Anhangangabe 33.



## 9. Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

In TEUR	Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	
	2022	2021
<b>Anschaffungskosten</b>		
Stand zum 1. Jänner	1.022.092	1.022.429
Erwerb und Investitionen	433.044	26.264
Umbuchung zu Vermögenswerten der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe	0	-19.548
Abgänge	-166.229	-7.053
Stand zum 31. Dezember	1.288.908	1.022.092
<b>Anpassungen</b>		
Stand zum 1. Jänner	1.504.314	2.555.067
Währungsdifferenzen	165.067	298.043
Dividendenzahlungen	-565.892	-1.965.643
Umbuchung zu Vermögenswerten der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe	0	13.636
Veränderung der sonstigen Rücklagen im Eigenkapital	7.342	1.286
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	397.113	594.872
Abgänge	0	7.053
Stand zum 31. Dezember	1.507.944	1.504.314
<b>Buchwert zum 31. Dezember</b>	<b>2.796.851</b>	<b>2.526.406</b>

Am 28. April 2022 gründeten die Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) P.J.S.C. und Borealis die Borouge PLC als Holdinggesellschaft für eine 100%ige Beteiligung an Abu Dhabi Polymers Company Limited und für Beteiligung von 84,75 % an Borouge Pte. Ltd. Die von Borealis zuvor gehaltenen Anteile an Abu Dhabi Polymers Company Limited und Borouge Pte. Ltd. wurden in Borouge PLC übertragen. Am 3. Juni 2022 schloss die Borouge PLC den Börsengang an der ADX, der Abu Dhabi Securities Exchange, erfolgreich ab. Basierend auf dem letztgültigen Angebotspreis von AED 2,45 pro Aktie ergab sich ein Bruttoerlös von über EUR 1,9 Milliarden für 10 % des ausgegebenen Gesamtkapitals. Die Transaktion führte zu einem Gewinn von TEUR 604.171, der in der Position „Gewinn aus der Veräußerung von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt ist und auch FX-Recycling-

effekte enthält. Der Anteil von Borealis am Bruttoerlös von TEUR 745.068 ist in der Zeile „Erlöse aus der Veräußerung von Anteilen an Joint Ventures“ im Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthalten. Basierend auf dem Börsengang hat sich der Aktienanteil an der Borouge PLC für Borealis auf 36 % und für die Abu Dhabi National Oil Company auf 54 % verändert. Die Borouge PLC wird im Konzernabschluss weiterhin als Joint Venture bilanziert. Der Anteil von Borealis an der Borouge Pte. Ltd. änderte sich nach dem Börsengang von 50 % im Jahr 2021 auf 45,76 % (davon 15,25 % direkter Anteil und 30,51 % durch die Beteiligung an der Borouge PLC).

Seit März 2022 ist Borealis zu 40 % an Borouge 4 LLC mit Sitz in Abu Dhabi beteiligt. Das Unternehmen führt das laufende Projekt Borouge 4 durch die Entwicklung eines ethanbasierten Dampfcrackers, zwei Polyolefinanlagen,

eine 1-Hexen-Einheit, eine quervernetzte Polyethylenanlage (XPLE) und eine eingehende Studie für die Kohlenstoffabscheidungsanlage. Zuvor war es Teil der 40%igen Direktbeteiligung an Abu Dhabi Polymers Company Limited, wurde jedoch, wie oben beschrieben, im Juni 2022 aus dem Börsengang ausgeschlossen und daher auf dieses neu gegründete Unternehmen übertragen. Es ist jedoch beabsichtigt, Borouge 4 zu einem späteren Zeitpunkt wieder in die Borouge PLC zu überführen. Vor dem Hintergrund, dass keine vom Vorstand vorbehaltenen Angelegenheiten, die alle relevanten Aktivitäten betreffen, ohne ein zustimmendes Votum von Borealis entschieden werden können, hat der Konzern die gemeinsame Kontrolle über Borouge 4 LLC und bilanziert es als Joint Venture.

Borealis hat den erzielbaren Betrag für die Beteiligung an Bayport Polymers LLC (Baystar) zum 31. Dezember 2022 neu berechnet, nachdem im Jahr 2022 ein materieller Rückgang der Leistung dieses Joint Ventures festgestellt wurde. Die Ergebnisse von Baystar wurden durch die vollständige Abschreibung nach Inbetriebnahme des neuen Crackers und das anschließend langsamere Hochfahren aufgrund der betrieblichen Beschränkungen beeinflusst.

Keines der berechneten Szenarien führte zu einem Wertminderungsbedarf.

Am 24. Juni 2021 zeichnete Borealis eine neue Aktienausgabe und erwarb damit 10 % an der Renasci N.V. (Renasci), einer Gesellschaft mit Sitz in Gent, Belgien. Am 9. November 2022 hat sich der Anteil an Renasci aufgrund der Umwandlung von Schulden in neue ausgegebene Aktien auf 27,42 % erhöht. Die Renasci beschäftigt sich mit der Entwicklung von eigenen Prozessen und Knowhow über verschiedene Technologien zur Abfallbehandlung und zum Recycling. Diese Investition ist ein Meilenstein in der Strategie von Borealis, sein Kreislaufwirtschaftsgeschäft auszubauen. Durch die Aktionärsvereinbarung werden Borealis zwei Sitze im Vorstand der Renasci garantiert, weshalb Borealis an wesentlichen finanziellen und operativen Entscheidungen beteiligt ist. Der Konzern hat daher festgestellt, dass er einen maßgeblichen Einfluss auf dieses Unternehmen hat. Die Beteiligung wird demzufolge als assoziiertes Unternehmen bilanziert. Für weitere Informationen zu Renasci siehe Anhangangabe 32.

Der Konzern stellt die Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures wie folgt dar:

In TEUR	2022	2021
Unwesentliche assoziierte Unternehmen	48.407	96.250
Wesentliche Joint Ventures		
Abu Dhabi Polymers Company Limited	0	1.731.830
Borouge PLC	1.651.574	0
Bayport Polymers LLC (Baystar)	673.916	688.089
Unwesentliche Joint Ventures	422.954	10.238
<b>Buchwert zum 31. Dezember</b>	<b>2.796.851</b>	<b>2.526.406</b>

Aufgrund einer im Zuge der finanziellen Umstrukturierung überarbeiteten Beherrschungsbewertung zur Vorbereitung des Börsengangs der Borouge PLC werden alle Borouge-Einheiten im Jahr 2022 unter „Joint Ventures“ gezeigt, wohingegen sie zum Jahresende 2021 unter „Assoziierte Unternehmen“ ausgewiesen werden.

Die Anteile an der Kilpilahden Voimalaitos Oy sind im Segment „Basischemikalien“ enthalten. Der Anteil an Baystar ist Teil des Segments „Polyolefine“. Alle anderen Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sind dem Segment „Andere“ zugeordnet.





### Assoziierte Unternehmen

Der Konzern hält folgende Anteile an assoziierten Unternehmen:

Assoziierte Unternehmen	Land	Anteile in %	
		2022	2021
AZOLOR S.A.S. <sup>1) 2)</sup>	Frankreich	34,00	34,00
Chemiepark Linz Betriebsfeuerwehr GmbH <sup>1) 2)</sup>	Österreich	47,50	47,50
Franciade Agrifluides S.A.S. (FASA) <sup>1) 2)</sup>	Frankreich	49,98	49,98
Industrins Räddningstjänst i Stenungsund AB <sup>1)</sup>	Schweden	25,00	25,00
Kilpilahden Voimalaitos Oy <sup>1)</sup>	Finnland	20,00	20,00
Neochim AD <sup>2)</sup>	Bulgarien	20,30	20,30
Renasci N.V.	Belgien	27,42	10,00
Société d'Intérêt Collectif Agricole Laignes Agrifluides (SICA Laignes Agrifluides) <sup>1) 2)</sup>	Frankreich	49,90	49,90
Société d'Intérêt Collectif Agricole par Actions Simplifiée de Gouaix (SICA de Gouaix) <sup>1) 2)</sup>	Frankreich	25,00	25,00

1) Mangels Wesentlichkeit nicht nach der Equity-Methode konsolidiert // 2) Zum 31. März 2021 in die Vermögenswerte der zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppe umgegliedert

Zusammenfassung der Finanzinformationen unwesentlicher assoziierter Unternehmen angepasst an den Anteilsbesitz des Konzerns:

In TEUR	2022	2021
Ergebnis nach Steuern	-2.763	-1.038
Sonstiges Ergebnis	0	0
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-2.763</b>	<b>-1.038</b>

## Joint Ventures

Der Konzern hält folgende Anteile an Joint Ventures:

Joint Ventures	Land	Anteile in %	
		2022	2021
Abu Dhabi Polymers Company Limited <sup>2)</sup>	Vereinigte Arabische Emirate	–	40,00
Borouge Pte. Ltd. <sup>3)</sup>	Singapur	45,76	50,00
Borouge PLC	Vereinigte Arabische Emirate	36,00	–
Borouge 4 LLC	Vereinigte Arabische Emirate	40,00	–
Bayport Polymers LLC (Baystar)	USA	50,00	50,00
BTF Industriepark Schwechat GmbH <sup>1)</sup>	Österreich	50,00	50,00
Recelerate GmbH <sup>1) 4)</sup>	Deutschland	50,00	–
C2PAT GmbH <sup>1)</sup>	Österreich	25,00	25,00
C2PAT GmbH & Co KG <sup>1)</sup>	Österreich	25,00	25,00
PetroPort Holding AB	Schweden	50,00	50,00

1) Mangels Wesentlichkeit nicht nach der Equity-Methode konsolidiert // 2) Anteile an Borouge PLC vor dem ADX-Börsengang übertragen // 3) Anteile teilweise an die Borouge PLC vor dem ADX-Börsengang übertragen // 4) recycleMe Plastics GmbH bei Erstkonsolidierung

Borouge-Investitionen (die Borealis Anteile in Abu Dhabi Polymers Company Limited und Borouge PLC vertritt) sind ein führender Anbieter von innovativen, wertschaffenden Kunststoffprodukten in den Bereichen Energie, Infrastruktur,

Automotive, Gesundheitswesen und Landwirtschaft sowie fortschrittliche Verpackungsanwendungen und sind auch für Marketing und Vertrieb der hergestellten Produkte verantwortlich.



Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammenfassend die Finanzinformationen für Abu Dhabi Polymers Company Limited bis 31. Mai 2022 und Borouge PLC ab 1. Juni 2022:

In TEUR	Abu Dhabi Polymers Company Limited	
	2022	2021
Kurzfristiges Vermögen	0	1.825.626
Langfristiges Vermögen	0	6.696.113
Kurzfristige Schulden	0	-558.086
Langfristige Schulden	0	-3.602.817
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>4.360.836</b>
Anteil von Borealis	0 %	40 %
Anteil am Nettovermögen	0	1.744.334
Anpassungen	0	-12.504
<b>Buchwert zum 31. Dezember</b>	<b>0</b>	<b>1.731.830</b>
Umsatzerlöse	2.141.639	4.630.302
Ergebnis nach Steuern	489.098	1.289.955
Sonstiges Ergebnis	0	905
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>489.098</b>	<b>1.290.860</b>
Erhaltene Dividenden von Borouge an Borealis	411.397	1.875.581

In TEUR	Borouge PLC	
	2022	2021
Kurzfristiges Vermögen	2.757.735	0
Langfristiges Vermögen	6.842.022	0
Kurzfristige Schulden	-964.413	0
Langfristige Schulden	-4.069.809	0
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.565.535</b>	<b>0</b>
Anteil von Borealis	36 %	0 %
Anteil am Nettovermögen	1.643.593	0
Anpassungen	7.981	0
<b>Buchwert zum 31. Dezember</b>	<b>1.651.574</b>	<b>0</b>
Umsatzerlöse	3.795.965	0
Ergebnis nach Steuern	707.922	0
Sonstiges Ergebnis	19.618	0
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>727.541</b>	<b>0</b>
Erhaltene Dividenden von Borouge an Borealis	118.346	0
Marktkapitalisierung 31. Dezember	19.413.842	0

Baystar baut derzeit eine Polyethylenanlage in Bayport, Texas, USA, mit einer jährlichen Kapazität von 625.000 Tonnen pro Jahr mit dem Ziel, eine breite Produktpalette anzubieten, um die wachsende weltweite Nachfrage nach nachhaltigen und hoch energieeffizienten Kunststoffprodukten zu decken. Baystar hat außerdem den Betrieb

des neuen Ethancrackers mit einer Jahreskapazität von einer Million Tonnen in Port Arthur, Texas, USA aufgenommen. Dieser Cracker verarbeitet Ethan, welches in den USA ausreichend verfügbar und preislich konkurrenzfähig ist, und wird die Baystar Polyethylenanlagen versorgen.



Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammenfassend die Finanzinformationen für Baystar:

In TEUR	2022	2021
Kurzfristiges Vermögen	194.066	162.602
Langfristiges Vermögen	4.002.090	3.378.978
Kurzfristige Schulden	-165.521	-205.878
Langfristige Schulden	-2.635.099	-1.913.186
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.395.535</b>	<b>1.422.517</b>
Anteil von Borealis	50 %	50 %
Anteil am Nettovermögen	697.768	711.259
Anpassungen	-23.852	-23.170
<b>Buchwert zum 31. Dezember</b>	<b>673.916</b>	<b>688.089</b>
Umsatzerlöse	600.718	588.252
Ergebnis nach Steuern	-116.492	72.616
Sonstiges Ergebnis	0	0
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-116.492</b>	<b>72.616</b>
Erhaltene Dividenden von Baystar an Borealis	0	21.138

Zusammenfassung der Finanzinformationen unwesentlicher Joint Ventures angepasst an den Anteilsbesitz des Konzerns:

In TEUR	2022	2021
Ergebnis nach Steuern	7.631	43.202
Sonstiges Ergebnis	280	924
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>7.910</b>	<b>44.126</b>

Für weitere Informationen zu den Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und Joint Ventures siehe Anhangangabe 30.

#### 10. Sonstige finanzielle Vermögenswerte, sonstige Forderungen und Vermögenswerte und gegebene Kredite

Unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden hauptsächlich Anteile an Infrastrukturunternehmen in Deutschland, Anteile an einer britischen Technologieplattform für nachhaltige Verpackungen und Tochterunternehmen, die aufgrund der Wesentlichkeitskriterien nicht konsolidiert werden, ausgewiesen. Bei den nicht konsolidierten Gesellschaften handelt es sich überwiegend um Vertriebs- und Veredelungsgesellschaften (siehe Anhangangabe 28).

Die sonstigen langfristigen Forderungen und Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus langfristigen derivativen Finanzinstrumenten (siehe Anhangangabe 22), börsennotierten Wertpapieren und Anleihen (langfristige Einlagen zur Erfüllung gesetzlicher, regulatorischer und steuerlicher Vorschriften), Finanzgarantieforderungen, einer Vorauszahlung an ein assoziiertes Unternehmen, Vertragsvermögenswerten und Forderungen aus Zuschüssen der öffentlichen Hand in Belgien. Die gegebenen Kredite beinhalten Gesellschafterdarlehen an Baystar in Höhe von TEUR 653.994 (TEUR 985.240), an Kilpilahden Voimalaitos Oy in Höhe von TEUR 40.022 (TEUR 17.778) und keine an Renasci N.V. (TEUR 12.000). Für weitere Informationen siehe Anhangangabe 30.

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen enthalten Forderungen aus Versicherungsansprüchen in Höhe von TEUR 4.000 (TEUR 55.411).



## 11. Ertragsteuern

In TEUR	2022	2021
<b>Ertragsteuern</b>		
Laufender Steueraufwand	-186.171	-362.551
Veränderungen der latenten Steueransprüche/-schulden	-3.281	-6.346
Berichtigung zur Steuerlast der Vorjahre	-3.042	2.237
<b>Steueraufwand</b>	<b>-192.494</b>	<b>-366.660</b>

Überleitung vom Steueraufwand nach nationalen Steuersätzen zum effektiven Steuersatz des Konzerns.

In TEUR	2022		2021	
<b>Steueraufwand zu nationalen Steuersätzen (gewichteter durchschnittlicher Steuersatz des Konzerns)</b>	<b>25 %</b>	<b>452.151</b>	<b>25 %</b>	<b>499.198</b>
Steuereffekt des Ergebnisses assoziierter Unternehmen	-7 %	-117.530	-7 %	-139.298
Steuereffekt des Gewinns aus der Veräußerung von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-8 %	-151.043	0 %	0
Steuereffekt permanenter Differenzen	0 %	6.440	0 %	-6.563
Veränderung der Wertberichtigungen/Neueinschätzung nicht bilanzierter latenter Steueransprüche	0 %	2.944	1 %	18.900
Berichtigungen der Vorjahre und sonstige Effekte	0 %	-468	0 %	-5.577
<b>Steueraufwand</b>	<b>11 %</b>	<b>192.494</b>	<b>18 %</b>	<b>366.660</b>

Sowohl der effektive Steuersatz des Jahres 2022 als auch des Jahres 2021 wurde durch Wertberichtigungen von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge sowie Verluste

des Jahres, für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden, beeinflusst.





In TEUR	Bilanz		Gewinn- und Verlustrechnung	
	2022	2021	2022	2021
<b>Latente Steueransprüche</b>				
Sachanlagen	4.182	4.485	-175	1.002
Immaterielle Vermögenswerte	318	1.010	-692	-344
<b>Für Steuerzwecke angepasste Abschreibungen</b>	<b>4.500</b>	<b>5.495</b>		
Bewertung von Cashflow-Hedges	0	8.672	-2.168	3.759
Nettogewinn aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	12.348	9.243	0	0
Für Steuerzwecke bewertete Vorräte	8.456	11.215	15.260	999
<b>Beizulegende Zeitwerte gegenüber steuerlichen Werten</b>	<b>20.804</b>	<b>29.130</b>		
Verzinsliche Schulden	140.915	41.196	99.764	22.152
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	51.142	82.078	2.485	-7.253
Sonstige Rückstellungen	5.548	8.653	-3.199	-428
Finanzielle Vermögenswerte	3.677	3.904	-290	50
Abzugsfähige Siebentelabschreibungen (§ 12 (3) Z 2 KStG)	882	1.211	-329	-300
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	4.491	6.465	2.272	-36.389
<b>Sonstige temporäre Differenzen</b>	<b>206.655</b>	<b>139.603</b>		
<b>Verlustvorträge zur Kürzung latenter Steuerschulden</b>	<b>313.548</b>	<b>144.673</b>	198.522	-5.818
<b>Ausgleich mit latenten Steuerschulden</b>	<b>-521.713</b>	<b>-259.357</b>		
<b>Latente Steueransprüche</b>	<b>23.794</b>	<b>59.544</b>	<b>311.450</b>	<b>-22.570</b>



In TEUR	Bilanz		Gewinn- und Verlustrechnung	
	2022	2021	2022	2021
<b>Latente Steuerschulden</b>				
Sachanlagen	-342.061	-251.456	-98.710	6.369
Immaterielle Vermögenswerte	-54.618	-56.271	1.653	3.459
<b>Für Steuerzwecke angepasste Abschreibungen</b>	<b>-396.679</b>	<b>-307.727</b>		
Bewertung von Cashflow-Hedges	-74.964	-77.859	2.185	710
Für Steuerzwecke bewertete Vorräte	-14.224	-10.580	-3.644	-468
<b>Beizulegende Zeitwerte gegenüber steuerlichen Werten</b>	<b>-89.188</b>	<b>-88.439</b>		
Verzinsliche Schulden	-12.348	-9.243	-3.105	-4.196
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-11.559	-5.798	-5.983	206
Sonstige Rückstellungen	-71	-535	464	4.005
Finanzielle Vermögenswerte	-187.984	-168	-187.816	-36
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	-38.618	-25.613	-19.775	6.175
<b>Sonstige temporäre Differenzen</b>	<b>-250.580</b>	<b>-41.357</b>		
<b>Steuereffekt auf Outside-Basis-Differenzen</b>	<b>-49.980</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ausgleich mit latenten Steueransprüchen</b>	<b>521.713</b>	<b>259.357</b>		
<b>Latente Steuerschulden</b>	<b>-264.714</b>	<b>-178.166</b>	<b>-314.731</b>	<b>16.224</b>
<b>Netto-Steueransprüche/-schulden</b>	<b>-240.920</b>	<b>-118.622</b>	<b>-3.281</b>	<b>-6.346</b>

Erhöhungen der Verlustvorträge zur Kürzung latenter Steuerschulden resultieren im Wesentlichen aus der steuerlichen Sofortabschreibung des neu gebauten Crackers bei Bayport Polymers LLC (Baystar). Zusätzliche, latente Steueransprüche in Höhe von TEUR 110.546 (TEUR 139.465) aus dem erwarteten Liquidationsverlust einer französischen Gesellschaft, die die französischen Gesellschaften hält, sowie passive latente Steuern in Höhe von TEUR 49.980 (TEUR 0) aus dem Verkauf von österreichischen Gesellschaften, die alle Teil der Veräußerungsgruppe sind, wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Posten Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich nach Steuern ausgewiesen.

Die latenten Steueransprüche in Höhe von TEUR 23.794 (TEUR 59.544) beinhalten einen Betrag in Höhe von

TEUR 4.444 (TEUR 3.558), der mit hoher Wahrscheinlichkeit innerhalb eines Jahres verbraucht wird. Die latenten Steuer-schulden in Höhe von TEUR 264.714 (TEUR 178.166) beinhalten einen Betrag in Höhe von TEUR 99.618 (TEUR 83.309), der mit hoher Wahrscheinlichkeit innerhalb eines Jahres verbraucht wird.

Zusätzlich zu den aktivierten latenten Steueransprüchen verfügt der Konzern über nicht bilanzierte steuerliche Verluste in Höhe von TEUR 496.458 (TEUR 739.242) und keine nicht bilanzierte temporäre Differenzen. Eine Aktivierung der latenten Steueransprüche in Höhe von TEUR 137.295 (TEUR 188.570) erfolgt nicht, da aktuelle Prognosen keine ausreichenden zukünftigen Gewinne erwarten lassen.

In TEUR	2022	2021
Abzugsfähige temporäre Differenzen	0	0
Steuerliche Verlustvorträge	137.295	188.570
<b>Gesamte nicht bilanzierte Steueransprüche</b>	<b>137.295</b>	<b>188.570</b>

Basierend auf internen Schätzungen wird damit gerechnet, dass die aktivierten latenten Steueransprüche zum Ausgleich zukünftiger steuerpflichtiger Gewinne in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten herangezogen werden können. Aufgrund von Änderungen in der Einschätzung, inwieweit aktivierte latente Steueransprüche zum Ausgleich künftiger steuerpflichtiger Gewinne genutzt werden können, wurden TEUR 257 (TEUR 6.905) der aktivierten latenten Steueransprüche wertberichtigt. Dividendenzahlungen an die Borealis AG, an die Borealis France S.A.S. und die Borealis Middle East Holding GmbH durch ihre Tochtergesellschaften haben keinen steuerlichen Effekt auf den Borealis

Konzern. Für temporäre Differenzen in Verbindung mit Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 0 (TEUR 0) wurden keine zukünftigen Steuerschulden gemäß IAS 12.39, Ertragsteuern, angesetzt.

#### Unsichere Steuerposten

Einige Tochtergesellschaften des Borealis Konzerns haben Berufung gegen Neubeurteilungen aufgrund von Steuerprüfungen eingelegt. Es ist unsicher, ob diese Einsprüche erfolgreich sein werden. Das Management ist überzeugt, dass die Gesellschaften alle anzuwendenden Rechtsvorschriften einhalten.

## 12. Vorräte

In TEUR	2022	2021
Fertige Erzeugnisse	1.008.200	916.936
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	471.316	350.544
<b>Gesamt</b>	<b>1.479.516</b>	<b>1.267.480</b>

Der Verbrauch an Vorräten im Geschäftsjahr betrug TEUR 8.715.664 (TEUR 6.354.811) und wurde in der Gewinn-

und Verlustrechnung erfasst. Darin sind Wertminderungen in Höhe von TEUR 67.986 (TEUR 21.445) enthalten.

## 13. Grundkapital und Kapitalrücklagen

In TEUR	Grundkapital		Kapitalrücklagen	
	2022	2021	2022	2021
Stand zum 1. Jänner	300	300	1.599.097	1.599.097
Erhöhung bzw. Verringerung	0	0	0	0
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>1.599.097</b>	<b>1.599.097</b>



Das Grundkapital der Borealis AG (Muttergesellschaft) beträgt EUR 300.000,00 (EUR 300.000,00) und ist in 300.000 (300.000) voll eingezahlte Aktien mit einem Nennwert von EUR 1,00 ohne spezielle Stimmrechte geteilt.

Die Kapitalrücklagen belaufen sich auf TEUR 1.599.097 (TEUR 1.599.097).

Die Borealis AG steht zu

- 39,00 % im Besitz der OMV Borealis Holding GmbH, Trabrennstraße 6–8, 1020 Wien, Österreich;
- 32,67 % im Besitz der OMV Downstream GmbH, Trabrennstraße 6–8, 1020 Wien, Österreich;
- 3,33 % im Besitz der OMV Aktiengesellschaft, Trabrennstraße 6–8, 1020 Wien, Österreich;
- 21,67 % im Besitz der MPP Holdings GmbH, Trabrennstraße 6–8, 1020 Wien, Österreich; und zu
- 3,33 % im Besitz der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) P.J.S.C., P.O. Box 898, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate.

Die Anteile der IPIC Beta Holdings GmbH an der Borealis AG (21,67 %) wurden mittelbar aufgrund einer am 22. Jänner 2022 durchgeführten Abspaltung zur Aufnahme der Anteile an der IPIC Beta Holdings GmbH von der IPIC Holdings GmbH auf die MPP Holdings GmbH übertragen. Durch die anschließende Verschmelzung der IPIC Beta Holdings GmbH auf die MPP Holdings GmbH vom 11. Februar 2022, kam es zu einer unmittelbaren Anteilsübertragung der Anteile an der Borealis AG (21,67 %) von IPIC Beta Holdings GmbH auf MPP Holdings GmbH.

Am 8. November 2022 übertrug Mubadala Petroleum and Petrochemicals Holding Company LLC, P.O. Box 45005, Al Mamoura A, Muroor Road, 15th Street, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate 3,33 % der Anteile an der Borealis AG an Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) P.J.S.C., P.O. Box 898, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate. Zusätzlich übernahm Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) P.J.S.C. die vollständigen Anteile an MPP Holdings GmbH am selben Tag.

Die OMV Aktiengesellschaft, Wien, Österreich, ist das oberste Mutterunternehmen. Die Dividendenausschüttung an die Anteilseigner der Borealis AG hat keine steuerliche Wirkung.

Die Konzernziele bestehen darin, die Unternehmensfortführung des Konzerns sicherzustellen und eine angemessene Rendite für die Anleger zu erwirtschaften. Der Konzern überwacht die Kapitalentwicklung auf Grundlage der Verschuldungsquote (Gearing Ratio). Dieser Wert wird als Quotient aus verzinslicher Nettoverschuldung und dem gesamten Eigenkapital berechnet. Borealis hat sich zum Ziel gesetzt, das Gearing Ratio innerhalb einer Bandbreite von 35 % bis 65 % zu halten, um die Geschäftszwecke des Konzerns erfüllen zu können. Zum Jahresende betrug das Gearing Ratio -1 % (3 %). Die wesentliche Unterschreitung der Bandbreite resultierte aus dem starken Ergebnis des Konzerns, den Veräußerungserlösen von Joint Venture Anteilen (Borouge IPO), Dividenden von Borouge und einer teilweisen Darlehensrückzahlung von Bayport Polymer LLC an die Borealis AG. Diese Effekte wurden teilweise durch Dividendenzahlungen des Konzerns für das Jahr 2021 und eine Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten geschmälert.

#### 14. Personal und anteilsbasierte Vergütung

In TEUR	2022	2021
<b>Personalaufwendungen</b>		
Löhne und Gehälter	475.818	453.448
Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne	28.859	27.572
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne und sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	26.828	32.166
Sozialabgaben	110.594	101.475
Sonstige Personalaufwendungen	28.073	24.792
<b>Gesamt</b>	<b>670.172</b>	<b>639.453</b>

Die Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne und sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer werden mit TEUR 23.904 (TEUR 28.474) unter den Herstellungskosten, mit TEUR 2.177 (TEUR 2.605 ) unter den

Vertriebskosten, mit TEUR 719 (TEUR 1.010 ) unter den Verwaltungskosten und mit TEUR 28 (TEUR 77) unter den Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewiesen.

Anzahl der Mitarbeiter (Personen) pro Land zum 31. Dezember	2022 fortzuführende Geschäftsbereiche	2022 Gesamt	2021 fortzuführende Geschäftsbereiche	2021 Gesamt
Österreich	1.432	2.274	1.348	2.200
Belgien	1.235	1.343	1.194	1.310
Finnland	938	938	910	910
Frankreich	0	876	0	869
Schweden	979	979	948	948
Restliches Europa	607	799	577	788
Nicht-Europa	440	440	483	483
<b>Gesamt</b>	<b>5.631</b>	<b>7.649</b>	<b>5.460</b>	<b>7.508</b>

Die Vergütungen des ehemaligen und aktuellen Managements betrugen:

In TEUR	2022	2021
Gehälter Vorstände	6.461	8.168
Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung Vorstände	580	594
Gehälter leitende Angestellte	1.951	1.481
Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung leitende Angestellte	131	106
<b>Gesamt</b>	<b>9.123</b>	<b>10.349</b>

Von den Gehältern an den Vorstand in Höhe von TEUR 6.461 (TEUR 8.168) wurden TEUR 265 (TEUR 3.799) an ehemalige Mitglieder des Vorstands bezahlt.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung an den Vorstand in Höhe von TEUR 580 (TEUR 594) wurden TEUR 0 (TEUR 154) an ehemalige Mitglieder des Vorstands bezahlt.

Es wurden keine Kredite an aktive oder ehemalige Mitglieder des Vorstands gegeben. Die Vergütungen an Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 856 (TEUR 856).

#### Long-Term-Incentive-(LTI-)Pläne

Dem Vorstand sowie ausgewählten Mitarbeitergruppen wurden LTI-Pläne mit ähnlichen Bedingungen gewährt. Bei Eintritt des Ausübungszeitpunktes werden Aktien der Muttergesellschaft an den Vorstand und Aktienäquivalente an ausgewählte Mitarbeitergruppen übertragen. Die Anzahl der Aktien oder Aktienäquivalente wird abhängig von der Erreichung definierter Leistungskriterien festgelegt. Die festgelegten Leistungskriterien dürfen während des Leistungszeitraums der LTI-Pläne nicht geändert werden. Um den Anreizcharakter des Programms aufrechtzuerhalten, liegt es jedoch im Ermessen des „Remuneration Committees“, die Schwellen-/Ziel-/ und Maximalwerte im Falle wesentlicher Änderungen externer Faktoren wie der Öl- und



Gaspreise anzupassen. Die Anpassung ist in beide Richtungen möglich und wird vom „Remuneration Committee“ festgelegt. Die Auszahlung erfolgt in bar oder in Aktien. Vorstandsmitglieder als aktive Planteilnehmer sind verpflichtet, ein angemessenes Volumen an Aktien der Muttergesellschaft aufzubauen und diese Aktien bis zur Pensionierung oder zum Ausscheiden aus dem Unternehmen zu halten. Das Aktienfordernis ist als Prozentsatz des jeweiligen Target-Long-Term-Incentive definiert. Bis zur Erfüllung der Aktienbesitzverpflichtung erfolgt die Auszahlung in Form von Aktien, danach können die Planteilnehmer zwischen Bar- oder Aktienausgleich wählen. Solange die Beteiligungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind, werden die gewährten Aktien abzüglich von Steuern in ein von der OMV verwaltetes Treuhanddepot übertragen. Die Verpflichtungen aus anteilsbasierten Vergütungstransaktionen mit Barausgleich werden an jedem Abschlussstichtag sowie zum Abrechnungstag zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Die Aufwendungen werden über den Erdienungszeitraum erfasst.

Borealis führte im Jahr 2021 einen neuen LTI-Plan ein, welcher mit dem OMV LTI-Plan harmonisiert wurde, und implementierte zur Überbrückung der durch die Umstellung

auf den neuen Dreijahresplan entstandenen Liquiditätslücken einen Transitional-LTI-Plan für die Geschäftsjahre 2021 und 2022. Die Vergütung für den Transitional-LTI-Plan für das jeweilige Geschäftsjahr 2021 und 2022 basiert auf ähnlichen KPIs wie der Dreijahresplan. 2022 beliefen sich die Gesamtaufwendungen im Zusammenhang mit dem Borealis Transitional-LTI-Plan auf TEUR 3.270 (TEUR 3.545). Die Gesamtaufwendungen für aktienbasierte Vergütungstransaktionen beliefen sich auf TEUR 7.874 (TEUR 8.599).

### 15. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die meisten Konzerngesellschaften haben Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer. Art und Umfang der Pläne richten sich nach den Vorschriften und Besonderheiten der jeweiligen Länder. Die Pläne sind entweder beitrags- oder leistungsorientiert. Bei leistungsorientierten Plänen ist der Anspruch des Arbeitnehmers von seiner Dienstzeit und seinem geschätzten Gehalt zum Zeitpunkt des Pensionsantritts abhängig. Eine Zusammenfassung der leistungsorientierten Pläne ist in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

In TEUR	2022	2021
<b>Pensionen und sonstige leistungsorientierte Pläne nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>		
Barwert der fondsfinanzierten leistungsorientierten Pensionspläne	270.801	321.545
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-184.528	-180.312
Defizit der fondsfinanzierten Pensionspläne	86.273	141.233
Barwert der nicht fondsfinanzierten leistungsorientierten Pensionspläne	130.617	200.316
Gesamtdefizit der leistungsorientierten Pensionspläne	216.890	341.549
Abfertigungspläne und Pläne für Leistungen der medizinischen Versorgung	35.080	47.075
<b>Pensionen und sonstige leistungsorientierte Pläne nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>	<b>251.970</b>	<b>388.624</b>
Andere langfristige Leistungspläne für Arbeitnehmer	24.542	27.215
<b>In der Bilanz ausgewiesene Nettoverbindlichkeit</b>	<b>276.512</b>	<b>415.839</b>

Der Konzern betreibt Pensions- und ähnliche Altersversorgungspläne in der EU, in Norwegen, Südkorea und in den Vereinigten Arabischen Emiraten, die weitgehend ähnlichen

gesetzlichen Rahmenbedingungen unterworfen sind. Diese umfassen sowohl Pensionspläne, Abfertigungspläne als auch Pläne zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung über das Ende des Arbeitsverhältnisses hinaus.

### Leistungsorientierte Pensionspläne

Die Pensionspläne sind typischerweise endgehaltsabhängige Versorgungssysteme, die Leistungen in Form eines garantierten Betrags, zahlbar in lebenslangen Rentenbeträgen, erbringen. Die Rentenleistungen sind abhängig von den geleisteten Dienstjahren und vom Gehaltsniveau in den letzten Jahren vor der Pensionierung. Die Rentenauszahlungen sind

grundsätzlich mit dem Verbraucherpreisindex oder einem ähnlichen Index valorisiert. Durch Planvermögen gedeckte Auszahlungen erfolgen über Versicherungsfonds. Im Rahmen einer Reihe von ungedeckten Versorgungsplänen übernimmt jedoch der Arbeitgeber die Verpflichtung bei Fälligkeit. Die Entwicklung der Pensionsleistungsverpflichtung sowie des Planvermögens im Geschäftsjahr ergibt sich wie folgt:

In TEUR	2022	2021
<b>Leistungsverpflichtung zum 1. Jänner</b>	<b>521.861</b>	<b>536.176</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	20.782	22.160
Zinsaufwand durch Leistungsverpflichtung	6.644	4.818
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge	27.426	26.978
Gewinne (-)/Verluste (+) aufgrund von Änderungen demografischer Annahmen	-415	-1.111
Gewinne (-)/Verluste (+) aufgrund von Änderungen finanzieller Annahmen	-146.843	8.789
Gewinne (-)/Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	33.969	-949
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Währungsdifferenzen	-3.294	-1.665
Im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste)	-116.583	5.064
Leistungen (und Steuern), die direkt aus dem Planvermögen bezahlt wurden	-18.237	-12.595
Leistungen, die direkt vom Arbeitgeber bezahlt wurden	-7.966	-5.097
Beiträge von Teilnehmern	1.437	1.256
Umgliederung zu Verbindlichkeiten, die direkt mit der Veräußerungsgruppe verbunden sind	0	-28.430
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Währungsdifferenzen	-6.520	-1.491
<b>Leistungsverpflichtung zum 31. Dezember</b>	<b>401.418</b>	<b>521.861</b>
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Jänner</b>	<b>180.312</b>	<b>179.904</b>
Zinsertrag des Planvermögens	1.558	1.136
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge	1.558	1.136
Erwartete Rendite aus dem Planvermögen ohne Zinsertrag	1.573	3.666
Im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste)	1.573	3.666
Leistungen (und Steuern), die direkt aus dem Planvermögen bezahlt wurden	-18.237	-12.595
Beiträge von Teilnehmern	1.437	1.256
Beiträge vom Arbeitgeber	17.988	16.512
Umgliederung zu Verbindlichkeiten, die direkt mit der Veräußerungsgruppe verbunden sind	0	-9.626
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Währungsdifferenzen	-103	59
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember</b>	<b>184.528</b>	<b>180.312</b>





Der Großteil der Anwartschaften für Pensionszusagen betrifft die Pläne in Österreich und Belgien und wurde auf externe Pensionsfonds übertragen, die von der APK-Pensionskasse AG in Österreich und von Vivium und KBC Asset Management in Belgien verwaltet werden. Die Veranlagung des Planvermögens in Österreich wird durch § 25 Pensionskassengesetz und das Investmentfondsgesetz geregelt. Zusätzlich zu diesen Vorschriften sind in den Veranlagungsrichtlinien der APK-Pensionskasse AG u. a. die Bandbreite der Asset-Allokation, der Einsatz von Dachfonds sowie die Auswahl von Fondsmanagern geregelt. Die Investitionspläne in Belgien folgen der Investmentstrategie der jeweiligen Versicherungsgesellschaft als auch den lokalen rechtlichen Vorschriften.

In den Jahren 2022 und 2021 bestand das Planvermögen im Wesentlichen aus Versicherungsverträgen.

#### Abfertigungspläne und Pläne für Leistungen der medizinischen Versorgung

Abfertigungspläne gibt es für jene Arbeitnehmer österreichischer Konzerngesellschaften, deren Arbeitsverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat. Darüber hinaus gibt es Abfertigungspläne in Österreich, Italien und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Unter den Plänen für Leistungen der medizinischen Versorgung werden bestimmte Behandlungskosten für pensionierte Mitarbeiter, hauptsächlich in Belgien, rückerstattet. Die Leistungsverpflichtung für Abfertigungspläne und Pläne zur medizinischen Versorgung entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

In TEUR	2022	2021
<b>Leistungsverpflichtung zum 1. Jänner</b>	<b>47.075</b>	<b>81.486</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	1.139	1.487
Zinsaufwand durch Leistungsverpflichtung	464	473
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	23	0
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge	1.626	1.960
Gewinne (-)/Verluste (+) aufgrund von Änderungen demografischer Annahmen	692	0
Gewinne (-)/Verluste (+) aufgrund von Änderungen finanzieller Annahmen	-7.083	1.539
Gewinne (-)/Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-4.347	-1.009
Im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste)	-10.738	530
Leistungen, die direkt vom Arbeitgeber bezahlt wurden	-2.932	-2.114
Umgliederung zu Verbindlichkeiten, die direkt mit der Veräußerungsgruppe verbunden sind	0	-34.838
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Währungsdifferenzen	49	51
<b>Leistungsverpflichtung zum 31. Dezember</b>	<b>35.080</b>	<b>47.075</b>

**Andere langfristige Leistungspläne für Arbeitnehmer**

Andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer, die von Konzerngesellschaften angeboten werden, betreffen Jubiläumsgelder und Vorruhestandsregelungen.

Die Entwicklung der Leistungsverpflichtung im Zusammenhang mit anderen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer stellte sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

In TEUR	2022	2021
<b>Leistungsverpflichtung zum 1. Jänner</b>	<b>27.215</b>	<b>32.955</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	1.726	1.636
Zinsaufwand durch Leistungsverpflichtung	233	170
Gewinne (-)/Verluste (+) aufgrund von Änderungen demografischer Annahmen	24	228
Gewinne (-)/Verluste (+) aufgrund von Änderungen finanzieller Annahmen	-3.986	1.566
Gewinne (-)/Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	1.338	1.381
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge	-665	4.981
Leistungen, die direkt vom Arbeitgeber bezahlt wurden	-2.008	-2.508
Umgliederung zu Verbindlichkeiten, die direkt mit der Veräußerungsgruppe verbunden sind	0	-8.213
<b>Leistungsverpflichtung zum 31. Dezember</b>	<b>24.542</b>	<b>27.215</b>

Diskontierungszinssätze, geschätzte zukünftige Gehälter, Pensionserhöhungen und erwartete Renditen auf das Planvermögen variieren bei den verschiedenen leistungsorientierten Plänen, da diese den lokalen Gegebenheiten

entsprechen. Annahmen zur künftigen Sterblichkeit basieren auf veröffentlichten Statistiken und Sterbetabellen. Die wichtigsten Annahmen stellen sich als gewichtete Durchschnittswerte wie folgt dar:

Prozent	2022		2021	
	Pensionen	Abfertigungspläne und Pläne für Leistungen der medizinischen Versorgung	Pensionen	Abfertigungspläne und Pläne für Leistungen der medizinischen Versorgung
Diskontierungszinssatz	4,1 %	3,7 %	1,3 %	1,0 %
Erwartete Gehaltssteigerung	3,6 %	4,0 %	2,9 %	2,0 %
Erwartete Pensionssteigerung	0,8 %	–	1,7 %	–



Die Sensitivität der Leistungsverpflichtungen für Pensionen und sonstige leistungsorientierte Pläne nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses gegenüber Änderungen der wesentlichen Annahmen lässt sich wie folgt darstellen:

	Auswirkungen auf die Leistungsverpflichtung				
	Änderung der Annahme um	Pensionen		Abfertigungspläne und Pläne für Leistungen der medizinischen Versorgung	
		Erhöhung der Annahme	Rückgang der Annahme	Erhöhung der Annahme	Rückgang der Annahme
Diskontierungszinssatz	0,5 %	Rückgang um 6,1 %	Erhöhung um 6,8 %	Rückgang um 4,8 %	Erhöhung um 5,2 %
Erwartete Gehaltssteigerung	0,5 %	Erhöhung um 4,5 %	Rückgang um 4,2 %	Erhöhung um 3,5 %	Rückgang um 3,3 %
Erwartete Pensionssteigerung	0,5 %	Erhöhung um 6,9 %	Rückgang um 6,5 %	–	–

Die oben angeführte Sensitivitätsanalyse basiert auf der Änderung einer Annahme, während alle anderen Prämissen gleichbleiben. Die Praxis zeigt jedoch, dass Änderungen mehrerer Annahmen gleichzeitig auftreten. Zur Berechnung der Sensitivität der Leistungsverpflichtungen gegenüber wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurde die gleiche Methode wie für die Berechnung der in der Bilanz ausgewiesenen Leistungsverpflichtungen angewendet (Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Leistungsverpflichtungen anhand des Barwertanwartschaftsverfahrens [Projected Unit Credit Method] zum Bilanzstichtag).

Für das Geschäftsjahr 2023 werden Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne von TEUR 25.752 (TEUR 25.673) erwartet. Die durchschnittliche gewichtete Dauer der Leistungsverpflichtungen beträgt 11,4 Jahre (14,1 Jahre). Im Zusammenhang mit leistungsorientierten Plänen ist der Konzern versicherungsmathematischen Risiken, vornehmlich dem Risiko der langen Laufzeit, dem Zinsrisiko und dem Marktrisiko, ausgesetzt.

## 16. Rückstellungen

In TEUR	2022					
	Restrukturierungsmaßnahmen	Stilllegungen	Rechtsfälle	Umweltrisiken	Sonstige	Gesamt
Stand zum 1. Jänner	198	55.764	3.691	1.034	73.506	<b>134.193</b>
Dotierung	0	75	277	199	67.617	<b>68.168</b>
Umgliederung zu Verbindlichkeiten, die direkt mit der Veräußerungsgruppe verbunden sind	0	0	0	0	-2.394	<b>-2.394</b>
Verwendung	-124	0	-356	-13	-49.883	<b>-50.376</b>
Auflösung	0	-31.634	-79	0	-8.315	<b>-40.028</b>
Zinsaufwand (+)/Ertrag (-)	0	278	0	0	0	<b>278</b>
Währungsdifferenzen	-4	-2	193	0	-229	<b>-42</b>
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>70</b>	<b>24.481</b>	<b>3.726</b>	<b>1.220</b>	<b>80.302</b>	<b>109.799</b>
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	68	0	1.430	0	46.716	<b>48.214</b>
Sonstige langfristige Rückstellungen	2	24.481	2.296	1.220	33.586	<b>61.585</b>
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>70</b>	<b>24.481</b>	<b>3.726</b>	<b>1.220</b>	<b>80.302</b>	<b>109.799</b>

Rückstellungen werden grundsätzlich für Ereignisse aus der Vergangenheit, für die eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, gebildet. Die zeitliche Dimension der Mittelabflüsse lässt sich nicht für alle Rückstellungen mit Sicherheit bestimmen.

#### Restrukturierungsmaßnahmen

Die Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen deckt die geschätzten Aufwendungen für laufende Umstrukturierungsprogramme ab.

#### Stilllegungen

Die Rückstellung für Stilllegungen umfasst überwiegend die geschätzten Aufwendungen für Demontage- und Aufräumungskosten für Anlagen auf fremdem Grund in Deutschland und Belgien. Es wird eine Verwendung dieser Rückstellung in Höhe von TEUR 4.615 bis 2027 und von TEUR 19.791 bis 2052 erwartet.

#### Rechtsfälle

Die Rückstellungen werden für Rechtsfälle unterschiedlichster Bereiche gebildet.

#### Umweltrisiken

Die Rückstellung für Umweltrisiken umfasst sämtliche umweltbedingten Belastungen des Konzerns.

#### Sonstige

Sonstige Rückstellungen decken eine Vielzahl verschiedener Verpflichtungen, wie zum Beispiel kurz- und langfristige Prämiensysteme, ab. Davon betreffen TEUR 12.271 (TEUR 8.619) den Transitional- und die neuen LTI-Pläne, die anteilsbasiert sind. Weitere Details über die LTI-Pläne werden in Anhangangabe 14 erläutert.

### 17. Finanzrisikomanagement

Der Konzern ist aufgrund seiner Tätigkeiten den folgenden finanziellen Risiken ausgesetzt:

- Fremdwährungsrisiko (Anhangangabe 23)
- Zinsrisiko (Anhangangabe 24)
- Liquiditätsrisiko (Anhangangabe 21)
- Warenpreisrisiko (Anhangangabe 25)
- Kreditrisiko (Anhangangabe 27)

Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, die Kerngeschäftsbereiche von Borealis zu unterstützen. Das Finanzrisikomanagement wird in erster Linie durch eine zentrale Treasury- und Funding-Abteilung im Rahmen von Leitlinien gesteuert, die der Vorstand genehmigt hat. Der Konzern stellt schriftliche Grundsätze für die Gesamtrisikosteuerung sowie Grundsätze für bestimmte Bereiche, wie Fremdwährungs-, Zins-, Kredit- und Warenpreisrisiko oder den Einsatz derivativer Finanzinstrumente bereit. Borealis ist bestrebt, die Effekte aus dem Fremdwährungsrisiko, dem Zinsrisiko, dem Liquiditätsrisiko, dem Kreditrisiko, dem Warenpreisrisiko und dem Refinanzierungsrisiko zu minimieren.

Der Einsatz von Finanzinstrumenten erfolgt auf Grundlage tatsächlicher oder prognostizierter zugrunde liegender wirtschaftlicher oder finanzieller Cashflows oder auf Basis der durch das Risikomanagement identifizierten Risiken. Wenn alle relevanten Kriterien erfüllt sind, wird die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) angewendet, um die rechnungslegungsbezogene Inkongruenz zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft zu beseitigen.

Die Anhangangabe 22 gibt einen Überblick über die Finanzinstrumente, die von Borealis zur Risikoabsicherung verwendet werden. Weiterführende Informationen zu den Sicherungsinstrumenten können Anhangangabe 22 Derivative Finanzinstrumente, Anhangangabe 23 Fremdwährungsrisiko, Angabe 24 Zinsrisiko und Anhangangabe 25 Warenpreisrisiko entnommen werden. Der Risikomanagementprozess im Allgemeinen ist im Konzernlagebericht beschrieben.



## 18. Finanzertrag/-aufwand

In TEUR	2022	2021
Zinserträge aus		
Zahlungsmitteln und gegebenen Krediten	51.785	27.282
Derivaten	3.164	2.848
Zinsaufwendungen für		
Finanzverbindlichkeiten	-32.038	-31.073
Derivate	-3.962	-4.433
Aktivierte Fremdkapitalkosten	13.978	9.308
Nettowährungsdifferenzen aus der Umrechnung	85.943	-1.132
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-8.310	-3.741
Sonstige Finanzerträge	10.180	5.475
Sonstige Finanzaufwendungen	-19.570	-11.337
<b>Finanzertrag/-aufwand</b>	<b>101.170</b>	<b>-6.803</b>

**19. Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten**

In TEUR	2022	2021
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge</b>		
Veränderung im beizulegenden Zeitwert von Warendermingeschäften	4.412	-4.858
Veränderung im beizulegenden Zeitwert von Fremdwährungszinsswaps	-5.017	-2.484
Veränderung im beizulegenden Zeitwert von Devisenswaps	2.982	1.615
Veränderung im beizulegenden Zeitwert von sonstigen finanziellen Vermögenswerten, börsennotierten Wertpapieren und Anleihen	-3.819	1.668
Realisierte Ergebnisse aus Warendermingeschäften	6.495	-14.899
Realisierte Ergebnisse aus Fremdwährungszinsswaps	-1.256	-277
Realisierte Ergebnisse aus Devisenswaps	-1.615	-1.373
Realisierte Ergebnisse aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten, börsennotierten Wertpapieren und Anleihen	1.641	1.163
<b>Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden</b>	<b>3.823</b>	<b>-19.445</b>
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/Verluste aus der Realisierung von Cashflow-Hedges		
Warendermingeschäfte	412.302	215.362
Zinsswaps	458	-1.308
Devisendermingeschäfte	-27.646	6.130
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Krediten designiert als Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-3.009	0
<b>Sicherungsinstrumente</b>	<b>382.105</b>	<b>220.184</b>
Zinserträge aus Zahlungsmitteln und gegebenen Krediten	54.978	27.282
Aufwendungen für das Factoringprogramm von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.095	-3.164
Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.420	-4.046
Wertberichtigungen zu gegebenen Krediten	-3.311	0
Wertberichtigungen zu Einlagen und andere Forderungen	-943	0
<b>Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>43.210</b>	<b>20.072</b>
Zins- und sonstiger Aufwand aus finanziellen Verbindlichkeiten	-37.879	-37.944
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-8.310	-3.741
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>-46.189</b>	<b>-41.685</b>
Nettogewinne von Finanzgarantieforderungen und -verbindlichkeiten	3.785	0
<b>Finanzgarantie</b>	<b>3.785</b>	<b>0</b>



Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Werte für Waren- und Devisentermingeschäfte werden als Berichtigung der abgesicherten Umsatzerlöse oder zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden als

Vertriebskosten dargestellt; Wertberichtigungen zu gegebenen Krediten sowie Wertberichtigungen auf Einlagen und andere Forderungen sind im Finanzaufwand enthalten.

In TEUR	2022	2021
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge</b>		
Warendermingeschäfte, die als Cashflow-Hedge verwendet werden	357.590	474.843
Zinsswaps, die als Cashflow-Hedge verwendet werden	7.191	1.827
Devisentermingeschäfte, die als Cashflow-Hedge verwendet werden	-16.317	-14.532
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von langfristigen Krediten an ausländische Geschäftsbetriebe	-7.645	-2.100
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Krediten designiert als Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-12.208	-14.687
Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht wurden		
Warendermingeschäfte	-412.302	-215.362
Zinsswaps	-458	1.308
Devisentermingeschäfte	27.646	-6.130
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Krediten designiert als Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	3.009	0
<b>Summe der im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge</b>	<b>-53.494</b>	<b>225.167</b>

Nettowährungsdifferenzen aus der Umrechnung gliedern sich in der Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt auf:

In TEUR	2022	2021
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von operativen Tätigkeiten, enthalten in sonstige betriebliche Erträge	98.077	34.161
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von operativen Tätigkeiten, enthalten in Herstellungskosten	-98.819	-33.851
Nettowährungsdifferenzen aus der Umrechnung, enthalten im Finanzertrag/-aufwand	85.943	-1.132
<b>Gesamt</b>	<b>85.201</b>	<b>-822</b>



## 20. Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten

Die verzinslichen Finanz- und Leasingverbindlichkeiten (kurzfristige und langfristige) setzen sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen:

In TEUR		2022						
Fälligkeit		Befristete Kredite	Anleihe	Genutzte Kreditlinien	Export-kredite	Summe Finanz-verbind-lichkeiten	Ungenutzte Kreditlinien	Leasing-verbind-lichkeiten
Nach	5 Jahren	360.166				360.166		436.299
Innerhalb von	5 Jahren	121.328				121.328	1.000.000	22.650
	4 Jahren	84.748				84.748		30.599
	3 Jahren	330.492	298.460			628.952		35.343
	2 Jahren	317.007				317.007		38.348
<b>Gesamte langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1.213.741</b>	<b>298.460</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.512.201</b>	<b>1.000.000</b>	<b>563.239</b>
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten		40.599	0	1.330	0	41.929	166.011 <sup>1)</sup>	42.635
<b>Gesamte Verbindlichkeiten</b>		<b>1.254.340</b>	<b>298.460</b>	<b>1.330</b>	<b>0</b>	<b>1.554.130</b>	<b>1.166.011</b>	<b>605.874</b>

1) Borealis verfügt über TEUR 166.011 Exportkreditlinien, die zum Stichtag 31. Dezember 2022 nicht gezogen sind. Diese Kreditlinien sind aus ökonomischer Sicht langfristig, jedoch mit einer einjährigen Kündigungsfrist des Kreditgebers versehen.

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten (kurzfristige und langfristige) setzen sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt zusammen:

In TEUR		2021						
Fälligkeit		Befristete Kredite	Anleihe	Genutzte Kreditlinien	Export-kredite	Summe Finanz-verbind-lichkeiten	Ungenutzte Kreditlinien	Leasing-verbind-lichkeiten
Nach	5 Jahren	471.272				471.272		66.228
Innerhalb von	5 Jahren	83.564				83.564	1.000.000	12.962
	4 Jahren	327.612	297.955			625.567		15.052
	3 Jahren	307.911				307.911		17.067
	2 Jahren	37.964				37.964		22.775
<b>Gesamte langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1.228.323</b>	<b>297.955</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.526.278</b>	<b>1.000.000</b>	<b>134.084</b>
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten		73.511	0	122	0	73.633	166.011 <sup>1)</sup>	30.682
<b>Gesamte Verbindlichkeiten</b>		<b>1.301.834</b>	<b>297.955</b>	<b>122</b>	<b>0</b>	<b>1.599.911</b>	<b>1.166.011</b>	<b>164.766</b>

1) Borealis verfügt über TEUR 166.011 Exportkreditlinien, die zum Stichtag 31. Dezember 2021 nicht gezogen sind. Diese Kreditlinien sind aus ökonomischer Sicht langfristig, jedoch mit einer einjährigen Kündigungsfrist des Kreditgebers versehen.



Die Buchwerte der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten entwickelten sich wie folgt:

In TEUR	2022					
	Befristete Kredite	Anleihe	Genutzte Kreditlinien	Export-kredite	Summe Finanz-verbind-lichkeiten	Leasing-verbind-lichkeiten
Stand zum 1. Jänner	1.301.834	297.955	122	0	1.599.911	164.766
Einzahlung aus Finanzierungen	420	0	1.330	0	1.750	0
Rückzahlung von Finanzierungen	-76.490	0	-122	0	-76.612	0
Zugänge Leasingverhältnisse	0	0	0	0	0	494.762
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	0	0	0	0	0	-47.125
Umbuchung zu Verbindlichkeiten, die direkt mit der Veräußerungsgruppe verbunden sind	0	0	0	0	0	-1.191
Währungsdifferenzen	27.981	0	0	0	27.981	2.099
Sonstige	595	505	0	0	1.100	-7.437
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>1.254.340</b>	<b>298.460</b>	<b>1.330</b>	<b>0</b>	<b>1.554.130</b>	<b>605.874</b>

In TEUR	2021					
	Befristete Kredite	Anleihe	Genutzte Kreditlinien	Export-kredite	Summe Finanz-verbind-lichkeiten	Leasing-verbind-lichkeiten
Stand zum 1. Jänner	1.269.001	297.461	47.614	107.873	1.721.949	194.798
Einzahlung aus Finanzierungen	150.000	0	122	0	150.122	0
Rückzahlung von Finanzierungen	-156.023	0	-47.614	-107.873	-311.510	0
Zugänge Leasingverhältnisse	0	0	0	0	0	20.472
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	0	0	0	0	0	-36.532
Umbuchung zu Verbindlichkeiten, die direkt mit der Veräußerungsgruppe verbunden sind	0	0	0	0	0	-12.957
Währungsdifferenzen	38.222	0	0	0	38.222	3.328
Sonstige	634	494	0	0	1.128	-4.343
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>1.301.834</b>	<b>297.955</b>	<b>122</b>	<b>0</b>	<b>1.599.911</b>	<b>164.766</b>

Die Finanzierung des Konzerns besteht hauptsächlich aus Kreditlinien (vorwiegend syndiziert), befristeten Krediten, Anleihen, Privatplatzierungen und Exportkrediten. Die Finanzverbindlichkeiten werden zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet.

Die Liquiditätslage von Borealis bleibt weiterhin aufgrund der bestehenden syndizierten revolving Kreditlinie in Höhe von EUR 1 Milliarde, die zum Ende des Geschäftsjahres nicht ausgenutzt war, und eines Liquiditätsmanagements über diversifizierte Finanzierungen, sehr solide. Die syndizierte revolving Kreditlinie wurde im Dezember 2019 mit einer Laufzeit von fünf Jahren und zwei Verlängerungsoptionen

von jeweils einem Jahr, nach Ermessen des Kreditgebers, refinanziert. Die zweite und finale Verlängerungsoption wurde im Dezember 2021 gezogen, das neue Fälligkeitsdatum ist der 19. Dezember 2026.

Am Bilanzstichtag verfügte der Konzern über Kreditlinien in Höhe von TEUR 1.166.011 (TEUR 1.166.011). Neben der oben genannten nicht ausgenutzten revolving Kreditlinie (RCF) in Höhe von EUR 1 Milliarde, verfügt Borealis über OeKB-Exportfinanzierungen in Höhe von TEUR 166.011. Diese waren zum Jahresende nicht gezogen.

Die Verschuldung von Borealis erhöhte sich im Jahr 2022 um TEUR 395.327, vor allem aufgrund des Anstiegs der langfristigen Leasingverbindlichkeiten. Die Nettoverschuldung reduzierte sich im Jahr 2022 um TEUR 292.399, wodurch eine Verschuldungsquote (Gearing Ratio) von -1 % erreicht wurde. Die Nettoverschuldung und die daraus resultierende Verschuldungsquote beinhaltet verzinsliche Verbindlichkeiten, die als Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten umgegliedert wurden, und beinhalten Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente, die als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umgegliedert wurden.

Im November 2018 vergab S&P Global Ratings ein BBB+ Rating mit stabilem Ausblick für Borealis. Dies stellte das erste öffentliche Rating des Konzerns dar, der in den letzten zehn Jahren bereits an diversen Finanzmärkten aktiv und mit unterschiedlichen Instrumenten erfolgreich war sowie

ein robustes und diversifiziertes Finanzierungsportfolio aufgebaut hat. Während langfristige Bankpartner und Investoren von Borealis schon immer die starke Kreditwürdigkeit des Konzerns wertgeschätzt haben, bietet das öffentliche Rating eine sehr gute weitere Evaluierungsbasis für alle externen Stakeholder. Am 25. Jänner 2023 bestätigte S&P Global Ratings das BBB+ Rating von Borealis, mit stabilem Ausblick.

Im Rahmen der Borealis-Finanzierungsstrategie wurde über die vergangenen Jahre ein stark diversifiziertes Portfolio implementiert und ein ausgewogenes Fälligkeitsprofil erreicht. Zusätzlich verfügt Borealis über eine langfristige Geschäftsbeziehung mit einer Bankengruppe, die das Unternehmen bei Finanzierungstransaktionen und Transaktionen im Rahmen des Risikomanagements unterstützt.

Aufgrund dessen und in Kombination mit einer starken Bilanz sowie dem starken Rating steht Borealis eine Auswahl an attraktiven Finanzierungsinstrumenten zur Verfügung (Anleihen, Schuldscheine, US-Privatplatzierungen, Auslandsinvestitionsfinanzierungen, Bankkredite und andere), um den Finanzierungsbedarf im Jahr 2023 und darüber hinaus zu decken. Borealis wird weiterhin verschiedene Finanzierungsinstrumente analysieren, die in die Finanzierungsstrategie passen.

Einige Kreditverträge beinhalten Vereinbarungen zur Einhaltung bestimmter Gearing und Solvency Ratios. Zum 31. Dezember 2022 hat Borealis alle in den Kreditverträgen vereinbarten Kennzahlen eingehalten.

Währungsmix In TEUR	2022	%	2021	%
EUR	1.615.184	75 %	1.188.835	67 %
USD	505.362	23 %	532.335	30 %
JPY	35.466	2 %	38.223	2 %
GBP	359	0 %	126	0 %
Sonstige	3.633	0 %	5.158	0 %
<b>Verzinsliche Schulden gesamt</b>	<b>2.160.004</b>	<b>100 %</b>	<b>1.764.677</b>	<b>100 %</b>

## 21. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern Schwierigkeiten bei der Erfüllung seiner Verpflichtungen im Zusammenhang mit seinen finanziellen Verbindlichkeiten hat. Die Liquidität wird täglich kontrolliert, um sicherzustellen,

dass die Liquiditätserfordernisse des Konzerns jederzeit und mit dem geringstmöglichen Einsatz von Working Capital gedeckt werden. Weiterführende Informationen zu den Finanz- und Leasingverbindlichkeiten können den Anhang-



angaben 6 und 20 und Informationen zu Derivaten der Anhangangabe 22 entnommen werden.

Im Folgenden werden die vertraglichen Laufzeiten von nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten inklusive

prognostizierter Zinszahlungen sowie derivativen finanziellen Verbindlichkeiten dargestellt. Alle Buchwerte verstehen sich exklusive der ausstehenden Zinsabgrenzungen zum Jahresende. Zahlungsmittelabflüsse werden mit einem negativen Vorzeichen dargestellt.

In TEUR	2022						
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Buchwert	Vertragliche Cashflows	6 Monate oder weniger	6–12 Monate	1–2 Jahre	2–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Variabel verzinste EUR-Finanzverbindlichkeiten	-50.396	<b>-55.690</b>	-1.240	-1.130	-24.706	-28.614	0
Fix verzinste EUR-Finanzverbindlichkeiten	-1.000.453	<b>-1.047.063</b>	-6.576	-9.436	-60.788	-758.410	-211.853
Variabel verzinste USD-Finanzverbindlichkeiten	-189.552	<b>-211.989</b>	-5.255	-6.313	-184.381	-16.040	0
Fix verzinste USD-Finanzverbindlichkeiten	-278.263	<b>-349.627</b>	-6.575	-42.744	-44.965	-74.244	-181.099
Variabel verzinste JPY-Finanzverbindlichkeiten	-35.466	<b>-36.022</b>	-78	-110	-35.834	0	0
Leasingverbindlichkeiten	-605.874	<b>-721.585</b>	-28.660	-22.457	-46.092	-109.080	-515.296
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-862.826	<b>-862.826</b>	-862.826	0	0	0	0
Finanzgarantieverbindlichkeiten	-27.799	<b>-623.300</b>	-623.300	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>-3.050.629</b>	<b>-3.908.102</b>	<b>-1.534.510</b>	<b>-82.190</b>	<b>-396.766</b>	<b>-986.388</b>	<b>-908.248</b>

In TEUR	2021						
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Buchwert	Vertragliche Cashflows	6 Monate oder weniger	6–12 Monate	1–2 Jahre	2–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Variabel verzinste EUR-Finanzverbindlichkeiten	-68.962	<b>-70.540</b>	-13.536	-5.878	-326	-50.800	0
Fix verzinste EUR-Finanzverbindlichkeiten	-1.002.420	<b>-1.062.051</b>	-6.596	-10.157	-14.670	-713.876	-316.752
Variabel verzinste USD-Finanzverbindlichkeiten	-178.320	<b>-190.360</b>	-1.124	-1.492	-3.952	-183.792	0
Fix verzinste USD-Finanzverbindlichkeiten	-311.376	<b>-392.031</b>	-7.295	-55.483	-46.445	-88.073	-194.735
Variabel verzinste JPY-Finanzverbindlichkeiten	-38.223	<b>-38.863</b>	-82	-98	-171	-38.512	0
Sonstige variabel verzinste Finanzverbindlichkeiten	-488	<b>-490</b>	-490	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	-164.766	<b>-200.943</b>	-20.552	-14.015	-25.385	-51.676	-89.315
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.016.936	<b>-1.016.936</b>	-1.016.936	0	0	0	0
Genutzte Kreditlinien	-122	<b>-122</b>	-122	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>-2.781.613</b>	<b>-2.972.336</b>	<b>-1.066.733</b>	<b>-87.123</b>	<b>-90.949</b>	<b>-1.126.729</b>	<b>-600.802</b>

In TEUR	2022					
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten/Auszahlung	Buchwert	Vertragliche Cashflows	6 Monate oder weniger	6–12 Monate	1–2 Jahre	2–5 Jahre
Fremdwährungszinsswaps	-8.834	<b>-48.938</b>	-1.258	-1.514	-46.166	0
Fremdwährungsderivate	-4.037	<b>-188.713</b>	-94.278	-94.435	0	0
Rohstoffderivate	-19.642	<b>-46.981</b>	-37.432	-2.845	-6.704	0
Elektrizitätsderivate	-2.471	<b>-62.695</b>	-15.086	-22.405	-25.011	-193
Erdgasderivate	-3.385	<b>-3.390</b>	-3.390	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>-38.369</b>	<b>-350.717</b>	<b>-151.444</b>	<b>-121.199</b>	<b>-77.881</b>	<b>-193</b>

In TEUR	2021					
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten/Auszahlung	Buchwert	Vertragliche Cashflows	6 Monate oder weniger	6–12 Monate	1–2 Jahre	2–5 Jahre
Zinsswaps	-791	<b>-1.096</b>	-653	-402	-200	159
Fremdwährungszinsswaps	-3.817	<b>-44.067</b>	-316	-403	-1.033	-42.315
Fremdwährungsderivate	-8.258	<b>-437.058</b>	-238.664	-198.394	0	0
Rohstoffderivate	-13.211	<b>-20.053</b>	-19.540	-513	0	0
Elektrizitätsderivate	-563	<b>-26.304</b>	-16.577	-7.338	-2.389	0
Erdgasderivate	-59.211	<b>-63.079</b>	-49.375	-13.704	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>-85.851</b>	<b>-591.657</b>	<b>-325.125</b>	<b>-220.754</b>	<b>-3.622</b>	<b>-42.156</b>



In TEUR	2022					
Außerbilanzielle Verbindlichkeiten	Vertragliche Cashflows	6 Monate oder weniger	6–12 Monate	1–2 Jahre	2–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und jene mit geringem Wert	-1.747	-962	-598	-156	-31	0
Zugesagte Investitionen in Sachanlagen	-165.294	-140.649	-15.388	-9.256	-1	0
Zugesagte Kapitaleinlagen in assoziierte Unternehmen	-10.000	0	-10.000	0	0	0
Zugesagte Kapitaleinlagen in Joint Ventures	-46.050	0	0	0	-46.050	0

In TEUR	2021					
Außerbilanzielle Verbindlichkeiten	Vertragliche Cashflows	6 Monate oder weniger	6–12 Monate	1–2 Jahre	2–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und jene mit geringem Wert	-1.515	-725	-630	-101	-59	0
Zugesagte Investitionen in Sachanlagen	-149.998	-111.532	-24.725	-8.484	-5.257	0
Zugesagte Kapitaleinlagen in assoziierte Unternehmen	-27.733	0	-22.400	-5.333	0	0
Zugesagte Kapitaleinlagen in Joint Ventures	-250.854	0	0	0	-250.854	0

Weiterführende Informationen zu den außerbilanziellen Verbindlichkeiten können den Anhangangaben 5, 30 und 31 entnommen werden.

## 22. Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einigen Risiken ausgesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden vorrangig zur Steuerung von Risiken wie Fremdwährungsrisiko, Zinsrisiko und Warenpreisisiko eingesetzt.

Die Risikomanagementstrategie des Konzerns und deren Umsetzung zur Steuerung von Risiken werden in der Anhangangabe 17 und im Konzernlagebericht im Allgemeinen erläutert. Detaillierte Beschreibungen der im vorstehenden Absatz genannten Risiken finden sich in dieser Anhangangabe sowie in den Anhangangaben 23, 24 und 25.

### Konzernvorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Die Sicherungsgeschäfte werden grundsätzlich bei der Gesellschaft abgeschlossen, für die das zugrunde liegende Risiko besteht. Unter Einhaltung bestimmter Voraussetzungen

wendet Borealis die Regelungen des IFRS 9 zu Hedge Accounting an, um die gegenläufigen Veränderungen im beizulegenden Zeitwert des Sicherungsinstruments und des gesicherten Grundgeschäfts erfolgswirksam zu erfassen. Borealis unterhält folgende Sicherungsbeziehungen:

- Cashflow-Hedge – Fremdwährung (diese Anhangangabe und Anhangangabe 23)
- Cashflow-Hedge – Zinssatz (diese Anhangangabe und Anhangangabe 24)
- Cashflow-Hedge – Warenpreis (Rohstoffe, Elektrizität, Erdgas – diese Anhangangabe und Anhangangabe 25)
- Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (Anhangangabe 23)

Derivate kommen nur für wirtschaftliche Sicherungsbeziehungen und nicht für spekulative Zwecke zum Einsatz. Allerdings werden Derivate, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nicht erfüllen, als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) klassifiziert und bewertet.

Der Konzern hält folgende derivative Finanzinstrumente:

In TEUR	2022	2021
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Devisenswaps – erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.994	1.908
Devisentermingeschäfte – Cashflow-Hedge	7.405	16
Rohstoffderivate – erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	1.567
Rohstoffderivate – Cashflow-Hedge	25.137	11.853
Elektrizitätsderivate – Cashflow-Hedge	210.475	292.247
Erdgasderivate – Cashflow-Hedge	0	22
<b>Kurzfristige derivative finanzielle Vermögenswerte gesamt (sonstige Forderungen und Vermögenswerte)</b>	<b>246.011</b>	<b>307.613</b>

In TEUR	2022	2021
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Zinsswaps – Cashflow-Hedge	5.941	0
Elektrizitätsderivate – Cashflow-Hedge	105.335	71.364
<b>Langfristige derivative finanzielle Vermögenswerte gesamt (sonstige Forderungen und Vermögenswerte)</b>	<b>111.276</b>	<b>71.364</b>

In TEUR	2022	2021
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Zinsswaps – Cashflow-Hedge	0	68
Devisenswaps – erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	12	293
Devisentermingeschäfte – Cashflow-Hedge	4.025	7.965
Rohstoffderivate – erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1.158	7.194
Rohstoffderivate – Cashflow-Hedge	18.484	6.017
Elektrizitätsderivate – Cashflow-Hedge	2.267	59
Erdgasderivate – Cashflow-Hedge	3.385	59.211
<b>Kurzfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt (sonstige Verbindlichkeiten)</b>	<b>29.331</b>	<b>80.807</b>





In TEUR	2022	2021
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Fremdwährungszinsswaps – erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	8.834	3.817
Zinsswaps – Cashflow-Hedge	0	723
Elektrizitätsderivate – Cashflow-Hedge	205	504
<b>Langfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt (sonstige Verbindlichkeiten)</b>	<b>9.039</b>	<b>5.044</b>

### Auswirkungen der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften auf das Eigenkapital

Die Konzernrücklage aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften, dargestellt in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals, bezieht sich auf folgende Sicherungsinstrumente:

Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften In TEUR	2022					
	Cashflow- Hedge – Fremd- währungen	Cashflow- Hedge – Zinssätze	Cashflow- Hedge – Rohstoffe	Cashflow- Hedge – Elektrizität	Cashflow- Hedge – Erdgas	Gesamte Rücklage aus der Be- wertung von Sicherungs- geschäften
Stand zum 1. Jänner	-5.961	-593	5.682	272.286	-44.391	227.023
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments erfasst im sonstigen Ergebnis	-16.317	7.191	-60.804	356.324	62.070	348.464
Umgliederungen aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung	27.646	-458	0	-406.036	-6.266	-385.114
Umgliederungen zu den Anschaffungs- kosten des nicht-finanziellen Vermögenswerts	0	0	59.883	0	0	59.883
Latente Steuern	-2.765	-1.565	364	18.695	-14.019	710
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>2.603</b>	<b>4.575</b>	<b>5.125</b>	<b>241.269</b>	<b>-2.606</b>	<b>250.966</b>

**Rücklage aus der Bewertung  
von Sicherungsgeschäften  
In TEUR**

2021

	Cashflow- Hedge – Fremd- währungen	Cashflow- Hedge – Zinssätze	Cashflow- Hedge – Rohstoffe	Cashflow- Hedge – Elektrizität	Cashflow- Hedge – Erdgas	Gesamte Rücklage aus der Be- wertung von Sicherungs- geschäften
Stand zum 1. Jänner	9.009	-2.945	-16.145	7.731	-3.381	<b>-5.731</b>
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments erfasst im sonstigen Ergebnis	-14.532	1.827	-38.580	478.171	35.252	<b>462.138</b>
Umgliederungen aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung	-6.130	1.308	0	-125.431	-89.931	<b>-220.184</b>
Umgliederungen zu den Anschaffungs- kosten des nicht-finanziellen Vermögenswerts	702	0	67.683	0	0	<b>68.385</b>
Latente Steuern	4.990	-783	-7.276	-88.185	13.669	<b>-77.585</b>
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>-5.961</b>	<b>-593</b>	<b>5.682</b>	<b>272.286</b>	<b>-44.391</b>	<b>227.023</b>

**Rücklage aus Währungsdifferenzen  
In TEUR**

	2022	2021
Stand zum 1. Jänner	232.321	-40.435
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von USD-Krediten, designiert als Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-12.208	-14.687
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung während der Periode	3.009	0
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	133.664	283.973
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung während der Periode	-42.744	357
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von langfristigen Krediten an ausländische Geschäftsbetriebe	-7.645	-2.100
Anteil am sonstigen Ergebnis von Joint Ventures, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-2.769	1.036
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe – nicht beherrschende Anteile	-803	-20
Latente Steuern	3.102	4.197
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>305.927</b>	<b>232.321</b>



Zum 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 bestanden im Konzern folgende Sicherungsbeziehungen im Zusammenhang mit Cashflow-Hedges und der Absicherung von

Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Die Aufstellung stellt das Laufzeitenprofil der Nominalbeträge der Sicherungsinstrumente dar.

2022										
	Einheit	Gesamt	3 Monate oder kürzer	3–6 Monate	6–12 Monate	1–2 Jahre	2–3 Jahre	3–4 Jahre	4–5 Jahre	Länger als 5 Jahre
Devisen-termingeschäfte	TEUR	423.357	75.613	113.770	233.974	0	0	0	0	0
USD-Kredite, designiert als Absicherung von Nettoinvestitionen	TUSD	160.000	0	0	40.000	49.000	30.000	21.000	20.000	0
Zinsswaps	TEUR	103.131	0	0	0	103.131	0	0	0	0
Rohstoffderivate	Tonnen	1.102.121	462.560	324.561	315.000	0	0	0	0	0
Elektrizitäts-derivate	GWh	3.956	542	520	998	1.563	333	0	0	0
Erdgasderivate	GWh	86	86	0	0	0	0	0	0	0

2021										
	Einheit	Gesamt	3 Monate oder kürzer	3–6 Monate	6–12 Monate	1–2 Jahre	2–3 Jahre	3–4 Jahre	4–5 Jahre	Länger als 5 Jahre
Devisen-termingeschäfte	TEUR	343.918	53.192	92.424	198.302	0	0	0	0	0
USD-Kredite, designiert als Absicherung von Nettoinvestitionen	TUSD	216.000	0	0	56.000	40.000	49.000	30.000	21.000	20.000
Zinsswaps	TEUR	108.660	0	0	11.538	0	97.122	0	0	0
Rohstoffderivate	Tonnen	273.757	194.032	29.085	50.640	0	0	0	0	0
Elektrizitäts-derivate	GWh	5.544	926	797	1.506	1.516	799	0	0	0
Erdgasderivate	GWh	1.280	735	271	274	0	0	0	0	0

Weder zum 31. Dezember 2022 noch zum 31. Dezember 2021 bestanden Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts (Fair-Value-Hedges).

### Saldierung

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert, wenn der Konzern ein gegenwärtiges und rechtlich durchsetzbares Recht hat, die erfassten Beträge zu verrechnen, und wenn beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder den Vermögenswert zu realisieren und gleichzeitig die

Verbindlichkeit zu begleichen. Im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs geht der Konzern derivative Transaktionen unter Saldierungs-Rahmenvereinbarungen der International Swaps and Derivatives Association (ISDA) ein.

Die folgende Aufstellung stellt die erfassten Finanzinstrumente (Derivate) dar, die saldiert sind oder die Saldierungs-Rahmenvereinbarungen unterliegen, deren erfasste Beträge jedoch nicht verrechnet werden. Die Spalte „Nettobetrag“ legt die Auswirkung einer vollständigen Ausübung der Verrechnungsansprüche auf die Konzernbilanz dar.

In TEUR	2022				
	Brutto- beträge	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz saldiert wurden	In der Bilanz angesetzte Beträge	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert wurden	Nettobetrag
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
Derivative Finanzinstrumente	463.633	-106.346	357.287	-2.246	355.041
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Derivative Finanzinstrumente	144.716	-106.346	38.370	-2.246	36.124

In TEUR	2021				
	Brutto- beträge	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz saldiert wurden	In der Bilanz angesetzte Beträge	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert wurden	Nettobetrag
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
Derivative Finanzinstrumente	415.542	-36.565	378.977	-800	378.177
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Derivative Finanzinstrumente	122.416	-36.565	85.851	-800	85.051

Es gibt kein weiteres Saldierungspotenzial für nicht-derivative Finanzinstrumente.



### 23. Fremdwährungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko ist das Risiko, dass der Zeitwert zukünftiger Cashflows in einer Fremdwährung schwanken könnte, weil sich der Wechselkurs ändert.

Durch Verkäufe, Käufe und Finanzverbindlichkeiten in anderen Währungen als in EUR entsteht für Borealis ein Fremdwährungsrisiko. Die Währungen, in denen Risikopositionen bestehen, sind vor allem USD und SEK.

Das Fremdwährungsrisiko in Bezug auf kurzfristige Cashflows wird abgesichert, und für langfristige Fremdwährungspositionen werden Limits gesetzt. Auf Basis regelmäßiger Cashflowprognosen sichert Borealis die Fremdwährungspositionen aus erwarteten Verkäufen und Käufen sowie aus zugesagten Investitionsprojekten ab.

Borealis sichert prognostizierte Fremdwährungspositionen ab. Darüber hinaus kann Borealis auch jederzeit die langfristigen Risikopositionen bis zu einer vorgegebenen Höhe und Laufzeit absichern. Für gewöhnlich sichert Borealis die Fremdwährungspositionen durch Devisentermingeschäfte ab. Die Devisentermingeschäfte, die eine prognostizierte Währungsposition absichern, werden als Cashflow-Hedge klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Devisentermingeschäften, die monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen absichern, sowie die Terminpositionen bei Devisenswaps, die im Liquiditätsmanagement herangezogen werden und für die kein Hedge Accounting erfolgt, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sowohl die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Fremdwährungsderivaten als auch die Fremdwährungsgewinne und -verluste im Zusammenhang mit monetären Positionen werden im Finanzaufwand erfasst.

Zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument besteht eine wirtschaftliche Beziehung, da die Vertragsspezifikationen der Devisentermingeschäfte weitgehend mit den Parametern – wie Nominalbetrag, Wechselkurs und erwarteter Zahlungstermin – der mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten zukünftigen Transaktionen übereinstimmen. Deshalb hat der Konzern eine Sicherungsquote von 1:1 festgelegt. Um die Wirksamkeit einer Sicherungsbeziehung zu überprüfen, wendet der Konzern die Dollar-Offset-Methode an und vergleicht die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des

Sicherungsinstruments mit den Veränderungen im beizulegenden Zeitwert des gesicherten Grundgeschäfts.

Unwirksame Sicherungsgeschäfte können entstehen bei:

- Unterschieden aus dem zeitlichen Verlauf der Cashflows aus dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument;
- unterschiedlichen Indizes (und daher auch unterschiedlichen Verläufen), die dem abgesicherten Risiko von gesichertem Grundgeschäft und Sicherungsinstrument zugeordnet sind;
- dem Ausfallrisiko der Gegenpartei, das auf unterschiedliche Weise auf die Veränderung der beizulegenden Zeitwerte des Sicherungsinstruments einerseits und das gesicherte Grundgeschäft andererseits wirkt;
- Veränderungen der prognostizierten Cashflows aus dem gesicherten Grundgeschäft;
- Änderungen im beizulegenden Zeitwert des Währungsbasis-Spread-Elements (Cross Currency Basis Spread; CCBS) in den Devisentermingeschäften.

Aufgrund von Unwesentlichkeit erfasst Borealis keine unwirksamen Teile von Sicherungsgeschäften über die Gewinn- und Verlustrechnung.

#### Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

Aus den langfristigen Nettoinvestitionen des Konzerns in seine Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen und Joint Ventures bestehen Fremdwährungsrisiken. Umrechnungsdifferenzen aus diesen Nettoinvestitionen werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Borealis sichert einen Teil seiner Investitionen in ein Joint Venture, dessen funktionale Währung der USD ist, mittels USD-Krediten ab, die Borealis als Sicherungsgeschäfte für die Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb hält. Das abgesicherte Risiko in einem Sicherungsgeschäft zur Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb ist das Risiko einer Schwächung des USD gegenüber dem EUR, was zu einer Reduzierung des Buchwerts der Nettoinvestition in das Joint Venture in der Konzernbilanz führt. Der EUR/USD-Effekt auf die Bewertung des Kredits wird im sonstigen Ergebnis erfasst.

Um die Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts zu beurteilen, legt der Konzern die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft fest, indem die Buchwertänderungen des Kredits,

die auf eine Änderung des Kassakurses zurückzuführen sind, mit den Änderungen des Buchwerts der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb aufgrund von Kassakursschwankungen verglichen werden (Dollar-Offset-Methode). Eine Absicherung der Nettoinvestition in ausländische Geschäftsbetriebe erfolgt maximal in Höhe des Kreditbetrags.

Es liegt eine wirtschaftliche Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument vor, da die Nettoinvestition ein Umrechnungsrisiko birgt, welches das Fremdwährungsrisiko aus dem USD-Kredit

aufhebt. Der Konzern hat eine Sicherungsquote von 1:1 festgelegt, da das dem Sicherungsinstrument zugrunde liegende Risiko identisch mit dem abgesicherten Risiko ist. Das Sicherungsgeschäft wird dann unwirksam, wenn der Nettoinvestitionsbetrag in ausländische Geschäftsbetriebe kleiner ist als der Finanzierungsbetrag.

#### Auswirkungen der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften auf die Vermögens- und Ertragslage

Die Auswirkungen der Sicherungsinstrumente im Zusammenhang mit dem Fremdwährungsrisiko stellen sich in der Vermögens- und Ertragslage wie folgt dar:

Devisentermingeschäfte In TEUR	2022	2021
Buchwert (Vermögenswert – kurzfristig)	7.405	16
Buchwert (Verbindlichkeit – kurzfristig)	4.025	7.965
Bilanzposten, der das Sicherungsinstrument beinhaltet	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte/ Sonstige Verbindlichkeiten	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte/ Sonstige Verbindlichkeiten
Nominalbetrag gesamt	TEUR 423.357	TEUR 343.918
Sicherungsquote	1:1	1:1
Kurs des Sicherungsinstruments für das Geschäftsjahr	EUR/USD 1,01–1,10 EUR/SEK 10,67–11,11	EUR/USD 1,15–1,20 EUR/SEK 10,01–10,30
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments zur Messung der Unwirksamkeit der Periode	-16.317	-14.532
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des gesicherten Grundgeschäfts zur Messung der Unwirksamkeit der Periode	16.317	14.532
Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften (nach Berücksichtigung latenter Steuern)	2.603	-5.961
Sicherungsgewinn (+) oder -verlust (-) im sonstigen Ergebnis	-16.317	-14.532
Unwirksamkeit des Sicherungsgeschäfts in der Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Umgliederungen aus der Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften in die Gewinn- und Verlustrechnung	27.646	-6.130
Von der Umgliederung betroffene Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	Umsatzerlöse und Herstellungskosten	Umsatzerlöse und Herstellungskosten
Umgliederungen aus der Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften zu den Anschaffungskosten des nicht-finanziellen Vermögenswerts	0	702



<b>Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb In TEUR</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Buchwert (Verbindlichkeit)	150.009	190.712
Bilanzposten, der das Sicherungsinstrument beinhaltet	Finanz- verbindlichkeiten	Finanz- verbindlichkeiten
Nominalbetrag gesamt	TUSD 160.000	TUSD 216.000
Sicherungsquote	1:1	1:1
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments zur Messung der Unwirksamkeit der Periode	-12.208	-14.687
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des gesicherten Grundgeschäfts zur Messung der Unwirksamkeit der Periode	12.208	14.687
Rücklage aus Währungsdifferenzen (nach Berücksichtigung latenter Steuern)	-22.970	-15.445
Die verbleibenden Salden in der Rücklage aus Währungsdifferenzen aus etwaigen Sicherungs- beziehungen, bei denen die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nicht mehr angewandt wird	-15.358	-6.290
Sicherungsgewinn (+) oder -verlust (-) im sonstigen Ergebnis	-12.208	-14.687
Unwirksamkeit des Sicherungsgeschäfts in der Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Umgliederungen aus der Rücklage aus Währungsdifferenzen in die Gewinn- und Verlustrechnung	3.009	0

### Sensitivitätsanalyse

Der Konzern ist dem Fremdwährungsrisiko in erster Linie aus seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ausgesetzt. Die Fakturierung erfolgt vorwiegend in EUR, während die Rohstoffe vorwiegend in USD eingekauft werden. Darüber hinaus lauten die Nettoinvestitionen in assoziierte Unternehmen und Joint Ventures ebenfalls vorwiegend auf USD. Die Sensitivitätsanalyse wurde basierend auf der Annahme erstellt, dass abgesehen vom Wechselkurs (Fremdwährung

gegen EUR) die Finanzinstrumente und sämtliche anderen Parameter konstant gehalten werden und bestehende Sicherungsgeschäfte zum 31. Dezember 2022 unverändert sind. Borealis geht davon aus, dass das Fremdwährungsrisiko jedoch in der Praxis aufgrund des vorherrschenden Preisfindungsmechanismus am Polyolefinmarkt reduziert wird. Zum 31. Dezember 2022 weist der Konzern eine Nettoschuld (Vorjahr: Nettoschuld) in USD und eine Nettoschuld (Vorjahr: Nettoschuld) in SEK aus.



Auswirkung in TEUR	Ergebnis vor Steuern		Sonstiges Ergebnis	
	Stärkung +1 %	Schwächung -1 %	Stärkung +1 %	Schwächung -1 %
<b>31. Dezember 2022</b>				
USD	-1.236	1.012	-3.519	2.879
SEK	-14	12	1.486	-1.215
USD – inklusive Nettoinvestitionen	-1.236	1.012	28.493	-23.312
SEK – inklusive Nettoinvestitionen	-14	12	7.228	-5.914
<b>31. Dezember 2021</b>				
USD	16.335	-13.365	-3.863	3.161
SEK	-69	56	1.612	-1.319
USD – inklusive Nettoinvestitionen	16.335	-13.365	25.828	-21.132
SEK – inklusive Nettoinvestitionen	-69	56	7.244	-5.927

Die wichtigsten verwendeten Wechselkurse für den Konzern waren folgende:

	2022		2021	
	Schlusskurs	Durchschnittskurs	Schlusskurs	Durchschnittskurs
USD	1,0666	1,0530	1,1326	1,1827
SEK	11,1218	10,6296	10,2503	10,1465

## 24. Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ist das Risiko von Wertschwankungen zukünftiger Cashflows aus Finanzinstrumenten aufgrund von Marktzinssatzänderungen.

Die internen Richtlinien von Borealis sehen die Steuerung des Zinsrisikos durch eine modifizierte Duration-Benchmark auf das Kreditportfolio vor. Die durchschnittliche modifizierte Duration darf von der Benchmark innerhalb einer vordefinierten Bandbreite abweichen. Entsprechend den Finanzierungsverfahren besteht die Gesamtrisikostategie von Borealis im Schutz vor ungünstigen Zinsbewegungen und in der Prognostizierbarkeit des Zinsaufwands. Am 31. Dezember 2022 hielt Borealis drei ausstehende Zinsswaps. Diese Zinsswaps werden als Cashflow-Hedge klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Zweck dieser Zinsswaps liegt in der Fixierung der Mittelabflüsse von variabel verzinslichen Krediten.

Der Konzern schließt Zinsswaps ab, deren wertbestimmende Komponenten wie Referenzzinssatz, Zinsfixing-Tag, Zahlungstermine, Fälligkeiten und Nominalbetrag, mit dem abgesicherten Grundgeschäft übereinstimmen.

Die Sicherungsquote basiert auf Zinsswaps mit einem Nominalwert in EUR und USD und einem Zinsindex. Die Sicherungsquote liegt bei 1:1 (100 %). Da Kredite und Sicherungsinstrumente völlig gleichlaufen und bis zum Ablauf nicht verändert werden können, ist eine Veränderung der Sicherungsquote ausgeschlossen. Daher können auch keine Ungleichgewichte auftreten, die zu einer Unwirksamkeit des Sicherungsgeschäfts führen würden.

Die Überprüfung der Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts erfolgt durch den Vergleich der Änderungen im beizulegenden Zeitwert des Sicherungsinstruments mit den Wertänderungen eines hypothetischen Derivats. Die Parameter des



konstruierten Derivats werden so gewählt, dass die Wertänderungen des Derivats die Wertänderungen des gesicherten Grundgeschäfts exakt ausgleichen. Die Parameter sind identisch mit dem Sicherungsinstrument, berücksichtigen jedoch kein Gegenparteienrisiko. Daher wird davon ausgegangen, dass das Sicherungsgeschäft hochwirksam ist.

Das Sicherungsgeschäft könnte jedoch unwirksam sein, wenn eine wesentliche Änderung des Ausfallrisikos von Borealis oder der Gegenpartei eintritt. Daher überwacht das Group Treasury die Ausfallrisiken beider Parteien auf wesentliche nachteilige Veränderungen.

Unwirksame Sicherungsgeschäfte können entstehen bei:

- Unterschieden aus dem zeitlichen Verlauf der Cashflows aus dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument;
- unterschiedlicher Wirkung des Ausfallrisikos der Gegenpartei auf die Veränderung der beizulegenden Zeitwerte des Sicherungsinstruments einerseits und das gesicherte Grundgeschäft andererseits.

Borealis hält einen Fremdwährungszinsswap, der als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) bewertet wird.

Vor Abschluss von Zinsswaps waren ungefähr 82 % (82 %) der Finanzverbindlichkeiten fix und 18 % (18 %) variabel verzinst. Nach Abschluss von Zinsswaps sind ungefähr 89 % (89 %) fix und 11 % (11 %) variabel verzinst. Die variablen Zinssätze bestehen aus einem Referenzzinssatz (hauptsächlich EURIBOR und LIBOR) und einem Aufschlag (Spread).

#### Auswirkungen der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften auf die Vermögens- und Ertragslage

Die Auswirkungen der Sicherungsinstrumente im Zusammenhang mit dem Zinsrisiko stellen sich in der Vermögens- und Ertragslage wie folgt dar:

<b>Zinsswaps In TEUR</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Buchwert (Vermögenswert – langfristig)	5.941	0
Buchwert (Verbindlichkeit – kurzfristig)	0	68
Buchwert (Verbindlichkeit – langfristig)	0	723
Bilanzposten, der das Sicherungsinstrument beinhaltet	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte/ Sonstige Verbindlichkeiten	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte/ Sonstige Verbindlichkeiten
Nominalbetrag gesamt	TEUR 103.131	TEUR 108.660
Sicherungsquote	1:1	1:1
Gewichteter Durchschnittskurs des Sicherungsinstruments für das Geschäftsjahr	2,36 %	2,17 %
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments zur Messung der Unwirksamkeit der Periode	7.191	1.827
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des gesicherten Grundgeschäfts zur Messung der Unwirksamkeit der Periode	-7.191	-1.827
Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften (nach Berücksichtigung latenter Steuern)	4.575	-593
Sicherungsgewinn (+) oder -verlust (-) im sonstigen Ergebnis	7.191	1.827
Unwirksamkeit des Sicherungsgeschäfts in der Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Umgliederungen aus der Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften in die Gewinn- und Verlustrechnung	-458	1.308
Von der Umgliederung betroffene Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	Finanzaufwand	Finanzaufwand

### Reform der Referenzzinssätze

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die IBOR-bezogenen Positionen nach Währung und Art der Finanzinstrumente:

	Referenzzinssatz	Buchwert (Nominalbetrag für Derivate)	
		2022	2021
Nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte			
Gegebene Kredite	USD-LIBOR	TEUR 657.072	TEUR 985.240
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten			
Befristete Kredite (Finanzverbindlichkeiten)	USD-LIBOR	TEUR 189.856	TEUR 178.320
Befristete Kredite (Finanzverbindlichkeiten)	JPY-LIBOR <sup>1)</sup>	TEUR 35.547	TEUR 38.223
Derivate			
Zinsswaps – Cashflow-Hedge	USD-LIBOR	TUSD 50.000	TUSD 50.000
Zinsswaps – Cashflow-Hedge	USD-LIBOR	TUSD 60.000	TUSD 60.000
Fremdwährungszinsswaps – erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	JPY-LIBOR zu USD-LIBOR <sup>1)</sup>	TJPY 5.000.000	TJPY 5.000.000
Außerbilanzielle Positionen			
Zugesagte Kapitaleinlagen in Joint Ventures	USD-LIBOR	TEUR 46.050	TEUR 250.854
Ungenutzte Kreditlinien	Mehrwährung	TEUR 1.000.000	TEUR 1.000.000

1) übertragen auf TONAR

Borealis bewertet laufend die Vertragsbedingungen in Bezug auf Finanzinstrumente, die vom Ersatz von LIBOR betroffen sind. Bei Bedarf werden die Vereinbarungen geändert, um alternative Referenzzinssätze vorzusehen, die dem jeweiligen LMA-Standard entsprechen und in Bezug auf die betroffenen Währungen gelten. Der Konzern wird die USD-Libor-Vereinbarungen im ersten Halbjahr 2023 übertragen, wo dies notwendig ist.

Ende Dezember 2022 gilt für die syndizierte revolvingende Kreditlinie in Höhe von TEUR 1.000.000 ein Ziehungsverzicht für Währungen, in denen die IBOR-Sätze als Screen Rate zum 31. Dezember 2021 eingestellt wurden (CHF, GBP, JPY). Der Inanspruchnahmeverzicht der Kreditlinie wird außer Kraft gesetzt, wenn die Kreditlinie geändert wird, um alternative Referenzzinssätze bereitzustellen, die zu jedem Zeitpunkt dem LMA-Standard entsprechen.

Darüber hinaus wurde die Tranche der Samurai-Kreditverbindlichkeit in Höhe von TJPY 5.000.000 erfolgreich auf TONAR übertragen.

Borealis berücksichtigt, dass der Konzern grundsätzlich Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Interest Rate Benchmark Reform ausgesetzt ist. Grund dafür ist, dass Borealis zur Absicherung der (3-Monats-)USD-LIBOR-Zinssätze zwei USD-Zinsswaps mit einem Gesamtnominalbetrag in Höhe von USD 110 Millionen einsetzt. Der Absicherungszeitraum geht über das Jahr 2022 hinaus, wenn Unsicherheiten über die Existenz des USD-LIBOR entstehen. Borealis geht davon aus, dass sich durch die Reform keine Änderungen für das Sicherungsinstrument oder das abgesicherte Risiko des Grundgeschäfts ergeben. Etwaige unwirksame Sicherungsgeschäfte würden allerdings in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.



### Sensitivitätsanalyse

Durch die Absicherung von Zinsrisiken versucht Borealis, die Auswirkungen von kurzfristigen Schwankungen auf den Unternehmenserfolg zu reduzieren. Langfristig gesehen haben dauerhafte Zinsänderungen jedoch Auswirkungen

auf das Konzernergebnis. Die Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis der Nettoverschuldung, der variabel verzinsten Kredite sowie der abgeschlossenen Derivate zum 31. Dezember 2022 berechnet.

Auswirkung in TEUR	Ergebnis vor Steuern		Sonstiges Ergebnis	
	Stärkung +1 %	Schwächung -1 %	Stärkung +1 %	Schwächung -1 %
<b>31. Dezember 2022</b>				
Zinssatz	-1.907	1.919	757	-761
<b>31. Dezember 2021</b>				
Zinssatz	-1.904	1.916	484	-488

### 25. Warenpreisrisiko

Das Warenpreisrisiko ist das Risiko von Schwankungen der zukünftigen Mittelabflüsse oder der beizulegenden Zeitwerte von Vorräten aufgrund der Veränderung von Warenpreisen. Der Konzern bewertet Vorräte zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert, wobei zukünftige Preisentwicklungen einbezogen werden. Das Warenpreisrisiko wird durch die Rohstoff- und Energieeinkäufer gesteuert und durch die Abteilung Trade Support und Risikomanagement überwacht. Das Warenpreisrisiko, dem Borealis ausgesetzt ist, wird mittels einer Handelssoftware berechnet. Die Abteilung Trade Support und Risikomanagement erstellt einen täglichen Status sämtlicher Handelssystemdaten und ermittelt so die jeweiligen Tagesrisikopositionen. Die Positionen werden analysiert und mit den Handelslimits abgeglichen. Die Händler dürfen Finanzderivate (z. B. Swaps) abschließen, um innerhalb der festgelegten Limits zu bleiben.

#### Rohstoffderivate

Borealis sichert einen Teil der erwarteten Rohstoffeinkäufe sowie Endproduktverkäufe mittels Rohstoffderivaten (Swaps) ab. Mit Ausnahme der Absicherung des Preisrisikos für Vorräte, die zum sofortigen Verbrauch bestimmt sind, erfolgt eine Bilanzierung der Sicherungsgeschäfte als Cashflow-Hedge. Ein Teil der Verträge wurde als Cashflow-Hedge für zukünftige Ein- und Verkäufe designiert. Die übrigen Verträge werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert eingestuft und zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

#### Elektrizitätsderivate

Borealis sichert die erwarteten Strombezüge durch Elektrizitätsderivate (Swaps) ab. Diese Verträge werden als Cashflow-Hedges designiert.

#### Erdgasderivate

Borealis sichert Teile der erwarteten Erdgasbezüge und offene Positionen in Handelsverträgen hinsichtlich Änderungen des Erdgaspreises durch Erdgasderivate (Swaps) ab. Diese Verträge werden als Cashflow-Hedges klassifiziert.

Es liegt eine wirtschaftliche Beziehung zwischen den gesicherten Grundgeschäften und den Sicherungsinstrumenten vor, da die Parameter der Warentermingeschäfte den Parametern der erwarteten Transaktionen (wie Nominalbetrag und erwartete Zahlungsfälligkeit) entsprechen. Der Konzern hat eine Sicherungsquote von 1:1 festgelegt, da das dem Warentermingeschäft zugrunde liegende Risiko identisch mit dem abgesicherten Risiko ist. Zur Überprüfung der Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts werden die Wertänderungen des Sicherungsinstruments und des gesicherten Grundgeschäfts verglichen.

Unwirksame Sicherungsgeschäfte können entstehen bei:

- Unterschieden aus dem zeitlichen Verlauf der Cashflows aus dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument;
- Veränderungen der prognostizierten Cashflows aus dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument.

### Auswirkungen der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften auf die Vermögens- und Ertragslage

Die Auswirkungen der Sicherungsinstrumente im Zusammenhang mit dem Warenpreisisiko stellen sich in der Vermögens- und Ertragslage wie folgt dar:

<b>Rohstoffderivate In TEUR</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Buchwert (Vermögenswert – kurzfristig)	25.137	11.853
Buchwert (Verbindlichkeit – kurzfristig)	18.484	6.017
Bilanzposten, der das Sicherungsinstrument beinhaltet	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte/ Sonstige Verbindlichkeiten	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte/ Sonstige Verbindlichkeiten
Nominalbetrag gesamt	1.102.121 Tonnen	273.757 Tonnen
Sicherungsquote	1:1	1:1
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments zur Messung der Unwirksamkeit der Periode	-60.804	-38.580
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des gesicherten Grundgeschäfts zur Messung der Unwirksamkeit der Periode	60.804	38.580
Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften (nach Berücksichtigung latenter Steuern)	5.125	5.682
Verbleibende Salden in der Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften, bei denen das Sicherungsinstrument bereits abgelaufen ist und die erwartete Transaktion noch eintreten wird	0	1.742
Sicherungsgewinn (+) oder -verlust (-) im sonstigen Ergebnis	-60.804	-38.580
Unwirksamkeit des Sicherungsgeschäfts in der Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Umgliederungen aus der Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften zu den Anschaffungskosten des nicht-finanziellen Vermögenswerts	59.883	67.683



<b>Elektrizitätsderivate In TEUR</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Buchwert (Vermögenswert – kurzfristig)	210.475	292.247
Buchwert (Vermögenswert – langfristig)	105.335	71.364
Buchwert (Verbindlichkeit – kurzfristig)	2.267	59
Buchwert (Verbindlichkeit – langfristig)	205	504
Bilanzposten, der das Sicherungsinstrument beinhaltet	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte/ Sonstige Verbindlichkeiten	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte/ Sonstige Verbindlichkeiten
Nominalbetrag gesamt	3.956 GWh	5.544 GWh
Sicherungsquote	1:1	1:1
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments zur Messung der Unwirksamkeit der Periode	356.324	478.171
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des gesicherten Grundgeschäfts zur Messung der Unwirksamkeit der Periode	-356.324	-478.171
Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften (nach Berücksichtigung latenter Steuern)	241.269	272.286
Sicherungsgewinn (+) oder -verlust (-) im sonstigen Ergebnis	356.324	478.171
Unwirksamkeit des Sicherungsgeschäfts in der Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Umgliederungen aus der Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften in die Gewinn- und Verlustrechnung	-406.036	-125.431
Von der Umgliederung betroffene Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	Herstellungskosten	Herstellungskosten
<b>Erdgasderivate In TEUR</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Buchwert (Vermögenswert – kurzfristig)	0	22
Buchwert (Verbindlichkeit – kurzfristig)	3.385	59.211
Bilanzposten, der das Sicherungsinstrument beinhaltet	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte/ Sonstige Verbindlichkeiten	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte/ Sonstige Verbindlichkeiten
Nominalbetrag gesamt	86 GWh	1.280 GWh
Sicherungsquote	1:1	1:1
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments zur Messung der Unwirksamkeit der Periode	62.070	35.252
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des gesicherten Grundgeschäfts zur Messung der Unwirksamkeit der Periode	-62.070	-35.252
Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften (nach Berücksichtigung latenter Steuern)	-2.606	-44.391
Sicherungsgewinn (+) oder -verlust (-) im sonstigen Ergebnis	62.070	35.252
Unwirksamkeit des Sicherungsgeschäfts in der Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Umgliederungen aus der Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften in die Gewinn- und Verlustrechnung	-6.266	-89.931
Von der Umgliederung betroffene Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	Herstellungskosten	Herstellungskosten

### Sensitivitätsanalyse

Die Sensitivitätsanalyse wurde für alle derivativen Finanzinstrumente auf Basis gleichbleibender Warenmengen und anderer konstanter Parameter, mit Ausnahme des Warenpreises (insbesondere des Verkaufspreises), sowie

bestehender Sicherungsgeschäfte zum 31. Dezember 2022 durchgeführt. Der Konzern nimmt an, dass das Warenpreisrisiko in der Praxis aufgrund der vorherrschenden Preismechanismen am Markt reduziert wird.

Auswirkung in TEUR	Ergebnis vor Steuern		Sonstiges Ergebnis	
	Stärkung +1 %	Schwächung -1 %	Stärkung +1 %	Schwächung -1 %
<b>31. Dezember 2022</b>				
Rohstoffe – Naphtha	-480	480	-2.734	2.734
Rohstoffe – Sonstige	65	-65	1.281	-1.281
Elektrizität	0	0	5.717	-5.717
Erdgas	0	0	530	-530
<b>31. Dezember 2021</b>				
Rohstoffe – Naphtha	-120	120	-240	240
Rohstoffe – Sonstige	0	0	122	-122
Elektrizität	0	0	5.710	-5.710
Erdgas	0	0	326	-326

### 26. Factoring

Borealis verkauft im Rahmen eines Factoring-Programms bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte. Der Konzern behält dabei keine wesentlichen Rechte zurück, weshalb die veräußerten Forderungen entsprechend ausgebucht werden. Borealis verwaltet weiterhin die laufenden Kundenbeziehungen und überträgt die zuvor bereits verkauften und ausgeglichenen Forderungen an deren Käufer. Vom Nominalwert der verkauften Forderungen werden Abschläge vorgenommen und verbucht, die nach Ausgleich der entsprechenden Forderungen beim Käufer aufgelöst werden.

Während des Geschäftsjahres wurde ein Gesamtnominalwert in Höhe von TEUR 3.683.635 (TEUR 3.609.439) verkauft. Zum 31. Dezember 2022 wurden Forderungen in Höhe von TEUR 382.258 (TEUR 378.734) im Rahmen des Factoring-Programms verkauft. Zum Bilanzstichtag betrugen die Abschläge vom Nominalwert der verkauften Forderungen TEUR 33.861 (TEUR 31.012) und sind unter den sonstigen kurzfristigen Forderungen ausgewiesen. Während des

Geschäftsjahres wurden für das Factoring-Programm Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.095 (TEUR 3.164) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### 27. Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, einen finanziellen Verlust zu erleiden, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstruments seinen oder ihren vertraglichen Pflichten nicht nachkommt. Der Konzern ist aufgrund seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vorwiegend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) und seiner Finanzaktivitäten, die Geldeinlagen bei Banken und Finanzinstituten sowie sonstige Finanzinstrumente umfassen, dem Kreditrisiko ausgesetzt.

Der Konzern hat drei Arten finanzieller Vermögenswerte, auf die das Modell der erwarteten Kreditverluste angewendet wird:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ausgenommen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden) sowie Vertragsvermögenswerte;





- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente;
- Schuldinstrumente bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Zu jedem Stichtag beurteilt der Konzern, ob finanzielle Vermögenswerte klassifiziert als zu fortgeführten Anschaffungskosten ausfallgefährdet sind. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der Konzern den in den IFRS vorgesehenen vereinfachten Ansatz zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste an, wobei stets eine Wertberichtigung in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste angesetzt wird.

#### Kreditrisiko im Rahmen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Es wird ein Verfahren zur Kontrolle offener Forderungen angewendet, wobei das Kreditrisiko laufend überwacht wird. Das Kreditrisiko einer bestimmten Gegenpartei ist die Summe aller ihrer ausstehenden Forderungen und wird dem individuellen Kreditrahmen, der dieser Gegenpartei eingeräumt wurde, gegenübergestellt. Die Kreditrahmen

werden täglich bewertet und sämtliche Kunden zumindest einmal pro Jahr überprüft. Zur Genehmigung von Kreditrahmen für Kunden werden Genehmigungs- und Eskalationsgrenzen eingesetzt. Für einige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhält Borealis Kreditsicherheiten in Form von Garantien (Bankgarantien und Patronatserklärungen), Akkreditive oder Kreditversicherungen, die im Falle eines Zahlungsverzugs der Gegenpartei gezogen werden können. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Konzentrationsrisiken im Hinblick auf Forderungen gegenüber Dritten, die mehr als 10 % der gesamten ausstehenden Forderungen betragen. Weiterführende Informationen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Parteien können der Anhangangabe 30 entnommen werden. Es werden keine Kreditrisiken im Zusammenhang mit den im Rahmen des Factoring-Programms verkauften Forderungen gehalten (Anhangangabe 26).

Das maximale Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag, gegliedert nach Regionen, betrug:

In TEUR	2022	2021
EU-Länder	357.809	543.733
Nicht-EU-Länder in Europa	128.510	251.015
USA	51.580	63.234
Mittlerer Osten und Asien	164.762	141.259
Andere Regionen	85.779	114.545
<b>Gesamt</b>	<b>788.440</b>	<b>1.113.786</b>

Das maximale Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag, gegliedert nach Segmenten und Kundengruppen, betrug:

In TEUR	2022	2021
Polyolefine	580.023	695.428
Basischemikalien	17.034	305.066
Borealis NITRO	0	30.629
Andere	191.383	82.663
<b>Gesamt</b>	<b>788.440</b>	<b>1.113.786</b>

Alle Kunden werden in Risikokategorien eingestuft, die auf den externen oder internen Ratings und den entsprechenden Ausfallwahrscheinlichkeiten basieren, um die erwarteten Kreditverluste über die Laufzeit zu errechnen. Die Aufstellung zeigt das maximale Ausfallrisiko (Bruttobuchwert) für jede

Risikokategorie. Ausgehend davon wurden die Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Forderungen klassifiziert als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert) wie folgt bemessen.

In TEUR	31.12.2022				
	Äquivalent zum externen Rating	Ausfallwahrscheinlichkeit	Bruttobuchwert	Wertberichtigung	Ausfallgefährdet
Risikokategorie 1	AAA, AA+, AA, AA-, A+, A, A-	0,13 %	51.143	-16	Nein
Risikokategorie 2	BBB+, BBB, BBB-	0,44 %	135.893	-33	Nein
Risikokategorie 3	BB+, BB, BB-	1,18 %	241.872	-158	Nein
Risikokategorie 4	B+, B, B-	8,52 %	150.299	-702	Nein
Risikokategorie 5	CCC/CC	29,54 %	86.270	-1.800	Nein
Risikokategorie 6	SD/D	100,00 %	9.721	-9.721	Ja
<b>Gesamt</b>			<b>675.198</b>	<b>-12.431</b>	

In TEUR	31.12.2021				
	Äquivalent zum externen Rating	Ausfallwahrscheinlichkeit	Bruttobuchwert	Wertberichtigung	Ausfallgefährdet
Risikokategorie 1	AAA, AA+, AA, AA-, A+, A, A-	0,07 %	187.165	-1	Nein
Risikokategorie 2	BBB+, BBB, BBB-	0,24 %	32.987	-4	Nein
Risikokategorie 3	BB+, BB, BB-	1,21 %	211.533	-834	Nein
Risikokategorie 4	B+, B, B-	10,37 %	311.933	-1.806	Nein
Risikokategorie 5	CCC/CC	10,37 %	140.695	-1.111	Nein
Risikokategorie 6	SD/D	100,00 %	9.938	-9.938	Ja
<b>Gesamt</b>			<b>894.251</b>	<b>-13.694</b>	

Die Wertberichtigung für Vertragsvermögenswerte war unwesentlich.



Die Wertberichtigung zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelte sich wie folgt:

In TEUR	2022		2021	
	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste – nicht ausfallgefährdet	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste – ausfallgefährdet	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste – nicht ausfallgefährdet	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste – ausfallgefährdet
Stand zum 1. Jänner	3.756	9.938	1.480	14.126
Erfasster Wertberichtigungsaufwand	0	4.557	2.441	2.162
Abschreibungen	0	0	0	-2.045
Auflösungen	-1.047	-90	0	-557
Umgliederungen zu Vermögenswerten der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe	0	-4.597	-165	-3.783
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	-86	0	35
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>2.709</b>	<b>9.721</b>	<b>3.756</b>	<b>9.938</b>

Der Konzern hat die Zahlungsbedingungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2022 nicht neu verhandelt. Im Allgemeinen unterliegen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Jahr 2022 abgeschrieben wurden, keinen Vollstreckungsmaßnahmen.

Der Gesamtbetrag an erhaltenen Garantien (Bankgarantien und Patronatserklärungen) im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug TEUR 233.765 (TEUR 234.195). Der Konzern verlangt keine Sicherheiten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Es gibt keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für die aufgrund der Stellung von Sicherheiten und anderen Kreditsicherheiten keine Wertberichtigungen gebildet wurden.

#### Sonstige Kreditrisiken

Der Konzern ist dem Ausfallrisiko auch im Zusammenhang mit anderen finanziellen Vermögenswerten ausgesetzt. Zum Bilanzstichtag entspricht das maximale Ausfallrisiko dem Buchwert für jede Kategorie der finanziellen Vermögenswerte, wie in Anhangangabe 28 dargestellt.

Die Aufstellung zeigt das maximale Ausfallrisiko (Bruttobuchwert) für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten und mit den erwarteten 12-Monats-Kreditverlusten bewertet werden.

In TEUR	Kreditrisiko (Bruttobuchwert)		Erfasste Wertberichtigung	
	2022	2021	2022	2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.226.207	1.540.973	0	0
Schuldinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden				
Gegebene Kredite	697.327	1.015.018	-3.310	0
Einlagen und andere Forderungen	158.362	171.133	-943	0

Die liquiden Mittel von Borealis werden bei Hausbanken angelegt oder in liquide Wertpapiere investiert, wobei nur mit solchen Parteien Geschäfte abgeschlossen werden, deren Bonität innerhalb einer festgelegten Bandbreite liegt. Kreditrisiken von Gegenparteien im Zusammenhang mit langfristigen Finanztransaktionen werden mittels vorgegebener Kreditlimits und externer Bonitätsanforderungen gesteuert oder durchlaufen einen besonderen Genehmigungsprozess. Mit einem Echtzeit-Treasury-System werden Risikopositionen und -limits laufend kontrolliert. Das Management von Borealis erwartet nicht, dass eine der Gegenparteien den laufenden Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen wird können.

Obwohl Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ebenfalls den Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 unterliegen, konnte lediglich eine unwesentliche Wertminderung festgestellt werden. Für alle Schuldinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten wird grundsätzlich ein geringes Ausfallrisiko angenommen. Daher wurde die Wertberichtigung nur in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts bemessen. Im Jahr 2021 wurden Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von TEUR 2.099 als sonstige Forderungen und Vermögenswerte eingestuft und zur Gänze wertberichtigt. Darüber hinaus

wurde ein Kredit gegenüber einer dritten Partei in Höhe von TEUR 651 zur Gänze wertberichtigt. Darüber hinaus wurde ein zur Gänze wertberchtigter Kredit in Höhe von TEUR 2.500 abgeschrieben. Der Wertminderungsaufwand für alle anderen Schuldinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten war unwesentlich.

Für Finanzgarantieverbindlichkeiten wurden in der Berichtsperiode keine Wertberichtigungen erfasst, da der beizulegende Zeitwert abzüglich des erfassten kumulierten Ertrags gemäß IFRS 15 die Wertberichtigung nach IFRS 9 übersteigt. Weiterführende Informationen zu Finanzgarantieverträgen können der Anhangangabe 30 entnommen werden.

## 28. Beizulegende Zeitwerte

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.



In TEUR	31.12.2022			31.12.2021		
	Buchwert	Beizulegen- der Zeitwert	Stufe der Fair-Value- Hierarchie	Buchwert	Beizulegen- der Zeitwert	Stufe der Fair-Value- Hierarchie
<b>Vermögenswerte</b>						
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18.459	18.459	3	18.355	18.355	3
<b>Davon erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>15.391</b>			<b>15.287</b>		
<b>Davon erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>3.068</b>			<b>3.068</b>		
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	788.440			1.113.786		
<b>Davon zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>662.767</b>			<b>880.557</b>		
<b>Davon erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>125.673</b>			<b>233.229</b>		
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>						
Zahlungsmittel	221.260			161.342		
Sonstige kurzfristige Einlagen	2.004.947			1.379.631		
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>2.226.207</b>			<b>1.540.973</b>		
<b>Gegebene Kredite</b>						
Gegebene Kredite	694.016	691.607	2	1.015.018	1.017.414	2
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>694.016</b>			<b>1.015.018</b>		
<b>Sonstige Forderungen und Vermögenswerte (kurzfristig und langfristig)</b>						
Börsennotierte Wertpapiere und Anleihen	26.431	26.431	1	29.521	29.521	1
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>26.431</b>			<b>29.521</b>		
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungs- beziehungen angewendet werden	354.293	354.293	2	375.501	375.501	2
<b>Sicherungsinstrumente</b>	<b>354.293</b>			<b>375.501</b>		
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungs- beziehungen nicht angewendet werden	2.994	2.994	2	3.476	3.476	2
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>2.994</b>			<b>3.476</b>		
Einlagen und andere Forderungen	157.419			171.133		
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>157.419</b>			<b>171.133</b>		
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	197.469	n/a	n/a	209.471	n/a	n/a
<b>Gesamte sonstige Forderungen und Vermögenswerte (kurzfristig und langfristig)</b>	<b>738.606</b>			<b>789.102</b>		

In TEUR	31.12.2022			31.12.2021		
Schulden	Buchwert	Beizulegen- der Zeitwert	Stufe der Fair-Value- Hierarchie	Buchwert	Beizulegen- der Zeitwert	Stufe der Fair-Value- Hierarchie
<b>Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig)</b>						
Anleihe	298.460	289.884	1	297.955	316.932	1
Variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten	275.414	274.738	2	285.992	286.645	2
Fix verzinsten Finanzverbindlichkeiten	980.256	872.649	2	1.015.964	1.050.893	2
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>1.554.130</b>			<b>1.599.911</b>		
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	862.826			1.016.936		
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>862.826</b>			<b>1.016.936</b>		
<b>Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig)</b>						
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungs- beziehungen angewendet werden	28.364	28.364	2	74.547	74.547	2
<b>Sicherungsinstrumente</b>	<b>28.364</b>			<b>74.547</b>		
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungs- beziehungen nicht angewendet werden	10.004	10.004	2	11.304	11.304	2
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>10.004</b>			<b>11.304</b>		
Zinsabgrenzungen für Finanzverbindlichkeiten	7.021			5.945		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	97.414			78.947		
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>104.435</b>			<b>84.892</b>		
Finanzgarantieverbindlichkeiten	27.799	27.799	2	0		
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	252.832	n/a	n/a	441.837	n/a	n/a
<b>Gesamte sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig)</b>	<b>423.434</b>			<b>612.580</b>		

Der Konzern bewertet beizulegende Zeitwerte unter Verwendung der folgenden Hierarchie, welche die Wichtigkeit der verwendeten Inputfaktoren für die Bewertung widerspiegelt:

Stufe 1: Börsenwert (unbereinigt) in einem aktiven Markt für ein identisches Instrument.

Stufe 2: Bewertungsverfahren auf Grundlage direkt oder indirekt beobachtbarer Inputfaktoren. Diese Kategorie

umfasst Instrumente, die mit Börsenwerten aktiver Märkte für ähnliche Instrumente, mit Börsenwerten für identische oder ähnliche Instrumente in weniger aktiven Märkten oder mittels anderer Bewertungsmethoden, bei denen alle bedeutenden Inputfaktoren direkt oder indirekt von Marktdaten abgeleitet werden, bewertet werden.

Stufe 3: Bewertungsmethoden, die bedeutende, nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren verwenden. Diese Kategorie umfasst sämtliche Instrumente, bei denen



Inputfaktoren verwendet werden, die auf nicht am Markt beobachtbaren Daten beruhen, wobei diese Faktoren einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung des Instruments haben. Diese Kategorie umfasst weiters Instrumente, die auf Grundlage von Börsenpreisen für ähnliche Instrumente ermittelt werden, wobei bedeutende, nicht am Markt beobachtbare Berichtigungen oder Annahmen erforderlich sind, um Unterschieden zwischen den Instrumenten Rechnung zu tragen.

Im Geschäftsjahr 2022 und 2021 erfolgten keine Übertragungen zwischen den Fair-Value-Hierarchiestufen.

In TEUR	2022	2021
Stand zum 1. Jänner	18.355	31.443
Erwerb und Investitionen	56	3.068
Umgliederungen zu Vermögenswerten der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe	0	-18.052
In der Gewinn- und Verlustrechnung (Finanzertrag/-aufwand) erfasste Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts	115	1.914
Währungsdifferenzen	-67	-18
<b>Stand zum Bilanzstichtag</b>	<b>18.459</b>	<b>18.355</b>

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Es wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen und Vermögenswerten dem Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen (= Buchwert) entspricht.

Der Buchwert der Einlagen und anderen Forderungen unterscheidet sich nicht wesentlich vom beizulegenden Zeitwert.

#### Gegebene Kredite

Der beizulegende Zeitwert der gegebenen Kredite wird auf Basis des Barwerts der zukünftigen Tilgungs- und Zinszahlungen unter Anwendung des Marktzinssatzes, korrigiert um das Kreditrisiko der jeweiligen Gegenpartei am Bilanzstichtag, ermittelt.

#### Derivative

Der beizulegende Zeitwert von Fremdwährungsderivaten wird mittels Diskontierung der Differenz zwischen dem vertraglichen Terminpreis und dem aktuellen Terminpreis über die Restlaufzeit des Vertrags unter Anwendung von Marktzinssätzen zum Bilanzstichtag ermittelt.

#### Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Weiterführende Informationen zu sonstigen finanziellen Vermögenswerten können der Anhangangabe 10 entnommen werden. Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten wird davon ausgegangen, dass der Wert des anteiligen Eigenkapitals dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Steigt (sinkt) das Eigenkapital, erhöht (verringert) sich der beizulegende Zeitwert.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte entwickeln sich wie folgt (Stufe-3-Posten):

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird mittels Diskontierung der geschätzten zukünftigen Cashflows auf Grundlage der Konditionen und Laufzeiten der einzelnen Verträge sowie unter Anwendung von Marktzinssätzen zum Bilanzstichtag ähnlicher Instrumente ermittelt. Dabei wurde die Kreditwürdigkeit der Gegenparteien berücksichtigt, was jedoch zu keiner wesentlichen Änderung der beizulegenden Zeitwerte führte.

Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften wird mittels Diskontierung der Differenz zwischen aktuellem Terminpreis und vertraglichem Terminpreis ermittelt.

#### Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die angegebenen sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienen nur Abstimmungszwecken.

#### Nicht-derivative finanzielle Schulden

Der beizulegende Zeitwert der lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird auf Basis des Barwerts der zukünftigen Tilgungs- und Zinszahlungen unter Anwendung



des Marktzinssatzes, korrigiert um das Kreditrisiko von Borealis am Bilanzstichtag, ermittelt. Alle beizulegenden Zeitwerte verstehen sich exklusive Zinsabgrenzungen zum Bilanzstichtag.

Es wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Schulden dem Buchwert entspricht.

#### Bedingte Gegenleistungen

Im Zuge des Erwerbs des verbleibenden 50%igen Anteils an der Novealis wurde eine bedingte Gegenleistung bis zu einem maximalen Betrag von TEUR 10.150 vereinbart, die von einem Gewinnziel für das Jahr 2022 abhängt. Nach Einschätzung von Borealis wird dieses Ziel nicht erreicht

werden. Daher wurde diese bedingte Gegenleistung mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 0 (TEUR 0) bewertet.

#### 29. Sonstige betriebliche Erträge

Im Jahr 2022 sind in den sonstigen betrieblichen Erträge überwiegend Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems für Treibhausgas-Emissionszertifikate in Höhe von TEUR 150.530 (TEUR 38.009) enthalten. Fremdwährungserträge, die im Zusammenhang mit dem kurzfristigen Vermögen stehen, betragen TEUR 98.077 (TEUR 34.161). Des Weiteren werden hier Versicherungskompensationen in Höhe von TEUR 4.000 (TEUR 33.946) ausgewiesen. Der verbleibende Restbetrag bezieht sich im Wesentlichen auf verschiedene Zuwendungen und Zuschüsse.

#### 30. Transaktionen mit nahestehenden Parteien

In TEUR	Transaktionsvolumen		Stand zum	
	2022	2021	31.12.2022	31.12.2021
<b>Verkäufe von Waren und Dienstleistungen an</b>				
Assoziierte Unternehmen	51.450	450.647	21.801	142.997
Joint Ventures	646.400	6.435	161.834	8.416
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	13.181	21.565	0	4.124
Andere nahestehende Parteien	119.013	78.440	15.532	14.724
<b>Einkäufe von Waren und Dienstleistungen von</b>				
Assoziierten Unternehmen	133.964	588.584	150	108.052
Joint Ventures	411.273	5.814	88.745	40
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	45.033	74.153	0	5.757
Anderen nahestehenden Parteien	2.111.463	1.776.173	182.788	245.707
<b>Sonstige</b>				
Gegebene Kredite und zugehörige Zinsen – assoziierte Unternehmen	1.009	1.131	40.022	29.778
Gegebene Kredite und zugehörige Zinsen – Joint Ventures	19.188	26.538	656.973	987.143
Finanzgarantieforderungen – Joint Ventures	0	0	28.712	0
Finanzgarantieverbindlichkeiten – Joint Ventures	0	0	27.799	0
Leasingverbindlichkeiten und zugehörige Zinsen – Muttergesellschaft	23	0	8.556	0
Leasingverbindlichkeiten und zugehörige Zinsen – andere nahestehende Parteien	265	277	12.348	14.355
Einkommensteuerverbindlichkeiten und damit verbundene Aufwendungen – Muttergesellschaft	221.981	347.094	111.127	282.363



Die in der Tabelle aufgeführten Beträge umfassen die Transaktionswerte und den Bilanzstand zum jeweiligen Stichtag aus dem angegebenen Geschäftsbereich.

Aufgrund des Eigentümerwechsels bei Borealis am 8. November 2022 werden die Transaktionen mit Unternehmen der Mubadala-Gruppe bis Ende Oktober 2022 unter „Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss“ ausgewiesen. Die Transaktionen und ausstehenden Salden mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) P.J.S.C. und ihren Konzernunternehmen werden ab November 2022 unter „Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss“ ausgewiesen.

Weiterführende Informationen zur Neubeurteilung der Kontrolle und zur neuen Darstellung der Borouge-Einheiten können der Anhangangabe 9 entnommen werden.

Verkäufe an assoziierte Unternehmen und Joint Ventures umfassen hauptsächlich fertige Erzeugnisse und Dienstleistungen. Die Transaktionen mit Joint Ventures enthalten weiters die Vergabe von Lizenzen für die Nutzung von Technologien des Konzerns. Vertragsvermögenswerte mit Borouge PLC betragen TEUR 8.139 (TEUR 8.250 mit Abu Dhabi Polymers Company Limited) und mit Bayport Polymers LLC (Baystar) TEUR 0 (TEUR 7.284) und sind im Stand zum jeweiligen Stichtag enthalten. Weiterführende Informationen zu den Vertragsvermögenswerten können der Anhangangabe 2 entnommen werden. In den Bilanzständen zum jeweiligen Stichtag mit assoziierten Unternehmen sind Vorauszahlungen an Kilpilahden Voimalaitos Oy (KPP) in Höhe von TEUR 11.465 (TEUR 12.345) und an Renasci N.V. (Renasci) in Höhe von TEUR 9.834 (TEUR 9.877) enthalten. Einkäufe von Joint Ventures betreffen hauptsächlich fertige Erzeugnisse, die von Borouge produziert und in Europa verkauft werden. Einkäufe von anderen nahestehenden Parteien betreffen im Wesentlichen den Zukauf von Rohstoffen und Energie von Unternehmen des OMV Konzerns. Forderungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber

nahestehenden Parteien werden in den Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Leasingverbindlichkeiten und zugehörige Zinsen gegenüber der Muttergesellschaft betreffen die Anmietung von Büroräumen in Wien von der OMV Aktiengesellschaft. Leasingverbindlichkeiten und zugehörige Zinsen gegenüber anderen nahestehenden Parteien betreffen ein gemietetes Grundstück sowie gemietete Infrastruktur des OMV Konzerns in Deutschland. Gegebene Kredite und zugehörige Zinsen an Joint Ventures mit einem Betrag von TEUR 656.973 (TEUR 987.143) betreffen Baystar. Weiterführende Informationen zu den gegebenen Krediten können der Anhangangabe 10 entnommen werden.

Alle Transaktionen mit nahestehenden Parteien erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

Borealis hat die Verpflichtung, Baystar einen Kredit in Höhe von TEUR 1.312.582 (TEUR 1.236.093) zu gewähren. Die Verpflichtung besteht, bis der Cracker und die Borstar®-Anlage in Betrieb sind oder bis zum 10. Juni 2023, je nachdem, welches Ereignis zuerst eintritt. Zum Jahresende 2022 hat Baystar davon bereits einen Betrag von TEUR 657.119 (TEUR 985.240) gezogen. Am 19. April 2022 wurden TEUR 601.685 zurückgezahlt. Die Rückzahlung wurde auf Basis der Ausgabe von zwei in USD Schuldverschreibungstranchen an externe Investoren in Höhe von TEUR 323.984 und TEUR 277.701 finanziert, die 2027 bzw. 2032 fällig werden. Borealis stellte eine Garantie der Muttergesellschaft in Höhe von TUSD 650.000 für den vollen Betrag der vorrangigen Schuldverschreibungen bereit, die als finanzielle Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 26.371 anerkannt wird. Darüber hinaus hat Borealis eine Garantie der Muttergesellschaft für ein Eisenbahn-leasing mit einem maximalen Risiko von TUSD 16.619 übernommen und eine finanzielle Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 1.428 anerkannt.

Zum Bilanzstichtag hat der Borealis Konzern eine weitere Verpflichtung gegenüber der KPP in Höhe von TEUR 10.000 (TEUR 15.773) und keine gegenüber Renasci (TEUR 12.000). Die Ansprüche hängen von der Erfüllung bestimmter Voraussetzungen ab, die in den zugrunde liegenden Verträgen definiert sind.

Seit 1. Jänner 2021 gehören österreichische Borealis-Gesellschaften zur österreichischen OMV Steuergruppe. Die aus Steuerausgleichsvereinbarungen resultierenden Steuerumlagen werden mit der OMV Aktiengesellschaft beglichen. Verbindlichkeiten aus laufender Ertragsteuer gegenüber der Muttergesellschaft werden unter sonstigen Verbindlichkeiten gezeigt.

Weiterführende Informationen zu Dividenden, die von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures erhalten wurden, können der Anhangangabe 9 entnommen werden. Weiterführende Informationen zu Verpflichtungen gegenüber assoziierten Unternehmen und Joint Ventures können der Anhangangabe 21 entnommen werden. Informationen zu ausgeschütteten Dividenden können den Angaben zur Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals entnommen werden. Weiterführende Informationen zu Vergütungen an Schlüsselpersonen im Management können der Anhangangabe 14 entnommen werden.

### 31. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten Rechtsstreitigkeiten

Obwohl der Borealis Konzern mit einigen anhängigen Rechtsstreitigkeiten konfrontiert ist, ist der Vorstand der Meinung, dass diese Verfahren keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage des Konzerns haben werden.

#### Finanzgarantien

Der Konzern ist im Hinblick auf seine Geschäftstätigkeit zahlreichen nationalen und lokalen Steuergesetzen sowie weiteren Vorschriften wie Umweltschutzbestimmungen unterworfen. Diese Gesetze und Vorschriften können den Konzern gegebenenfalls veranlassen, Garantien für seine Zahlungsverpflichtungen gegenüber den zuständigen Behörden abzugeben. Solche Garantien wurden im von den jeweiligen Behörden geforderten Umfang abgegeben.

Der Konzern hat Mietgarantien vor allem für eigene Mietvereinbarungen abgegeben. Der Konzern wäre haftbar, wenn der Mieter bzw. Borealis selbst seinen Mietzahlungsverpflichtungen nicht nachkommt oder Schaden am Mietobjekt anrichtet. Aus diesen Eventualverbindlichkeiten wird kein materieller Verlust erwartet.

Neben den vertraglichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Sachanlagen (siehe Anhangangabe 5) und den vertraglichen Verpflichtungen betreffend zusätzliche Kapitaleinlagen (siehe Anhangangaben 9 und 30) wurden im Vergleich zum Jahresende 2021 keine weiteren signifikanten Risiken und Unsicherheiten identifiziert.

### 32. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 2. Jänner 2023 wurde der Verkauf der Anteile von Borealis an Rosier S.A. an die zur YILDIRIM-Gruppe gehörende YILFERT BENELUX B.V. abgeschlossen. Nach dem Abschluss des Verkaufs hält Borealis keine Anteile mehr an Rosier S.A.

Am 11. Jänner 2023 hat Borealis den Anteil an Renasci N.V. (Renasci) von 27,42 % auf 50,01 % weiter erhöht. Damit wird das anhaltende Vertrauen in das Potenzial des patentierten SCP-Konzepts von Renasci, das den Umstieg auf eine Kreislaufwirtschaft fördern soll, unterstrichen. Die Anteilserhöhung wurde durch eine Kapitalerhöhung von EUR 5 Millionen und den Kauf von 35.719 Anteilen um EUR 10,5 Millionen erreicht. Dieser Transaktion folgend wird Renasci im Jahr 2023 ein vollkonsolidiertes Tochterunternehmen (2022: nach der Equity-Methode bilanziert).

Am 3. Februar 2023 wurde ein Gesellschafterdarlehensvertrag in Höhe von USD 1.068 Millionen zur Teilfinanzierung der Borouge 4 Capex-Anforderungen von Borouge 4 LLC, mit Borouge 4 LLC als Darlehensnehmer und Borealis AG als Darlehensgeber, abgeschlossen. Der Gesellschafterdarlehensvertrag ist als Fazilität mit einer Laufzeit von fünf Jahren strukturiert, Borealis behält sich jedoch das Recht vor, die Vorauszahlung der ausstehenden Beträge zum Zeitpunkt der Wiedereingliederung zu beschleunigen. Borouge 4 LLC hat die Fazilität am 7. Februar 2023 in Höhe von USD 60 Millionen in Anspruch genommen.



### 33. In die Konzernbilanz einbezogene Tochterunternehmen

Unternehmen	Land	Stadt	Anteilsbesitz in %	
			2022	2021
Borealis AG				
■ Borealis Agrolinz Melamine GmbH	Österreich	Linz	100,00	100,00
■ Borealis Agrolinz Melamine Deutschland GmbH	Deutschland	Wittenberg	100,00	100,00
■ Borealis Argentina SRL <sup>1)</sup>	Argentinien	Buenos Aires	100,00	100,00
■ BOREALIS ASIA LIMITED <sup>1)</sup>	Hong Kong	Hong Kong	100,00	100,00
■ Borealis Brasil S.A.	Brasilien	Itatiba	80,00	80,00
■ BOREALIS CHEMICALS ZA (PTY) LTD <sup>1)</sup>	Südafrika	Germiston	100,00	100,00
■ Borealis Chile SpA <sup>1)</sup>	Chile	Santiago	100,00	100,00
■ Borealis Chimie S.A.R.L. <sup>1)</sup>	Marokko	Casablanca	100,00	100,00
■ Borealis Circular Solutions Holding GmbH	Österreich	Wien	100,00	100,00
■ Borealis Colombia S.A.S. <sup>1)</sup>	Kolumbien	Bogota	100,00	100,00
■ Borealis Denmark ApS <sup>1)</sup>	Dänemark	Kopenhagen	100,00	100,00
■ Borealis Digital Studio B.V. <sup>1)</sup>	Belgien	Zaventem	100,00	100,00
■ Borealis Financial Services N.V.	Belgien	Mechelen	100,00	100,00
■ Borealis France S.A.S.	Frankreich	Courbevoie	100,00	100,00
■ Borealis Chimie S.A.S.	Frankreich	Courbevoie	100,00	100,00
■■■ AGRIPRODUITS S.A.S. <sup>1)</sup>	Frankreich	Courbevoie	100,00	100,00
■■■ STOCKAM G.I.E. <sup>1)</sup>	Frankreich	Grand-Quevilly	100,00	100,00
■ Borealis L.A.T France S.A.S.	Frankreich	Courbevoie	100,00	100,00
■ Borealis Produits et Engrais Chimiques du Rhin S.A.S.	Frankreich	Ottmarsheim	100,00	100,00
■ Borealis Services S.A.S. <sup>1)</sup>	Frankreich	Paris	100,00	100,00
■ Borealis Insurance A/S (captive insurance company)	Dänemark	Kopenhagen	100,00	100,00
■ BOREALIS ITALIA S.p.A.	Italien	Monza	100,00	100,00
■ Borealis L.A.T GmbH	Österreich	Linz	100,00	100,00
■ Borealis L.A.T Belgium B.V. <sup>1)</sup>	Belgien	Beringen	100,00	100,00
■ Borealis L.A.T Bulgaria EOOD <sup>1)</sup>	Bulgarien	Sofia	100,00	100,00
■ Borealis L.A.T Czech Republic s.r.o. <sup>1)</sup>	Tschechien	Budweis	100,00	100,00
■ Borealis L.A.T doo, Beograd	Serbien	Belgrad	100,00	100,00
■ Borealis L.A.T Greece Single Member P.C. <sup>1)</sup>	Griechenland	Athen	100,00	100,00
■ Borealis L.A.T Hrvatska d.o.o. <sup>1)</sup>	Kroatien	Klisa	100,00	100,00
■ Borealis L.A.T Hungary Kft. <sup>1)</sup>	Ungarn	Budapest	100,00	100,00
■ Borealis L.A.T Polska sp. z o.o. <sup>1)</sup>	Polen	Warschau	100,00	100,00
■ Borealis L.A.T Romania s.r.l. <sup>1)</sup>	Rumänien	Bukarest	100,00	100,00

1) Mangels Wesentlichkeit (Einzelbasis und in Summe) nicht konsolidiert // ■ Tochtergesellschaft der Borealis AG // ■■ Einzelgesellschaft der Borealis AG // ■■■ Urenkelgesellschaft der Borealis AG

Unternehmen	Land	Stadt	Anteilsbesitz in %	
			2022	2021
■ ■ Borealis L.A.T Slovakia s.r.o. <sup>1)</sup>	Slowakei	Chotin	100,00	100,00
■ Borealis L.A.T Italia s.r.l. <sup>1)</sup>	Italien	Mailand	100,00	100,00
■ Borealis México, S.A. de C.V. <sup>1)</sup>	Mexiko	Mexiko Stadt	100,00	100,00
■ Borealis Middle East Holding GmbH	Österreich	Wien	100,00	0,00
■ Borealis Plasticos, S.A. de C.V. <sup>1)</sup>	Mexiko	Mexiko Stadt	100,00	100,00
■ Borealis Plastik ve Kimyasal Maddeler Ticaret Limited Sirketi <sup>1)</sup>	Türkei	Istanbul	100,00	100,00
■ Borealis Plastomers B.V.	Niederlande	Geleen	100,00	100,00
■ Borealis Poliolefinas da América do Sul Ltda. <sup>1)</sup>	Brasilien	Itatiba	100,00	100,00
■ Borealis Polyolefins d.o.o. <sup>1)</sup>	Kroatien	Zagreb	100,00	0,00
■ Borealis Polyolefins S.R.L. <sup>1)</sup>	Rumänien	Bukarest	100,00	0,00
■ Borealis Polyolefins s.r.o. <sup>1)</sup>	Slowakei	Bratislava	100,00	0,00
■ Borealis Polska Sp. z o.o. <sup>1)</sup>	Polen	Warschau	100,00	100,00
■ Borealis Polymere GmbH	Deutschland	Burghausen	100,00	100,00
■ Borealis Polymers N.V.	Belgien	Beringen	100,00	100,00
■ ■ Borealis Antwerpen N.V.	Belgien	Zwijndrecht	100,00	100,00
■ ■ Borealis Kallo N.V.	Belgien	Kallo	100,00	100,00
■ Borealis Polymers Oy	Finnland	Porvoo	100,00	100,00
■ Borealis Polyolefine GmbH	Österreich	Schwechat	100,00	100,00
■ Borealis Química España S.A.	Spanien	Barcelona	100,00	100,00
■ Borealis RUS LLC <sup>1)</sup>	Russland	Moskau	100,00	100,00
■ Borealis s.r.o. <sup>1)</sup>	Tschechien	Prag	100,00	100,00
■ Borealis Sverige AB	Schweden	Stenungsund	100,00	100,00
■ ■ Borealis AB	Schweden	Stenungsund	100,00	100,00
■ ■ ■ Borealis Group Services AS	Norwegen	Bamble	100,00	100,00
■ ■ ■ Etenförsörjning i Stenungsund AB	Schweden	Stenungsund	80,00	80,00
■ ■ ■ KB Munkeröd 1:72 <sup>1)</sup>	Schweden	Stenungsund	100,00	100,00
■ Borealis Technology Oy	Finnland	Porvoo	100,00	100,00
■ BOREALIS UK LTD	Großbritannien	Manchester	100,00	100,00
■ Borealis USA Inc.	USA	Port Murray	100,00	100,00
■ ■ Borealis BoNo Holdings LLC	USA	Port Murray	100,00	100,00
■ ■ Borealis Compounds Inc.	USA	Port Murray	100,00	100,00

1) Mangels Wesentlichkeit (Einzelbasis und in Summe) nicht konsolidiert // ■ Tochtergesellschaft der Borealis AG // ■ ■ Enkelgesellschaft der Borealis AG // ■ ■ ■ Urenkelgesellschaft der Borealis AG



Unternehmen	Land	Stadt	Anteilsbesitz in %	
			2022	2021
■ ■ Star Bridge Holdings LLC	USA	Port Murray	100,00	100,00
■ ■ ■ Novealis Holdings LLC	USA	Port Murray	100,00	100,00
■ DYM SOLUTION CO., LTD	Südkorea	Cheonan	99,75	98,71
■ Ecoplast Kunststoffrecycling GmbH	Österreich	Wildon	100,00	100,00
■ Feboran EOOD	Bulgarien	Sofia	100,00	100,00
■ mtm compact GmbH	Deutschland	Niedergebra	100,00	100,00
■ mtm plastics GmbH	Deutschland	Niedergebra	100,00	100,00
■ Rosier S.A.	Belgien	Moustier	98,09	77,47
■ ■ Rosier France S.A.S.	Frankreich	Arras	98,09	77,47
■ ■ Rosier Nederland B.V.	Niederlande	Sas Van Gent	98,09	77,47

■ Tochtergesellschaft der Borealis AG // ■ ■ Enkelgesellschaft der Borealis AG // ■ ■ ■ Urenkelgesellschaft der Borealis AG

Weiterführende Informationen zu aufgegebenen Geschäftsbereichen und sonstige Änderungen der rechtlichen Struktur im Geschäftsjahr 2022 können der Anhangangabe 8 entnommen werden.

### 34. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die folgenden Informationen beziehen sich auf die Honorare für die Abschlussprüfer des Konzerns (inklusive verbundener Firmen ihres Netzwerks):

In TEUR	2022	2021
Abschlussprüfung der Tochtergesellschaften	1.273	1.123
Konzernabschlussprüfung und Jahresabschlussprüfung der Borealis AG	415	351
Andere Bestätigungsleistungen	578	368
Steuerberatungsleistungen	106	702
Sonstige Leistungen	595	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.967</b>	<b>2.544</b>

Davon beziehen sich im Jahr 2022 folgende Honorare auf den Konzernabschlussprüfer, die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, Österreich: für die Abschlussprüfung der Tochtergesellschaften der Borealis AG EUR 239.078 (EUR 227.200), für die Konzern- und Jahresabschlussprüfung der Borealis AG EUR 415.203 (EUR 351.100) und für andere Bestätigungsleistungen EUR 440.596 (EUR 249.174).

### 35. Vorstand und Aufsichtsrat

#### Vorstand

Thomas Gangl (Vorsitzender), Mark Tonkens, Wolfram Krenn, Philippe Roodhooft, Lucrece De Ridder

#### Aufsichtsrat

Alfred Stern (Vorsitzender), Musabbeh Al Kaabi (Vorsitzender-Stellvertreter bis 9. Februar 2022), Saeed Al Mazrouei (Vorsitzender-Stellvertreter vom 10. Februar 2022 bis 8. November 2022), Khaled Salmeen (Vorsitzender-Stellvertreter seit 10. November 2022), Reinhard Florey, Martijn Arjen van Koten, Alvin Teh (Mitglied vom 10. Februar 2022 bis 8. November 2022), Khaled Al Zaabi (Mitglied seit 10. November 2022)





Wien, 22. Februar 2023

**Vorstand:**

**Thomas Gangl e.h.**  
Vorstandsvorsitzender

**Mark Tonkens e.h.**  
Finanzvorstand

**Wolfram Krenn e.h.**  
Executive Vice President  
Base Chemicals & Operations

**Philippe Roodhooft e.h.**  
Executive Vice President  
Joint Ventures & Growth Projects

**Lucrèce De Ridder e.h.**  
Executive Vice President  
Polyolefins, Circular Economy Solutions  
and Innovation & Technology



## Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 124 Abs. 1 Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäfts-

verlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, 22. Februar 2023

**Vorstand:**

**Thomas Gangl e.h.**  
Vorstandsvorsitzender

**Mark Tonkens e.h.**  
Finanzvorstand

**Wolfram Krenn e.h.**  
Executive Vice President  
Base Chemicals & Operations

**Philippe Roodhooft e.h.**  
Executive Vice President  
Joint Ventures & Growth Projects

**Lucrece De Ridder e.h.**  
Executive Vice President  
Polyolefins, Circular Economy Solutions  
and Innovation & Technology



## Bericht des Aufsichtsrats der Borealis AG

Im Berichtsjahr hat sich der Aufsichtsrat einen genauen Überblick über die Aktivitäten des Vorstands der Borealis AG verschafft und hat in sieben Plenarsitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Befugnisse wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung sowie über die Lage des Unternehmens, einschließlich der wesentlichen Konzerngesellschaften, sowie über Risikolage und Risikomanagement mündlich und schriftlich informiert.

Der Vorstand der Borealis AG hat dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 samt Lagebericht sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 samt Konzernlagebericht und den konsolidierten nicht-finanziellen Bericht vorgelegt und ausführlich erläutert.

Der Jahresabschluss der Borealis AG wurde nach den anwendbaren Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches aufgestellt und wurde von PwC Wirtschaftsprüfung GmbH mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Weiters wurde der Konzernabschluss der Borealis AG nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, und von PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Unterlagen des Jahres- und Konzernabschlusses, der konsolidierte nicht-finanzielle Bericht sowie die Prüfungsberichte haben dem Prüfungsausschuss sowie dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegen. Nach eingehender Prüfung und Erörterung im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat mit den Abschlussprüfern kam der Aufsichtsrat zum abschließenden Ergebnis, dass keine Einwendungen zu erheben sind und hat den aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht, den Vorschlag für die Gewinnverwendung, den Vorschlag für die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023, den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den konsolidierten nicht-finanziellen Bericht genehmigt/bestätigt.

Wien, 28. Februar 2023

**Alfred Stern e.h.**

Vorsitzender des Aufsichtsrats



# Anhang 2022



# Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Nummer	Name	Seite
1	Chemischer Produktionsablauf	28
2	Marktsektoren für die Polyolefine von Borealis	30
3	Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse 2019	41
4	Borealis' strategischer Rahmen für Nachhaltigkeitsthemen	43
5	Einbeziehung von Stakeholdern	46
6	Gesetzgebungsinitiativen der EU mit Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von Borealis	52
7	ESG-Governance-Struktur – Konzernfunktionen, die für den Umgang mit Nachhaltigkeitsaspekten zuständig sind	63
8	ESG-Governance-Struktur – Ausschüsse und Gremien, die für den Umgang mit Nachhaltigkeitsaspekten zuständig sind	64
9	Regulierungsklassen und ihre Hierarchie	68
10	Das Borealis Managementsystem	69
11	Risiko- und Chancenbewertungskategorien im Bereich ESG	71
12	2022 von Mitarbeitern absolvierte Kurse	81
13	E-Learning-Überblick	81
14	„People & Culture“-Strategie	83
15	Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie 2022	86
16	Prozentsatz aller Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie, die eine Leistungs- und Karriereentwicklungsbeurteilung erhalten haben	86
17	Verhältnis des Standardeintrittsgehalts nach Geschlecht im Vergleich zum lokal geltenden Mindestlohn im Jahr 2022	87
18	Verhältnis von Gehältern und Vergütungen von Frauen und Männern im Jahr 2022	88
19	Betriebliche Leistungen für Mitarbeiter im Jahr 2022	89
20	Elternzeit 2022	91
21	Gesamtzahl der Mitarbeiter nach Arbeitsvertrag (unbefristet oder befristet), Geschlecht und Region / sowie Gesamtzahl der Mitarbeiter nach Beschäftigungsart (Vollzeit oder Teilzeit), Geschlecht und Region im Jahr 2022	91
22	Prozentualer Anteil der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie, Geschlecht und Alter im Jahr 2022	93
23	Prozentualer Anteil der Neueinstellungen / Fluktuation nach Geschlecht, Region und Alter im Jahr 2022	94
24	Gesamtanzahl nicht im Unternehmen angestellter Arbeitnehmer nach Region 2022	95
25	Anteil der leitenden Führungskräfte, die 2022 lokal eingestellt wurden	95
26	Anteil taxonomiekonformer Investitionen	109
27	CAPEX-Plan	109
28	Anteil der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen wirtschaftlichen Aktivitäten des Borealis Konzerns 2022	110
29	Anteil der taxonomiekonformen und nicht taxonomiekonformen wirtschaftlichen Aktivitäten des Borealis Konzerns 2022	110
30	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz erfasst sind	113
31	Verletzte Körperteile zwischen 2020 und 2022	117
32	Leistungsindikatoren für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2018–2022	118
33	„Loss of Primary Containment“-Pyramide von Borealis (LoPC = Stofffreisetzung/Leckagen)	122

Nummer	Name	Seite
34	Leistungsindikatoren in der Prozesssicherheit 2018–2022	123
35	Der integrierte Ansatz von Borealis wird durch das kreislaforientierte Kaskadenmodell verkörpert	131
36	Die Borealis-Kreislaufwirtschaft im Überblick	136
37	Treibhausgasemissionen der Borealis-Geschäftsbereiche HC&E und PO gemäß Greenhouse Gas Protocol für 2019–2021	141
38	Energieverbrauch gesamt nach Energieträgern im Jahr 2022	142
39	Energieverbrauch gesamt nach Produktgruppen im Jahr 2022	142
40	Brennstoffverbrauch gesamt nach Energieträgern im Jahr 2022	142
41	Energieintensität der Polyolefinproduktion 2018–2022	144
42	Energieintensität der Kohlenwasserstoffproduktion 2018–2022	144
43	Energieintensität der Produktion von Pflanzennährstoffen, Melamin und TEN 2018–2022	144
44	Treibhausgasemissionen des Borealis-Geschäftsbereichs Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN gemäß Greenhouse Gas Protocol für 2019–2021	145
45	Reduktion von THG-Emissionen	146
46	Intensität der THG-Emissionen	146
47	Abfackelverluste 2018–2022	151
48	Wasserentnahme bei Borealis nach Quelle im Jahr 2022	153
49	Wasserentnahme durch Borealis an Standorten mit Wasserstress nach Quelle im Jahr 2022	154
50	Wasserableitung durch Borealis nach Wasserkörper im Jahr 2022	154
51	Abfallverwertung im Jahr 2022	155
52	Verwertung nicht gefährlicher Abfälle 2022	155
53	Verwertung gefährlicher Abfälle 2022	155
54	Abfallverwertung 2022 im Vergleich zu 2021 für sämtliche Abfallarten, alle Verwertungsverfahren und das Verhältnis von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen	156
55	Wichtige Umweltkennzahlen 2018–2022	159
56	Beschaffte Rohstoffe für die Produktion von Olefinen und Polyolefinen (kt) 2018–2022	161
57	Beschaffte Rohstoffe für die Produktion von Pflanzennährstoffen, Melamin und TEN (GWh) 2018–2022	162
58	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten im Jahr 2022	165
59	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette	166
60	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette	166
61	Verpackungsverbrauch bezogen auf 1.000 kg verkaufte Pflanzennährstoffe (kg) 2020–2022	167
62	Verpackungsverbrauch bezogen auf 1.000 kg verkaufte Polyolefine (kg) 2020–2022	167
63	Gesamttransportmengen pro Geschäftsbereich im Jahr 2022	171
64	Vorfälle in der Logistik	173
65	CO <sub>2</sub> -Emissionen von Borealis nach Transportart im Jahr 2022 gemäß dem Rahmenwerk des Global Logistics Emission Council (t)	174



## ESG-Risiken und -Chancen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wesentlichen Risiken und Chancen, die sich aus den von Borealis verfolgten Geschäftsaktivitäten im Hinblick auf Nachhaltigkeitskriterien (gemäß NaDiVeG) ergeben, einschließlich des Klimawandels (gemäß TCFD) und der ergriffenen Abhilfemaßnahmen.

Wesentliches Thema (NaDiVeG)	Unterthema	Risikobeschreibung
<b>Gesundheit &amp; Sicherheit</b>		
Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange	<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>	<p>➡ <b>Outside-in</b> <b>COVID-Pandemie</b></p> <p>Werden gegen globale Pandemien, wie zuletzt COVID-19, keine umfangreichen Maßnahmen ergriffen, könnten erhebliche kurz- und langfristige Risiken für die physische und psychische Gesundheit von Angestellten und Arbeitern entstehen, woraus letztlich ein erhöhter Arbeitskräftemangel durch zunehmende Krankenstände entstehen kann. Hierdurch wären die Fertigungskapazitäten von Borealis und somit die termingerechte Kundenbelieferung beeinträchtigt. Ebenso können andere Störungen des Geschäftsbetriebs entstehen, die sich potenziell negativ auf die Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken.</p>
Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange	<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>	<p>⬅ <b>Inside-out</b> <b>Auswirkungen auf Sicherheit und Gesundheit</b></p> <p>Im Chemiebereich wird mit hochentzündlichen, giftigen und gefährlichen Substanzen gearbeitet, die bei unsachgemäßer Handhabung ein erhebliches Risiko für Mitarbeiter darstellen können. Daher nimmt der Arbeits- und Gesundheitsschutz bei Borealis einen sehr hohen Stellenwert ein.</p> <p>➡ <b>Outside-in</b> <b>Rechtliche Vorgaben und Einschränkungen</b></p> <p>Grundsätzlich besteht das Bestreben, die geltenden Belastungsgrenzen beim Umgang mit gefährlichen Chemikalien am Arbeitsplatz weiter zu verringern. Perspektivisch sind dazu weitere Investitionen notwendig.</p>
Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange	<b>Chemikaliensicherheit</b>	<p>⬅ <b>Inside-out</b> <b>Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt</b></p> <p>Bei unsachgemäßem oder nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch können chemische Substanzen unbeabsichtigte Auswirkungen auf die Gesundheit haben. Die versehentliche Freisetzung von chemischen Substanzen kann Umweltverschmutzungen auslösen, die zu einer Verletzung aufsichtsrechtlicher oder Compliance-relevanter Pflichten führen. Ebenso können solche Ereignisse zu Reputationsverlusten des Unternehmens führen.</p> <p>➡ <b>Outside-in</b> <b>Kostenerhöhungen und Produktverbote</b></p> <p>Künftige regulatorische Anforderungen können zu einer erhöhten Komplexität und steigenden Kosten bei der Erfüllung solcher Berichtspflichten führen. Die bevorstehenden und deutlich strengeren EU-Regularien können zum Verbot und/oder der eingeschränkten Nutzbarkeit bestimmter Chemikalien führen, womit Investitionen und F&amp;E-Aktivitäten erforderlich werden, um alternative Substanzen zu entwickeln.</p>



**Chancenbeschreibung****– Erhöhte Widerstandsfähigkeit und Flexibilität des Arbeitsumfelds**

Während der Pandemie stellte Borealis seine Agilität und Flexibilität in der Anpassung an neue Situationen unter Beweis. Der Einsatz digitaler Technologien ermöglichte die schnellere und einfachere Bearbeitung von Freigaben, Verträgen und Rechnungen – bei gleichzeitiger Flexibilisierung des Arbeitsumfelds.

**– Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen**

Die Umstellung auf das Homeoffice und der Verzicht auf Geschäftsreisen führte zu Kostenreduzierungen und entsprechende Rückgänge der CO<sub>2</sub>-Emissionen.

**– Geschäftliche Chancen**

Borealis erwies sich in der Anpassung der eigenen Produktionsprozesse als extrem flexibel. So wurde auf Veränderungen eingegangen, wie die erhöhte Nachfrage nach medizinischen Produkten. In kürzester Zeit wurde die Herstellung eines neuen Produkts aufgenommen. Dabei handelte es sich um Filtervlies zur Produktion von wiederverwendbaren FFP2-Gesichtsmasken.

**– Starke Sicherheitskultur und gute Arbeitsplätze**

Borealis kann das Mitarbeiterengagement durch die Vermittlung eines allgemeinen Sicherheitsgefühls am Arbeitsplatz erhöhen. Gleichzeitig erzielen gesunde Mitarbeiter bessere Ergebnisse und sind zufriedener. Eine starke Sicherheitskultur kann die Reputation von Borealis als verantwortungsbewusstes Unternehmen stärken und in Verbindung mit kontinuierlichen Sensibilisierungskampagnen auch das Sicherheitsverhalten der Mitarbeiter im Privatleben verbessern.

**– Wettbewerbsvorteile**

Wenn Borealis legislative Änderungen antizipiert und zeitnah darauf reagiert, können Wettbewerbsvorteile entstehen, indem man beispielsweise alternative Lösungen als erster Anbieter marktfähig macht.

**Beispielmaßnahmen**

- Einsatz eines COVID-Krisenteams zur Koordinierung der Abhilfemaßnahmen
- Konzernweite „Discover Resilience Together“-Initiative zur Steigerung des psychischen, physischen und sozialen Wohlbefindens
- Präventive Maßnahmen zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit in den eingehenden und ausgehenden Material- und Warenströmen; Maßnahmen zum Ausgleich und der Vermeidung von offenen Stellen, z. B. Schaffung eines rotierenden Backupsystems mit strikter Trennung der Schichten, Hygienemaßnahmen, ein Verfahren für den Umgang mit tatsächlichen oder vermuteten Krankheitsfällen, das Anbieten von Impfungen und/oder Tests sowie Schulungsmaßnahmen zum richtigen Verhalten

- Verhinderung von Vorfällen durch Risikomanagementtools; Sensibilisierungskampagnen; Sicherheitsschulungen; regelmäßige Audits
- HSE-Management-System zur Unfallverhütung
- Überwachung der Belastungsgrenzen beim Umgang mit gefährlichen Chemikalien, physische Untersuchungen, periodische Screenings und Auswertungen
- Gesundheitsinitiativen mit folgenden Schwerpunkten: Rückenschmerzen, Blutdruck- und Gewichtskontrolle; Vor-Ort-Impfungen; Unterstützung bei Stressbewältigung und Raucherentwöhnung
- Regelmäßige Gesundheitsüberprüfungen am Arbeitsplatz

- Unterzeichner der Global Charter for Responsible Care® in der Chemieindustrie
- Der Product Stewardship Council bewertet sämtliche Substanzen, die im Konzern verwendet werden, definiert risikomindernde Maßnahmen und stellt sicher, dass Produkte, die für regulierte Anwendungen wie den Kontakt mit Lebensmitteln oder medizinische Anwendungen bestimmt sind, in vollem Umfang den geltenden Rechtsvorschriften und Normen entsprechen.
- Alle neuen oder geänderten Rohstoffe und Produkte wurden hinsichtlich ihrer Einstufung und Kennzeichnung geprüft; für sämtliche als gefährlich eingestufte Substanzen wurden Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen erstellt.
- Über die gesetzliche Verpflichtung hinausgehende Maßnahmen, z. B. Ersetzen von Azodicarbonamid (ADCA) in Kabelösungen oder halogenfreie Kabelverbundstoffe



Wesentliches Thema (NaDiVeG)	Unterthema	Risikobeschreibung
<b>Notfall- und Krisenmanagement</b>		
Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange	Prozesssicherheit	<p>☞ <b>Inside-out</b>  <b>Umweltverschmutzung und Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit</b>  Die plötzliche und unkontrollierte Freisetzung von explosivem Material, z. B. durch Behälter- oder Rohrbrüche, könnte zu größeren Explosionen führen. Defekte an den Verarbeitungsanlagen könnten zur unkontrollierten Freisetzung von giftigem Material führen.</p> <p>Prozesssicherheitsvorfälle stehen zudem in unmittelbarem Zusammenhang mit der Gesundheit und dem Schutz unserer Mitarbeiter sowie mit dem Verlust an Arbeitszeit und Schäden an Anlagen. Solche Vorfälle können sich negativ auf die Belieferung der Kunden und somit auf die Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken.</p> <p><b>Anlagenintegrität</b>  Im operativen Betrieb konzentriert sich Borealis auf die fortwährende Verbesserung der Zuverlässigkeit, da Unterbrechungen im Produktionsablauf die Hauptursache für ungeplante Aktivitäten, wie z. B. das Abfackeln, sind. Solche ungeplanten Aktivitäten belasten die Umweltbilanz des Konzerns und verschlechtern dessen Treibhausgasbilanz.</p> <p>☞ <b>Outside-in</b>  <b>Rechtliche Anforderungen und Kontrollen durch Behörden</b>  Grundsätzlich besteht eine Tendenz zu strengeren Kontrollen durch Behörden und zunehmenden rechtlichen Anforderungen.</p>
<b>Verantwortungsvolle Beschaffung</b>		
Umweltbelange, Wahrung der Menschenrechte, Sozialbelange	Logistik/ Transportwesen	<p>☞ <b>Inside-out</b>  <b>Sicherheit von Menschen und beförderten Gütern</b>  Der Konzern sieht sich mit einer Reihe von Transportsicherheitsrisiken konfrontiert, wozu insbesondere potenzielle Unfälle, Freisetzungen von Gefahrstoffen sowie das Rauchen, Geschwindigkeitsüberschreitungen, Alkoholmissbrauch und schwere Verkehrsunfälle gehören.</p> <p>☞ <b>Outside-in</b>  <b>Steigende Transportkosten</b>  Die bei Borealis anfallenden Kosten könnten künftig aufgrund der zunehmenden Regulierung des See- und Straßenverkehrs steigen. Hinzu kommt eine potenziell höhere CO<sub>2</sub>-Bepreisung von Treibstoffen. Der Schiffsverkehr nutzt üblicherweise HFO (Biotreibstoff).</p> <p><i>Einstufung nach TCFD-Risikoklassen: Übergangsrisiko – Marktrisiko</i></p>
Umweltbelange, Wahrung der Menschenrechte, Sozialbelange	Einhaltung der Borealis-Ethikrichtlinie	<p>☞ <b>Inside-out / ☞ Outside-in</b>  <b>Verstoß gegen die Menschenrechtsgrundsätze</b>  Schlechte Beschäftigungspraktiken in der Lieferkette, wie Zwangsarbeit, Menschenhandel, unzulässig niedrige Entlohnung oder Kinderarbeit sowie Verstöße gegen den Code of Conduct von Borealis können zu schwerwiegenden und dauerhaften physischen und psychischen Erkrankungen der eingesetzten Arbeitskräfte führen. Darüber hinaus können dadurch Reputationsverluste des Konzerns und rechtliche Haftungsspflichten entstehen. Weitere mögliche Folgen sind die Demoralisierung der Mitarbeiter, der Verlust von Geschäften oder die Unterbrechung des Geschäftsbetriebs und/oder der Produktionsprozesse.</p>

**Chancenbeschreibung****– Wettbewerbsvorteile**

Durch einen sicheren und störungsfreien Betrieb sämtlicher Standorte kann sich Borealis einen Wettbewerbsvorteil erarbeiten, da der Konzern damit als verlässlicher Geschäftspartner und Anrainer wahrgenommen wird.

**Beispielmaßnahmen**

Konsequente Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Prozesssicherheitsvorfällen, z. B.:

- Regelmäßige Inspektionen, um die Integrität sämtlicher Anlagen zu gewährleisten
- Schulungen zur Prozesssicherheit
- Sensibilisierungskampagnen
- Sicherheitskritische Inspektionspläne
- Regelmäßige Prüfung der Funktionsfähigkeit der Sicherheitsvorrichtungen und der Sicherheitsschaltkreise von Instrumenten
- Regelmäßige eingehende Analysen im Process Safety Committee
- Audits und Leistungserfassung anhand eindeutiger sicherheitsrelevanter Indikatoren

**– Senkung der Treibhausgasemissionen**

Der Schiffsverkehr nutzt üblicherweise HFO (Biokraftstoff). Durch die Nutzung alternativer Kraftstoffe (Ethan, Propan oder Biokraftstoffe) kann der Konzern seinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck reduzieren. Im Straßenverkehr kann hydriertes Pflanzenöl (HVO) als Alternative zu Diesel- oder Benzinkraftstoff genutzt werden.

*Einstufung nach TCFD-Chancenklassen: Widerstandsfähigkeit*

**Ergriffene Maßnahmen (Beispiele)**

- Logistikpartner sind entweder SQAS-qualifiziert, verfügen über Zertifizierungen der zuständigen Schifffahrtsbehörden oder anderer qualifizierter Stellen oder unterliegen der Bewertung durch EcoVadis.
- Die Sicherheitsperformance und Energieeffizienz der HC&E-Flotte wird überwacht, und umweltfreundliche Lösungen werden gefördert.
- Regelmäßige Inspektionen von Hochseetankern und Binnenschiffen
- Maßnahmen zur Verlagerung der Transporte von der Straße auf intermodale Lösungen oder Binnenschiffe
- Verpflichtung sämtlicher Logistikpartner zur Meldung von Unfällen
- Um dem Risiko von Austritten von Substanzen zu begegnen, wurden besondere Sicherheitsvorkehrungen getroffen, und deren Einhaltung durch die Auftragnehmer in der Lieferkette wird verfolgt.
- Die Fahrer von Gefahrguttransporten benötigen besondere Lizenzen und Schulungen und unterliegen zusätzlichen Anforderungen.

**– Widerstandsfähigkeit, Vertrauen und Reputation**

Die Anwendung einer starken Ethikkultur kann zur Verbesserung der Reputation des Konzerns beitragen, finanzielle sowie Reputationsverluste verhindern und die Profitabilität und Mitarbeitermotivation erhöhen. Ein klares Bekenntnis zu Compliance und der Einhaltung ethischer Grundsätze sowie die Ahndung jeglicher Form der Nichteinhaltung entsprechender Vorgaben führen letztlich zu langfristigen und vertrauensvollen Beziehungen zu Geschäftspartnern.

- Die Ethikrichtlinie von Borealis verpflichtet sämtliche Geschäftspartner, einschließlich Lieferanten und Auftragnehmern, die Anforderungen zur Einhaltung der Menschenrechte strikt zu befolgen.
- Die Ethikrichtlinie schreibt klare Regeln zur Anwendung von Compliance und Due Diligence vor und sieht ein fortlaufendes Monitoring aller Geschäftspartner vor. Darüber hinaus integriert sie die Nachhaltigkeitsperformance, einschließlich entsprechender Kennzahlen, in die Kriterien der Auftragsvergabe.
- Vor der Aufnahme der Geschäftstätigkeit in einem Land führt Borealis eine Länderprüfung im Hinblick auf potenzielle Menschenrechtsverletzungen durch. Des Weiteren werden in sämtlichen Ländern, in denen Borealis tätig ist, regelmäßig Bewertungen hinsichtlich der Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt, wozu auch Arbeitnehmerrechte gehören.
- Menschenrechtsaspekte (einschließlich Arbeitnehmerrechten) sind Teil der Präqualifikationsphase sowie der Audits von Lieferanten/Auftragnehmern.



Wesentliches Thema (NaDiVeG)	Unterthema	Risikobeschreibung
<b>Verantwortungsvolle Beschaffung</b>		
Umweltbelange, Wahrung der Menschenrechte, Sozialbelange	Lieferkette	<p>⌚ <b>Inside-out / ⌚ Outside-in</b>  <b>THG-Emissionen</b>  Die von Borealis erworbenen Waren und Dienstleistungen erzeugen einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, der jenen des Konzerns wesentlich erhöht. Die hieraus resultierenden Effekte können dazu führen, dass der Konzern seine Klimaziele nicht erreicht, woraus sich finanzielle Belastungen ergeben können. Ferner gerät damit die Wahrnehmung des Konzerns als nachhaltiger Geschäftspartner in Gefahr. Lieferanten mit einem schlechten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, die keinerlei Verbesserungsbemühungen erkennen lassen, verlieren für den Konzern ihren Status als bevorzugte Lieferanten.</p> <p><i>Einstufung nach TCFD-Risikoklassen: Übergangsrisiko – Reputationsrisiko</i></p> <p>⌚ <b>Outside-in</b>  <b>Unterbrechung der Lieferkette</b>  Der Klimawandel führt zu physischen Belastungen der Lieferkette von Borealis. Niedrige Wasserstände in den Binnengewässern können die Lieferketten beeinträchtigen, insbesondere bei Gütern, die auf Flüssen transportiert werden.</p> <p><i>Einstufung nach TCFD-Risikoklassen: physisches Risiko</i></p>
<b>Wirtschaftliche Auswirkungen und Geschäftsgrundsätze</b>		
Korruptionsbekämpfung, Umweltbelange	Einhaltung der Borealis-Ethikrichtlinie	<p>⌚ <b>Outside-in</b>  <b>Korruption</b>  Als große Organisation mit weltweiter Geschäftstätigkeit und staatlicher Beteiligung unterliegt Borealis erhöhten Korruptionsrisiken. Korruptionsbedingte Urteile gegen Angehörige des Konzerns können zu erheblichen Geldstrafen führen und empfindliche Reputationsverluste mit sich bringen.</p> <p><b>Umwelt</b>  Der Verstoß gegen geltende Regularien im Umwelt-, Emissions- oder Wasserschutzbereich kann durch deren unerwartete Änderung oder unterschiedliche Interpretationen der rechtlichen Vorgaben hervorgerufen werden.</p>

**Chancenbeschreibung****– Reduzierung von Scope-3-Emissionen**

Together for Sustainability bietet die Möglichkeit zur Kooperation mit anderen Unternehmen der Chemiebranche und zur Einleitung erster Schritte in der Standardisierung der in der Lieferkette zu erfassenden CO<sub>2</sub>-Daten. Die Sammlung von mehr standardisierten Daten kann zu einem vollständigeren Bild der tatsächlichen Emissionen führen, was letztlich zur Aufstellung zielgerichteter und wirkungsvoller Reduktionspfade beiträgt. Darüber hinaus startet Borealis verschiedene Kollaborationsprojekte mit Lieferanten, um die Scope-3-Emissionen zu reduzieren.

*Einstufung nach TCFD-Chancenklassen: Ressourceneffizienz*

**– Erhöhung der Belastbarkeit der Lieferkette**

Borealis kann die Belastbarkeit der eigenen Lieferkette durch die Zusammenarbeit mit professionellen und lokalen Lieferanten, die ihre eigenen Risiken proaktiv steuern, erhöhen. Durch die Anwendung von Risikomanagementprozessen in der Zusammenarbeit mit strategischen Lieferanten kann sich der Konzern einen langfristigen Wettbewerbsvorteil sichern.

**– Widerstandsfähigkeit und Reputation**

Unablässige Anstrengungen zur Verhinderung von Verstößen gegen die Borealis-Ethikrichtlinie erhöhen die Widerstandsfähigkeit des Konzerns gegenüber Korruption und stärken dessen Gesetzeskonformität, was letztlich zu einem höheren Vertrauen vonseiten externer Stakeholder und einer verbesserten Wahrnehmung als ethisches Unternehmen führt.

**Beispielmaßnahmen**

- Nachhaltige Beschaffungsziele
- Stärkere Einbindung von Lieferanten durch CDP und Together for Sustainability über die OMV
- Erhöhung der Transparenz durch das Berichtswesen, einschließlich Scope 3
- Audits und Bewertungen von Lieferanten im Rahmen von Together for Sustainability und EcoVadis
- Nachhaltigkeitsperformance als Bestandteil der Auftragsvergabekriterien von Borealis
- Einsatz digitaler Lösungen zur Datensammlung und -auswertung

- Risikominderung durch ein Compliance-Managementsystem, Zertifizierung nach ISO 37001 (Anti-Korruptions-Managementsystem), fortgesetzte Sensibilisierungskampagnen, Schulungen für die gesamte Belegschaft sowie separate Schulungen von Mitarbeitern, die im Hinblick auf Korruption und/oder Compliance besonderen Risiken ausgesetzt sind
- Minderung von Compliance-Risiken im Zusammenhang mit Umweltschutzrichtlinien durch die enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Regulierungsbehörden, um sicherzustellen, dass die rechtlichen Vorgaben korrekt ausgelegt und eingehalten werden; gleichzeitig Maßnahmen zur Einhaltung der Prozesssicherheit und Wartung, laufende Personalschulungen und Einsatz der besten verfügbaren Technologien



Wesentliches Thema (NaDiVeG)	Unterthema	Risikobeschreibung
<b>Kreislaufwirtschaft</b>		
Umweltbelange	Einhaltung der Borealis-Ethikrichtlinie	<p>☞ <b>Inside-out</b>  <b>Umweltverschmutzung und sozio-ökonomische Auswirkungen</b>            Kunststoffabfälle können, wenn sie nicht ordnungsgemäß gesammelt, sortiert und entsorgt werden, in die Umwelt gelangen, diese verschmutzen, Tieren schaden und schließlich als Mikroplastik im Trinkwasser und in Lebensmitteln enden. Umweltverschmutzungen bedrohen die wirtschaftliche Entwicklung und den Tourismus und gefährden Arbeitsplätze in bestimmten Branchen, wie z. B. in der Fischerei. Die Kosten, die der Gesellschaft durch die Plastikverschmutzung entstehen, einschließlich Umweltsanierung und Schädigung des Ökosystems, belaufen sich laut einer Untersuchung von Minderoo auf jährlich USD 100 Milliarden.</p> <p>☞ <b>Outside-in</b>  <b>Ungewisse künftige Gesetzgebung</b>            Die gegenwärtig geplanten gesetzgeberischen Initiativen und Vorhaben lassen jede langfristige Investition schwierig und riskant erscheinen. Innovationen und die Entwicklung neuer Technologien erfordern mitunter längere Zeiträume – in der Chemieindustrie häufig noch länger als in anderen Branchen. Die geplanten Investitionsausgaben könnten dadurch in Verzug geraten, was die Volumensteigerung von Borealis einschränken und die Fähigkeit des Konzerns beeinträchtigen könnte, seine Ziele für die Kreislaufwirtschaft in der vorgesehenen Zeit zu erreichen.</p>
Umweltbelange	Einhaltung der Borealis-Ethikrichtlinie	<p>☞ <b>Outside-in</b>  <b>Begrenzte Verfügbarkeit von erneuerbaren Rohstoffen</b>            Gegenwärtig sind nicht ausreichend erneuerbare Rohstoffe zu erschwinglichen Preisen verfügbar. Damit läuft Borealis Gefahr, seine Recyclingziele nicht zu erreichen.</p> <p><i>Einstufung nach TCFD-Risikoklassen – politische und rechtliche Risiken</i></p> <p><b>Produktverbote oder -beschränkungen</b>            Es besteht das Risiko, dass Borealis nicht schnell genug alternative Lösungen liefern kann, womit ein Verlust der Marktanteile und der Reputation einhergehen könnte.</p>
<b>Entwicklung des Humankapitals</b>		
Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange	Arbeitgeberattraktivität	<p>☞ <b>Outside-in</b>  <b>Schwierigkeiten im Anwerben, Halten und Ersetzen von qualifizierten Mitarbeitern</b>            Aufgrund von Abgängen und Pensionierungen sieht sich die Chemieindustrie in den kommenden Jahren einem Mangel an qualifiziertem Fachpersonal ausgesetzt. Dies könnte dazu führen, dass Schlüsselpositionen nicht oder mit nur sehr kurzen Übergabezeiträumen neu besetzt werden können. Damit besteht das Risiko von Unterbrechungen oder Verschlechterungen in den betrieblichen Abläufen.</p> <p>☞ <b>Inside-out</b>  <b>Arbeitsplatzsicherheit</b>            Krisen wie COVID-19 oder der Ukraine-Krieg führen zu wachsender Unsicherheit und Verunsicherung. Als großer Arbeitgeber in einer als stabil geltenden Branche ist Borealis in der Lage und verfügt über die Mittel, seinen Mitarbeitern sichere Arbeitsplätze zu gewährleisten.</p>

**Chancenbeschreibung****– EU Green Deal als Triebfeder der Transformation**

Der EU Green Deal könnte einen positiven Einfluss auf Borealis entfalten, da der Konzern Lösungen für einen Übergang zur Kreislaufwirtschaft bietet. Hierzu zählen beispielsweise die Elektrifizierung des Transportwesens, die Medizintechnik, die Verpackungsindustrie, Wind- und Solarparks oder die Nutzung von aus Abfällen gewonnenem Phosphor in der Herstellung von Pflanzennährstoffen.

**– Geschäftliche Chancen**

Borealis nutzt die Chance und setzt sich an die Spitze der Transformation zur Kreislaufwirtschaft. Dazu hat der Konzern einen integrierten Ansatz der Zirkularität entwickelt, auf dessen Basis er eine große Bandbreite an kreislauforientierten Produktlösungen anbietet.

Angesichts der zunehmenden Vergrößerung dieses Marktes und der Veränderung der Gesetzgebung zugunsten erneuerbarer Materialien beabsichtigt Borealis, die mit solchen Produktgruppen erzielten Erträge und Marktanteile sukzessive auszuweiten.

*Einstufung nach TCFD-Chancenklassen: Märkte, Ressourceneffizienz*

Siehe unten unter dem wesentlichen Thema Umweltmanagement

**Beispielmaßnahmen**

- Portfolio von emissionsarmen und biobasierten Produktportfolios: Borneables™, Borvida™ und Borcycle™ M
- Zusammenarbeit mit Industriepartnern und Wahrnehmung von öffentlichen Finanzierungsmöglichkeiten zur gemeinsamen Entwicklung und Skalierung von Innovationen, Technologien, Produkten und der Digitalisierung sowie Beschleunigung von Maßnahmen und Lösungen, einschließlich Programmen zur Rohstoffbeschaffung für Kunststoffabfälle, biobasierte Rohstoffe und erneuerbares Öl
- Project STOP zur Unterstützung von Städten in Indonesien bei der Entwicklung und Umsetzung von Systemen zur kostengünstigen Sammlung und Sortierung von Abfall mit dem Ziel, die Verschwendung von Abfällen zu beenden und die Ressourceneffizienz zu verbessern

Siehe unten unter dem wesentlichen Thema Umweltmanagement

**– Motor der Transformation**

Die Ausrichtung von Borealis auf die Kreislaufwirtschaft bedeutet das Einläuten einer neuen Ära. Damit ist Borealis in der Lage, eine neue Kandidatengruppe anzusprechen, die motiviert ist und sich als Teil dieser Transformation sieht.

- Förderung der Transformation von Borealis und Konzentration auf Menschen durch die neue „People & Culture“-Strategie
- Rekrutierungskampagne, einschließlich einer Serie von Videos, in denen Mitarbeiter an einem typischen Arbeitstag begleitet werden
- Mitarbeiter-Boni für erfolgreiche Weiterempfehlungen
- Flexibilisierung der Arbeitszeit, einschließlich Homeoffice
- Konzentration auf Wohlbefinden, persönliche Bedürfnisse und Gesundheit, z. B. durch medizinische Leistungen wie Massagen und Impfungen
- Schulungs- und Fortbildungsprogramme zur gezielten Unterstützung individueller Karriereschritte und der künftigen Zufriedenheit am Arbeitsplatz





Wesentliches Thema (NaDiVeG)	Unterthema	Risikobeschreibung
<b>Entwicklung des Humankapitals</b>		
Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange	<b>Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion (DE&amp;I)</b>	<p>➡ <b>Outside-in</b>  <b>Integration sozialer Werte in die Unternehmenswerte und -maßnahmen</b>            Insbesondere jüngere Mitarbeiter haben die klare Erwartungshaltung, dass Unternehmen DE&amp;I-Aspekte in die Unternehmensführung einbeziehen. Dies ist ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl des Arbeitgebers.</p>
<b>Umweltmanagement</b>		
Umweltbelange	<b>Wasserqualität</b>	<p>➡ <b>Outside-in</b>  <b>Zunehmende regulatorische Anforderungen</b>            Änderungen am regulatorischen Umfeld, wie die Ausweitung des BREF LVIC auf Wasseremissionen, könnten bei Borealis zu erhöhten finanziellen und administrativen Belastungen führen.</p> <p>⬅ <b>Inside-out</b>  <b>Negative Umweltauswirkungen</b>            Die Verschmutzung von Böden und dem Grundwasser können Auswirkungen auf die Umwelt, die Biodiversität und die lokale Bevölkerung haben.</p>
Umweltbelange	<b>Wasserverfügbarkeit</b>	<p>➡ <b>Outside-in</b>  <b>Rückläufige Wasserentnahme</b>            Ein durch den Klimawandel ausgelöster zunehmender Wassermangel könnte dazu führen, dass die zuständigen Behörden die zulässigen Entnahmemengen herabsetzen, was potenziell negative Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb des Konzerns haben würde. Niedrige Pegelstände der Flüsse könnten zu beschränkten Transportkapazitäten in den vom Konzern genutzten Binnengewässern zur Folge haben.</p> <p>⬅ <b>Inside-out</b>  <b>Konflikte zwischen Wasserverbrauchern</b>            Vorübergehende Wasserknappheit könnte zu Konflikten bei der Wassernutzung und -verteilung führen.</p>
Umweltbelange	<b>Betriebsabfälle</b>	<p>➡ <b>Outside-in</b>  <b>Bevorstehende Herausforderungen der Kreislaufwirtschaft</b>            Die Überarbeitung der EU-Abfallrahmenrichtlinie und der EU-Verpackungsrichtlinie wird eine wesentliche Triebfeder in der Transformation zu einer Kreislaufwirtschaft sein. Daraus entstehen große Chancen, jedoch auch Unsicherheiten und Kosten. Wiederverwendbare Transportsysteme für Chemikalien, insbesondere gefährliche Chemikalien, sind weitgehend nicht verfügbar. Die Rückgabe wiederverwendbarer Systeme erfordert entweder eine umfangreiche Reinigung (was den Wasserverbrauch erhöht) oder einen zusätzlichen Transport.</p> <p>⬅ <b>Inside-out</b>  <b>Umweltverschmutzung</b>            Betriebsabfälle könnten bei unsachgemäßer Behandlung oder Entsorgung in die Umwelt gelangen und zu Verschmutzungen führen, die für die lokale Bevölkerung zu Gefährdungen der Gesundheit oder Sicherheit führen können.</p>

**Chancenbeschreibung****Beispielmaßnahmen****– Attraktivität als Arbeitgeber**

Das Bewusstsein für DE&I und die Umsetzung damit verbundener Aktivitäten stärken die Unternehmenskultur von Borealis und den respektvollen Umgang unter den Kollegen, wirken sich direkt auf das Engagement, die Mitarbeiterbindung und das Wohlbefinden aus, machen Borealis zu einem bevorzugten Arbeitgeber und fördern die Zusammenarbeit im gesamten Konzern.

- DE&I als KPI in der Group Scorecard verankert
- Maßnahmen zur Erhöhung des Bewusstseins und Erzeugung eines Rollenmodells durch die Video-Reihe „It's in our DNA!“
- Netzwerk von DE&I-Botschaftern zur aktiven Vermittlung der richtigen Einstellung zu diesem Thema

**– Wassereffizienz**

Das verbesserte Recycling von Wasser wird zu einer Erhöhung der Ressourceneffizienz führen und die Abhängigkeit von externen Wasserquellen verringern. Gleichzeitig versetzt es den Konzern in die Lage, die Belastung durch immer strengere Wasseremissionswerte zu bewältigen, da die Emissionsgrenzwerte nur an der Einleitungsstelle gelten, was bei der Wiederverwendung des Wassers nicht der Fall ist.

- Systematische jährliche Risiko- und Chancenbewertung für jeden Standort, einschließlich Maßnahmenplänen
- Kontinuierliche Verbesserung der Qualität des Abwassers durch Filtrierung, Neutralisierung, Osmose sowie gravimetrische und biologische Wasseraufbereitung
- Entwicklung und Umsetzung von Plänen für das Wassermanagement
- Etablierung der Roadmap 2025 und 2030 mit konkreten Zielen

**– Ressourceneffizienz und Widerstandsfähigkeit**

Die Steigerung der Wassereffizienz von Borealis führt zu einer höheren Ressourceneffizienz und macht den Konzern widerstandsfähiger gegenüber zukünftigen Wasserkrisen.

- Nutzung von recyceltem Wasser und Erhöhung der Wiederverwendung von Wasser sofern möglich, z. B. Nutzung von recyceltem Wasser oder Regenwasser in Kühltürmen
- Rückführung von gebrauchtem Wasser in dasselbe Gewässer, aus dem es entnommen wurde
- Einrichtung eines Wassermanagementsystems
- Überwachung von Abwasserströmen und Schadstoffen
- Ermittlung alternativer Schifffahrtsoptionen
- Ermittlung von Speicherkapazitäten und -orten

**– Ressourceneffizienz und neue Geschäftsmodelle**

Durch die Schließung des Kreislafs bleiben wertvolle Ressourcen erhalten, und es entstehen neue Geschäftsmodelle und Anwendungen. Insgesamt wird sie die Ressourcenintensität verringern und in vielen Bereichen auch die Umweltauswirkungen reduzieren.

- Befolgung der 4R-Regel: Reduce, Reuse, Recycle und Recover
- Überwachung des Abfallaufkommens, ausgehend von rechtlichen Anforderungen und ISO 14001
- Abfallmanagementpläne für jeden Standort
- Integrierte Fertigungsprozesse
- Nebenprodukte, die nicht wiederverwendet und nach Möglichkeit recycelt werden können
- Abfälle als Material in den Recyclinganlagen von Borealis
- Nicht wiederverwertbare Abfälle werden als Sekundärbrennstoff für die Stahl- oder Zementherstellung zur Verfügung gestellt



Wesentliches Thema (NaDiVeG)	Unterthema	Risikobeschreibung
<b>Umweltmanagement</b>		
Umweltbelange	Luftqualität	<p>➡ <b>Outside-in</b>  <b>Zunehmende regulatorische Anforderungen</b>  Mit der Veröffentlichung des WGC BREF werden die Polyolefinanlagen mit noch strikteren Regelungen für die Abgasbehandlung und für Luftemissionen belegt, deren Einhaltung Investitionen und deutlich erhöhte Betriebsausgaben mit sich bringen. Weitere zusätzliche regulatorische Anforderungen entstehen aus dem neuen BREF LVIC für die Pflanzennährstoffproduktion.</p> <p>⬅ <b>Inside-out</b>  <b>Zusätzliche Luftemissionen durch unvorhergesehene Ereignisse</b>  Wenn Anlagen nicht entsprechend den geplanten Prozessabläufen betrieben werden, kann es zu ungeplanten Emissionen in die Luft kommen, die zu Lärm-, Geruchs- und anderen Störungen in der lokalen Gemeinde führen und die Luftqualität beeinträchtigen.</p> <p><i>Einstufung nach TCFD-Risikoklassen: Übergangsrisiko – politische und rechtliche Risiken</i></p>
Umweltbelange	Austritt schädlicher Substanzen (Granulatverluste)	<p>➡ <b>Outside-in</b>  <b>Regulatorische Einschränkungen</b>  Das Vorhandensein von Kunststoffen und Mikroplastik in der Umwelt hat zu einem weitgehend negativen öffentlichen Image von Kunststoffen und der Kunststoffindustrie geführt.</p> <p>Die bevorstehenden EU-Beschränkungen für Mikroplastik im Rahmen der REACH-Verordnung werden auch für Industriegranulate gelten und für Borealis verbindliche Lieferketten- und Meldepflichten mit sich bringen, was zu erhöhten Kosten und zusätzlichem Verwaltungsaufwand führt.</p> <p>⬅ <b>Inside-out</b>  <b>Auswirkungen auf Gesundheit, Sicherheit und die Umwelt</b>  Das Vorhandensein von Mikroplastik in der Umwelt, in Lebensmitteln und im menschlichen Körper sorgt für große Besorgnis. Der unbeabsichtigte Verlust von Kunststoffgranulat stellt ein Sicherheitsrisiko dar und kann zu Umweltverschmutzungen führen. So kann Mikroplastik letztlich in den Boden, in das Grundwasser, in Flüsse und in die Ozeane gelangen, wo es die biologische Vielfalt, die Meeresfauna und möglicherweise sogar die menschliche Gesundheit schädigen kann.</p>
<b>Klimaschutz</b>		
Umweltbelange	Betriebsstätten	<p>➡ <b>Outside-in</b>  Der Klimawandel führt zu physischen Auswirkungen auf die Betriebsstätten von Borealis. Überschwemmungen können zu Schäden an den Anlagen führen, und Dürreperioden und der daraus resultierende Mangel an Kühlwasser können die Anlagenleistung verringern. Die an der Küste gelegenen Konzernstandorte können durch die steigenden Meeresspiegel beeinträchtigt werden.</p> <p>⬅ <b>Inside-out</b>  Die durch die Geschäftstätigkeit und die Aktivitäten in der Wertschöpfungskette von Borealis verursachten Emissionen tragen zum Klimawandel bei. Zu wesentlichen Verursachern gehören Emissionen im Zusammenhang mit den verwendeten Rohstoffen sowie die Emissionen von Borealis-Produkten am Ende ihres Lebenszyklus.</p>

**Chancenbeschreibung****Beispielmaßnahmen****– Erhöhte Zuverlässigkeit der Anlagen**

Die Erhöhung der Zuverlässigkeit der konzerneigenen Anlagen führt zu einer Verbesserung der Einsatzbereitschaft und Profitabilität und schließlich zu einer erhöhten Umwelt- und Betriebsperformance.

*Einstufung nach TCFD-Chancenklassen: Ressourceneffizienz*

- Richtlinien im Qualitätsmanagement zur Vermeidung und Beseitigung von unvorhergesehenen Emissionen
- Proaktives Risikomanagement
- Weitergabe von Erkenntnissen hinsichtlich Best Practices
- Erhöhung der Geschwindigkeit bei der Leckerkennung und -reparatur
- Zuverlässigkeit wird erhöht, um Produktionsunterbrechungen und Emissionen weiter zu verringern
- Compliance mit der EU-Emissionsrichtlinie zu Pflanzennährstoffen und mit dem überarbeiteten BREF LVIC
- Sicherstellung der Compliance mit dem WGC BREF

**– Führungsrolle übernehmen**

Borealis hat eine Führungsrolle in der Branche eingenommen, wenn es um die Vermeidung von Granulatfreisetzungen geht. Dazu unterstützt der Konzern die Operation Clean Sweep® entlang der gesamten Wertschöpfungskette und beteiligt sich an deren weiteren Etablierung als wichtiger Branchenstandard. Dieser Einsatz wird in der Branche positiv wahrgenommen, was auch für NGOs und die öffentlichen Organe gilt. Mit dieser Entwicklung erzielt Borealis einen nachhaltigen Image- und Reputationsgewinn.

**– Verbesserung des Arbeitsschutzes und der Ressourceneffizienz**

Die Verringerung von Granulatfreisetzungen führt auch zu einem erhöhten Arbeitsschutz und weniger Betriebsabfällen.

- OCS, ein Programm zur Vermeidung der Freisetzung von Granulat und pulverförmigen Produkten, umgesetzt
- OCS-Selbstbewertung entwickelt und eingeführt
- Pilotprojekt für OCS-Zertifizierungen von Drittparteien durchgeführt
- Kontinuierliche Verbesserungen der Operational Excellence durch Sensibilisierungskampagnen, Schulungsmaßnahmen, das Festigen von Arbeitsmethoden und Verhaltensweisen, die Einrichtung von effektiven Granulatrückhaltesystemen wie Filtern und Abscheidern sowie die Nutzung effektiver Pond Skimmer und Filtereinheiten auf Basis der besten verfügbaren Technologie

**– Sicherung der Marktposition**

Das Geschäft der Zukunft liegt in der CO<sub>2</sub>-neutralen Produktion und in nachhaltigen Produkten. Die Vorreiterrolle beim Übergang zur Klimaneutralität wird die Position von Borealis auf dem Markt sichern.

- Die Transformation zur Kreislaufwirtschaft wird zu einer erheblichen Reduzierung der THG-Emissionen in der Wertschöpfungskette von Borealis führen.
- Ambitioniertes mittelfristiges Ziel, die Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2030 auf unter 2 Millionen Tonnen zu reduzieren, als wichtiger Schritt auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2050
- Die Umstellung auf erneuerbare Energien wird zu einem erheblichen Rückgang der Scope-2-Emissionen von Borealis führen.



Wesentliches Thema (NaDiVeG)	Unterthema	Risikobeschreibung
<b>Klimawandel und Energiemanagement</b>		
Umweltbelange	Reduzierung und Bepreisung von CO <sub>2</sub>	<p>➡ <b>Outside-in</b>  <b>Risiko der Nichterfüllung der Reduktionsziele</b>  Sollte Borealis nicht in der Lage sein, den Übergang zu einer emissionsarmen Produktion schnell genug zu vollziehen, um die Zielsetzung des Pariser Klimaabkommens zu erfüllen, das auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht, könnten geschäftliche Einbußen, der Verlust von Genehmigungen sowie Reputationsverluste drohen.</p> <p><b>Steigende Kosten für CO<sub>2</sub>-Zertifikate</b>  Ein wesentlicher Teil der Konzernaktivitäten ist Teil des EU-Emissionshandelssystems (EU-EHS). CO<sub>2</sub>-Zertifikate werden auf dem Markt gehandelt, und ihr Preis ist abhängig von Angebot und Nachfrage. Ausgehend von der Annahme, dass die Kosten für CO<sub>2</sub>-Emissionen steigen werden, um die EU-Klimaziele zu erreichen, werden die Ausgaben von Borealis für den Erwerb entsprechender Zertifikate in Zukunft steigen.</p> <p><b>Reputationsrisiken und Produktverbote</b>  Die chemische Industrie ist eine der größten und am stärksten diversifizierten Branchen Europas und ein wesentlicher Emittent von Treibhausgasen. Dies könnte das Image von Borealis beeinträchtigen und möglicherweise zu einer Verlagerung der Verbraucherpräferenzen auf alternative Materialien führen.</p> <p>Borealis rechnet auch mit einer strengeren Gesetzgebung und strengeren Auflagen, die sich in höheren Steuern oder sogar in einem Verbot von Produkten niederschlagen, die sich während ihrer Lebensdauer auf das Klima auswirken.</p> <p>⬅ <b>Inside-out</b>  <b>Klimaauswirkungen</b>  Die Geschäftstätigkeit von Borealis verursacht unmittelbare CO<sub>2</sub>-Emissionen, die zum Klimawandel beitragen. Darüber hinaus verbraucht Borealis extern erzeugten Strom, der sich bei seiner Erzeugung auf das Klima auswirkt.</p> <p><i>Einstufung nach TCFD-Risikoklassen – Transitionsrisiko, politische und rechtliche Risiken, Reputationsrisiko</i></p>
Umweltbelange	Energieeffizienz und Energiewende	<p>➡ <b>Outside-in</b>  <b>Druck auf Nutzung fossiler Rohstoffe</b>  Der Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft erfordert die Etablierung von erneuerbaren Energiequellen. Die Kosten für erneuerbaren Strom sinken, gleichzeitig steigt jedoch auch die Nachfrage. Da das Angebot die schnellen Nachfragezuwächse kaum bedienen kann, könnten künftig höhere Betriebskosten anfallen.</p> <p>Wesentliche technologische Fortschritte, wie die Elektrifizierung von Crackeranlagen, wird die Nachfrage nach Strom weiter erhöhen und könnte so das bereits bestehende Ungleichgewicht aus Angebot und Nachfrage im Hinblick auf erneuerbaren Strom zusätzlich verstärken.</p> <p>Wird die Energieeffizienz nicht verbessert, könnte dies zu höheren Kosten führen, da der Bedarf an Zertifikaten und die Kosten für die Emissionsminderung sowie der Energieverbrauch ungewiss sind.</p> <p><i>Einstufung nach TCFD-Risikoklassen: Übergangsrisiko – Marktrisiko</i></p>

**Chancenbeschreibung****Beispielmaßnahmen****– Marktchancen**

Die Umsetzung alternativer Technologien (z. B. Elektrifizierung), die Nutzung biologischer Rohstoffe sowie die Verbesserung kreislauf-orientierter Modelle in der Kunststoffindustrie wird die unmittelbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen von Borealis verringern. Daraus könnten sich für den Konzern Vorteile im Markt sowie eine Erhöhung der Marktanteile ergeben, da weniger Kosten für CO<sub>2</sub>-Zertifikate gemäß EU-EHS anfallen.

Die weitere Steigerung der Energieeffizienz wird zu einem rückläufigen Energieverbrauch führen und zum Erreichen der Klimaziele beitragen.

*Einstufung nach TCFD-Chancenklassen: Märkte*

- Klimastrategie 2030 etabliert, einschließlich klarer Ziele für Scope-1- und Scope-2-Emissionen, der Beschaffung erneuerbarer Energien und der Verbesserung der Energieeffizienz
- Maßnahmen wie Initiativen zur Abscheidung und Nutzung/Speicherung von CO<sub>2</sub>, einschließlich der Entwicklungsprojekte Antwerp@C und Schwechat CCU sowie „Carbon2ProductAustria“ (C2PAT)
- Unterstützung von Landwirten beim optimierten Einsatz von Pflanzennährstoffen, da die größte Freisetzung von Treibhausgasen im Pflanzennährstoffgeschäft in der Nutzungsphase stattfindet

**– Kosten- und Emissionsreduzierungen**

Borealis benötigt große Mengen an Strom, weshalb die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen zu erheblichen Kosteneinsparungen führen sollte. Darüber hinaus wird der verstärkte Einsatz von erneuerbaren Energien die Klimaauswirkungen des Konzerns deutlich reduzieren.

*Einstufung nach TCFD-Chancenklassen: Ressourceneffizienz*

- Ambitionierte Energie-Roadmap etabliert, einschließlich verbesserter Energieeffizienz und Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energie – mit dem Ziel, dass bis zum Jahr 2030 100 % des Stroms aus erneuerbaren Quellen stammen
- Initiativen zur Elektrifizierung von Steamcrackeröfen (2030 bis 2040), z. B. im Rahmen des „Cracker of the Future“-Konsortiums
- Einführung von Werkzeugen, um Anlagen so optimal wie möglich zu betreiben – z. B. durch die Einführung des Energy Trend Board, das den Anlagenführern dabei hilft, den Energieverbrauch kontinuierlich zu überwachen



## Überblick über wesentliche Themen

Diese Übersicht verdeutlicht den Zusammenhang zwischen den wesentlichen Themen, dem entsprechenden Kapitel in diesem Bericht und den Nachhaltigkeitsaspekten gemäß dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG), dem österreichischen Gesetz zur nicht-finanziellen Berichterstattung, das auf der entsprechenden EU-Richtlinie (NFRD) beruht.

Nachhaltigkeits-schwerpunktbereich	Wesentliches Thema	Referenzkapitel	Nicht finanzielle Belange gemäß NaDiVeG	UNG
Fokusbereiche	Klimawandel	Energie & Klima, Umweltmanagement	Umweltbelange	7, 8
	Kreislaufwirtschaft	Kreislaufwirtschaft	Umweltbelange	9
	Kunststoffabfall & -management	Kreislaufwirtschaft, Umweltmanagement	Umweltbelange	7, 8
	Produktnachhaltigkeit	Produktsicherheit, Nachhaltigkeitsmanagement, Beschaffung	Umweltbelange, Sozialbelange	-
Monitoringbereiche	Verantwortungsvolle Beschaffung	Logistik, Beschaffung von Rohstoffen, Energie und Betriebsmitteln, Beschaffung von Rohstoffen, Verpackungen und technischen Betriebsmitteln	Umweltbelange, Achtung der Menschenrechte, Sozialbelange	1, 2
	Innovationsmanagement	Innovation	Sozialbelange, Umweltbelange	9
	Produktsicherheit	Produktsicherheit	Umweltbelange, Sozialbelange	-
	Digitale Transformation	Digitale Transformation	Sozialbelange	-
Standortbezug	Luftqualität	Umweltmanagement	Umweltbelange	7, 8
	Wassermanagement	Umweltmanagement	Umweltbelange	7, 8
	Gesundheit & Sicherheit	Prozesssicherheit, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Produktsicherheit	Arbeitnehmerbelange	-
	Energiemanagement	Energie & Klima, Umweltmanagement	Umweltbelange	7, 8
	Ethik	Ethik & Compliance	Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Achtung der Menschenrechte	1, 2, 4, 5, 10
Licence to operate	Vielfalt & Chancengleichheit	Unsere Mitarbeiter	Arbeitnehmerbelange	6
	Entwicklung des Humankapitals	Unsere Mitarbeiter	Arbeitnehmerbelange	3, 4, 5, 6
	Ethik & Compliance	Ethik & Compliance	Belange der Ethik & Compliance	-
	Einbindung von Interessengruppen	Nachhaltigkeitsmanagement, Einbindung von Stakeholdern	Sozialbelange	-
	Notfall- und Krisenmanagement	Prozesssicherheit, Corporate Governance	Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange	-



# EU-Taxonomie-Kennzahlen

## Umweltziel: Klimaschutz

in Mio. EUR	2022					
	Umsatz		CAPEX		OPEX	
Ökologisch nachhaltige (taxonomiekonforme) Aktivitäten	–	0,0 %	205	16,1 %	–	0,0 %
Taxonomiefähige, jedoch nicht taxonomiekonforme Aktivitäten	7.761	85,4 %	950	74,4 %	204	89,4 %
Nicht taxonomiefähige Aktivitäten	1.324	14,6 %	121	9,5 %	24	10,6 %
<b>Gesamt</b>	<b>9.085</b>	<b>100,0 %</b>	<b>1.276</b>	<b>100,0 %</b>	<b>228</b>	<b>100,0 %</b>

in Mio. EUR	2021					
	Umsatz		CAPEX		OPEX	
Taxonomiefähige Aktivitäten	7.201	83,8 %	626	89,6 %	203	90,6 %
Nicht taxonomiefähige Aktivitäten	1.391	16,2 %	72	10,4 %	21	9,4 %
<b>Gesamt</b>	<b>8.592</b>	<b>100,0 %</b>	<b>698</b>	<b>100,0 %</b>	<b>224</b>	<b>100,0 %</b>



**Anteil des Umsatzes aus Produkten oder Dienstleistungen, die gemäß Artikel 3 und 9 der EU-Taxonomie-Verordnung mit Wirtschaftstätigkeiten erzielt wurden, welche als ökologisch nachhaltig einzustufen sind – Angaben für das Jahr 2022**

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Kriterium: wesentlicher Beitrag								
	Code (2)	Absoluter Umsatz (3)	Anteil des Umsatzes (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biodiversität und Ökosysteme (10)
		in Mio. EUR	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
<b>A. Taxonomiefähige Aktivitäten</b>									
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Aktivitäten (taxonomiekonform)</b>									
		–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Umsatz aus ökologisch nachhaltigen Aktivitäten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		–	–	–	–	–	–	–	–
<b>A.2 Taxonomiefähige, jedoch nicht ökologisch nachhaltige Aktivitäten (nicht taxonomiekonform)</b>									
Herstellung von organischen chemischen Grundstoffen	3.14.	1.172,3	12,9						
Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	3.17.	6.584,9	72,5						
Rückgewinnung aus nicht gefährlichen Abfällen	5.9.	3,8	–						
<b>Umsatz aus taxonomiefähigen, jedoch nicht ökologisch nachhaltigen Aktivitäten (nicht taxonomiekonform) (A.2)</b>		<b>7.761,0</b>	<b>85,4</b>						
<b>Summe (A.1 + A.2)</b>		<b>7.761,0</b>	<b>85,4</b>						
<b>B. Nicht taxonomiefähige Aktivitäten</b>									
Umsatz aus nicht taxonomiefähigen Aktivitäten (B)		1.324,0	14,6						
<b>Summe (A + B)</b>		<b>9.085,0</b>	<b>100,0</b>						

Anhang / EU-Taxonomie-Kennzahlen



**Anteil der CAPEX aus Produkten oder Dienstleistungen, die gemäß Artikel 3 und 9 der EU-Taxonomie-Verordnung mit Wirtschaftstätigkeiten erzielt wurden, welche als ökologisch nachhaltig einzustufen sind – Angaben für das Jahr 2022**

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	Kriterium: wesentlicher Beitrag							
		Absoluter Umsatz (3)	Anteil des Umsatzes (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biodiversität und Ökosysteme (10)
		in Mio. EUR	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
<b>A. Taxonomiefähige Aktivitäten</b>									
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Aktivitäten (taxonomiekonform)</b>									
Herstellung von organischen chemischen Grundstoffen	3.14.	200,7	15,7	100	–	–	–	–	–
Stromerzeugung mittels Photovoltaik	4.1.	4,3	0,3	100	–	–	–	–	–
<b>CAPEX aus ökologisch nachhaltigen Aktivitäten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>205,0</b>	<b>16,1</b>	<b>100</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>A.2 Taxonomiefähige, jedoch nicht ökologisch nachhaltige Aktivitäten (nicht taxonomiekonform)</b>									
Herstellung von organischen chemischen Grundstoffen	3.14.	750,0	58,8						
Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	3.17.	194,9	15,3						
Rückgewinnung von Abwasser: Sammlung und Behandlung	5,4	0,7	0,1						
Transport per Motorrad, PKW, leichtem LKW	6,5	4,1	0,3						
<b>CAPEX aus taxonomiefähigen, jedoch nicht ökologisch nachhaltigen Aktivitäten (nicht taxonomiekonform) (A.2)</b>		<b>949,6</b>	<b>74,4</b>						
<b>Summe (A.1 + A.2)</b>		<b>1.154,6</b>	<b>90,5</b>						
<b>B. Nicht taxonomiefähige Aktivitäten</b>									
CAPEX aus nicht taxonomiefähigen Aktivitäten (B)		121,2	9,5						
<b>Summe (A + B)</b>		<b>1.275,8</b>	<b>100,0</b>						

**DNSH-Kriterium (keine erhebliche Beeinträchtigung)**



**Anteil der OPEX aus Produkten oder Dienstleistungen, die gemäß Artikel 3 und 9 der EU-Taxonomie-Verordnung mit Wirtschaftstätigkeiten erzielt wurden, welche als ökologisch nachhaltig einzustufen sind – Angaben für das Jahr 2022**

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	Kriterium: wesentlicher Beitrag							
		Absoluter Umsatz (3)	Anteil des Umsatzes (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biodiversität und Ökosysteme (10)
		in Mio. EUR	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
<b>A. Taxonomiefähige Aktivitäten</b>									
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Aktivitäten (taxonomiekonform)</b>									
		–	–	–	–	–	–	–	–
<b>OPEX aus ökologisch nachhaltigen Aktivitäten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		–	–	–	–	–	–	–	–
<b>A.2 Taxonomiefähige, jedoch nicht ökologisch nachhaltige Aktivitäten (nicht taxonomiekonform)</b>									
Herstellung von organischen chemischen Grundstoffen	3.14.	41,3	18,1						
Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	3.17.	162,7	71,3						
<b>OPEX aus taxonomiefähigen, jedoch nicht ökologisch nachhaltigen Aktivitäten (nicht taxonomiekonform) (A.2)</b>		<b>204,0</b>	<b>89,4</b>						
<b>Summe (A.1 + A.2)</b>		<b>204,0</b>	<b>89,4</b>						
<b>B. Nicht taxonomiefähige Aktivitäten</b>									
OPEX aus nicht taxonomiefähigen Aktivitäten (B)		24,2	10,6						
<b>Summe (A + B)</b>		<b>228,2</b>	<b>100,0</b>						







# GRI-Inhaltsindex

## Anwendungserklärung

Borealis hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2022 berichtet.

## Verwendeter GRI 1

GRI 1: Grundlagen 2021

## Anwendbare(r) GRI-Branchenstandard(s)

GRI 11: Öl- und Gassektor 2021

GRI-Standard	Angabe	Stelle/ Seite	Ausschluss Anforderung(en) ausgelassen/Grund/ Erklärung	GRI- Branchen- standard Ref.- Nr.	Weitere Informationen
<b>GRI 2: Allgemeine Angaben 2021</b>	<b>2-1</b>	Organisationsprofil	26–34		
	<b>2-2</b>	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	38–39		
	<b>2-3</b>	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	38–39		
	<b>2-4</b>	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	39		Die Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen erfolgt in diesem Bericht über Fußnoten.
	<b>2-5</b>	Externe Prüfung	38–39, 177–178		
	<b>2-6</b>	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	28–36		Weitere Informationen zu erheblichen Änderungen finden Sie im finanziellen Teil dieses Berichts.
	<b>2-7</b>	Angestellte	91–92		Borealis beschäftigt keine Arbeitnehmer mit nicht garantierten Arbeitszeiten. Erhebliche Schwankungen sind bei Borealis definiert als eine Veränderung der Mitarbeiteranzahl zwischen zwei aufeinander folgenden Berichtszeiträumen von mehr als 50 Personen innerhalb derselben Organisationseinheit (entspricht 10 % unserer Definition eines wichtigen Betriebsstandorts). Verglichen zum Vorjahr ergaben sich keine erheblichen Schwankungen.
	<b>2-8</b>	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	95		
	<b>2-9</b>	Führungsstruktur und Zusammensetzung	14–15, 60–68		Im Jahr 2022 hielten weder Mitglieder des Aufsichtsrats, des Vorstands noch des Audit Committee Aktien an Borealis bzw. einen mehrheitlichen Anteilsbesitz an einer Beteiligungsgesellschaft, womit jeder Interessenkonflikt ausgeschlossen ist. An den Betriebsstandorten von Borealis gibt es keine unterrepräsentierten sozialen Gruppen. Dem Aufsichtsrat gehören keine Stakeholdervertreter an.
	<b>2-10</b>	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	60–61		Der Aufsichtsrat wird von unserem Eigentümer nominiert. Daher hat Borealis keine Möglichkeit, die Ansichten von Stakeholdern zu berücksichtigen.
	<b>2-11</b>	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	–		Der Vorsitzende ist nicht gleichzeitig eine Führungskraft.

GRI-Standard	Angabe	Stelle/ Seite	Ausschluss Anforderung(en) ausgelassen/Grund/ Erklärung	GRI- Branchen- standard Ref.- Nr.	Weitere Informationen
<b>GRI 2: Allgemeine Angaben 2021</b>	<b>2-12</b>	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	62, 70–71		
	<b>2-13</b>	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	69–72		
	<b>2-14</b>	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	38		
	<b>2-15</b>	Interessenkonflikte	76–77		Weitere Informationen dazu finden Sie im Code of Conduct.
	<b>2-16</b>	Übermittlung kritischer Anliegen	–	Informationen nicht verfügbar und teilweise vertraulich. Diese Informationen werden gegenwärtig nicht in der gesamten Organisation systematisch gesammelt und dokumentiert. Kritische Anliegen werden an den Vorstand durch eine große Bandbreite an Personen und Kanälen weitergeleitet. Die Meldung von Risiken sowie über die Ethik-Hotline eingegangene Informationen oder Beschwerden sind vertraulich. Wir arbeiten derzeit an einer Lösung, um möglicherweise im kommenden Jahr Aussagen über die betreffenden Themen machen zu können. Gegenwärtig findet bei Borealis (noch) keine Erfassung der Gesamtzahl der während der Berichtsperiode identifizierten/mitgeteilten kritischen Angelegenheiten statt.	
	<b>2-17</b>	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	62		
	<b>2-18</b>	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	–	Informationen nicht verfügbar, da die erste Evaluation 2022 stattfand, womit noch keine umfängliche Dokumentation vorliegt.	
	<b>2-19</b>	Vergütungspolitik	65, 88–90		
	<b>2-20</b>	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	88–90		Das Remuneration Committee (ein Unterausschuss des Aufsichtsrats) besteht aus drei Aufsichtsratsmitgliedern, von denen zwei von der OMV und einer von ADNOC nominiert werden. Im Rahmen der Sitzungen und Gespräche werden die Eingaben unserer Stakeholder berücksichtigt. Darüber hinaus werden auch externe (Markt-)Ansichten – z. B. durch die Einbindung von Vergütungsberatern – berücksichtigt, insbesondere im Hinblick auf die Vorstandsvergütung.



GRI-Standard	Angabe	Stelle/ Seite	Aussassung Anforderung(en) ausgelassen/Grund/ Erklärung	GRI- Branchen- standard Ref.- Nr.	Weitere Informationen
<b>GRI 2: Allgemeine Angaben 2021</b>	<b>2-21</b>	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	–	Informationen nicht verfügbar. Das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung wird nicht berichtet, weil die Fehlerfreiheit der Daten nicht zugesichert werden kann, da die Daten in unserem gegenwärtig genutzten System nicht abgerufen werden können. Das Verhältnis des prozentualen Anstiegs kann nicht ausgewiesen werden, da der CEO 2021 gewechselt hat. Wir haben die notwendigen Maßnahmen eingeleitet, um diese Daten ab 2024 auszuweisen.	
	<b>2-22</b>	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	10–13, 16–25		
	<b>2-23</b>	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	74–76		
	<b>2-24</b>	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	74–75, 80–81		
	<b>2-25</b>	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	75–80		Abgesehen von den im Kapitel Ethik & Compliance beschriebenen Verfahren hat Borealis keine weiteren Prozesse etabliert. Unserer Ethikrichtlinie stellt sicher, dass die Menschenrechte der Nutzer respektiert werden und sie vor Repressalien geschützt sind. Da unsere Ethik-Hotline erst 2021 eingeführt wurde und von unseren Stakeholdern gut angenommen wird, sind für die nähere Zukunft keine weiteren Maßnahmen geplant. Weitere Informationen dazu finden Sie im Code of Conduct.
	<b>2-26</b>	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	78–79		
	<b>2-27</b>	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	79–80		Im abgelaufenen Berichtszeitraum ergaben sich keine wesentlichen Verstöße gegen Gesetze und Verordnungen. In unserem Werk in Kallo, Belgien, ist gegenwärtig ein Ermittlungsverfahren anhängig. Jedoch wurden 2022 keine Ermittlungen gegen Borealis angestellt.
	<b>2-28</b>	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	51		
	<b>2-29</b>	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	40–41, 46–49		
	<b>2-30</b>	Tarifverträge	83		

GRI-Standard	Angabe	Stelle/ Seite	Ausschluss Anforderung(en) ausgelassen/Grund/ Erklärung	GRI- Branchen- standard Ref.- Nr.	Weitere Informationen
<b>Wesentliche Themen</b>					
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	<b>3-1</b>	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	41–42		
	<b>3-2</b>	Liste der wesentlichen Themen	42, 314		Die wesentlichen Themen haben sich nicht geändert. Die wesentlichen Themen wurden mit den Themen des Branchenstandards für den Öl- und Gassektor abgeglichen. Entsprechende Berichtslücken wurden identifiziert und adressiert.
<b>Ethik &amp; Compliance</b>					
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	<b>3-3</b>	Management von wesentlichen Themen	74–81		
<b>GRI 205: Korruptions- bekämpfung 2016</b>	<b>205-1</b>	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	80	11.20.2	2021 und 2022 wurden sämtliche Betriebsstätten von Borealis von der Kanzlei Dentons (GB) geprüft. 2022 wurden im Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN lediglich Teilprüfungen vorgenommen. Es wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert.
	<b>205-2</b>	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	81	11.20.3	Informationen unvollständig. Eine Darstellung nach Regionen ist gegenwärtig nicht möglich.
	<b>205-3</b>	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	80	11.20.4	Keine bestätigten oder vermuteten Korruptions- vorfälle im abgelaufenen Berichtszeitraum.
<b>GRI 206: Wettbewerbs- widriges Verhalten 2016</b>	<b>206-1</b>	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	80	11.19.2	
<b>GRI 410: Sicherheits- praktiken 2016</b>	<b>410-1</b>	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde	81	11.18.2	Informationen unvollständig. Die gesonderten Schulungen für das Sicherheitspersonal sollen 2023 entwickelt werden. Bis jetzt lag dies im Verantwortungsbereich der zuständigen Drittpartei.



GRI-Standard	Angabe		Stelle/ Seite	Ausschluss Anforderung(en) ausgelassen/Grund/ Erklärung	GRI- Branchen- standard Ref.- Nr.	Weitere Informationen
Ethik & Compliance						
GRI 406: Nicht-diskrimi- nierung 2016	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	–		11.11.7	Im abgelaufenen Berichts- zeitraum sind keine Diskriminierungsvorfälle aufgetreten.
GRI 407: Vereinigungs- freiheit und Tarifver- handlungen 2016	407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungs- freiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	–	Informationen unvollständig, da die entsprechenden Prozesse zur Abfrage der Daten noch nicht eingerichtet wurden.	11.13.2	In den Betriebsstätten von Borealis wurden 2022 keine wesentlichen Risiken identifiziert. Die neue Vorgehensweise und Struktur (siehe den Abschnitt „Ausblick“ im Kapitel Ethik & Compliance) werden künftig eine deutlich fundiertere Überwachung sozialer Faktoren in der Lieferkette sowie entsprechende Bewertungen ermöglichen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel Beschaffung von Rohstoffen, Verpackung sowie technischen Betriebsmitteln und Dienstleistungen.
GRI 408: Kinder- arbeit 2016	408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	–			In den Betriebsstätten von Borealis wurden im Berichtszeitraum keine wesentlichen Risiken identifiziert. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel Beschaffung von Rohstoffen, Verpackung sowie technischen Betriebsmitteln und Dienstleistungen.
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	79		11.12.2	Im Rahmen unserer regel- mäßigen Bewertungsverfahren wurden keine Risiken fest- gestellt. Infolge des Vorfalls in Kallo, Belgien, haben wir eine umfangliche Überprüfung eingeleitet.
GRI 411: Rechte der indigenen Völker 2016	411-1	Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden	–	Nicht anwendbar für Borealis, da im unmittelbaren Einfluss- bereich des Konzerns keine indigenen Völker leben.	11.17.2	
GRI 413: Lokale Gemein- schaften 2016	413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	–	Informationen nicht verfügbar, da gegenwärtig keine abgestimmte Auswertung über sämtliche Standorte hinweg stattfindet und die Daten nicht zentral gesammelt werden.	11.15.2	
	413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	–	Informationen nicht verfügbar, da gegenwärtig keine abgestimmte Auswertung über sämtliche Standorte hinweg stattfindet und die Daten nicht zentral gesammelt werden.	11.15.3	

GRI-Standard	Angabe	Stelle/ Seite	Ausschluss Anforderung(en) ausgelassen/Grund/ Erklärung	GRI- Branchen- standard Ref.- Nr.	Weitere Informationen
<b>Corporate Governance</b>					
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	<b>3-3</b>	Management von wesentlichen Themen	60–73		
<b>GRI 201: Wirtschaft- liche Leistung 2016</b>	<b>201-1</b>	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	198–204	11.14.2	Siehe die vom Konzern ausgewiesenen Finanzinformationen.
	<b>201-2</b>	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	300–313	11.2.2	Eine Auflistung der ESG-Risiken findet sich in unserer Risikotabelle.
<b>Produktnachhaltigkeit</b>					
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	<b>3-3</b>	Management von wesentlichen Themen	124–129, 160–163		
<b>GRI 301: Materialien 2016</b>	<b>301-1</b>	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	161–162, 167		Informationen unvollständig. Die Aufschlüsselung der genutzten Materialien nach erneuerbar und nicht-erneuerbar wird aus Gründen der Vertraulichkeit nicht ausgewiesen.
	<b>301-2</b>	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	–		Diese Informationen werden aus Gründen der Vertraulichkeit nicht ausgewiesen.
	<b>301-3</b>	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	–		Nicht anwendbar für Borealis, da keine Produkte oder Verpackungen wieder- verwertet werden.
<b>Energiemanagement</b>					
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	<b>3-3</b>	Management von wesentlichen Themen	137–147		
<b>GRI 302: Energie 2016</b>	<b>302-1</b>	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	142–143, 159	11.1.2	
	<b>302-2</b>	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	–	11.1.3	Nicht anwendbar für Borealis, da der Energieverbrauch für die Vorbereitung der Produkte außerhalb des Einfluss- bereichs des Konzerns liegt.



GRI-Standard	Angabe	Stelle/ Seite	Auslassung Anforderung(en) ausgelassen/Grund/ Erklärung	GRI- Branchen- standard Ref.- Nr.	Weitere Informationen
<b>Energiemanagement</b>					
<b>GRI 302: Energie 2016</b>	<b>302-3</b>	Energieintensität	144	11.1.4	Der Konzern weist die Energieintensität nach Geschäftsbereichen aus. Die Kennzahlen der Energieintensität enthalten sämtliche Energiearten. Die Energieintensität ist die Anzahl der MWh an Primärenergie, geteilt durch die Gesamtproduktion in Tonnen. Basis für die Energieintensitätskennzahl: Produktionsvolumen aller Produktionsanlagen; Energieverbrauch des gesamten Unternehmens inkl. Infrastruktur, F&E, Büros; beinhaltet eine Kompensation für Produktion und Energieverbrauch, die außerhalb von Borealis stattfinden, aber für eine konsistente Wertschöpfungskette im Konzern und die KPI notwendig sind. Auf diese Weise wird eine Verzerrung vermieden, wenn Borealis mehr Output von voll integrierten Standorten hat, z. B. einem Standort, an dem der Cracker nicht im Besitz von Borealis ist.
	<b>302-4</b>	Verringerung des Energieverbrauchs	139, 143		
	<b>302-5</b>	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	–		Nicht anwendbar für Borealis, da die verkauften Produkte in der Nutzungsphase keine Energie verbrauchen.
<b>Wassermanagement</b>					
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	<b>3-3</b>	Management von wesentlichen Themen	148–149, 152–155		
<b>GRI 303: Wasser und Abwasser 2018</b>	<b>303-1</b>	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	152–155	11.6.2	Informationen unvollständig. Wir entwickeln gegenwärtig Ziele im Hinblick auf unsere Wassernutzung als Teil unserer Wassermanagementpläne.
	<b>303-2</b>	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	152–155	11.6.3	Diese Art von Standards gibt es in der Chemieindustrie nicht.



GRI-Standard	Angabe		Stelle/ Seite	Aussage Anforderung(en) ausgelassen/Grund/ Erklärung	GRI- Branchen- standard Ref.- Nr.	Weitere Informationen
Wassermanagement						
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-3	Wasserentnahme	153–154, 159	Informationen unvollständig. Eine Aufschlüsselung von produziertem Wasser und Wasser von Dritten wird nicht ausgewiesen, da dies für Borealis nicht anwendbar ist. Eine Aufschlüsselung nach Süßwasser und anderem Wasser ist nicht möglich, da die Süßwasserqualität unterjährig schwankt.	11.6.4	Die Erfassung der Wasserentnahme entspricht den lokal anwendbaren rechtlichen Anforderungen. Borealis kategorisiert allein von Kommunen zur Verfügung gestelltes Trinkwasser als Süßwasser. Im Jahresverlauf variiert die Qualität des aus Seen, Flüssen und dem Grundwasser entnommenen Wassers stark im Hinblick auf die enthaltenen Lösungs- mittel, weshalb es bei Borealis als „anderes Wasser“ eingestuft wird. Bei der Ermittlung des Stresslevels der von Borealis bean- spruchten Gewässer verwendet der Konzern den WWF-Wasserrisikofilter. Die jährliche Aktualisierung des WWF-Wasserrisikofilters nutzen wir als Anlass, um unsere eigene Bewertung zu überarbeiten.
	303-4	Wasserrückführung	154	Informationen unvollständig. Wir haben die notwendigen Maßnahmen eingeleitet, um diese quantitativen Daten ab 2023 auszuweisen.	11.6.5	
	303-5	Wasserverbrauch	153–154	Informationen unvollständig. Wir haben die notwendigen Maßnahmen eingeleitet, um diese quantitativen Daten ab 2023 auszuweisen.	11.6.6	
Klimawandel						
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	137–147			
GRI 305: Emissionen 2016	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	140–141, 145, 159		11.1.5	Borealis weist den Großteil der Scope-1-Emissionen gemäß EU-EHS aus. Die Konsolidierung basiert auf der betrieblichen Kontrolle. Die folgenden GWP-Raten werden verwendet: CO <sub>2</sub> = 1 CO <sub>2</sub> eq, N <sub>2</sub> O = 298 CO <sub>2</sub> eq. Darüber hinaus berichtet Borealis Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen gemäß dem THG-Protokoll. Alle relevanten Kyoto-Gase sind in die Berechnung eingeflossen. Biogene Emissionen sind ausgeschlossen, da sie vernachlässigbar sind. Es wurden Emissionsfaktoren von IPCC AR5, AIB, der IEA und ecoinvent sowie verschiedene Emissions- faktoren für Scope-3- Berechnungen verwendet.
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	141–142, 145		11.1.6	
	305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	141, 143–145		11.1.7	



GRI-Standard	Angabe	Stelle/ Seite	Ausschluss Anforderung(en) ausgelassen/Grund/ Erklärung	GRI- Branchen- standard Ref.- Nr.	Weitere Informationen
<b>Klimawandel</b>					
<b>GRI 305: Emissionen 2016</b>	<b>305-4</b>	Intensität der THG-Emissionen	146	11.1.8	
	<b>305-5</b>	Senkung der THG-Emissionen	146	11.2.3	
<b>Luftqualität</b>					
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	<b>3-3</b>	Management von wesentlichen Themen	148, 150–152		
<b>GRI 305: Emissionen 2016</b>	<b>305-6</b>	Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS)	–		Keine Emissionen im abgelaufenen Berichtszeit- raum. Borealis emittiert keine ODS.
	<b>305-7</b>	Stickstoffoxide (NO <sub>x</sub> ), Schwefeloxide (SO <sub>x</sub> ) und andere signifikante Luftemissionen	150–152, 159	11.3.2	Schwer abbaubare organische Schadstoffe (POPs) und gefährliche Luftschadstoffe (HAPs) sind für Borealis nicht relevant. Luftemissionen werden basierend auf Messungen oder Berech- nungen auf Grundlage von Brennstoffverbrauch und Emissionsfaktoren ermittelt.
<b>Kunststoffabfall &amp; -management</b>					
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	<b>3-3</b>	Management von wesentlichen Themen	148, 155–157		
<b>GRI 306: Abfall 2020</b>	<b>306-1</b>	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	155–157	11.5.2	Weitere Informationen über Auswirkungen von downstream in der eigenen Wertschöpfungskette angefallenem Abfall werden im Kapitel Kreislaufwirtschaft dargelegt. Die Auswirkungen von Mikroplastik werden in den Kapiteln Umweltmanage- ment, Produktsicherheit sowie Logistik gesondert behandelt. Das Kapitel Borealis Social Fund (Project STOP) enthält zusätzliche Informationen über negative Auswirkungen.
	<b>306-2</b>	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	155–157	11.5.3	
	<b>306-3</b>	Angefallener Abfall	159	11.5.4	
	<b>306-4</b>	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	–	11.5.5	Informationen nicht verfügbar. Die Umstellung unserer Berichterstattung über das Abfallwesen sowie die Integration in unser Konzernberichtssystem hat sich als schwieriger erwiesen als gedacht. Wir haben die notwendigen Maßnahmen eingeleitet, um diese Daten ab 2023 auszuweisen.

GRI-Standard	Angabe	Stelle/ Seite	Ausschluss Anforderung(en) ausgelassen/Grund/ Erklärung	GRI- Branchen- standard Ref.- Nr.	Weitere Informationen
<b>Kunststoffabfall &amp; -management</b>					
<b>GRI 306: Abfall 2020</b>	<b>306-5</b> Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	155–156	Informationen unvollständig. Die Umstellung unserer Berichterstattung über das Abfallwesen sowie die Integration in unser Konzern- berichtssystem hat sich als schwieriger erwiesen als gedacht. Wir haben die notwendigen Maßnahmen eingeleitet, um diese Daten ab 2023 auszuweisen.	11.5.6	
<b>GRI 306: Abwasser und Abfall 2016</b>	<b>306-3</b> Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	–		11.8.2	Im Berichtszeitraum kam es zu keinen wesentlichen Austritten schädlicher Substanzen (Granulat- freisetzen).
<b>Notfall- und Krisenmanagement</b>					
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	<b>3-3</b> Management von wesentlichen Themen	120–123			
<b>GRI G4: Ergänzung Öl- und Gassektor</b>	<b>OG13</b> Anzahl der Prozesssicherheits- ereignisse nach Geschäftstätigkeit	123			
<b>Verantwortungsvolle Beschaffung</b>					
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	<b>3-3</b> Management von wesentlichen Themen	164–175			
<b>GRI 308: Umwelt- bewertung der Lieferanten 2016</b>	<b>308-1</b> Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	165–166	Informationen unvollständig. Borealis plant gegenwärtig die Einführung von ARIBA SLP.		
	<b>308-2</b> Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	166	Informationen unvollständig. Die für die Datenerfassung erforderlichen Prozesse wurden noch nicht entwickelt. Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN weist diese Daten nicht aus, da TFS gegenwärtig nicht angewendet oder gemessen wird.		
<b>GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016</b>	<b>414-1</b> Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet werden	165–166	Informationen unvollständig. Borealis plant gegenwärtig die Einführung von ARIBA SLP.	11.10.8	
	<b>414-2</b> Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	166	Informationen unvollständig. Die für die Datenerfassung erforderlichen Prozesse wurden noch nicht entwickelt. Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN weist diese Daten nicht aus, da TFS gegenwärtig nicht angewendet oder gemessen wird.	11.10.9	



GRI-Standard	Angabe	Stelle/ Seite	Aussage Anforderung(en) ausgelassen/Grund/ Erklärung	GRI- Branchen- standard Ref.- Nr.	Weitere Informationen
<b>Verantwortungsvolle Beschaffung</b>					
<b>GRI 204: Beschaffungs- praktiken 2016</b>	<b>204-1</b>	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	165	Informationen unvollständig. Lediglich technische Betriebs- mittel können ausgewiesen werden, da es keine wesent- lichen lokalen Lieferanten gibt. Die Beschaffung von Borealis arbeitet im Wesent- lichen auf globaler Ebene. Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN führt keinerlei lokale Beschaffung durch.	11.14.6
<b>Entwicklung des Humankapitals</b>					
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	<b>3-3</b>	Management von wesentlichen Themen	82–96		
<b>GRI 401: Beschäftigung 2016</b>	<b>401-1</b>	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	94		11.10.2
	<b>401-2</b>	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	89		11.10.3
	<b>401-3</b>	Elternzeit	91	Informationen unvollständig. Die Rückkehrzeiten und Verbleibzeiten werden nicht ausgewiesen, weil die Fehler- freiheit der Daten nicht gesichert werden kann, da die Daten in unserem gegenwärtig genutzten System nicht abgerufen werden können.	11.10.4
<b>GRI 402: Arbeitnehmer- Arbeitgeber- Verhältnis 2016</b>	<b>402-1</b>	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	84	Informationen unvollständig. Die Mindestmitteilungsfrist kann nicht ausgewiesen werden, da diese von der jeweiligen nationalen Gesetzgebung abhängt.	11.10.5
<b>GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016</b>	<b>404-1</b>	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	86		11.10.6
	<b>404-2</b>	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	85–88		11.10.7
	<b>404-3</b>	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	86		

GRI-Standard	Angabe	Stelle/ Seite	Auslassung Anforderung(en) ausgelassen/Grund/ Erklärung	GRI- Branchen- standard Ref.- Nr.	Weitere Informationen
<b>Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz</b>					
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	<b>3-3</b> Management von wesentlichen Themen	111–119, 125–126			
<b>GRI 403: Arbeits- sicherheit und Gesundheits- schutz 2018</b>	<b>403-1</b> Managementsystem für Arbeits-sicherheit und Gesundheitsschutz	111–113		11.9.2	
	<b>403-2</b> Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	112–113		11.9.3	
	<b>403-3</b> Arbeitsmedizinische Dienste	114		11.9.4	
	<b>403-4</b> Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeits-sicherheit und Gesundheitsschutz	111–112		11.9.5	
	<b>403-5</b> Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	112–113		11.9.6	
	<b>403-6</b> Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	114–115		11.9.7	
	<b>403-7</b> Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	125–127		11.9.8	
	<b>403-8</b> Mitarbeiter, die von einem Management-system für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz erfasst sind	113	Informationen unvollständig. Für HC&E/PO wird lediglich die Abdeckung durch ein externes zertifiziertes System in FTE berichtet, da gegenwärtig keine anderen Daten zur Verfügung stehen. Für Pflanzennährstoffe, Melamin und TEN wird lediglich die Abdeckung durch ein intern zertifiziertes System in FTE berichtet, da gegenwärtig keine anderen Daten zur Verfügung stehen.	11.9.9	Mit Beginn des Jahres 2021 übernahm Borealis die TRI-Kriterien der OMV, die auf den Berichtsrichtlinien des Internationalen Verbands der Erdöl- und Erdgasproduzenten (International Association of Oil & Gas Producers; IOGP) basieren. Sämtliche Mitarbeiter, Auftragnehmer und Subunternehmer sind in den Daten erfasst. Lieferanten von Rohstoffen, Chemikalien, Additiven und anderen Waren sowie Transportunternehmen werden nicht in den TRI-Statistiken erfasst (es sei denn, Borealis hat den Unfall verursacht).
	<b>403-9</b> Arbeitsbedingte Verletzungen	115–119		11.9.10	
	<b>403-10</b> Arbeitsbedingte Erkrankungen	–		11.9.11	Wir erfassen jeden Fall, der gegenüber Borealis über eine formale ärztliche Bescheinigung oder Diagnose gemeldet und bestätigt wird, als arbeitsbedingte Erkrankung. 2022 hat Borealis keine derartige Bescheinigung erhalten.



GRI-Standard	Angabe	Stelle/ Seite	Ausschluss Anforderung(en) ausgelassen/Grund/ Erklärung	GRI- Branchen- standard Ref.- Nr.	Weitere Informationen
<b>Diversität und Chancengleichheit</b>					
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	<b>3-3</b>	Management von wesentlichen Themen	82–96		
<b>GRI 405: Diversität und Chancen- gleichheit 2016</b>	<b>405-1</b>	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	93		11.11.5
	<b>405-2</b>	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grund- gehalt und zur Vergütung von Männern	88		11.11.6
<b>GRI 202: Markt- präsenz 2016</b>	<b>202-1</b>	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintritts- gehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	87		
	<b>202-2</b>	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	95		11.11.2
<b>GRI 201: Wirtschaft- liche Leistung 2016</b>	<b>201-3</b>	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	90	Informationen unvollständig. Der prozentuale Anteil des Gehalts kann nicht ausgewiesen werden, da er je nach Land unterschiedlich hoch ausfällt. Daher ist ein Ausweis als prozentualer Anteil auf Konzernebene nicht möglich.	Weitere Informationen dazu finden Sie im finanziellen Teil dieses Berichts.
<b>Einbindung von Stakeholdern</b>					
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	<b>3-3</b>	Management von wesentlichen Themen	40–41, 46–49		
<b>GRI 415: Politische Einfluss- nahme 2016</b>	<b>415-1</b>	Parteispenden	54		11.22.2
<b>GRI 201: Wirtschaft- liche Leistung 2016</b>	<b>201-4</b>	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	–	Informationen nicht verfügbar. Die in Form von finanzieller Unterstützung durch die öffentliche Hand gewährten Zuschussbeträge für unsere Projekte konnten nicht recht- zeitig berechnet werden. Diese Informationen werden im kommenden Jahr zur Verfügung gestellt	11.21.3

GRI-Standard	Angabe	Stelle/ Seite	Auslassung Anforderung(en) ausgelassen/Grund/ Erklärung	GRI- Branchen- standard Ref.- Nr.	Weitere Informationen
<b>Produktsicherheit</b>					
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	<b>3-3</b>	Management von wesentlichen Themen	124-129		
<b>GRI 416: Kunden- gesundheit und -sicherheit 2016</b>	<b>416-1</b>	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	125	11.3.3	Borealis nimmt für alle Produkte eine Beurteilung der Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen vor.
	<b>416-2</b>	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	127		
<b>GRI 417: Marketing und Kenn- zeichnung 2016</b>	<b>417-1</b>	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	125-127		
	<b>417-2</b>	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungs- informationen und der Kennzeichnung	127		Im abgelaufenen Berichts- zeitraum ergaben sich keine wesentlichen Verstöße gegen Gesetze und Verordnungen.
	<b>417-3</b>	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	–		Nicht anwendbar für Borealis, da ausschließlich B2B-Produkte verkauft werden.





## Themen der anwendbaren GRI-Branchenstandards, die als nicht wesentlich eingestuft wurden

Thema	Erklärung
<b>Branchenstandard für den Öl- und Gassektor</b>	
<b>11.4 Biodiversität</b>	Die Wirtschaftsaktivitäten von Borealis haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Biodiversität, einschließlich Pflanzen- und Tierarten, die genetische Vielfalt und natürliche Ökosysteme, da die veränderte Flächennutzung vernachlässigbar ist und die Produktionsstandorte in Industriegebieten liegen.
<b>11.7 Stilllegung und Sanierung</b>	Im Hinblick auf Stilllegungen und Sanierungen haben die Wirtschaftsaktivitäten von Borealis keine wesentlichen Auswirkungen auf die Umwelt, die lokalen Gemeinschaften und die Mitarbeiter, da das Geschäft auf den langfristigen Betrieb der Produktionseinrichtungen ausgerichtet ist (selbst nach einer Veräußerung).
<b>11.15 Lokale Gemeinschaften</b>	Die Wirtschaftsaktivitäten von Borealis haben keine wesentlichen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften. Da die Betriebsstätten von Borealis in Industriegebieten liegen, sind die sozioökonomischen, kulturellen, gesundheitlichen und menschenrechtlichen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften vernachlässigbar.
<b>11.16 Boden- und Bodenschutzrechte</b>	Die Wirtschaftsaktivitäten von Borealis haben keine wesentlichen Auswirkungen auf Menschenrechte und Eigentumsrechte, einschließlich der Umsiedlung lokaler Gemeinschaften aufgrund der Nutzung von Land und natürlichen Ressourcen. Da Borealis keine eigene Exploration betreibt, finden keine Umsiedlungen statt.
<b>11.17 Rechte der indigenen Völker</b>	Die Wirtschaftsaktivitäten von Borealis haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rechte der indigenen Völker, da der Konzern keinerlei Tätigkeiten in den Ländereien indigener Völker verfolgt. Vielmehr finden diese ausschließlich in Industriegebieten ohne eigene Exploration statt.
<b>11.18 Konflikt und Sicherheit</b>	Die Wirtschaftsaktivitäten von Borealis haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Sicherheitspraktiken für einen sicheren Geschäftsbetrieb, da der Konzern keine Betriebsstätten in konfliktreichen Gebieten betreibt und keine eigene Exploration oder Pipeline unterhält.
<b>11.21 Zahlungen an den Staat</b>	Die Wirtschaftsaktivitäten von Borealis haben keine wesentlichen Auswirkungen auf Zahlungen an den Staat. Transparenz ist jederzeit durch die Anwendung der geltenden Gesetze gewährleistet.
<b>11.22 Politische Einflussnahme</b>	Die Wirtschaftsaktivitäten von Borealis haben keine wesentlichen Auswirkungen auf politische Einflussnahmen, da Borealis ausschließlich in der Europäischen Union tätig ist, wo strikte Lobbying-Gesetze und andere Regelungen gelten.

## Notizen

[illegible]

[illegible]



#### Impressum

Dieser Bericht ist in englischer und deutscher Sprache verfügbar, wobei die englische Version das Original darstellt. Beide Dokumente sind online verfügbar und können unter [www.borealisgroup.com](http://www.borealisgroup.com) heruntergeladen werden.

#### Handelsmarkeninformation:

Ambicat, Baystar, Borcycle, Borlink, Bormed, Bornewables, Casico, Daploy, EverMinds, Nimblivity, Visico, Visioneering Philosophy, Quentys und Queo sind Handelsmarken der Borealis AG.

Borstar ist eine registrierte Handelsmarke der Borealis AG.

ReOil ist eine registrierte Handelsmarke der OMV Aktiengesellschaft.

Responsible Care ist eine eingetragene Handelsmarke der Chemistry Industry Association of Canada.

#### Für den Inhalt verantwortlich:

Borealis AG

Trabrennstr. 6–8, 1020 Wien, Österreich

Tel.: +43 1 22 400 300

[www.borealisgroup.com](http://www.borealisgroup.com) | [info@borealisgroup.com](mailto:info@borealisgroup.com)

Projektmanagement: Virginia Wieser, Dorothea Wiplinger, Borealis;

Support: Ute Greutter, UKcom Finance

Redaktion: Virginia Wieser, Dorothea Wiplinger und Vertreter der präsentierten

Geschäftsbereiche des Unternehmens; Support: Carina Schneeberger, denkstatt GmbH

Nachhaltigkeitsberater: denkstatt GmbH

Grafikdesign: Martina Veratschnig

Fotos: Cover: © Borealis AG; Borealis AG Archiv, Daniela Beranek, ADNOC

Veröffentlicht im März 2023

© Borealis AG



Keep Discovering

**Borealis AG**

Trabrennstr. 6–8 · A-1020 Wien · Österreich  
Tel. +43 1 22 400 300 · Fax +43 1 22 400 333  
[www.borealisgroup.com](http://www.borealisgroup.com) · [info@borealisgroup.com](mailto:info@borealisgroup.com)